

**Flexera**

# **Benutzerhandbuch**

FlexNet Manager for SAP Applications 2019 R2



# Rechtliche Informationen

**Dokumentname:** FlexNet Manager for SAP Applications Benutzerhandbuch Version 2019 R2 (für die standortgebundene Produktimplementierung)

**Artikelnummer:** FMS-14.0.0-UG01OP

**Datum der Produktveröffentlichung:** Dienstag, 5 November 2019

## Copyright-Hinweis

Copyright © 2019 Flexera.

Diese Veröffentlichung enthält geschützte und vertrauliche Technologie, Informationen und kreative Werke, die Eigentum von Flexera und ihrer entsprechenden Lizenzgeber sind, sofern zutreffend. Jegliche Verwendung, das Kopieren, Veröffentlichen, Verteilen, Zurschaustellen, Modifizieren oder die Übertragung dieser Veröffentlichung, vollständig oder teilweise, egal in welcher Form oder durch welche Mittel, ist ohne die vorherige ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Flexera streng untersagt. Außer wenn ausdrücklich schriftlich von Flexera vorgesehen, darf der Besitz dieser Veröffentlichung nicht dahingehend ausgelegt werden, dass er irgendeine Lizenz oder irgendwelche Rechte unter einem der Rechte über geistiges Eigentum von Flexera verleiht, sei es durch Hinderung, Folgerung, oder Sonstiges.

Alle Exemplare der Technologie sowie damit in Zusammenhang stehende Informationen, wenn von Flexera zugelassen, müssen diesen vollständigen Hinweis zu Urheberrecht und Eigentümerschaft tragen.

FlexNet Manager Suite beinhaltet Software, die von anderen Herstellern entwickelt wurde und die im Rahmen der Lizenzvereinbarungen weiterverteilt wird. Copyright-Hinweise und Lizenzen für diese extern entwickelte Software werden über den nachfolgenden Link bereitgestellt.

## Geistiges Eigentum

Eine Liste der Marken und Patente im Besitz von Flexera finden Sie unter <http://www.flexera.com/intellectual-property>. Alle anderen Marken- und Produktnamen, die in Produkten, Produktdokumentationen oder Marketingmaterial von Flexera genannt werden, sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Eigentümer.

## Erklärung zu beschränkten Rechten

Die Software stellt kommerzielle Computer-Software („commercial computer software“) dar. Handelt es sich bei dem Benutzer oder Lizenznehmer der Software um eine Behörde, ein Ministerium oder sonstige Einrichtung der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika, unterliegen die Verwendung, die Vervielfältigung, die Veröffentlichung, die Änderung, die Offenlegung oder die Weitergabe der Software oder jedweder damit verbundenen Dokumentation, einschließlich technischer Daten und Handbücher, den in einer Lizenzvereinbarung oder in den Bedingungen dieser Vereinbarung genannten Einschränkungen gemäß FAR 12.212 für zivile Zwecke und DFARS 227.7202 für militärische Zwecke. Diese Software wurde ausschließlich auf eigene Kosten entwickelt. Jede sonstige Verwendung ist untersagt.

# Inhalt

<b>1. Einführung in FlexNet Manager for SAP Applications.....</b>	<b>11</b>
<b>Neue Funktionen in dieser Version.....</b>	<b>11</b>
<b>Hilfe und Dokumentation .....</b>	<b>11</b>
<b>Produktschulungen.....</b>	<b>12</b>
<b>Kontaktinformationen .....</b>	<b>12</b>
<b>2. Komponenten von FlexNet Manager for SAP Applications.....</b>	<b>13</b>
<b>Zusammenfassung der Arbeitsschritte.....</b>	<b>13</b>
<b>FlexNet Manager Suite .....</b>	<b>14</b>
<b>SAP-Verwaltungsmodul.....</b>	<b>15</b>
<b>Satellitentransport .....</b>	<b>16</b>
<b>SAP-Inventarisierungsagent .....</b>	<b>16</b>
Optionen für den SAP-Inventarisierungsagenten .....	17
Protokollfunktion des SAP-Inventarisierungsagenten.....	18
<b>3. SAP-Funktionen in FlexNet Manager Suite.....</b>	<b>19</b>
<b>Zugriff auf SAP-Funktionen .....</b>	<b>19</b>
<b>Auswählen der Systemlandschaft.....</b>	<b>19</b>
<b>Seitenelemente in FlexNet Manager Suite .....</b>	<b>20</b>
<b>Raster .....</b>	<b>21</b>
Filter .....	22
Suchvorgänge .....	25
Exportieren von Rastern .....	25
Ändern der Spalten in einem Raster .....	26
<b>4. Erstmalige Einrichtung von FlexNet Manager Suite .....</b>	<b>27</b>
<b>Einrichten der Systemlandschaft.....</b>	<b>27</b>
Öffnen des Systemlandschafteditors.....	28
Die Detailseite der Systemlandschaft .....	29
Verwalten der Systemlandschaft .....	33
<b>Erfassen von Benutzer- und Verbrauchsdaten aus SAP-Systemen .....</b>	<b>49</b>
<b>Zugriffsrechte für SAP-Funktionen .....</b>	<b>49</b>
Zugriffsrechte in FlexNet Manager Suite.....	50
Kontenspezifische Zugriffsrechte im SAP-Modus.....	50

<b>Einrichten der Lizenzinformationen .....</b>	<b>56</b>
Lizentzyp hierarchie .....	56
Unterlizenzierung von Lizenztypen .....	65
Verwalten von SAP-Lizenzverhältnissen.....	69
<b>5. Inventarisierungsstationen.....</b>	<b>74</b>
<b>Konzept .....</b>	<b>74</b>
<b>Registrieren einer Inventarisierungsstation .....</b>	<b>76</b>
<b>Kommunikation zwischen dem SAP-Verwaltungsmodul und einer Inventarisierungsstation .....</b>	<b>78</b>
<b>Konfigurieren von IIS für die Kommunikation zwischen dem Inventarisierungsstationsserver und dem SAP-Verwaltungsmodul.....</b>	<b>79</b>
<b>Verwalten von Verbindungen zur Inventarisierungsstation.....</b>	<b>79</b>
Erstellen von SAP-Verbindungen .....	80
Ändern von SAP-Verbindungen.....	82
Löschen von SAP-Verbindungen .....	83
Ausführen von Verbindungen.....	84
<b>6. Überwachung von Systemtasks.....</b>	<b>85</b>
<b>Task „SAP-Import“ .....</b>	<b>85</b>
<b>Statusanzeige für Systemtasks.....</b>	<b>86</b>
<b>Auswählen der überwachten Tasks.....</b>	<b>86</b>
<b>Anzeigen von Systemtasks .....</b>	<b>86</b>
<b>Systemtaskinformationen .....</b>	<b>87</b>
<b>Filtern nach SAP-Systemtasks .....</b>	<b>87</b>
<b>Zugreifen auf Systemtaskinformationen .....</b>	<b>88</b>
<b>7. Dashboard (Seite „SAP-Übersicht“).....</b>	<b>89</b>
<b>Compliance-Position .....</b>	<b>89</b>
<b>Named User-Lizenzen.....</b>	<b>89</b>
<b>Aktueller und optimaler Bestand .....</b>	<b>90</b>
<b>Lizenzauslastung .....</b>	<b>90</b>
<b>Lizenzverhältnisse .....</b>	<b>90</b>
<b>Ändern des Zeitraums für die Seite „SAP-Übersicht“ .....</b>	<b>91</b>
<b>8. SAP-Lizenzstatus .....</b>	<b>93</b>
<b>Aktueller Lizenzstatus .....</b>	<b>93</b>
Lizenzverbrauch.....	95
Lizenzstatus-Management .....	103
<b>Verlauf des Lizenzstatus .....</b>	<b>106</b>

Anzeigen des Lizenzstatusverlaufs.....	107
Löschen von Empfehlungssets aus dem Lizenzstatusverlauf.....	108
<b>9. SAP-Verwaltungsmodul.....</b>	<b>109</b>
<b>Elemente im Hauptmenü des SAP-Verwaltungsmoduls .....</b>	<b>109</b>
<b>Die Systemlandschaft im SAP-Verwaltungsmodul .....</b>	<b>111</b>
Systemtypen im SAP-Verwaltungsmodul.....	111
Informationen in der Listenansicht der Systemlandschaft .....	112
Einrichten und Verwalten von Landschaften und RFC-Destinationen .....	113
Zentrale Benutzerverwaltung .....	119
Definieren eines HR-Systems .....	121
Dialog-RFC-Destinationen im SAP-Verwaltungsmodul.....	123
Bereitstellen von Details für SAP-Unternehmensportal- oder Java-Systeme.....	125
<b>Ändern von Benutzer- oder Lizenzdaten.....</b>	<b>125</b>
Direktes Ändern von Benutzerdaten in FlexNet Manager for SAP Applications.....	126
Ändern von Benutzerdaten mithilfe der Transaktion SU01 .....	126
Initialisieren von Benutzerdatenfeldern.....	127
Direktes Ändern von Lizenzdaten in FlexNet Manager for SAP Applications .....	127
Ändern von Lizenzdaten mithilfe der Transaktion SU01.....	128
Initialisieren von Lizenzdatenfeldern .....	129
Ändern von Benutzer- und Lizenzdaten .....	129
<b>Anzeigen von Logs für Benutzerdatenänderungen .....</b>	<b>130</b>
<b>Zählen von Zeilen in Reports .....</b>	<b>130</b>
<b>SAP-Lizenzvertragsinformationen im SAP-Verwaltungsmodul .....</b>	<b>131</b>
Angeben von Lizenzvertragsinformationen .....	131
Anzeigen von Lizenzvertragsinformationen.....	132
Modifizieren von Lizenzvertragsinformationen .....	132
Löschen von Lizenzvertragsinformationen .....	133
<b>Datenerfassung mithilfe der Stagingdatenbank-Überwachung .....</b>	<b>133</b>
Erfassen von Daten aus abhängigen SAP-Systemen .....	133
Status der Datenerfassung .....	138
<b>10. Optimierung im SAP-Verwaltungsmodul .....</b>	<b>145</b>
<b>Report „Benutzerdatenprüfung“ .....</b>	<b>145</b>
Festlegen von Prüfkriterien für die Benutzerdatenprüfung .....	146
Erstellen eines Reports „Benutzerdatenprüfung“.....	147
<b>Report „Logonauswertung“ .....</b>	<b>149</b>

Erstellen eines Reports „Logonauswertung“ .....	150
Ergebnisse des Reports „Logonauswertung“ .....	153
<b>Report „Prüfung Lizenztyp 11“ .....</b>	<b>154</b>
Erstellen eines Reports „Prüfung Lizenztyp 11“ .....	154
Fehlerbehebung im Report „Prüfung Lizenztyp 11“ .....	155
Akzeptieren der Lizenztypempfehlungen in einem Report „Prüfung Lizenztyp 11“ .....	156
<b>Report „Lizenzverteilung auf Kostenstellen“ (Lizenzverrechnung).....</b>	<b>156</b>
Erstellen eines Reports „Lizenzverteilung auf Kostenstellen“ (Lizenzverrechnung).....	157
Lesen der Ergebnisse des Reports „Lizenzverteilung auf Kostenstellen“ .....	157
<b>Kundenreports .....</b>	<b>161</b>
Hinzufügen eines Kundenreports .....	161
Modifizieren eines Kundenreports.....	161
Löschen eines Kundenreports .....	162
<b>Aktivitätsprüfungen .....</b>	<b>162</b>
Verfügbare Aktivitätsprüfungen .....	162
Definieren und Ausführen von Aktivitätsprüfungen.....	163
Anzeigen der Ergebnisse von Aktivitätsprüfungen.....	164
<b>11. Regelmäßige Optimierung des SAP-Lizenzstatus in FlexNet Manager Suite .....</b>	<b>165</b>
<b>Report „Verbrauchsanalyse“ .....</b>	<b>166</b>
Erstellen eines Reports „Verbrauchsanalyse“ .....	166
Lesen der Ergebnisse des Reports „Verbrauchsanalyse“ .....	167
Das Dialogfeld „Details der SAP-Verbrauchsanalyse“ .....	169
<b>Report „Rollenauslastung“.....</b>	<b>170</b>
Erstellen eines Reports „Rollenauslastung“ .....	170
Lesen der Ergebnisse des Reports „Rollenauslastung“ .....	171
Erweiterte Rollenanalyse .....	173
Das Dialogfeld „Details der SAP-Verbrauchsanalyse“ .....	175
<b>Report „Modulnutzung“ .....</b>	<b>176</b>
Erstellen eines Reports „Modulnutzung“ .....	177
Lesen der Ergebnisse des Reports „Modulnutzung“ .....	178
Das Dialogfeld „Details der SAP-Verbrauchsanalyse“ .....	180
<b>Verwalten von indirektem Zugriff .....</b>	<b>181</b>
Workflow .....	182
Sammeln von Nachweisen für indirekten Zugriff.....	182
Nachweise für Remotesysteme .....	183

Nachweise für SAP-Benutzerkonten .....	186
Verwalten von Nachweisen mithilfe von Nicht-SAP-Systemen .....	190
Report „Nachweise für indirekten Zugriff“ .....	204
<b>Benutzerkonsolidierung .....</b>	<b>206</b>
Allgemeine Kriterien in der Benutzerkonsolidierung.....	207
Benutzerdefinierte Kriterien in der Benutzerkonsolidierung .....	208
Konfigurieren der Benutzerkonsolidierung.....	209
Vorschau der Benutzerkonsolidierungsergebnisse .....	210
<b>SAP-Transaktionsprofile .....</b>	<b>211</b>
Öffnen der Seite „Transaktionsprofile“ .....	211
Transaktionsprofilinformationen.....	212
Erstellen eines Transaktionsprofils .....	213
Hinzufügen von Objekten zu einem Transaktionsprofil.....	213
Ermitteln von Objekten in Transaktionsprofilen .....	218
Anzeigen der Objekte eines Transaktionsprofils .....	219
Bearbeiten von Transaktionsprofilen .....	219
<b>Konfigurieren von Optimierungsregeln.....</b>	<b>220</b>
Einführung in Lizenzregeln.....	220
Einführung in Lizenzregelsets .....	221
Konfigurieren der Standard-Lizenzregeln .....	229
Lizenzregelsetsimulationen .....	244
Dublettenregel .....	248
<b>SAP-Packagelizenzen .....</b>	<b>253</b>
Workflow der Verbrauchsanalyse von SAP-Packages .....	253
Package-Metriken und -formeln.....	254
Anzeigen von SAP-Packages in FlexNet Manager Suite.....	255
Manuelles Hinzufügen von Packages .....	256
Anzeigen von Packagedetails .....	257
Bearbeiten von Package-Informationen.....	259
Löschen von Packages.....	261
Anzeigen einer Vorschau des Packageverbrauchs .....	262
<b>12. Remediation im SAP-Verwaltungsmodul .....</b>	<b>264</b>
<b>Importieren von Empfehlungen .....</b>	<b>265</b>
<b>Report „Lizenzempfehlungen verarbeiten“ .....</b>	<b>266</b>
Erstellen eines Reports „Lizenzempfehlungen verarbeiten“ .....	266



Informationen im Report „Lizenzempfehlungen verarbeiten“ .....	268
Verarbeiten von Lizenztypempfehlungen .....	269
<b>Report „Empfehlungsverlauf“ .....</b>	<b>275</b>
Erstellen eines Reports „Empfehlungsverlauf“ .....	275
Informationen im Report „Empfehlungsverlauf“ .....	276
<b>Report „Dubletten verarbeiten“ .....</b>	<b>277</b>
Erstellen eines Reports „Dubletten verarbeiten“ .....	278
Status von Dublettenempfehlungen .....	279
Prüfen von Dublettenempfehlungen .....	279
<b>13. SAP-Package-Analyse im SAP-Verwaltungsmodul .....</b>	<b>283</b>
<b>Importieren der Stammdaten für Packages .....</b>	<b>283</b>
<b>Löschen von Stammdaten .....</b>	<b>284</b>
<b>Anzeigen der Packages von installierten Systemen .....</b>	<b>284</b>
<b>SAP-Packagevermessung .....</b>	<b>285</b>
Ausführen einer Packagevermessung .....	285
Anzeigen der Ergebnisse einer Packagevermessung .....	286
<b>Einstellen von Package-Nutzungsalarmen .....</b>	<b>287</b>
Einstellen von Parametern für Package-Nutzungsalarme .....	287
<b>Anzeigen von allen Packages der Systemlandschaft .....</b>	<b>288</b>
<b>Report „XI-Adapter Datenvolumen“ .....</b>	<b>289</b>
<b>14. Systemvermessung im SAP-Verwaltungsmodul .....</b>	<b>292</b>
<b>Ausführen einer Systemvermessung .....</b>	<b>292</b>
<b>Konsolidieren von Vermessungsergebnissen in der LAW .....</b>	<b>294</b>
<b>Laden der LAW-Vermessungsergebnisse .....</b>	<b>294</b>
<b>15. Statistiken im SAP-Verwaltungsmodul .....</b>	<b>296</b>
<b>Management Summary .....</b>	<b>296</b>
Erstellen eines Reports „Management Summary“ .....	296
Daten im Report „Management Summary“ .....	297
<b>Lizenzanalyse .....</b>	<b>298</b>
Erstellen eines Reports „Lizenzanalyse“ .....	298
Daten im Report „Lizenzanalyse“ .....	299
<b>Analyse der Vertragsauslastung .....</b>	<b>299</b>
Erstellen eines Reports „Analyse der Vertragsauslastung“ .....	299
Angaben im Report „Analyse der Vertragsauslastung“ – Lizenzanalyse (Soll/Ist) .....	300
Angaben im Report „Analyse der Vertragsauslastung“ – Lizenznutzung Verträge gesamt .....	301



Angaben im Report „Analyse der Vertragsauslastung“ – Vertragsabdeckung.....	301
<b>16. Optimierung von unabhängigen SAP-Systemen .....</b>	<b>302</b>
<b>Datenerfassung von unabhängigen SAP-Systemen.....</b>	<b>303</b>
Datenerfassung mithilfe einer Inventarisierungsstation .....	303
Ausführen von Verbindungen.....	304
<b>Vermessen von Packages auf unabhängigen SAP-Systemen .....</b>	<b>304</b>
Frühere Packagevermessungen .....	305
<b>Exportieren von Empfehlungen für unabhängige SAP-Systeme .....</b>	<b>306</b>
<b>Importieren von Lizenztypempfehlungen .....</b>	<b>307</b>
<b>Empfehlungsverarbeitung auf unabhängigen SAP-Systemen .....</b>	<b>307</b>
Erstellen eines Reports „Offline-Empfehlungsverarbeitung“ .....	307
Statuswerte für Empfehlungen auf unabhängigen SAP-Systemen .....	309
Informationen im Report „Offline-Empfehlungsverarbeitung“ .....	310
Akzeptieren von Empfehlungen .....	312
Ablehnen von Empfehlungen.....	312
Überschreiben von Empfehlungen .....	313
Zurücksetzen von Empfehlungen .....	314
Übergeben von Lizenztypänderungen an die Datenbank .....	314
<b>17. Zugriff auf SAP-Unternehmensportale mit dem SAP-Verwaltungsmodul .....</b>	<b>316</b>
<b>Voraussetzungen für das Lesen von Daten von einem SAP-Unternehmensportal-System.....</b>	<b>317</b>
<b>Statistische Daten .....</b>	<b>317</b>
Laden von statistischen Daten .....	317
Anzeigen von statistischen Daten .....	317
Löschen von statistischen Daten.....	318
<b>Benutzerdaten.....</b>	<b>318</b>
Laden von Benutzerdaten .....	318
Anzeigen von Benutzerdaten .....	319
Löschen von Benutzerdaten.....	319
<b>18. User-Exits im SAP-Verwaltungsmodul .....</b>	<b>321</b>
<b>User-Exits: Benutzerdatenprüfung .....</b>	<b>321</b>
Erstellen einer User-Exit-ID für die Benutzerdatenprüfung .....	321
Ändern einer User-Exit-ID für die Benutzerdatenprüfung.....	322
Kopieren einer User-Exit-ID für die Benutzerdatenprüfung.....	322
Ändern der Beschreibung einer User-Exit-ID für die Benutzerdatenprüfung .....	323
Löschen einer User-Exit-ID für die Benutzerdatenprüfung.....	323

<b>User-Exits für LDAP-Anbindungen</b> .....	<b>323</b>
Erstellen einer User-Exit-ID für eine LDAP-Anbindung .....	324
<b>User-Exits für Packages</b> .....	<b>324</b>
Erstellen eines User-Exits für Packages.....	325
Ändern eines User-Exits für Packages .....	325
<b>19. Eigenschaften und Methoden</b> .....	<b>326</b>
<b>Eigenschaften für die Lizenzzuweisungsregel „Benutzerdefiniert“, die Dublettenregel und die Benutzerkonsolidierung</b> .....	<b>326</b>
<b>Methoden für die Regel „Benutzerdefiniert“</b> .....	<b>328</b>
<b>Eigenschaften und Methoden für Packageregeln</b> .....	<b>331</b>
<b>20. Geplante Aufgaben</b> .....	<b>336</b>
<b>Dienstprogramm „ndcrproc.exe“</b> .....	<b>336</b>
Parameter für ndcrproc.exe .....	336
<b>Import SAP Inventories (SAP-Inventardaten importieren)</b> .....	<b>338</b>
<b>Import SAP package license (SAP-Packagelizenz importieren)</b> .....	<b>338</b>
<b>Import SAP User and Activity Information (SAP-Benutzer- und -Aktivitätsdaten importieren)</b> .....	<b>339</b>
<b>Import von Erkennungsdaten</b> .....	<b>340</b>
<b>Upload Third-Party Inventory Data (Upload von Drittanbieter-Inventardaten)</b> .....	<b>340</b>
<b>21. Index</b> .....	<b>342</b>

# 1

## Einführung in FlexNet Manager for SAP Applications

FlexNet Manager for SAP Applications wurde zum Einsatz mit der SAP® Business Suite konzipiert. Die Lösung hilft Ihrem Unternehmen dabei, Ihre SAP-Lizenznutzung zentral zu überwachen und zu analysieren. Dadurch können Sie eine korrekte und angemessene Lizenzierung vornehmen und zuverlässigere Einschätzungen für das zukünftige SAP-Budget machen.

### Neue Funktionen in dieser Version

Die Versionshinweise für FlexNet Manager Suite 2019 R2 bieten einen Überblick über die neuen Funktionen, die in diesem Release enthalten sind.

Die Versionshinweise befinden sich in folgenden Ordnern:

- Mit dem Produkt installiert als PDF-Datei *Versionshinweise für FlexNet Manager Suite 2019 R2*, die über die Startseite der Onlinehilfe verfügbar ist.
- Sie können die Versionshinweise auch aus dem Flexera Produkt- und Lizenzcenter herunterladen, von dem Sie das Installationsprogramm für das System heruntergeladen haben. Melden Sie sich dazu bei <https://flexerasoftware.flexnetoperations.de/> an.

### Hilfe und Dokumentation

Dieses FlexNet Manager for SAP Applications Benutzerhandbuch stellt umfassende Informationen für den regelmäßigen Betrieb von FlexNet Manager for SAP Applications bereit.

Kontextbezogene Hilfe steht an vielen Stellen in FlexNet Manager Suite zur Verfügung. Achten Sie auf die **Hilfe**-Schaltfläche in der rechten oberen Ecke auf jeder Seite.

Die PDF-Datei *FlexNet Manager for SAP Applications Installationshandbuch* gibt Hilfestellung für die Installation und Lizenzierung von FlexNet Manager for SAP Applications und enthält Informationen zu Berechtigungen und Rollen. Sie finden es im Ordner `0_Documentation` der Produkt-ZIP-Datei.

Bevor Sie FlexNet Manager for SAP Applications verwenden, sollten Sie sicherstellen, dass FlexNet Manager Suite

ordnungsgemäß für Ihr Unternehmen konfiguriert wurde. Weitere Informationen finden Sie in der Produktdokumentation von FlexNet Manager Suite:

## Produktschulungen

Für Kunden, die FlexNet Manager for SAP Applications oder FlexNet Manager Suite verwenden, steht über Flexera University umfassendes Schulungsmaterial – für Online- und Präsenzs Schulungen – bereit.

Weitere Informationen:

- Von Schulungsleitern durchgeführte Kurse: <http://www.flexerasoftware.com/services/education/instructor-course-listing-enterprise-license-optimization.htm>
- Onlinekurse: <http://www.flexerasoftware.com/services/education/online-course-listing-enterprise-license-optimization.htm>.

## Kontaktinformationen

You may contact us from anywhere in the world by visiting our Website at: <http://www.flexera.com>.

# 2

## Komponenten von FlexNet Manager for SAP Applications

FlexNet Manager for SAP Applications wurde zum Einsatz mit den Anwendungen von SAP® und der S/4HANA Business Suite konzipiert. Das Produkt ist in FlexNet Manager Suite integriert und bietet so verbesserte Abläufe für die Sammlung von Benutzer- und Verbrauchsdaten von SAP-Servern. Dies ermöglicht eine größere Transparenz und die Optimierung Ihres SAP-Lizenzstatus.

FlexNet Manager for SAP Applications besteht aus folgenden Komponenten:

- [FlexNet Manager Suite](#)
- [SAP-Verwaltungsmodul](#)
- [Satellitentransport](#)
- [SAP-Inventarisierungsagent](#).

FlexNet Manager for SAP Applications umfasst Support für:

- S/4HANA-Systeme bei der Optimierung von User- und Package-Lizenzen,
- die Migration auf S/4HANA. Dank neuer Migrations- und Lizenzüberschussfelder können Sie Ihre Migration planen und verfolgen, sodass Sie Ihren aktuellen Lizenzstatus in Bezug auf Ihre vorhandene(n) Umgebung(en) sehen können. Dadurch können Sie einen eventuellen Lizenzüberschuss erkennen, der als Guthaben für Ihre S/4HANA-Implementierung verwendet werden kann.

## Zusammenfassung der Arbeitsschritte

Diese Übersicht legt dar, wie die Komponenten von FlexNet Manager for SAP Applications miteinander interagieren.

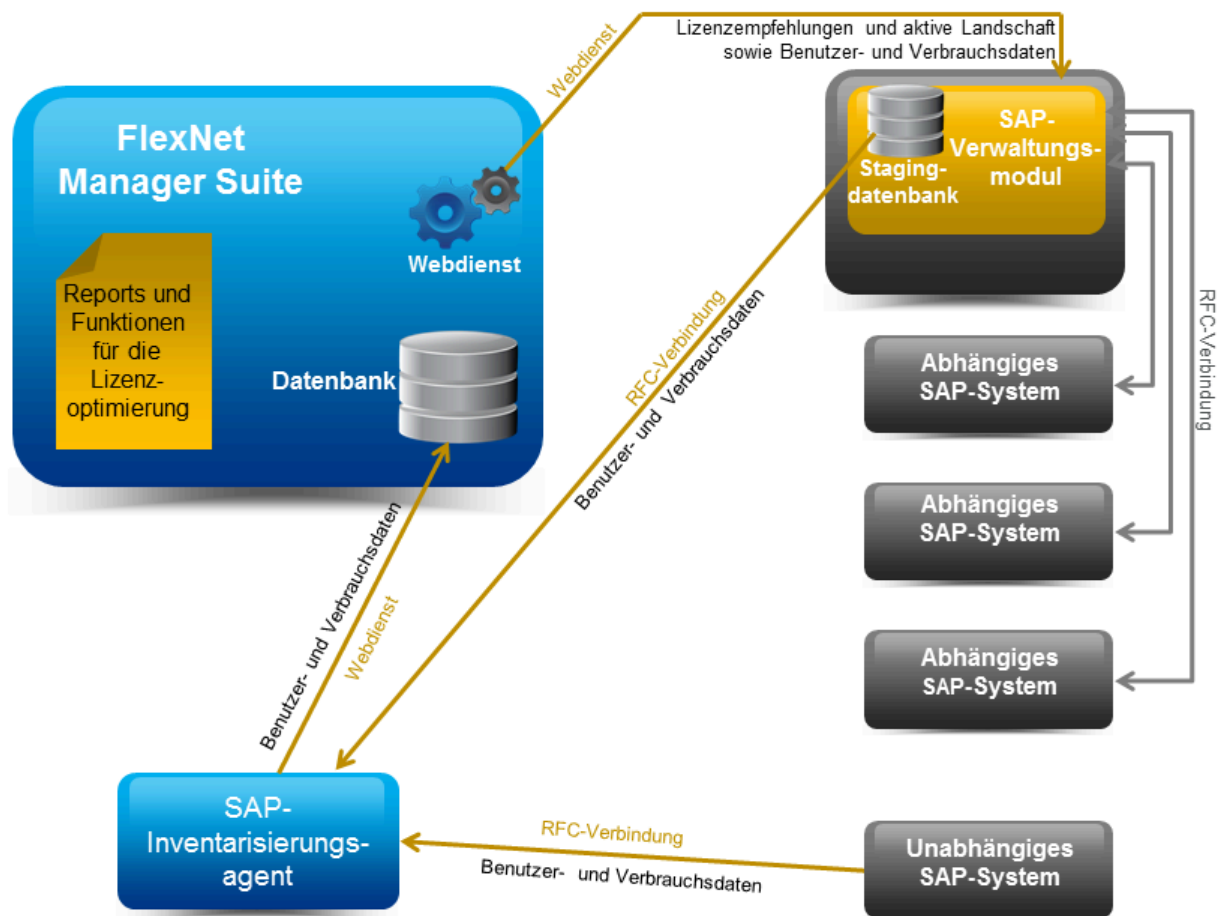
Das SAP-Verwaltungsmodul stellt mithilfe von RFC-fähigen Funktionsbausteinen eine Verbindung zu seinen abhängigen SAP-Systemen her und sammelt Benutzer- und Verbrauchsdaten. Die gesammelten Daten werden in einer Stagingdatenbank im SAP-Verwaltungsmodul vorgehalten. (Eine SAP-Landschaft kann mehrere SAP-Verwaltungsmodulare enthalten, wobei jedes Modul seine eigenen abhängigen SAP-Systeme enthält.) Der SAP-Inventarisierungsagent liest die Daten und überträgt sie in die FlexNet Manager Suite-Datenbank. FlexNet Manager Suite analysiert die Daten und ermittelt den optimalen Lizenzstatus. Dieser wird anhand einer Kombination aus Lizenzzuweisungsregeln und

Dublettenregeln ermittelt, die Sie konfiguriert haben. Die sich daraus ergebenden Empfehlungen werden auf dem FlexNet Manager Suite-Server bereitgestellt; von dort werden sie in das SAP-Verwaltungsmodul importiert.

Im SAP-Verwaltungsmodul kann der SAP-Administrator die empfohlenen Änderungen prüfen und entscheiden, welche Empfehlungen akzeptiert werden sollen. Anschließend können die Lizenztypen entsprechend festgelegt werden. Beim Aktualisieren der Lizenztypen greift der SAP-Administrator über das SAP-Verwaltungsmodul auf die Benutzerstammdatensätze auf den abhängigen SAP-Systemen zu und aktualisiert die Stammdaten.

SAP-Systeme, die nicht mit einem SAP-Verwaltungsmodul verbunden sind, werden als *unabhängige SAP-Systeme* bezeichnet. Der SAP-Inventarisierungsagent greift per Remote Function Call (RFC) auf die Stammdaten auf diesen Systemen zu. Diese Daten können – genau wie die Daten von abhängigen SAP-Systemen – anschließend im SAP-Modus in FlexNet Manager Suite analysiert werden. Informationen zur Remediation auf unabhängigen SAP-Systemen finden Sie unter *Remediation on Independent SAP Systems*.

**Abbildung 1:** Datenfluss zwischen den Komponenten in einer standortgebundenen Implementierung



## FlexNet Manager Suite

FlexNet Manager Suite bietet Hardware- und Software-Asset-Management für Unternehmen, vom Desktop-PC bis zum Rechenzentrum. Asset-Berichte ermöglichen eine Übersicht über die Softwareinstallationen, die Anwendungsnutzung, den Lizenz-Compliance-Status, bevorstehende Zahlungen sowie einen Lizenzabgleich der erworbenen und installierten

Anwendungen.

Durch die Integration von FlexNet Manager for SAP Applications in FlexNet Manager Suite sind robuste Funktionen für die SAP-Lizenzoptimierung, die SAP-Lizenzverwaltung und die Verbesserung der Transparenz Ihrer SAP-Lizenzsituation verfügbar.

Die Funktionen für die Lizenzverwaltung und -optimierung von FlexNet Manager for SAP Applications werden über die webbasierte Benutzeroberfläche der FlexNet Manager Suite aufgerufen. Sie bieten leistungsstarke Prozesse zur Analyse von Benutzer- und Verbrauchsdaten und liefern auf Knopfdruck aktuelle Informationen zum Lizenzstatus.

Fast alle Funktionen von FlexNet Manager for SAP Applications stehen in der Weboberfläche von FlexNet Manager Suite unter dem Menüpunkt SAP zur Verfügung. Die übrigen Funktionen, die hauptsächlich bei der Remediation eingesetzt werden, sind im SAP-Verwaltungsmodul verfügbar.

Auf die webbasierte Benutzeroberfläche kann quasi von jedem PC aus schnell und einfach zugegriffen werden. Das SAP-Dashboard zeigt eine grafische Zusammenfassung des aktuellen Ausgangsstatus und des optimalen Lizenzstatus, sodass Sie sofort erkennen können, in welchem Bereich Handlungsbedarf besteht.

Mit dem Systemlandschafteditor, der ebenfalls im SAP-Modus verfügbar ist, können Sie die Systemlandschaft Ihres Unternehmens darstellen, beispielsweise auf Grundlage der Unternehmensstruktur oder der SAP-Verträge Ihres Unternehmens. Die in der Systemlandschaft enthaltenen Systeme werden inventarisiert und stellen Daten wie beispielsweise Benutzerstammdaten, Rollenzugehörigkeit und Aktivitätsprotokolle bereit. Diese Daten werden analysiert, um den aktuellen Lizenzstatus festzustellen (d. h. den Lizenzstatus, der üblicherweise durch eine Benutzerkonsolidierung ermittelt wird). Mithilfe von Reports und Lizenzregeln können Sie den optimalen Lizenzstatus ermitteln. Diese Informationen werden an das SAP-Verwaltungsmodul gesendet, über das Sie die SAP-Benutzerdaten entsprechend aktualisieren können.

Das Kapitel [SAP-Funktionen in FlexNet Manager Suite](#) macht Sie mit den allgemeinen Funktionen des SAP-Modus von FlexNet Manager Suite vertraut. Ausführliche Informationen zu FlexNet Manager Suite finden Sie in der FlexNet Manager Suite-Dokumentation.

## SAP-Verwaltungsmodul

Das SAP-Verwaltungsmodul ist eine SAP-Anwendung, die SAP-Administratoren bei der Verwaltung der SAP-Lizenzzuordnungen unterstützt.

Das SAP-Verwaltungsmodul ist in ABAP/4 geschrieben, und ein Entwicklungspartner-Namensraum wurde dafür bei der SAP AG reserviert. Das SAP-Verwaltungsmodul wird direkt auf einem SAP-System installiert und benötigt keine externe Hardware oder Software. Die Datenspeicherung erfolgt in eigenen R/3-Tabellen. Ein Konflikt mit SAP-Funktionen oder unternehmensspezifischen Eigenentwicklungen ist damit ausgeschlossen.

Jedes SAP-Verwaltungsmodul sammelt Daten von seinen abhängigen SAP-Systemen. Die gesammelten Daten werden in einer Stagingdatenbank abgelegt. Der SAP-Inventarisierungsagent stellt eine Verbindung zur Stagingdatenbank her und lädt die Daten in die FlexNet Manager Suite-Datenbank. Die Daten können anschließend mithilfe der SAP-Funktionen in der Weboberfläche von FlexNet Manager Suite analysiert werden.

Mit dem SAP-Verwaltungsmodul können Sie die Benutzerstammdaten in den verbundenen SAP-Systemen (die auch als *abhängige SAP-Systeme* bezeichnet werden) entsprechend der Lizenzvorschläge aktualisieren, die das SAP-Verwaltungsmodul von FlexNet Manager Suite erhält. Darüber hinaus bietet das SAP-Verwaltungsmodul Funktionen zur Verwaltung und Bereinigung der Benutzerstammdaten, was zur Optimierung der Stammdatensätze beiträgt (siehe beispielsweise [Report „Logonauswertung“](#)). Dies wiederum wirkt sich positiv auf die Ergebnisse der Lizenzoptimierung aus. Sie können die Kriterien für die Stammdatenbereinigung im SAP-Verwaltungsmodul festlegen.



Sofern erforderlich, kann Ihre Implementierung mehrere SAP-Verwaltungsmodulare enthalten, die mit FlexNet Manager Suite verbunden sind. Jedes SAP-Verwaltungsmodulare enthält jeweils eine Anzahl von abhängigen SAP-Systemen.

Das SAP-Verwaltungsmodulare von FlexNet Manager for SAP Applications ist ab dem SAP Basis-Release 7.0 verfügbar.

Die Menüs und Elemente des SAP-Verwaltungsmoduls werden unter [Elemente im Hauptmenü des SAP-Verwaltungsmoduls](#) ausführlicher beschrieben.

Informationen zur Installation und Lizenzierung von FlexNet Manager for SAP Applications sowie zu Berechtigungen und Rollen finden Sie in der PDF-Datei *FlexNet Manager for SAP Applications Installationshandbuch*.

## Satellitentransport

Der Satellitentransport für FlexNet Manager for SAP Applications (RFC-fähige Funktionsbausteine zuzüglich der notwendigen Datenstrukturen) ist eine optionale Komponente. Dieser Transport ist nur in bestimmten Szenarios erforderlich.

Für jedes von der SAP AG gewartete SAP Basis-Release steht ein spezifisches Release für die FlexNet Manager for SAP Applications-Satelliten zur Verfügung, derzeit von SAP-Basis-Release 4.6C bis 7.5.

Weitere Informationen zur Installation des Satellitentransports finden Sie in der PDF-Datei *FlexNet Manager for SAP Applications Installationshandbuch*.

## SAP-Inventarisierungsagent

Der SAP-Inventarisierungsagent (SAPReader.exe) greift über eine RFC-Verbindung (Remote Function Call) auf SAP-Verwaltungsmodulare und unabhängige SAP-Systeme zu und sammelt Benutzerstammdaten.

Der SAP-Inventarisierungsagent liest die Daten ein, die in der Stagingdatenbank im SAP-Verwaltungsmodulare gehalten werden, und lädt sie in die FlexNet Manager Suite-Datenbank hoch. Die Daten stammen von den abhängigen SAP-Systemen, die jeweils mit einem SAP-Verwaltungsmodulare verbunden sind. Sie beinhalten üblicherweise Benutzerinformationen (beispielsweise Benutzername, Vor- und Nachname, Gültigkeitsdatum, Benutzertyp, Benutzergruppe, Abrechnungsnummer, Kostenstelle, Anmeldezeiten), Transaktionen, CPU- und Speicherverbrauch, Rollen und untergeordnete Rollen, Lizenztypen und ihre Hierarchie. Nachdem der SAP-Inventarisierungsagent die Daten in FlexNet Manager Suite hochgeladen hat, werden sie in der FlexNet Manager Suite-Datenbank zwischengespeichert. Diese Daten dienen als Grundlage für die Optimierung des Lizenzstatus Ihres Unternehmens.

Der SAP-Inventarisierungsagent wird über die geplante Aufgabe (Windows) `Import SAP user and activity information` (SAP-Benutzer- und Aktivitätsinformationen importieren) ausgeführt. Sie können einstellen, wann Daten vom SAP-Verwaltungsmodulare automatisch gesammelt werden sollen. Der SAP-Inventarisierungsagent wird standardmäßig wöchentlich ausgeführt. Sie können den SAP-Inventarisierungsagenten jedoch auch so konfigurieren, dass er weniger häufig ausgeführt wird. Öffnen Sie dazu die Aufgabenplanung von Microsoft Windows und konfigurieren Sie die Aufgabe `Import SAP user and activity information`. Weitere Informationen zur Aufgabenplanung finden Sie unter [http://technet.microsoft.com/en-us/library/dd363654\(v=ws.10\)](http://technet.microsoft.com/en-us/library/dd363654(v=ws.10)) (Artikel auf Englisch).

In einer Standardinstallation befindet sich SAPReader.exe im Ordner `C:\Programme (x86)\Flexera Software\FlexNet Manager Platform\DotNet\bin`. Der SAP-Inventarisierungsagent wird während der Installation von FlexNet Manager Suite automatisch installiert.

# Optionen für den SAP-Inventarisierungsagenten

Für die Steuerung des SAP-Inventarisierungsagenten über die Befehlszeile stehen eine Reihe von Optionen zur Verfügung.

**Tabelle 1:** Optionen für den SAP-Inventarisierungsagenten

Parameter	Beschreibung
-c <Konfigurationsdatei>	Bezeichnet die XML-Datei, die die SAP-RFC-Verbindungsinformationen zum Sammeln von SAP-Inventardaten enthält. Diese XML-Datei kann in FlexNet Manager Suite auf der Seite <b>Systemlandschaft: Name</b> exportiert werden.
-e	Verschlüsselt Kennwörter in der mit der Option -c angegebenen Datei. Beispiel: "SAPReader.exe -c<Konfigurationsdatei>-e"
-o <Ausgabeordner>	Gibt die SAP-Inventardatei in einen festgelegten Ordner aus.
-s <Servername>	Liest Daten von einem festgelegten System. Um mehrere Systeme anzugeben, trennen Sie die Systeme durch ein Komma. Verwenden Sie dazu folgendes Format:<Servername>/<Systemnummer>/<SystemID>/<MandantenID>, <Servername>/<Systemnummer>/<SystemID>/<MandantenID> Diese Option unterstützt String-Matching.
-t	Liest SAP-Informationen als Single-Thread.
-a	Testet die Verbindung zu allen SAP-Verwaltungsmodulen und unabhängigen SAP-Systemen. Um die Verbindung zu einem bestimmten System zu testen, kombinieren Sie die Option -a mit der Option -s. Beispiel: "SAPReader.exe -a -s <Servername>"
-i <Eingabedatei_oder_ - ordner>	Importiert das SAP-Inventar aus einem festgelegten Ordner oder einer festgelegten Datei in FlexNet Manager Suite.
-b	Zum Einsatz mit Inventarisierungsstationen: Dekomprimiert eine Zwischendatei und löst ihren Inhalt in die FlexNet Manager Suite-Datenbank auf.
-p <Verbrauch-Enddatum>	Gibt das Enddatum des Verbrauchszeitraums an, im Format JJJJMM. Beim Import von Verbrauchsdaten von einem SAP-Verwaltungsmodul sind Verbrauchsdaten nur verfügbar, wenn zuvor entsprechende Daten von den abhängigen SAP-Systemen importiert wurden.
-m <m-Monate>	Gibt an, wie viele Monate lang SAP-Verbrauchsdaten gelesen werden sollen. Als Enddatum wird jeweils das aktuelle Datum oder das mit der Option -p angegebene Datum verwendet. Beim Import von Verbrauchsdaten von einem SAP-Verwaltungsmodul sind Verbrauchsdaten nur verfügbar, wenn zuvor entsprechende Daten von den abhängigen SAP-Systemen importiert wurden.
-f <Konfigurationsdatei>	Gibt die XML-Datei an, die die Liste der zu importierenden SAP-Tabellen enthält.
-l	Berechnet den SAP-Lizenzstatus.

Parameter	Beschreibung
-n <Mandanten-UID>	Gibt die ID des Mandanten zum Abrufen der SAP-RFC-Verbindung an (in mandantenfähigen Systemen).
-help	Zeigt diesen Hilfetext an.

## Protokollfunktion des SAP-Inventarisierungsagenten

Der SAP-Inventarisierungsagent generiert standardmäßig eine Protokolldatei, wenn er auf dem Anwendungsserver oder einem Inventarisierungsstationsserver ausgeführt wird.

Die Protokolldateien werden im Ordner %CommonAppData%\Flexera\Compliance\Logging\SAPReader\SAPReader.log erstellt. (Der Speicherort hängt von der jeweiligen Microsoft Windows-Version ab. Unter Windows Server 2008 R2 Standard lautet der Pfad beispielsweise C:\ProgramData\Flexera\Compliance\Logging\SAPReader\SAPReader.log.)

Protokolldateien werden täglich erstellt. Die jeweils aktuelle Protokolldatei hat den Namen SAPReader.log. Die Namen der älteren Protokolldateien erhalten einen Datumsszusatz mit dem Format JJJJ-MM-TT, beispielsweise SAPReader.log2014-01-14.

Protokolldateien werden 30 Tage lang gespeichert. Ältere Protokolldateien werden automatisch gelöscht.

## 3

# SAP-Funktionen in FlexNet Manager Suite

Dieses Kapitel umfasst folgende Themen:

- Zugreifen auf SAP-Funktionen in FlexNet Manager Suite – siehe [Zugriff auf SAP-Funktionen](#).
- Auswählen der SAP-Systemlandschaft, in der Sie arbeiten möchten – siehe [Auswählen der Systemlandschaft](#).
- Verwenden der Seitenelemente in FlexNet Manager Suite – siehe [Seitenelemente in FlexNet Manager Suite](#).
- Verwenden von Rastern in FlexNet Manager Suite – siehe [Raster](#).

## Zugriff auf SAP-Funktionen



**So greifen Sie in FlexNet Manager Suite auf SAP-Funktionen zu:**

1. Navigieren Sie mit einem Webbrowser zu `http://Ihr-Portal-Server/Suite`, wobei *Ihr-Portal-Server* der Name des Webservers ist, auf dem FlexNet Manager Suite installiert ist.
2. Klicken Sie in der FlexNet Manager Suite-Weboberfläche auf **SAP**.

Die Seite **SAP-Übersicht** wird angezeigt.

Falls Ihr Setup mehrere Systemlandschaften enthält, wird die Seite **SAP-Systemlandschaft wählen** angezeigt. Klicken Sie auf eine Systemlandschaft, um die Seite **SAP-Übersicht** für diese Landschaft anzuzeigen.

Sie können zu dieser Seite jederzeit zurückkehren. Klicken Sie dazu im Navigationsmenü für den Modus (am oberen Seitenrand) oder in den Breadcrumbs (unterhalb der Navigationsleiste) auf **SAP**.

## Auswählen der Systemlandschaft

Falls Ihr Setup mehrere Systemlandschaften enthält, müssen Sie die Systemlandschaft auswählen, in der Sie arbeiten möchten:

Sie werden in folgenden Fällen jedes Mal zur Wahl einer Systemlandschaft aufgefordert:

- Sie arbeiten in einer Sitzung zum ersten Mal im SAP-Modus und klicken auf ein Menüelement (mit Ausnahme von **Systemlandschaften** unter **Konfiguration**).
- Sie navigieren zur Seite **SAP-Systemlandschaften** und klicken auf ein Menüelement.



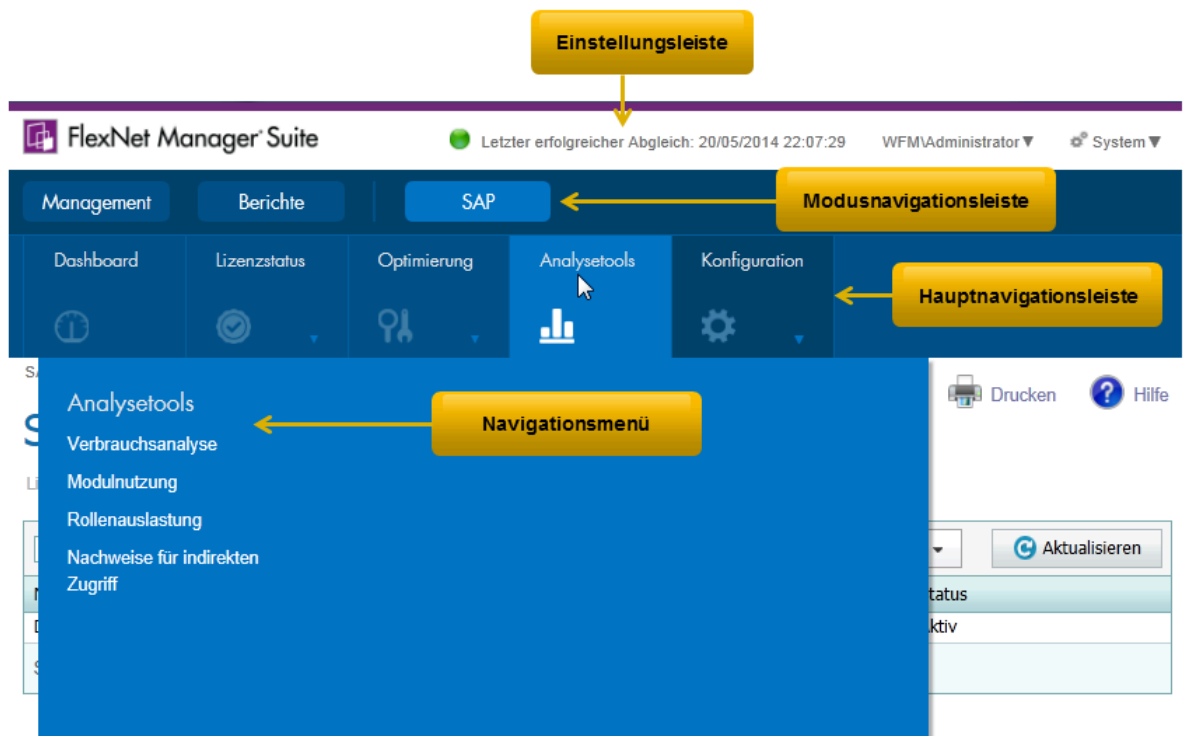
**So wählen Sie eine Systemlandschaft aus:**

- Wenn Sie auf der Seite **SAP-Systemlandschaft wählen** zur Wahl einer Systemlandschaft aufgefordert werden, klicken Sie auf den Namen der Landschaft, in der Sie arbeiten möchten.
- Wenn Sie auf ein Menüelement zugreifen (mit Ausnahme von **Systemlandschaften** unter **Konfiguration**), können Sie durch Klicken auf das Symbol **Landschaft wechseln** (in der rechten oberen Seitenecke) zu einer anderen Systemlandschaft wechseln.

## Seitenelemente in FlexNet Manager Suite

Alle Seiten von FlexNet Manager Suite haben bestimmte Elemente gemeinsam:

- Die *Einstellungsleiste* am oberen Seitenrand zeigt allgemeine Statusinformationen, wie beispielsweise das Datum des letzten Lizenzabgleichs und den Kontonamen, und das Menü **Systemeinstellungen**.
- Navigationsleisten:
  - Die *Modusnavigationsleiste* ändert den Modus, in dem FlexNet Manager Suite arbeitet. Klicken Sie in dieser Navigationsleiste auf **SAP**, um auf die SAP-Funktionen von FlexNet Manager for SAP Applications zuzugreifen.
  - Die *Hauptnavigationsleiste* zeigt die Hauptfunktionsbereiche. In dieser Dokumentation wird diese Leiste einfach als *Navigationsleiste* bezeichnet.
  - Das *Navigationsmenü* wird geöffnet, wenn Sie mit der Maus auf ein Element in der Hauptnavigationsleiste zeigen.
  - Die *Breadcrumbs* am oberen Seitenrand zeigen Ihren Navigationspfad zur derzeit angezeigten Seite.
  - Der *Titel* oben auf jeder Seite bezeichnet die gerade angezeigten Informationen. Falls mehrere Landschaften konfiguriert sind, können Sie über das Landschaft wechseln-Symbol zu einer anderen Systemlandschaft wechseln. (Dieses Symbol ist auf allen Seiten mit Ausnahme von **Systemlandschaften** unter **Konfiguration** verfügbar).
  - Der Hauptbereich auf einer Seite ist in *Bereiche* unterteilt, die Raster, Eingabemasken oder Diagramme enthalten.



## Raster

Raster werden überall in FlexNet Manager Suite eingesetzt. In den meisten Rastern können Sie Daten sortieren, filtern und gruppieren. Außerdem können Sie aus jedem Raster Daten exportieren.

Die von Ihnen gewählten Voreinstellungen werden in einem sogenannten servergespeicherten Windows-Benutzerprofil abgelegt und jedes Mal, wenn Sie auf FlexNet Manager Suite zugreifen, angewendet. In der Dokumentation zum Windows-Betriebssystem, das auf Ihrem Anwendungsserver (Windows Server 2000 oder Windows Server 2008) ausgeführt wird, finden Sie Informationen zu servergespeicherten Benutzerprofilen.

Wenn Sie zu einem Raster navigieren, wird automatisch eine Liste mit Datensätzen angezeigt. Wenn Sie ein Raster verlassen und später wieder zu ihm zurückkehren, werden jegliche von Ihnen zuvor angewendete Filter entfernt. Folgende Einstellungen jedoch, die Sie im Menü **Erweitert** ausgewählt haben, bleiben bestehen:

- Anzahl der Elemente pro Raster (Option **Seitengröße ändern**)
- Gruppierungseinstellungen (Option **Gruppierungen anzeigen**)

- Felderauswahl zur Anzeige (Option **Felder wählen**)

Navigations Elemente werden am unteren Seitenrand angezeigt. Klicken Sie auf die Vor-/Zurückpfeile oder klicken Sie auf eine Seitennummer, um durch das Raster zu navigieren.

Sie können die Anzahl der Elemente auf jeder Seite ändern. Öffnen Sie dazu das Menü **Erweitert** und klicken Sie auf **Seitengröße ändern**. Wählen Sie dann die gewünschte Anzahl aus der Liste.

## Filter

Mit Filtern können Sie die Anzahl der Elemente in einer Liste reduzieren und nur die Elemente anzeigen, die bestimmte von Ihnen festgelegte Kriterien erfüllen. Sie können die Daten von nur einer oder auch mehreren Spalten filtern.

In Rastern stehen zwei Filtertypen zur Verfügung: einfache und erweiterte Filter. Das Festlegen der Filterkriterien ist für beide Filtertypen anfangs gleich.

### Einfaches Filtern

Mit einem einfachen Filter können Sie die Daten nur einer Spalte filtern, oder Filterbedingungen für mehrere Spalten definieren, wobei die Filter durch ein logisches UND kombiniert werden.



#### **So filtern Sie ein Raster:**

1. Öffnen Sie oberhalb des Rasters das Menü **Erweitert** und klicken Sie auf **Filter anzeigen**. (Wenn die Option aktiviert ist, wird ein Häkchen angezeigt.)
2. Am oberen Rasterrand wird eine neue Zeile angezeigt (direkt unterhalb der Spaltenköpfe). Jede Spalte enthält jetzt ein Feld, in das Sie einen Wert eingeben können, nach dem gefiltert werden soll. Rechts von jedem Feld befindet sich ein kleines Filtersymbol.
3. Geben Sie in die Spalte bzw. die Spalten, deren Filter aktiv sein sollen, den Wert ein, nach dem gefiltert werden soll.

Sobald Sie bei der Eingabe eine Pause machen, wird der Filter automatisch angewendet. Bei Filterergebnissen wird nicht nach Groß-/Kleinschreibung unterschieden. Der Filter zeigt standardmäßig Elemente an, die mit dem von Ihnen eingegebenen Wert anfangen. Sie können dieses Verhalten im nächsten Schritt ändern.

4. Um die Anwendungsweise des Filters zu ändern, klicken Sie auf das kleine Filtersymbol rechts neben dem Feld für den Filterwert.

Daraufhin wird ein Menü mit Filterbedingungen angezeigt. Die aktuelle Bedingung ist durch ein Häkchen gekennzeichnet. Die Standardbedingung ist **Beginnt mit**. Wählen Sie eine andere Bedingung, um die Wirkungsweise des Filters zu ändern.

5. Wiederholen Sie bei Bedarf die Schritte 3 und 4 für andere Spalten.

Wenn Sie die Daten von mehreren Spalten filtern, werden sie durch ein logisches UND miteinander kombiniert. Das bedeutet, dass Rasterelemente nur angezeigt werden, wenn sie alle festgelegten Bedingungen erfüllen bzw. mit allen Werten gleichzeitig übereinstimmen.



## Erweiterter Filter

Mit dem Filtergenerator können Sie komplexe Filterbedingungen für Raster definieren.

Verwenden Sie den Filtergenerator, um mehrere Spalten gleichzeitig zu filtern und diese Filter mit einer anderen Optionen als dem logischen UND zu kombinieren. Beispielsweise möchten Sie u. U. Elemente anzeigen, die entweder mit dem Wert in der ersten Spalte oder mit dem in der zweiten Spalte übereinstimmen, aber nicht unbedingt mit beiden gleichzeitig (dies ist eine logische ODER-Beziehung). Es gibt weitere Möglichkeiten, einen flexibleren Filter zu erstellen (z. B. einen Filter, der eine Auswahl von Werten in einer einzelnen Spalte herausfiltert). Diese und weitere Optionen haben Sie mit dem erweiterten Filtergenerator.



### So erstellen Sie einen erweiterten Filter:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Erstellen Sie einen neuen Filter (klicken Sie auf **Erweitert** und wählen Sie **Filter anzeigen**).
- Erweitern Sie einen bereits vorhandenen einfachen Filter (siehe [Einfaches Filtern](#)).

Sobald ein Filter aktiv ist, wird am unteren Seitenrand eine Zusammenfassung der Filteranweisung angezeigt. Diese Zusammenfassung übersetzt Ihre Filtereinstellungen in eine Zeichenkette, die von der SQL-Datenbank gelesen werden kann, wobei das Prozentzeichen als Platzhalter für andere Zeichen fungiert. Falls Sie noch keine Filterwerte festgelegt haben, zeigt der Hyperlink den Text **Filter erstellen**.

2. Klicken Sie auf **Filter erstellen**.

Daraufhin wird das Dialogfeld **Filtergenerator** angezeigt. Der aktuelle Filter wird beschrieben, wobei jeder farbodierte Textteil als Steuerelement fungiert, auf das Sie klicken und das Sie bearbeiten können.

3. Klicken Sie auf ein beliebiges Element im Filtergenerator, um ein Kontextmenü mit Optionen zu öffnen.

Mithilfe von Gruppen können Sie komplexe Filter erstellen und mehrere übereinstimmende Elemente herausfiltern. Dabei gilt das Grundprinzip, dass jede logische Regel die Elemente gruppiert, die ihr unmittelbar entsprechen (bis sie von einer anderen logischen Regel unterbrochen wird). Das bedeutet, dass Sie die logische Regel quasi rückwärts lesen. In der gesprochenen Sprache würde die Anordnung „A oder B oder C“ gelten, wohingegen im Layout „Oder A,B,C“ steht.

4. Wenn Sie mit Ihren Einstellungen im Filtergenerator zufrieden sind, klicken Sie auf **OK**, um den Filter auf das Raster anzuwenden und die Ergebnisse anzuzeigen.

## Optionen für den Filtergenerator

Mithilfe der Optionen des Filtergenerators können Sie komplexe Filter erstellen.

Beim Klicken auf eine logische Regel (wie Und oder Oder) stehen folgende Optionen zur Verfügung:

**Tabelle 2:** Optionen für den Filtergenerator

Option	Beschreibung
<b>Und</b>	Folgende (untergeordnete) Regeln müssen alle erfüllt werden.
<b>Oder</b>	Ein Rasterelement wird angezeigt, wenn es eine der folgenden (untergeordneten) Regeln erfüllt.

Option	Beschreibung
<b>Nicht Und</b>	Das Gegenteil von <b>Und</b> : Elemente, die alle untergeordneten Regeln erfüllen, werden ausgeschlossen. Alle anderen Elemente werden angezeigt.
<b>Nicht Oder</b>	Das Gegenteil von <b>Oder</b> : Elemente, die eine der untergeordneten Regeln erfüllen, werden ausgeschlossen. Alle anderen Elemente werden angezeigt.
<b>Gruppe hinzufügen</b>	Fügt eine neue logische Gruppe (Standardeinstellung ist <b>Und</b> ) als untergeordnete Gruppe der aktuellen Gruppe hinzu. Sie können mehrere Gruppenebenen erstellen.
<b>Bedingung hinzufügen</b>	Fügt eine neue Anweisung mit Standardwerten unter dieser logischen Regel hinzu. Identisch mit Klicken auf das <b>+</b> -Symbol rechts neben dieser logischen Regel.
<b>Entfernen</b>	Löscht diese logische Regel und alle untergeordneten Regeln aus dem Filter. Sie werden nicht aufgefordert, das Löschen zu bestätigen, und der Vorgang kann nicht rückgängig gemacht werden. Wenn Sie den gesamten Inhalt des Filters löschen, wird als Ausgangspunkt eine neue logische Regel angezeigt (Standardeinstellung ist <b>Und</b> ).

## Aktivieren und Deaktivieren von Filtern

Wenn Sie einen Filter einstellen, wird in der Filterzusammenfassung ein Kontrollkästchen angezeigt. Während der Filter aktiv ist, ist das Kontrollkästchen aktiviert. Sie können den Filter ein- und ausschalten, indem Sie das Kontrollkästchen aktivieren oder deaktivieren.



### **So deaktivieren Sie vorübergehend einen Filter:**

1. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen, um es zu deaktivieren.

Der Filter wird deaktiviert, und die aktuelle Seite des Rasters wird vollständig angezeigt. Die Filtereinstellungen wurden jedoch nicht geändert.

2. Sie können den Filter wieder anwenden, indem Sie erneut auf das Kontrollkästchen klicken.

## Filtern oder suchen?

Das Filtern von Rastern und Listen ähnelt dem Durchsuchen. Dabei werden Daten aus der zugrundeliegenden Datenbank abgerufen. Diese gesamten Daten werden gefiltert (das heißt, es werden nicht nur die sichtbaren Daten auf der gerade angezeigten Seite gefiltert).

Im Gegensatz zur Suche ermöglichen Filter jedoch Folgendes:

- Eingrenzen der Suche auf einen Wert in einer bestimmten Spalte (oder einem bestimmten Feld).
- Kombinieren bestimmter Werte für verschiedene Spalten.
- Wählen unterschiedlicher Filterbedingungen für jede aktive Spalte.
- Anpassen der Anzeige durch Einschließen verschiedener Werte für eine Spalte (A oder B oder C).

- Umkehren der Filterergebnisse (mithilfe von Nicht).

Sie können Suchen und Filter in beliebiger Reihenfolge miteinander kombinieren.

## Suchvorgänge


Durch Suchen lässt sich auf einfache Weise die Datenmenge reduzieren, die an Ihren Browser heruntergeladen wird, wodurch Sie Ihre Arbeit beschleunigen können. Mit der Suchleiste am oberen Seitenrand (Spalten durchsuchen...) können Sie jede der angezeigten Spalten durchsuchen.

### Suchen

Sie können Suchen und Filter in beliebiger Reihenfolge miteinander kombinieren. Es werden nur die Felder (oder Spalten) durchsucht, die gerade im Raster sichtbar sind. Um ausgeblendete Felder zu durchsuchen, müssen Sie sie zuerst im Raster anzeigen. Bei der Suche wird nicht nach Groß- und Kleinschreibung unterschieden.



#### **So durchsuchen Sie ein Raster:**


1. Geben Sie den Suchbegriff in das Suchfeld **Spalten durchsuchen...** (oben links vom Raster) ein.
2. Klicken Sie rechts neben dem Suchfeld auf die Schaltfläche mit dem Vergrößerungsglas .

### Wiederherstellen eines Rasters nach einer Suche

Versetzen Sie ein Raster nach einer Suche in seinen Ausgangsstatus zurück, um das Suchfeld zu leeren und die Daten im Raster zu aktualisieren.



#### **So stellen Sie das ursprüngliche Raster nach einer Suche wieder her:**

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche zum Löschen der Suchergebnisse .

## Exportieren von Rastern

Nachdem Sie den Inhalt eines Rasters Ihren Vorstellungen entsprechend organisiert haben, können Sie das Raster in ein anderes Format zwecks Weiterverarbeitung oder Verteilung exportieren.

Sie können Raster in folgende Formate exportieren:

- Microsoft Excel 97-2003
- Microsoft Excel 2007+
- Adobe PDF
- CSV-Datei

In das RTF-Format exportierte Daten können mit Microsoft Word bearbeitet und angezeigt werden. Andere Texteditoren wie Microsoft Wordpad oder Write unterstützen nicht alle Funktionen, die in den aus FlexNet Manager Suite exportierten RTF-Dateien verwendet werden.

Ein exportiertes Raster enthält die aktuellen Spaltenpositionen und die Sortierreihenfolge.



#### **So exportieren Sie ein Raster:**

1. Öffnen Sie über dem Raster das Menü **Erweitert** und wählen Sie die gewünschte Option:
  - Wählen Sie **Alles exportieren**, um das gesamte Raster zu exportieren.
  - Um eine Auswahl von Rasterzeilen zu exportieren, wählen Sie **Auswahl exportieren**.
2. Wählen Sie das gewünschte Format aus der Liste.
3. Je nachdem, welchen Browser Sie verwenden, werden Sie in einem Dialogfeld gefragt, ob Sie die Datei öffnen oder speichern möchten. Wählen Sie die Option zum Speichern, und klicken Sie auf **OK** oder **Speichern**.
4. Je nachdem, welchen Browser Sie verwenden, wird die Datei automatisch an einen Standard-Speicherort heruntergeladen, oder ein **Speichern unter**-Dialogfeld wird angezeigt. Falls ein **Speichern unter**-Dialogfeld angezeigt wird, wechseln Sie zu dem Ordner, in dem Sie das exportierte Raster speichern möchten, und geben Sie einen Dateinamen an. Klicken Sie auf **Speichern**.
5. Nach Abschluss des Downloads öffnen Sie das exportierte Raster bzw. schließen Sie den Ordner oder das Dialogfeld.

## Ändern der Spalten in einem Raster

Die meisten Raster in FlexNet Manager Suite zeigen nur eine Auswahl der Felder aus der zugrundeliegenden Datenbank. Sie können das Raster konfigurieren, damit es weniger oder mehr dieser Felder anzeigt. Beispielsweise können Sie die angezeigten Felder ändern, um nach bestimmten Elementen zu suchen oder zu filtern. Ihre Spaltenauswahl wird auch dann unverändert beibehalten, wenn Sie die Seite mit dem Raster verlassen und später wieder zu ihr zurückkehren.



#### **So ändern Sie die Spalten, die in einem Raster angezeigt werden:**

1. Klicken Sie in der Menüleiste oberhalb des Rasters auf **Erweitert**.
2. Klicken Sie in dem daraufhin angezeigten Menü auf **Felder wählen**.  
 Die Palette **Feldauswahl** wird angezeigt. Sie können die Palette an ihrer Titelleiste an den von Ihnen gewünschten Ort ziehen.
3. Um dem Raster eine Spalte hinzuzufügen, ziehen Sie den neuen Spaltennamen aus der Palette **Feldauswahl** an die gewünschte Position in der Zeile der Spaltennamen.  
 Kleine Auf-/Ab-Pfeile zeigen an, wo die neue Spalte in der Zeile positioniert wird.
4. Um eine Spalte aus dem Raster zu entfernen, ziehen Sie den Spaltennamen aus der Zeile der Spaltennamen und legen ihn irgendwo auf der Palette **Feldauswahl** ab.  
 Die Spalte wird aus dem Raster entfernt, und der Spaltenname wird in alphabetischer Reihenfolge in der Palette **Feldauswahl** abgelegt.
5. Zum Schließen der Palette **Feldauswahl** klicken Sie auf das rote **X** in der rechten oberen Ecke der Feldauswahl.

# 4

## Erstmalige Einrichtung von FlexNet Manager Suite



**Hinweis:** Bevor Sie die in diesem Abschnitt beschriebenen Vorgehensweisen ausführen, stellen Sie sicher, dass FlexNet Manager Suite ordnungsgemäß installiert und konfiguriert ist.

Unter normalen Umständen richten Sie zunächst FlexNet Manager Suite ein und konfigurieren dann das SAP-Verwaltungsmodul.

Die erstmalige Einrichtung von FlexNet Manager Suite umfasst üblicherweise folgende Aufgaben:

- Einrichten der Systemlandschaft – siehe [Einrichten der Systemlandschaft](#).
- Sammeln von Benutzer- und Verbrauchsdaten von SAP-Systemen mithilfe des SAP-Inventarisierungsagenten: siehe [Erfassen von Benutzer- und Verbrauchsdaten aus SAP-Systemen](#).
- Zugriffsrechte festlegen – siehe [Zugriffsrechte für SAP-Funktionen](#).
- Abbilden Ihrer SAP-Lizenzierung – siehe [Einrichten der Lizenzinformationen](#).

### Einrichten der Systemlandschaft

Im SAP-Modus von FlexNet Manager Suite können Sie mit dem Systemlandschafteditor Ihre SAP-Systeme darstellen und verwalten.

Die Systeme sind den Anforderungen Ihres Unternehmens entsprechend in einer oder mehreren Systemlandschaften angeordnet. Je nach Bedarf können Sie die Systeme hierarchisch anordnen. Beispielsweise könnten Sie Gruppen ausgehend von der Unternehmensstruktur (Zweigstellen, Geschäftseinheiten usw.) oder den technischen Eigenschaften der Systeme erstellen.

Der Systemlandschafteditor bietet eine Übersicht aller SAP-Systeme, die in einer Landschaft verwaltet werden. Außerdem bietet er Funktionen für das Hinzufügen, Bearbeiten und Löschen von Systemlandschaften. Sie können den Status einer Systemlandschaft ändern (in die Dashboardanzeige fließen nur Lizenzdaten von aktiven Systemlandschaften ein).

Mithilfe des Systemlandschafteditors können Sie einer Landschaft SAP-Verwaltungsmodule, abhängige und unabhängige SAP-Systeme hinzufügen. Außerdem konfigurieren Sie die RFC-Verbindungen zu den Systemen, die mit FlexNet Manager Suite verbunden sind (SAP-Verwaltungsmodule und unabhängige SAP-Systeme stellen jeweils eine Verbindung zu FlexNet Manager Suite her, aber es gibt keine direkte Verbindung zwischen FlexNet Manager Suite und abhängigen SAP-Systemen). Außerdem können Sie vorhandene Systeme bearbeiten und aus der Landschaft entfernen.

Falls Sie Inventarisierungsstationen einsetzen, werden die im Systemlandschafteditor definierten Landschaften an alle Inventarisierungsstationen verteilt. Sie können dann die SAP-Systeme für diese Landschaften auf der Inventarisierungsstation definieren.

Informationen darüber, wie Sie auf einer Inventarisierungsstation ein SAP-System definieren, finden Sie unter [Erstellen von SAP-Verbindungen](#).

## Öffnen des Systemlandschafteditors

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)



### So öffnen Sie den Systemlandschafteditor:

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite in der Modusnavigationsleiste auf **SAP**.
2. Klicken Sie in der Navigationsleiste auf **Konfiguration**
3. Wählen Sie **Systemlandschaften**. Die Seite **SAP-Systemlandschaften** ist die Hauptseite des Editors; sie enthält eine Liste der Systemlandschaften.
4. Mithilfe der Optionen **Erweitert > Felder wählen** können Sie alle gewünschten Felder anzeigen.

Feld	Hinweise
<b>Name</b>	Der Name der Systemlandschaft, der bei der Erstellung der Landschaft angegeben wurde.
<b>Beschreibung</b>	Eine Beschreibung der Systemlandschaft.
<b>Status</b>	Der Status einer Landschaft zeigt Folgendes an: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Aktiv:</b> Das Dashboard wird mit Daten zum optimalen Lizenzstatus der Landschaft aktualisiert.</li> <li>• <b>Inaktiv:</b> Das Dashboard wird nicht mit Daten zum optimalen Lizenzstatus der Landschaft aktualisiert.</li> <li>• <b>Archiviert:</b> Die Landschaft wird nicht mehr verwendet und wurde archiviert. Lizenzinformationen aus einer archivierten Landschaft werden nicht mit den in FlexNet Manager Suite angezeigten Softwarelizenzen synchronisiert.</li> <li>• <b>Simulation:</b> Die Landschaft ist keine Produktionslandschaft. Sie wird lediglich verwendet, um die Anwendung von Lizenzregeln zu simulieren und ihre Auswirkungen auf den Compliance-Status zu analysieren.</li> </ul>
<b>Erstelldatum</b>	Das Datum und die Uhrzeit, wann die Landschaft erstellt wurde.

Feld	Hinweise
<b>Erstellt von</b>	Der Benutzer, der die Landschaft erstellt hat.
<b>Aktualisierungsdatum</b>	Das Datum und die Uhrzeit, an dem die Landschaft zuletzt geändert wurde.
<b>Aktualisiert von</b>	Der Benutzer, der an der Landschaft zuletzt Änderungen vorgenommen hat.

5. Sie können für eine Systemlandschaft weitere Informationen anzeigen, indem Sie auf den Landschaftsnamen doppelklicken.

Die entsprechende Seite **Systemlandschaft: Name** zeigt die Systeme (SAP-Systeme und Nicht-SAP-Systeme) und Systemgruppen an, die in der Landschaft in der Liste **SAP-Systeme** enthalten sind.

## Die Detailseite der Systemlandschaft

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Wenn Sie über den Systemlandschafteditor auf eine Systemlandschaft zugreifen, zeigt die zugehörige Seite **Systemlandschaft: Name** Informationen zur entsprechenden Systemlandschaft an.

Informationen zum Anzeigen der Seite **Systemlandschaft: Name** finden Sie unter [Öffnen des Systemlandschafteditors](#).

### Bereich „Details“

Der Bereich **Details** der Seite **Systemlandschaft: Name** zeigt folgende Informationen.

Option	Beschreibung
<b>Name</b>	Der Name der Systemlandschaft, der bei der Erstellung der Landschaft angegeben wurde.
<b>Beschreibung</b>	Eine Beschreibung der Systemlandschaft.
<b>Status</b>	Der Status einer Landschaft zeigt Folgendes an: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Aktiv:</b> Das Dashboard wird mit Daten zum optimalen Lizenzstatus der Landschaft aktualisiert.</li> <li>• <b>Inaktiv:</b> Das Dashboard wird nicht mit Daten zum optimalen Lizenzstatus der Landschaft aktualisiert.</li> <li>• <b>Archiviert:</b> Die Landschaft wird nicht mehr verwendet und wurde archiviert. Lizenzinformationen aus einer archivierten Landschaft werden nicht mit den in FlexNet Manager Suite angezeigten Softwarelizenzen synchronisiert.</li> <li>• <b>Simulation:</b> Die Landschaft ist keine Produktionslandschaft. Sie wird lediglich verwendet, um die Anwendung von Lizenzregeln zu simulieren und ihre Auswirkungen auf den Compliance-Status zu analysieren.</li> </ul>



Option	Beschreibung
<b>Bei Unterlizenzierung von Lizenztypen</b>	<p>Diese Option legt fest, wie FlexNet Manager for SAP Applications den Lizenzstatus für Lizenztypen berechnen soll, bei denen eine Unterlizenzierung vorliegt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Empfehlen, dass Benutzer überschüssige höherwertige Lizenzen erhalten:</b> Nicht abgedeckte Lizenzen können durch überschüssige Lizenzen von höherwertigen Lizenztypen (die in der Lizenztyphierarchie als übergeordnete Lizenztypen definiert sind) abgedeckt werden. Dies ist die Standardeinstellung.</li> <li>• <b>Defizit für zugewiesene Lizenz anzeigen (Lizenz potenziell gefährdet):</b> Überschüssige höherwertige Lizenzen werden nicht zur Abdeckung von fehlenden niedrigeren Lizenzen verwendet. Stattdessen wird die Lizenz als <i>unterlizenziert</i> dargestellt, und das resultierende Lizenzdefizit kann auf der Seite <b>Lizenzstatus</b> eingesehen werden.</li> </ul>
<b>Standort</b>	Der Standort, dem die Landschaft zugeordnet ist.
<b>Kostenstelle</b>	Die Kostenstelle, der die Landschaft zugeordnet ist.
<b>Unternehmenseinheit</b>	Die Unternehmenseinheit, der die Landschaft zugeordnet ist.
<b>Kategorie</b>	Die Kategorie, der die Landschaft zugeordnet ist.
<b>Erstellt von</b>	Der Benutzer, der die Landschaft erstellt hat.
<b>Erstelldatum</b>	Das Datum und die Uhrzeit, wann die Landschaft erstellt wurde.
<b>Zuletzt aktualisiert von</b>	Der Benutzer, der an der Landschaft zuletzt Änderungen vorgenommen hat.
<b>Zuletzt aktualisiert am/um</b>	Das Datum und die Uhrzeit, an dem die Landschaft zuletzt geändert wurde.

## Bereich „SAP-Systeme“


Auf der Seite **Systemlandschaft**: *Name* können Sie mithilfe des Kontrollkästchens **Strukturansicht der Landschaft anzeigen** zwischen zwei Anzeigemodi wählen. Wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, zeigt der Systembaum auf der linken Seite die hierarchische Struktur der Systemlandschaft und ihrer Systeme und Systemgruppen. Die Liste auf der rechten Seite zeigt Informationen zu dem System oder der Systemgruppe, das bzw. die gerade im Systembaum markiert ist. Die Strukturansicht ist besonders hilfreich, wenn Sie Ihre Systemlandschaft einrichten.

Wenn das Kontrollkästchen **Strukturansicht der Landschaft anzeigen** deaktiviert ist, werden alle Systeme und Systemgruppen der Landschaft in einer Rasteransicht angezeigt. Diese Ansicht ist vor allem dann praktisch, wenn Sie die Details mehrerer Systeme im Blick haben möchten oder wenn Sie Systeme durchsuchen oder filtern.

Die Einstellung des Kontrollkästchens **Strukturansicht der Landschaft anzeigen** wird gespeichert, d. h., beim nächsten Öffnen einer Systemlandschaft hat das Kontrollkästchen wieder die Einstellung, die Sie zuletzt gewählt hatten.

Das Raster **SAP-Systeme** enthält die folgenden Spalten (alphabetisch sortiert). Einige davon werden standardmäßig in der Spaltenauswahl angezeigt. Wählen Sie zum Anzeigen weiterer Felder den Pfad **Erweitert > Felder wählen**.

Spalte	Beschreibung
<b>Aktive Preisliste</b>	Die aktive Preisliste wird aus dem entsprechenden SAP-System (über die Transaktion USMM) importiert.
<b>Mandanten-ID</b>	Die Mandanten-ID des SAP-Systems.
<b>Datenbanksystem</b>	Die vom SAP-Server verwendete Datenbanktechnologie.
<b>Standardlizenztyp</b>	Der Standardlizenztyp, der verwendet wird, wenn für einen Benutzer kein Lizenztyp festgelegt ist. Diese Daten werden beim Einfügen des Systems automatisch importiert. Aus technischen Gründen wird für Nicht-SAP-Systeme der Standardlizenztyp 91 festgelegt.
<b>Abhängig von</b>	Bei Systemen des Typs <b>Abhängiges SAP-System</b> zeigt diese Spalte den Namen des SAP-Verwaltungsmoduls, mit dem das abhängige System verbunden ist. Anderenfalls ist diese Spalte leer.
<b>FNM-SAP-Version</b>	Zeigt das FlexNet Manager for SAP Applications-Release, das derzeit installiert ist. Diese Angabe wird beim Erstellen des Systems automatisch importiert. Bei Offline-Systemen ist dieses Feld leer.
<b>Gruppenpfad</b>	Enthält den Pfad des Systems in der Landschaft. (Diese Spalte wird nur in der Rasteransicht angezeigt.)
<b>Hardwarekey</b>	Der Hardwarekey, der dem SAP-System zugeordnet ist. Diese Angabe wird beim Erstellen des Systems automatisch importiert. Bei Portalsystemen, Nicht-SAP-Systemen und Systemgruppen ist dieses Feld leer.
<b>Installationsnr.</b>	Die Installationsnummer des Systems, die bei SAP registriert ist. Diese Angabe wird beim Erstellen des Systems automatisch importiert.
<b>Inventarisierungsdatum</b>	Datum, wann das SAP-Systeminventar ermittelt wurde.
<b>Inventarisiert von</b>	Der Server (Anwendungsserver oder Inventarisierungsstation), der zum Erfassen des SAP-Inventars verwendet wurde. Falls die Daten von einer Inventarisierungsstation gesammelt wurden, wird der Name des Inventarisierungsstationsservers angezeigt. Falls ein Server die Daten erfasst hat, wird der Text Anwendungsserver angezeigt.
<b>Letzte Änderung am</b>	Das Datum, an dem das System zuletzt geändert wurde. Diese Angabe wird beim Erstellen des Systems automatisch importiert.
<b>LAW-Version</b>	Die Version der SAP-LAW. Diese Angabe wird beim Erstellen des Systems automatisch importiert.

Spalte	Beschreibung
<b>Migrationsstatus</b>	<p>Zeigt eine der folgenden Optionen an:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leer, wenn kein Migrationsstatus für dieses System festgelegt wurde, oder wenn die <b>Art der SAP-Suite</b> S/4HANA ist.</li> <li>• Nicht geplant</li> <li>• Geplant</li> <li>• In Bearbeitung</li> <li>• Abgeschlossen</li> </ul>
<b>Übergeordnete Gruppe</b>	<p>Der Name der übergeordneten Gruppe, zu der das System gehört. Dieses Feld ist leer, wenn das System zu keiner übergeordneten Gruppe gehört. (Diese Spalte wird nur in der Rasteransicht angezeigt.)</p>
<b>Portalsystem</b>	<p>Zeigt an, ob das System ein SAP-Unternehmensportal-System ist.</p>
<b>SAP-Basis-Patch</b>	<p>Die Version des SAP Basis-Patches, das installiert ist.</p>
<b>SAP-Basis-Release</b>	<p>Die Version des SAP Basis-Release, das installiert ist.</p>
<b>Art der SAP-Suite</b>	<p>Zeigt eine der folgenden Optionen an:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassische Business Suite</li> <li>• S/4HANA: Diese Wahl setzt voraus, dass der <b>SAP-Systemtyp</b> auf Unabhängiges SAP-System oder Abhängiges SAP-System gesetzt ist/wird.</li> </ul> <p> <b>Tipp:</b> Das SAP-Verwaltungsmodul wird nicht unterstützt, wenn das Feld <b>Art der SAP-Suite</b> auf S/4HANA gesetzt ist.</p>
<b>ST-PI-Release</b>	<p>Die Version des ST-PI-Release, das installiert ist.</p>
<b>Systemumgebungstyp</b>	<p>Der Typ der Systemumgebung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Produktion</li> <li>• Test</li> <li>• Customizing</li> <li>• Demo</li> <li>• Schulung/Weiterbildung</li> <li>• SAP-Referenz.</li> </ul>
<b>Server</b>	<p>Der Name des SAP-Servers.</p>
<b>System-ID</b>	<p>Die aus drei Zeichen bestehende Bezeichnung, die das SAP-System identifiziert.</p>

Spalte	Beschreibung
<b>Systemnummer</b>	Die Systemnummer des SAP-Systems.
<b>Systemtyp</b>	Die Art des SAP-Systems. Folgende Optionen sind verfügbar: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Abhängiges SAP-System:</b> Ein SAP-System, das mit einem SAP-Verwaltungsmodul verbunden ist.</li> <li>• <b>Unabhängiges SAP-System:</b> Ein SAP-System, das nicht mit einem SAP-Verwaltungsmodul verbunden ist.</li> <li>• <b>Nicht-SAP-System:</b> Ein System, das mit einem Ihrer SAP-Systeme kommuniziert, jedoch selbst kein SAP-System ist.</li> <li>• <b>SAP-Verwaltungsmodul:</b> Ein System, das Daten von seinen abhängigen SAP-Systemen zwecks Analyse in FlexNet Manager Suite erfasst.</li> </ul>

## Verwalten der Systemlandschaft

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Legen Sie Ihre Landschaft in der Struktur an, die am besten den Erfordernissen Ihres Unternehmens entsprechen.

Die Verwaltung Ihrer Systemlandschaft umfasst üblicherweise folgende Schritte:

- [Bearbeiten einer Systemlandschaft](#)
- [Hinzufügen einer Systemlandschaft](#)
- [Löschen einer Systemlandschaft](#)
- [Hinzufügen eines abhängigen SAP-Systems](#)
- [Bearbeiten eines unabhängigen SAP-Systems oder SAP-Verwaltungsmoduls](#)
- [Löschen eines SAP-Systems](#)
- [Hinzufügen einer SAP-Systemgruppe](#)
- [Bearbeiten einer SAP-Systemgruppe](#)
- [Löschen einer SAP-Systemgruppe](#)

For information on non-SAP systems, see [Verwalten von Nachweisen mithilfe von Nicht-SAP-Systemen](#).


Informationen zum Definieren, Bearbeiten und Löschen von SAP-Systemen auf einer Inventarisierungsstation finden Sie unter [Verwalten von Verbindungen zur Inventarisierungsstation](#) und den untergeordneten Abschnitten.



**Wichtig:** Die Erfassung von SAP-Inventardaten wird für Inventarisierungsstationen, die auf dem zentralen Anwendungsserver laufen, **nicht** unterstützt. In diesem Fall müssen die Verbindungen zu den SAP-Systemen mithilfe der Weboberfläche von FlexNet Manager Suite direkt im SAP-Modus konfiguriert werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Hinzufügen eines SAP-Verwaltungsmodulsystems](#), [Hinzufügen eines abhängigen SAP-Systems](#) und [Hinzufügen eines unabhängigen SAP-Systems](#).

## Bearbeiten einer Systemlandschaft

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Wenn Sie die Seite **SAP-Systemlandschaften** zum ersten Mal aufrufen, enthält FlexNet Manager for SAP Applications eine inaktive Systemlandschaft mit dem Namen *StandardsystemLandschaft*. Einige Felder können ausgefüllt werden, indem Sie auf die Schaltfläche **Auswählen**  klicken. Es stehen jedoch nur Werte zur Auswahl, wenn diese zuvor in FlexNet Manager Suite (mithilfe der Optionen unter **Management > Unternehmen**) konfiguriert wurden.



### So bearbeiten Sie eine Systemlandschaft:

1. Öffnen Sie in FlexNet Manager Suite den Systemlandschafteditor, indem Sie auf **SAP** klicken, auf **Konfiguration** zeigen und dann auf **Systemlandschaften** klicken.
2. Doppelklicken Sie auf der Seite **SAP-Systemlandschaften** auf die Systemlandschaft, die Sie ändern möchten. Alternativ können Sie auch die Systemlandschaft markieren und auf **Anzeigen** klicken.

Die Seite **Systemlandschaft: Name** wird geöffnet.

3. Klicken Sie unter **Details** auf **Bearbeiten**.

Die Seite **Systemlandschaft: Name** wird im schreibgeschützten Modus geöffnet.

4. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor und klicken Sie auf **Speichern**.

## Hinzufügen einer Systemlandschaft

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Sie benötigen zum Hinzufügen neuer Landschaften entsprechende Zugriffsrechte. Falls Sie keine ausreichenden Rechte haben, ist die Schaltfläche **Hinzufügen** auf der Seite **Systemlandschaften** nicht verfügbar. For more information, see *Zugriffsrechte für SAP-Funktionen*.

In einigen Fällen, beispielsweise falls Ihr Unternehmen mit einem anderen Unternehmen fusioniert hat und die jeweiligen SAP-Systeme getrennt vermessen werden müssen, müssen Sie mehrere Landschaften erstellen, damit für jede Systemlandschaft ein eigenes Audit durchgeführt werden kann. In derartigen Szenarios benötigt jede Landschaft ihre eigene Lizenzhierarchie und Benutzerkonsolidierung. For more information, see the sections [Lizenztyphierarchie](#) and [Benutzerkonsolidierung](#), respectively.



### So fügen Sie eine Systemlandschaft hinzu:

1. Öffnen Sie in FlexNet Manager Suite den Systemlandschafteditor, indem Sie auf **SAP** klicken, auf **Konfiguration** zeigen und dann auf **Systemlandschaften** klicken.

Die Seite **SAP-Systemlandschaften** wird angezeigt. Sie enthält eine Liste aller vorhandenen Systemlandschaften.

2. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
3. Geben Sie auf der Seite **Neue Systemlandschaft erstellen** einen Namen, eine Beschreibung (optional) und den Status der neuen Landschaft ein.
4. Legen Sie unter **Compliance** fest, wie unterlizenzierte Lizenztypen gehandhabt werden sollen. Füllen Sie außerdem die Felder unter **Zuständigkeit** aus.

Weitere Informationen zu Feldwerten finden Sie unter [Die Detailseite der Systemlandschaft](#). Einige Felder können ausgefüllt werden, indem Sie auf die Schaltfläche **Auswählen** klicken. Es stehen jedoch nur Werte zur Auswahl, wenn diese zuvor in FlexNet Manager Suite (mithilfe der Optionen unter **Management > Unternehmen**) konfiguriert wurden.

5. Klicken Sie auf **Erstellen**.

Die neue Landschaft wird erstellt und die Seite **Systemlandschaft: Name** angezeigt.

## Löschen einer Systemlandschaft

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Falls Sie eine Systemlandschaft nicht mehr benötigen, können Sie sie löschen.



### **So löschen Sie eine Systemlandschaft:**

1. Öffnen Sie in FlexNet Manager Suite den Systemlandschafteditor, indem Sie auf **SAP** klicken, auf **Konfiguration** zeigen und dann auf **Systemlandschaften** klicken.
2. Markieren Sie auf der Seite **SAP-Systemlandschaften** die Landschaft bzw. Landschaften, die Sie löschen möchten und klicken Sie auf **Löschen**.
3. Klicken Sie im Dialogfeld **Systemlandschaft löschen** auf **Löschen**, um die Landschaft oder Landschaften zu löschen.

## Hinzufügen eines SAP-Verwaltungsmoduls

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Sie müssen zunächst in FlexNet Manager Suite ein SAP-Verwaltungsmodulsystem erstellen, dem Sie dann später SAP-Systeme hinzufügen können, die mit diesem SAP-Verwaltungsmodul verbunden sind.

Dieses Thema ist nur relevant, wenn Sie eine standortgebundene Implementierung von FlexNet Manager for SAP Applications nutzen. Informationen zum Hinzufügen eines SAP-Verwaltungsmoduls in einer Cloud-Implementierung finden Sie unter [Erstellen von SAP-Verbindungen](#).





### **So fügen Sie in der Systemlandschaft von FlexNet Manager Suite ein SAP-Verwaltungsmodul hinzu:**

1. Öffnen Sie in FlexNet Manager Suite den Systemlandschafteditor, indem Sie auf **SAP** klicken, auf **Konfiguration** zeigen und dann auf **Systemlandschaften** klicken.  
Die Seite **SAP-Systemlandschaften** wird angezeigt.
2. Doppelklicken Sie auf die Landschaft, der Sie ein System hinzufügen möchten. Falls Sie die Systemlandschaft erstmalig einrichten, wählen Sie üblicherweise die vordefinierte Landschaft **Default System Landscape** aus.  
Die Seite **Systemlandschaft: Name** wird geöffnet.
3. Gehen Sie zum Abschnitt **SAP-Systeme** und klicken Sie auf **Hinzufügen**.  
Der Dialog **Systemtyp wählen** wird angezeigt. Die Option **SAP** ist per Voreinstellung ausgewählt.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Die Seite **Neues SAP-System anlegen** wird angezeigt.

5. Gehen Sie zum Abschnitt **Konnektivität** und wählen Sie **SAP-Verwaltungsmodul**.
6. Geben Sie so viele der folgenden Systeminformationen an wie möglich.

Pflichtfelder sind gelb hinterlegt.

Feldname	Beschreibung
<b>System-ID</b>	Der eindeutige Bezeichner des SAP-Systems, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten.
<b>Mandanten-ID</b>	Die Mandanten-ID des SAP-Systems, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten.
<b>Beschreibung</b>	Die Beschreibung des SAP-Systems, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten (optional).
<b>Übergeordnete Gruppe</b>	Klicken Sie auf die Schaltfläche mit den Auslassungspunkten  , um das System einer übergeordneten Gruppe zuzuweisen.
<b>SAP-Verwaltungsmodul</b>	Sie haben diese Option oben ausgewählt, weil Sie ein System für das SAP-Verwaltungsmodul hinzufügen.
<b>Servername</b>	Der DNS-Name des SAP-Systems. Dieser Wert wird von der RFC-Verbindung verwendet. Dieses Feld kann auch die IP-Adresse des SAP-Systems enthalten.
<b>Systemnummer</b>	Die Nummer des SAP-Systems. Dieser Wert wird von der RFC-Verbindung verwendet.
<b>Benutzername</b>	Der Benutzername, der bei der Herstellung einer Verbindung zum SAP-System und für RFC-Verbindungen genutzt wird.
<b>Kennwort</b>	Das Kennwort, das bei der Herstellung einer Verbindung zum SAP-System und für RFC-Verbindungen genutzt wird.   <b>Wichtig:</b> Das Kennwort darf keine umgekehrten Schrägstriche (\) enthalten. Anderenfalls kann keine Verbindung zum SAP-System hergestellt werden.
<b>Kennwort erneut eingeben</b>	Geben Sie das Kennwort erneut ein.
<b>Verbindung testen</b>	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um zu prüfen, ob die von Ihnen eingegebenen Verbindungsdaten richtig sind.
<b>Vorname</b>	Der Vorname der Person, die für das System verantwortlich ist.
<b>Nachname</b>	Der Nachname der Person, die für das System verantwortlich ist.
<b>Telefonnr. geschäftlich</b>	Die geschäftliche Telefonnummer der Person, die für das System verantwortlich ist.



Feldname	Beschreibung
<b>Mobiltelefonnr.</b>	Die Mobiltelefonnummer der Person, die für das System verantwortlich ist.
<b>E-Mail</b>	Die E-Mail-Adresse der Person, die für das System verantwortlich ist.
<b>Standort</b>	Der Standort der Person, die für das System verantwortlich ist.

7. Klicken Sie auf **Erstellen**, um die Angaben zu speichern.

Das SAP-Verwaltungsmodul wird der Systemlandschaft hinzugefügt. Die Seite **SAP-System: Name** zeigt die Systemdetails an sowie die Listen **Abhängige SAP-Systeme** und **Benutzer**. Informationen zur Tabelle **Benutzer** finden Sie unter [Anzeigen der SAP-Systembenutzer](#).

Sie können die Verbindung zu dem gerade hinzugefügten System testen und in der Systemlandschaft abhängige SAP-Systeme hinzufügen, die mit dem SAP-Verwaltungsmodul verbunden sind.

## Hinzufügen eines abhängigen SAP-Systems

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Sie können erst ein abhängiges SAP-System hinzufügen, nachdem Sie das SAP-Verwaltungsmodul hinzugefügt haben, mit dem die abhängigen Systeme verbunden sind. Weitere Informationen finden Sie unter [Hinzufügen eines SAP-Verwaltungsmodulsystems](#).

Mithilfe des Systemlandschafteditors können Sie der Systemlandschaft abhängige SAP-Systeme hinzufügen, die mit einem SAP-Verwaltungsmodul verbunden sind. Bei abhängigen SAP-Systemen kann es sich um ZBV-Systeme, Nicht-ZBV-Systeme oder SAP-Unternehmensportalsysteme handeln.

Dieses Thema ist nur relevant, wenn Sie eine standortgebundene Implementierung von FlexNet Manager for SAP Applications nutzen. Informationen zum Hinzufügen eines abhängigen SAP-Systems in einer Cloud-Implementierung finden Sie unter [Erstellen von SAP-Verbindungen](#).

Um ein abhängiges SAP-System hinzuzufügen, erstellen Sie zunächst ein *unabhängiges* SAP-System, das Sie einem SAP-Verwaltungsmodul hinzufügen. Beim Hinzufügen dieses Systems zu einem SAP-Verwaltungsmodul wird dieses System zu einem *abhängigen* SAP-System.



**Tip:** Über diese Vorgehensweise lässt sich auch ein unabhängiges SAP-System in ein abhängiges SAP-System umwandeln.



**So fügen Sie ein abhängiges SAP-System einem SAP-Verwaltungsmodul hinzu:**

1. Öffnen Sie in FlexNet Manager Suite den Systemlandschafteditor, indem Sie auf **SAP** klicken, auf **Konfiguration** zeigen und dann auf **Systemlandschaften** klicken.
2. Doppelklicken Sie auf der Seite **SAP-Systemlandschaften** auf die Systemlandschaft, die das SAP-Verwaltungsmodul enthält, mit dem das System verbunden ist, das Sie hinzufügen möchten.

Die Seite **Systemlandschaft: Name** wird geöffnet.

3. Gehen Sie zum Abschnitt **SAP-Systeme** und klicken Sie auf **Hinzufügen**.



Der Dialog **Systemtyp wählen** wird angezeigt. Die Option **SAP** ist per Voreinstellung ausgewählt.


4. Klicken Sie auf **OK**.

Die Seite **Neues System anlegen** wird angezeigt. Im Abschnitt **Konnektivität** ist die Option **Unabhängiges SAP-System** bereits ausgewählt.

## 5. Füllen Sie so viele der folgenden Felder wie möglich mit den Systeminformationen aus, die Ihnen zur Verfügung stehen.

Pflichtfelder sind gelb hinterlegt.

Feldname	Beschreibung
<b>System-ID</b>	Der eindeutige Bezeichner des SAP-Systems, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten.
<b>Mandanten-ID</b>	Die Mandanten-ID des SAP-Systems, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten.
<b>Beschreibung</b>	Die Beschreibung des SAP-Systems, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten (optional).
<b>Systemlandschaft</b>	Der Name der Systemlandschaft, der Sie ein System hinzufügen. Diese Angabe kann nicht bearbeitet werden.
<b>Übergeordnete Gruppe</b>	Klicken Sie auf die Schaltfläche mit den Auslassungspunkten  , um das System einer übergeordneten Gruppe zuzuweisen.
<b>Unabhängiges SAP-System</b>	Diese Option, die per Voreinstellung ausgewählt ist, zeigt an, dass es sich bei dem neuen System um ein unabhängiges SAP-System handelt. Dieses System wird zu einem späteren Zeitpunkt, wenn Sie es zu einem SAP-Verwaltungsmodul hinzufügen, in ein abhängiges SAP-System umgewandelt.
<b>Servername</b>	Der DNS-Name des SAP-Systems. Dieser Wert wird von der RFC-Verbindung verwendet. Dieses Feld kann auch die IP-Adresse des SAP-Systems enthalten.
<b>Systemnummer</b>	Die Nummer des SAP-Systems. Dieser Wert wird von der RFC-Verbindung verwendet.
<b>Benutzername</b>	Der Benutzername, der bei der Herstellung einer Verbindung zum SAP-System und für RFC-Verbindungen genutzt wird.
<b>Kennwort</b>	Das Kennwort, das bei der Herstellung einer Verbindung zum SAP-System und für RFC-Verbindungen genutzt wird.   <b>Wichtig:</b> Das Kennwort darf keine umgekehrten Schrägstriche (\) enthalten. Anderenfalls kann keine Verbindung zum SAP-System hergestellt werden.
<b>Kennwort erneut eingeben</b>	Geben Sie das Kennwort erneut ein.
<b>Verbindung testen</b>	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um zu prüfen, ob die von Ihnen eingegebenen Verbindungsdaten richtig sind.

Feldname	Beschreibung
<b>Vorname</b>	Der Vorname der Person, die für das System verantwortlich ist.
<b>Nachname</b>	Der Nachname der Person, die für das System verantwortlich ist.
<b>Telefonnr. geschäftlich</b>	Die geschäftliche Telefonnummer der Person, die für das System verantwortlich ist.
<b>Mobiltelefonnr.</b>	Die Mobiltelefonnummer der Person, die für das System verantwortlich ist.
<b>E-Mail</b>	Die E-Mail-Adresse der Person, die für das System verantwortlich ist.
<b>Standort</b>	Der Standort der Person, die für das System verantwortlich ist.
<b>Art der SAP-Suite</b>	<p>Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassische Business Suite</li> <li>• S/4Hana.</li> </ul> <hr/> <p> <b>Hinweis:</b> Abhängige SAP-Systeme, die auf S/4HANA gesetzt sind, werden für SAP-Transportaufträge, die auf Basis von FlexNet Manager Suite Version 2018 R2 oder davor ausgeführt werden, nicht in das SAP-Verwaltungsmodul importiert. Wir empfehlen Ihnen, auf FlexNet Manager Suite Version 2019 R1 oder später umzustellen, wenn Ihre SAP-Landschaft ein von S/4HANA abhängiges SAP-System enthält, da Sie dadurch einen Überblick über Ihr gesamtes SAP-System erhalten.</p>
<b>Migrationsstatus</b>	<p>Dieses Steuerelement ist nur verfügbar, wenn <b>Art der SAP-Suite</b> auf <b>Klassische Business Suite</b> gesetzt ist. Sie können dann wählen zwischen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nicht geplant</li> <li>• Geplant</li> <li>• In Bearbeitung</li> <li>• Abgeschlossen.</li> </ul>

6. Klicken Sie auf **Erstellen**, um die Angaben zu speichern.
7. Öffnen Sie die Systemlandschaft, die das SAP-Verwaltungsmodul enthält, mit dem das System verbunden ist, das Sie hinzufügen möchten. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
  - Öffnen Sie den Systemlandschafteditor, indem Sie auf **SAP** klicken, auf **Konfiguration** zeigen und dann auf **Systemlandschaften** klicken. Doppelklicken Sie auf der Seite **SAP-Systemlandschaften** auf die Systemlandschaft, die das SAP-Verwaltungsmodul enthält, mit dem das System verbunden ist, das Sie hinzufügen möchten.
  - Klicken Sie unterhalb der Navigationsleiste in den Breadcrumbs auf den Link **Systemlandschaft: Name**.
8. Öffnen Sie die Detailseite des SAP-Verwaltungsmoduls, mit dem das abhängige SAP-System verbunden ist.

Wählen Sie dazu auf der Seite **Systemlandschaft: Name** unter **SAP-Systeme** das SAP-Verwaltungsmodul aus und klicken Sie auf **Anzeigen**.

9. Blättern Sie auf der Seite **SAP-System: Name** zum Raster **Abhängige SAP-Systeme**.

10. Klicken Sie im Raster **Abhängige SAP-Systeme** auf **Hinzufügen**.

Der Dialog **SAP-Systeme wählen** wird angezeigt.

11. Wählen Sie das System, das Sie in den Schritten 1 bis 6 angelegt haben. Sie können auch mehrere Systeme auf einmal hinzufügen, indem Sie die entsprechenden Kontrollkästchen aktivieren.

12. Klicken Sie auf **OK**.

Der Systemtyp wird in *abhängiges SAP-System* geändert und das System wird der Systemlandschaft hinzugefügt. Die Seite **SAP-System: Name** zeigt die Systemdaten sowie das Raster **Benutzer** an. Informationen zum Raster **Benutzer** finden Sie unter [Anzeigen der SAP-Systembenutzer](#).

## Hinzufügen eines unabhängigen SAP-Systems

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Dieses Thema ist nur relevant, wenn Sie eine standortgebundene Implementierung von FlexNet Manager for SAP Applications nutzen. Unabhängige SAP-Systeme sind nicht mit einem SAP-Verwaltungsmodul verbunden. Informationen zum Hinzufügen eines unabhängigen SAP-Systems in einer Cloud-Implementierung finden Sie unter [Erstellen von SAP-Verbindungen](#).



### So fügen Sie ein unabhängiges SAP-System hinzu:

1. Öffnen Sie in FlexNet Manager Suite den Systemlandschafteditor, indem Sie auf **SAP** klicken, auf **Konfiguration** zeigen und dann auf **Systemlandschaften** klicken.

2. Doppelklicken Sie auf der Seite **SAP-Systemlandschaften** auf die Landschaft, der Sie ein unabhängiges SAP-System hinzufügen möchten.

Die Seite **Systemlandschaft: Name** wird geöffnet.

3. Gehen Sie zum Abschnitt **SAP-Systeme** und klicken Sie auf **Hinzufügen**.

Der Dialog **Systemtyp wählen** wird angezeigt. Die Option **SAP** ist per Voreinstellung ausgewählt.




4. Klicken Sie auf **OK**.

Die Seite **Neues System anlegen** wird angezeigt. Im Abschnitt **Konnektivität** ist die Option **Unabhängiges SAP-System** bereits ausgewählt.

5. Füllen Sie so viele der folgenden Felder wie möglich mit den Systeminformationen aus, die Ihnen zur Verfügung stehen.

Pflichtfelder sind gelb hinterlegt.

Feldname	Beschreibung
<b>System-ID</b>	Der eindeutige Bezeichner des SAP-Systems, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten.

Feldname	Beschreibung
<b>Mandanten-ID</b>	Die Mandanten-ID des SAP-Systems, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten.
<b>Beschreibung</b>	Die Beschreibung des SAP-Systems, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten.
<b>Systemlandschaft</b>	Der Name der Systemlandschaft, der Sie ein System hinzufügen. Diese Angabe kann nicht bearbeitet werden.
<b>Übergeordnete Gruppe</b>	Klicken Sie auf die Schaltfläche mit den Auslassungspunkten  , um das System einer übergeordneten Gruppe zuzuweisen.
<b>Unabhängiges SAP-System</b>	Diese Option, die per Voreinstellung ausgewählt ist (wie in <a href="#">Schritt 4</a> oben beschrieben), zeigt an, dass es sich bei dem neuen System um ein unabhängiges SAP-System handelt.
<b>Servername</b>	Der DNS-Name des SAP-Systems. Dieser Wert wird von der RFC-Verbindung verwendet. Dieses Feld kann auch die IP-Adresse des SAP-Systems enthalten.
<b>Systemnummer</b>	Die Nummer des SAP-Systems. Dieser Wert wird von der RFC-Verbindung verwendet.
<b>Benutzername</b>	Der Benutzername, der bei der Herstellung einer Verbindung zum SAP-System und für RFC-Verbindungen genutzt wird.
<b>Kennwort</b>	<p>Das Kennwort, das bei der Herstellung einer Verbindung zum SAP-System und für RFC-Verbindungen genutzt wird.</p> <p> <b>Wichtig:</b> Das Kennwort darf keine umgekehrten Schrägstriche (\) enthalten. Anderenfalls kann keine Verbindung zum SAP-System hergestellt werden.</p> <p> <b>Wichtig:</b> Auf einigen Konfigurationen kann bei der Anmeldung ein Fehler auftreten, wenn eine Verbindung zu einem unabhängigen SAP-System hergestellt wird. Das Problem kann bei SAP-Systemen mit SAP Basis-Release bis 6.4 auftreten; es tritt jedoch meistens bei Systemen mit SAP Basis 4.6 auf. Es wird empfohlen, die Verbindung über die Schaltfläche <b>Verbindung testen</b> zu testen. Falls bei dem Test ein Fehler zurückgegeben wird, der besagt, dass die Verbindung zum System hergestellt wurde, die Anmeldeinformationen jedoch inkorrekt waren, geben Sie das Kennwort in Großbuchstaben ein. Weitere Informationen finden Sie im SAP-Hinweis 792850.</p>
<b>Kennwort erneut eingeben</b>	Geben Sie das Kennwort erneut ein.
<b>Verbindung testen</b>	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um zu prüfen, ob die von Ihnen eingegebenen Verbindungsdaten richtig sind.

Feldname	Beschreibung
<b>Vorname</b>	Der Vorname der Person, die für das System verantwortlich ist.
<b>Nachname</b>	Der Nachname der Person, die für das System verantwortlich ist.
<b>Telefonnr. geschäftlich</b>	Die geschäftliche Telefonnummer der Person, die für das System verantwortlich ist.
<b>Mobiltelefonnr.</b>	Die Mobiltelefonnummer der Person, die für das System verantwortlich ist.
<b>E-Mail</b>	Die E-Mail-Adresse der Person, die für das System verantwortlich ist.
<b>Standort</b>	Der Standort der Person, die für das System verantwortlich ist.
<b>Art der SAP-Suite</b>	Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassische Business Suite</li> <li>• S/4HANA.</li> </ul>
<b>Migrationsstatus</b>	Dieses Steuerelement ist nur verfügbar, wenn <b>Art der SAP-Suite</b> auf <b>Klassische Business Suite</b> gesetzt ist. Sie können dann wählen zwischen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nicht geplant</li> <li>• Geplant</li> <li>• In Bearbeitung</li> <li>• Abgeschlossen.</li> </ul>

6. Klicken Sie auf **Erstellen**, um die Angaben zu speichern.

Das unabhängige SAP-System wird der Systemlandschaft hinzugefügt. Die Seite **SAP-System: Name** zeigt die Systemdetails sowie die Liste **Benutzer**. Informationen zur Tabelle **Benutzer** finden Sie unter [Anzeigen der SAP-Systembenutzer](#).

## Bearbeiten eines unabhängigen SAP-Systems oder SAP-Verwaltungsmoduls

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)




**So bearbeiten Sie ein unabhängiges SAP-System oder SAP-Verwaltungsmodul:**

1. Öffnen Sie in FlexNet Manager Suite den Systemlandschafteditor, indem Sie auf **SAP** klicken, auf **Konfiguration** zeigen und dann auf **Systemlandschaften** klicken.
2. Doppelklicken Sie auf der Seite **SAP-Systemlandschaften** auf die Systemlandschaft, die das System enthält, das Sie bearbeiten möchten. Sie können auch die Systemlandschaft markieren und auf **Anzeigen** klicken.
3. Doppelklicken Sie auf der Seite **Systemlandschaft: Name** unter **SAP-Systeme** auf das System, das Sie bearbeiten

möchten. Sie können auch das System markieren und auf **Anzeigen** klicken.

4. Klicken Sie auf der Seite **SAP-System: *Name*** auf **Bearbeiten**, um in den Bearbeitungsmodus zu wechseln. Sie können folgende Felder ändern:

Feldname	Beschreibung
<b>System-ID</b>	Der eindeutige Bezeichner des SAP-Systems, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten.
<b>Mandanten-ID</b>	Die Mandaten-ID des SAP-Systems, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten.
<b>Beschreibung</b>	Die Beschreibung des SAP-Systems, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten (optional).
<b>Übergeordnete Gruppe</b>	Klicken Sie auf die Schaltfläche mit den Auslassungspunkten  , um das System einer anderen übergeordneten Gruppe zuzuweisen.
<b>SAP-Verwaltungsmodul</b>	Wählen Sie diese Option, falls es sich bei dem System um ein SAP-Verwaltungsmodul handelt.
<b>Unabhängiges SAP-System</b>	Wählen Sie diese Option, falls es sich bei dem System um ein unabhängiges SAP-System handelt.
<b>Servername</b>	Der DNS-Name des SAP-Systems. Dieser Wert wird von der RFC-Verbindung verwendet. Dieses Feld kann auch die IP-Adresse des SAP-Systems enthalten.
<b>Benutzername</b>	Der Benutzername, der zur Herstellung einer Verbindung zum SAP-System genutzt werden soll. Dieses Feld kann nur für unabhängige SAP-Systeme bearbeitet werden.
<b>Systemnummer</b>	Die Nummer des SAP-Systems. Dieser Wert wird von der RFC-Verbindung verwendet.
<b>Kennwort</b>	Das Kennwort, das zur Herstellung einer Verbindung zum SAP-System genutzt werden soll. Dieses Feld kann nur für unabhängige SAP-Systeme bearbeitet werden.
<b>Kennwort erneut eingeben</b>	Geben Sie das Kennwort erneut ein. Dieses Feld kann nur für unabhängige SAP-Systeme bearbeitet werden.
<b>Vorname</b>	Der Vorname der Person, die für das System verantwortlich ist.
<b>Nachname</b>	Der Nachname der Person, die für das System verantwortlich ist.
<b>Telefonnr. geschäftlich</b>	Die geschäftliche Telefonnummer der Person, die für das System verantwortlich ist.
<b>Mobiltelefonnr.</b>	Die Mobiltelefonnummer der Person, die für das System verantwortlich ist.
<b>E-Mail</b>	Die E-Mail-Adresse der Person, die für das System verantwortlich ist.

Feldname	Beschreibung
<b>Standort</b>	Der Standort der Person, die für das System verantwortlich ist.
<b>Art der SAP-Suite</b>	Dieses Steuerelement ist für ein SAP-Verwaltungsmodul nicht verfügbar. Wählen Sie bei einem unabhängigen SAP-System zwischen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassische Business Suite</li> <li>• S/4HANA.</li> </ul>
<b>Migrationsstatus</b>	Dieses Steuerelement ist für ein SAP-Verwaltungsmodul nicht verfügbar. Für ein unabhängiges SAP-System ist dieses Steuerelement nur verfügbar, wenn <b>Art der SAP-Suite</b> auf <i>Klassische Business Suite</i> gesetzt ist. Sie können dann wählen zwischen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nicht geplant</li> <li>• Geplant</li> <li>• In Bearbeitung</li> <li>• Abgeschlossen.</li> </ul>

5. Klicken Sie auf **Speichern**, um die SAP-Systemdaten zu aktualisieren.

## Bearbeiten eines abhängigen SAP-Systems

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)



**So bearbeiten Sie ein abhängiges SAP-System:**

1. Öffnen Sie in FlexNet Manager Suite den Systemlandschafteditor, indem Sie auf **SAP** klicken, auf **Konfiguration** zeigen und dann auf **Systemlandschaften** klicken.
2. Doppelklicken Sie auf der Seite **SAP-Systemlandschaften** auf die Systemlandschaft, die das SAP-Verwaltungsmodul enthält, mit dem das System verbunden ist, das Sie bearbeiten möchten.
3. Doppelklicken Sie auf der Seite **Systemlandschaft: Name** unter **SAP-Systeme** auf das SAP-Verwaltungsmodul, mit dem das bearbeitende System verbunden ist. Sie können auch das gewünschte System markieren und auf **Anzeigen** klicken.
4. Blättern Sie auf der Seite **SAP-System:Name** zur Liste **Abhängige SAP-Systeme**.
5. Doppelklicken Sie auf das gewünschte abhängige SAP-System.
6. Klicken Sie auf der Seite **SAP-System: Name** auf **Bearbeiten**, um in den Bearbeitungsmodus zu wechseln. Sie können folgende Felder ändern:



Feldname	Beschreibung
<b>System-ID</b>	Der eindeutige Bezeichner des SAP-Systems, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten.
<b>Mandanten-ID</b>	Die Mandaten-ID des SAP-Systems, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten.
<b>Beschreibung</b>	Die Beschreibung des SAP-Systems, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten (optional).
<b>Portalsystem</b>	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, falls das System ein SAP-Unternehmensportal-System ist.
<b>Vorname</b>	Der Vorname der Person, die für das System verantwortlich ist.
<b>Nachname</b>	Der Nachname der Person, die für das System verantwortlich ist.
<b>Telefonnr. geschäftlich</b>	Die geschäftliche Telefonnummer der Person, die für das System verantwortlich ist.
<b>Mobiltelefonnr.</b>	Die Mobiltelefonnummer der Person, die für das System verantwortlich ist.
<b>E-Mail</b>	Die E-Mail-Adresse der Person, die für das System verantwortlich ist.
<b>Standort</b>	Der Standort der Person, die für das System verantwortlich ist.
<b>Art der SAP-Suite</b>	Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassische Business Suite</li> <li>• S/4HANA</li> </ul>
<b>Migrationsstatus</b>	Dieses Steuerelement ist nur verfügbar, wenn <b>Art der SAP-Suite</b> auf <b>Klassische Business Suite</b> gesetzt ist. Sie können dann wählen zwischen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nicht geplant</li> <li>• Geplant</li> <li>• In Bearbeitung</li> <li>• Abgeschlossen.</li> </ul>

7. Klicken Sie auf **Speichern**, um die Angaben für das abhängige SAP-System zu aktualisieren.

## Löschen eines SAP-Systems

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)



### So löschen Sie ein SAP-System:

1. Öffnen Sie in FlexNet Manager Suite den Systemlandschafteditor, indem Sie auf **SAP** klicken, auf **Konfiguration** zeigen und dann auf **Systemlandschaften** klicken.
2. Doppelklicken Sie auf die Systemlandschaft, die das System enthält, das Sie löschen möchten. Die Seite **Systemlandschaft: Name** wird geöffnet.
3. Vergewissern Sie sich, dass im Raster **SAP-Systeme** kein Filter aktiv ist und alle Systeme angezeigt werden. Markieren Sie das System, das Sie löschen möchten, und klicken Sie auf **Löschen**.
4. Klicken Sie im Dialogfeld **System löschen?** zum Bestätigen auf **Löschen**.

## Anzeigen der SAP-Systembenutzer

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Die Benutzerliste eines SAP-Systems ist für SAP-Verwaltungsmodulen, abhängige SAP-Systeme und unabhängige SAP-Systeme verfügbar. Sie zeigt die Benutzerdaten, Rollen und Verbrauchsdaten der Systembenutzer an.

Nachdem der SAP-Inventarisierungsagent ausgeführt wurde, werden die Daten in das Raster **Benutzer** geschrieben. Es befindet sich auf der Seite **SAP-System: Name** und enthält folgende Informationen (mithilfe der Optionen **Erweitert > Felder wählen** können Sie alle gewünschten Felder anzeigen).

Spaltenname	Beschreibung
<b>Benutzername</b>	Die Benutzer-ID des Benutzers auf dem Remotesystem.
<b>Vorname</b>	Der Vorname des Benutzers auf dem Remotesystem.
<b>Nachname</b>	Der Nachname des Benutzers auf dem Remotesystem.
<b>Lizenztyp</b>	Der Lizenztyp, der dem Benutzer derzeit zugewiesen ist.
<b>Anzahl der Rollen</b>	Die Anzahl der Rollen, die diesem Benutzer derzeit zugewiesen sind. Falls die Anzahl blau dargestellt ist, können Sie darauf klicken, um zu sehen, welche Rollen dem Benutzer zugewiesen sind.
<b>Gültig ab</b>	Das Anfangsdatum des Gültigkeitszeitraums des Benutzers.
<b>Gültig bis</b>	Das Enddatum des Gültigkeitszeitraums des Benutzers.
<b>Benutzertyp</b>	Der Benutzertyp des Benutzers.
<b>Benutzergruppe</b>	Die Gruppe, zu der der Benutzer gehört.
<b>Datum der letzten Anmeldung</b>	Das Datum, zu dem sich der Benutzer zuletzt beim SAP-System angemeldet hat.

Spaltenname	Beschreibung
<b>Entwickler</b>	Gibt an, ob der Benutzer derzeit eine Entwicklerlizenz hat.
	 <b>Hinweis:</b> Dieses Feld wird in S/4HANA derzeit nicht unterstützt.
<b>Erstelldatum</b>	Das Datum, an dem der Benutzer im System erstellt wurde.
<b>Abrechnungsnr.</b>	Die Abrechnungsnummer des Benutzers.
<b>Zuordnung zu Sonderversion</b>	Die Sonderversion des Benutzers, sofern vorhanden.
<b>Kostenpflichtiger Mandant</b>	Die aus zwei Zeichen bestehende ID des Systemmandanten des kostenpflichtigen Benutzers.
<b>ID des kostenpflichtigen Systems</b>	Die aus drei Zeichen bestehende ID des Systems des kostenpflichtigen Benutzers.
<b>Name des kostenpflichtigen Benutzers</b>	Der Benutzername eines anderen Benutzers, der diesen Benutzer vertritt.
<b>Firma Name 1</b>	Der Unternehmensname 1 des Benutzers.
<b>Firma Name 2</b>	Der Unternehmensname 2 des Benutzers.
<b>Kostenstelle</b>	Die Kostenstelle des Benutzers.
<b>Landeszuschlag</b>	Der Landeszuschlag des Benutzers, sofern vorhanden.
<b>Abteilung</b>	Die Abteilung des Benutzers.
<b>E-Mail</b>	Die E-Mail-Adresse des Benutzers auf dem System, auf dem er als Dublette erkannt wurde.
<b>Status der Benutzersperr</b>	<p>Zeigt an, ob der Benutzer derzeit gesperrt ist.</p> <p>Mögliche Werte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 0: Nicht gesperrt</li> <li>• 32: Gesperrt durch Administrator im Zentralsystem</li> <li>• 64: Gesperrt durch Administrator</li> <li>• 128: Gesperrt nach Falschanmeldung</li> </ul>
<b>Max. mehrfache Anmeldungen</b>	Zeigt die Höchstanzahl von gleichzeitigen Mehrfachanmeldungen eines Benutzers im festgelegten Zeitraum.
<b>Anzahl mehrfacher Anmeldungen</b>	Zeigt, wie oft ein Benutzer im festgelegten Zeitraum mehrfach angemeldet war.
<b>Stellvertreter ab Datum</b>	Das Anfangsdatum des Zeitraums, in dem dieser Benutzer als Stellvertreter fungiert.
<b>Stellvertreter bis Datum</b>	Das Enddatum des Zeitraums, in dem dieser Benutzer als Stellvertreter fungiert.

Spaltenname	Beschreibung
<b>Durchwahl</b>	Die Telefondurchwahl des Benutzers.
<b>Telefonnummer</b>	Die Telefonnummer des Benutzers.

## Hinzufügen einer SAP-Systemgruppe


FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

In einer Systemlandschaft lassen sich Systeme auf mehreren Ebenen gruppieren. Dadurch können Sie die Struktur Ihres Unternehmens widerspiegeln. Außerdem ermöglicht dies SAP-Administratoren, Verwaltungsaufgaben, das Implementieren von Sicherheitsfunktionen oder Regelzuweisungen für ganze Systemgruppen auf einmal durchzuführen.

Eine Systemgruppe kann ZBV- und Nicht-ZBV-Systeme enthalten.



### So fügen Sie eine SAP-Systemgruppe hinzu:


1. Öffnen Sie in FlexNet Manager Suite den Systemlandschafteditor, indem Sie auf **SAP** klicken, auf **Konfiguration** zeigen und dann auf **Systemlandschaften** klicken.
2. Doppelklicken Sie auf der Seite **SAP-Systemlandschaften** auf die Landschaft, der Sie eine Systemgruppe hinzufügen möchten. Sie können auch die Systemlandschaft markieren und auf **Anzeigen** klicken.
3. Aktivieren Sie auf der Seite **Systemlandschaft: Name** das Kontrollkästchen **Strukturansicht der Landschaft anzeigen**, um zur Strukturansicht zu wechseln (sofern diese nicht bereits ausgewählt ist).
4. Markieren Sie im Systembaum das Element, dem Sie eine Gruppe hinzufügen möchten, und klicken Sie auf **Systemgruppe hinzufügen** .
5. Daraufhin wird das Dialogfeld **SAP-Systemgruppe hinzufügen** geöffnet. Geben Sie für die neue Systemgruppe einen Namen und eine Beschreibung (optional) ein.
6. Klicken Sie auf **Erstellen**, um der Landschaft das neue SAP-System hinzuzufügen.

## Bearbeiten einer SAP-Systemgruppe

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)



### So bearbeiten Sie eine SAP-Systemgruppe:


1. Führen Sie die Schritte 1 bis 3 wie in der unter [Hinzufügen einer SAP-Systemgruppe](#) beschriebenen Vorgehensweise durch.
2. Markieren Sie im Systembaum die Systemgruppe, die Sie bearbeiten möchten, und klicken Sie auf **Systemgruppe bearbeiten** .
3. Nehmen Sie im Dialogfeld **SAP-Systemgruppe bearbeiten** Ihre Änderungen vor (Name oder Beschreibung ändern) und klicken Sie auf **Speichern**.

## Löschen einer SAP-Systemgruppe

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)



**So löschen Sie eine SAP-Systemgruppe:**

1. Öffnen Sie in FlexNet Manager Suite den Systemlandschafteditor, indem Sie auf **SAP** klicken, auf **Konfiguration** zeigen und dann auf **Systemlandschaften** klicken.
2. Doppelklicken Sie auf die Systemlandschaft, die die Systemgruppe enthält, die Sie löschen möchten. Die Seite **Systemlandschaft: Name** wird geöffnet.
3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Strukturansicht der Landschaft anzeigen**, um zur Strukturansicht zu wechseln. Markieren Sie im Systembaum die Systemgruppe, die Sie löschen möchten, und klicken Sie unterhalb des Systembaums auf **Systemgruppe löschen** .
4. Klicken Sie im Dialogfeld **SAP-Systemgruppe löschen?** zum Bestätigen auf **Löschen**.

## Erfassen von Benutzer- und Verbrauchsdaten aus SAP-Systemen

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

FlexNet Manager Suite importiert automatisch Inventardaten aus dem SAP-Verwaltungsmodul und seinen angeschlossenen SAP-Systemen und generiert regelmäßig einen aktuellen, optimalen Lizenzstatus.

Die Datenerfassung umfasst folgende Schritte:

1. **Erfassen der Daten aus den abhängigen SAP-Systemen in die Stagingdatenbank auf dem SAP-Verwaltungsmodul.** Jedes SAP-Verwaltungsmodul sammelt Daten von seinen abhängigen SAP-Systemen mithilfe von RFC-fähigen Funktionsbausteinen. Die gesammelten Daten werden in einer Stagingdatenbank im SAP-Verwaltungsmodul gesichert. Weitere Informationen finden Sie unter [Datenerfassung mithilfe der Stagingdatenbank-Überwachung](#).
2. **Einlesen der Daten aus der Stagingdatenbank auf dem SAP-Verwaltungsmodul in FlexNet Manager Suite mithilfe des SAP-Inventarisierungsagenten.** Der SAP-Inventarisierungsagent stellt eine Verbindung zur Stagingdatenbank her und lädt die Daten in die FlexNet Manager Suite-Datenbank ein. Weitere Informationen finden Sie unter [SAP-Inventarisierungsagent](#).

Falls Ihre Landschaft unabhängige SAP-Systeme enthält, stellt der SAP-Inventarisierungsagent eine Verbindung zu diesen Systemen her und liest die entsprechenden Daten ein. Anschließend lädt er die Daten in die FlexNet Manager Suite-Datenbank. Package-Vermessungsdaten können nur von unabhängigen SAP-Systemen gelesen werden, auf denen der Satellitentransport installiert ist. Aktivitätsprüfungsdaten können von unabhängigen Systemen nicht erfasst werden.

## Zugriffsrechte für SAP-Funktionen

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Das grundlegende Modell der Sicherheitsfunktionen für die webbasierte Benutzeroberfläche von FlexNet Manager for

SAP Applications in FlexNet Manager Suite basiert auf der vorhandenen Zugriffsrechte-Infrastruktur, die in FlexNet Manager Suite zum Einsatz kommt.

## Zugriffsrechte in FlexNet Manager Suite

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Sie können Zugriffsrechte im SAP-Modus in FlexNet Manager Suite für folgende Sicherheitsbereiche getrennt verwalten:


- **Lizenzstatus**
- **Optimierung**
- **Analysetools**
- **Konfiguration**

Der erste Schritt bei der Verwaltung von Zugriffsrechten in FlexNet Manager Suite besteht darin, einen oder mehrere Konten zu erstellen. Jeder Benutzer, der FlexNet Manager Suite in Ihrem Unternehmen verwenden möchten, benötigt ein Benutzerkonto.

Anschließend weisen Sie dem Benutzerkonto bestimmte Rollen zu und definieren die Zugriffsrechte für jede Rolle. Dies erfolgt auf der Seite **Konten** in FlexNet Manager Suite.



### **So konfigurieren Sie Zugriffsrechte für den SAP-Modus:**

1. Navigieren Sie in FlexNet Manager Suite zum Systemmenü  (rechts oben), und klicken Sie auf **Konten**.
2. Klicken Sie auf der Seite **Konten** in der Registerkarte **Alle Konten** auf den Namen des Kontos, das Sie konfigurieren möchten.
3. Wählen Sie unter **Berechtigungen** eine entsprechende Rolle aus, mit der Sie Zugriff auf den SAP-Modus in der Weboberfläche von FlexNet Manager Suite haben.
4. Klicken Sie im Bereich **Berechtigungen** auf **SAP**, um diesen Bereich zu erweitern.  
Daraufhin werden die Hauptbereiche des SAP-Modus angezeigt, für die Sie Zugriffsrechte konfigurieren können.
5. Aktivieren Sie die entsprechenden Kontrollkästchen, um den Zugriff auf bestimmte Funktionen zuzulassen oder zu verweigern.

## Kontenspezifische Zugriffsrechte im SAP-Modus

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Zusätzlich zu den Zugriffsrechten in FlexNet Manager Suite können Sie Zugriffsrechte für bestimmte Konten im SAP-Modus definieren. Diese Zugriffsrechte für den SAP-Modus haben Priorität gegenüber den Zugriffsrechten, die den Rollen zugewiesen wurden, zu denen die Konten in FlexNet Manager Suite gehören.

Sie können Zugriffsrechte im SAP-Modus für folgende Bereiche getrennt verwalten:

- **Systemlandschaften:** siehe [Verwalten von Zugriffsrechten für Systemlandschaften](#)
- **Systeme:** siehe [Verwalten von Zugriffsrechten für Systeme](#)

- **Regelsets für Lizenzzuweisungen:** siehe [Verwalten von Zugriffsrechten für Lizenzregelsets](#)

Jede Detailseite für diese Bereiche enthält jeweils einen Link **Zugriffsrechte konfigurieren**. Klicken Sie auf diesen Link, um ein entsprechendes Sicherheitsdialogfeld zu öffnen.



**Wichtig:** Seien Sie beim Festlegen von Zugriffsrechten vorsichtig, da Zugriffsrechte so definiert werden können, dass Sie sich selbst den Zugriff auf FlexNet Manager Suite verweigern. In den meisten Fällen kann dieses Problem durch erneutes Festlegen der Zugriffsrechte über ein Konto, das über entsprechende Rechte verfügt, behoben werden.

## Verwalten von Zugriffsrechten für Systemlandschaften

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Wenn Sie Zugriffsrechte für Systemlandschaften konfigurieren, können Sie dies auf Grundlage von Rollen tun (die Rollen für Konten in FlexNet Manager Suite), oder Sie definieren die Zugriffsrechte für bestimmte Konten und bestimmte Sicherheitsbereiche einer Systemlandschaft.



### So verwalten Sie Zugriffsrechte für Systemlandschaften:

1. Öffnen Sie im SAP-Modus den Systemlandschafteditor, indem Sie auf **Konfiguration** zeigen und auf **Systemlandschaften** klicken.
2. Doppelklicken Sie auf der Seite **SAP-Systemlandschaften** auf die Systemlandschaft, die Sie konfigurieren möchten. Alternativ können Sie auch die Systemlandschaft markieren und auf **Anzeigen** klicken.
3. Die Seite **Systemlandschaft: Name** wird geöffnet. Klicken Sie im Bereich **Tasks** auf den Link **Zugriffsrechte konfigurieren**.
4. Wählen Sie im Dialogfeld **Zugriffsrechte konfigurieren** eine der folgenden Optionen:
  - **Rollenbasierte Zugriffsrechte verwenden:** Wählen Sie diese Option, wenn für diese Landschaft die Zugriffsrechte verwendet werden sollen, die der Rolle des Kontos in FlexNet Manager Suite zugeordnet sind. Dies ist die Standardoption für Systemlandschaften. Klicken Sie auf **Speichern**.
  - **Auf bestimmte Konten beschränkt:** Wählen Sie diese Option, um Zugriffsrechte für bestimmte Konten und bestimmte Sicherheitsbereiche der Landschaft zu verwalten. Das Dialogfeld **Zugriffsrechte konfigurieren** zeigt eine Liste der Konten. Jeder Sicherheitsbereich ist standardmäßig auf **Kein Zugriff** gestellt (das Konto hat keinen Zugriff auf diesen Bereich).
    - a. Markieren Sie im Raster das Konto, dessen Zugriffsrechte Sie konfigurieren möchten, und klicken Sie auf **Bearbeiten**.
    - b. Konfigurieren Sie im Dialogfeld **Zugriffsebenen definieren** die Zugriffsrechte für jeden Sicherheitsbereich, indem Sie in jeder Liste den entsprechenden Wert wählen. In [Table 1](#) finden Sie für jeden Bereich die verfügbaren Zugriffsebenen.
    - c. Klicken Sie auf **OK**.

## Zugriffsebenen für Systemlandschaften

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Anhand dieser Tabelle können Sie die Zugriffsebenen für bestimmte Konten für die Sicherheitsbereiche der Systemlandschaft, in der Sie gerade arbeiten, einsehen.

**Tabelle 3:** Zugriffsebenen für Systemlandschaften

Abschnitt	Zugriffsebene	Definition
Lizenzstatus	Kein Zugriff	Das Konto hat keinen Zugriff auf den Bereich „Lizenzstatus“.
	Schreibgeschützt	Die Rechte lassen nur das Anzeigen von Lizenzstatusdaten zu.
	Normal	Die Rechte beinhalten Folgendes: Lizenzstatus anzeigen und neu berechnen sowie Empfehlungen an das SAP-Verwaltungsmodul übertragen.
	Administrator	Die Rechte beinhalten Folgendes: Lizenzstatus anzeigen und neu berechnen, Empfehlungen an das SAP-Verwaltungsmodul übertragen sowie archivierte Empfehlungssets löschen.
Optimierung	Kein Zugriff	Das Konto hat keinen Zugriff auf den Bereich „Optimierung“.
	Schreibgeschützt	Die Rechte lassen nur das Anzeigen von Regeln und Transaktionsprofilen zu.
	Normal	Die Rechte beinhalten Folgendes: Regeln und Transaktionsprofile anzeigen, erstellen und ändern sowie Simulationen ausführen.
	Administrator	Die Rechte beinhalten Folgendes: Regeln und Transaktionsprofile anzeigen, erstellen, ändern und löschen sowie Simulationen ausführen.
Analysetools	Kein Zugriff	Das Konto hat keinen Zugriff auf den Bereich „Analysetools“.
	Vollzugriff	Die Rechte lassen nur das Anzeigen von Analyseergebnissen zu.
Konfiguration	Kein Zugriff	Das Konto hat keinen Zugriff auf den Bereich „Konfiguration“.
	Schreibgeschützt	Die Rechte lassen nur das Anzeigen von Systemlandschaften und Systemen zu.
	Normal	Die Rechte lassen nur das Anzeigen, Erstellen und Ändern von Systemlandschaften und Systemen zu.
	Administrator	Die Rechte lassen das Anzeigen, Erstellen, Ändern und Löschen von Systemlandschaften und Systemen zu.



## Verwalten von Zugriffsrechten für Systeme

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Beim Konfigurieren von Zugriffsrechten für Systeme gibt es folgende Optionen:

- Es können die Zugriffsrechte übernommen (geerbt) werden, die für die Systemlandschaft festgelegt wurden, zu der das System gehört.
- Sie können Zugriffsrechte für bestimmte Konten und bestimmte Sicherheitsbereiche eines Systems festlegen.



### So verwalten Sie Zugriffsrechte für Systeme:

1. Öffnen Sie im SAP-Modus den Systemlandschafteditor, indem Sie auf **Konfiguration** zeigen und auf **Systemlandschaften** klicken.
2. Doppelklicken Sie auf der Seite **SAP-Systemlandschaften** auf die Systemlandschaft, die das System enthält, das Sie konfigurieren möchten. Alternativ können Sie auch die Systemlandschaft markieren und auf **Anzeigen** klicken.
3. Die Seite **Systemlandschaft: Name** wird geöffnet. Doppelklicken Sie auf das System, das Sie konfigurieren möchten. Alternativ können Sie auch das System markieren und auf **Anzeigen** klicken.
4. Die Seite **SAP-System: Name** wird angezeigt. Klicken Sie im Bereich **Tasks** auf **Zugriffsrechte konfigurieren**.
5. Wählen Sie im Dialogfeld **Zugriffsrechte konfigurieren** eine der folgenden Optionen:
  - **Zugriffsrechte von Systemlandschaft erben:** Wählen Sie diese Option, wenn die Zugriffsrechte übernommen (geerbt) werden sollen, die für die Systemlandschaft festgelegt wurden, zu der das System gehört. Dies ist die Standardoption für Systemlandschaften. Klicken Sie auf **Speichern**.
  - **Auf bestimmte Konten beschränkt:** Wählen Sie diese Option, um Zugriffsrechte für bestimmte Konten und bestimmte Sicherheitsbereiche der Landschaft zu verwalten.  
Das Dialogfeld **Zugriffsrechte konfigurieren** zeigt eine Liste der Konten, denen für mindestens einen der vier Sicherheitsbereiche in der Systemlandschaft eine Zugriffsebene zugewiesen wurde. Jeder Sicherheitsbereich ist standardmäßig auf **Kein Zugriff** gestellt (das Konto hat keinen Zugriff auf diesen Bereich).
    - a. Markieren Sie im Raster das Konto, dessen Zugriffsrechte Sie konfigurieren möchten, und klicken Sie auf **Bearbeiten**.
    - b. Konfigurieren Sie im Dialogfeld **Zugriffsebenen definieren** die Zugriffsrechte für jeden Sicherheitsbereich, indem Sie in jeder Liste den entsprechenden Wert wählen. Verfügbare Zugriffsebenen entnehmen Sie der Tabelle [Table 1](#).
    - c. Klicken Sie auf **OK**.

## Zugriffsebenen für Systeme

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Anhand dieser Tabelle können Sie die Zugriffsebenen für bestimmte Konten für die Sicherheitsbereiche eines SAP-Systems einsehen.

**Tabelle 4:** Zugriffsebenen für Systeme

Abschnitt	Zugriffsebene	Definition
Lizenzstatus	Kein Zugriff	Das Konto hat im Bereich „Lizenzstatus“ keinen Zugriff auf die Daten für dieses System.
	Vollzugriff	Das Konto hat im Bereich „Lizenzstatus“ umfassenden Zugriff auf die Daten für dieses System.
Optimierung	Kein Zugriff	Das Konto hat in Regelvorschauen, Simulationen und Transaktionsprofilen keinen Zugriff auf die Daten für dieses System.
	Vollzugriff	Das Konto hat in Regelvorschauen, Simulationen und Transaktionsprofilen umfassenden Zugriff auf die Daten für dieses System.
Analysetools	Kein Zugriff	Das Konto hat im Bereich „Analysetools“ keinen Zugriff auf die Analyseergebnisse für dieses System.
	Vollzugriff	Das Konto hat im Bereich „Analysetools“ umfassenden Zugriff auf die Analyseergebnisse für dieses System.
Konfiguration	Kein Zugriff	Das Konto hat im Bereich „Konfiguration“ keinen Zugriff auf das System.
	Schreibgeschützt	Die Rechte lassen im Bereich „Konfiguration“ nur das Anzeigen der Systemdetails zu.
	Normal	Die Rechte lassen im Bereich „Konfiguration“ das Anzeigen und Ändern der Systemdetails zu.
	Administrator	Die Rechte lassen im Bereich „Konfiguration“ das Anzeigen, Ändern und Löschen des Systems zu.

## Verwalten von Zugriffsrechten für Lizenzregelsets

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Die Zugriffsrechtsverwaltung für Lizenzregelsets ähnelt der Zugriffsrechtsverwaltung für Systeme. Beim Konfigurieren von Zugriffsrechten für Lizenzregelsets gibt es folgende Optionen:

- Es können die Zugriffsrechte übernommen (geerbt) werden, die für das System oder die Systemlandschaft festgelegt wurden, dem bzw. der das Lizenzregelset zugewiesen ist.
- Sie können Zugriffsrechte für bestimmte Konten und bestimmte Sicherheitsbereiche eines Systems festlegen.



### So verwalten Sie Zugriffsrechte für Lizenzregelsets:

1. Zeigen Sie im SAP-Modus auf **Optimierung** und klicken Sie auf **Regeln für die Lizenzzuweisung**.

Die Seite **Regeln für die Lizenzzuweisung**: *Name der SystemLandschaft* wird angezeigt.

2. Falls Sie zu einer anderen Landschaft wechseln möchten, klicken Sie in der rechten oberen Seitenecke auf **Landschaft wechseln**.

3. Doppelklicken Sie auf der Seite **Regeln für die Lizenzzuweisung**: *Name der SystemLandschaft* auf das Regelset, für das Sie Zugriffsrechte konfigurieren möchten.
4. Daraufhin wird die Seite **Regelset für die Lizenzzuweisung**: *RegelSetName* geöffnet. Klicken Sie im Bereich **Tasks** auf **Zugriffsrechte konfigurieren**.
5. Wählen Sie im Dialogfeld **Zugriffsrechte konfigurieren** eine der folgenden Optionen:
  - **Zugriffsrechte von Systemlandschaft erben**: Wählen Sie diese Option, wenn die Zugriffsrechte übernommen (geerbt) werden sollen, die für das System oder die Systemlandschaft festgelegt wurden, dem bzw. der die Lizenzregel zugewiesen ist. Klicken Sie auf **Speichern**.
  - **Auf bestimmte Konten beschränkt**: Wählen Sie diese Option, um Zugriffsrechte für bestimmte Konten zu verwalten. Das Dialogfeld **Zugriffsrechte konfigurieren** zeigt eine Liste der Konten, denen für mindestens einen der vier Sicherheitsbereiche in der Systemlandschaft eine Zugriffsebene zugewiesen wurde. Jeder Bereich ist standardmäßig auf **Kein Zugriff** gestellt (das Konto hat keinen Zugriff auf diesen Bereich).
    - a. Markieren Sie im Raster das Konto, dessen Zugriffsrechte Sie konfigurieren möchten, und klicken Sie auf **Bearbeiten**.
    - b. Konfigurieren Sie im Dialogfeld **Zugriffsebenen definieren** die Zugriffsrechte für den Bereich **Optimierung**, indem Sie in der Liste den entsprechenden Wert wählen. Verfügbare Zugriffsebenen entnehmen Sie der Tabelle oben.
    - c. Klicken Sie auf **OK**.

## Zugriffsebenen für Lizenzregelsets

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Anhand dieser Tabelle können Sie die Zugriffsebenen für bestimmte Konten für die Sicherheitsbereiche des Lizenzregelsets einsehen.

**Tabelle 5:** Zugriffsebenen für Lizenzregelsets

Abschnitt	Zugriffsebene	Definition
Lizenzstatus	Nicht zutreffend	Zugriffsrechte nicht zutreffend für diesen Bereich.
Optimierung	Kein Zugriff	Das Konto hat keinen Zugriff auf das Lizenzregelset.
	Schreibgeschützt	Die Rechte lassen das Anzeigen der Lizenzregelsets und der Details der im Regelset enthaltenen Regeln zu.
	Normal	Die Rechte lassen Folgendes zu: Lizenzregelset anzeigen und ändern, Simulationen ausführen, Regeln im Regelset anzeigen, erstellen und ändern.
	Administrator	Die Rechte lassen Folgendes zu: Lizenzregelset anzeigen, ändern und löschen, Simulationen ausführen, Regeln im Regelset anzeigen, erstellen, ändern und löschen.

Abschnitt	Zugriffsebene	Definition
Analysertools	Nicht zutreffend	Zugriffsrechte nicht zutreffend für diesen Bereich.
Konfiguration	Nicht zutreffend	Zugriffsrechte nicht zutreffend für diesen Bereich.

## Einrichten der Lizenzinformationen

Bilden Sie in FlexNet Manager for SAP Applications die Lizenzinformationen ab, die in Ihrem SAP-Lizenzvertrag festgelegt sind:

- Definieren Sie die Reihenfolge der SAP-Lizenztypen, indem Sie die Lizenztyphierarchie konfigurieren.
- Geben Sie an, ob überschüssige höherwertige Lizenztypen eingesetzt werden können, um zuviel verbrauchte Lizenztypen (die zuvor als Untertyp des höherwertigen Lizenztyps definiert wurden) abzudecken.
- Falls Ihr SAP-Vertrag einen Mindestwert für das Verhältnis von bestimmten Lizenztypen vorsieht, können Sie dieses Lizenzverhältnis angeben, damit es bei der Optimierung der Lizenztypen berücksichtigt wird.

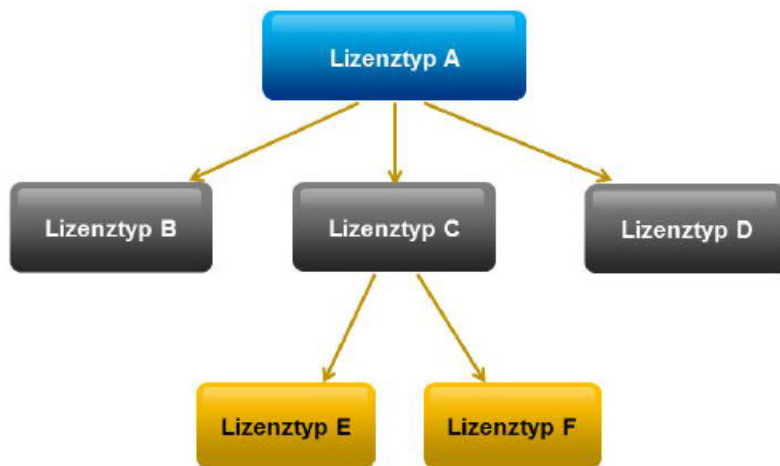
## Lizenztyphierarchie

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Die Lizenztyphierarchie definiert die strenge Hierarchie der Lizenztypen, d. h., sie legt fest, welche übergeordneten Lizenztypen bestimmte untergeordnete Lizenztypen enthalten.

Der SAP-Inventarisierungsagent importiert die Lizenztyphierarchie zusammen mit anderen Daten aus dem SAP-Verwaltungsmodul für jedes seiner abhängigen SAP-Systeme. Bei der erstmaligen Einrichtung von FlexNet Manager for SAP Applications müssen Sie angeben, von welchem System die Lizenztyphierarchie geladen werden soll. Üblicherweise wird die Hierarchie von dem SAP-System geladen, auf dem die LAW ausgeführt wird. Stellen Sie sicher, dass die Lizenzdaten in der LAW sorgfältig gepflegt werden.

**Abbildung 3:** Beispiel einer wohlgeformten Lizenztyphierarchie



Bei der Berechnung des Lizenzstatus konsolidiert FlexNet Manager for SAP Applications die Benutzerkonten systemübergreifend in logische Benutzer. Danach wird auf Grundlage der Lizenztyphierarchie jedem Benutzer der

jeweils höchste benötigte Lizenztyp zugewiesen. Daher ist es wichtig, dass die Lizenztyphierarchie korrekt definiert ist.

Zur Bestimmung der jeweils teuersten Lizenztypen dient standardmäßig die SAP-Tabelle LAW\_CONT, in der die in einem Lizenztyp enthaltenen weiteren Lizenztypen aufgeführt sind. Die Gültigkeit dieser Tabelle ist vom Patch-Level des LAW-Systems abhängig. Nach der Festlegung neuer Lizenztypen durch SAP kann es längere Zeit dauern, bis ein entsprechender Patch zur Verfügung gestellt wird.

Mithilfe der Funktion **Lizenztypen** unter **Optimierung** können Sie die Lizenztyphierarchie importieren, anzeigen und bearbeiten.

Wenn Sie einen Lizenztyp als Untertyp eines höherwertigen Lizenztyps definieren, müssen Sie dabei sicherstellen, dass das Verhältnis ordnungsgemäß angelegt ist. Dies beinhaltet, dass zwischen Lizenztypen in der Hierarchie keine Kreisbezüge vorliegen. Beispielsweise kann Lizenztyp A kein untergeordneter Lizenztyp von Lizenztyp B sein, wenn Lizenztyp B bereits ein untergeordneter Lizenztyp von A ist. Wenn FlexNet Manager for SAP Applications einen Kreisbezug feststellt, wird eine entsprechende Meldung angezeigt. Sie müssen den Kreisbezug entfernen (beispielsweise indem Sie den falsch zugewiesenen Unterlizenztyp entfernen), anderenfalls kann es sein, dass den konsolidierten Benutzern unzureichende Lizenztypen zugewiesen werden und dass der Lizenzstatus falsch berechnet wird.

**Abbildung 4:** Beispiel für einen Kreisbezug in der Lizenztyphierarchie. Zum Entfernen des Kreisbezugs muss der Unterlizenztyp A (rot) von Lizenztyp B entfernt werden.



Die Lizenztypen, die unter **Lizenztypen** definiert sind, stehen beim Konfigurieren der Lizenztypen zur Auswahl.

## Laden der Lizenztyphierarchie

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Üblicherweise wird die Hierarchie von dem SAP-System geladen, auf dem die LAW ausgeführt wird.



**So laden Sie die Lizenztyphierarchie:**

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Optimierung** und klicken Sie auf **Lizenztypen**.
2. Falls Sie zu einer anderen Landschaft wechseln möchten, klicken Sie in der rechten oberen Seitenecke auf **Landschaft wechseln**.
3. Klicken Sie auf der Seite **Lizenztypen: Name der SystemLandschaft** im Bereich **Tasks** auf **Hierarchie laden**.
4. Klicken Sie im Dialogfeld **SAP-Lizenztyphierarchie laden** auf den Namen des SAP-Systems, von dem die Lizenztyphierarchie geladen werden soll.
5. Klicken Sie auf **Erstellen**.

Die Seite **Lizenztypen: Name der SystemLandschaft** zeigt die Lizenztyphierarchie im Raster **Lizenztypen** an.

Nachdem Sie die Lizenztyphierarchie von einem SAP-System geladen haben, können Sie Details zu den Lizenztypen anzeigen und ggf. bearbeiten.

## Anzeigen der Lizenztyphierarchie

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Nachdem Sie die Lizenztyphierarchie von einem SAP-System geladen haben, können Sie die Details anzeigen und diese bei Bedarf ändern.



### So zeigen Sie die Lizenztyphierarchie an:

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Optimierung** und klicken Sie auf **Lizenztypen**.
2. Falls Sie zu einer anderen Landschaft wechseln möchten, klicken Sie in der rechten oberen Seitenecke auf **Landschaft wechseln**.

Die Seite **Lizenztypen: Name der SystemLandschaft** zeigt die Lizenztyphierarchie.

Sie können auf einen Lizenztyp im Raster doppelklicken, um die ihm untergeordneten Lizenztypen zu sehen.

## Lizenztyphierarchie – Details

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Auf der Seite **Lizenztypen: Name der SystemLandschaft** können Sie den Angaben im Bereich **Details** entnehmen, von welchem System die Hierarchie geladen wurde, sowie wann und von wem sie geladen wurde.

Der Bereich **Lizenztypen** zeigt eine Übersicht aller im System definierten Lizenztypen.

Option	Beschreibung
<b>Code</b>	Die Lizenztyp-ID.
<b>Kurzer Name</b>	Der kurze Name des Lizenztyps.
<b>Langer Name</b>	Der lange Name des Lizenztyps.
<b>Aktiv</b>	<b>Ja</b> gibt an, dass Sie zur Nutzung des Lizenztyps berechtigt sind; <b>Nein</b> zeigt an, dass Sie zur Nutzung nicht berechtigt sind.  Dieser Wert wird automatisch festgelegt, wenn Sie eine Lizenztyphierarchie aus der LAW laden. Er hat keinen Einfluss darauf, welche Lizenztypen bei der Lizenzoptimierung empfohlen werden können.
<b>Erworbene Anzahl</b>	Die Anzahl der gekauften Lizenzen.
<b>Stückpreis</b>	Der Stückpreis eines Lizenztyps.

Option	Beschreibung
<b>Bei Unterlizenzierung</b>	<p>Diese Spalte zeigt an, wie FlexNet Manager for SAP Applications den Lizenzstatus für Lizenztypen berechnen soll, bei denen eine Unterlizenzierung vorliegt (d. h., wenn mehr Lizenzen verbraucht wurden als gekauft wurden). Mögliche Werte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hochstufung empfehlen:</b> Lizenzen, bei denen eine Unterlizenzierung vorliegt (d. h., es werden mehr Lizenzen verbraucht als erworben wurden), können von überschüssigen Lizenzen eines höherwertigen Lizenztyps abgedeckt werden (sofern der höherwertige Lizenztyp in der Lizenztyphierarchie als übergeordneter Lizenztyp definiert wurde).</li> <li>• <b>Defizite/potenzielle Gefährdung anzeigen:</b> Überschüssige höherwertige Lizenzen werden nicht herangezogen, um niedrigere unterlizenzierte Lizenzen abzudecken. Stattdessen wird die Lizenz als „potenziell gefährdet“ angezeigt, und das daraus resultierende Lizenzdefizit kann auf der Seite <b>Lizenzstatus</b> eingesehen werden.</li> </ul> <p>Weitere Informationen finden Sie unter <a href="#">Unterlizenzierung von Lizenztypen</a>.</p>
<b>Erstellt von</b>	Der Name des Benutzers, der den Lizenztyp erstellt hat.
<b>Erstelldatum</b>	Das Datum und die Uhrzeit, wann der Lizenztyp erstellt wurde.
<b>Zuletzt aktualisiert von</b>	Der Name des Benutzers, der den Lizenztyp zuletzt aktualisiert hat.
<b>Zuletzt aktualisiert am/um</b>	Das Datum und die Uhrzeit, wann der Lizenztyp zuletzt aktualisiert wurde.

## Drilldown in die Lizenztyphierarchie

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Auf der Seite **Lizenztypen: Name der SystemLandschaft** können Sie im Raster auf einen Lizenztyp doppelklicken, um die ihm untergeordneten Lizenztypen anzuzeigen.



### **So zeigen Sie untergeordnete Lizenztypen an:**

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Optimierung** und klicken Sie auf **Lizenztypen**.
2. Falls Sie zu einer anderen Landschaft wechseln möchten, klicken Sie in der rechten oberen Seitenecke auf **Landschaft wechseln**.
3. Markieren Sie auf der Seite **Lizenztypen: Name der SystemLandschaft** im Raster den Lizenztyp, dessen untergeordnete Lizenztypen Sie anzeigen möchten. Klicken Sie dann auf **Anzeigen**. Alternativ dazu können Sie auch auf den Lizenztyp doppelklicken.

Eine detaillierte Aufzählung von Steuerelementen und Beschreibungen für Lizenztypen finden Sie unter [Lizenztypdetails](#).

## Lizenztypdetails

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Die Seite **Lizenztyp: Name** zeigt ausführliche Informationen zu einem bestimmten Lizenztyp.

**Tabelle 6:** Details (Bereich)

Steuerelement	Beschreibung
<b>Code</b>	Die Lizenztyp-ID.
<b>Kurzer Name</b>	Der kurze Name des Lizenztyps.
<b>Langer Name</b>	Der lange Name des Lizenztyps.
<b>In Liste der für S/4HANA empfohlenen Lizenztypen aufnehmen</b>	Diese Option müssen Sie wählen, wenn der Lizenztyp in der Liste der Optionen aufgeführt werden soll, die auf der Seite <b>Regeln für die Lizenzzuweisung für S/4HANA-Lizenztypen</b> gedacht sind.
<b>Aktiv</b>	<p>Ein Lizenztyp ist als „Aktiv“ gekennzeichnet, wenn Sie berechtigt sind, den Lizenztyp zu nutzen.</p> <p>Der Status dieses Kontrollkästchens wird automatisch beim Importieren einer Lizenztyphierarchie aus der LAW geladen. Dieses Kontrollkästchen hat keinen Einfluss darauf, welche Lizenztypen bei der Lizenzoptimierung empfohlen werden können.</p>
<b>Erworbene Anzahl</b>	Die Anzahl der gekauften Lizenzen.
<b>Stückpreis</b>	Der Stückpreis eines Lizenztyps.
<b>Bei Unterlizenzierung von Lizenztypen</b>	<p>Diese Option legt fest, wie FlexNet Manager for SAP Applications den Lizenzstatus für Lizenztypen berechnen soll, bei denen eine Unterlizenzierung vorliegt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Empfehlen, dass Benutzer überschüssige höherwertige Lizenzen erhalten:</b> Nicht abgedeckte Lizenzen können durch überschüssige Lizenzen von höherwertigen Lizenztypen (die in der Lizenztyphierarchie als übergeordnete Lizenztypen definiert sind) abgedeckt werden. Dies ist die Standardeinstellung.</li> <li>• <b>Defizit für diese Lizenz anzeigen (Lizenz potenziell gefährdet):</b> Überschüssige höherwertige Lizenzen werden nicht zur Abdeckung von <i>fehlenden</i> niedrigeren Lizenzen verwendet. Stattdessen kommt es bei der Lizenz zu einer <i>Unterlizenzierung</i>, und das daraus resultierende Lizenzdefizit kann auf der Seite <b>Lizenzstatus</b> eingesehen werden.</li> </ul> <p>Weitere Informationen finden Sie unter <a href="#">Unterlizenzierung von Lizenztypen</a>.</p>
<b>Erstellt von</b>	Der Name des Benutzers, der den Lizenztyp erstellt hat.
<b>Erstelldatum</b>	Das Datum und die Uhrzeit, wann der Lizenztyp erstellt wurde.
<b>Zuletzt aktualisiert von</b>	Der Name des Benutzers, der den Lizenztyp zuletzt aktualisiert hat.



Steuerelement	Beschreibung
<b>Zuletzt aktualisiert am/um</b>	Das Datum und die Uhrzeit, wann der Lizenztyp zuletzt aktualisiert wurde.

Der Bereich **Untergeordnete Lizenztypen** listet die untergeordneten Lizenztypen des Lizenztyps auf, der im Bereich **Details** im Feld **Code** angegeben ist, sowie folgende Zusatzinformationen:

- **ID:** Zeigt die ID des untergeordneten Lizenztyps.
- **Kurzer Name:** Zeigt den kurzen Namen des untergeordneten Lizenztyps.

## Empfohlene Einstellungen für „Empfohlener Lizenztyp“

In allen Typen von Lizenzzuweisungsregeln (außer in der Entwicklerregel [Developer]) ist das Feld **Für S/4HANA empfohlener Lizenztyp** verfügbar.

Sie können in den Feldern **Empfohlener Lizenztyp** und **Für S/4HANA empfohlener Lizenztyp** Nutzern für dieselbe Lizenzzuweisungsregel unterschiedliche Lizenztypen empfehlen.



**Hinweis:** Die Dropdownliste **Empfohlener Lizenztyp** enthält alle Lizenztypen aus der geladenen Lizenztypenhierarchie, wohingegen die Dropdownliste **Für S/4HANA empfohlener Lizenztyp** Lizenztypen enthält, die als Empfehlung für S/4HANA gekennzeichnet sind. Weitere Informationen zu Lizenztypen finden Sie unter [Lizenztypdetails](#).

Je nach Zusammensetzung Ihrer Systemlandschaft finden Sie nachfolgend einige Empfehlungen zum Einstellen dieser Optionen:

### Landschaft, die nur aus klassischen Business Suites besteht

Wenn es in Ihrer Systemlandschaft nur klassische Systeme gibt und Sie daher nur klassische Lizenztypen nutzen, machen Sie Folgendes:

1. Setzen Sie das Feld **Empfohlener Lizenztyp** auf einen gültigen klassischen Lizenztyp.
2. Lassen Sie das Feld **Für S/4HANA empfohlener Lizenztyp** auf **Derselbe wie oben** (Voreinstellung) stehen.

### Landschaft, die nur aus S/4HANA-Systemen besteht

Wenn es in Ihrer Systemlandschaft nur S/4HANA-Systeme gibt und Sie daher nur 4HANA-Lizenztypen nutzen, machen Sie Folgendes:

1. Setzen Sie das Feld **Empfohlener Lizenztyp** auf einen gültigen klassischen Lizenztyp.
2. Lassen Sie das Feld **Für S/4HANA empfohlener Lizenztyp** auf **Derselbe wie oben** (Voreinstellung) stehen.

### Landschaft, die sowohl aus klassischen Business Suites als auch aus S/4HANA-Systemen besteht

Wenn es in Ihrer Systemlandschaft sowohl klassische Systeme als auch S/4HANA-Systeme gibt und Sie daher klassische und S/4HANA-Lizenztypen in derselben Landschaft nutzen, machen Sie Folgendes:

1. Setzen Sie das Feld **Empfohlener Lizenztyp** auf einen gültigen klassischen Lizenztyp.

2. Setzen Sie das Feld **Für S/4HANA empfohlener Lizenztyp** auf einen gültigen S/4HANA-Lizenztyp (nicht **Derselbe wie oben**).



**Hinweis:** Sie können nicht denselben Lizenztyp für **Empfohlener Lizenztyp** und **Für S/4HANA empfohlener Lizenztyp** wählen.

## Trennen zwischen klassischer Business Suite und S/4HANA bei Ihren Lizenzzuweisungsregeln

Sie können bei Ihren Lizenzzuweisungsregeln zwischen klassischer Business Suite und S/4HANA trennen. So trennen Sie bei Ihren Lizenzzuweisungsregeln zwischen klassischer Business Suite und S/4HANA:

1. Identifizieren Sie die Lizenzzuweisungsregel, bei der Sie trennen möchten.
2. Legen Sie eine neue Lizenzzuweisungsregel desselben Typs an, wie die, bei der Sie trennen möchten.
3. Weisen Sie die neue Regel S/4HANA-Systemen zu. Verwenden Sie dafür auf der Seite mit den Regeldetails den Aktions-Link **Systemen zuweisen**.
4. Weisen Sie die vorhandene Regel den klassischen Systemen zu. Verwenden Sie dafür auf der Seite mit den Regeldetails den Aktions-Link **Systemen zuweisen**.



**Hinweis:** Alternativ zu den Schritten 2 bis 4 können Sie verschiedene Regelsets anlegen, eines davon den klassischen Systemen zuweisen und das andere S/4HANA-Systemen. Dazu verwenden Sie den Aktions-Link **Standard-Systemzuweisung ändern** auf der Seite mit den Regelsetdetails. Weitere Informationen unter [Zuordnung von Regeln und Regelsets zu Systemen](#).

5. Überprüfen Sie die Reihenfolge der Regeln oder Regelsets, um sicherzustellen, dass Regeln, die für S/4HANA oder klassische Systeme gelten, in der Reihenfolge vor denen liegen, die für alle Systeme gelten. Das ist erforderlich, damit Benutzer nicht mit Regeln abgeglichen werden, die für alle Systeme gelten. Siehe [Ändern der Reihenfolge von Regelsets](#).

## Hinzufügen von Lizenztypen zur Hierarchie

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Sie können die Lizenztyphierarchie bearbeiten, die Sie geladen haben. Beispielsweise können Sie neue Lizenztypen hinzufügen, die untergeordnete Lizenztypen enthalten.



**So fügen Sie der Hierarchie Lizenztypen hinzu:**

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Optimierung** und klicken Sie auf **Lizenztypen**.
2. Falls Sie zu einer anderen Landschaft wechseln möchten, klicken Sie in der rechten oberen Seitenecke auf **Landschaft wechseln**.
3. Klicken Sie auf der Seite **Lizenztypen: Name der SystemLandschaft** auf **Hinzufügen**.
4. Führen Sie im Dialogfeld **SAP-Lizenztyp hinzufügen** folgende Schritte aus:
  - a. Geben Sie den Code und den kurzen Namen des Lizenztyps (Pflichtfelder) sowie einen langen Namen (optional) ein.

- b. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Aktiv**, um anzugeben, dass Sie zur Nutzung des Lizenztyps berechtigt sind.
- c. Klicken Sie auf **Erstellen**.

Die Seite **Lizenztyp: Name** wird geöffnet.

5. Sie können auch die Informationen im Bereich **Details** bearbeiten.
  - a. Klicken Sie auf **Bearbeiten**.
  - b. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor.
  - c. Klicken Sie auf **Speichern**.
6. So fügen Sie dem gerade erstellten Lizenztyp untergeordnete Typen hinzu:
  - a. Klicken Sie im Bereich **Untergeordnete Lizenztypen** auf **Hinzufügen**.
  - b. Aktivieren Sie im Dialogfeld **SAP-Lizenztyp hinzufügen** das Kontrollkästchen für einen oder mehrere Lizenztypen, die Sie dem Lizenztyp unterordnen möchten.
  - c. Klicken Sie auf **Erstellen**, um dem gerade erstellten Lizenztyp die untergeordneten Lizenztypen hinzuzufügen.

## Löschen von Lizenztypen aus der Hierarchie

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Sie können Lizenztypen aus der Hierarchie löschen.



### **So löschen Sie einen Lizenztyp aus der Hierarchie:**

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Optimierung** und klicken Sie auf **Lizenztypen**.
2. Falls Sie zu einer anderen Landschaft wechseln möchten, klicken Sie in der rechten oberen Seitenecke auf **Landschaft wechseln**.
3. Markieren Sie auf der Seite **Lizenztypen: Name der SystemLandschaft** den Lizenztyp, den Sie löschen möchten, und klicken Sie auf **Löschen**.
4. Klicken Sie im Dialogfeld zur Bestätigung auf **Löschen**.

## Löschen von Lizenztypen in S/4HANA-Systemen

Sie können nicht gewünschte Lizenztypen in S/4HANA-Systemen löschen.



### **So löschen Sie einen Lizenztyp in einem S/4HANA-System:**

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Optimierung** und klicken Sie auf **Lizenztypen**.
2. Falls Sie zu einer anderen Landschaft wechseln möchten, klicken Sie in der rechten oberen Seitenecke auf **Landschaft wechseln**.
3. Markieren Sie auf der Seite **Lizenztypen: Name der SystemLandschaft** den Lizenztyp, den Sie löschen

möchten, und klicken Sie auf **Löschen**.

4. Klicken Sie im Dialogfeld zur Bestätigung auf **Löschen**.

## Bearbeiten von Lizenztypen in der Lizenztyphierarchie

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Sie können die Lizenztyphierarchie, die Sie geladen haben, bearbeiten.

Beispielsweise können Sie für Lizenztypen einen Stückpreis angeben, damit Sie die SAP-Lizenzauslastung auf dem Dashboard visuell darstellen können.



### So bearbeiten Sie die Lizenztyphierarchie:

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Optimierung** und klicken Sie auf **Lizenztypen**.
2. Falls Sie zu einer anderen Landschaft wechseln möchten, klicken Sie in der rechten oberen Seitenecke auf **Landschaft wechseln**.
3. Markieren Sie auf der Seite **Lizenztypen: Name der Systemlandschaft** den Lizenztyp, den Sie löschen möchten, und klicken Sie auf **Löschen**. Alternativ dazu können Sie auch auf den Lizenztyp doppelklicken.
4. Sie können die Informationen im Bereich **Details** bearbeiten. Klicken Sie dazu auf **Bearbeiten**, um die Seite im Schreibmodus zu öffnen. Sie können folgende Felder bearbeiten:

Option	Beschreibung
<b>Code</b>	Die Lizenztyp-ID.
<b>Kurzer Name</b>	Der kurze Name des Lizenztyps.
<b>Langer Name</b>	Der lange Name des Lizenztyps.
<b>Aktiv</b>	Ein Lizenztyp ist als „Aktiv“ gekennzeichnet, wenn Sie berechtigt sind, den Lizenztyp zu nutzen.  Der Status dieses Kontrollkästchens wird automatisch beim Importieren einer Lizenztyphierarchie aus der LAW geladen. Dieses Kontrollkästchen hat keinen Einfluss darauf, welche Lizenztypen bei der Lizenzoptimierung empfohlen werden können.
<b>Erworbene Anzahl</b>	Die Anzahl der gekauften Lizenzen.
<b>Stückpreis</b>	Sie können für jeden Lizenztyp einen Stückpreis angeben. Das Dashboard verwendet diese Angabe im Lizenzauslastungsdiagramm und für die Informationen im Bereich <b>Details</b> auf der Seite <b>Lizenzstatus</b> .



### Hinweis:

*Die verfügbaren Währungen richten sich nach den Einstellungen, die Sie bei der Installation von FlexNet Manager Suite festgelegt haben. Bei Bedarf können Sie die verfügbaren Währungen anpassen.*

Option	Beschreibung
<b>Bei Unterlizenzierung dieses Lizenztyps</b>	<p>Diese Option legt fest, wie FlexNet Manager for SAP Applications den Lizenzstatus für Lizenztypen berechnen soll, bei denen eine Unterlizenzierung vorliegt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Empfehlen, dass Benutzer überschüssige höherwertige Lizenzen erhalten:</b> Nicht abgedeckte Lizenzen können durch überschüssige Lizenzen von höherwertigen Lizenztypen (die in der Lizenztyphierarchie als übergeordnete Lizenztypen definiert sind) abgedeckt werden. Dies ist die Standardeinstellung.</li> <li>• <b>Defizit für diese Lizenz anzeigen (Lizenz potenziell gefährdet):</b> Überschüssige höherwertige Lizenzen werden nicht zur Abdeckung von <i>fehlenden</i> niedrigeren Lizenzen verwendet. Stattdessen kommt es bei der Lizenz zu einer <i>Unterlizenzierung</i>, und das daraus resultierende Lizenzdefizit kann auf der Seite <b>Lizenzstatus</b> eingesehen werden.</li> </ul> <p>Weitere Informationen finden Sie unter <a href="#">Unterlizenzierung von Lizenztypen</a>.</p>

5. Klicken Sie auf **Speichern**.
6. Falls Sie untergeordnete Lizenztypen hinzufügen möchten:
  - a. Klicken Sie im Bereich **Untergeordnete Lizenztypen** auf **Hinzufügen**.
  - b. Geben Sie im Dialogfeld **SAP-Lizenztyp hinzufügen** den Code und den kurzen Namen des Lizenztyps ein (Pflichtfelder) sowie einen langen Namen (optional) ein.
  - c. Aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Aktiv**, um anzugeben, ob Sie zur Nutzung des Lizenztyps berechtigt sind.
  - d. Klicken Sie auf **Erstellen**.
7. Falls Sie untergeordnete Lizenztypen löschen möchten:
  - a. Markieren Sie im Bereich **Untergeordnete Lizenztypen** den untergeordnete Lizenztyp, den Sie löschen möchten, und klicken Sie auf **Löschen**.
  - b. Klicken Sie im Dialogfeld zur Bestätigung auf **Löschen**.

## Unterlizenzierung von Lizenztypen

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Sie können festlegen, wie FlexNet Manager for SAP Applications den Lizenzstatus für Lizenztypen berechnen soll, die unterlizenziert sind (d. h., wenn mehr Lizenzen eines bestimmten Typs verbraucht werden, als erworben wurden).

Diese Funktion steht nur zur Verfügung, wenn zuvor die Lizenztyphierarchie definiert wurde.

Sie können zulassen, dass es durch zu viel verbrauchte Lizenzen zu einer *Lizenzverletzung* kommt. Alternativ können Sie diese Lizenzen durch überschüssige Lizenzen eines höherwertigen Lizenztyps abdecken (die Lizenztypen, bei denen eine Unterlizenzierung vorliegt, müssen dazu in der Lizenztyphierarchie als Untertypen des höherwertigen Lizenztyps definiert sein). Mit der zuletzt genannten Option lassen sich Lizenzneukäufe möglicherweise vermeiden. *Nicht abgedeckte* Lizenzen werden auf der Seite **Lizenzstatus** in der Spalte **Lizenzdefizit** ausgewiesen.

Wenn von einem Lizenztyp, der durch überschüssige höherwertige Lizenzen abgedeckt werden kann, mehr Lizenzen

verbraucht sind als erworben wurden, deckt FlexNet Manager for SAP Applications die fehlenden Lizenzen durch überschüssige Lizenzen des in der Lizenztyphierarchie nächsthöheren Lizenztyps ab.

Sie können landschaftweit festlegen, dass überschüssige höherwertige Lizenzen verbraucht werden sollen, um zu verhindern, dass es bei niedrigeren Lizenztypen zu einer *Lizenzverletzung* kommt. Diese Einstellung kann auch für einzelne Lizenztypen innerhalb einer Landschaft individuell festgelegt werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Landschaftweite Vorgehensweise bei Unterlizenzierung von Lizenztypen](#) bzw. [Einstellungen für die Unterlizenzierung bestimmter Lizenztypen](#).

## Beispiele für die Unterlizenzierung von Lizenztypen

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Die folgenden Beispiele zeigen, wie sich der Verbrauch von überschüssigen höherwertigen Lizenzen zur Abdeckung von fehlenden niedrigeren Lizenzen auf den Lizenzstatus Ihres Unternehmens auswirken kann.

### Beispiel 1: überschüssige Lizenzen sind verfügbar

In diesem Beispiel gelten folgende Voraussetzungen:

- Der Lizenztyp mySAP Limited Professional (53) wurde in der Lizenztyphierarchie als Unterlizenztyp von mySAP Professional (52) definiert.
- Es dürfen überschüssige höherwertige Lizenzen vom Typ mySAP Professional (52) verbraucht werden, um einen *Lizenzverletzung* wegen Unterlizenzierung von Lizenzen des Typs mySAP Limited Professional (53) zu vermeiden.
- Es wurde kein aktives Lizenzverhältnis definiert. (Weitere Informationen zur Lizenzverhältnissen finden Sie unter [Verwalten von SAP-Lizenzverhältnissen](#).)

Lizenztyp	Erworben	Verbraucht (aktuell)	Verwendet (optimal)	Verwendet (laut Vertrag)	Lizenzdefizit
mySAP Limited Prof. (53)	5	3	7	5	0
mySAP Professional (52)	15	9	5	7	0

Im obigen Beispiel zeigt die Spalte **Verwendet (optimal)** die optimale Nutzung (die Anzahl der Lizenzen, die nach Anwendung der Optimierungsregeln benötigt werden): Es werden sieben Lizenzen vom Typ mySAP Limited Professional (53) und fünf vom Typ mySAP Professional (52) benötigt. Bei der optimalen Nutzung werden jedoch keine überschüssigen Lizenzen von höheren Lizenztypen berücksichtigt, die Lizenzen abdecken können, die in der Lizenztyphierarchie tiefer stehen.

Wie aus der Spalte **Erworben** abzulesen ist, wurden jedoch nur fünf Lizenzen vom Typ mySAP Limited Professional (53) gekauft. Daher werden zwei weitere Lizenzen vom Typ 53 benötigt. Da jedoch nur fünf Lizenzen vom Typ mySAP Professional (52) benötigt werden und 15 gekauft wurden, liegen zehn überschüssige Lizenzen vom Typ mySAP Professional (52) vor. Daher können die zwei zusätzlich benötigten Lizenzen vom Typ mySAP Limited Professional (53) durch die zwei Lizenzen vom Typ mySAP Professional (52) abgedeckt werden.

Die Spalte **Verwendet (laut Vertrag)** zeigt das Best-Case-Szenario, das im Rahmen Ihrer vertraglichen Verpflichtungen erzielt werden kann. Dabei werden fünf Lizenzen vom Typ mySAP Limited Professional (53) und sieben Lizenzen vom Typ mySAP Professional (52) verbraucht.

Aus der Spalte **Lizenzdefizit** ist abzulesen, dass keine zusätzlichen Lizenzen gekauft werden müssen.

## Beispiel 2: keine überschüssigen Lizenzen verfügbar

In diesem Beispiel gelten folgende Voraussetzungen:

- Der Lizenztyp mySAP Limited Professional (53) wurde in der Lizenztyphierarchie als Unterlizenztyp von mySAP Professional (52) definiert.
- Es dürfen überschüssige höherwertige Lizenzen vom Typ mySAP Professional (52) verbraucht werden, um einen *Lizenzverletzung* wegen Unterlizenzierung von Lizenzen des Typs mySAP Limited Professional (53) zu vermeiden.
- Es wurde kein aktives Lizenzverhältnis definiert. (Weitere Informationen zur Lizenzverhältnissen finden Sie unter [Verwalten von SAP-Lizenzverhältnissen](#).)

Lizenztyp	Erworben	Verbraucht (aktuell)	Verwendet (optimal)	Verwendet (laut Vertrag)	Lizenzdefizit
mySAP Limited Prof. (53)	5	3	8	6	1
mySAP Professional (52)	15	13	13	15	0

In der Spalte **Verwendet (optimal)** ist abzulesen, dass im Best-Case-Szenario acht Lizenzen vom Typ mySAP Limited Professional (53) und 13 Lizenzen vom Typ mySAP Professional (52) benötigt werden. Bei der optimalen Nutzung werden jedoch keine überschüssigen Lizenzen von höheren Lizenztypen berücksichtigt, die Lizenzen abdecken können, die in der Lizenztyphierarchie tiefer stehen.

Es wurden nur fünf Lizenzen vom Typ mySAP Limited Professional (53) gekauft; es sind also noch drei weitere Lizenzen erforderlich.

Da jedoch nur 13 Lizenzen vom Typ mySAP Professional (52) benötigt werden und 15 erworben wurden, sind zwei Lizenzen überschüssig. Lizenzen vom Typ mySAP Limited Professional (53) sind Unterlizenzen des Typs mySAP Professional (52). Daher können die zwei überschüssigen Lizenzen des Typs mySAP Professional (52) zwei von den drei benötigten Lizenzen vom Typ mySAP Limited Professional (53) abdecken.

Dies wird in der Spalte **Verwendet (laut Vertrag)** zusammengefasst, die den optimalen Lizenzstatus zeigt, in den überschüssige Lizenzen eingerechnet wurden. Im vorliegenden Beispiel könnte das Unternehmen sechs Lizenzen vom Typ mySAP Limited Professional (53) und fünfzehn Lizenzen vom Typ mySAP Professional (52) verbrauchen. Diese Spalte sollte in Kombination mit der Spalte **Lizenzdefizit** betrachtet werden.

Wie aus der Spalte **Lizenzdefizit** ersichtlich ist, wird nur eine zusätzliche Lizenz vom Typ mySAP Limited Professional (53) benötigt, um die Lizenzbestimmungen zu erfüllen.

Lizenztyp	Erworben		Lizenzdefizit		Verwendet (laut Vertrag)
mySAP Limited Prof. (53)	5	+	1	=	6
mySAP Professional (52)	15	+	0	=	15

## Landschaftweite Vorgehensweise bei Unterlizenzierung von Lizenztypen

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Mit der Option **Bei Unterlizenzierung von Lizenztypen** auf der Seite **Systemlandschaft: Name** können Sie festlegen, wie FlexNet Manager for SAP Applications bei unterlizenzierten Lizenztypen landschaftweit vorgehen soll.



**So legen Sie landschaftweite Einstellungen zur Handhabung überschüssiger höherwertiger Lizenzen fest:**

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Konfiguration** und klicken Sie auf **Systemlandschaften**.
2. Doppelklicken Sie auf der Seite **SAP-Systemlandschaften** auf die Systemlandschaft, für die Sie Optionen für das Verhalten im Falle einer Unterlizenzierung festlegen möchten. Alternativ können Sie auch die Systemlandschaft markieren und auf **Anzeigen** klicken.
3. Klicken Sie im Bereich **Details** auf **Bearbeiten**, um in den Bearbeitungsmodus zu wechseln.
4. Geben Sie im Bereich **Compliance** über die Option **Bei Unterlizenzierung von Lizenztypen** an, wie FlexNet Manager for SAP Applications unterlizenzierte Lizenztypen handhaben soll:
  - Wählen Sie die Option **Empfehlen, dass Benutzer überschüssige höherwertige Lizenzen erhalten**, wenn überschüssige Lizenzen von höheren Lizenztypen fehlende niedrigere Lizenzen abdecken sollen.
  - Wählen Sie die Option **Defizit für zugewiesene Lizenz anzeigen (Lizenz potenziell gefährdet)**, wenn überschüssige höherwertige Lizenzen nicht zur Abdeckung von *fehlenden niedrigeren* Lizenzen verwendet werden sollen.
5. Klicken Sie auf **Speichern**.

Wenn auf der Seite **Systemlandschaft: Name** für die (landschaftweite) Einstellung **Bei Unterlizenzierung von Lizenztypen** die Option **Empfehlen, dass Benutzer überschüssige höherwertige Lizenzen erhalten** aktiviert ist, jedoch nicht alle Lizenzen durch überschüssige höherwertige Lizenzen abgedeckt werden sollen, können Sie bestimmte Lizenztypen von dieser Einstellung ausnehmen. Aktivieren Sie dazu auf der entsprechenden Seite **Lizenztyp: Name** die passende Option. Weitere Informationen finden Sie unter [Einstellungen für die Unterlizenzierung bestimmter Lizenztypen](#).

## Einstellungen für die Unterlizenzierung bestimmter Lizenztypen

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Wenn auf der Seite **Systemlandschaft: Name** für die Einstellung **Bei Unterlizenzierung von Lizenztypen** die Option **Empfehlen, dass Benutzer überschüssige höherwertige Lizenzen erhalten** aktiviert ist, können Sie auf der Seite **Lizenztyp: Name** die Option **Defizit für diese Lizenz anzeigen (Lizenz potenziell gefährdet)** aktivieren, um zu verhindern, dass bestimmte Lizenztypen durch überschüssige höherwertige Lizenzen abgedeckt werden.

Wenn auf der Seite **Systemlandschaft: Name** die Option **Defizit für zugewiesene Lizenz anzeigen (Lizenz potenziell gefährdet)** aktiviert ist, setzt dies die auf der Seite **Lizenztyp: Name** für die Einstellung **Bei Unterlizenzierung dieses Lizenztyps** ausgewählte Option außer Kraft. Überschüssige höherwertige Lizenzen werden dann nicht landschaftweit



zur Abdeckung *fehlender* niedrigerer Lizenzen herangezogen.



**So legen Sie die Einstellungen zur Handhabung überschüssiger höherwertiger Lizenzen für bestimmte Lizenztypen fest:**

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Optimierung** und klicken Sie auf **Lizenztypen**.
2. Falls Sie zu einer anderen Landschaft wechseln möchten, klicken Sie in der rechten oberen Seitenecke auf **Landschaft wechseln**.
3. Markieren Sie auf der Seite **Lizenztypen: Name der SystemLandschaft** den Lizenztyp, für den Sie Unterlizenzierungsoptionen festlegen möchten, und klicken Sie auf **Anzeigen**. Alternativ dazu können Sie auch auf den Lizenztyp doppelklicken.
4. Aktivieren Sie auf der Seite **Lizenztyp: Name** unterhalb der Einstellung **Bei Unterlizenzierung dieses Lizenztyps** eine der folgenden Optionen:
  - Wählen Sie die Option **Empfehlen, dass Benutzer überschüssige höherwertige Lizenzen erhalten**, wenn überschüssige Lizenzen von höheren Lizenztypen fehlende niedrigere Lizenzen abdecken sollen.
  - Wählen Sie die Option **Defizit für diese Lizenz anzeigen (Lizenz potenziell gefährdet)**, wenn überschüssige höherwertige Lizenzen nicht zur Abdeckung von *fehlenden niedrigeren* Lizenzen verwendet werden sollen.

Auf der Seite **Lizenztypen** können Sie aus der Spalte **Bei Unterlizenzierung** im Raster **Lizenztypen** ablesen, ob ein niedrigerer Lizenztyp von einem überschüssigen höherwertigen Lizenztyp abgedeckt werden darf.

Weitere Informationen zu Lizenztyphierarchien finden Sie unter [Lizenztyphierarchie](#).

## Verwalten von SAP-Lizenzverhältnissen

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Falls in Ihrem SAP-Lizenzvertrag ein Lizenzverhältnis festgelegt ist, können Sie dieses Verhältnis angeben, damit es bei der Optimierung der Lizenztypen berücksichtigt wird.

Manche SAP-Lizenzverträge enthalten eine Klausel, die ein Mindestverhältnis von bestimmten Lizenztypen vorschreibt. Beispielsweise könnte vertraglich festgelegt sein, dass das Verhältnis der Lizenzen vom Typ mySAP Limited Professional (Lizenztyp 53) und mySAP Professional (Lizenztyp 52) mindestens 25 % zu 75 % beträgt.

In FlexNet Manager for SAP Applications können Sie auf der Seite **Lizenzverhältnis** (im Bereich **Optimierung**) ein Lizenzverhältnis angeben, das bei der Berechnung des Lizenzstatus berücksichtigt wird.

Das festgelegte Lizenzverhältnis (sofern aktiviert) wirkt sich auf die Ergebnisse auf der Seite **Lizenzstatus** und das Diagramm **Lizenzverhältnisse** auf dem Dashboard aus. Weitere Informationen finden Sie unter [Aktueller Lizenzstatus](#) bzw. [Lizenzverhältnisse](#).

## Beispiele für Lizenzverhältnisse

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Die Auswirkungen eines Lizenzverhältnisses lassen sich am besten anhand von Beispielszenarios beschreiben.

In den nachfolgenden Beispielen können Sie aus den Spalten folgende Informationen ablesen:

- **Lizenztyp:** Zeigt die Lizenztypen, auf denen das Beispiel basiert.
- **Erworben:** Zeigt, wie viele Lizenzen von jedem Typ erworben wurden.
- **Verbraucht (aktuell):** Zeigt, wie viele Lizenzen von jedem Typ derzeit verwendet werden.
- **Verwendet (optimal):** Zeigt für jeden Lizenztyp den optimalen Verbrauch, d. h., wie viele Lizenzen verbraucht würden, wenn alle Empfehlungen von FlexNet Manager for SAP Applications (auf Grundlage der aktiven Optimierungsregeln und der Benutzerkonsolidierung) akzeptiert würden.
- **Verwendet (laut Vertrag):** Zeigt den bestmöglichen Lizenzstatus, der bei Einhaltung aller vertraglichen Verpflichtungen erreicht werden kann. Dabei berücksichtigt FlexNet Manager for SAP Applications folgende Faktoren:
  - alle aktiven Optimierungsregeln
  - das aktive Lizenzverhältnis
  - Einstellungen für die Unterlizenzierung von Lizenztypen.
 Informationen zum Verbrauch überschüssiger höherwertiger Lizenzen finden Sie unter [Unterlizenzierung von Lizenztypen](#).



**Hinweis:** In die Berechnung der Werte in Spalte **Verwendet (laut Vertrag)** fließen bereits verfügbare Lizenzen ein sowie Lizenzen, die noch gekauft werden müssen, um den angezeigten Lizenzstatus zu erreichen. Diese Spalte sollte daher immer in Kombination mit der Spalte **Lizenzdefizit** betrachtet werden.

- **Lizenzdefizit:** Diese Spalte sollte immer in Kombination mit der Spalte **Verwendet (laut Vertrag)** betrachtet werden, weil sie anzeigt, wie viele zusätzliche Lizenzen benötigt werden, um bei Einhaltung der vertraglichen Verpflichtungen den bestmöglichen Lizenzstatus zu erreichen.

### Beispiel 1: Lizenzverhältnis ist inaktiv

In diesem Beispiel gelten folgende Voraussetzungen:

- Es wurde kein aktives Lizenzverhältnis definiert.
- Es dürfen überschüssige höherwertige Lizenzen vom Typ mySAP Professional (52) verbraucht werden, um eine Unterlizenzierung (*Lizenzverletzung*) der Lizenzen des Typs mySAP Limited Professional (53) zu vermeiden.

Lizenztyp	Erworben	Verbraucht (aktuell)	Verwendet (optimal)	Verwendet (laut Vertrag)	Lizenzdefizit
mySAP Limited Prof. (53)	5	3	7	5	0
mySAP Professional (52)	15	9	5	7	0

In diesem Beispiel würden bei optimaler Nutzung (optimaler Lizenzstatus in Spalte **Verwendet (optimal)**) sieben Lizenzen vom Typ mySAP Limited Professional (53) und fünf Lizenzen vom Typ mySAP Professional (52) verbraucht. Es wurden jedoch nur fünf Lizenzen vom Typ mySAP Professional (52) erworben (Spalte **Erworben**).

Es werden also noch zwei Lizenzen vom Typ mySAP Limited Professional (53) benötigt, um den Optimalwert von sieben Lizenzen vom Typ mySAP Limited Professional (53) zu erreichen. Da jedoch nur fünf Lizenzen vom Typ mySAP Professional (52) benötigt werden und fünfzehn gekauft wurden, liegen zehn überschüssige Lizenzen vom Typ mySAP Professional (52) vor.

Also können zwei Lizenzen vom Typ mySAP Professional (52) die zwei zusätzlich benötigten Lizenzen vom Typ mySAP Limited Professional (53) abdecken (weil Lizenztyp mySAP Limited Professional (53) dem Lizenztyp mySAP Professional (52) untergeordnet ist). Wie aus der Spalte **Verwendet (laut Vertrag)** ersichtlich ist, steigt dadurch die Anzahl der vertragsgemäß genutzten Lizenzen vom Typ mySAP Professional (52) auf sieben (fünf Lizenzen zur Abdeckung von mySAP Professional (52)-Lizenzen plus zwei Lizenzen zur Abdeckung von mySAP Limited Professional (53)-Lizenzen).

## Beispiel 2: Lizenzverhältnis ist aktiv, und überschüssige Lizenzen sind verfügbar

In diesem Beispiel gelten folgende Voraussetzungen:

- Ein Lizenzverhältnis von mindestens 25 % Lizenzen vom Typ mySAP Limited Professional (53) zu 75 % Lizenzen vom Typ mySAP Professional (52) wurde definiert und aktiviert.
- Es dürfen überschüssige höherwertige Lizenzen vom Typ mySAP Professional (52) verbraucht werden, um eine Unterlizenzierung (*Lizenzverletzung*) der Lizenzen des Typs mySAP Limited Professional (53) zu vermeiden.

Lizenztyp	Erworben	Verbraucht (aktuell)	Verwendet (optimal)	Verwendet (laut Vertrag)	Lizenzdefizit
mySAP Limited Prof. (53)	5	3	7	3	0
mySAP Professional (52)	15	9	5	9	0

In diesem Beispiel würden bei optimaler Nutzung (optimaler Lizenzstatus in Spalte **Verwendet (optimal)**) sieben Lizenzen vom Typ mySAP Limited Professional (53) und fünf Lizenzen vom Typ mySAP Professional (52) verbraucht. Es wurden jedoch nur fünf Lizenzen vom Typ mySAP Limited Professional (53) erworben (Spalte **Erworben**).

Es werden also noch zwei Lizenzen vom Typ mySAP Limited Professional (53) benötigt, um den Optimalwert von sieben Lizenzen vom Typ mySAP Limited Professional (53) zu erreichen. Da jedoch nur fünf Lizenzen vom Typ mySAP Professional (52) benötigt werden und fünfzehn gekauft wurden, liegen zehn überschüssige Lizenzen vom Typ mySAP Professional (52) vor.

Wenn kein Lizenzverhältnis definiert wäre, könnten nur zwei Lizenzen vom Typ mySAP Professional (52) die zwei zusätzlich benötigten Lizenzen vom Typ mySAP Limited Professional (53) abdecken (weil Lizenztyp mySAP Limited Professional (53) dem Lizenztyp mySAP Professional (52) untergeordnet ist).

Aufgrund des Lizenzverhältnisses von 25 % zu 75 % (1:3) müssen jedoch vier der überschüssigen Lizenzen vom Typ mySAP Professional (52) zusammen mit nur drei Lizenzen vom Typ mySAP Limited Professional (53) verbraucht werden, damit das Lizenzverhältnis erhalten bleibt (siehe Spalte **Verwendet (laut Vertrag)**).

## Beispiel 3: Lizenzverhältnis ist aktiv; keine überschüssigen Lizenzen verfügbar

In diesem Beispiel gelten folgende Voraussetzungen:

- Ein Lizenzverhältnis von 25 % Lizenzen vom Typ mySAP Limited Professional (53) zu 75 % Lizenzen vom Typ mySAP Professional (52) wurde definiert und aktiviert.
- Es dürfen überschüssige höherwertige Lizenzen vom Typ mySAP Professional (52) verbraucht werden, um eine Unterlizenzierung (*Lizenzverletzung*) der Lizenzen des Typs mySAP Limited Professional (53) zu vermeiden.

Lizenztyp	Erworben	Verbraucht (aktuell)	Verwendet (optimal)	Verwendet (laut Vertrag)	Lizenzdefizit
mySAP Limited Prof. (53)	5	3	11	6	1
mySAP Professional (52)	15	13	13	18	3

In diesem Beispiel würden bei optimaler Nutzung (optimaler Lizenzstatus in Spalte **Verwendet (optimal)**) elf Lizenzen vom Typ mySAP Limited Professional (53) und dreizehn Lizenzen vom Typ mySAP Professional (52) verbraucht. Es wurden jedoch nur fünf Lizenzen vom Typ mySAP Limited Professional (53) erworben (Spalte **Erworben**).

Es werden also noch sechs Lizenzen vom Typ mySAP Limited Professional (53) benötigt, um den Optimalwert von elf Lizenzen vom Typ mySAP Limited Professional (53) zu erreichen.

Da jedoch nur 13 Lizenzen vom Typ mySAP Professional (52) benötigt werden und 15 gekauft wurden, liegen zwei überschüssige Lizenzen vom Typ mySAP Professional (52) vor. Diese zwei Lizenzen könnten die sechs zusätzlich benötigten Lizenzen vom Typ mySAP Limited Professional (53) abdecken (weil Lizenztyp mySAP Limited Professional (53) dem Lizenztyp mySAP Professional (52) untergeordnet ist).

Das bedeutet, dass nur vier zusätzliche Lizenzen vom Typ mySAP Limited Professional (53) gekauft werden müssten. Wenn jedoch vier Lizenzen vom Typ mySAP Limited Professional (53) gekauft würden, müssten auch 12 Lizenzen vom Typ mySAP Professional (52) gekauft werden, um das vereinbarte Lizenzverhältnis einzuhalten. Der Verbrauch von überschüssigen höherwertigen Lizenzen erweist sich also in diesem Beispiel nicht als kostengünstigste Lösung.

Stattdessen wäre es vorteilhafter, eine Lizenz vom Typ mySAP Limited Professional (53) und drei Lizenzen vom Typ mySAP Professional (52) zu kaufen, wie die folgende Tabelle veranschaulicht.

Lizenztyp	Erworben		Lizenzdefizit		Verwendet (laut Vertrag)
mySAP Limited Prof. (53)	5	+	1	=	6
mySAP Professional (52)	15	+	3	=	18

Bei Erwerb der erforderlichen vier zusätzlichen Lizenzen wird das Lizenzdefizit ausgeglichen und gleichzeitig das vertraglich vereinbarte Lizenzverhältnis eingehalten.

## Festlegen des Lizenzverhältnisses

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Sie können die Lizenztypen und Verhältniswerte ändern, um das Lizenzverhältnis abzubilden, das im SAP-Lizenzvertrag Ihres Unternehmens festgeschrieben ist.

Die Standardeinstellung in FlexNet Manager for SAP Applications ist für Lizenzen vom Typ mySAP Limited Professional (CAT III) (53) und mySAP Professional (CAT II) (52). Das Standardverhältnis beträgt 50 % zu 50 % (1:1).

Wenn Sie das Lizenzverhältnis festlegen, müssen Sie außerdem eingeben, wie viele Lizenzen erworben wurden, damit FlexNet Manager Suite den Lizenzstatus berechnen und korrekte Angaben zu einem möglichen Lizenzdefizit machen kann.

Bei der Berechnung des Lizenzstatus werden nur aktive Lizenzverhältnisse berücksichtigt. Das Lizenzverhältnis ist standardmäßig deaktiviert.

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Optimierung** und klicken Sie auf **Lizenzverhältnis**.

2. Klicken Sie auf der Seite **Lizenzverhältnis** auf **Bearbeiten**, um in den Bearbeitungsmodus zu wechseln.
3. Geben Sie im Bereich **Verhältnis** das Verhältnis ein, das gemäß Ihres SAP-Lizenzvertrags zwischen den Lizenztypen eingehalten werden muss. Wählen Sie dazu die entsprechenden Werte und Lizenztypen aus.

**Beispiel:**

Verhältnis von 25% mySAP Limited Prof. (Kat. III) (53)

zu mindestens 75% mySAP Professional (Kat. II) (52)

Wenn Sie einen Prozentwert ändern, wird der andere Prozentwert entsprechend angepasst, um in der Summe 100 % zu ergeben.

4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Aktiv**, um das Lizenzverhältnis zu aktivieren.
5. Geben Sie im Bereich **Erworben** die Anzahl der (vom Lizenzverhältnis betroffenen) Lizenzen ein, die Ihr Unternehmen erworben hat.
6. Klicken Sie auf **Speichern**.

Die Lizenzanzahl, die Sie auf der Seite **Lizenzverhältnis** eingeben, wird automatisch auf die Seite **Lizenztypen** übertragen (und umgekehrt). So wird sichergestellt, dass die Werte konsistent sind.



**Wichtig:** Sie können in FlexNet Manager for SAP Applications für die erworbenen Lizenzen Zahlen eingeben, die nicht mit dem festgelegten Lizenzverhältnis übereinstimmen. Dies ist beabsichtigt, damit Sie den Lizenzstatus Ihres Unternehmens so getreu wie möglich wiedergeben können. Es liegt jedoch in Ihrer Verantwortung, sicherzustellen, dass die Anzahl der erworbenen Lizenzen und das Lizenzverhältnis auf der Seite **Lizenzverhältnis** korrekt eingegeben sind, damit FlexNet Manager for SAP Applications Ihren Lizenzstatus genau berechnen kann.

## 5

# Inventarisierungsstationen

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Die Erfassung von Benutzerdaten und Packagevermessungsergebnissen von SAP-Systemen erfolgt über eine Inventarisierungsstation. Inventarisierungsstationen sind Komponenten für die Verteilung und Erfassung (Sammlung), die im Unternehmensnetzwerk installiert werden, um eine dynamische Erfassung von Inventardaten zu ermöglichen.

Üblicherweise werden Inventarisierungsstationen in Remotestandorten installiert, wo eine ständige Netzwerkverbindung nicht oder nur schwer möglich ist.



**Wichtig:** Da Sie eine standortgebundene Installation von FlexNet Manager Suite nutzen, können SAP-Daten entweder über Inventarisierungsstationen oder mithilfe des SAP-Inventarisierungsagenten erfasst werden. Weitere Informationen zum Sammeln von Daten mithilfe des SAP-Inventarisierungsagenten finden Sie unter [Erfassen von Benutzer- und Verbrauchsdaten aus SAP-Systemen](#).

Dieser Abschnitt gibt einen kurzen Überblick über den Einsatz von Inventarisierungsstationen in einem SAP-Umfeld. Ausführliche Informationen zur Installation und Konfiguration von Inventarisierungsstationen finden Sie unter *Was ist eine Inventarisierungsstation?* und den untergeordneten Abschnitten in der FlexNet Manager Suite-Onlinehilfe. Hilfe zur Verwendung der Benutzeroberfläche einer Inventarisierungsstation finden Sie unter *Inventarisierungsstationen* und den untergeordneten Themen in der FlexNet Manager Suite-Onlinehilfe.

## Konzept

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Inventarisierungsstationen fungieren in etwa als Relaisstationen. Sie erfassen Inventardaten aus der Stagingdatenbank auf dem SAP-Verwaltungsmodul oder von unabhängigen SAP-Systemen, indem Sie den SAP-Inventarisierungsagenten ausführen und diese Daten an den Verarbeitungsserver von FlexNet Manager Suite zur Analyse und Optimierung übertragen.

Der Arbeitsablauf umfasst üblicherweise folgende Schritte:

1. Sie registrieren die Inventarisierungsstation, damit sie mit FlexNet Manager Suite kommunizieren kann. Weitere Informationen finden Sie unter *Registrieren einer Inventarisierungsstation* in der Onlinehilfe.
2. Sie erstellen auf der Inventarisierungsstation eine Verbindung zu einem SAP-Verwaltungsmodulsystem oder einem unabhängigen SAP-System für die Sammlung von SAP-Inventar.

3. Sie legen auf der Inventarisierungsstation den Zeitplan für das Erfassen von SAP-Daten fest. Sie können den Import auch manuell starten. Daraufhin wird der SAP-Inventarisierungsagent ausgeführt, der SAP-Daten sammelt. Informationen zum Festlegen eines Zeitplans für Verbindungen finden Sie unter Seite „Scheduling“ (Planung) in der FlexNet Manager Suite-Onlinehilfe.



**Hinweis:** Es wird empfohlen, das SAP-Inventar (Benutzer- und Verbrauchsdaten) einmal pro Monat zu importieren. Zudem sollte die geplante Aufgabe zur Erfassung von SAP-Inventar so geplant sein, dass sie auf verschiedenen SAP-Verwaltungsmodulsystemen und unabhängigen SAP-Systemen jeweils zu unterschiedlichen Zeitpunkten ausgeführt wird.

4. Die extrahierten Daten werden in einem Zwischenformat, einer sogenannten Paketdatei, gespeichert. Die Pakete befinden sich unter %AppData%\Flexera Software\Beacon\IntermediateData\ (auf Windows Server 2008 R2 ist %AppData% beispielsweise ProgramData). Dateien werden nach folgendem Schema benannt: S[T=Mandanten-ID][S=SAP-System-IDSAP-Mandanten-ID]\_Inventarisierungszeitstempel.zip.
5. Wenn die Inventarisierungsstation online ist, werden die Inventarpakete sofort nach der Datenerfassung auf den Verarbeitungsserver von FlexNet Manager Suite hochgeladen. Der Upload wird von der geplanten Aufgabe Upload third-party inventory data über den Microsoft-Aufgabenplaner ausgelöst.
6. Auf dem Verarbeitungsserver von FlexNet Manager Suite löst die geplante Aufgabe Import SAP inventories die Datenpakete in die Betriebsdatenbank auf. Die Daten können jetzt in FlexNet Manager for SAP Applications analysiert werden.
7. Nach der Analyse und Optimierung der Lizenzdaten geben Sie Lizenzempfehlungen an das SAP-Verwaltungsmodul oder das unabhängige SAP-System frei. Diese Empfehlungen werden automatisch von FlexNet Manager Suite auf die Inventarisierungsstation hochgeladen. Das SAP-Verwaltungsmodul oder das unabhängige SAP-System stellt über einen Webdienst eine Verbindung zur Inventarisierungsstation her, um die Empfehlungen abzurufen. Sie können nun die Empfehlungen im SAP-Verwaltungsmodul oder dem unabhängigen SAP-System verarbeiten (d. h., die Benutzer- bzw. Lizenzdaten wie erforderlich ändern und die Benutzerstammdaten aktualisieren).

Üblicherweise werden folgende Daten gesammelt: Benutzernamen, die in Benutzerrollen enthaltenen Transaktionscodes, Benutzerverbräuche (CPU-Zeiten), Modulnamen, Transaktionscodes des Systems, die Lizenztyphierarchie und Nachweise für indirekten Zugriff.

Packagevermessungsdaten enthalten den Packagenamen, die Package-ID und Angaben zum Packageverbrauch.

For more information about the data that is collected by the SAP Inventory agent, see *Tables Read and Data Collected by the SAP Inventory Agent* in the *FlexNet Manager for SAP Applications Installationshandbuch* PDF.

Ausführliche Informationen zu den geplanten Aufgaben auf der Inventarisierungsstation finden Sie unter *Geplante Aufgaben für Inventarisierungsstationen* in der FlexNet Manager Suite-Onlinehilfe.



**Wichtig:** Daten aus Packagevermessungen und Aktivitätsprüfungen können erst gesammelt werden, nachdem auf dem entsprechenden SAP-System eine Packagevermessung bzw. Analyse der Aktivitätsprüfungen durchgeführt wurde. In der Stagingdatenbank auf dem SAP-Verwaltungsmodul werden Packagevermessungs- oder Aktivitätsprüfungsdaten vorgehalten, nachdem die Stagingdatenbank-Überwachung die USMM remote ausgeführt hat oder nachdem die Package-Auswertung und Aktivitätsprüfungen ausgeführt wurden.

# Registrieren einer Inventarisierungsstation

Für das Ausführen der Inventarisierungsstation wird ein Konto mit Administratorrechten benötigt.

Durch die Registrierung einer Inventarisierungsstation wird ihre Kommunikation mit FlexNet Manager Suite eingerichtet.

Führen Sie diese Schritte durch, nachdem Sie die Inventarisierungsstation-Software installiert haben.

Wenn Sie eine Hierarchie von Inventarisierungsstationen installieren, damit einige untergeordnete Inventarisierungsstationen den übergeordneten Stationen unterstellt sind und nicht dem/den zentralen Anwendungsserver(n), müssen Sie sie von oben nach unten durch den Hierarchieverlauf registrieren. Übergeordnete Inventarisierungsstationen müssen vor ihren untergeordneten Stationen registriert werden.



## **So registrieren Sie eine Inventarisierungsstation:**

1. Führen Sie die Benutzeroberfläche der Inventarisierungsstation aus (beispielsweise **Start > FlexNet Beacon**).

Standardmäßig sollte in der Benutzeroberfläche zuerst die Seite **Parent connection** (Übergeordnete Verbindung) geöffnet werden (über eine Verknüpfung aus der Gruppe **Beacon configuration** (Konfiguration der Inventarisierungsstation) in der Navigationsleiste). Vergewissern Sie sich, dass diese Seite angezeigt wird.

2. Achten Sie darauf, dass die Option **Enable parent connection** (Übergeordnete Verbindung aktivieren) aktiviert ist.

Dadurch werden die Steuerelemente auf dieser Seite aktiviert.

3. Klicken Sie auf **Download configuration** (Konfiguration herunterladen).

Daraufhin wird in Ihrem Webbrowser ein neues Fenster geöffnet, das im Feld **Eindeutige ID** die eindeutige ID (GUID) dieser Inventarisierungsstation enthält. (Dies bedeutet, dass jede Inventarisierungsstation ihre eigene Konfigurationsdatei herunterladen muss und Sie Konfigurationsdateien nicht für mehrere Inventarisierungsstationen gemeinsam nutzen können.)



**Tipp:** Die vom Webbrowser verwendete URL ist diejenige, die bei der Installation der Inventarisierungsstation registriert wurde.

4. Untersteht diese Inventarisierungsstation den zentralen Anwendungsservern, oder untersteht sie einer anderen Inventarisierungsstation in der Hierarchie?

- Wenn diese Inventarisierungsstation den zentralen Anwendungsservern untersteht, überspringen Sie das Feld **Übergeordnete Inventarisierungsstation** und vergewissern Sie sich, dass es leer ist.

- Wenn diese Inventarisierungsstation einer anderen Inventarisierungsstation in Ihrer Hierarchie untersteht, geben Sie diese übergeordnete Station im Feld **Übergeordnete Inventarisierungsstation** an:

- a. Wenn Sie ihren Namen bereits kennen, geben Sie den Namen (teilweise) in das Feld ein. Falls Sie sich nicht sicher sind, lassen Sie das Feld leer.

- b. Klicken Sie auf **Suchen**.

In einem Flyout werden alle verfügbaren Inventarisierungsstationen aufgeführt (die Ihrer Texteingabe entsprechen, falls Sie Text eingegeben haben).

- c. Vergewissern Sie sich, dass die entsprechende übergeordnete Inventarisierungsstation (mit dem Kontrollkästchen auf ihrer linken Seite) ausgewählt ist und klicken Sie auf **Wählen**.



Der Name der Inventarisierungsstation wird im Feld **Übergeordnete Inventarisierungsstation** angezeigt.

5. Fügen Sie im Feld **Name** einen Anzeigenamen hinzu, mit dem Sie diese Inventarisierungsstation in späteren Listen in FlexNet Manager Suite finden können.
6. Wählen Sie einen **Upgrademodus** für diese Inventarisierungsstation aus. Sie können das spätere Upgradeverhalten jeder Inventarisierungsstation individuell verwalten, indem Sie eine der folgenden Optionen auswählen:
  - **Immer die neueste Version verwenden (derzeit Versionsnummer)** – Zukünftige Upgrades (nach 2014 R2) für die zentralen Anwendungsserver liefern auch entsprechende aktualisierte Software für die Inventarisierungsstationen. Bei dieser Option erfolgt ein automatisches Deployment dieser aktualisierten FlexNet Beacon-Software auf dieser Inventarisierungsstation (ungeachtet ihrer Position in der Hierarchie) und sie wird sich zu diesem Zeitpunkt automatisch selbst aktualisieren. (Beachten Sie, dass diese Einstellung jede globale Einschränkung überschreibt, die in der nächsten Option erläutert wird.)
  - **Immer die genehmigte Version verwenden (derzeit Versionsnummer)** – Eine globale Einschränkung auf die Version der Inventarisierungsstationen für den Produktivbetrieb kann in der Weboberfläche unter **Ermittlung & Inventarisierung > Einstellungen** im Bereich **Einstellungen für Inventarisierungsstation** festgelegt werden, indem Sie eine Option für das Element **Genehmigte FlexNet Beacon-Version** auswählen. (Beachten Sie, dass diese globale Einstellung auch auf **Immer die neueste Version verwenden (derzeit Versionsnummer)** festgelegt werden kann. Wenn dies in der Weboberfläche ausgewählt ist, haben auf Inventarisierungsstationen die ersten beiden Auswahlmöglichkeiten die gleiche Auswirkung.)
  - **Nicht automatisch aktualisieren** – Diese Inventarisierungsstation behält ihre aktuell installierte Version bei, bis Sie zu dieser Seite zurückkehren und diese Option ändern.
  - **Bestimmte Version wählen** – Wenn Sie diese Option auswählen, wird das zusätzliche Steuerelement **Bestimmte Version** angezeigt. Mithilfe dieser Option können Sie eine der Versionen wählen, die auf dem zentralen Anwendungsserver verfügbar sind.

7. Wählen Sie unter **Konfigurationsstatus** die Option **Aktiviert** für einen normalen Betrieb.

Dieses Steuerelement stoppt durch die Auswahl von **Deaktiviert** die Inventarisierungsstation bei der Ausführung der zentral festgelegten Regeln für Discovery und Inventarisierung durch Remoteausführung oder mit installierten FlexNet-Inventarisierungsagenten. Andere Funktionen der Inventarisierungsstation, beispielsweise das Herunterladen von aktualisierten Regeln und Einstellungen, das Erfassen und Hochladen von Drittanbieter-Inventar, Active Directory-Daten oder Geschäftsdaten (kurz gesagt, alle Verbindungen, die auf der Inventarisierungsstation selbst definiert sind) werden unverändert fortgesetzt.

8. Klicken Sie auf **Konfiguration herunterladen**.
9. Speichern Sie die Konfigurationsdatei in einem geeigneten Verzeichnis auf dem Computer mit der Inventarisierungsstation (beispielsweise unter C:\temp oder im Installationsordner für die Inventarisierungsstation-Software).
10. Wechseln Sie zur Benutzeroberfläche der Inventarisierungsstation, und in derselben Registerkarte, klicken Sie auf **Import configuration** (Konfiguration importieren).
11. Navigieren Sie zu der gespeicherten Datei in Schritt 9, und klicken Sie auf **Öffnen**.

Die Konfigurationsdatei wird geladen und die Verbindungsdetails in der Registerkarte **Parent connection** (Übergeordnete Verbindung) werden automatisch eingegeben. Ändern Sie diese Werte auf keinen Fall. Sollten diese Werte beschädigt werden, können Sie diesen Prozess wiederholen und sicherstellen, dass die neue

Konfigurationsdatei importiert wird (diese Datei enthält ein anderes Kennwort).

12. Wenn sich Konfigurationsdetails ändern, führt die Inventarisierungsstation eine Hintergrundüberprüfung der Verbindung durch und zeigt die Ergebnisse auf der Seite an. Sollten dort Probleme aufgeführt werden, können Sie diese beheben und (bei Bedarf) für einen erneuten Versuch auf **Test connection** (Verbindung testen) klicken.

Diese Tests validieren die heruntergeladenen Anmeldeinformationen und den Kommunikationskanal. Wenn die erfolgreiche Durchführung des Verbindungstests angezeigt wird, ist die Inventarisierungsstation registriert, und dieser Prozess ist abgeschlossen.

13. Sollten Fehler auftreten:

- a. Überprüfen Sie, ob Ihr Webbrowser auf dem Server der Inventarisierungsstation noch auf Ihren zentralen Anwendungsserver, um zu validieren, ob das Netzwerk ausgefallen ist.
- b. Wenn die Netzwerkverbindung noch funktioniert, wiederholen Sie den Schritt **Test connection** in der Benutzeroberfläche der Inventarisierungsstation. Wenn der Fehler weiterhin besteht, ist erwiesen, dass es kein momentanes periodisch auftretendes Problem ist.
- c. Vergewissern Sie sich, dass Sie in den Schritten 2-3 die GUID nicht bearbeitet haben und dass der von Ihnen erstellte Name der Inventarisierungsstation nur alphanumerische Zeichen enthält. Sollte eines dieser Probleme die mögliche Ursache sein, wiederholen Sie diesen Prozess ab Schritt 2, um eine andere Konfigurationsdatei mit neuen Anmeldeinformationen zu erstellen.
- d. Lassen Sie die Protokolldatei der Inventarisierungsstation, die sich im Verzeichnis C:\ProgramData\Flexera Software\Compliance\Logging befindet, von einem Systemadministrator überprüfen, um weitere Informationen zu diesem Fehler in Erfahrung zu bringen. Fragen Sie den Systemadministrator, ob es Netzwerkeinstellungen (beispielsweise Proxys) gibt, die einen Webdienst am Zugriff auf eine Website hindern, auf die ein Browser zugreifen darf.
- e. Wenn dies das Problem immer noch nicht behebt, wenden Sie sich an den Support bei Flexera.

Nach diesem Registrierungsprozess kann Ihre Inventarisierungsstation eine Verbindung zu FlexNet Manager Suite herstellen.

Sie müssen nun folgende Schritte durchführen, um die Inventarisierungsstation in Betrieb zu nehmen:

- Fügen Sie die Downstream-Verbindungen hinzu, von denen Daten erfasst werden sollen (wie unter [Verwalten von Verbindungen zur Inventarisierungsstation](#) beschrieben).
- Stellen Sie sicher, dass sie aktiviert bleibt. Der Betrieb jeder Inventarisierungsstation kann sowohl von der Inventarisierungsstation selbst als auch von der Weboberfläche für FlexNet Manager Suite aktiviert/deaktiviert werden. Standardmäßig ist er auf beiden Seiten aktiviert.

## Kommunikation zwischen dem SAP-Verwaltungsmodul und einer Inventarisierungsstation

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Die Kommunikation zwischen einer Inventarisierungsstation und dem SAP-Verwaltungsmodul wird – wie die

Kommunikation zwischen FlexNet Manager Suite und dem SAP-Verwaltungsmodul auch – über Webdienste abgewickelt.

Informationen darüber, wie Sie diese Webdienste konfigurieren, finden Sie in der PDF-Datei *FlexNet Manager for SAP Applications Installationshandbuch*.

## Konfigurieren von IIS für die Kommunikation zwischen dem Inventarisierungsstationsserver und dem SAP-Verwaltungsmodul

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Das SAP-Verwaltungsmodul kann eine Verbindung zum Inventarisierungsstationsserver aufbauen, um SAP-Daten (beispielsweise SAP-Nutzungsdaten, Lizenztypempfehlungen und aktive Landschaften) abzurufen und zu senden.

Das Abrufen dieser Daten ist nur möglich, wenn auf der Inventarisierungsstation Microsoft Internet Information Services (IIS) installiert sind und der Webdienst *SAPService* ordnungsgemäß konfiguriert ist. Außerdem muss auf der Inventarisierungsstation die Verwendung von IIS konfiguriert sein.



### So konfigurieren Sie die Inventarisierungsstation für IIS:

1. Stellen Sie sicher, dass IIS auf der Inventarisierungsstation installiert ist.
2. Führen Sie auf dem Inventarisierungsstationsserver über das Windows-Startmenü die Software **FlexNet Beacon** aus.
3. Aktivieren Sie in der Registerkarte **Local Web Server** die Option **IIS web server**.
4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Basic Authentication**.
5. Klicken Sie auf **Save** (Speichern).

Nachdem diese Schritte durchlaufen wurden, wird der Webdienst *SAPService* automatisch konfiguriert. Weitere Informationen finden Sie unter Seite „Local Web Server“ (*Lokaler Webserver*) in der Onlinehilfe von FlexNet Manager Suite.

## Verwalten von Verbindungen zur Inventarisierungsstation

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Sie können die Verbindungen zu SAP-Verwaltungsmodulen, ihren abhängigen SAP-Systemen und zu unabhängigen SAP-Systemen definieren. Bitte beachten Sie, dass Sie Verbindungen zu den abhängigen SAP-Systemen definieren müssen, auch wenn die Inventarisierungsstation keine Verbindungen zu den abhängigen SAP-Systemen herstellt, damit diese Systeme der Systemlandschaft in FlexNet Manager Suite hinzugefügt werden und die Landschaft mit dem SAP-Verwaltungsmodul synchronisiert werden kann, . (Abhängige SAP-Systeme, die nicht auf der Inventarisierungsstation

definiert sind, werden nicht in FlexNet Manager Suite und das SAP-Verwaltungsmodul importiert.)



**Wichtig:** Die Erfassung von SAP-Inventardaten wird für Inventarisierungsstationen, die auf dem zentralen Anwendungsserver laufen, **nicht** unterstützt. In solch einem Fall müssen Sie eine Inventarisierungsstation auf einem vom zentralen Anwendungsserver getrennten Server einrichten. Ansonsten müssen die Verbindungen zu den SAP-Systemen mithilfe der Weboberfläche von FlexNet Manager Suite direkt im SAP-Modus konfiguriert werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Hinzufügen eines SAP-Verwaltungsmodulsystems](#), [Hinzufügen eines abhängigen SAP-Systems](#) und [Hinzufügen eines unabhängigen SAP-Systems](#).

## Verwalten einer eigenständigen Inventarisierungsstation

Sie haben die folgenden Möglichkeiten, Ihre Verbindungen zu verwalten:

- Erstellen einer neuen Verbindung (siehe [Erstellen von SAP-Verbindungen](#))
- Aktualisieren der Details einer Verbindung (siehe [Ändern von SAP-Verbindungen](#))
- Löschen einer nicht länger gültigen Verbindung (siehe [Löschen von SAP-Verbindungen](#))
- Manuelles Auslösen einer Datenerhebung über eine Verbindung (siehe [Ausführen von Verbindungen](#)).

# Erstellen von SAP-Verbindungen

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Damit der SAP-Inventarisierungsagent über eine Inventarisierungsstation Daten sammeln kann, müssen Sie zunächst auf der Inventarisierungsstation die Verbindungen konfigurieren und entsprechende Anmeldeinformationen angeben.

Nachdem der Import auf der Inventarisierungsstation ausgeführt wurde, werden die von Ihnen auf der Inventarisierungsstation eingerichteten Verbindungen automatisch in FlexNet Manager Suite importiert und der entsprechenden Systemlandschaft hinzugefügt.

Sie müssen zunächst eine Verbindung zu einem SAP-Verwaltungsmodul definieren. Anschließend können Sie die Verbindungen zu den abhängigen SAP-Systemen hinzufügen.



**So definieren Sie eine Verbindung zu einem SAP-System:**

1. Führen Sie auf der Inventarisierungsstation über das Windows-**Start**menü die Software **FlexNet Beacon** aus.
2. Klicken Sie im Bereich **Data collection** (Datenerfassung) auf **SAP systems** (SAP-Systeme).
3. Klicken Sie auf **New... (Neu)**.

Das Dialogfenster **SAP Connection** (Verbindung zu SAP) wird geöffnet.


4. Geben Sie im Bereich **Details der Systemlandschaft** die folgenden Daten ein:
  - a. Das Feld **Systemlandschaft** zeigt Ihre Systemlandschaft(en) an. Wählen Sie die Landschaft aus, die das SAP-Verwaltungsmodul bzw. das unabhängige SAP-System enthält, mit dem Sie sich verbinden möchten.
  - b. Wählen Sie aus der Liste **Art der SAP-Suite** die Art der SAP-Suite für diese Verbindung aus. Verfügbare Optionen:
    - **Klassische Business Suite**

- **S/4HANA**
- c. Wählen Sie aus der Dropdownliste **SAP-Systemtyp** den Typ des Systems aus, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten. Verfügbare Optionen:
- **Verwaltungsmodul** – Ihr Haupt- oder Mastersystem, das Daten von seinen abhängigen SAP-Systemen erfasst. Diese Option unterstützt nicht S/4HANA.
  - **Unabhängiges SAP-System** – Ein SAP-System, das nicht mit einem SAP-Verwaltungsmodul verbunden ist.
  - **Abhängiges SAP-System** – Ein SAP-System, das mit einem SAP-Verwaltungsmodul verbunden ist. Diese Option wird nur angezeigt, wenn bereits eine Verbindung zu einem SAP-Verwaltungsmodul eingerichtet wurde.
- d. Wählen Sie das **Master SAP system** (SAP-Mastersystem) aus der Dropdownliste aus. Wenn Sie auf der Inventarisierungsstation eine Verbindung zu einem abhängigen SAP-System einrichten, wählen Sie das SAP-Verwaltungsmodul, mit dem das abhängige SAP-System verbunden ist.
5. Füllen Sie im Bereich **Connection details** (Verbindungsdaten) die folgenden Felder aus:
- a. Wählen Sie die Art der einzurichtenden Verbindung aus den folgenden Optionen aus:
- **Direct connection** (Direkte Verbindung) – Zum Einrichten einer direkten Verbindung.
  - **Load balancer** (Lastenausgleich) – Zum Einrichten einer Verbindung mit einem dem Lastenausgleich dienenden Lösungsmanager. Bei dieser Option werden automatisch Nutzeranmeldedaten an einzelne Instanzen oder an Gruppen von SAP-Instanzen (Anwendungsserver) in einer Umgebung mit Lastenausgleich verteilt.
- b. Treffen Sie im Textfeld **Servername** eine Auswahl aus folgenden Optionen:
- Wenn oben **Direct connection** (Direkte Verbindung) ausgewählt wurde, geben Sie den DNS-Namen des SAP-Systems ein. Dieser Wert wird von der RFC-Verbindung verwendet. Dieses Feld kann auch die IP-Adresse des SAP-Systems enthalten.
  - Wenn oben **Load balancer** (Lastenausgleich) ausgewählt wurde, geben Sie den Hostnamen des Message-Serves ein.
- c. Geben Sie im Textfeld **System-ID** den eindeutigen Bezeichner des SAP-Systems ein, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten.
- d. Geben Sie im Textfeld **Systemnummer** die SAP-Systemnummer ein, die von der RFC-Verbindungen verwendet wird.
- e. Geben Sie im Textfeld **Logon group** (Anmeldegruppe) den Namen der Anmeldegruppe ein, die zum Lastenausgleich verwendet wird.
- Diese Option ist aktiv, wenn in [Schritt 5a](#) die Option **Load balancer** ausgewählt wurde.
- Anmeldegruppen werden bei der Konfiguration Ihres SAP-Servers angelegt. Bei dieser Option werden automatisch Nutzeranmeldedaten an einzelne Instanzen oder an Gruppen von SAP-Instanzen (Anwendungsserver) in einer Umgebung mit Lastenausgleich verteilt.
6. Füllen Sie im Bereich **Logon details** (Anmeldedaten) die folgenden Felder aus:


- a. Geben Sie im Textfeld **Benutzername** den Benutzernamen an, der bei der Herstellung einer Verbindung zum SAP-System und für RFC-Aufrufe genutzt wird.
- b. Geben Sie im Feld **Password** das Kennwort ein.

Das Kennwort, das bei der Herstellung einer Verbindung zum SAP-System und für RFC-Verbindungen genutzt wird.

---

 **Wichtig:** Das Kennwort darf keine umgekehrten Schrägstriche (\) enthalten. Anderenfalls kann keine Verbindung zum SAP-System hergestellt werden.

---

 **Wichtig:** Auf einigen Konfigurationen kann bei der Anmeldung ein Fehler auftreten, wenn eine Verbindung zu einem unabhängigen SAP-System hergestellt wird. Das Problem kann bei SAP-Systemen mit SAP Basis-Release bis 6.4 auftreten; es tritt jedoch meistens bei Systemen mit SAP Basis 4.6 auf. Es wird empfohlen, die Verbindung über die Schaltfläche **Verbindung testen** zu testen. Falls bei dem Test ein Fehler zurückgegeben wird, der besagt, dass die Verbindung zum System hergestellt wurde, die Anmeldeinformationen jedoch inkorrekt waren, geben Sie das Kennwort in Großbuchstaben ein. Weitere Informationen finden Sie im SAP-Hinweis 792850.

- c. Geben Sie im Textfeld **Client ID** (Mandanten-ID) die Mandaten-ID des SAP-Systems ein, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten.
7. Klicken Sie auf **Test Connection** (Verbindung testen), um zu prüfen, ob die Verbindung ordnungsgemäß funktioniert. Diese Schaltfläche ist nur verfügbar, wenn Sie die Verbindung zu einem SAP-Verwaltungsmodul oder einem unabhängigen SAP-System einrichten oder ändern.
  8. Klicken Sie auf **Save** (Speichern).

Die neue Verbindung wird der Liste der Verbindungen hinzugefügt.

Die neue Verbindung kann jetzt vom SAP-Inventarisierungsagenten auf dieser Inventarisierungsstation ausgeführt werden.


Die SAP-Systemverbindungen sind in der Datei %ALLUSERSPROFILE%\Flexera\Beacon\Config.xml gespeichert. Mithilfe der in dieser Datei gespeicherten Verbindungsdaten greift der SAP-Inventarisierungsagent auf SAP-Systeme zu und sammelt Inventardaten.

## Ändern von SAP-Verbindungen

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

SAP-System-Verbindungen werden anhand ihrer System-ID, Mandanten-ID und der SAP-Systemlandschaft des SAP-Systems identifiziert. Änderungen, die auf einer Inventarisierungsstation an einer SAP-Systemverbindung vorgenommen werden, werden automatisch an FlexNet Manager Suite gesendet, wo ein neues SAP-System erstellt wird.

---

 **Wichtig:** Änderungen am Typ der SAP-Suite bei vorhandenen SAP-Systemverbindungen werden nicht automatisch an FlexNet Manager Suite gesendet und müssen auf der Seite „FlexNet Manager SAP System“ manuell vorgenommen werden. Siehe Synchronisieren einer Systemlandschaft im SAP-Verwaltungsmodul mit FlexNet Manager Suite im FlexNet Manager for SAP Applications Benutzerhandbuch.

**So ändern Sie eine SAP-Verbindung:**

1. Führen Sie auf der Inventarisierungsstation über das Windows-**Start**menü die Software **FlexNet Beacon** aus.
2. Klicken Sie im Bereich **Data collection** (Datenerfassung) auf **SAP systems** (SAP-Systeme).
3. Markieren Sie die Verbindung, die Sie ändern möchten.
4. Klicken Sie auf **Edit** (Bearbeiten).
5. Klicken Sie im Dialogfeld **SAP Connection** (SAP-Verbindung) die gewünschten Eigenschaften der entsprechenden SAP-Systemverbindung.

Falls Sie das Kennwort ändern, stellen Sie sicher, dass es keine umgekehrten Schrägstriche ( \ ) enthält. Anderenfalls kann keine Verbindung zum SAP-System hergestellt werden.

6. Klicken Sie auf **Test Connection** (Verbindung testen), um zu prüfen, ob die Verbindung ordnungsgemäß funktioniert. Diese Schaltfläche ist nur verfügbar, wenn Sie die Verbindung zu einem SAP-Verwaltungsmodul oder einem unabhängigen SAP-System einrichten oder ändern.
7. Klicken Sie auf **Save** (Speichern).

## Löschen von SAP-Verbindungen

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Wenn eine Verbindung gelöscht wurde, kann kein Inventar mehr von dem betreffenden System gesammelt werden.

Nachdem eine Verbindung auf einer Inventarisierungsstation gelöscht wurde, werden für diese Verbindung keine Paketdateien mehr erstellt. Wenn nicht mehr benötigte Paketdateien für eine gelöschte Verbindung bereits auf den Verarbeitungsserver hochgeladen wurden, müssen Sie die Paketdateien auch auf dem Verarbeitungsserver löschen.

Falls Sie auf einer Inventarisierungsstation eine SAP-Systemverbindung löschen, wird das entsprechende SAP-System nicht automatisch aus der Systemlandschaft in FlexNet Manager Suite gelöscht. Sie können das System aus der Systemlandschaft in FlexNet Manager Suite entfernen, indem Sie die unter [Löschen eines SAP-Systems](#) beschriebenen Schritte durchführen.

**So löschen Sie eine SAP-Systemverbindung:**

1. Führen Sie auf der Inventarisierungsstation über das Windows-**Start**menü die Software **FlexNet Beacon** aus.
2. Klicken Sie im Bereich **Data collection** (Datenerfassung) auf **SAP systems** (SAP-Systeme).
3. Markieren Sie die Verbindung, die Sie löschen möchten.
4. Klicken Sie auf **Delete** (Löschen).  
Eine Warnung wird angezeigt.
5. Klicken Sie zum Löschen auf **OK**.

# Ausführen von Verbindungen

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Die Inventarerfassung kann automatisch oder manuell ausgelöst werden.

Die auf einer Inventarisierungsstation konfigurierten SAP-Verbindungen (und zugehörige Importe) werden immer dann ausgeführt, wenn der entsprechende Zeitplan für die Datenerfassung das Sammeln von SAP-Inventardaten auf der Inventarisierungsstation auslöst. Informationen zum Erstellen eines Zeitplans finden Sie in der FlexNet Manager Suite-Onlinehilfe unter *Erstellen eines Zeitplans zur Datenerfassung*.

Sie können eine Verbindung auch manuell ausführen, indem Sie in der Benutzeroberfläche von FlexNet Beacon auf die entsprechende Schaltfläche klicken.



**So führen Sie manuell eine bestimmte SAP-Verbindung aus und sammeln Inventardaten:**

1. Führen Sie auf der Inventarisierungsstation über das Windows-**Start**menü die Software **FlexNet Beacon** aus.
2. Klicken Sie im Bereich **Data collection** (Datenerfassung) auf **SAP systems** (SAP-Systeme).
3. Wählen Sie die Verbindung, die Sie ausführen möchten, und klicken Sie auf **Execute Now** (Jetzt ausführen).



# 6

## Überwachung von Systemtasks

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

In FlexNet Manager Suite können Sie mithilfe der Funktionen auf der Seite **Systemtasks** den aktuellen Status bestimmter laufender Tasks überwachen, die von einem Operator oder einer geplanten Aufgabe gestartet wurden.

Für jeden Task, der innerhalb eines bestimmten Zeitraums (die letzten 7, 14 oder 30 Tage) abgeschlossen wurde, können Sie eine kurze Zusammenfassung des Task, der enthaltenen Schritte und das Ergebnis anzeigen. Falls ein Task fehlgeschlagen ist oder mit Fehlern abgeschlossen wurde, werden Informationen angezeigt, was für ein Problem vorliegt und wie Sie es beheben können. Außerdem können Sie ein Protokoll mit zusätzlichen Informationen herunterladen.

Alle Angaben zu Systemtasks werden nach 30 Tagen automatisch gelöscht.

Die Seite **Systemtasks** und die Statusanzeige für Systemtasks in der Navigationsleiste wird nur Benutzern angezeigt, die über die erforderlichen Zugriffsrechte verfügen. Weitere Informationen finden Sie unter [Zugreifen auf Systemtaskinformationen](#).

Dieser Abschnitt behandelt nur die Überwachung des SAP-Tasks **SAP-Import** und der ihm untergeordneten Schritte.

### Task „SAP-Import“

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)


Der Systemtask **SAP-Import** umfasst folgende Schritte:

- Sammeln von Inventardaten (Benutzer- und Lizenzdaten, SAP-Packagedaten)
- Upload von Inventardaten zur Inventarisierungsstation (nur relevant, falls Ihre Implementierung Inventarisierungsstationen einsetzt)
- Upload von Inventardaten zum Anwendungsserver von FlexNet Manager Suite
- Import von Inventardaten auf den Anwendungsserver von FlexNet Manager Suite

# Statusanzeige für Systemtasks

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Auf der rechten Seite der Navigationsleiste befindet sich die Statusanzeige für Systemtasks, die Sie über den Taskstatus informiert. Die Anzeige zeigt den Status der Tasks, die Sie auf der Seite **Meine Einstellungen** im Bereich **Tasküberwachung** aktiviert haben. Informationen dazu, wie Sie die zu überwachenden Tasks auswählen, finden Sie unter [Auswählen der überwachten Tasks](#).

Die Systemtaskanzeige  wird nur angezeigt, wenn Sie über entsprechende Zugriffsrechte verfügen. Weitere Informationen finden Sie unter [Zugreifen auf Systemtaskinformationen](#).

Sie zeigt folgende Statusinformationen:

- Blinkt: Tasks werden ausgeführt.
- Rot: Eine oder mehrere Tasks sind fehlgeschlagen.
- Orange: Tasks wurden abgeschlossen, aber es sind Fehler aufgetreten.



**Hinweis:** Der Task **SAP-Import** kann nicht mit Fehlern abgeschlossen werden. Er wird entweder erfolgreich ausgeführt oder schlägt fehl.

## Auswählen der überwachten Tasks

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Sie können festlegen, für welche Tasks die Systemtaskanzeige den Status darstellen soll. Beispielsweise könnten Sie auswählen, dass die Anzeige nur Statusinformationen für Tasks vom Typ **SAP-Import** zeigt.



**So wählen Sie die Tasks aus, die überwacht werden sollen:**

1. Navigieren Sie in der Einstellungsleiste von FlexNet Manager Suite zu **Ihrem Kontonamen > Meine Einstellungen**.
2. Aktivieren Sie unter **Tasküberwachung** die Kontrollkästchen für die Tasks, die überwacht werden sollen.
3. Wählen Sie unter **Taskstatus anzeigen für** den gewünschten Zeitraum aus.

## Anzeigen von Systemtasks

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Die Seite **Systemtasks** wird nur für Benutzer mit ausreichenden Zugriffsrechten angezeigt. Weitere Informationen finden Sie unter [Zugreifen auf Systemtaskinformationen](#).

Sie können alle Systemtasks, die in den letzten 30 Tagen ausgeführt werden, auf der Seite **Systemtasks** prüfen.



**Wählen Sie eine der folgenden Vorgehensweisen, um die Systemtasks anzuzeigen:**

- Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf der rechten Seite der Modusnavigationsleiste auf die Systemtaskanzeige.
- Zeigen Sie in FlexNet Manager Suite, im Systemmenü (☰ rechts oben), auf **Systemzustand** und klicken Sie auf **Systemtasks**.

## Systemtaskinformationen

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Die Seite **Systemtasks** wird nur für Benutzer mit ausreichenden Zugriffsrechten angezeigt. Weitere Informationen finden Sie unter [Zugreifen auf Systemtaskinformationen](#).

Spalte	Beschreibung
<b>Task/Schritt</b>	Der Task, der überwacht wird. Klicken Sie auf das Pluszeichen (+) vor dem Tasknamen, um die ihm untergeordneten Schritte anzuzeigen. Bei Tasks vom Typ „SAP-Import“ setzt sich der Taskname aus dem Systemnamen und der Mandanten-ID des SAP-Systems zusammen, aus dem Benutzer- oder Lizenzdaten importiert wurden (im Format <i>Systemname</i> -MandantenID).
<b>Tasktyp</b>	Der Typ des Tasks, der überwacht wird. Im Kontext von SAP-Daten ist der Tasktyp <b>SAP-Import</b> .
<b>Anfangsdatum</b>	Datum und Uhrzeit, wann der Task oder Taskschritt gestartet wurde.
<b>Enddatum</b>	Datum und Uhrzeit, wann der Task oder Taskschritt beendet wurde.
<b>Status</b>	Das Ergebnis des Task bzw. Taskschritts.
<b>Zusammenfassung</b>	Eine kurze Beschreibung des Task bzw. Taskschritts.
<b>Protokolle</b>	Bei Tasks vom Typ <b>SAP-Import</b> ist für den Schritt „Inventardaten werden gesammelt“ und "Daten werden auf Anwendungsserver importiert" eine Textdatei mit ausführlichen Informationen verfügbar. Klicken Sie auf <b>Protokoll herunterladen</b> , um sie herunterzuladen. In der Protokolldatei können Sie einsehen, welche SAP-Tabellen gelesen wurden und ob die Aktion erfolgreich war.

## Filtern nach SAP-Systemtasks



FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Die Seite **Systemtasks** wird nur für Benutzer mit ausreichenden Zugriffsrechten angezeigt. Weitere Informationen finden Sie unter [Zugreifen auf Systemtaskinformationen](#).

Auf der Seite **Systemtasks** können Sie die Systemtasks filtern, sodass nur Tasks vom Typ **SAP-Import** angezeigt werden. Die Filtereinstellungen werden beibehalten, wenn Sie die Seite **Systemtasks** verlassen und später zu ihr zurückkehren.



**So zeigen Sie nur SAP-bezogene Systemtasks an:**

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf der rechten Seite der Modusnavigationsleiste auf die Systemtaskanzeige. Navigieren Sie alternativ zum Systemmenü  ▼ oben rechts, deuten Sie mit dem Mauszeiger auf **Systemzustand** und klicken Sie auf **Systemtasks**.
2. Legen Sie auf der Seite **Systemtasks** folgenden Filter fest:
  - a. Wählen Sie für **Ausgeführte Tasks in den letzten** den Zeitraum, für den Tasks angezeigt werden sollen, oder behalten Sie den Standardwert bei.
  - b. Wählen Sie für **Nur letzte Ausführung anzeigen** den Wert **Ja**, falls nur der Task angezeigt werden soll, der auf einem bestimmten SAP-System ausgeführt wurden. Wählen Sie **Nein**, wenn alle Tasks angezeigt werden sollen.
  - c. Klicken Sie auf **Filter hinzufügen**, um weitere Filteroptionen zu aktivieren.
  - d. Wählen Sie in der nächsten Dropdown-Liste den Wert **Tasktyp**.
  - e. Wählen Sie in der letzten Dropdown-Liste den Tasktyp **SAP-Import**.
  - f. Klicken Sie auf das blaue Häkchen , um Ihren Filter anzuwenden.


## Zugreifen auf Systemtaskinformationen

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Die Systemtaskinformationen werden nur Benutzern angezeigt, deren Kontoeigenschaften über entsprechende Rechte verfügen. Sie legen diese Einstellungen auf der Seite **Kontoeigenschaften** fest.



**So konfigurieren Sie den Zugriff auf Systemtaskinformationen:**

1. Gehen Sie in FlexNet Manager Suite in das Systemmenü (  ▼ rechts oben) und klicken Sie auf **Konten**.
2. Klicken Sie auf der Seite **Konten** auf der Registerkarte **Alle Konten** auf den Namen des Kontos, für das Sie Zugriffsrechte konfigurieren möchten.
3. Wählen Sie unter **Berechtigungen** eine entsprechende Rolle aus, mit der Sie Zugriff auf die Verwaltungsfunktionen der Weboberfläche von FlexNet Manager Suite haben.
4. Klicken Sie auf **Verwaltung**.
5. Gehen Sie folgendermaßen vor:
  - Aktivieren Sie die Option **Fehlerbehebung: Zugriff auf Seite "Systemtasks"**, um den Zugriff auf die Seite **Systemtasks** zu gewähren. Falls dieses Kontrollkästchen deaktiviert ist, werden dem Benutzer die Statusanzeige für Systemtasks in der Navigationsleiste und die Seite **Systemtasks** nicht angezeigt.
  - Aktivieren Sie die Option **Fehlerbehebung: erweiterter Zugriff und Protokolldownloads**, wenn der Benutzer auf der Seite **Systemtasks** zum Herunterladen von Protokollen berechtigt sein soll.
6. Klicken Sie auf **Speichern**.

## 7

# Dashboard (Seite „SAP-Übersicht“)

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Die Seite **SAP-Übersicht**, die auch als Dashboard bezeichnet wird, gibt Ihnen einen Überblick über Ihre SAP-Lizenzsituation.



**Wählen Sie eine der folgenden Vorgehensweisen, um die Seite SAP-Übersicht anzuzeigen:**

- Klicken Sie von einer beliebigen Stelle der FlexNet Manager Suite-Weboberfläche im oberen Bereich des Navigationsmenüs auf **SAP**.
- Klicken Sie von einer beliebigen Seite im SAP-Modus in den Breadcrumbs auf **SAP**.
- Navigieren Sie zur Seite <http://Ihr-Portal-Server/SAPOptimization/SAP/SAPHome.aspx>.

## Compliance-Position

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Dieser Bereich der Seite **SAP-Übersicht** zeigt ein Diagramm, das die Anzahl der gekauften Lizenzen mit dem Lizenzverbrauch der größten SAP-Lizenzen vergleicht. Eine *Lizenzverletzung* liegt vor, wenn die verbrauchte Menge die gekaufte Menge übersteigt.

Der Wert für die gekaufte Anzahl stammt aus den Eingaben im SAP-Modus auf der Seite **Lizenztypen**. Dieser Wert wird nicht anhand der in FlexNet Manager Suite verzeichneten Bestellpositionen berechnet.

## Named User-Lizenzen

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Dieses Diagramm auf der Seite **SAP-Übersicht** fasst die Trends der Gesamtkaufmenge und des Lizenzverbrauchs des vergangenen Zeitraums für alle SAP-Lizenzen zusammen. Jeder Balken zeigt die entsprechende Anzahl im letzten gültigen Inventardatensatz des angegebenen Zeitraums. Durch Auswählen eines längeren Zeitraums werden die Trends besonders deutlich.

Der Wert für die gekaufte Anzahl stammt aus den Eingaben im SAP-Modus auf der Seite **Lizenztypen** (siehe [Bearbeiten](#))

von Lizenztypen in der Lizenztyphierarchie). Dieser Wert wird nicht anhand der in FlexNet Manager Suite verzeichneten Bestellpositionen berechnet.

### Aktionen in diesem Abschnitt

Um den vom Diagramm abgedeckten Zeitraum oder die Intervalle zu ändern, klicken Sie auf **Zeitraum ändern**. Weitere Informationen finden Sie unter [Ändern des Zeitraums für die Seite „SAP-Übersicht“](#).

## Aktueller und optimaler Bestand

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Dieses Diagramm auf der Seite **SAP-Übersicht** vergleicht den tatsächlichen Lizenzverbrauch mit einer verbrauchsbasierten Empfehlung von FlexNet Manager for SAP Applications. Die aktuellen Verbrauchszahlen werden von FlexNet Manager for SAP Applications berechnet, um die Zahlen wiederzugeben, die die SAP-LAW anhand der gleichen Daten berechnen würde. Es werden die fünf Lizenzen mit dem höchsten Verbrauch gezeigt, da bei diesen Lizenzen generell das größte Einsparpotential liegt.

## Lizenzauslastung

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Dieses Diagramm auf der Seite **SAP-Übersicht** vergleicht die aktuellen SAP-Lizenzkosten mit einem prognostizierten SAP-Lizenzbetrag, wenn Sie alle Lizenztypempfehlungen von FlexNet Manager for SAP Applications akzeptierten. Das Diagramm zeigt den Nettowert aller Lizenzen, die derzeit Benutzern zugewiesen sind (aktueller Ausgangsbestand) und den auf Lizenzregeln basierenden Lizenzbetrag (optimaler Bestand).

Die Informationen in diesem Diagramm basieren auf den Daten aus dem Bereich **Lizenztypen**. Daher ist hier nur dann ein umfassender Überblick Ihrer SAP-Lizenzkosten möglich, wenn Sie in der Lizenztyphierarchie für jeden Lizenztyp einen Stückpreis angegeben haben (siehe [Bearbeiten von Lizenztypen in der Lizenztyphierarchie](#)).

### Aktionen in diesem Abschnitt

Um den vom Diagramm abgedeckten Zeitraum oder die Intervalle zu ändern, klicken Sie auf **Zeitraum ändern**. Weitere Informationen finden Sie unter [Ändern des Zeitraums für die Seite „SAP-Übersicht“](#).

## Lizenzverhältnisse

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Dieses Diagramm auf der Seite **SAP-Übersicht** zeigt den Geldwert der folgenden Positionen:

- aktuelle Lizenznutzung
- optimale Lizenznutzung (falls alle von FlexNet Manager for SAP Applications gemachten Empfehlungen akzeptiert würden)
- vertragsgemäße Lizenznutzung, die sowohl bereits erworbene Lizenzen als auch Lizenzen, die zur Einhaltung der Compliance noch erworben werden müssen, einschließt (in die Berechnung dieses Werts fließt der Verbrauch von

überschüssigen höherwertigen Lizenzen und ggf. ein aktives Lizenzverhältnis ein)

- vertragsgemäße Lizenznutzung ohne Berücksichtigung von Lizenzverhältnissen (bei der Berechnung werden überschüssige höherwertige Lizenzen berücksichtigt, aber nicht das ggf. aktive Lizenzverhältnis)

Die aktuellen Verbrauchszahlen werden von FlexNet Manager for SAP Applications berechnet, um die Zahlen wiederzugeben, die die SAP-LAW anhand der gleichen Daten berechnen würde.

Sie definieren und aktivieren das Lizenzverhältnis auf der Seite **Lizenzverhältnis**. Weitere Informationen finden Sie unter [Verwalten von SAP-Lizenzverhältnissen](#).

Die Informationen in diesem Diagramm basieren auf den Daten aus dem Bereich **Lizenztypen**. Daher ist hier nur dann ein umfassender Überblick Ihrer SAP-Lizenzkosten möglich, wenn Sie in der Lizenztyphierarchie für jeden Lizenztyp einen Stückpreis angegeben haben (siehe [Bearbeiten von Lizenztypen in der Lizenztyphierarchie](#)).

## Ändern des Zeitraums für die Seite „SAP-Übersicht“

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

So ändern Sie den Zeitraum für die Diagramme **Named User-Lizenzen** oder **Lizenzauslastung** auf der Seite **SAP-Übersicht**:

1. Klicken Sie in der rechten unteren Ecke des Elements auf **Zeitraum ändern**.

Das Dialogfeld **Zeitraum von Gadget** wird angezeigt.

2. Wählen Sie als **Intervall** die Intervalleinstellung, die im Diagramm verwendet werden soll (monatlich, vierteljährlich oder jährlich).
3. Wählen Sie im Feld **Laufzeit** die Anzahl der Intervalle, die im Diagramm gezeigt werden sollen. Wenn Sie beispielsweise als Intervall die Einstellung Vierteljährlich und als Laufzeit den Wert 4 wählen, deckt das Diagramm alle vier Quartale eines Jahres ab.
4. Nachdem Sie diese beiden Felder eingestellt haben, ändert sich das Format des Felds **Enddatum** je nach ausgewähltem Intervall. Füllen Sie dieses Feld (und ggf. zusätzliche Felder) wie unten beschrieben aus.

- **Monatlich**

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Aktuellen Monat verwenden**, wenn Sie den aktuellen Monat als Enddatum festlegen möchten.

Anderenfalls lassen Sie das Kontrollkästchen leer. Die Felder für **Monat** und **Jahr** werden angezeigt, und Sie können den Monat angeben, in dem die Daten enden sollen.

- **Vierteljährlich**

Die Felder für **Monat** und **Jahr** werden angezeigt, und Sie können den Monat angeben, in dem die Daten enden sollen. Wenn Sie beispielsweise ausgewählt haben, dass ein Diagramm im März 2012 endet, würde das erste Quartal im Diagramm Daten für den Zeitraum Januar - März 2012 abdecken.

- **Jährlich**

Die Felder für **Monat** und **Jahr** werden angezeigt, und Sie können den Monat angeben, in dem die Daten enden sollen. Wenn Sie beispielsweise ausgewählt haben, dass ein Diagramm im März 2012 endet, würde das erste Jahr im Diagramm Daten für den Zeitraum April 2011 - März 2012 abdecken.

5. Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Änderung des Zeitraums zu bestätigen.

Das Dialogfeld wird geschlossen, und das Diagramm wird aktualisiert, um den neuen Zeitraum wiederzugeben.



# 8

## SAP-Lizenzstatus

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

In FlexNet Manager Suite (im SAP-Modus) wird im Bereich **Lizenzstatus** der Lizenzstatus Ihres Unternehmens nach Systemlandschaften getrennt sowohl in einer Übersicht als auch detailliert dargestellt. Außerdem können Sie hier den Status von Empfehlungen überprüfen, die an das SAP-Verwaltungsmodul freigegeben wurden.

### Aktueller Lizenzstatus

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Der Lizenzstatus wird automatisch täglich neu berechnet, um die aktuelle Lizenzbilanz der SAP-Systeme (SAP-Verwaltungsmodule, abhängige und unabhängige SAP-Systeme) und Nicht-SAP-Systeme Ihres Unternehmens wiederzugeben. Er basiert auf allen aktiven Lizenzregeln, Dublettenregeln, der Benutzerkonsolidierung, den Packagelizenzierungsregeln und dem definierten Lizenzverhältnis (sofern angegeben und aktiviert).

In FlexNet Manager Suite öffnen Sie die Seite **Lizenzstatus**, indem Sie auf **SAP** klicken, dann in der Navigationsleiste auf **Lizenzstatus** zeigen und auf **Aktueller Status** klicken.

#### Details – Allgemeine Angaben

Der Bereich **Details – Allgemeine Angaben** auf der Seite **Lizenzstatus** zeigt allgemeine Informationen zum aktuellen Lizenzstatus:

- **Name:** Zeigt den generischen Text Aktueller Lizenzstatus.
- **Lizenzstatus berechnet am/um:** Das Datum und die Uhrzeit, wann der aktuelle Lizenzstatus berechnet wurde.
- **Systemlandschaft:** Der Name der Systemlandschaft, für die der Lizenzstatus berechnet wurde.

#### Details – Benutzer-Compliance

Der Bereich **Details – Benutzer-Compliance** bietet eine Zusammenfassung des Lizenzstatus für alle Lizenztypen.

**Tabelle 7:** Raster „Details“ – Bereich „Benutzer-Compliance“

Option	Beschreibung
<b>Erworben</b>	Dies ist die Gesamtzahl der Benutzerlizenzen, die Ihr Unternehmen erworben hat (nach Angaben auf der Seite <b>Lizenzverhältnis</b> oder <b>Lizenztyp: Name</b> ).
<b>Anschaffungswert</b>	Der Geldwert der Lizenzen, die Ihr Unternehmen erworben hat. Dieser Wert basiert auf den Angaben, die Sie für Lizenzen auf der Seite <b>Lizenztyp: Name</b> oder <b>Lizenzverhältnis</b> gemacht haben sowie dem Stückpreis, der auf der Seite <b>Lizenztyp: Name</b> angegeben ist.
<b>Verbraucht (aktuell)</b>	Dies ist die Gesamtzahl der konsolidierten Benutzerlizenzen, die derzeit Benutzern zugeordnet sind. Davon ausgenommen sind Benutzerlizenzen auf S/4HANA-Systemen.
<b>Verbrauchter Betrag (aktuell)</b>	Dies ist der Geldwert aller Benutzerlizenzen, die derzeit Benutzern zugeordnet sind (ausgehend vom Stückpreis, der auf der Seite <b>Lizenztyp: Name</b> angegeben ist).
<b>Verwendet (optimal)</b>	Dies ist die Gesamtzahl der Benutzerlizenzen, die verbraucht würden, wenn Sie alle Empfehlungen von FlexNet Manager for SAP Applications akzeptierten. Dieser Wert basiert auf allen aktiven Lizenzregeln, Dublettenregeln und der Benutzerkonsolidierung. Dieser Wert zeigt das bestmögliche Szenario. Bei der Ermittlung dieses Werts wurden jedoch evtl. vereinbarte vertragliche Verpflichtungen Ihres Unternehmens hinsichtlich der SAP-Lizenzen (beispielsweise ein Lizenzverhältnis oder die Nutzung überschüssiger höherwertiger SAP-Lizenzen) nicht berücksichtigt.
<b>Verwendeter Betrag (optimal)</b>	Der Geldwert aller Benutzerlizenzen, die verbraucht würden, wenn Sie alle Empfehlungen von FlexNet Manager for SAP Applications akzeptierten. Dieser Betrag basiert auf allen aktiven Lizenzregeln, der Dublettenregel, der Benutzerkonsolidierung und dem Stückpreis, der auf der Seite <b>Lizenztyp: Name</b> angegeben ist.
<b>Verwendet (laut Vertrag)</b>	Dies ist die Gesamtzahl der Lizenzen, die verbraucht würden, wenn Sie alle Empfehlungen von FlexNet Manager for SAP Applications akzeptierten. Außerdem fließen in diesen Wert bestimmte vertragliche Verpflichtungen mit ein (sofern diese in FlexNet Manager for SAP Applications definiert wurden): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überschüssige Lizenzen: Bei der Berechnung des Werts werden vorhandene überschüssige Lizenzen eines höherwertigen Lizenztyps berücksichtigt, die Lizenzen eines niedrigeren Lizenztyps abdecken können. Voraussetzung dafür ist, dass die untergeordneten Lizenztypen, die von höheren Lizenzen abgedeckt werden können, in der Lizenztyphierarchie entsprechend definiert wurden. Außerdem muss für die jeweiligen Lizenztypen die Option <b>Empfehlen, dass Benutzer überschüssige höherwertige Lizenzen erhalten</b> aktiviert sein (auf der Seite <b>Lizenztyp: Name</b>). Weitere Informationen finden Sie unter <a href="#">Lizenztyphierarchie</a>.</li> <li>• Lizenzverhältnis: Wenn ein Lizenzverhältnis definiert und aktiviert wurde, fließt dies in die Berechnung des Lizenzstatus ein.</li> </ul>

Option	Beschreibung
<b>Verwendeter Betrag (laut Vertrag)</b>	Zeigt den Geldwert aller Benutzerlizenzen an, die verbraucht würden, wenn Sie alle Empfehlungen von FlexNet Manager for SAP Applications akzeptierten (ausgehend vom Stückpreis, der auf der Seite <b>Lizenztyp: Name</b> angegeben ist). Außerdem werden bei der Berechnung dieses Werts überschüssige höherwertige Lizenzen und ein Lizenzverhältnis (sofern angegeben, siehe vorigen Punkt in dieser Liste) berücksichtigt.
<b>Deaktiviert (optimal)</b>	Zeigt die Anzahl der Benutzer, die entsprechend den Empfehlungen von FlexNet Manager for SAP Applications deaktiviert werden könnten (d. h., das Gültigkeitsdatum der Benutzer wird geändert).

## Details – Package-Compliance

Der Bereich **Details – Package-Compliance** auf der Seite **Lizenzstatus** zeigt Informationen für Packagelizenzen:

- **Anzahl der Packages:** Die Anzahl der SAP-Packages, die Ihr Unternehmen verwendet.
- **Anschaffungswert:** Der Geldwert aller Packagelizenzen, die Ihr Unternehmen erworben hat.
- **Verbraucher Betrag:** Der Geldwert aller Packagelizenzen, die Ihr Unternehmen verbraucht hat.

Diese Beträge basieren auf den Informationen, die auf der Seite **SAP-Package** für jedes Package angegeben wurden. Weitere Informationen finden Sie unter [Bearbeiten von Package-Informationen](#).

## Details – Überschuss/Defizit Lizenz

Der Bereich **Details – Überschuss/Defizit Lizenz** auf der Seite **Lizenzstatus** zeigt den Gesamtstatus für Ihre Lizenzen.



**Tipp:** Dieser Bereich wird nur angezeigt, nachdem mindestens eine Lizenzabgleichsberechnung abgeschlossen wurde.

- **Überschuss/Defizit Benutzerlizenz:** Die Anzahl der verfügbaren oder zu viel verbrauchten (wird als negative Zahl angezeigt) Benutzerlizenzen. Das ist die Differenz zwischen den gekauften Lizenzen und dem größeren der beiden Werte für **Verbraucht (aktuell)** und **Verwendet (laut Vertrag)** auf der Seite **Lizenzstatus**.
- **Überschuss-/Defizitbetrag Benutzerlizenz:** Der Geldwert der Benutzerlizenzabweichung. Die Berechnung ähnelt der obigen, jedoch werden die entsprechenden „Wert“-Felder verwendet.
- **Überschuss/Defizit Package-Lizenz:** Die Anzahl der verfügbaren oder zu viel verbrauchten (wird als negative Zahl angezeigt) Package-Lizenzen. Das ist die Differenz zwischen den gekauften und den verbrauchten Lizenzen auf der Seite **Lizenzstatus**.
- **Überschuss-/Defizitbetrag Package-Lizenz:** Der Geldwert der Package-Lizenzabweichung. Die Berechnung ähnelt der obigen, jedoch werden die entsprechenden „Wert“-Felder verwendet.
- **Gesamtüberschuss-/defizitbetrag Lizenz:** Die Summe der beiden direkt oben drüber genannten Werte.

# Lizenzverbrauch

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Sie können den Verbrauch Ihres Unternehmens von SAP Named User-Lizenzen und SAP-Packagelizenzen ansehen.

FlexNet Manager for SAP Applications stellt für beide Typen auf der Seite **Lizenzstatus** jeweils eine Registerkarte bereit, die für jeden Lizenztyp ausführliche Verbrauchsinformationen enthält.

## Lizenzstatus – Named-User-Lizenzen

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Die Registerkarte **Zusammenfassung der Benutzerlizenzen** ist auf der Seite **Lizenzstatus** verfügbar. Sie bietet einen Überblick über den Lizenzstatus der Named User-Lizenzen.

Spaltenname	Beschreibung
<b>Lizenztyp</b>	Zeigt die Named User-Lizenznummer.
<b>Lizenztypbeschreibung</b>	Zeigt eine Beschreibung der Named User-Lizenz.
<b>Erworben</b>	Zeigt, wie viele Lizenzen Ihr Unternehmen erworben hat.
<b>Verbraucht (aktuell)</b>	Dies ist die Gesamtzahl der konsolidierten Benutzerlizenzen, die derzeit Benutzern zugeordnet sind. Davon ausgenommen sind Benutzerlizenzen auf S/4Hana-Systemen.
<b>Verwendet (optimal)</b>	<p>Dies ist die Gesamtzahl der Benutzerlizenzen, die verbraucht würden, wenn Sie alle Empfehlungen von FlexNet Manager for SAP Applications akzeptieren würden (ausgehend von allen aktiven Lizenzregeln, Dublettenregeln und der Benutzerkonsolidierung).</p> <p>Dieser Wert zeigt das bestmögliche Szenario. Bei seiner Ermittlung wurden jedoch evtl. vereinbarte vertragliche Verpflichtungen Ihres Unternehmens hinsichtlich der SAP-Lizenzen nicht berücksichtigt.</p>
<b>Verwendet (laut Vertrag)</b>	<p>Diese Spalte zeigt den Lizenzverbrauch, bei dessen Berechnung folgende Aspekte berücksichtigt wurden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Optimierungsregeln (aktive Lizenzregeln, Dublettenregeln und die Benutzerkonsolidierung)</li> <li>• Lizenzverhältnis (sofern angegeben und aktiviert)</li> <li>• Unterlizenzierung von bestimmten Lizenztypen wird ggf. durch Nutzung überschüssiger höherwertiger Lizenzen ausgeglichen. Voraussetzung dafür ist, dass für die entsprechenden Lizenzen das Optionsfeld <b>Empfehlen, dass Benutzer überschüssige höherwertige Lizenzen erhalten</b> (auf der Seite <b>Lizenztyp: Name</b>) aktiviert wurde.</li> </ul> <p>Im Gegensatz zur Spalte <b>Verwendet (optimal)</b> zeigt die Spalte <b>Verwendet (laut Vertrag)</b> den bestmöglichen Lizenzstatus an, der unter Berücksichtigung besonderer vertraglicher Verpflichtungen Ihres Unternehmens erzielt werden kann.</p> <p>In die Berechnung der Werte in Spalte <b>Verwendet (laut Vertrag)</b> fließen bereits verfügbare Lizenzen ein sowie Lizenzen, die noch erworben werden müssen, um den angezeigten Lizenzstatus zu erreichen. Diese Spalte sollte daher immer in Kombination mit der Spalte <b>Lizenzdefizit</b> betrachtet werden.</p>

Spaltenname	Beschreibung
<b>Lizenzdefizit</b>	<p>Zeigt, wie viele Lizenzen Ihr Unternehmen benötigt, um compliant (lizenzkonform) zu bleiben.</p> <p>Die Werte in der Spalte <b>Lizenzdefizit</b> sollten immer in Kombination mit den Werten in der Spalte <b>Verwendet (laut Vertrag)</b> betrachtet werden.</p>
<b>Verbrauchter Betrag (aktuell)</b>	<p>Zeigt den Gesamtwert aller Lizenzen, die derzeit Benutzern zugeordnet sind.</p> <p>Dieser Betrag basiert auf der Benutzerkonsolidierung und dem Stückpreis, der in der Lizenztyphierarchie für den Lizenztyp angegeben wurde.</p>
<b>Verwendeter Betrag (optimal)</b>	<p>Zeigt den Geldwert aller Benutzerlizenzen, die verbraucht würden, wenn Sie alle Empfehlungen von FlexNet Manager for SAP Applications akzeptierten.</p> <p>Dieser Betrag basiert auf allen aktiven Lizenzregeln, der Dublettenregel, der Benutzerkonsolidierung und dem Stückpreis, der auf der Seite <b>Lizenztyp: Name</b> angegeben ist.</p>
<b>Verwendeter Betrag (laut Vertrag)</b>	<p>Diese Spalte zeigt den Geldwert aller verbrauchten Benutzerlizenzen, wobei folgende Aspekte berücksichtigt wurden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Optimierungsregeln (aktive Lizenzregeln, Dublettenregeln und die Benutzerkonsolidierung)</li> <li>• Lizenzverhältnis (sofern angegeben und aktiviert)</li> <li>• Unterlizenzierung von bestimmten Lizenztypen wird ggf. durch Nutzung überschüssiger höherwertiger Lizenzen ausgeglichen. Voraussetzung dafür ist, dass für die entsprechenden Lizenzen das Optionsfeld <b>Empfehlen, dass Benutzer überschüssige höherwertige Lizenzen erhalten</b> (auf der Seite <b>Lizenztyp: Name</b>) aktiviert wurde.</li> </ul> <p>Dieser Wert basiert auf den Angaben, die Sie für Lizenzen auf der Seite <b>Lizenztyp: Name</b> oder <b>Lizenzverhältnis</b> gemacht haben sowie dem Stückpreis, der auf der Seite <b>Lizenztyp: Name</b> angegeben ist.</p> <p>In die Berechnung der Werte in der Spalte <b>Verwendeter Betrag (laut Vertrag)</b> fließen bereits verfügbare Lizenzen ein sowie Lizenzen, die noch erworben werden müssen, um den angezeigten Lizenzstatus zu erreichen. Diese Spalte sollte daher immer in Kombination mit der Spalte <b>Lizenzdefizit</b> betrachtet werden.</p>
<b>Anschaffungswert</b>	<p>Zeigt den Geldwert der Lizenzen, die Ihr Unternehmen erworben hat. Dieser Wert basiert auf den Angaben, die Sie für Lizenzen auf der Seite <b>Lizenztyp: Name</b> oder <b>Lizenzverhältnis</b> gemacht haben sowie dem Stückpreis, der auf der Seite <b>Lizenztyp: Name</b> angegeben ist.</p>

Sie können ausführlichere Informationen zu den Benutzerlizenzen anzeigen, indem Sie unterhalb des Rasters auf der Registerkarte **Zusammenfassung der Benutzerlizenzen** auf **Empfehlungen anzeigen** klicken. Daraufhin werden zwei Registerkarten mit Details zu den einzelnen Empfehlungen angezeigt:

- Die Registerkarte **Empfehlungen für Lizenzzuweisungen** enthält ausführliche Informationen über Lizenzempfehlungen, die auf Grundlage von Lizenzregeln erstellt wurden. Weitere Informationen finden Sie unter [Anzeigen von Empfehlungen für Lizenzzuweisungen](#).

- Die Registerkarte **Dublettenempfehlungen** zeigt detaillierte Ergebnisse für Empfehlungen, die auf Grundlage der Dublettenregel erstellt wurden. Weitere Informationen finden Sie unter [Anzeigen von Dublettenempfehlungen](#).

## Anzeigen von Empfehlungen für Lizenzzuweisungen

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

In der Registerkarte **Empfehlungen für Lizenzzuweisungen** sehen Sie ausführliche Informationen zu den einzelnen Empfehlungen, die auf Grundlage der aktiven Lizenzregeln, Dublettenregeln, dem Lizenzverhältnis und Einstellungen zum Systemverhalten im Falle einer Unterlizenzierung von Lizenztypen erstellt wurden.



**So zeigen Sie die Details der Empfehlungen für Lizenzzuweisungen an:**

- Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Lizenzstatus** und klicken Sie auf **Aktueller Status**.
- Klicken Sie auf der Seite **Lizenzstatus** unterhalb der Registerkarte **Zusammenfassung der Benutzerlizenzen** auf **Empfehlungen anzeigen**.
- Klicken Sie auf der Seite **Lizenzstatus** in die Registerkarte **Empfehlungen für Lizenzzuweisungen**, um detaillierte Informationen zu den Empfehlungen anzuzeigen.

Sie können zur Übersicht zurückkehren, indem Sie unterhalb der Registerkarten auf **Übersicht anzeigen** klicken.

## Empfehlungen für Lizenzzuweisungen – Details

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Die Registerkarte **Empfehlungen für Lizenzzuweisungen** enthält folgende Informationen (Sie können die Anzeige der Spalten durch einen Mausklick auf **Erweitert > Felder wählen** anpassen).

Spaltenname	Beschreibung
<b>Übereinstimmung</b>	Ein grünes Häkchen zeigt an, dass die Bedingungen der Regel erfüllt sind.
<b>Benutzername</b>	Die Benutzer-ID des Benutzers auf dem System, auf dem die Regel ausgeführt wurde.
<b>Vorname</b>	Der Vorname des Benutzers auf dem System, auf dem die Regel ausgeführt wurde.
<b>Nachname</b>	Der Nachname des Benutzers auf dem System, auf dem die Regel ausgeführt wurde.
<b>Konsolidierter Lizenztyp (laut Vertrag)</b>	Der konsolidierte Lizenztyp, der für einen Benutzer empfohlen wird, wenn ein Lizenzverhältnis aktiv ist. Dieser Wert berücksichtigt überschüssige höherwertige Lizenzen.
<b>Lizenztyp (aktuell)</b>	Der Lizenztyp, der derzeit dem Benutzer auf dem System zugeordnet ist.
<b>Dublettengruppe (aktuell)</b>	Die Nummer der Dublettengruppe, die potentiell mehrfach vorhandene Benutzer bündelt, die in einen einzelnen Benutzer konsolidiert werden können. Diese Spalte zeigt den aktuellen Bestand.
<b>Konsolidierter Lizenztyp (optimal)</b>	Der konsolidierte Lizenztyp, der für den Benutzer empfohlen wird, wenn kein Lizenzverhältnis aktiv ist und keine überschüssigen höherwertigen Lizenzen berücksichtigt werden.

Spaltenname	Beschreibung
<b>Dublettengruppe (empfohlen)</b>	Die Nummer der Dublettengruppe, die potentiell mehrfach vorhandene Benutzer bündelt, die in einen einzelnen Benutzer konsolidiert werden können. Diese Spalte zeigt den Bestand, der erreicht würde, wenn alle Empfehlungen akzeptiert würden.
<b>Lizenztyp (optimal)</b>	Der Lizenztyp, der für den Benutzer empfohlen wird, wenn kein Lizenzverhältnis aktiv ist und keine überschüssigen höherwertigen Lizenzen berücksichtigt werden. Falls keine Regel auf den Benutzer zutrifft, ist der Lizenztyp abgeblendet dargestellt.
<b>Änderung erforderlich</b>	<b>Ja</b> zeigt an, dass eine Änderung des Lizenztyps empfohlen wird; <b>Nein</b> zeigt an, dass keine Änderungsempfehlung vorliegt.
<b>Grund für Lizenztypvorschlag</b>	Der Grund, warum der Lizenztyp empfohlen wird. Dies kann beispielsweise die Durchsetzung des Lizenzverhältnisses sein oder die Verfügbarkeit von überschüssigen höherwertigen Lizenzen, wodurch die Neuanschaffung zusätzlicher niedrigerer Lizenzen vermieden werden kann.
<b>Regelname</b>	Der Name der Regel, die angewendet wurde.
<b>Regelgrund</b>	Erläuterung zur Regel, die angewendet wurde.
<b>Gültig ab</b>	Das Anfangsdatum des Gültigkeitszeitraums des Benutzers.
<b>Gültig bis</b>	Das Enddatum des Gültigkeitszeitraums des Benutzers.
<b>Benutzertyp</b>	Der Benutzertyp des Benutzers. Mögliche Werte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• A: Dialog</li> <li>• B: System</li> <li>• C: Kommunikation</li> <li>• D: BDC</li> <li>• L: Referenz</li> <li>• S: Service</li> </ul>
<b>Benutzergruppe</b>	Die Gruppe, zu der der Benutzer gehört.
<b>Datum der letzten Anmeldung</b>	Das Datum, zu dem sich der Benutzer zuletzt beim SAP-System angemeldet hat.
<b>Entwickler</b>	Gibt an, ob der Benutzer derzeit eine Entwicklerlizenz hat. <div style="margin-top: 10px;">  <b>Hinweis:</b> Dieses Feld wird in S/4HANA derzeit nicht unterstützt. </div>
<b>Erstelldatum</b>	Das Datum, an dem der Benutzer im System erstellt wurde.
<b>Mandanten-ID</b>	Die Mandanten-ID des Systems, auf dem die Regel ausgeführt wurde.
<b>Konsolidierter Lizenztyp (aktuell)</b>	Der konsolidierte Lizenztyp, der dem Benutzer derzeit zugewiesen ist.

Spaltenname	Beschreibung
<b>Lizenztyp (laut Vertrag)</b>	Der Lizenztyp, der für einen Benutzer empfohlen wird, wenn ein Lizenzverhältnis aktiv ist. In diesen Wert fließen auch überschüssige höherwertige Lizenzen ein (sofern die entsprechende Einstellung aktiviert ist). Falls keine Regel auf den Benutzer zutrifft, ist der Lizenztyp abgeblendet dargestellt.
<b>Empfehlungsstatus</b>	Zeigt den Bearbeitungsstatus der vorliegenden Empfehlung im SAP-Verwaltungsmodul: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Akzeptiert:</b> Die Empfehlung wurde im SAP-Verwaltungsmodul akzeptiert.</li> <li>• <b>Abgelehnt:</b> Die Empfehlung wurde im SAP-Verwaltungsmodul abgelehnt.</li> <li>• <b>Ausstehend:</b> Dies ist der Status aller Empfehlungen in einem Empfehlungsset, das noch nicht an das SAP-Verwaltungsmodul übertragen wurde.</li> </ul>
<b>Regelreihenfolge</b>	Die Position der angewendeten Regel im Regelset.
<b>Name des Regelsets</b>	Der Name des Regelsets, das die Regel enthält, auf der die Empfehlung beruht.
<b>System-ID</b>	Die aus drei Zeichen bestehende ID des Systems, auf dem die Regel ausgeführt wurde.

(Weitere Informationen zu Lizenzverhältnissen finden Sie unter [Verwalten von SAP-Lizenzverhältnissen](#).)

Lizenztypen werden auf Grundlage der Dublettenregeln konsolidiert. Weitere Informationen finden Sie unter [Dublettenregel](#).

## Anzeigen von Dublettenempfehlungen

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Auf der Registerkarte **Dublettenempfehlungen** sehen Sie ausführliche Informationen zu den einzelnen Empfehlungen, die auf Grundlage der Dublettenregeln erstellt wurden.



### **So zeigen Sie Empfehlungsdetails für Dubletten an:**

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Lizenzstatus** und klicken Sie auf **Aktueller Status**.
2. Klicken Sie auf der Seite **Lizenzstatus** unterhalb der Registerkarte **Zusammenfassung der Benutzerlizenzen** auf **Empfehlungen anzeigen**.
3. Klicken Sie auf der Seite **Lizenzstatus** in die Registerkarte **Dublettenempfehlungen**, um detaillierte Informationen zu den Empfehlungen anzuzeigen.

Sie können zur Übersicht zurückkehren, indem Sie unterhalb der Registerkarten auf **Übersicht anzeigen** klicken.

## Dublettenempfehlungen – Details

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Die Registerkarte **Dublettenempfehlungen** enthält folgende Informationen (Sie können die Anzeige der Spalten durch einen Mausklick auf **Erweitert > Felder wählen** anpassen).



Spaltenname	Beschreibung
<b>Übereinstimmung</b>	Ein grünes Häkchen zeigt an, dass die Bedingungen der Regel erfüllt sind.
<b>Dublettengruppe</b>	Die als doppelt vorhanden erkannten Benutzer sind in Gruppen aufgeteilt. Jede dieser Dublettengruppen hat eine Nummer, die in dieser Spalte angezeigt wird.
<b>Benutzername</b>	Die Benutzer-ID des Benutzers auf dem System, auf dem er als Dublette erkannt wurde.
<b>Vorname</b>	Der Vorname des Benutzers auf dem System, auf dem er als Dublette erkannt wurde.
<b>Nachname</b>	Der Nachname des Benutzers auf dem System, auf dem er als Dublette erkannt wurde.
<b>System-ID</b>	Die aus drei Zeichen bestehende ID des Systems, auf dem der Benutzer als Dublette erkannt wurde.
<b>Systemtyp</b>	Gibt an, ob das System ein SAP-System oder ein Nicht-SAP-System ist.
<b>Regelname</b>	Der Name der Regel, die angewendet wurde.
<b>Regelgrund</b>	Erläuterung zur Regel, die angewendet wurde.
<b>Regelreihenfolge</b>	Die Position der angewendeten Regel im Regelset. (Die Regelreihenfolge hat keine Auswirkungen auf die Ergebnisse der Dublettenregel.)
<b>Name des Regelsets</b>	Der Name des Regelsets, das die Regel enthält, auf der die Empfehlung beruht.
<b>Empfehlungsstatus</b>	Zeigt den Bearbeitungsstatus der vorliegenden Empfehlung im SAP-Verwaltungsmodul: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Akzeptiert:</b> Die Empfehlung wurde im SAP-Verwaltungsmodul akzeptiert.</li> <li>• <b>Abgelehnt:</b> Die Empfehlung wurde im SAP-Verwaltungsmodul nicht akzeptiert.</li> <li>• <b>Ausstehend:</b> Dies ist der Status aller Empfehlungen in einem Empfehlungsset, das noch nicht an das SAP-Verwaltungsmodul übertragen wurde.</li> </ul>
<b>Abrechnungsnummer</b>	Die Abrechnungsnummer des Benutzers.
<b>Mandanten-ID</b>	Die Mandanten-ID des Systems, auf dem der Benutzer als Dublette erkannt wurde.
<b>E-Mail-Adresse</b>	Die E-Mail-Adresse des Benutzers auf dem System, auf dem er als Dublette erkannt wurde.
<b>Durchwahl</b>	Die Telefondurchwahl des Benutzers.
<b>Lizenztyp (aktuell)</b>	Der Lizenztyp, der derzeit dem Benutzer auf dem System zugeordnet ist.
<b>Telefonnummer</b>	Die Telefonnummer des Benutzers.

## Lizenzstatus – SAP-Packages

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Die Registerkarte **Zusammenfassung des Packageverbrauchs** ist auf der Seite **Lizenzstatus** verfügbar. Sie bietet einen Überblick über die Packagelizenzbilanz Ihres Unternehmens.

Die Übersicht zeigt den systemweiten Packageverbrauch, aufgeteilt nach Package.

Option	Beschreibung
<b>Name</b>	Der Name des Package.
<b>Erworben</b>	Die Anzahl der Einheiten, die für dieses Package erworben wurden. Sie geben die Anzahl der erworbenen Einheiten auf der Packagedetailseite an. Davon ausgenommen sind Packages auf S/4HANA-Systemen.
<b>Verbraucht</b>	Die Anzahl der Einheiten, die für dieses Package verbraucht wurden. Davon ausgenommen sind Packages auf S/4HANA-Systemen.
<b>Anschaffungswert</b>	Die Anschaffungskosten für die Anzahl der Einheiten für dieses Package. Sie geben die Anschaffungskosten pro Einheit auf der Packagedetailseite an.
<b>Verbraucher Betrag</b>	Die Gesamtkosten, die von diesem Package verbraucht wurden.
<b>Grund für Ergebnis</b>	In diesem Feld können Hintergrundangaben zur Berechnung des Packageverbrauchs gemacht werden.
<b>Vermessungsdatum</b>	Das Datum der Vermessung, auf der die Berechnung des Packageverbrauchs basiert.

## Packageverbrauch nach System

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Sie können eine ausführliche Ansicht des Packageverbrauchs anzeigen. So lässt sich prüfen, wie der Verbrauch über mehrere Systeme verteilt ist oder wie der Gesamtverbrauch berechnet wurde. Diese Ansicht enthält keine Angaben zu Kosten.



**So zeigen Sie den Packageverbrauch pro System an:**

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Lizenzstatus** und klicken Sie auf **Aktueller Status**.
2. Klicken Sie auf der Seite **Lizenzstatus** auf die Registerkarte **Zusammenfassung des Packageverbrauchs**.
3. Klicken Sie unterhalb des Rasters auf **Verbrauch pro System anzeigen**.

Option	Beschreibung
<b>Name</b>	Der Name des Package.
<b>System-ID</b>	Die ID des Systems, auf dem das Package genutzt wird.
<b>Mandanten-ID</b>	Die ID des Mandanten, auf dem das Package genutzt wird.
<b>Verbraucht</b>	Die Anzahl der Einheiten, die das Package verbraucht hat.
<b>Grund für Ergebnis</b>	In diesem Feld können Hintergrundangaben zur Berechnung des Packageverbrauchs gemacht werden.

Um zur vorigen Ansicht zurückzukehren, klicken Sie unterhalb des Rasters auf **Zusammenfassung des Packageverbrauchs anzeigen**.

# Lizenzstatus-Management

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Nachdem Sie den Lizenzverbrauch für Named User-Lizenzen und SAP-Packages geprüft haben, können Sie Folgendes tun:

- Den optimalen Lizenzstatus bearbeiten. Rufen Sie dazu die entsprechende Regel auf und ändern Sie die Regel (oder Sie erstellen eine Kopie und ändern die Kopie). Anschließend sollten Sie den Lizenzstatus erneut berechnen, damit die Änderungen in den neuen Lizenzstatus einfließen. Weitere Informationen finden Sie unter [Neuberechnen des optimalen Lizenzstatus](#).
- Empfehlungen freigeben und prüfen. Die Empfehlungen werden damit an das SAP-Verwaltungsmodul übertragen, wo die sogenannte Remediation stattfindet. Weitere Informationen finden Sie unter [Freigeben von Empfehlungen an das SAP-Verwaltungsmodul](#) bzw. [Prüfen und Verarbeiten von freigegebenen Empfehlungen](#). Die Remediation umfasst die Aktualisierung der Benutzerstammdaten von doppelten Benutzern und zugewiesenen Lizenztypen. Dies hat zum Ziel, dass die vorgenommenen Optimierungen bei der nächsten Ermittlung des aktuellen Lizenzstatus widerspiegelt werden und auch letztendlich bei der nächsten LAW-Vermessung, die an SAP gesendet wird.
- Den aktuellen Lizenzstatus archivieren. Weitere Informationen finden Sie unter [Archivieren des Lizenzstatus](#).
- Empfehlungen anzeigen, die sich derzeit im Prüfstadium befinden. Weitere Informationen finden Sie unter [Anzeigen von ausstehenden Empfehlungssets](#).
- Empfehlungen anzeigen, die an das SAP-Verwaltungsmodul übertragen wurden. Weitere Informationen finden Sie unter [Anzeigen des letzten Empfehlungssets, das an das SAP-Verwaltungsmodul gesendet wurde](#).

## Neuberechnen des optimalen Lizenzstatus

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Falls Sie Änderungen vorgenommen haben, die sich evtl. auf den Lizenzstatus auswirken (beispielsweise Modifikationen der aktiven Lizenzregeln, der Benutzerkonsolidierung, der Dublettenregeln, der Package-Informationen, des Lizenzverhältnisses oder der Einstellungen für das Systemverhalten bei Unterlizenzierung von Lizenztypen, können Sie sofort sehen, wie sich dies auf den optimalen Lizenzstatus ausgewirkt hat, indem Sie ihn erneut berechnen.



### **So berechnen Sie den Lizenzstatus neu:**

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Lizenzstatus** und klicken Sie auf **Aktueller Status**.
2. Klicken Sie auf der Seite **Lizenzstatus** unter **Tasks** auf **Lizenzstatus neu berechnen**.

Die Seite wird aktualisiert und der neu berechnete Lizenzstatus wird auf den Registerkarten **Zusammenfassung der Benutzerlizenzen** und **Zusammenfassung des Packageverbrauchs** angezeigt.

## Freigeben von Empfehlungen an das SAP-Verwaltungsmodul

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Durch das Freigeben von Empfehlungen an das SAP-Verwaltungsmodul erstellen Sie sozusagen einen Schnappschuss

der aktuellen Empfehlungen. Dieser Schnappschuss, der im vorliegenden Kontext als Empfehlungssatz bezeichnet wird, besteht aus Empfehlungen für Lizenzzuweisungen und für doppelte Benutzer. Es können nur Empfehlungen für SAP-Systeme (im Gegensatz zu Nicht-SAP-Systemen) an das SAP-Verwaltungsmodul freigegeben werden. Sobald das Set an das SAP-Verwaltungsmodul freigegeben wurde, kann es geprüft und verarbeitet werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Prüfen und Verarbeiten von freigegebenen Empfehlungen](#).

Alle freigegebenen Empfehlungssätze können im SAP-Modus auf der Seite **Verlauf** eingesehen werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Verlauf des Lizenzstatus](#).

Es kann jeweils nur ein freigegebenes Empfehlungssatz geben. Bevor Sie ein weiteres Set freigeben, müssen Sie das aktuell freigegebene Empfehlungssatz verarbeiten, d. h. Empfehlungen akzeptieren oder ablehnen. Weitere Informationen zur Verarbeitung von Empfehlungssätzen finden Sie unter [Prüfen und Verarbeiten von freigegebenen Empfehlungen](#).



**Wichtig:** *Der optimale Lizenzstatus ist nur theoretisch, bis die Empfehlungen an das SAP-Verwaltungsmodul übertragen (dies umfasst das Freigeben und Akzeptieren der Empfehlungen im SAP-Modus in FlexNet Manager Suite) und die entsprechenden Änderungen in den SAP-Systemen vorgenommen wurden. Solange dies nicht geschehen ist, ist der aktuelle Ausgangsstatus der tatsächliche Lizenzstatus.*



**So geben Sie Empfehlungen zur Bearbeitung frei:**

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Lizenzstatus** und klicken Sie auf **Aktueller Status**.
2. Klicken Sie auf der Seite **Lizenzstatus** unter **Tasks** auf **Empfehlungen an SAP freigeben**.
3. Geben Sie im Dialogfeld **SAP-Empfehlungssatz erstellen** für das Empfehlungssatz einen Namen und eine Beschreibung (optional) ein und klicken Sie auf **Erstellen**.

Daraufhin wird die Seite **Empfehlungen: Name des Empfehlungssatzes** angezeigt, und im Bereich **Empfehlungen für Lizenzzuweisungen** (sichtbar nach Klicken auf **Empfehlungen anzeigen**) können Sie die Einzelheiten des eben erstellten Empfehlungssatzes sehen.

Nachdem Sie ein Empfehlungssatz freigegeben haben, müssen Sie die Empfehlungen prüfen und verarbeiten (akzeptieren oder ablehnen). Um das Set sofort zu verarbeiten, befolgen Sie die Vorgehensweise unter [Prüfen und Verarbeiten von freigegebenen Empfehlungen](#). Sie können das Set auch zu einem späteren Zeitpunkt verarbeiten. Zeigen Sie dazu in der Navigationsleiste auf **Lizenzstatus** und klicken Sie auf **Aktueller Status**. Klicken Sie dann auf der Seite **Lizenzstatus** unter **Tasks** auf **Ausstehende Empfehlungen prüfen**.

## Anzeigen von ausstehenden Empfehlungssätzen

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Der Link **Ausstehende Empfehlungen prüfen** (auf der Seite **Lizenzstatus** unter **Tasks**) weist Sie darauf hin, dass zwar Empfehlungen zur Überprüfung an das SAP-Verwaltungsmodul freigegeben wurden, aber dass diese Empfehlungen noch nicht akzeptiert oder abgelehnt wurden.



**So zeigen Sie ausstehende Empfehlungssätze an, die sich im Prüfstadium befinden:**

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Lizenzstatus** und klicken Sie auf **Aktueller Status**.
2. Klicken Sie auf der Seite **Lizenzstatus** unter **Tasks** auf **Ausstehende Empfehlungen prüfen**.

Daraufhin zeigt die Seite **Empfehlungen: Name des Empfehlungssets** das Empfehlungsset an, und Sie können die Empfehlungen akzeptieren oder ablehnen. Weitere Informationen finden Sie unter [Prüfen und Verarbeiten von freigegebenen Empfehlungen](#).

## Anzeigen des letzten Empfehlungssets, das an das SAP-Verwaltungsmodul gesendet wurde

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Der Link **An SAP gesendete Empfehlungen anzeigen** (auf der Seite **Lizenzstatus** im Bereich **Aktionen**) weist Sie darauf hin, dass Empfehlungen an das SAP-Verwaltungsmodul freigegeben und akzeptiert wurden. Diese Empfehlungen werden auf der Seite **Verlauf** aufgeführt; sie haben den Status **Freigegeben**.



**So zeigen Sie das Empfehlungsset an, das zuletzt an das SAP-Verwaltungsmodul übertragen wurde:**

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Lizenzstatus** und klicken Sie auf **Aktueller Status**.
2. Klicken Sie auf der Seite **Lizenzstatus** unter **Tasks** auf **An SAP gesendete Empfehlungen anzeigen**.

Daraufhin zeigt die Seite **Empfehlungen: Name des Empfehlungssets** (Teil des Bereichs **Verlauf**) das Empfehlungsset an, das zuletzt an das SAP-Verwaltungsmodul übertragen wurde. Weitere Informationen zum Anzeigen aller Empfehlungssets, die an das SAP-Verwaltungsmodul übertragen wurden, finden Sie unter [Verlauf des Lizenzstatus](#).

## Prüfen und Verarbeiten von freigegebenen Empfehlungen

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Sobald Sie ein Empfehlungsset freigegeben haben (siehe [Freigeben von Empfehlungen an das SAP-Verwaltungsmodul](#)), können Sie die Empfehlungen prüfen und entscheiden, ob Sie sie akzeptieren oder ablehnen möchten:

- Akzeptierte Empfehlungen werden an das SAP-Verwaltungsmodul übertragen, wo ein SAP-Administrator die SAP-Systeme entsprechend aktualisieren kann.
- Abgelehnte Empfehlungen werden gelöscht.

Auf der Seite **Verlauf** werden sowohl akzeptierte als auch abgelehnte Empfehlungen aufgelistet.

Sie können ein Empfehlungsset nur als Ganzes akzeptieren oder ablehnen; d. h. Sie können keine einzelnen Empfehlungen akzeptieren oder ablehnen.



**So prüfen Sie freigegebene Empfehlungen:**

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Lizenzstatus** und klicken Sie auf **Aktueller Status**.
2. Klicken Sie auf der Seite **Lizenzstatus** unter **Tasks** auf **Ausstehende Empfehlungen prüfen**.

Auf der Seite **Empfehlungen: Name des Empfehlungssets** wird das freigegebene Empfehlungsset angezeigt.

3. Prüfen Sie die freigegebenen Empfehlungen. Informationen zu Empfehlungsdetails finden Sie unter [Lizenzverbrauch](#).

4. Um das Empfehlungsset zu akzeptieren oder abzulehnen, klicken Sie auf einen der folgenden Links:
- **Empfehlungen akzeptieren:** Die Empfehlungen werden an das SAP-Verwaltungsmodul übertragen, wo ein SAP-Administrator die SAP-Systeme entsprechend aktualisieren kann.
  - **Empfehlungen ablehnen:** Die Empfehlungen werden gelöscht.

Auf der Seite **Verlauf** werden alle verarbeiteten Empfehlungssets aufgeführt. Weitere Informationen finden Sie unter [Verlauf des Lizenzstatus](#).

## Archivieren des Lizenzstatus

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Archivierte Lizenzbestände werden gespeichert und auf der Seite **Verlauf** mit dem Status **Archiviert** aufgelistet. Sie werden nicht an das SAP-Verwaltungsmodul freigegeben. Archivierte Lizenzbestände können Empfehlungen sowohl für SAP-Systeme als auch für Nicht-SAP-Systeme enthalten. Weitere Informationen zur Seite **Verlauf** finden Sie unter [Verlauf des Lizenzstatus](#).



### So archivieren Sie Empfehlungen:

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Lizenzstatus** und klicken Sie auf **Aktueller Status**.
2. Klicken Sie auf der Seite **Lizenzstatus** unter **Tasks** auf **Lizenzstatus archivieren**.
3. Geben Sie im Dialogfeld **SAP-Empfehlungsset erstellen** für das Empfehlungsset einen Namen und eine Beschreibung (optional) ein und klicken Sie auf **Erstellen**.

Daraufhin wird die Seite **Verlauf** angezeigt, auf der Sie die Details des archivierten Lizenzstatussets einsehen können.

## Verlauf des Lizenzstatus

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Die Seite **Verlauf** listet alle Empfehlungssets, die zur Verarbeitung freigegeben wurden oder die archiviert wurden.

Sie öffnen die Seite **Verlauf** in FlexNet Manager Suite, indem Sie auf **SAP** klicken, auf **Lizenzstatus** zeigen und auf **Verlauf** klicken.

Die Seite **Verlauf** enthält folgende Informationen:

Spaltenname	Beschreibung
<b>Name</b>	Der Name des Empfehlungssets, das freigegeben wurde.
<b>Beschreibung</b>	Eine Beschreibung des Empfehlungssets, das freigegeben wurde (optional).

Spaltenname	Beschreibung
<b>Status</b>	Der Status des Empfehlungssets. <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Freigegeben:</b> Das Empfehlungsset wurde akzeptiert und an das SAP-Verwaltungsmodul zur Verarbeitung übertragen.</li> <li>• <b>Abgelehnt:</b> Das Empfehlungsset wurde abgelehnt; es wird nicht an das SAP-Verwaltungsmodul zur Verarbeitung übertragen.</li> <li>• <b>Archiviert:</b> Das Empfehlungsset wurde gespeichert. Es wird nicht an das SAP-Verwaltungsmodul übertragen.</li> </ul>
<b>Erstellungsdatum</b>	Das Datum und die Uhrzeit, wann das Empfehlungsset erstellt wurde.
<b>Prüfdatum</b>	Das Datum und die Uhrzeit, wann das Empfehlungsset geprüft wurde.
<b>Freigabedatum</b>	Das Datum und die Uhrzeit, wann das Empfehlungsset an das SAP-Verwaltungsmodul zur Verarbeitung übertragen wurde.
<b>Erstellt von</b>	Der Benutzer, der das Empfehlungsset erstellt hat.
<b>Letzte Aktualisierung</b>	Das Datum und die Uhrzeit, wann das Empfehlungsset zuletzt aktualisiert wurde.
<b>Freigegeben von</b>	Der Benutzer, der das Empfehlungsset an das SAP-Verwaltungsmodul übertragen hat.
<b>Geprüft von</b>	Der Benutzer, der das Empfehlungsset geprüft hat.
<b>Aktualisiert von</b>	Der Benutzer, der das Empfehlungsset aktualisiert hat.

Auf der Seite **Verlauf** können Sie Folgendes tun:

- Anzeigen der Details von freigegebenen Empfehlungssets, um diese als Bezugspunkt für zukünftige Optimierungen zu nutzen. Weitere Informationen finden Sie unter [Anzeigen des Lizenzstatusverlaufs](#).  
Auf dieser Seite können Empfehlungssets nicht verarbeitet werden. Informationen zur Verarbeitung von Empfehlungssets finden Sie unter [Prüfen und Verarbeiten von freigegebenen Empfehlungen](#).
- Löschen von nicht benötigten Empfehlungssets. Weitere Informationen finden Sie unter [Löschen von Empfehlungssets aus dem Lizenzstatusverlauf](#).

## Anzeigen des Lizenzstatusverlaufs

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Die Seite **Verlauf** listet alle Empfehlungssets, die zur Verarbeitung freigegeben oder archiviert wurden. Sie können zu jedem Empfehlungsset ausführliche Informationen anzeigen, von einer Übersicht bis hin zu den einzelnen Empfehlungen.



**So zeigen Sie ausführliche Informationen zu freigegebenen Empfehlungssets an:**

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Lizenzstatus** und klicken Sie auf **Verlauf**.
2. Markieren Sie auf der Seite **Verlauf** das Empfehlungsset, das Sie anzeigen möchten, und klicken Sie auf **Anzeigen**. Alternativ dazu können Sie auch auf das Empfehlungsset doppelklicken.

Daraufhin wird die Seite **Empfehlungen: Name** angezeigt, und Sie können die Einzelheiten des Empfehlungssets einsehen.

## Löschen von Empfehlungssets aus dem Lizenzstatusverlauf

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Die Seite **Verlauf** listet alle Empfehlungssets, die zur Verarbeitung freigegeben wurden oder die archiviert wurden. Sie können nicht benötigte Empfehlungssets aus dem Lizenzstatusverlauf löschen.



**So löschen Sie Empfehlungssets aus dem Lizenzstatusverlauf:**

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Lizenzstatus** und klicken Sie auf **Verlauf**.
2. Markieren Sie auf der Seite **Verlauf** das Empfehlungsset, das Sie löschen möchten, und klicken Sie auf **Löschen**.
3. Bestätigen Sie den Vorgang im Dialogfeld **Empfehlungsset löschen**, indem Sie auf **Löschen** klicken.



# 9

## SAP-Verwaltungsmodul

Das SAP-Verwaltungsmodul ist eine SAP-Anwendung, die SAP-Administratoren bei der Verwaltung der SAP-Lizenzzuordnungen unterstützt.

Über die Transaktion /n/LICMAN/START gelangen Sie in das Hauptmenü des SAP-Verwaltungsmoduls von FlexNet Manager for SAP Applications. Transaktionen können in SAP nicht mit einem Schrägstrich („/“) beginnen. Verwenden Sie daher vor /LICMAN/START immer den Befehl /n, um den Dialog zurückzusetzen und FlexNet Manager for SAP Applications zu starten.

### Elemente im Hauptmenü des SAP-Verwaltungsmoduls

Das Hauptmenü ist der Haupteinstiegspunkt des SAP-Verwaltungsmoduls.

Im Hauptmenü des SAP-Verwaltungsmoduls können Sie die Systemlandschaft Ihres Unternehmens abbilden und verwalten (mithilfe des Systembaums auf der linken Bildschirmseite). Sie sehen eine ausführliche Liste Ihrer Systemlandschaft einschließlich Zusatzinformationen (rechte Seite), beispielsweise die System-ID, Mandanten-ID und eine Systembeschreibung.

Informationen zur Systemlandschaft im SAP-Verwaltungsmodul finden Sie unter [Die Systemlandschaft im SAP-Verwaltungsmodul](#).

**Tabelle 8:** Elemente im Hauptmenü des SAP-Verwaltungsmoduls

Menü	Beschreibung
<b>Auswertungen</b>	<p>Dieses Menü beinhaltet folgende Analysen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Feststellung, welche Benutzer auf den markierten Systemen aktiv sind. Siehe <a href="#">Report „Logonauswertung“</a>.</li> <li>• Optimierung der Qualität der Benutzerstammdaten mithilfe des Reports „Benutzerdatenprüfung“. Siehe <a href="#">Report „Benutzerdatenprüfung“</a>.</li> <li>• Importieren und Verarbeiten der Empfehlungen von FlexNet Manager Suite. Siehe <a href="#">Remediation im SAP-Verwaltungsmodul</a>.</li> </ul>
<b>Vermessung/LAW</b>	<p>Simulation einer Systemvermessung und detaillierte Ausgabe der LAW-Ergebnislisten. Upload von LAW-Vermessungsergebnissen im SAP-Verwaltungsmodul von FlexNet Manager for SAP Applications zur späteren Verarbeitung mit der Statistikfunktion.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie unter <a href="#">Systemvermessung im SAP-Verwaltungsmodul</a>.</p>
<b>Statistiken</b>	<p>Statistische Auswertung in Grafiken und Tabellen von aktuellen Verträgen und Vermessungsdaten.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie unter <a href="#">Statistiken im SAP-Verwaltungsmodul</a>.</p>
<b>Packages</b>	<p>Vermessung und Definition bestimmter Regeln für die Alarmierung bei Verbrauchsanfall oder signifikanter Änderung des Verbrauchs auf ausgewählten Packages.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie unter <a href="#">SAP-Packagevermessung</a>.</p>
<b>Portal</b>	<p>Ermöglicht den Zugriff auf Benutzerdaten und statistische Daten von SAP-Unternehmensportalen und allen SAP-Systemen, die einen Java-Stack ausführen.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie unter <a href="#">Zugriff auf SAP-Unternehmensportale mit dem SAP-Verwaltungsmodul</a>.</p>
<b>Aktivitätsprüfungen</b>	<p>Bietet die Möglichkeit, Aktivitätsprüfungen zu definieren und auszuführen, so dass Sie benachrichtigt werden, wenn die SAP-Nutzungsaktivität außerhalb bestimmter Parameter liegt. Von diesem Menüelement aus können Sie außerdem die Ergebnisse von Aktivitätsprüfungen anzeigen, die bereits ausgeführt wurden.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie unter <a href="#">Aktivitätsprüfungen</a>.</p>
<b>Administration</b>	<p>Ermöglicht das Anpassen von FlexNet Manager for SAP Applications, beispielsweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwalten Sie hier Ihre Lizenzverträge. Siehe <a href="#">SAP-Lizenzvertragsinformationen im SAP-Verwaltungsmodul</a>.</li> <li>• Unter dem Menüelement <b>Kundenreports</b> können Sie Sonderreports definieren. Dabei kann es sich um eigene Entwicklungen, Standard-SAP-Funktionen oder kundenspezifische Erweiterungen von FlexNet Manager for SAP Applications handeln. Siehe <a href="#">Kundenreports</a>.</li> </ul>
<b>Extras</b>	<p>Zur Anzeige von kundenspezifischen Reports. Siehe <a href="#">Kundenreports</a>.</p>

# Die Systemlandschaft im SAP-Verwaltungsmodul

Die Systemlandschaft im SAP-Verwaltungsmodul bildet alle SAP-Systeme Ihres Unternehmens ab.

Eine Systemlandschaft stellt Ihre SAP-Systeme entsprechend der Anforderungen Ihres Unternehmens dar. Eine Systemlandschaft kann mehrere SAP-Verwaltungsmodulsysteme enthalten, wobei jedes SAP-Verwaltungsmodul mit mehreren abhängigen SAP-Systemen verbunden ist.

In FlexNet Manager Suite können zwar mehrere Systemlandschaften dargestellt werden, jedes SAP-Verwaltungsmodul kann jedoch nur jeweils eine Systemlandschaft enthalten. Die Einrichtung mehrerer Systemlandschaften in FlexNet Manager Suite kann den Vorteil haben, dass eine Landschaft als Produktivlandschaft eingesetzt werden kann, während die übrigen Landschaften zum Ausführen von Simulationen verwendet werden können.

Wenn Sie das SAP-Verwaltungsmodul zum ersten Mal einrichten, müssen Sie die Systemlandschaft aus FlexNet Manager Suite importieren. Es werden nur die SAP-Systeme aus FlexNet Manager Suite importiert, die mit dem entsprechenden SAP-Verwaltungsmodul verbunden sind. Weitere Informationen finden Sie unter [Importieren einer Systemlandschaft aus FlexNet Manager Suite](#).

Es wird empfohlen, die Systemlandschaft im SAP-Verwaltungsmodul regelmäßig mit der entsprechenden Systemlandschaft in FlexNet Manager Suite zu synchronisieren. Einige Funktionen, beispielsweise Aktivitätsprüfungen und Packagevermessungen, stehen nur im SAP-Verwaltungsmodul zur Verfügung, und u. U. müssen diese Funktionen für bestimmte SAP-Systeme und -Systemgruppen ausgeführt werden. Weitere Informationen zum Synchronisieren der Systemlandschaft finden Sie unter [Synchronisieren einer Systemlandschaft im SAP-Verwaltungsmodul mit FlexNet Manager Suite](#).






Informationen zum Einrichten einer Systemlandschaft in FlexNet Manager Suite finden Sie unter [Einrichten der Systemlandschaft](#).



## Systemtypen im SAP-Verwaltungsmodul

In der Systemlandschaft zeigt das Symbol links neben dem Systemnamen den Systemtyp an.

Die Zeichenkette rechts neben dem Symbol zeigt die System-ID und die Mandantenummer.

**Tabelle 9:** Symbole für Systemtypen

Symbol	Beschreibung
	Virtueller Stamm der Systemlandschaft
	Systemgruppe
	Aktives System
	Aktives System mit korrekter RFC-Destination aber unzureichenden Benutzerberechtigungen. Dem Benutzer sollte die Rolle /LICMAN/SATELLITE oder eine benutzerdefinierte Rolle mit ähnlichen Berechtigungen zugewiesen sein.
	System mit inkorrektter RFC-Destination

Symbol	Beschreibung
	System ohne RFC-Destination
	SAP-Unternehmensportal-System

## Informationen in der Listenansicht der Systemlandschaft

Die Listenansicht der Systemlandschaft, die als Tabelle auf der rechten Seite des Hauptbildschirms im SAP-Verwaltungsmodul dargestellt wird, bietet ausführliche Informationen zu jedem System bzw. zu jeder Systemgruppe.


**Tabelle 10:** Informationen in der Listenansicht der Systemlandschaft

Spalte	Beschreibung
<b>System-ID</b>	Die aus drei Zeichen bestehende Bezeichnung, die das SAP-System identifiziert.
<b>Mandant</b>	SAP-Mandantenummer.
<b>Systemnummer</b>	Die Systemnummer gibt den in diesem System verwendeten Kommunikationsservice an.
<b>Beschreibung System</b>	Beschreibung des Systems wie auf der Seite <b>Neues System erstellen</b> im SAP-Modus in FlexNet Manager Suite angegeben.
<b>RFC-Destination</b>	Die RFC-Destination des Systems. Sie machen diese Angabe, wenn Sie im SAP-Modus in FlexNet Manager Suite ein neues System erstellen.
<b>Installationsnummer</b>	Die Installationsnummer des Systems, die bei SAP registriert ist. Diese Angabe wird beim Erstellen des Systems automatisch importiert.
<b>FlexeraFlexNet Manager-Version</b>	Zeigt die Version von FlexNet Manager for SAP Applications, die derzeit installiert ist. Diese Angabe wird beim Erstellen des Systems automatisch importiert.
<b>Dialog-RFC-Destination für Updates</b>	RFC-Destination, die eine Benutzeranmeldung am System erzwingt, bevor ein Benutzer Änderungen vornehmen kann. Sie können die Dialog-RFC-Destination im Menü <b>Administration</b> unter <b>Dialog-RFC-Destinationen einrichten</b> angeben.
<b>ZBV-Benutzer</b>	Wenn die Benutzer auf diesem System von einem ZBV-Zentralsystem verwaltet werden, zeigt die Spalte ein Häkchen. Weitere Informationen zu ZBV-Zentralsystemen finden Sie unter <a href="#">Zentrale Benutzerverwaltung</a> . Wenn diese Spalte ein Häkchen enthält, zeigt die Spalte <b>ZBV RFC-Destination</b> die RFC-Destination des ZBV-Zentralsystems.
<b>Modellsicht</b>	Zeigt ggf. die ZBV-Modellsicht an.
<b>ZBV-Zentralsystem</b>	Zeigt an, ob das System ein ZBV-Zentralsystem (ZBV = Zentrale Benutzerverwaltung) ist. Die Spalte enthält ein Häkchen, falls Sie dieses System im Raster <b>RFC-Zuordnungen pflegen</b> als ZBV-Zentralsystem festgelegt haben. Weitere Informationen zu ZBV-Zentralsystemen finden Sie unter <a href="#">Zentrale Benutzerverwaltung</a> .

Spalte	Beschreibung
<b>ZBV RFC-Destination</b>	Dieses Feld zeigt die RFC-Destination des ZBV-Zentralsystems, falls das System ein ZBV-Zentralsystem ist, oder falls die Benutzer des Systems von einem ZBV-Zentralsystem verwaltet werden. Weitere Informationen zu ZBV-Zentralsystemen finden Sie unter <a href="#">Zentrale Benutzerverwaltung</a> .
<b>Dialog-RFC des ZBV-Zentralsystems</b>	Zeigt die RFC-Destination des ZBV-Zentralsystems, die eine Benutzeranmeldung am System erzwingt, bevor ein Benutzer Änderungen vornehmen kann.
<b>HR-System</b>	Falls Sie ein HR-System angegeben haben, wird hier die RFC-Destination des HR-Systems angezeigt.
<b>Systemstatus</b>	Zeigt an, ob das System aktiv (A), inaktiv (I) oder ausgeschlossen (E) ist.
<b>Java-System</b>	Zeigt an, ob ein System ein ABAP-Stack oder ein Java-Stack ist. Diese Angabe wird beim Erstellen des Systems automatisch importiert.
<b>Portal IP</b>	Falls das System ein SAP-Unternehmensportal-System ist, können Sie seine IP-Adresse hier eingeben. Dieses Feld kann nur für SAP-Unternehmensportal-Systeme bearbeitet werden.
<b>Portal Port</b>	Falls das System ein SAP-Unternehmensportal-System ist, können Sie seine Portal-Port-Adresse hier eingeben. Dieses Feld kann nur für SAP-Unternehmensportal-Systeme bearbeitet werden.
<b>RFC Central Monitoring</b>	Falls das System ein SAP-Unternehmensportal-System ist, können Sie die RFC-Destination zu dem SAP-System eingeben, das dem Unternehmensportal-System zugeordnet ist. Dieses Feld kann nur für SAP-Unternehmensportal-Systeme bearbeitet werden.
<b>SAP-Verwaltungsmodul</b>	Enthält ein Häkchen, wenn das System ein SAP-Verwaltungsmodulsystem ist. Falls kein Häkchen angezeigt wird, handelt es sich um ein abhängiges SAP-System.
<b>S/4HANA</b>	Enthält ein Häkchen, wenn es sich bei dem System um SAP S4/HANA handelt. Falls kein Häkchen angezeigt wird, handelt es sich um die klassische SAP Business Suite.

## Einrichten und Verwalten von Landschaften und RFC-Destinationen

RFC-Destinationen müssen für jedes System im SAP-Verwaltungsmodul definiert werden, damit die Lizenztypempfehlungen verarbeitet und Benutzerstammdaten in den SAP-Systemen aktualisiert werden können.

In der Systemlandschaft sind Systeme ohne gültige RFC-Destination durch ein rotes X  gekennzeichnet. Die Kommunikation mit Systemen, die über keine gültige RFC-Destination verfügen, ist nicht möglich.

Die erstmalige Einrichtung von RFC-Destinationen kann folgende Aufgaben umfassen:

- [Importieren einer Systemlandschaft aus FlexNet Manager Suite](#)
- [Synchronisieren einer Systemlandschaft mit FlexNet Manager Suite](#)
- [Zurücksetzen einer Systemlandschaft](#)

Die Pflege von RFC-Destinationen kann folgende Aufgaben umfassen:

- [Hinzufügen von RFC-Destinationen](#)
- [Ändern von Details für RFC-Destinationen](#)
- [Testen von RFC-Destinationen](#)

Viele der oben angegebenen Aufgaben werden über das Raster **RFC-Zuordnungen pflegen** ausgeführt. Weitere Informationen zu diesem Raster finden Sie unter [Raster „RFC-Zuordnungen pflegen“](#).

## Importieren einer Systemlandschaft aus FlexNet Manager Suite

Wenn Sie das SAP-Verwaltungsmodul zum ersten Mal einrichten, müssen Sie die Systemlandschaft aus FlexNet Manager Suite importieren.

Sie benötigen ausreichende Berechtigungen (entsprechend den in der Rolle /LICMAN/ADMIN\_MODULE festgelegten Berechtigungen), um eine Systemlandschaft aus FlexNet Manager Suite in das SAP-Verwaltungsmodul zu importieren und RFC-Verbindungen zu SAP-Systemen zu erstellen.

FlexNet Manager Suite kann zwar mehrere Systemlandschaften enthalten, es kann jedoch nur eine Systemlandschaft in das SAP-Verwaltungsmodul importiert werden. Nachdem Sie die Systemlandschaft aus FlexNet Manager Suite importiert haben, ist die Schaltfläche **Systemlandschaft importieren** deaktiviert.

RFC-Destinationen können nur gesichert werden, falls die RFC-Destinationen im System vorhanden sind und dem entsprechenden System ordnungsgemäß zugeordnet sind.



### **So importieren Sie eine Systemlandschaft aus FlexNet Manager Suite:**

1. Öffnen Sie das SAP-Verwaltungsmodul.
2. Klicken Sie auf **Systemlandschaft importieren**.  
  
Ein Dialogfeld zeigt alle Systemlandschaften, die in FlexNet Manager Suite konfiguriert sind.
3. Markieren Sie die Systemlandschaft, die Sie in das SAP-Verwaltungsmodul importieren möchten, und klicken Sie auf **Weiter** oder drücken Sie die **Eingabetaste**.  
  
Das Raster **RFC-Zuordnungen pflegen** zeigt die verfügbaren Systeme und zugehörigen Systeminformationen an (ausgehend von den aus FlexNet Manager Suite importierten Daten). Informationen zu den in diesem Raster verfügbaren Informationen finden Sie unter [Raster „RFC-Zuordnungen pflegen“](#).
4. Prüfen Sie die Systemdaten.
5. Klicken Sie auf **RFC-Destinationen sichern**.

Sie können fehlende RFC-Destinationen hinzufügen, indem Sie die unter [Hinzufügen von RFC-Destinationen](#) beschriebenen Schritte durchführen.

## Synchronisieren einer Systemlandschaft im SAP-Verwaltungsmodul mit FlexNet Manager Suite

Es wird empfohlen, die Systemlandschaft im SAP-Verwaltungsmodul regelmäßig mit der entsprechenden

Systemlandschaft in FlexNet Manager Suite zu synchronisieren. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche **Systemlandschaft synchronisieren**, die sich im SAP-Verwaltungsmodul direkt oberhalb der Systemlandschaft befindet. Diese Schaltfläche ist nur verfügbar, wenn an einer Systemlandschaft in FlexNet Manager Suite Änderungen vorgenommen wurden. Falls keine Daten zum Import zur Verfügung stehen, ist die Schaltfläche deaktiviert.

Wenn Sie zum ersten Mal die Systemlandschaft im SAP-Verwaltungsmodul mit FlexNet Manager Suite synchronisieren und FlexNet Manager Suite mehrere Landschaften enthält, werden Sie dazu aufgefordert, die Landschaft zu wählen, mit der Sie im SAP-Verwaltungsmodul arbeiten möchten.



**So synchronisieren Sie die Systemlandschaft im SAP-Verwaltungsmodul mit der entsprechenden Systemlandschaft in FlexNet Manager Suite:**

- Öffnen Sie das SAP-Verwaltungsmodul und klicken Sie auf **Systemlandschaft synchronisieren**.

## Zurücksetzen einer Systemlandschaft im SAP-Verwaltungsmodul

Die Zurücksetzen-Funktion ermöglicht es Ihnen, die Systemlandschaft im SAP-Verwaltungsmodul mit einer anderen Landschaft in FlexNet Manager Suite zu synchronisieren (beispielsweise in dem Fall, dass Sie Ihre FlexNet Manager Suite-Installation neu aufsetzen müssen).



**Vorsicht:** Wenn Sie eine Systemlandschaft zurücksetzen, sind die Systemangaben, die zuvor im SAP-Verwaltungsmodul eingegeben wurden (wie RFC-Destinationen, Informationen zu SAP-Unternehmensportal-Systemen oder Dialog-RFC-Destinationen), danach nicht mehr verfügbar.



**So setzen Sie eine Systemlandschaft im SAP-Verwaltungsmodul zurück:**

1. Öffnen Sie das SAP-Verwaltungsmodul, und wählen Sie im Menü **Administration** die Option **Customizing**.
2. Klicken Sie im Menü **Extras** auf **Systemlandschaft zurücksetzen**. Klicken Sie im Dialogfeld auf **Ja**, um fortzufahren.
3. Schließen Sie das SAP-Verwaltungsmodul, und starten Sie es erneut.
4. Öffnen Sie das Hauptmenü des SAP-Verwaltungsmoduls.

Dort wird nun die Schaltfläche **Systemlandschaft importieren** angezeigt.

Sie können jetzt eine Systemlandschaft aus FlexNet Manager Suite importieren. Befolgen Sie dazu die unter [Importieren einer Systemlandschaft aus FlexNet Manager Suite](#) beschriebene Vorgehensweise.

## Hinzufügen von RFC-Destinationen

Sie können die RFC-Destination von Systemen, die keine bereits vorhandene RFC-Destination nutzen können, manuell erstellen.

Wenn Sie zum ersten Mal eine Systemlandschaft importieren, sind im Raster **RFC-Zuordnungen pflegen** oft keine RFC-Destinationen angegeben. Sie können die RFC-Destinationen direkt in SAP über die Transaktion SM59 hinzufügen. In diesem Fall müssen Sie alle Systeminformationen manuell eingeben. Als Alternative bietet FlexNet Manager for SAP Applications eine Verknüpfung zu dieser Transaktion. Die Schaltfläche **RFC-Destination erstellen** befindet sich

direkt über dem Raster. Wenn Sie auf **RFC-Destination erstellen** klicken, wird ebenfalls die Transaktion SM59 gestartet. In diesem Fall werden einige Felder automatisch mit den aus FlexNet Manager Suite importierten Werten ausgefüllt (beispielsweise Server, Systemnummer und Mandant), wodurch die RFC-Destination schneller erstellt werden kann.

Informationen zum Raster RFC-Zuordnungen pflegen finden Sie in [Raster „RFC-Zuordnungen pflegen“](#).



**So fügen Sie im SAP-Verwaltungsmodul eine RFC-Destination hinzu:**

1. Öffnen Sie das SAP-Verwaltungsmodul.
2. Öffnen Sie das Raster **RFC-Zuordnungen pflegen**.  
  
Wenn Sie gerade eine Systemlandschaft aus FlexNet Manager Suite importiert haben, wird dieses Raster bereits angezeigt. Anderenfalls zeigen Sie in der Systemlandschaft auf **Administration** und klicken Sie auf **RFC-Zuordnungen pflegen**.
3. Markieren Sie das System, dessen RFC-Destination Sie hinzufügen möchten, und klicken Sie auf **RFC-Destination erstellen**.
4. Geben Sie im nächsten Dialogfeld die RFC-Destination ein und klicken Sie auf **Weiter**.
5. Geben Sie im Bildschirm **RFC Destination Name** den Benutzernamen und das Kennwort sowie weitere ggf. benötigte Informationen ein.
6. Weitere Informationen zu den Eigenschaften in diesem Bildschirm finden Sie in der SAP-Dokumentation.
7. Klicken Sie auf **Sichern**.

Die Änderungen, die Sie in SM59 vorgenommen haben, werden an das SAP-Verwaltungsmodul übertragen und die Details der RFC-Destination werden entsprechend aktualisiert.

Beim Sichern der RFC-Destinationen überprüft FlexNet Manager for SAP Applications automatisch, ob die RFC-Destinationen korrekt sind. Weitere Informationen zum Testen von RFC-Destinationen finden Sie unter [Testen von RFC-Destinationen](#).

## Ändern von RFC-Destinationen

Es kann vorkommen, dass Sie die RFC-Destinationsangaben für ein System ändern müssen, beispielsweise wenn das Kennwort für den RFC-Benutzer in einem der abhängigen SAP-Systeme geändert wurde. In diesem Fall wird im Raster **RFC-Destinationen pflegen** in der Spalte **RFC-Status** ein roter Status angezeigt, der Sie auf die nicht ordnungsgemäß funktionierende RFC-Destination hinweist.



**So ändern Sie RFC-Destinationsangaben im SAP-Verwaltungsmodul:**

1. Öffnen Sie das SAP-Verwaltungsmodul.
2. Zeigen Sie in der Systemlandschaft auf **Administration** und klicken Sie auf **RFC-Zuordnungen pflegen**.
3. Markieren Sie das System, dessen RFC-Destination Sie ändern möchten, und klicken Sie auf **RFC-Destination ändern**.

Die SAP-Transaktion SM59 wird aufgerufen. Die Felder im Bildschirm **RFC-Destination Name** enthalten bereits die Informationen, die zuvor für die RFC-Destination gesichert waren.



4. Ändern Sie die Konfigurationsinformationen wie gewünscht. Weitere Informationen zu den Eigenschaften in diesem Bildschirm finden Sie in der SAP-Dokumentation.
5. Klicken Sie auf **Sichern**.

Beim Sichern der RFC-Destinationen überprüft FlexNet Manager for SAP Applications automatisch, ob die RFC-Destinationen korrekt sind. Weitere Informationen zum Testen von RFC-Destinationen finden Sie unter [Testen von RFC-Destinationen](#). Die Änderungen, die Sie in SM59 vorgenommen haben, werden an das SAP-Verwaltungsmodul übertragen und die Details der RFC-Destination werden entsprechend aktualisiert.

## Testen von RFC-Destinationen

Sie können alle RFC-Destinationen im SAP-Verwaltungsmodul in einem Schritt testen. Dadurch können Sie fehlerhafte RFC-Destinationen identifizieren und mögliche Fehler beheben. FlexNet Manager for SAP Applications zeigt für jede RFC-Destination einen farblich markierten Status sowie die mögliche Fehlerursache für fehlerhafte RFC-Destinationen an.



### **So testen Sie RFC-Destinationen im SAP-Verwaltungsmodul:**

1. Öffnen Sie das SAP-Verwaltungsmodul.
2. Zeigen Sie in der Systemlandschaft auf **Administration** und klicken Sie auf **RFC-Zuordnungen pflegen**.
3. Klicken Sie auf **RFC-Destinationen testen**.

Nach Abschluss des Tests zeigt die Spalte **RFC-Status** an, ob die RFC-Destination ordnungsgemäß funktioniert (grüner Status) oder nicht (roter Status). Die Spalte **Details für RFC-Status** zeigt zusätzliche Informationen, die bei der Behebung von Fehlern mit der RFC-Destination ggf. hilfreich sein können.


## Raster „RFC-Zuordnungen pflegen“

Mithilfe der Einstellungen im Raster **RFC-Zuordnungen pflegen** können Sie RFC-Destinationen hinzufügen oder modifizieren oder ein SAP-System als ZBV-Zentralsystem definieren.

Wenn Sie gerade eine Systemlandschaft aus FlexNet Manager Suite importiert haben, wird das Raster **RFC-Zuordnungen pflegen** bereits angezeigt. Anderenfalls zeigen Sie in der Systemlandschaft auf **Administration** und klicken Sie auf **RFC-Zuordnungen pflegen**.

**Tabelle 11:** SAP-Systeminformationen im Raster „RFC-Zuordnungen pflegen“

Spalte	Beschreibung
<b>System-ID</b>	Die aus drei Zeichen bestehende Bezeichnung, die das SAP-System identifiziert.
<b>Mandant</b>	SAP-Mandantenummer.
<b>Service</b>	Die Nummer gibt den in diesem System verwendeten Kommunikationsservice an.
<b>Systembeschreibung</b>	Beschreibung des Systems wie auf der Seite <b>Neues System erstellen</b> im SAP-Modus in FlexNet Manager Suite angegeben, oder wie auf der Inventarisierungsstation bei der Erstellung der Verbindung zum entsprechenden SAP-System angegeben.

Spalte	Beschreibung
<b>RFC-Destination</b>	<p>Während des Imports der Systemlandschaft versucht FlexNet Manager for SAP Applications, die vorhandenen RFC-Destinationen für die importierten Systeme zu identifizieren. Dieses Feld zeigt die RFC-Destination, die für das jeweilige System vorgeschlagen wird. Prüfen Sie die RFC-Destination und ändern Sie sie ggf.</p> <p>In der RFC-Destination muss ein Benutzer mit der Rolle /LICMAN/SATELLITE oder ähnlichen Berechtigungen definiert sein.</p> <hr/> <p> <b>Wichtig:</b> Falls für ein System keine RFC-Destination angegeben ist, werden für dieses System keine Empfehlungen verarbeitet.</p>
<b>Benutzername</b>	Das Benutzerkonto, das zum Öffnen der RFC-Verbindung zu dem System verwendet werden soll.
<b>RFC-Status</b>	Gibt an, ob die RFC-Destination ordnungsgemäß funktioniert (grüner Status) oder ob Fehler aufgetreten sind (roter Status).
<b>Details für RFC-Status</b>	Zeigt Informationen an, ob die RFC-Destination ordnungsgemäß funktioniert. Falls die RFC-Destination nicht funktioniert, werden mögliche Ursachen angegeben.
<b>Dialog-RFC-Destination für Updates</b>	RFC-Destination, die eine Benutzeranmeldung am System erzwingt, bevor ein Benutzer Änderungen vornehmen kann. Sie können die Dialog-RFC-Destination im Menü <b>Administration</b> unter <b>Dialog-RFC-Destinationen einrichten</b> angeben.
<b>Installationsnummer</b>	Die Installationsnummer des Systems, die bei SAP registriert ist. Diese Angabe wird beim Erstellen des Systems automatisch importiert.
<b>ZBV-Benutzer</b>	Wenn die Benutzer auf diesem System von einem ZBV-Zentralsystem verwaltet werden, zeigt die Spalte ein Häkchen. Weitere Informationen zu ZBV-Zentralsystemen finden Sie unter <a href="#">Zentrale Benutzerverwaltung</a> . Wenn diese Spalte ein Häkchen enthält, zeigt die Spalte <b>ZBV RFC-Destination</b> die RFC-Destination des ZBV-Zentralsystems.
<b>Modellsicht</b>	Zeigt ggf. die ZBV-Modellsicht an.
<b>ZBV-Zentralsystem</b>	Zeigt an, ob das System ein ZBV-Zentralsystem (ZBV = Zentrale Benutzerverwaltung) ist. Die Spalte enthält ein Häkchen, falls Sie dieses System im Raster <b>RFC-Zuordnungen pflegen</b> als ZBV-Zentralsystem festgelegt haben. Weitere Informationen zu ZBV-Zentralsystemen finden Sie unter <a href="#">Zentrale Benutzerverwaltung</a> .
<b>ZBV RFC-Destination</b>	Dieses Feld zeigt die RFC-Destination des ZBV-Zentralsystems, falls das System ein ZBV-Zentralsystem ist, oder falls die Benutzer des Systems von einem ZBV-Zentralsystem verwaltet werden. Weitere Informationen zu ZBV-Zentralsystemen finden Sie unter <a href="#">Zentrale Benutzerverwaltung</a> .
<b>Dialog-RFC des ZBV-Zentralsystems</b>	Zeigt die RFC-Destination des ZBV-Zentralsystems, die eine Benutzeranmeldung am System erzwingt, bevor ein Benutzer Änderungen vornehmen kann.
<b>HR-System</b>	Falls Sie ein HR-System angegeben haben, wird hier die RFC-Destination des HR-Systems angezeigt.

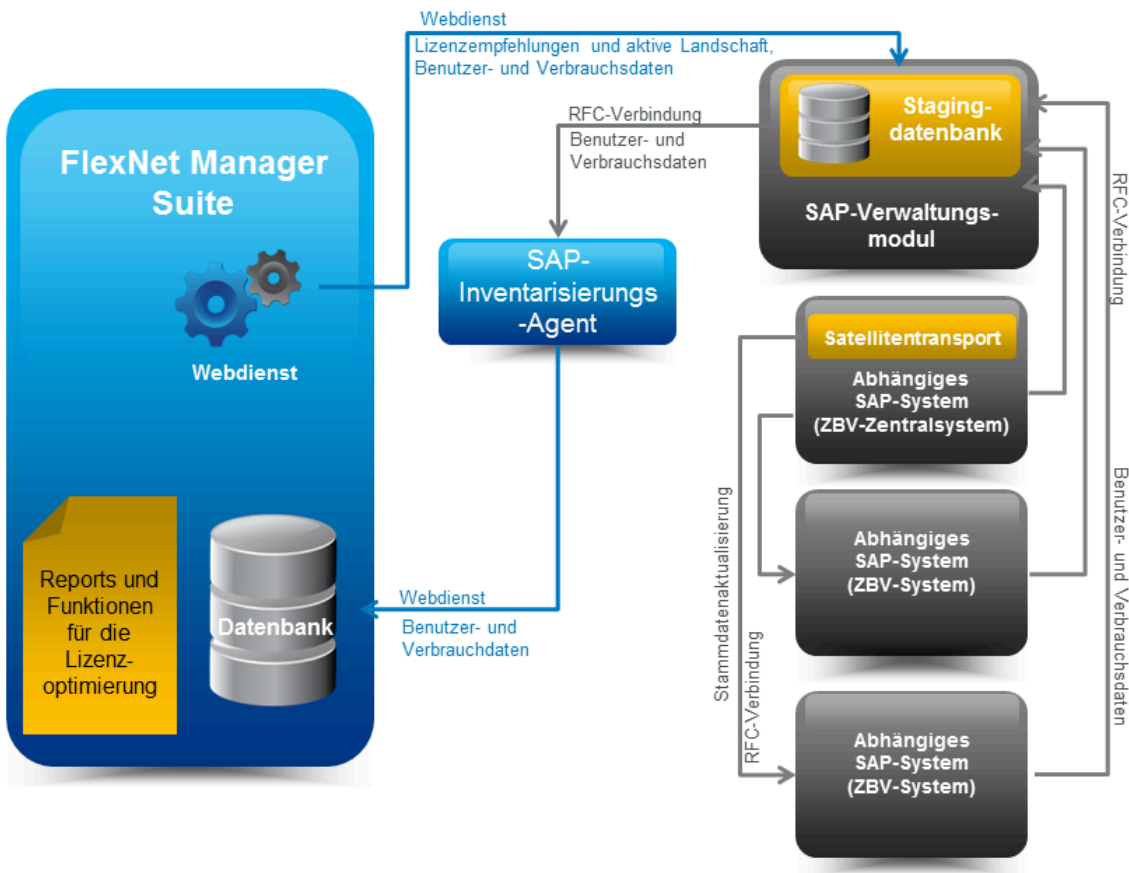
Spalte	Beschreibung
<b>Java-System</b>	Zeigt an, ob ein System ein ABAP-Stack oder ein Java-Stack ist. Diese Angabe wird beim Erstellen des Systems automatisch importiert.
<b>Portal IP</b>	Falls das System ein SAP-Unternehmensportal-System ist, können Sie seine IP-Adresse hier eingeben. Dieses Feld kann nur für SAP-Unternehmensportal-Systeme bearbeitet werden.
<b>Portal Port</b>	Falls das System ein SAP-Unternehmensportal-System ist, können Sie seine Portal-Port-Adresse hier eingeben. Dieses Feld kann nur für SAP-Unternehmensportal-Systeme bearbeitet werden.
<b>RFC Central Monitoring</b>	Falls das System ein SAP-Unternehmensportal-System ist, können Sie die RFC-Destination zu dem SAP-System eingeben, das dem Unternehmensportal-System zugeordnet ist. Dieses Feld kann nur für SAP-Unternehmensportal-Systeme bearbeitet werden.
<b>FNM-Release</b>	Zeigt das FlexNet Manager for SAP Applications-Release, das derzeit installiert ist. Diese Angabe wird beim Erstellen des Systems automatisch importiert.
<b>SAP-Verwaltungsmodul</b>	Enthält ein Häkchen, wenn das System ein SAP-Verwaltungsmodulsystem ist. Falls kein Häkchen angezeigt wird, handelt es sich um ein abhängiges SAP-System.

## Zentrale Benutzerverwaltung

Mit der Zentralen Benutzerverwaltung (ZBV) können Sie die Benutzerstammdaten in einem SAP-System zentral pflegen.

Das System, das zur Verwaltung der Benutzerstammdaten eingesetzt wird, wird üblicherweise als ZBV-Zentralsystem bezeichnet. Jegliche Änderungen, die auf dem ZBV-Zentralsystem an den Benutzerstammdaten vorgenommen werden, werden automatisch auf die angeschlossenen SAP-Systeme (im folgenden Diagramm als untergeordnete Systeme bezeichnet) weitergegeben.

Abbildung 5: Datenfluss von FlexNet Manager Suite an die SAP-Systeme bei Einsatz der ZBV



Falls Ihre SAP-Landschaft eine ZBV verwendet, müssen Sie das ZBV-Zentralsystem im SAP-Verwaltungsmodul angeben. Wenn ein SAP-Administrator die Benutzerstammdaten im SAP-Verwaltungsmodul ändert, sendet FlexNet Manager for SAP Applications diese Änderungen an das ZBV-Zentralsystem, welches die Änderungen an die angeschlossenen SAP-Systeme weiterleitet.

Bei Einsatz der ZBV gelten folgende Voraussetzungen: Der AdminModule-Transport muss auf dem SAP-Verwaltungsmodulsystem installiert sein, und der Satellitentransport muss auf dem SAP-System installiert sein, das das ZBV-Zentralsystem für SAP ist. Es ist nicht erforderlich, den Satellitentransport auf den abhängigen SAP-Systemen zu installieren, die vom ZBV-Zentralsystem aktualisierte Benutzerstammdaten erhalten.

## Angeben des ZBV-Zentralsystems

Auf dem ZBV-Zentralsystem muss der Satellitentransport installiert sein. Außerdem muss dem ZBV-Zentralsystem eine RFC-Destination zugewiesen sein.

Wenn Sie im SAP-Verwaltungsmodul im Raster **RFC-Zuordnungen pflegen** ein ZBV-Zentralsystem angeben, werden daraufhin im Raster folgende Angaben aktualisiert:

- **ZBV-Benutzer:** Ein Häkchen in dieser Spalte zeigt an, dass das System von einem ZBV-Zentralsystem verwaltet wird.
- **ZBV-Zentralsystem:** Ein Häkchen in dieser Spalte zeigt an, dass das System das ZBV-Zentralsystem ist.

- **RFC-Destination für ZBV:** Diese Spalte zeigt die RFC-Destination des ZBV-Zentralsystems für alle Systeme an, die von diesem ZBV-Zentralsystem verwaltet werden.

Weitere Informationen zum Raster **RFC-Zuordnungen pflegen** finden Sie in [Raster „RFC-Zuordnungen pflegen“](#).



**So geben Sie das ZBV-Zentralsystem an:**

1. Öffnen Sie das SAP-Verwaltungsmodul.
2. Klicken Sie in der Systemlandschaft auf **Administration** und dann auf **RFC-Zuordnungen pflegen**.
3. Markieren Sie im Raster **RFC-Zuordnungen pflegen** die Zeile mit dem ZBV-Zentralsystem.
4. Zeigen Sie in der Menüleiste auf **ZBV-Einstellungen** und klicken Sie auf **Als ZBV-Zentralsystem festlegen**.
5. Klicken Sie auf **Sichern**.

## Löschen der ZBV-Einstellungen



**So löschen Sie die ZBV-Einstellungen:**

1. Öffnen Sie das SAP-Verwaltungsmodul.
2. Klicken Sie in der Systemlandschaft auf **Administration** und dann auf **RFC-Zuordnungen pflegen**.
3. Zeigen Sie in der Menüleiste auf **ZBV-Einstellungen** und klicken Sie auf **ZBV-Einstellungen löschen**.

## Definieren eines HR-Systems

Für jedes System, das über das SAP-Verwaltungssystem mit FlexNet Manager for SAP Applications verbunden ist, können Sie ein HR-System definieren.

The information from the HR system can be used to provide additional information in the [Report „Logonauswertung“](#).

## Einstellen des globalen HR-Systems

Im Customizing können Sie global ein HR-System festlegen. HR-Systemeinstellungen für einzelne SAP-Systeme und Systemgruppen (sofern vorhanden) haben Vorrang gegenüber der globalen Einstellung des HR-Systems.



**So legen Sie ein HR-System global für alle SAP-Systeme in einer Landschaft fest:**

1. Öffnen Sie das SAP-Verwaltungsmodul.
2. Klicken Sie in der Systemlandschaft im Menü **Administration** auf **Customizing**.
3. Geben Sie im Bereich **Technische Einstellungen** in das Feld **RFC-Destination der HR-Systems** die RFC-Destination des HR-Systems ein.
4. Klicken Sie auf **Sichern**.

## HR-System für einzelne SAP-Systeme

Sie können ein HR-System nur für Systeme mit einer gültigen RFC-Destination festlegen.

Die HR-Systemeinstellung für einzelne SAP-Systeme hat Priorität über der HR-Systemeinstellung für SAP-Systemgruppen.



**So legen Sie ein HR-System für ein einzelnes SAP-System fest:**

1. Öffnen Sie das SAP-Verwaltungsmodul.
2. Klicken Sie in der Systemlandschaft mit der rechten Maustaste auf den Systemnamen und wählen Sie die Option **HR-System setzen**.
3. Geben Sie in das Dialogfeld **HR-System setzen** die RFC-Destination des HR-Systems ein und klicken Sie auf **Weiter**.

Daraufhin wird in der Listenansicht der Systemlandschaft in der Spalte **HR-System** die RFC-Destination des HR-Systems angezeigt.

## HR-System für SAP-Systemgruppen

Sie können ein HR-System nur für Systeme mit einer gültigen RFC-Destination festlegen.

Wenn Sie ein HR-System für eine Systemgruppe festlegen, gilt es für alle Systeme in der Gruppe mit Ausnahme der Systeme, für die ein HR-System getrennt festgelegt wurde.



**So legen Sie ein HR-System für eine SAP-Systemgruppe fest:**

1. Öffnen Sie das SAP-Verwaltungsmodul.
2. Klicken Sie in der Systemlandschaft mit der rechten Maustaste auf den Namen der Systemgruppe und wählen Sie die Option **HR-System setzen**.
3. Geben Sie in das Dialogfeld **HR-System setzen** die RFC-Destination des HR-Systems ein und klicken Sie auf **Weiter**.

Daraufhin wird in der Listenansicht der Systemlandschaft in der Spalte **HR-System** die RFC-Destination des HR-Systems angezeigt.

## Entfernen eines HR-Systems

Sie können ein HR-System für ein einzelnes SAP-System oder eine Systemgruppe entfernen.



**So entfernen Sie ein HR-System für ein einzelnes SAP-System oder eine Systemgruppe:**

1. Öffnen Sie das SAP-Verwaltungsmodul.
2. Klicken Sie in der Systemlandschaft mit der rechten Maustaste auf den Namen des Systems oder der Systemgruppe und wählen Sie die Option **HR-System setzen**.
3. Lassen Sie im Dialogfeld **HR-System setzen** die RFC-Destination leer und klicken Sie auf **Weiter**.

Daraufhin wird in der Listenansicht der Systemlandschaft in der Spalte **HR-System** die RFC-Destination des HR-Systems nicht länger angezeigt.

## Dialog-RFC-Destinationen im SAP-Verwaltungsmodul

FlexNet Manager for SAP Applications kann logische RFC-Destinationen automatisch anlegen oder löschen.

Dialog-RFC-Destinationen werden in FlexNet Manager for SAP Applications mit Verweis auf die bestehenden RFC-Destinationen angelegt und zum Aktualisieren von Benutzerdaten oder für Funktionalitäten genutzt, bei denen ein RFC-Benutzer vom Typ „Dialog“ benötigt wird. Dabei wird eine Anmeldung des aktuellen Benutzers beim abhängigen SAP-System erzwungen. Dadurch wird gewährleistet, dass alle Änderungen an den Benutzerdaten mit dem aktuellen Benutzer protokolliert werden.

Dialog-RFC-Destinationen können auf folgende Weise angelegt werden:

- Über den Bildschirm **Dialog-RFC-Destinationen einrichten** (Assistentenoption). Informationen zur Vorgehensweise finden Sie unter [Einrichten von Dialog-RFC-Destinationen mithilfe des Assistenten](#).
- Im Dialogfenster **Dialog-RFC-Destination ändern**. Bei dieser Option müssen Sie sicherstellen, dass Sie die Dialog-RFC-Destination mithilfe der Transaktion SM59 erstellen. Informationen zur Vorgehensweise finden Sie unter [Manuelles Einrichten von Dialog-RFC-Destinationen](#).

### Einrichten von Dialog-RFC-Destinationen mithilfe des Assistenten

Wenn Sie eine Dialog-RFC-Destination über den Bildschirm **Dialog-RFC-Destinationen einrichten** einrichten, wird die Dialog-RFC-Destination auf Grundlage der Informationen erstellt, die bereits im Bildschirm angezeigt werden, und die Dialog-RFC-Destination wird dem entsprechenden System zugewiesen. Sie müssen nicht anschließend die Transaktion SM59 aufrufen.



**So richten Sie im SAP-Verwaltungsmodul über den Bildschirm Dialog-RFC-Destinationen einrichten eine Dialog-RFC-Destination ein:**

1. Öffnen Sie den Bildschirm **Dialog-RFC-Destinationen einrichten**, indem Sie einen der folgenden Schritte ausführen:
  - Klicken Sie im Hauptmenü des SAP-Verwaltungsmoduls auf **Administration** und wählen Sie **Dialog-RFC-Destinationen einrichten**.
  - Klicken Sie in der Systemlandschaft mit der rechten Maustaste auf das System, dessen Dialog-RFC-Destination Sie einrichten möchten. Klicken Sie auf **Dialog-RFC-Destinationen** und wählen Sie **Assistent**.
2. Wählen Sie im Bildschirm **Dialog-RFC-Destinationen einrichten** die Systeme, für die Sie Dialog-RFC-Destinationen erstellen möchten.
3. Wählen Sie unter **Aktion** die Option **Anlegen**.
4. Geben Sie unter **Anlegeoptionen** in das Feld **Beschreibung** eine Beschreibung für die Verbindungen an, die erstellt werden sollen (Standard: **DLC GENERATED**).

5. Geben Sie in das Feld **Suffix der Dialog-RFC-Dest.** ein Suffix ein, das an die Destination angehängt werden soll.
6. Falls Sie ein bestimmtes Layout verwenden möchten, geben Sie den Namen eines gesicherten Layouts in das Feld **Layout** ein.
7. Klicken Sie auf **Ausführen** oder drücken Sie **F8**.

## Manuelles Einrichten von Dialog-RFC-Destinationen

Wenn Sie im SAP-Verwaltungsmodul eine Dialog-RFC-Destination manuell einrichten, müssen Sie anschließend die Transaktion SM59 aufrufen und dort die Dialog-RFC-Destination mit dem selben Namen erstellen oder eine bereits vorhandene Dialog-RFC-Destination verwenden.



**So richten Sie eine Dialog-RFC-Destination im SAP-Verwaltungsmodul manuell ein:**

1. Klicken Sie in der Systemlandschaft mit der rechten Maustaste auf das System, dessen Dialog-RFC-Destination Sie einrichten möchten. Klicken Sie auf **Dialog-RFC-Destinationen** und wählen Sie **Manuell**.
2. Geben Sie im Dialogfeld **Dialog-RFC-Destination ändern** folgende Informationen an:
  - **Destination:** Geben Sie die RFC-Destination ein.
  - **Installations-Nr.:** Geben Sie die Installationsnummer des Systems ein, das bei SAP registriert ist.
  - **System-ID:** Geben Sie die aus drei Zeichen bestehende Bezeichnung ein, die das SAP-System identifiziert.
  - **Mandant:** Geben Sie die Nummer des SAP-Mandanten ein.
  - **Dialog-RFC-Dest.:** Geben Sie die Dialog-RFC-Destination an.
3. Klicken Sie auf **Weiter** oder drücken Sie die **Eingabetaste**.

## Entfernen von Dialog-RFC-Destinationen

Bei Bedarf können Sie Dialog-RFC-Destinationen entfernen.



**So entfernen Sie eine Dialog-RFC-Destination im SAP-Verwaltungsmodul:**

1. Öffnen Sie den Bildschirm **Dialog-RFC-Destinationen einrichten**, indem Sie einen der folgenden Schritte ausführen:
  - Klicken Sie im Hauptmenü des SAP-Verwaltungsmoduls auf **Administration** und wählen Sie **Dialog-RFC-Destinationen einrichten**.
  - Klicken Sie in der Systemlandschaft mit der rechten Maustaste auf das System, dessen Dialog-RFC-Destination Sie einrichten möchten. Klicken Sie auf **Dialog-RFC-Destinationen** und wählen Sie **Assistent**.
2. Wählen Sie im Bildschirm **Dialog-RFC-Destinationen einrichten** die Systeme, deren Dialog-RFC-Destination Sie entfernen möchten.
3. Wählen Sie unter **Aktion** die Option **Löschen**.
4. Klicken Sie auf **Ausführen** oder drücken Sie **F8**.



# Bereitstellen von Details für SAP-Unternehmensportal- oder Java-Systeme

Wenn Sie SAP-Unternehmensportal-Systeme verwenden, oder Systeme, auf denen ein Java-Stack ausgeführt wird, müssen weitere Informationen bereitgestellt werden, damit von einem SAP-Unternehmensportal-System oder einem Java-System geladen werden darf.



**Hinweis:** Mit diesem Vorgang erfasste Inventardaten stehen nur dem SAP-Verwaltungsmodul zur Verfügung und werden nicht in FlexNet Manager for SAP Applications importiert.



**So geben Sie im SAP-Verwaltungsmodul Details für ein SAP-Unternehmensportal- oder Java-System an:**

1. Rufen Sie das SAP-Verwaltungsmodul auf.
2. Klicken Sie in der Systemlandschaft mit der rechten Maustaste erst auf das SAP-Unternehmensportal- oder Java-System und dann auf **Systemdetails**.
3. Machen Sie im Dialogfeld **Flexera FlexNet Manager for SAP Applications** unter **Portaldetails** folgende Angaben:
  - **Portal-Server-IP:** Geben Sie die IP-Adresse des SAP-Unternehmensportal-Servers ein.
  - **Portal-Port:** Geben Sie die Portnummer des SAP-Unternehmensportal-Servers ein.



**Hinweis:** Das SAP-Verwaltungsmodul unterstützt für diese Systemtypen nur HTTP-Verbindungen. HTTPS-Verbindungen werden nicht unterstützt.

- **RFC zentr. CCMS-Monitoring:** Geben Sie die RFC-Destination des zentralen CCMS-Monitoring an. Stellen Sie sicher, dass die RFC-Destination vorhanden ist und dass der entsprechende RFC-Benutzer die Rolle /LICMAN/ SATELLITE hat.



**Hinweis:** Über diese RFC-Destination werden Daten von einem SAP-System (nicht vom SAP-Unternehmensportal) übertragen, das statistische Informationen zum SAP-Unternehmensportal speichert.

4. Klicken Sie auf **Weiter**.

## Ändern von Benutzer- oder Lizenzdaten

Über die Schaltflächen **Ändern Benutzerdaten**, **Benutzerpflege** und **Ändern Lizenzdaten** können Sie Benutzer- oder Lizenzdaten direkt in einem Report modifizieren.

Normalerweise können alle Änderungen der Benutzerdaten oder Lizenzdaten komfortabel direkt aus dem Report heraus über die Schaltflächen oder durch Aufrufen der Transaktion für die Benutzerverwaltung (SU01) vorgenommen werden. Änderungen werden für alle angeschlossenen SAP-Systeme vorgenommen.

Die Verwendung dieser Schaltflächen sollte sorgfältig überlegt werden, je nachdem, ob das SAP-Verwaltungsmodul an eine SAP NetWeaver® Identity Management (IdM)-Komponente angeschlossen ist. Weitere Informationen zur Funktionalität der einzelnen Schaltflächen finden Sie in den entsprechenden Abschnitten.



**Hinweis:** Die hier beschriebene Funktionalität ist im Report „Empfehlungen verarbeiten“ nicht verfügbar. Dieser Report wurde für die optimale Verarbeitung von Empfehlungen konzipiert. Dies umfasst das Ändern von Lizenztypen und Deaktivieren von Benutzern, aber nicht das Ändern von beliebigen Benutzerdatenfeldern oder das Ausführen der Transaktion SU01.

## Direktes Ändern von Benutzerdaten in FlexNet Manager for SAP Applications

In Reports im SAP-Verwaltungsmodul können Sie die Benutzerdaten von einem oder mehreren Benutzern über die Schaltfläche **Ändern Benutzerdaten** ändern.

Die Funktionalität der Schaltfläche **Update Benutzerdaten** richtet sich danach, ob das SAP-Verwaltungsmodul an IdM angeschlossen ist. Falls IdM eingesetzt wird, legen die IdM-Einstellungen im Customizing fest, welche Änderungen an IdM gesendet werden, und welche Änderungen direkt an die SAP-Systeme gesendet werden. Falls IdM nicht eingesetzt wird, werden die Änderungen direkt an die SAP-Systeme gesendet.



**Tip:** Diese Funktion ist besonders nützlich, wenn Sie die Daten mehrerer Benutzer gleichzeitig ändern möchten.



**So ändern Sie Benutzerdaten auf den Zielsystemen:**

1. Markieren Sie im SAP-Verwaltungsmodul im Hauptmenü in der Systemlandschaft ein aktives System.
2. Klicken Sie auf **Auswertungen** und wählen Sie einen Report aus dem Menü. Geben Sie im Auswertungsbildschirm die erforderlichen Informationen ein und führen Sie den Report aus.
3. Markieren Sie den Benutzer, dessen Daten Sie ändern möchten. (Halten Sie die **Strg**-Taste gedrückt, um mehrere Benutzer zu markieren.)
4. Klicken Sie auf **Ändern Benutzerdaten**, um die Benutzerdaten zu ändern.
5. Wählen Sie im Dialogfeld **Auswahl** die Felder, die Sie ändern möchten, und klicken Sie auf **Weiter**.
6. Geben Sie im Dialogfeld **Wert eingeben** die neuen Werte ein und klicken Sie auf **Weiter**. Die Werte werden daraufhin in den FlexNet Manager for SAP Applications-Report übertragen.
7. Um Ihre Änderungen in die SAP-Mandanten zu übertragen, markieren Sie die Zeilen, die aktualisiert werden sollen, und klicken Sie auf **Update Benutzerdaten**.

## Ändern von Benutzerdaten mithilfe der Transaktion SU01

In Reports im SAP-Verwaltungsmodul können Sie die Benutzerdaten eines einzelnen Benutzers über die Schaltfläche **Benutzerpflege** ändern.

Anstelle die im Abschnitt [Direktes Ändern von Benutzerdaten in FlexNet Manager for SAP Applications](#) beschriebene Vorgehensweise zu verwenden, können Sie die Benutzerdaten auch ändern, indem Sie einen Benutzer direkt markieren und auf **Benutzerpflege** klicken. Daraufhin wird auf dem Zielsystem die Transaktion SU01 zur Benutzerpflege aufgerufen. Nachdem Sie Ihre Änderungen vorgenommen haben, können Sie die Anzeige durch Klicken auf **Auffrischen**


aktualisieren.



**Wichtig:** Falls das SAP-Verwaltungsmodul an IdM angeschlossen ist, wird dringend empfohlen, Benutzerdaten NICHT über die Schaltfläche **Benutzerpflege** zu ändern, da Änderungen nicht an IdM, sondern direkt an die SAP-Zielsysteme gesendet werden.



**So ändern Sie Benutzerdaten mithilfe der Transaktion SU01:**

1. Markieren Sie im SAP-Verwaltungsmodul im Hauptmenü in der Systemlandschaft ein aktives System.
2. Klicken Sie auf **Auswertungen** und wählen Sie einen Report aus dem Menü. Geben Sie im Auswertungsbildschirm die erforderlichen Informationen ein und führen Sie den Report aus.
3. Markieren Sie den Benutzer, dessen Benutzerdaten Sie ändern möchten, und klicken Sie auf **Benutzerpflege**.
4. Klicken Sie im Bildschirm **Benutzerpflege: Einstieg** auf **Ändern** .
5. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor. (Weitere Informationen finden Sie in der SAP-Dokumentation.)

## Initialisieren von Benutzerdatenfeldern

In Reports im SAP-Verwaltungsmodul können Sie die Benutzerdaten von einem oder mehreren Benutzern gleichzeitig initialisieren.

Die Funktionalität der Schaltfläche **Update Benutzerdaten** richtet sich danach, ob das SAP-Verwaltungsmodul an IdM angeschlossen ist. Falls IdM eingesetzt wird, legen die IdM-Einstellungen im Customizing fest, welche Änderungen an IdM gesendet werden, und welche Änderungen direkt an die SAP-Systeme gesendet werden. Falls IdM nicht eingesetzt wird, werden die Änderungen direkt an die SAP-Systeme gesendet.



**So initialisieren Sie Benutzerdatenfelder auf den Zielsystemen:**

1. Führen Sie die Schritte 1 bis 4 aus, wie unter [Direktes Ändern von Benutzerdaten in FlexNet Manager for SAP Applications](#) beschrieben.
2. Wählen Sie im Dialogfeld **Auswahl** die Felder, die Sie initialisieren möchten, und klicken Sie auf **Weiter**.
3. Lassen Sie im Dialogfeld **Wert eingeben** die gewünschten Felder leer und klicken Sie auf **Weiter**.
4. Klicken Sie im Dialogfeld **Sicherheitsabfrage** auf **Weiter**. Die Änderungen werden in den FlexNet Manager for SAP Applications-Report übertragen.
5. Um Ihre Änderungen in die SAP-Mandanten zu übertragen, markieren Sie die Zeilen, die aktualisiert werden sollen, und klicken Sie auf **Update Benutzerdaten**.

## Direktes Ändern von Lizenzdaten in FlexNet Manager for SAP Applications

In Reports im SAP-Verwaltungsmodul können Sie die Lizenzdaten von einem oder mehreren Benutzern über die Schaltfläche **Ändern Lizenzdaten** ändern.

Diese Funktion ist besonders nützlich, wenn Sie die Daten mehrerer Benutzer gleichzeitig ändern möchten.



#### **So ändern Sie Lizenzdaten auf den Zielsystemen:**

1. Markieren Sie im SAP-Verwaltungsmodul im Hauptmenü in der Systemlandschaft ein aktives System.
2. Klicken Sie auf **Auswertungen** und wählen Sie einen Report aus dem Menü. Geben Sie im Auswertungsbildschirm die erforderlichen Informationen ein und führen Sie den Report aus.
3. Markieren Sie den Benutzer, dessen Lizenzdaten Sie ändern möchten. (Halten Sie die **Strg**-Taste gedrückt, um mehrere Benutzer zu markieren.)
4. Klicken Sie auf **Ändern Lizenzdaten**, um die Lizenzdaten zu ändern.
5. Wählen Sie im Dialogfeld **Auswahl** die Felder, deren Lizenzdaten Sie für die markierten Benutzer ändern möchten. Sie können folgende Felder ändern:
  - Um den Lizenztyp zu ändern, markieren Sie **Lizenztyp neu**.
  - Wenn Sie einen Lizenztyp mit Sonderversion (kyrillisch, arabisch, Double Byte) oder einen Lizenztyp mit Landeszuschlag ändern möchten, markieren Sie **Lizenztyp neu** und **Sonderversion** oder **Lizenztyp neu** und **Länderzuschlag**.
  - Um einen Lizenztyp 04 (Stellvertreter) einzugeben, markieren Sie **Lizenztyp neu**, **Vertreter**, **Vertreter Gültig von** und **Vertreter Gültig bis**.
  - Wollen Sie einen Lizenztyp 11 (Multimandant/Multisystem) eingeben, dann markieren Sie **Lizenztyp neu**, **Name**, **System** und **Mandant**.
6. Klicken Sie zum Abschluss auf **Weiter**.  
Ein Eingabefenster mit den von Ihnen gewählten Feldern wird angezeigt.
7. Tragen Sie die neuen Werte ein und bestätigen Sie. Die Werte werden daraufhin in den FlexNet Manager for SAP Applications-Report übertragen.
8. Um Ihre Änderungen in die SAP-Mandanten zu übertragen, markieren Sie die Zeilen, die aktualisiert werden sollen, und klicken Sie auf **Update Lizenzdaten**.

## Ändern von Lizenzdaten mithilfe der Transaktion SU01


Sie können im SAP-Verwaltungsmodul die Lizenzdaten direkt in einem Report ändern, indem Sie erst auf einen Benutzer und dann auf **Benutzerpflege** klicken.

Über die Schaltfläche **Benutzerpflege** wird auf dem Zielsystem die Transaktion SU01 zur Benutzerpflege aufgerufen. Nachdem Sie Ihre Änderungen vorgenommen haben, können Sie die Anzeige durch Klicken auf **Auffrischen** aktualisieren.



#### **So ändern Sie Lizenzdaten mithilfe der Transaktion SU01:**

1. Markieren Sie im SAP-Verwaltungsmodul im Hauptmenü in der Systemlandschaft ein aktives System.

2. Klicken Sie auf **Auswertungen** und wählen Sie einen Report aus dem Menü. Geben Sie im Auswertungsbildschirm die erforderlichen Informationen ein und führen Sie den Report aus.
3. Markieren Sie den Benutzer, dessen Lizenzdaten Sie ändern möchten, und klicken Sie auf **Benutzerpflege**.
4. Klicken Sie im Bildschirm **Benutzerpflege: Einstieg** auf **Ändern** . Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor (in der SAP-Dokumentation finden Sie weitere Informationen).

## Initialisieren von Lizenzdatenfeldern

In Reports im SAP-Verwaltungsmodul können Sie die Lizenzdaten von einem oder mehreren Benutzern gleichzeitig initialisieren.



**So initialisieren Sie Lizenzdatenfelder auf den Zielsystemen:**

1. Führen Sie die Schritte 1 bis 4 aus, wie unter [Direktes Ändern von Lizenzdaten in FlexNet Manager for SAP Applications](#) beschrieben.
2. Wählen Sie im Dialogfeld **Auswahl** die Felder, die Sie initialisieren möchten, und klicken Sie auf **Weiter**.
3. Lassen Sie im Dialogfeld **Wert eingeben** die gewünschten Felder leer und klicken Sie auf **Weiter**.
4. Klicken Sie im Dialogfeld **Sicherheitsabfrage** auf **Weiter**. Die Änderungen werden daraufhin in den FlexNet Manager for SAP Applications-Report übertragen.
5. Um Ihre Änderungen in die SAP-Mandanten zu übertragen, markieren Sie die Zeilen, die aktualisiert werden sollen, und klicken Sie auf **Update Lizenzdaten**.

## Ändern von Benutzer- und Lizenzdaten

Es kann sein, dass Sie die geänderten Benutzer erneut auswählen müssen, um die Benutzer- oder Lizenzdatenänderungen an die SAP-System zu senden.

Wenn Sie die ALV-Grid-Liste z. B. aufsteigend nach Lizenztyp sortiert haben (z. B. Lizenztyp 52) und dann die ersten 10 Benutzer markieren und ihnen einen anderen Lizenztyp zuweisen (z. B. Lizenztyp 91), werden diese 10 Benutzer sofort richtig in die Liste einsortiert, also in diesem Beispiel in den unteren Bereich verschoben. Es bleiben aber die ersten 10 Einträge markiert, an deren Stelle die eben geänderten Benutzer gestanden haben. Das bedeutet, dass Sie die geänderten Benutzer nicht gleich aktualisieren können, indem Sie auf **Update** klicken. Daher müssen Sie entweder die entsprechenden Benutzer erneut markieren oder die komplette Liste aktualisieren.

Wenn Sie Benutzer- und Lizenzdaten direkt in FlexNet Manager for SAP Applications ändern möchten, müssen Sie dies in zwei getrennten Schritten tun (Beispiel: Ändern und Update der Benutzerdaten, dann Ändern und Update der Lizenzdaten). Falls Sie die Daten, die Sie in einem Bereich (beispielsweise Benutzerdaten) geändert haben, nicht direkt aktualisieren, sondern danach Daten aus einem anderen Bereich (Lizenzdaten) ändern und aktualisieren, werden die Änderungen am ersten Bereich ignoriert, wenn Sie die Daten zu einem späteren Zeitpunkt aktualisieren möchten.

# Anzeigen von Logs für Benutzerdatenänderungen

Wenn Sie feststellen möchten, welche Änderungen an Benutzerstammdaten aus einem Report vorgenommen wurden, können Sie ein Log anzeigen (SAP-Transaktion SLG1).



## So zeigen Sie ein Log der Benutzerdatenänderungen an:

1. Führen Sie eine oder mehrere der im Abschnitt [Ändern von Benutzer- oder Lizenzdaten](#) beschriebenen Aufgaben aus.
2. Klicken Sie auf **Log**. Dies entspricht der SAP-Transaktion SLG1.
3. Legen Sie im Bildschirm **Anwendungslog auswerten** die Logparameter fest. Weitere Informationen finden Sie in der SAP-Dokumentation.
4. Klicken Sie auf **Ausführen** oder drücken Sie **F8**.

# Zählen von Zeilen in Reports

Mithilfe der Spalte **ALV-Zählhilfe** können Sie die Zeilen in einem Report zählen und Untersummen bilden.

Die Reportergebnisse werden in ALV-Raster-Listen angezeigt. Sie können die Reihenfolge der Darstellung, die Sortierung und die Auswahl der Spalten Ihren Anforderungen entsprechend individuell gestalten. Außerdem können Sie Darstellungsvorlagen sichern, Summen bilden und Daten zur weiteren Verarbeitung exportieren (z. B. in Microsoft Excel-Format). Ausführlichere Informationen finden Sie in der SAP-Dokumentation.

Die Reportüberschrift zeigt die Gesamtzahl der Zeilen im Report in Klammern. Die Reports „Logonauswertung“ und „Benutzerdatenprüfung“ enthalten im ALV-Raster eine Spalte **ALV-Zählhilfe**, mit der Sie Zwischensummen von Reportzeilen bilden können.



## So zählen Sie Zeilen in Reports:

1. Führen Sie den Report aus. (In den entsprechenden Abschnitten dieses Benutzerhandbuchs finden Sie ausführlichere Informationen zu den einzelnen Reports.)

**Beispiel:** Klicken Sie auf **Auswertungen** und wählen Sie den Menüpunkt **Logonauswertung**. Führen Sie den Report aus.

2. Sortieren Sie die Spalte, deren Daten Sie zählen möchten (in diesem Beispiel als Spalte X bezeichnet), in absteigender Reihenfolge.

**Beispiel:** Markieren Sie die Spalte **Kostenstelle** und klicken Sie in der Anwendungsleiste auf **Absteigend sortieren**.

3. Positionieren Sie zur besseren Übersicht die Spalten **ALV-Zählhilfe** und **X** nebeneinander: Markieren Sie die Spalte **ALV-Zählhilfe** und ziehen Sie sie neben Spalte **X**.
4. Markieren Sie die Spalten **X** und **ALV-Zählhilfe**.

**Beispiel:** Halten Sie die **Strg**-Taste gedrückt und markieren Sie die Spalten **Kostenstelle** und **ALV-Zählhilfe**.

5. Klicken Sie in der Anwendungsleiste auf **Summe**. Scrollen Sie zum Listenende. Eine gelbe Zeile wurde an das Listenende angefügt, die die Gesamtsumme der Zeilen im ALV-Grid enthält.
6. Markieren Sie erneut die Spalten **X** und **ALV-Zählhilfe**.

**Beispiel:** Halten Sie die **Strg**-Taste gedrückt und markieren Sie die Spalten **Kostenstelle** und **ALV-Zählhilfe**.

7. Klicken Sie in der Anwendungsleiste auf **Zwischensumme**. Unter jeder Kostenstellengruppe zeigt eine gelbe Zeile die Zwischensumme der Zeilen in der Gruppe an.

## SAP-Lizenzvertragsinformationen im SAP-Verwaltungsmodul

Sie können in FlexNet Manager for SAP Applications die einzelnen Positionen der Lizenzverträge pflegen und anzeigen, um Auswertungen zu erstellen, die die Auslastung der Lizenzen aufzeigen.

Die SAP-Lizenzvertragsinformationen, die Sie in FlexNet Manager for SAP Applications importieren, bilden dann in Kombination mit den Vermessungsdaten aus der LAW die Grundlage für Statistiken zur Lizenzauslastung.

Weitere Informationen zu Lizenzauslastungsstatistiken finden Sie unter [Statistiken im SAP-Verwaltungsmodul](#). Informationen zur Ausführung der LAW-Vermessung finden Sie unter [Systemvermessung im SAP-Verwaltungsmodul](#).



**Hinweis:** Packagedaten werden nicht zusammen mit den SAP-Lizenzvertragsinformationen gepflegt, da die Lizenzkosten für Packages auf Grundlage ihrer Verwendung berechnet werden.

## Angeben von Lizenzvertragsinformationen





**So geben Sie Ihre Lizenzvertragsdaten ein:**

1. Öffnen Sie das SAP-Verwaltungsmodul.
2. Klicken Sie im Menü **Administration** auf **Customizing** und dann auf **Verwaltung von Lizenzverträgen**.
3. Geben Sie die entsprechenden Informationen ein:
  - **Vertragsnummer:** Nummer des Lizenzvertrags.
  - **Gültig von Jahr:** Das Jahr, ab dem der Vertrag gültig ist.
  - **Lizenztyp:** Der vertraglich vereinbarte Lizenztyp.
  - **Sonderversion:** Die Sonderversion, sofern vertraglich vereinbart (beispielsweise Kyrillisch, Arabisch).
  - **Landeszuschlag:** Der Landeszuschlag, sofern vertraglich vereinbart. Geben Sie den Prozentwert für den Zuschlag als Zahl ohne Prozentzeichen ein.

Verfügbare Lizenztypen und Sonderversionen sind unter der **F4-Hilfe** hinterlegt.

4. Klicken Sie auf **Anlegen** oder drücken Sie **F5**.
5. Geben Sie folgende Informationen an:
  - **Gültig bis Jahr:** Das Jahr, in dem der Vertrag abläuft.
  - **Anzahl Lizenzen:** Die vertraglich vereinbarte Anzahl der Lizenzen des Lizenztyps, den Sie in Schritt 3 in das Feld **Lizenztyp** eingegeben haben.
  - **Bemerkung:** Sonstige Informationen (optional).
6. Klicken Sie auf **Sichern**.

In der Statuszeile wird die Bestätigung angezeigt.
7. Sie können den nächsten Lizenztyp zu diesem Vertrag mithilfe der Befehle **Anzeigen**  und **Kopieren**  anlegen und dann die Daten des nächsten Lizenztyps eintragen.

## Anzeigen von Lizenzvertragsinformationen




### So zeigen Sie Lizenzvertragsdaten an:

1. Führen Sie im SAP-Verwaltungsmodul einen der folgenden Schritte aus:
  - Klicken Sie im Menü **Administration** auf **Customizing** und dann auf **Verwaltung von Lizenzverträgen**. Klicken Sie im Bildschirm **Lizenzen zum Vertrag** auf **Liste**, um alle verfügbaren Lizenzvertragsdaten anzuzeigen.
  - Klicken Sie im Menü **Administration** auf **Customizing** und dann auf **Verwaltung von Lizenzverträgen**. Klicken Sie im Bildschirm **Lizenzen zum Vertrag** auf **Liste mit Selektion**, um einen Bildschirm mit Auswahlparametern aufzurufen. Geben Sie die benötigten Parameter ein, für die Sie auch Varianten verwenden können, und klicken Sie auf **Ausführen**.

## Modifizieren von Lizenzvertragsinformationen



### So ändern Sie Ihre Lizenzvertragsdaten:


1. Öffnen Sie das SAP-Verwaltungsmodul.
2. Klicken Sie im Menü **Administration** auf **Customizing** und dann auf **Verwaltung von Lizenzverträgen**.
3. Klicken Sie auf **Liste**, um alle verfügbaren Daten anzuzeigen.
4. Doppelklicken Sie auf die Zeile, die Sie ändern möchten, um die entsprechende Position anzuzeigen. Klicken Sie auf **Bearbeiten**  und nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor. Klicken Sie auf **Sichern**.



# Löschen von Lizenzvertragsinformationen



**So löschen Sie Lizenzvertragsdaten:**

1. Öffnen Sie das SAP-Verwaltungsmodul.
2. Klicken Sie im Menü **Administration** auf **Customizing** und dann auf **Verwaltung von Lizenzverträgen**.
3. Klicken Sie auf **Liste**, um alle verfügbaren Daten anzuzeigen.
4. Um einzelne Positionen zu löschen, markieren Sie die entsprechenden Zeilen (Mehrfachauswahl ist zulässig) und klicken Sie auf **Löschen** .

## Datenerfassung mithilfe der Stagingdatenbank-Überwachung

Mithilfe der Stagingdatenbank-Überwachung können Sie festlegen, welche Daten das SAP-Verwaltungsmodul von seinen abhängigen SAP-Systemen erfassen soll, und Sie können die Datenerfassung starten.

Jedes SAP-Verwaltungsmodul sammelt Daten von seinen abhängigen SAP-Systemen mithilfe von RFC-fähigen Funktionsbausteinen. Falls der Satellitentransport auf dem abhängigen SAP-System installiert ist, werden Benutzerdaten mithilfe der Funktion /LICMAN/BS\_READ\_TABLE erfasst. Falls der Satellitentransport nicht auf dem abhängigen SAP-System installiert ist, werden die Benutzerdaten mithilfe der Funktion RFC\_READ\_TABLE erfasst. Verbrauchsdaten werden mithilfe der Funktion SWNC\_COLLECTOR\_GET\_AGGREGATES erfasst (unabhängig davon, ob der Satellitentransport installiert ist).

Die gesammelten Daten werden in einer Stagingdatenbank im SAP-Verwaltungsmodul gesichert. Mithilfe der Stagingdatenbank-Überwachung legen Sie fest, welche Arten von Daten erfasst werden sollen. Der SAP-Inventarisierungsagent stellt eine Verbindung zur Stagingdatenbank her und lädt die Daten in die FlexNet Manager Suite-Datenbank.

## Erfassen von Daten aus abhängigen SAP-Systemen

Die Datenerfassung von den abhängigen SAP-Systemen lässt sich manuell oder durch Einplanen eines Jobs starten.

Es wird empfohlen, die Stagingdatenbank-Überwachung als Job einzuplanen, sodass die Datenerfassung jeweils am Tag vor dem Einlesen der Daten aus dem SAP-Verwaltungsmodul durch den SAP-Inventarisierungsagenten und dem Laden der Daten in die FlexNet Manager Suite-Datenbank erfolgt. Informationen zum Planen eines Hintergrundjobs finden Sie unter [Einplanen eines Datenerfassungsjobs für die Stagingdatenbank-Überwachung](#). Weitere Informationen zur Datenerfassung durch den SAP-Inventarisierungsagenten finden Sie unter [SAP-Inventarisierungsagent](#).



**So geben Sie an, welche Daten von den abhängigen SAP-Systemen erfasst werden sollen:**

1. Öffnen Sie das SAP-Verwaltungsmodul.
2. Klicken Sie in der Systemlandschaft im Menü **Administration** auf **Stagingdatenbank-Überwachung**.

3. Definieren Sie im Bildschirm **Stagingdatenbank-Überwachung** die Kriterien für die Datenerfassung.

Option	Beschreibung
<b>Systeme</b>	Wählen Sie die abhängigen Systeme, von denen Daten erfasst werden sollen.
<b>USMM remote starten</b>	<p>Aktivieren Sie dieses Ankreuzfeld, falls die USMM auf den im Feld <b>Systeme</b> angegebenen abhängigen SAP-Systemen remote gestartet werden soll. Durch Starten der USMM wird sichergestellt, dass in den abhängigen SAP-Systemen aktuelle Daten zu Packagevermessungen und Aktivitätsprüfungen vorliegen. Diese Daten können anschließend von der Stagingdatenbank-Überwachung erfasst werden.</p> <p>Die USMM wird auf abhängigen SAP-Systemen nur dazu eingesetzt, um die Systemvermessung zu starten. Es werden keine Daten an SAP gesendet.</p> <p>Informationen zu den Best Practices bei der Verwendung von USMM finden Sie unter <a href="#">Best Practices bei Einsatz der USMM</a>.</p>



**Wichtig:** Das Ankreuzfeld **USMM remote starten** muss aktiviert sein, wenn Package- und Aktivitätsprüfungsdaten aus Systemvermessungsergebnissen in abhängigen SAP-Systemen erfasst werden sollen.

Falls diese Daten nicht mithilfe der USMM generiert werden sollen, verwenden Sie die Funktionen „Packages“ und „Aktivitätsprüfungen“ (verfügbar im Hauptmenü des SAP-Verwaltungsmoduls). Die von den Funktionen „Packages“ und „Aktivitätsprüfungen“ erfassten Daten werden automatisch der Stagingdatenbank hinzugefügt. For more information, see [SAP-Package-Analyse im SAP-Verwaltungsmodul](#) and [Aktivitätsprüfungen](#).



**Hinweis:** Diese Funktion kann in 2019 R1 nicht per Fernzugriff (remote) gestartet werden, wenn das Remotesystem auf den nachfolgend genannten oder einer höheren unterstützten Package-Version basiert:


SAP\_BASIS:

- 7.02 (SP21)
- 7.31 (SP23)
- 7.40 (SP20)
- 7.50 (SP11)
- 7.51 (SP06)
- 7.52 (SP02)

Alternativ können Sie die Funktionen für die Aktivitätsprüfung und die Packagevermessung verwenden, nachdem Sie Ihre Datenerfassung in der Stagingdatenbank-Überwachung beendet haben. Weitere Informationen finden Sie unter [Aktivitätsprüfungen](#) und [SAP-Packagevermessung](#).

Option	Beschreibung
<b>Benutzerdaten</b>	Aktivieren Sie dieses Ankreuzfeld, falls von den abhängigen SAP-Systemen Benutzerdaten erfasst werden sollen. Benutzerdaten beinhalten den Benutzernamen, Vor- und Nachnamen, Lizenztyp, Datum der letzten Anmeldung, Benutzergruppe, Benutzertyp, E-Mail-Adresse, Telefonnummer, Abrechnungsnummer, Gültigkeitsdaten und Kostenstelle.
<b>Rollendaten</b>	Aktivieren Sie dieses Ankreuzfeld, falls von den abhängigen SAP-Systemen Rollendaten erfasst werden sollen.
<b>Objekte</b>	Aktivieren Sie dieses Ankreuzfeld, falls von den abhängigen SAP-Systemen Objektdaten (Name und Typ der verbrauchten Objekte) erfasst werden sollen. Objekttypen sind <b>Report</b> , <b>Job</b> oder <b>Transaktion</b> .
<b>Lizenzdaten</b>	Aktivieren Sie dieses Ankreuzfeld, falls von den abhängigen SAP-Systemen Lizenzdaten erfasst werden sollen.
<b>Packages</b>	Aktivieren Sie dieses Ankreuzfeld, falls von den abhängigen SAP-Systemen Packagevermessungsdaten erfasst werden sollen. Es wird empfohlen, dieses Ankreuzfeld nur zu aktivieren, wenn aktuelle Packagevermessungsdaten vorliegen. Packagevermessungsdaten können durch Ausführen der USMM (mithilfe des Ankreuzfelds <b>USMM remote starten</b> ) oder über die Funktion „Packages“ (aus dem Hauptmenü des SAP-Verwaltungsmoduls) generiert werden.
<b>Aktivitätsprüfungen</b>	 <b>Hinweis:</b> Auf dem abhängigen System muss der Satellitentransport zur Erfassung von Aktivitätsprüfungsdaten installiert sein.  Aktivieren Sie dieses Ankreuzfeld, falls von den abhängigen SAP-Systemen Daten zu Aktivitätsprüfungen erfasst werden sollen. Wenn dieses Ankreuzfeld aktiviert ist, werden die von der USMM verwendeten Standardparameter für Aktivitätsprüfungen angewendet. Im Report „Aktivitätsprüfungen“ entspricht dies der Auswahl aller Ankreuzfelder und Festlegen der Pausendauer auf 8 Stunden (28.800 Sekunden). Es wird empfohlen, dieses Ankreuzfeld nur zu aktivieren, wenn aktuelle Aktivitätsprüfungsdaten vorliegen. Aktivitätsprüfungsdaten können durch Ausführen der USMM (mithilfe des Ankreuzfelds <b>USMM remote starten</b> ) oder über die Funktion „Aktivitätsprüfungen“ (aus dem Hauptmenü des SAP-Verwaltungsmoduls) generiert werden.  Falls Sie Aktivitätsprüfungsdaten von einem abhängigen SAP-System erfassen möchten, auf dem SAP Basis-Release 4.6C, 6.2 oder 6.4 ausgeführt wird, müssen Sie die Datenerfassung über das Menü <b>Aktivitätsprüfungen</b> im SAP-Verwaltungsmodul starten.  Für Systeme mit SAP Basis-Release 4.6C, 6.2 oder 6.4 gibt die Stagingdatenbank-Überwachung immer einen roten Status zurück, auch wenn die über das Menü <b>Aktivitätsprüfungen</b> durchgeführte Datenerfassung erfolgreich war.
<b>Verbrauchsdaten</b>	Aktivieren Sie dieses Ankreuzfeld, falls von den abhängigen SAP-Systemen Verbrauchsdaten erfasst werden sollen.

Option	Beschreibung
<b>Enddatum für Verbrauch</b>	Falls Sie das Ankreuzfeld <b>Verbrauchsdaten</b> aktiviert haben, können Sie hier das Enddatum für die Erfassung der Verbrauchsdaten im Format TT/MM/JJJJ eingeben.
<b>Anzahl Monate mit RFC-Daten</b>	Falls Sie das Ankreuzfeld <b>Verbrauchsdaten</b> aktiviert haben, geben Sie ein, für wie viele Monate Verbrauchsdaten erfasst werden sollen. Der Standardwert lautet 3.
<b>Moduldaten</b>	Aktivieren Sie dieses Ankreuzfeld, falls von den abhängigen SAP-Systemen Daten zu genutzten SAP-Modulen erfasst werden sollen.
<b>RFC-Daten</b>	Aktivieren Sie dieses Ankreuzfeld, falls von den abhängigen SAP-Systemen RFC-Daten erfasst werden sollen.
<b>Enddatum für RFC-Daten</b>	Falls Sie das Ankreuzfeld <b>RFC-Daten</b> aktiviert haben, können Sie hier das Enddatum für die Erfassung der RFC-Daten im Format TT/MM/JJJJ eingeben.
<b>Anzahl Monate mit RFC-Daten</b>	Falls Sie das Ankreuzfeld <b>RFC-Daten</b> aktiviert haben, geben Sie ein, für wie viele Monate RFC-Daten erfasst werden sollen. Der Standardwert lautet 3.
<b>Online ausführen</b>	Aktivieren Sie diese Option, falls die Funktionsbausteine, die für die Datenerfassung aufgerufen werden, online ausgeführt werden sollen. Es wird empfohlen, diese Option für die erstmalige Datenerfassung zu aktivieren. So lässt sich sicherstellen, dass Daten ordnungsgemäß erfasst werden. Falls die Datenerfassung ordnungsgemäß funktioniert, können die nachfolgenden Datenerfassungsprozesse im Hintergrund ausgeführt werden.
<b>Mit "IN BACKGROUND TASK" ausführen</b>	Aktivieren Sie diese Option, falls die Funktionsbausteine, die für die Datenerfassung aufgerufen werden, als Hintergrundaufgabe ausgeführt werden sollen. Diese Option wird nur empfohlen, wenn zuvor eine erstmalige Datenerfassung über die Option <b>Online ausführen</b> durchgeführt wurde, um sicherzustellen, dass die Datenerfassung erwartungsgemäß verläuft.

Option	Beschreibung
<b>BAPI_USER_GET_DETAIL verwenden</b>	<p>Mit dieser Option können Sie den schnellsten Weg auswählen, um die Adresse, E-Mail-Adresse und Telefonnummer von Benutzern zu erfassen. Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markieren, ruft FlexNet Manager Suite diese Routine aus, um Benutzerdaten zu erfassen.</p> <p>Wenn Sie dieses Kontrollkästchen nicht markieren, erfasst FlexNet Manager Suite die Benutzerdaten aus den Tabellen USR21, ADR6 und V_ADDR_USR über RFC_READ_TABLE.</p> <hr/> <p> <b>Tipp:</b> Es hat sich bewährt, beide Optionen zu testen, um die schnellste Methode der Datenerfassung für Ihr Unternehmen zu ermitteln.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Für jeden Benutzer BAPI_USER_GET_DETAIL aufzurufen, kann langsam sein, wenn es im abhängigen SAP-System eine große Zahl von Benutzern gibt und die Netzwerkkommunikation zwischen dem Verwaltungssystem und dem abhängigen SAP-System nicht ideal ist.</li> <li>• Der Aufruf von BAPI_USER_GET_DETAIL kann die effizienteste Option sein, wenn es in der Tabelle ADR6 des abhängigen SAP-Systems eine große Menge an Daten gibt. Dann kann diese Option die Speichernutzung verringern und die Leistung verbessern.</li> </ul>

4. Klicken Sie auf **Ausführen**, oder drücken Sie **F8**, um die Datenerfassung zu starten.

Sie können den Status der Datenerfassung im Bildschirm **Stagingdatenbank-Überwachung – Status der Datenerfassung** prüfen. Nach Abschluss der Datenerfassung kann der SAP-Inventarisierungsagent eine Verbindung zur Stagingdatenbank herstellen und die Daten einlesen. Anschließend werden die Daten über eine RFC-Verbindung in FlexNet Manager Suite geladen.

## Best Practices bei Einsatz der USMM

Bei der Remote-Ausführung der USMM (über das Ankreuzfeld **USMM remote ausführen**) zur Erfassung der aktuellen Package- oder Aktivitätsprüfungsdaten sollten Sie folgende Best Practices beachten.

Die USMM führt mehrere Jobs aus, die einige Zeit in Anspruch nehmen. Daher ist es möglich, dass die Stagingdatenbank-Überwachung nicht die neuesten Package- oder Aktivitätsprüfungsdaten einliest. Um sicherzustellen, dass die neuesten Daten erfasst werden, wird empfohlen, die Stagingdatenbank-Überwachung in zwei Schritten auszuführen.

Diese Empfehlung gilt gleichermaßen für Jobs der Stagingdatenbank-Überwachung.



**So stellen Sie sicher, dass die neuesten Daten erfasst werden:**

1. Führen Sie zunächst die Stagingdatenbank-Überwachung aus, wobei das Ankreuzfeld **USMM remote starten** aktiviert und alle Ankreuzfelder im Bereich **Zu erfassende Daten** deaktiviert sein sollten. Die USMM wird ausgeführt und generiert auf den abhängigen SAP-Systemen aktuelle Daten zu Packagevermessungen und Aktivitätsprüfungen.



2. Führen Sie nun die Stagingdatenbank-Überwachung aus, wobei das Ankreuzfeld **USMM remote starten** deaktiviert und die gewünschten Ankreuzfelder im Bereich **Zu erfassende Daten** (je nachdem, welche Daten erfasst werden sollen) aktiviert sein sollten. Die Stagingdatenbank-Überwachung erfasst die Daten Ihrer Auswahl entsprechend.

## Einplanen eines Datenerfassungsjobs für die Stagingdatenbank-Überwachung

Durch Einplanen eines Jobs lässt sich die Datenerfassung über die Stagingdatenbank-Überwachung automatisieren.



**So planen Sie einen regelmäßigen Job für die Datenerfassung ein:**

1. Öffnen Sie das SAP-Verwaltungsmodul.
2. Klicken Sie in der Systemlandschaft im Menü **Administration** auf **Stagingdatenbank-Überwachung**.
3. Definieren Sie im Bildschirm **Stagingdatenbank-Überwachung** die Kriterien für die Datenerfassung.  
Informationen zu den in diesem Bildschirm verfügbaren Optionen finden Sie in der Tabelle in Schritt 3 im Thema [Erfassen von Daten aus abhängigen SAP-Systemen](#).
4. Klicken Sie in der Menüleiste erst auf **Programm** und dann auf **Im Hintergrund ausführen**.
5. Geben Sie im Dialogfeld **Hintergrund-Druckparameter** entsprechende Werte ein oder übernehmen Sie die Standardwerte.
6. Klicken Sie auf **Weiter** .
7. Klicken Sie im Dialogfeld **Startterminwerte** auf **Datum/Uhrzeit**. Geben Sie das Datum und die Uhrzeit ein, wann der Job gestartet werden soll. Sie können auch **F4** drücken, um Datum und Uhrzeit über das Dialogfeld **Kalender** bzw. **Zeit auswählen** festzulegen.
8. Klicken Sie am unteren Rand des Dialogfelds **Startterminwerte** auf **Periodenwerte**. Klicken Sie im Dialogfeld **Periodenwerte** auf die gewünschte Option, um festzulegen, in welchem Intervall der Job ausgeführt werden soll. Klicken Sie auf **Sichern** .

Das Dialogfeld **Periodenwerte** wird geschlossen und Sie kehren zum Dialogfeld **Startterminwerte** zurück.

9. Klicken Sie im Dialogfeld **Startterminwerte** auf **Sichern** .



Das Dialogfeld **Startterminwerte** wird geschlossen und Sie kehren zum Bildschirm **Stagingdatenbank-Überwachung** zurück. Am unteren Rand des Bildschirms bestätigt die Meldung **Jobeinplanung für Programm /LICMAN/SD\_MONITOR** erstellt, dass der Job erfolgreich eingeplant wurde.




## Status der Datenerfassung

Im Bildschirm **Stagingdatenbank-Überwachung – Status der Datenerfassung** können Sie prüfen, ob die Datenerfassung von den abhängigen SAP-Systemen erfolgreich war.




Falls Fehler aufgetreten sind (gelber oder roter Status), finden Sie in den Stagingdatenbank-Protokollen weitere Informationen (siehe [Stagingdatenbank-Protokolle](#)).



**Tabelle 12:** Status der Datenerfassung von abhängigen SAP-Systemen in der Stagingdatenbank-Überwachung

Option	Beschreibung
<b>System-ID</b>	Das abhängige SAP-System, von dem Daten gesammelt wurden.
<b>Mandant</b>	Der Mandant, von dem Daten gesammelt wurden.
<b>Benutzer</b>	Der Benutzer, der die Datenerfassung ausgeführt hat.
<b>Startdatum</b>	Das Datum, an dem die Datenerfassung gestartet wurde.
<b>Startzeit</b>	Die Uhrzeit, zu der die Datenerfassung gestartet wurde.
<b>Systemstatus</b>	<p>Die Systemdaten werden immer online erfasst, und zwar unabhängig davon, ob im Bildschirm <b>Stagingdatenbank-Überwachung</b> die Option <b>Online ausführen</b> oder <b>Mit "IN BACKGROUND TASK" ausführen</b> aktiviert war.</p> <p>Mögliche Werte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Grün:</b> Das System war erreichbar und die Systemdaten wurden erfolgreich erfasst.</li> <li>• <b>Rot:</b> Das System konnte nicht erreicht werden, oder die Systemdaten konnten nicht erfasst werden. Die Ursache kann eine falsche RFC-Destination, unzureichende Benutzerberechtigungen oder andere Fehler sein.</li> </ul>
<b>System-Endzeit</b>	Die Uhrzeit, zu der die Datenerfassung abgeschlossen wurde.
<b>USMM-Status</b>	<p>Mögliche Werte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• : Die USMM wird derzeit ausgeführt.</li> <li>• <b>Grün:</b> Die USMM wurde ausgeführt. Die generierten Daten werden in SAP-Standardtabellen auf den abhängigen SAP-Systemen gespeichert.</li> <li>• <b>Rot:</b> Die USMM wurde nicht erfolgreich ausgeführt. Stellen Sie sicher, dass der RFC-Benutzer über ausreichende Berechtigungen zur Ausführung der USMM verfügt.</li> </ul> <p>Falls im Bildschirm <b>Stagingdatenbank-Überwachung</b> das Ankreuzfeld <b>USMM remote starten</b> nicht aktiviert war, ist dieses Feld leer.</p>
<b>USMM-Endzeit</b>	Die Uhrzeit, zu der die Datenerfassung über die USMM abgeschlossen wurde. Einige USMM-Prozesse werden als Jobs ausgelöst und können ein wenig Zeit in Anspruch nehmen.
<b>Benutzerdaten-Status</b>	<p>Mögliche Werte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• : Die Datenerfassung dauert noch an. Das Zahnradsymbol wird nur angezeigt, wenn die Stagingdatenbank-Überwachung mit der Option <b>Mit "IN BACKGROUND TASK" ausführen</b> ausgeführt wird.</li> <li>• <b>Grün:</b> Die Erfassung der Benutzerdaten wurde erfolgreich abgeschlossen.</li> <li>• <b>Gelb:</b> Ein nicht schwerwiegender Fehler ist aufgetreten.</li> <li>• <b>Rot:</b> Die Erfassung der Benutzerdaten ist fehlgeschlagen. Vergewissern Sie sich, dass der Benutzer über ausreichende Berechtigungen verfügt.</li> </ul>

Option	Beschreibung
<b>Benutzer – Endzeit</b>	Zeigt an, wann die Erfassung der Benutzerdaten abgeschlossen wurde. Falls die Datenerfassung fehlgeschlagen ist, wird als Uhrzeit 00:00:00 angezeigt.
<b>Rollendaten – Status</b>	<p>Mögliche Werte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• : Die Datenerfassung dauert noch an. Das Zahnradsymbol wird nur angezeigt, wenn die Stagingdatenbank-Überwachung mit der Option <b>Mit "IN BACKGROUND TASK" ausführen</b> ausgeführt wird.</li> <li>• <b>Grün</b>: Die Erfassung der Rollendaten wurde erfolgreich abgeschlossen.</li> <li>• <b>Gelb</b>: Ein nicht schwerwiegender Fehler ist aufgetreten.</li> <li>• <b>Rot</b>: Die Erfassung der Rollendaten ist fehlgeschlagen.</li> </ul>
<b>Rollendaten – Ende</b>	Zeigt an, wann die Erfassung der Rollendaten abgeschlossen wurde. Falls die Datenerfassung fehlgeschlagen ist, wird als Uhrzeit 00:00:00 angezeigt.
<b>Objektdaten – Status</b>	<p>Mögliche Werte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• : Die Datenerfassung dauert noch an. Das Zahnradsymbol wird nur angezeigt, wenn die Stagingdatenbank-Überwachung mit der Option <b>Mit "IN BACKGROUND TASK" ausführen</b> ausgeführt wird.</li> <li>• <b>Grün</b>: Die Erfassung der Objektdaten wurde erfolgreich abgeschlossen.</li> <li>• <b>Gelb</b>: Ein nicht schwerwiegender Fehler ist aufgetreten.</li> <li>• <b>Rot</b>: Die Erfassung der Objektdaten ist fehlgeschlagen.</li> </ul>
<b>Objektdaten-Endzeit</b>	Zeigt an, wann die Erfassung der Objektdaten abgeschlossen wurde. Falls die Datenerfassung fehlgeschlagen ist, wird als Uhrzeit 00:00:00 angezeigt.
<b>Lizenzdaten – Status</b>	<p>Mögliche Werte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• : Die Datenerfassung dauert noch an. Das Zahnradsymbol wird nur angezeigt, wenn die Stagingdatenbank-Überwachung mit der Option <b>Mit "IN BACKGROUND TASK" ausführen</b> ausgeführt wird.</li> <li>• <b>Grün</b>: Die Erfassung der Lizenzdaten wurde erfolgreich abgeschlossen.</li> <li>• <b>Gelb</b>: Ein nicht schwerwiegender Fehler ist aufgetreten.</li> <li>• <b>Rot</b>: Die Erfassung der Lizenzdaten ist fehlgeschlagen.</li> </ul>
<b>Lizenzdaten-Endzeit</b>	Zeigt an, wann die Erfassung der Lizenzdaten abgeschlossen wurde. Falls die Datenerfassung fehlgeschlagen ist, wird als Uhrzeit 00:00:00 angezeigt.



Option	Beschreibung
<b>Packagedaten – Status</b>	<p>Mögliche Werte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• : Die Datenerfassung dauert noch an. Das Zahnrad-Symbol wird nur angezeigt, wenn die Stagingdatenbank-Überwachung mit der Option <b>Mit "IN BACKGROUND TASK" ausführen</b> ausgeführt wird.</li> <li>• <b>Grün</b>: Die Erfassung der Packagedaten wurde erfolgreich abgeschlossen.</li> <li>• <b>Gelb</b>: Ein nicht schwerwiegender Fehler ist aufgetreten.</li> <li>• <b>Rot</b>: Die Erfassung der Packagedaten ist fehlgeschlagen.</li> </ul>
<b>Packagedaten-Endzeit</b>	Zeigt an, wann die Erfassung der Packagedaten abgeschlossen wurde. Falls die Datenerfassung fehlgeschlagen ist, wird als Uhrzeit 00:00:00 angezeigt.
<b>Aktivitätsprüfungsdaten – Status</b>	<p>Mögliche Werte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• : Die Datenerfassung dauert noch an. Das Zahnrad-Symbol wird nur angezeigt, wenn die Stagingdatenbank-Überwachung mit der Option <b>Mit "IN BACKGROUND TASK" ausführen</b> ausgeführt wird.</li> <li>• <b>Grün</b>: Die Erfassung der Aktivitätsprüfungsdaten wurde erfolgreich abgeschlossen.</li> <li>• <b>Gelb</b>: Ein nicht schwerwiegender Fehler ist aufgetreten.</li> <li>• <b>Rot</b>: Die Erfassung der Aktivitätsprüfungsdaten ist fehlgeschlagen. Für Systeme, die SAP Basis-Release 4.6C, 6.2 oder 6.4 ausführen, gibt die Stagingdatenbank-Überwachung immer einen roten Status zurück. Auf diesen Systemen müssen Aktivitätsprüfungsdaten über das Menü <b>Aktivitätsprüfungen</b> erfasst werden.</li> </ul>
<b>Aktivitätsdaten – Endzeit</b>	Zeigt an, wann die Erfassung der Aktivitätsprüfungsdaten abgeschlossen wurde. Falls die Datenerfassung fehlgeschlagen ist, wird als Uhrzeit 00:00:00 angezeigt.
<b>Verbrauchsdaten – Status</b>	<p>Mögliche Werte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• : Die Datenerfassung dauert noch an. Das Zahnrad-Symbol wird nur angezeigt, wenn die Stagingdatenbank-Überwachung mit der Option <b>Mit "IN BACKGROUND TASK" ausführen</b> ausgeführt wird.</li> <li>• <b>Grün</b>: Die Erfassung der Verbrauchsdaten wurde erfolgreich abgeschlossen.</li> <li>• <b>Gelb</b>: Ein nicht schwerwiegender Fehler ist aufgetreten.</li> <li>• <b>Rot</b>: Die Erfassung der Verbrauchsdaten ist fehlgeschlagen.</li> </ul>
<b>Verbrauch – Endzeit</b>	Zeigt an, wann die Erfassung der Verbrauchsdaten abgeschlossen wurde. Falls die Datenerfassung fehlgeschlagen ist, wird als Uhrzeit 00:00:00 angezeigt.

Option	Beschreibung
<b>Moduldaten – Status</b>	<p>Mögliche Werte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• : Die Datenerfassung dauert noch an. Das Zahnrad-Symbol wird nur angezeigt, wenn die Stagingdatenbank-Überwachung mit der Option <b>Mit "IN BACKGROUND TASK" ausführen</b> ausgeführt wird.</li> <li>• <b>Grün</b>: Die Erfassung der Moduldaten wurde erfolgreich abgeschlossen.</li> <li>• <b>Gelb</b>: Ein nicht schwerwiegender Fehler ist aufgetreten.</li> <li>• <b>Rot</b>: Die Erfassung der Moduldaten ist fehlgeschlagen.</li> </ul>
<b>Moduldaten – Endzeit</b>	<p>Zeigt an, wann die Erfassung der Moduldaten abgeschlossen wurde. Falls die Datenerfassung fehlgeschlagen ist, wird als Uhrzeit 00:00:00 angezeigt.</p>
<b>RFC-Daten – Status</b>	<p>Mögliche Werte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• : Die Datenerfassung dauert noch an. Das Zahnrad-Symbol wird nur angezeigt, wenn die Stagingdatenbank-Überwachung mit der Option <b>Mit "IN BACKGROUND TASK" ausführen</b> ausgeführt wird.</li> <li>• <b>Grün</b>: Die Erfassung der RFC-Daten wurde erfolgreich abgeschlossen.</li> <li>• <b>Gelb</b>: Ein nicht schwerwiegender Fehler ist aufgetreten.</li> <li>• <b>Rot</b>: Die Erfassung der RFC-Daten ist fehlgeschlagen.</li> </ul>
<b>RFC-Daten – Endzeit</b>	<p>Zeigt an, wann die Erfassung der RFC-Daten abgeschlossen wurde. Falls die Datenerfassung fehlgeschlagen ist, wird als Uhrzeit 00:00:00 angezeigt.</p>

## Stagingdatenbank-Protokolle

Die Stagingdatenbank-Protokolle listen alle Tabellen und Funktionen auf, auf die auf den abhängigen SAP-Systemen zugegriffen wurde, sowie alle Fehlermeldungen, die während der Datensammlung gemeldet wurden.

Anders als die Statusinformationen in der Stagingdatenbank-Überwachung werden die Stagingdatenbank-Protokolle nicht automatisch gelöscht. Sie bieten wertvolle Hilfestellung bei der Fehleranalyse und -behebung.

### Zugreifen auf Stagingdatenbank-Protokolle



**So greifen Sie auf die Stagingdatenbank-Protokolle zu:**

1. Öffnen Sie das SAP-Verwaltungsmodul.
2. Klicken Sie in der Systemlandschaft im Menü **Administration** auf **Stagingdatenbank-Protokolle**.
3. Im Bildschirm **Stagingdatenbank – Protokolle** können Sie festlegen, welche Angaben angezeigt werden sollen:

Option	Beschreibung
<b>Startdatum</b>	Geben Sie das Datum oder den Datumsbereich ein, um die Angaben danach zu filtern, wann die Stagingdatenbank-Überwachung ausgeführt und auf abhängige SAP-Systeme zugegriffen wurde.
<b>System-ID</b>	Geben Sie eine System-ID oder einen Bereich von System-IDs ein, um die Angaben nach den abhängigen SAP-Systemen zu filtern, von denen Daten erfasst wurden.
<b>Mandant</b>	Geben Sie eine Mandanten-ID oder einen Bereich von Mandanten-IDs ein, um die Angaben nach den Mandanten zu filtern, von denen Daten erfasst wurden.
<b>Benutzername</b>	Geben Sie einen Benutzernamen oder einen Bereich von Benutzernamen ein, um die Angaben nach dem bzw. den Benutzern zu filtern, der die Stagingdatenbank-Überwachung ausgeführt hat.
<b>Nachrichtentyp</b>	Geben Sie einen Nachrichtentyp oder einen Bereich von Nachrichtentypen ein, um die Angaben nach dem Nachrichtentyp zu filtern, der bei der Datenerfassung ausgegeben wurde. Verfügbare Werte sind S (Erfolg), E (Fehler) und W (Warnung).

4. Klicken Sie auf **Ausführen**, oder drücken Sie **F8**.

## Angaben in den Stagingdatenbank-Protokollen

**Tabelle 13:** Angaben in den Stagingdatenbank-Protokollen

Spalte	Beschreibung
<b>GUID 16</b>	Jede Datenerfassung verfügt über eine eindeutige ID, anhand derer Sie zwischen den verschiedenen Durchläufen der Stagingdatenbank-Überwachung unterscheiden können.
<b>System-ID</b>	Diese aus drei Zeichen bestehende ID gibt das abhängige SAP-System an, auf das zugegriffen wurde.
<b>Mandant</b>	Die System-ID des SAP-Systems, auf das zugegriffen wurde.
<b>Bereich</b>	Der Typ der Daten, die erfasst wurden. Diese Informationen können zur Fehlerbehebung herangezogen werden. Beispielsweise weist der Wert CONSUMPTION auf alle Funktionen hin, die zur Erfassung von Verbrauchsdaten ausgeführt wurden.
<b>Zähler</b>	Die Reihenfolge, in der die Meldungen und Einträge im Protokoll für einen Bereich generiert werden.
<b>Startdatum</b>	Das Datum, an dem die Stagingdatenbank-Überwachung mit der Datenerfassung auf dem abhängigen SAP-System begonnen hat.
<b>Tabellenname</b>	Der Name der SAP-Tabelle, auf die auf dem abhängigen SAP-System zugegriffen wurde.

Spalte	Beschreibung
<b>Funktionsbaustein</b>	Der Funktionsbaustein, der für den Zugriff auf die Daten eingesetzt wurde.
<b>Rückgabewert</b>	Der von sy-subrc erfasste Fehlercode. Diese Angaben helfen Ihnen bei der Behebung von Fehlern, die beim Aufruf des Funktionsbausteins aufgetreten sind. Informationen zu möglichen Fehlercodes finden Sie in der SAP-Dokumentation.
<b>Nachrichtentyp</b>	Der Typ der SAP-Meldung gibt an, ob der Prozess erfolgreich (S), mit Warnungen (W) oder Fehlern (E) abgeschlossen wurde.
<b>Meldungstext</b>	Eine ausführliche Meldung, die das Ergebnis der durchgeführten Aktion beschreibt.

# 10

## Optimierung im SAP-Verwaltungsmodul

Dieser Abschnitt behandelt die Funktionen für die erstmalige Optimierung des Lizenzstatus. Dies trägt dazu bei, eine solide Grundlage für die Funktionen zu schaffen, die bei der regelmäßigen Optimierung zum Einsatz kommen. Sie haben folgende Möglichkeiten:

- Benutzerstammdaten bereinigen. Siehe [Report „Benutzerdatenprüfung“](#).
- Inaktive Benutzer herausfiltern. Siehe [Report „Logonauswertung“](#).
- Benutzer mit Lizenztyp 11 ermitteln. Siehe [Report „Prüfung Lizenztyp 11“](#).
- Kostenstelle und Kostenstellengruppe für jeden Benutzer feststellen. Siehe [Report „Lizenzverteilung auf Kostenstellen“ \(Lizenzverrechnung\)](#).

### Report „Benutzerdatenprüfung“

Die sorgfältige Pflege der Benutzerstammdaten ist unabdingbar, damit sie zur Konsolidierung sinnvoll verwendet werden können. Der im SAP-Verwaltungsmodul abrufbare Report „Benutzerdatenprüfung“ hilft Ihnen bei der Optimierung der Qualität der kostbaren Benutzerstammdaten.

Wenn Sie einen Report „Benutzerdatenprüfung“ ausführen, werden die Benutzerstammdaten gegen die Kriterien geprüft, die im **Customizing** auf der Registerkarte **Benutzerdaten** festgelegt sind. Der Report gibt eine Liste der Benutzer aus, deren Benutzerdaten nicht konsistent gepflegt wurden. Beispielsweise könnten Sie Regeln erstellen, um Benutzer zu finden, deren Benutzerkonten keine E-Mail-Adresse oder kein Gültigkeitsdatum enthalten. Informationen zum Definieren von Prüfkriterien finden Sie unter [Festlegen von Prüfkriterien für die Benutzerdatenprüfung](#).

Über den Menüpunkt **User-Exits Benutzerdatenprüfung** (im Menü **Administration**) können Sie eigene Kriterien für die Prüfung der Benutzerdaten festlegen, beispielsweise für die Prüfung der E-Mail-Adresse. Weitere Informationen finden Sie unter [User-Exits: Benutzerdatenprüfung](#).

Zur Vereinfachung und Standardisierung wiederholter Analysen können Sie Varianten anlegen.

# Festlegen von Prüfkriterien für die Benutzerdatenprüfung

Die Kriterien, die Sie für die Benutzerdatenprüfung im SAP-Verwaltungsmodul unter **Customizing** (aufrufbar über das Menü **Administration**) festlegen, werden bei der Ausführung des Reports „Benutzerdatenprüfung“ angewendet (aufrufbar über das Menü **Auswertungen** im SAP-Verwaltungsmodul).

Die Einstellungen für die Benutzerdatenprüfung unterstützen Sie dabei, die Qualität Ihrer Benutzerstammdaten zu wahren. Sie haben die Wahl zwischen mehreren Prüfkriterien; eine Mehrfachauswahl wird empfohlen. Sie können festlegen, welche Felder geprüft werden sollen und die Kriterien für den Feldinhalt festlegen.

Die hier getroffene Auswahl ist außerdem für die Benutzerkonsolidierung relevant. Idealerweise sollte Ihre Auswahl mit den Konsolidierungskriterien übereinstimmen, die Sie in der Benutzerkonsolidierung festlegen. Beachten Sie, dass in der LAW zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden wird (einschließlich in der E-Mail-Adresse). Informationen zur Benutzerkonsolidierung finden Sie unter [Benutzerkonsolidierung](#).



## So legen Sie die Kriterien für die Benutzerdatenprüfung fest:

1. Klicken Sie im Hauptmenü des SAP-Verwaltungsmoduls auf **Administration** und wählen Sie **Customizing**.
2. Legen Sie die Einstellungen auf der Registerkarte **Benutzerdaten** fest.

Option	Beschreibung
<b>Benutze logische Destination für Update</b>	Wenn Sie dieses Ankreuzfeld markieren, können Updates, die auf Daten im Benutzerstamm durchgeführt wurden, einem Benutzer zugeordnet werden. Sollte ein Benutzer im System mit seinen Rechten ein Update durchführen, kann (vorausgesetzt, die logischen Destinationen wurden entsprechend gepflegt) festgestellt werden, welcher Benutzer das Update durchgeführt hat. Wenn dieses Ankreuzfeld nicht markiert ist, werden bei einem Update im Änderungsbeleg die Daten des RFC-Kommunikationsbenutzers angezeigt.
<b>Vor- und Nachname</b>	Prüft, ob Vor- und Nachname eingegeben wurden und ob sie den in den Bereichen <b>Vornameprüfung</b> und <b>Nachnameprüfung</b> festgelegten Regeln entsprechen.
<b>Gültigkeitsdatum</b>	Prüft alle Eintragungen in den Datenfeldern Gültig von und Gültig bis der Benutzerstammdaten.
<b>E-Mail-Adresse</b>	Prüft, ob eine E-Mail-Adresse eingegeben wurde.
<b>Telefonnummer</b>	Prüft, ob eine Telefonnummer eingegeben wurde.
<b>Durchwahl</b>	Prüft, ob eine Durchwahl eingegeben wurde.
<b>Abrechnungsnummer</b>	Prüft, ob eine Abrechnungsnummer eingegeben wurde.
<b>Kostenstelle</b>	Prüft, ob eine Kostenstelle eingegeben wurde.
<b>Zulässige Großbuchstaben</b>	Geben Sie hier alle Buchstaben ein, die als Großbuchstaben zulässig sind. Die Buchstaben des englischen Alphabets werden standardmäßig vorgeschlagen. Bei Bedarf können weitere Großbuchstaben hinzugefügt werden, z. B. Ä, Ö und Ü.

Option	Beschreibung
<b>Zulässige Kleinbuchstaben</b>	Geben Sie hier alle Buchstaben ein, die als Kleinbuchstaben zulässig sind. Die Buchstaben des englischen Alphabets werden standardmäßig vorgeschlagen. Bei Bedarf können weitere Kleinbuchstaben hinzugefügt werden, z. B. ä, ö, ü, ß.
<b>Zulässige Worttrennzeichen</b>	Geben Sie die zulässigen Trennzeichen ein, beispielsweise für Doppelnamen.
<b>Mindestanzahl Zeichen (für Vor- und Nachnameprüfung)</b>	Geben Sie die Mindestanzahl an Zeichen für die Vor- und Nachnamen ein. Wenn ein Name weniger Zeichen als die hier festgelegte Mindestanzahl enthält, wird im Report „Benutzerdatenprüfung“ ein Fehler angezeigt. Es wird empfohlen, für Vornamen mindestens zwei Zeichen als Mindestanzahl anzugeben.
<b>1. Zeichen eines Wortes (für Vor- und Nachnameprüfung)</b>	Wählen Sie die gewünschte Option: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wählen Sie <b>Keine Prüfung</b>, falls keine Prüfung durchgeführt werden soll.</li> <li>• Wählen Sie <b>Ist immer ein Großbuchstabe</b>, wenn alle Vor- oder Nachnamen mit einem Großbuchstaben beginnen sollen.</li> <li>• Wählen Sie <b>Mindestens ein Wort mit Großbuchstaben</b>, wenn mindestens ein Großbuchstabe vorhanden sein soll (beispielsweise für Namen wie <i>deGaulle</i>).</li> </ul>
<b>Ab 2. Zeichen eines Wortes (für Vor- und Nachnameprüfung)</b>	Wählen Sie die gewünschte Option: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wählen Sie <b>Keine Prüfung</b>, falls keine Prüfung durchgeführt werden soll.</li> <li>• Wählen Sie <b>Nur Kleinbuchstaben</b>, wenn der zweite Buchstabe immer ein Kleinbuchstabe sein muss.</li> </ul>
<b>Rollendaten laden</b>	Zeigt an, ob beim Ausführen der Benutzerkonsolidierung Rollendaten geladen werden sollen. Falls für das verwendete Regelset keine Rollendaten benötigt werden, kann es von Vorteil sein, hier N anzugeben (Rollendaten nicht laden), um eine höhere Leistung zu erzielen und den Speicherverbrauch gering zu halten. Folgende Werte stehen zur Auswahl ( <b>F4-Hilfe</b> ): <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Alle Daten laden</b> (leer): Alle Rollendaten werden geladen.</li> <li>• <b>Nur für Produktivsysteme</b> (P): Rollendaten werden nur für Produktivsysteme geladen.</li> <li>• <b>Daten nicht laden</b> (N): Rollendaten werden nicht geladen.</li> </ul>

## Erstellen eines Reports „Benutzerdatenprüfung“

Bevor Sie einen Report „Benutzerdatenprüfung“ ausführen, müssen Sie die Einstellungen für die Benutzerdatenprüfung unter **Customizing** festlegen (aufrufbar im SAP-Verwaltungsmodul über das Menü **Administration**).

Der Report „Benutzerdatenprüfung“ prüft bestimmte Felder in den Benutzerstammdaten auf Grundlage der im SAP-Verwaltungsmodul unter **Customizing** vorgegebenen Kriterien auf Vorhandensein und Inhalt.



**So erstellen Sie einen Report „Benutzerdatenprüfung“:**

1. Markieren Sie im SAP-Verwaltungsmodul im Hauptmenü in der Systemlandschaft ein aktives System.
2. Klicken Sie auf **Auswertungen** und wählen Sie den Menüpunkt **Benutzerdatenprüfung**. Um im Report alle verfügbaren Daten zu analysieren, gehen Sie zu Schritt 7. Um Auswahlkriterien festzulegen und zusätzliche Reportoptionen auszuwählen, führen Sie je nach Bedarf Schritt 3 bis Schritt 6 aus. Alle Reporteinstellungen sind optional.
3. Wählen Sie unter **Selektionskriterien Systeme** die Systeme, deren Benutzeranmeldungen Sie analysieren möchten. Geben Sie im Feld **System** ein System oder mehrere Systeme an. Das vorher im Hauptmenü markierte System ist automatisch vorausgewählt. (Die **F4-Hilfe** öffnet eine Liste der in den Systemdaten von FlexNet Manager for SAP Applications eingetragenen Systeme.)
4. Unter Selektionskriterien Benutzer können Sie die Auswertung auf bestimmte Benutzernamen (User-IDs) begrenzen. Darüber hinaus kann der Report hinsichtlich Lizenztyp, Benutzertyp, Benutzergruppe und weitere Auswahlmöglichkeiten eingegrenzt werden.

Option	Beschreibung
<b>Benutzername</b>	Schränkt den Report auf den angegebenen Benutzernamen oder eine Auswahl von Benutzernamen ein.
<b>Lizenztyp</b>	Schränkt den Report auf Benutzer mit einem bestimmten Lizenztyp ein.
<b>Benutzertyp</b>	Schränkt den Report auf einen bestimmten Benutzertyp ein. Die Standardeinstellung ist <b>A</b> (Dialogbenutzer). Technische SAP-Benutzer, die auch bei einer SAP-Lizenzprüfung nicht berücksichtigt werden, sind standardmäßig ausgeschlossen.
<b>Benutzergruppe</b>	Schränkt den Report auf eine bestimmte Benutzergruppe ein.
<b>Abrechnungsnummer</b>	Schränkt den Report auf eine bestimmte Abrechnungsnummer ein.
<b>Kostenstelle</b>	Schränkt den Report auf eine bestimmte Kostenstelle ein.
<b>Firma Name 1</b>	Schränkt den Report auf einen bestimmten Firmennamen 1 ein.
<b>Firma Name 2</b>	Schränkt den Report auf einen bestimmten Firmennamen 2 ein.
<b>Abteilung</b>	Schränkt den Report auf eine bestimmte Abteilung ein.



Option	Beschreibung
<b>Status der Benutzersperre</b>	<p>Zeigt Benutzer mit einem bestimmten Sperrstatus an. Geben Sie einen der folgenden Werte ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 64: Gesperrt durch Administrator</li> <li>• 128: Gesperrt nach Falschanmeldung</li> <li>• 96: Gesperrt</li> <li>• 32: Gesperrt durch Administrator im Zentralsystem</li> </ul> <p>Sie finden diese Werte auch in der <b>F4-Hilfe</b> für dieses Feld.</p>
<b>Ungültige Benutzer lesen</b>	<p>Markieren Sie das Ankreuzfeld <b>Ungültige Benutzer lesen</b>, wenn der Report auch ungültige Benutzer berücksichtigen soll.</p>

- Unter **Listoptionen** können Sie wählen, welche Daten angezeigt werden sollen. Folgende Werte stehen zur Auswahl:
  - **Nur Fehler:** Es werden nur fehlerhafte Datensätze angezeigt.
  - **Ohne Fehler:** Es werden nur Datensätze angezeigt, die den Prüfungen genügt haben.
  - **Alle Datensätze:** Es werden alle Datensätze angezeigt.
- Falls Sie ein bestimmtes Layout verwenden möchten, geben Sie den Namen eines gesicherten Layouts in das Feld **Layout** ein.
- Klicken Sie auf **Ausführen**.

Prüfen Sie die Ergebnisse des Reports „Benutzerdatenprüfung“. Einige Felder sind u. U. rot hervorgehoben. Dies weist auf mögliche Fehler im jeweiligen Eintrag hin, ausgehend von den im SAP-Verwaltungsmodul unter Customizing definierten Regeln (siehe [Festlegen von Prüfkriterien für die Benutzerdatenprüfung](#)). Sie können ein Dialogfeld mit Fehlerinformationen anzeigen, indem Sie ein rotes Feld markieren und dann auf **Fehlerursache** klicken.

Bereinigen Sie die Benutzerstammdaten, damit die Benutzer ordnungsgemäß konsolidiert werden können. Sie können dies direkt im Report tun. Weitere Informationen finden Sie unter [Ändern von Benutzer- oder Lizenzdaten](#).

## Report „Logonauswertung“

Der Report „Logonauswertung“ identifiziert Benutzer, die im SAP-System angelegt wurden, sich jedoch entweder nie oder in einem von Ihnen festgelegten Zeitraum nicht beim System angemeldet haben.

Diese Benutzer würden bei einer Lizenzvermessung voll berechnet, da hierbei die tatsächlichen Aktivitäten der Benutzer keine Rolle spielen. Nach entsprechender Analyse können Sie diese Benutzer entweder löschen oder in der Gültigkeit begrenzen, damit sie bei einer Vermessung nicht mehr berücksichtigt werden.

### Unterschied zwischen dem Report „Logonauswertung“ und der Lizenzregel „Letzte Anmeldung“

Der Report „Logonauswertung“ bietet ähnliche Funktionen wie die Lizenzregel „Letzte Anmeldung“ (verfügbar im SAP-Modus in FlexNet Manager Suite). Falls Sie vorhaben, Benutzer zu deaktivieren, die sich innerhalb eines bestimmten

Zeitraums nicht am System angemeldet haben, wird empfohlen, dass Sie die Lizenzregel „Letzte Anmeldung“ verwenden. Die Lizenzregel „Letzte Anmeldung“ prüft fortlaufend, ob Benutzer inaktiv sind und muss nicht wie der Report „Logonauswertung“ regelmäßig manuell ausgeführt werden.

Weitere Informationen zur Lizenzregel „Letzte Anmeldung“ finden Sie unter [Regel „Letzte Anmeldung“](#). Weitere Informationen zum Deaktivieren von Benutzern finden Sie unter [Deaktivieren von Benutzern](#).

### Auswertung mehrerer Systeme

Falls Sie mehrere Systeme gleichzeitig analysieren, werden mit der Option **Benutzerkonsolidierung** die Benutzer über mehrere Systeme hinweg konsolidiert, wobei die ausgewählten Systeme im Ganzen ausgewertet werden. Wenn die Option **Benutzerkonsolidierung** ausgewählt ist, findet der Report „Logonauswertung“ Benutzer, die sich in dem angegebenen Zeitraum an keinem der ausgewählten Systeme angemeldet haben. Wenn die Option **Benutzerkonsolidierung** nicht ausgewählt ist, findet keine systemübergreifende Konsolidierung statt. Die ausgewählten Systeme werden einzeln betrachtet und es werden alle Benutzer angezeigt, die sich innerhalb des festgelegten Zeitraums nicht bei den einzeln ausgewählten Systemen angemeldet haben.

### Informationen zum HR-Status

Sie können inaktive Benutzer mithilfe der Informationen von einem angeschlossenen HR-System identifizieren. Wenn das Ankreuzfeld **HR-Daten prüfen** ausgewählt ist, prüft FlexNet Manager for SAP Applications den HR-Status der Benutzer. Wenn der HR-Status des Benutzers „nicht aktiv“ (ungleich 3) ist, wird der Benutzer im Report-Output aufgelistet. Um dieses Feature nutzen zu können, muss der Infotyp 105 (Kommunikation) im HR-Stammsatz gepflegt sein.

### Direkte Massenänderung

FlexNet Manager for SAP Applications bietet außerdem die Möglichkeit, eine Massenänderung durchzuführen, um die Lizenztypen von Benutzern, die sich innerhalb eines festgelegten Zeitrahmens nicht beim System angemeldet haben, automatisch zu ändern. Sie müssen die Lizenztypen dieser Benutzer dann nicht manuell ändern. Zudem können Sie diesen Benutzern ein gemeinsames Gültigkeitsdatum zuweisen. Dieser Report kann als Batchjob geplant werden, um sicherzustellen dass Benutzern, die das SAP-System nicht nutzen, immer ein bestimmter Lizenztyp zugeordnet wird (beispielsweise Lizenztyp 91 für Testbenutzer), oder um das Gültigkeitsdatum zu ändern.

### Liste aller Benutzer

Dieser Report kann auch dazu verwendet werden, um alle Benutzer eines Systems aufzulisten. Führen Sie dazu den Report aus, ohne einen Zeitraum anzugeben (das Feld **Nicht mehr angemeldet seit ... Tagen** bleibt leer. In diesem Fall prüft FlexNet Manager for SAP Applications nicht die Verbrauchsdaten der Benutzer.

Zur Vereinfachung und Standardisierung wiederholter Analysen können Sie Varianten anlegen.

## Erstellen eines Reports „Logonauswertung“

Mit dem Report „Logonauswertung“ lassen sich Benutzer ermitteln, die im SAP-System angelegt wurden, sich jedoch entweder nie oder in einem von Ihnen festgelegten Zeitraum nicht beim System angemeldet haben.

**So erstellen Sie einen Report „Logonauswertung“:**

1. Markieren Sie im SAP-Verwaltungsmodul im Hauptmenü in der Systemlandschaft ein aktives System.
2. Klicken Sie auf **Auswertungen** und wählen Sie den Menüpunkt **Logonauswertung**. Um im Report alle verfügbaren Daten zu analysieren, gehen Sie zu Schritt 10. Um Auswahlkriterien festzulegen und zusätzliche Reportoptionen auszuwählen, führen Sie je nach Bedarf Schritt 3 bis Schritt 9 aus. Alle Reporteinstellungen sind optional.
3. Wählen Sie unter **Selektionskriterien Systeme** die Systeme, deren Benutzeranmeldungen Sie analysieren möchten. Geben Sie im Feld **System** ein System oder mehrere Systeme an. Das vorher im Hauptmenü markierte System ist automatisch vorausgewählt. (Die **F4-Hilfe** öffnet eine Liste der in den Systemdaten von FlexNet Manager for SAP Applications eingetragenen Systeme.)
4. Unter **Selektionskriterien Benutzer** können Sie die Auswertung auf bestimmte Benutzernamen (User-IDs) begrenzen. Darüber hinaus kann der Report hinsichtlich Lizenztyp, Benutzertyp, Benutzergruppe und weitere Auswahlmöglichkeiten eingegrenzt werden.

Option	Beschreibung
<b>Benutzername</b>	Schränkt den Report auf den angegebenen Benutzernamen oder eine Auswahl von Benutzernamen ein.
<b>Lizenztyp</b>	Schränkt den Report auf Benutzer mit einem bestimmten Lizenztyp ein.
<b>Benutzertyp</b>	Schränkt den Report auf einen bestimmten Benutzertyp ein. Die Standardeinstellung ist <b>A</b> (Dialogbenutzer). Technische SAP-Benutzer, die auch bei einer SAP-Lizenzvermessung nicht berücksichtigt werden, sind standardmäßig ausgeschlossen.
<b>Benutzergruppe</b>	Schränkt den Report auf eine bestimmte Benutzergruppe ein.
<b>Abrechnungsnummer</b>	Schränkt den Report auf eine bestimmte Abrechnungsnummer ein.
<b>Kostenstelle</b>	Schränkt den Report auf eine bestimmte Kostenstelle ein.
<b>Firma Name 1</b>	Schränkt den Report auf einen bestimmten Firmennamen 1 ein.
<b>Firma Name 2</b>	Schränkt den Report auf einen bestimmten Firmennamen 2 ein.
<b>Abteilung</b>	Schränkt den Report auf eine bestimmte Abteilung ein.
<b>Status der Benutzersperre</b>	Zeigt Benutzer mit einem bestimmten Sperrstatus an. Geben Sie einen der folgenden Werte ein: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 64: Gesperrt durch Administrator</li> <li>• 128: Gesperrt nach Falschanmeldung</li> <li>• 96: Gesperrt</li> <li>• 32: Gesperrt durch Administrator im Zentralsystem</li> </ul> Sie finden diese Werte auch in der <b>F4-Hilfe</b> für dieses Feld.
<b>Ungültige Benutzer lesen</b>	Markieren Sie das Ankreuzfeld <b>Ungültige Benutzer lesen</b> , wenn der Report auch ungültige Benutzer berücksichtigen soll.

5. Unter **Optionen Logonauswertung** können Sie festlegen, wie der Report Benutzeranmeldeinformationen auswerten und ob er Benutzerdaten konsolidieren soll.

Option	Beschreibung
<b>Nicht mehr angemeldet seit... Tagen</b>	Geben Sie die Anzahl an Tagen ein, die Sie als Grenzwert festlegen möchten. Falls Sie keinen Wert angeben, werden alle Benutzer auf dem System aufgelistet.
<b>Gültig-ab berücksichtigen</b>	Berücksichtigt bei der Listenausgabe zusätzlich das Gültig Ab-Datum im Benutzerstamm. Ist dort ein Datum angegeben, das nach dem Datum der letzten Anmeldung oder nach dem Anlagedatum des Benutzers liegt, wird das Gültig ab-Datum verwendet.
<b>Benutzerkonsolidierung</b>	Um die Benutzerdaten über mehrere Systeme hinweg zu konsolidieren, aktivieren Sie das Ankreuzfeld <b>Benutzerkonsolidierung</b> . Wenn diese Option ausgewählt ist, zeigt der Report Benutzer, die auf mehreren Systemen vorhanden sind, nur einmal. Dabei zeigt der Report die Daten von dem System, auf dem jeweils der kürzere Zeitraum der Nichtanmeldung vorgekommen ist..

6. Unter **Parameter HR-Anbindung** können Sie festlegen, dass der Report die Daten eines angeschlossenen HR-Systems prüfen soll. Aktivieren Sie dazu das Ankreuzfeld **HR-Daten prüfen**, und wählen Sie einen Wert für die Option **HR-Status 'Nicht aktiv'**. Der Standardwert ist **Nicht aktiv** (ungleich 3).
7. Aktivieren Sie im Bereich **Parameter für direkte Massenänderung** das Ankreuzfeld **Direkte Massenänderung ausführen**, wenn Sie das Gültigkeitsdatum und den Lizenztyp der im Report identifizierten Benutzer direkt ändern möchten. Für einen Massenupdate müssen Sie außerdem angeben, welche Daten geändert werden sollen, indem Sie das entsprechende Ankreuzfeld markieren:
- **Update Benutzer gültig bis:** Aktivieren Sie dieses Ankreuzfeld und geben Sie in das Feld „Benutzer gültig bis“ ein Datum ein, um das Gültigkeitsdatum aller identifizierten Benutzer zu ändern.
  - **Update Lizenztyp:** Aktivieren Sie dieses Ankreuzfeld, und geben Sie einen Lizenztyp ein, um den Lizenztyp aller identifizierten Benutzer zu ändern.



**Hinweis:** Voraussetzung zur Nutzung der LDAP-Optionen ist, dass Sie zuvor für die LDAP-Anbindung einen User-Exit erstellt haben. Weitere Informationen finden Sie unter [User-Exits für LDAP-Anbindungen](#).

Aktivieren Sie unter **Parameter für LDAP-Anbindung** das Ankreuzfeld **LDAP auswerten**, um auf ein LDAP-System zu verweisen, dem weitere Informationen zum Benutzerstatus entnommen werden können. Geben Sie dann in das Feld **Status LDAP** den entsprechenden Wert ein (der sich nach dem angeschlossenen LDAP-System richtet). Beispielsweise können Sie mit dieser Option Benutzer identifizieren, die im LDAP-System als inaktiv geführt sind.

9. Unter **Optionen Anzeige** können Sie für den Report ein bestimmtes Layout angeben. Geben Sie den Namen des gesicherten Layouts in das Feld **Layout** ein.
10. Klicken Sie auf **Ausführen**.

Bei Ausführung eines direkten Massenupdates werden alle gefundenen Benutzerstammdaten anhand der festgelegten Parameter nach Bestätigen der Sicherheitsabfrage aktualisiert. Der Zugriff auf fremde Systeme erfolgt über die in den Systemdaten eingetragene RFC-Verbindung.

Sie können die Benutzerdaten oder die Lizenzdaten direkt im Report ändern. Weitere Informationen finden Sie unter [Ändern von Benutzer- oder Lizenzdaten](#).

Alle Änderungen der Benutzerstammdaten werden protokolliert. Über die Transaktion SLG1 können Sie die Protokolle einsehen. Sollte der Massenupdate auf einen Fehler stoßen, wird automatisch die Protokolldatei geöffnet.

## Ergebnisse des Reports „Logonauswertung“

Sie können dem Report „Logonauswertung“ entnehmen, welche Benutzer sich innerhalb eines bestimmten Zeitraums nicht am System angemeldet haben. Außerdem enthält der Report Informationen zum Verbrauch und zeigt an, welche Benutzer sich mehrfach bei einem System angemeldet haben.

### Identifizieren von Benutzern, die sich nicht am System angemeldet haben

Indem Sie die Spalte **Tage** des Reports „Logonauswertung“ in absteigender Reihenfolge sortieren, können Sie die Benutzer, die sich am längsten nicht angemeldet haben, auf einen Blick identifizieren.



**Wichtig:** Das Kriterium, dass ein Benutzer nicht angemeldet war, muss nicht ausschlaggebend sein. Die ausgewählte Liste sollte vor einer Massenänderung sorgfältig untersucht werden. Einzelne Benutzer, die zwar dem Selektionskriterium entsprechen, aber nicht geändert werden sollen, müssen gezielt aus der Selektion herausgenommen werden. Es wird empfohlen, diese spezielle Selektion als Variante zu sichern.

### Identifizieren von Benutzern ohne Verbrauch

In der Spalte **Bemerkung** sehen Sie (durch eine entsprechende Nachricht), ob Verbrauchsdaten angefallen sind, obwohl der Benutzer nicht angemeldet war. Die Spalte **Monat** (langer Name: **Monat letzter Verbrauch**) zeigt an, in welchem Monat zuletzt Verbrauch angefallen ist.

Um alle Benutzer zu sehen, die CPU-Zeit verbraucht haben, sortieren Sie die Spalte **Bemerkung** in absteigender Reihenfolge. Um ausführlichere Informationen anzuzeigen, doppelklicken Sie in der Spalte **Bemerkung** auf den entsprechenden Text oder markieren Sie die gewünschte Zeile, und klicken Sie auf **Verbrauchsdaten. Daten**. Daraufhin wird ein Dialogfeld mit Informationen darüber angezeigt, warum Verbrauchsdaten angefallen sind, obwohl der Benutzer nicht am System angemeldet war. Beispielsweise könnte es sein, dass einem Benutzer ein Batchjob zugeordnet ist. Mit dem Löschen des Benutzers würde der Job abgebrochen, was zu Fehlern im System führen kann. Die Entscheidung, Benutzer auf „Inaktiv“ zu setzen, sollte daher nicht allein aufgrund des Logonverhaltens gefällt werden, sondern ist im Einzelfall zu prüfen.

### Identifizieren von Benutzern mit Mehrfachanmeldung

Sie können Benutzer finden, die auf einem System mehrfach angemeldet waren. Diese Benutzer würden bei einer SAP-Systemvermessung festgestellt, weil Mehrfachanmeldungen normalerweise gegen die SAP-Lizenzvereinbarung verstoßen. Sie können diese Benutzer anhand der Informationen in den Spalten **ML gesamt** (langer Name: **Multilogon gesamt**) und **ML maximal** (langer Name: **Multilogon maximal**) identifizieren.

- **ML gesamt:** Zeigt, wie oft ein Benutzer im aktuellen Kalenderjahr mehrfach angemeldet war.
- **ML maximal:** Zeigt die maximale Anzahl von gleichzeitigen Mehrfachanmeldungen eines Benutzers im aktuellen Kalenderjahr.

### Identifizieren inaktiver Benutzer

Falls Sie zum Identifizieren inaktiver Benutzer ein HR-System einbeziehen, können Sie den Report nach der Spalte **HR-**

**Status** sortieren, um alle inaktiven Benutzer auf einen Blick zu sehen.

Informationen zur Spalte **ALV-Zählhilfe** finden Sie unter [Zählen von Zeilen in Reports](#).

## Report „Prüfung Lizenztyp 11“

### Anwendungsszenario:

Dieser Report findet alle Benutzer mit dem Lizenztyp 11.

In älteren SAP-Preislisten (SW-Komponenten-Preisliste) konnten Benutzer mit dem Lizenztyp 11 klassifiziert werden. Dieser Benutzertyp „Multimandant/-system“ konnte für nicht-gebührenpflichtige Benutzer verwendet werden, die bereits einmal als kostenpflichtige Benutzer in einem anderen Mandanten bzw. System klassifiziert wurden. Der Report „Prüfung Lizenztyp 11“ findet alle Benutzer mit Lizenztyp 11, damit Sie ihnen den geeigneten Lizenztyp zuordnen können.

Da der Nutzertyp Multimandant/-system (Lizenztyp 11) normalerweise auf die ursprüngliche (gebührenpflichtige) Benutzer-ID verweist, kann FlexNet Manager for SAP Applications den geeigneten – also ursprünglichen – Lizenztyp für die Benutzer vorschlagen, die mithilfe des Reports „Prüfung Lizenztyp 11“ gefunden wurden. Dies setzt voraus, dass der Verweis von der ursprünglichen Benutzer-ID auf die verwiesene Benutzer-ID (mit Lizenztyp 11) noch intakt ist. Falls der Verweis nicht hergestellt werden kann, wird eine entsprechende Nachricht angezeigt.

### Ergebnisse

Die Ergebnisseite des Reports „Prüfung Lizenztyp 11“ listet alle Benutzer, die die von Ihnen festgelegten Kriterien erfüllen. Die Anzahl der gefundenen Benutzer wird im Reporttitel in Klammern angegeben.

Der Report zeigt Benutzerinformationen (Benutzername, System-ID, Mandant) zum gebührenpflichtigen Benutzer (angezeigt auf einem dunkelblauen Hintergrund) und zu dem Multimandant/-system-Benutzer an (angezeigt auf einem hellblauen Hintergrund). Wenn FlexNet Manager for SAP Applications den Verweis zwischen dem Multimandant/-system-Benutzer und dem gebührenpflichtigen Benutzer herstellen kann, wird der ursprüngliche Lizenztyp in der Spalte **LT-Vorschlag** angezeigt und die Spalte **Lizenztyp geändert** enthält ein Häkchen. Sie können die Lizenztypempfehlungen übernehmen, indem Sie die unter [Akzeptieren der Lizenztypempfehlungen in einem Report „Prüfung Lizenztyp 11“](#) beschriebenen Schritte ausführen.

## Erstellen eines Reports „Prüfung Lizenztyp 11“

Erstellen Sie einen Report „Prüfung Lizenztyp 11“, um alle Benutzer mit Lizenztyp 11 zu finden.



### So erstellen Sie einen Report „Prüfung Lizenztyp 11“:

1. Markieren Sie im SAP-Verwaltungsmodul im Hauptmenü in der Systemlandschaft ein aktives System.
2. Klicken Sie auf **Auswertungen**, wählen Sie aus dem Menü die Option **Tools** und klicken Sie auf **Prüfung Lizenztyp 11**. Um im Report alle verfügbaren Daten zu analysieren, gehen Sie zu Schritt 6. Um Auswahlkriterien festzulegen und zusätzliche Reportoptionen auszuwählen, führen Sie je nach Bedarf Schritt 3 bis Schritt 5 aus. Alle Reporteinstellungen sind optional.
3. Wählen Sie unter **Selektionskriterien Systeme** die Systeme, deren Lizenztypen Sie analysieren möchten. Geben

Sie im Feld **RFC-Destination** das System oder mehrere Systeme an. Das vorher im Hauptmenü markierte System ist automatisch vorausgewählt. (Die **F4-Hilfe** öffnet eine Liste der in den Systemdaten von FlexNet Manager for SAP Applications eingetragenen Systeme.)

4. Unter **Selektionskriterien Benutzer** können Sie die Auswertung auf bestimmte Benutzernamen (User-IDs) begrenzen. Darüber hinaus kann der Report hinsichtlich Benutzertyp, Benutzergruppe und weitere Auswahlmöglichkeiten eingegrenzt werden.

Option	Beschreibung
<b>Benutzername</b>	Schränkt den Report auf den angegebenen Benutzernamen oder eine Auswahl von Benutzernamen ein.
<b>Benutzertyp</b>	Schränkt den Report auf einen bestimmten Benutzertyp ein.
<b>Benutzergruppe</b>	Schränkt den Report auf eine bestimmte Benutzergruppe ein.
<b>Abrechnungsnummer</b>	Schränkt den Report auf eine bestimmte Abrechnungsnummer ein.
<b>Kostenstelle</b>	Schränkt den Report auf eine bestimmte Kostenstelle ein.
<b>Firma Name 1</b>	Schränkt den Report auf einen bestimmten Firmennamen 1 ein.
<b>Firma Name 2</b>	Schränkt den Report auf einen bestimmten Firmennamen 2 ein.
<b>Abteilung</b>	Schränkt den Report auf eine bestimmte Abteilung ein.
<b>Status der Benutzersperre</b>	<p>Zeigt Benutzer mit einem bestimmten Sperrstatus an. Geben Sie einen der folgenden Werte ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 64: Gesperrt durch Administrator</li> <li>• 128: Gesperrt nach Falschanmeldung</li> <li>• 96: Gesperrt</li> <li>• 32: Gesperrt durch Administrator im Zentralsystem</li> </ul> <p>Sie finden diese Werte auch in der <b>F4-Hilfe</b> für dieses Feld.</p>
<b>Ungültige Benutzer lesen</b>	Markieren Sie das Ankreuzfeld <b>Ungültige Benutzer lesen</b> , wenn der Report auch ungültige Benutzer berücksichtigen soll.

5. Unter **Anzeige** können Sie für den Report ein bestimmtes Layout angeben. Geben Sie den Namen des gespeicherten Layouts in das Feld **Layout** ein.
6. Klicken Sie auf **Ausführen**. Der Zugriff auf die Benutzerdaten fremder Systeme erfolgt über die in den Systemdaten eingetragene RFC-Verbindung.

## Fehlerbehebung im Report „Prüfung Lizenztyp 11“

Gelegentlich kann es vorkommen, dass FlexNet Manager for SAP Applications keine Verbindung zwischen dem Multimandant/-system-Benutzer und dem gebührenpflichtigen Benutzer herstellen kann.

In diesen Fällen zeigt die Spalte **Bemerkung** den Grund dafür an. Folgende Meldungen können angezeigt werden:

- User im Referenzsystem nicht vorhanden: Der gebührenpflichtige Benutzer wurde nicht im Referenzsystem

gefunden. Dies könnte daran liegen, dass der Benutzername geändert wurde. In diesem Fall kann FlexNet Manager for SAP Applications keine Verbindung zwischen dem Multimandant/-system-Benutzer und dem gebührenpflichtigen Benutzer herstellen.

- Referenzuser mit ungültigem Lizenztyp: Die Lizenztyp des Referenzbenutzers ist ebenfalls 11 oder initial (nicht festgelegt).
- Daten aus Referenzsystem nicht geladen: Diese Meldung weist darauf hin, dass die benötigten Daten nicht verfügbar sind. Dies kann beispielsweise vorkommen, wenn das SAP-System, auf dem die entsprechenden Daten gespeichert waren, gelöscht wurde.

Wenn keine Benutzer gefunden wurden, die die festgelegten Kriterien erfüllen, wird die Meldung **Kein User mit Lizenztyp 11** vorhanden angezeigt.

## Akzeptieren der Lizenztypempfehlungen in einem Report „Prüfung Lizenztyp 11“

Nachdem Sie den Report „Prüfung Lizenztyp 11“ ausgeführt haben, müssen Sie die Empfehlungen akzeptieren und den Lizenztyp entsprechend in den Benutzerstammdaten aktualisieren.



### **So akzeptieren Sie die Lizenztypempfehlungen in einem Report „Prüfung Lizenztyp 11“:**

1. Befolgen Sie die unter [Erstellen eines Reports „Prüfung Lizenztyp 11“](#) beschriebenen Schritte, um einen Report „Prüfung Lizenztyp 11“ auszuführen.
2. Markieren Sie im Bildschirm **Lizenzprüfung** die Zeilen, für die Sie die Empfehlungen annehmen möchten. (Halten Sie die **Strg**-Taste gedrückt, um mehrere Zeilen zu markieren.)
3. Sie können jetzt die Empfehlungen für die markierten Zeilen auf eine der folgenden Weisen annehmen:
  - Klicken Sie auf **Empfehlungen annehmen**.
  - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine der markierten Zeilen und wählen Sie aus dem Kontextmenü die Option **Lizenzvorschlag übernehmen**.
4. Markieren Sie die Zeilen, die Sie in Schritt 3 geändert haben. Klicken Sie auf **Update Lizenzdaten**, um diese Lizenztypänderungen an die abhängigen SAP-Systeme zu übertragen.

Sie können die Benutzerdaten oder die Lizenzdaten auch direkt im Report ändern. Weitere Informationen finden Sie unter [Ändern von Benutzer- oder Lizenzdaten](#).

## Report „Lizenzverteilung auf Kostenstellen“ (Lizenzverrechnung)

Der Report „Lizenzverteilung auf Kostenstellen“ veranschaulicht, wie sich die SAP-Lizenztypen auf die verschiedenen Kostenstellen und Kostenstellengruppen einer Standardhierarchie verteilen.

Neben den Kostenstellen und Kostenstellengruppen für jeden Benutzer zeigt der Report „Lizenzverteilung auf



Kostenstellen“ (im Menü kurz „Lizenzverrechnung“ genannt) auch die Standardhierarchie aus dem Controlling-Modul (CO) von SAP an.

Bei der Erstellung des Reports lädt FlexNet Manager for SAP Applications zunächst die entsprechende CO-Standardhierarchie aus dem System, das das CO-Modul enthält. Anschließend kombiniert die Anwendung die Daten aus einer LAW-Ergebnisliste mit den Hierarchiedaten. Daher muss diese LAW-Ergebnisliste bereits vor der Ausführung des Reports „Lizenzverteilung auf Kostenstellen“ verfügbar sein. Weitere Informationen finden Sie unter [Ausführen einer Systemvermessung](#). Zur Vereinfachung und Standardisierung wiederholter Analysen können Sie Varianten anlegen.

## Erstellen eines Reports „Lizenzverteilung auf Kostenstellen“ (Lizenzverrechnung)

Die LAW-Ergebnisliste muss vor der Ausführung des Reports „Lizenzverteilung auf Kostenstellen“ verfügbar sein.

Führen Sie den Report „Lizenzverteilung auf Kostenstellen“ aus, um zu ermitteln, wie sich die SAP-Lizenztypen auf die verschiedenen Kostenstellen und Kostenstellengruppen einer Standardhierarchie verteilen.



**So erstellen Sie den Report „Lizenzverteilung auf Kostenstellen“:**

1. Klicken Sie im Hauptmenü des SAP-Verwaltungsmoduls auf **Auswertungen** und wählen Sie **Tools**.
2. Klicken Sie auf **Lizenzverrechnung**.
3. Geben Sie im Bildschirm **Lizenzverteilung auf Kostenstellen** im Bereich **CO-Daten** die gewünschten CO-Parameter für Ihren Report ein:
  - **RFC-Verbindung zum CO-System:** Geben Sie die RFC-Destination des Systems ein, das das CO-Modul enthält. (Die **F4-Hilfe** öffnet eine Liste der in den Systemdaten von FlexNet Manager for SAP Applications eingetragenen Systeme.)
  - **Kostenrechnungskreis:** Geben Sie den Kostenrechnungskreis ein, den Sie analysieren möchten.
  - **Kostenstellengruppe:** Geben Sie die Kostenstellengruppe ein, die Sie analysieren möchten.
4. Geben Sie im Bereich **Userdaten Quelle** im Feld **Bezeichnung / Info** den Namen der LAW-Vermessung ein, die dem Report als Grundlage dienen soll (öffnen Sie die **F4-Hilfe**, um aus einer Liste der verfügbaren LAW-Ergebnisse die LAW-Vermessung auszuwählen). Falls Sie das Feld **Bezeichnung / Info** leer lassen, wird standardmäßig die letzte LAW-Ergebnisliste verwendet.
5. Klicken Sie auf **Ausführen** oder drücken Sie **F8**.

## Lesen der Ergebnisse des Reports „Lizenzverteilung auf Kostenstellen“

Der fertige Report besteht aus einer Navigationsstruktur auf der linken Seite und drei Registerkarten im Hauptbereich auf der rechten Seite. Die Navigationsstruktur bildet die gesamte Standardhierarchie ab, ausgehend von Ihrer Auswahl im vorigen Bildschirm. Die Überschrift der Navigationsstruktur zeigt den ausgewählten Kostenrechnungskreis an.

Sie können per Drill-Down in der Standardhierarchie Kostenstellengruppen und Kostenstellen anzeigen, indem Sie links

neben dem entsprechenden Element auf den Pfeil klicken. Durch Doppelklick auf ein Element – Sie können die gesamte Hierarchie, eine Kostenstellengruppe oder eine einzelne Kostenstelle auswählen – in der Navigationsstruktur können Sie die für dieses Element relevanten Informationen auf den Registerkarten auf der rechten Seite anzeigen. Die Überschrift der Registerkarte zeigt Ihre aktuelle Auswahl an.

Bei Bedarf können nur Benutzer angezeigt werden, die keiner Kostenstelle in der Standardhierarchie zugeordnet sind. Doppelklicken Sie dazu unten in der Navigationsstruktur auf **Ohne Zuordnung in Hierarchie**. Daraufhin werden die Benutzer und ihre Lizenztypen (auf der Registerkarte **User** bzw. **Lizenztyp**; die Registerkarte **Kostenstelle** ist leer) angezeigt, für die entweder in den Benutzerstammdaten keine Kostenstelle festgelegt wurde oder deren Kostenstelle nicht in der aktuellen Hierarchie vorhanden ist. Um zur normalen Ansicht zurückzukehren, doppelklicken Sie auf ein Element in der Standardhierarchie.

Die Registerkarten enthalten Informationen zu Kostenstellen, Benutzern und Lizenztypen in Form von ALV-Grid-Listen. Alle Registerkarten bieten die standardmäßigen SAP-Funktionen, beispielsweise zum Sortieren, Filtern, Drucken oder Exportieren.

## Registerkarte „Kostenstelle“ im Report „Lizenzverteilung auf Kostenstellen“

Die Registerkarte **Kostenstelle** zeigt die Kostenstellen, die in dem Element enthalten sind, das Sie in der Standardhierarchie markiert haben, sowie zugehörige Informationen.


Spaltenname	Beschreibung
<b>Kostenstelle</b>	Die Kostenstelle des Elements, das derzeit in der Standardhierarchie markiert ist. Wenn Sie eine Kostenstellengruppe ausgewählt haben, werden die in dieser Gruppe enthaltenen Kostenstellen angegeben.
<b>Gültig ab</b>	Das Datum, ab dem die Kostenstelle gültig ist.
<b>Gültig bis</b>	Das Datum, bis zu dem die Kostenstelle gültig ist.
<b>Verantwortlicher</b>	Der Leiter der Kostenstelle.
<b>Abteilung</b>	Die Abteilung, zu der die Kostenstelle gehört.
<b>Art der Kostenstelle</b>	Die Klassifikation der Kostenstelle.
<b>Buchungskreis</b>	Der Buchungskreis, zu dem die Kostenstelle gehört.
<b>Geschäftsbereich,</b>	Der Geschäftsbereich, zu dem die Kostenstelle gehört.
<b>Währung</b>	Die Währung der Kostenstelle.
<b>ISO-Code Währung</b>	Der ISO-Code der Währung.
<b>Profitcenter</b>	Das Profitcenter, zu dem die Kostenstelle gehört.

## Registerkarte „User“ im Report „Lizenzverteilung auf Kostenstellen“

Auf der Registerkarte **User** wurden die Ergebnisse des Reports „Lizenzverteilung auf Kostenstellen“ nach dem Benutzernamen aggregiert.

Nachdem Sie in der Standardhierarchie ein Element gewählt haben, listet die Registerkarte **User** die Benutzer auf, die den Kostenstellen dieses Elements zugeordnet sind. Sie können auf einen Blick die Anzahl der Benutzer und ihre Lizenztypen erkennen sowie andere Informationen einsehen.

Die Lizenztypen werden im ALV-Grid standardmäßig in aufsteigender Reihenfolge sortiert. Sie können das Layout des ALV-Grids bei Bedarf anpassen.

Spaltenname	Beschreibung
<b>Installationsnummer</b>	Die Installationsnummer des Systems, das das CO-Modul enthält.
<b>System-ID</b>	Die aus drei Zeichen bestehende Bezeichnung des Systems, das das CO-Modul enthält.
<b>Mandant</b>	Der Mandant, der die Stammdaten des Benutzers enthält.
<b>Benutzername</b>	Der Benutzername des Benutzers im SAP-System.
<b>Lizenztyp</b>	Der Lizenztyp, der dem Benutzer zugewiesen ist.
<b>Counter</b>	Jede Zeile wird gezählt (die Spalte <b>Counter</b> enthält für jeden Benutzer den Wert 1), damit Summen und Zwischensummen gebildet werden können. In der Standardeinstellung wird die Gesamtzahl der Benutzer berechnet; für Benutzergruppen des gleichen Lizenztyps werden Zwischensummen gebildet. Sie können diese Funktion jedoch anpassen und beliebige Datentypen in diesem ALV-Grid zählen. Weitere Informationen finden Sie unter <a href="#">Zählen von Zeilen in Reports</a> .
<b>Vorname</b>	Der Vorname des Benutzers.
<b>Nachname</b>	Der Nachname des Benutzers.
<b>Sonderversion</b>	Die Sonderversion des Benutzers, sofern vorhanden.
<b>Landeszuschlag</b>	Der Landeszuschlag des Benutzers, sofern vorhanden.
<b>Status</b>	Der Benutzerstatus im LAW-Vermessungsreport. <ul style="list-style-type: none"> <li>Ein grüner Status signalisiert, dass die Konsolidierung des Benutzers erfolgreich verlaufen ist.</li> <li>Ein roter Status signalisiert, dass die Konsolidierung nicht erfolgreich war (beispielsweise kann es sein, dass dem Benutzer auf unterschiedlichen Systemen verschiedene Landeszuschläge zugeordnet waren).</li> </ul>
<b>Entwicklungsbuser</b>	Diese Spalte enthält ein X, wenn der Benutzer über einen Entwicklerschlüssel verfügt.
	 <b>Hinweis:</b> Dieses Feld wird in S/4HANA derzeit nicht unterstützt.
<b>E-Mail-Adresse</b>	Die E-Mail-Adresse des Benutzers.

Spaltenname	Beschreibung
<b>Telefonnummer</b>	Die Telefonnummer des Benutzers.
<b>Abrechnungsnummer</b>	Die Abrechnungsnummer des Benutzers.
<b>Kostenstelle</b>	Die Kostenstelle des Benutzers.

## Registerkarte „Lizenztyp“ im Report „Lizenzverteilung auf Kostenstellen“

Auf der Registerkarte **Lizenztyp** wurden die Ergebnisse nach dem Lizenztyp für den angegebenen Kostenrechnungskreis aggregiert.

Mithilfe der Registerkarte **Lizenztyp** können Sie schnell feststellen, wie viele Lizenzen auf das in der Standardhierarchie gewählte Element (z. B. eine Kostenstelle oder Kostenstellengruppe) entfallen. Doppelklicken Sie in der Standardhierarchie auf das gewünschte Element, um die relevanten Daten auf der Registerkarte **Lizenztyp** anzuzeigen.

Die Lizenztypen werden im ALV-Grid standardmäßig in aufsteigender Reihenfolge sortiert. Sie können das Layout des ALV-Grids bei Bedarf anpassen.

Spaltenname	Beschreibung
<b>Installationsnummer</b>	Die Installationsnummer des Systems, das das CO-Modul enthält.
<b>System-ID</b>	Die aus drei Zeichen bestehende Bezeichnung des Systems, das das CO-Modul enthält.
<b>Mandant</b>	Der Mandant, der Lizenzen eines bestimmten Typs enthält.
<b>Lizenztyp</b>	Der Lizenztyp, von dem eine bestimmte Anzahl von Lizenzen auf einem festgelegten System vorhanden ist.
<b>Sonderversion</b>	Die Sonderversion, die ggf. einem Lizenztyp zugeordnet ist.
<b>Counter</b>	Jede Zeile wird gezählt (die Spalte <b>Counter</b> enthält für jeden Benutzer den Wert 1), damit Summen und Zwischensummen gebildet werden können. In der Standardeinstellung wird die Gesamtzahl der Benutzer berechnet; für Benutzergruppen des gleichen Lizenztyps werden Zwischensummen gebildet. Sie können diese Funktion jedoch anpassen und beliebige Datentypen in diesem ALV-Grid zählen. Informationen zum Zählen von Zeilen in ALV-Grids finden Sie unter <a href="#">Zählen von Zeilen in Reports</a> .
<b>Vorname</b>	Der Vorname des Benutzers.
<b>Nachname</b>	Der Nachname des Benutzers.
<b>Landeszuschlag</b>	Die Landeszuschlag, der ggf. einem Lizenztyp zugeordnet ist.

Spaltenname	Beschreibung
<b>Anzahl</b>	<p>Die Anzahl der Lizenzen eines bestimmten Typs. In der Standardeinstellung gibt der Report für das in der Standardhierarchie markierte Element die Anzahl der Lizenzen eines bestimmten Lizenztyps pro Mandant sowie die Gesamtzahl der Lizenzen eines bestimmten Lizenztyps pro System an.</p> <p>Bei Bedarf können Sie die Spalte <b>Anzahl</b> genau wie die Spalte <b>Counter</b> verwenden (siehe Beschreibung unter <a href="#">Registerkarte „User“ im Report „Lizenzverteilung auf Kostenstellen“</a>). Informationen zum Zählen von Zeilen in ALV-Grids finden Sie unter <a href="#">Zählen von Zeilen in Reports</a>.</p>

## Kundenreports

Sie können in FlexNet Manager for SAP Applications Kundenreports anbinden, beispielsweise selbst erstellte Reports oder in Auftrag gegebene Reports.

Diese Kundenreports werden mithilfe der Option **Kundenreports** im Menü **Administration** in FlexNet Manager for SAP Applications eingebunden. Nachdem Sie einen Kundenreport eingebunden haben, können Sie ihn im Menü **Extras** anzeigen. Als Menü-Element wird entweder die Beschreibung angezeigt, oder, falls keine Beschreibung eingegeben wurde, der Name, mit dem der Report im System angegeben wurde. Falls keine Reports hinzugefügt wurden, ist das Menü **Extras** leer.

## Hinzufügen eines Kundenreports



**So fügen Sie einen Kundenreport hinzu:**

1. Klicken Sie im Hauptmenü des SAP-Verwaltungsmoduls auf **Administration** und wählen Sie **Kundenreports**.
2. Klicken Sie auf **Kundenreport einfügen**, um einen Report hinzuzufügen.
3. Geben Sie in das Dialogfeld **Kundenreport einfügen** den Reportnamen und eine Beschreibung ein. Klicken Sie auf **Weiter**.

## Modifizieren eines Kundenreports



**So modifizieren Sie einen Kundenreport:**

1. Klicken Sie im Hauptmenü des SAP-Verwaltungsmoduls auf **Administration** und wählen Sie **Kundenreports**.
2. Markieren Sie den Report, den Sie modifizieren möchten, und klicken Sie auf **Kundenreport ändern**.

# Löschen eines Kundenreports



**So löschen Sie einen Kundenreport:**

1. Klicken Sie im Hauptmenü des SAP-Verwaltungsmoduls auf **Administration** und wählen Sie **Kundenreports**.
2. Markieren Sie den Report, den Sie löschen möchten, und klicken Sie auf **Kundenreport löschen**.

## Aktivitätsprüfungen

Die Funktion für Aktivitätsprüfungen repliziert die Prüfungen, die SAP jetzt in der USMM-Systemvermessung durchführt, um vor Betrug zu schützen. Mithilfe von Aktivitätsprüfungen können Sie mögliche Verbrauchsprobleme feststellen und beheben.

Falls Sie die USMM nicht remote über die Stagingdatenbank-Überwachung starten und Aktivitätsprüfungsdaten erfassen, können die Aktivitätsprüfungsdaten von abhängigen SAP-Systemen *ausschließlich* über das Menü „Aktivitätsprüfungen“ gesammelt werden. Zur Nutzung der Optionen im Menü „Aktivitätsprüfungen“ muss der Satellitentransport auf den entsprechenden SAP-Systemen installiert sein. Die Aktivitätsprüfungsdaten die über das Menü „Aktivitätsprüfungen“ generiert werden, werden automatisch der Stagingdatenbank auf dem SAP-Verwaltungsmodul hinzugefügt. Der SAP-Inventarisierungsagent kann eine Verbindung zur Stagingdatenbank herstellen und die Daten in die FlexNet Manager Suite-Datenbank laden.

Falls Sie Aktivitätsprüfungsdaten von einem abhängigen SAP-System erfassen möchten, auf dem SAP Basis-Release 4.6C, 6.2 oder 6.4 ausgeführt wird, *müssen* Sie das Menü **Aktivitätsprüfungen** im SAP-Verwaltungsmodul verwenden.

Anhand der Ergebnisse der Aktivitätsprüfungen können Daten zu indirektem Zugriff von SAP-Benutzerkonten analysiert und verwaltet werden. Dabei werden insbesondere die Daten der Aktivitätsprüfungen **Arbeitszeit** und **Mehrfachanmeldungen** analysiert. Weitere Informationen finden Sie unter [Nachweise für SAP-Benutzerkonten](#).

## Verfügbare Aktivitätsprüfungen

Folgende Aktivitätsprüfungen sind im SAP-Verwaltungsmodul verfügbar.

Option	Beschreibung
<b>Arbeitszeit</b>	Prüft die Aktivität aller Benutzer, um sicherzustellen, dass an zwei aufeinanderfolgenden Tagen während der Aktivitäten genug Pausen aufgezeichnet werden. Der Standardwert im Feld <b>Pausendauer</b> beträgt 28.800 Sekunden (8 Stunden).
<b>Anwender Prof./Limited Prof.</b>	Führt eine Prüfung durch, um sicherzustellen, dass ESS-Benutzer keine Aktivitäten ausführen, für die eine Lizenz vom Typ Professional oder Limited Professional erforderlich ist. Diese Prüfung ist standardmäßig auf die letzten 28 Tage beschränkt.
<b>Anwender Workbench</b>	Erkennt Benutzer mit einem Entwicklungsschlüssel, die Programmtext ändern, und gibt eine Warnung aus, wenn diese Benutzer nicht über einen Lizenztyp verfügen, der für Entwicklungsarbeit vorgesehen ist. Dies ist standardmäßig auf die letzten 42 Tage beschränkt.

Option	Beschreibung
<b>Gelöschte Benutzer</b>	Identifiziert alle Benutzer, die gelöscht wurden. Dies ist standardmäßig auf die letzten 84 Tage beschränkt.
<b>Abgelaufene Benutzer</b>	Identifiziert alle Benutzer, deren Benutzerkonten abgelaufen sind. Dies ist standardmäßig auf die letzten 84 Tage beschränkt.
<b>Anmeldung nach Ablauf</b>	Identifiziert alle Benutzer, die sich nach dem Ablaufdatum ihres Benutzerkontos bei SAP angemeldet haben. Diese Angabe ist standardmäßig auf einen Zeitraum vom letzten Jahr/aktuellen Monat bis zum letzten Monat beschränkt.
<b>Zukünftige Benutzer</b>	Identifiziert alle Benutzer, die sich bei SAP angemeldet haben, bevor ihr Benutzerkonto gültig war.
<b>Mehrfachanmeldungen</b>	Listet die Benutzer mit der höchsten Anzahl gleichzeitiger Anmeldungen im letzten und aktuellen Jahr auf. Sie können angeben, wie viele Zeilen maximal pro Seite angezeigt werden sollen.


## Definieren und Ausführen von Aktivitätsprüfungen


Aktivitätsprüfungsdaten können nur von abhängigen SAP-Systemen gelesen werden, auf denen der Satellitentransport installiert ist. Falls der Satellitentransport nicht installiert ist, können Sie Aktivitätsprüfungsdaten über die Stagingdatenbank-Überwachung mithilfe der Option **USMM remote starten** erfassen. Weitere Informationen finden Sie unter [Erfassen von Daten aus abhängigen SAP-Systemen](#).

Sie können die Aktivitätsprüfungen, die Sie ausführen möchten, auswählen und definieren.



**So definieren Sie eine Aktivitätsprüfung und führen sie durch:**

1. Klicken Sie im Hauptmenü des SAP-Verwaltungsmoduls auf **Aktivitätsprüfungen** und wählen Sie **Aktivitätsprüfungen starten**.
2. Geben Sie im Bildschirm **Aktivitätsprüfungen ausführen** in das Feld **RFC-Destination** den oder die Systemnamen und in das Feld **Prüfbeschreibung** eine aussagekräftige Beschreibung der Aktivitätsprüfung ein.
3. Wählen Sie die Prüfungen aus, die Sie ausführen möchten. (Die Standardwerte für jede Prüfung spiegeln die Werte wider, die von SAP in der USMM verwendet werden. Sie können die Standardwerte jedoch anpassen, wenn Sie Aktivitätsprüfungen definieren.) Unter [Verfügbare Aktivitätsprüfungen](#) finden Sie eine Beschreibung der einzelnen Aktivitätsprüfungen.
4. Die Schaltflächen **Geprüfte Tabellen**, **Unit-Tabellenbezeichnungen** und **Lizenztypen Self-Service** bieten weitere Informationen zu den geprüften Daten:
  - **Geprüfte Tabellen:** Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um zu sehen, welche Tabellen geprüft werden. Sie können festlegen, welche Tabellen geprüft werden sollen (indem Sie eine Zeile markieren und auf **Anzeigen/Ändern**  klicken); dies wird jedoch nicht empfohlen.
  - **Unit-Tabellenbezeichnungen:** Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Verbindungen zwischen Units und Tabellen zu sehen.
  - **Lizenztypen Self-Service:** Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Lizenztypen zu sehen, die für ESS-

Benutzer verfügbar sind. Falls Sie mit SAP andere Lizenztypen für ESS-Benutzer vereinbart haben, können Sie diese Tabelle anpassen. Markieren Sie dazu eine Zeile und klicken Sie auf **Anzeigen/Ändern** .

5. Klicken Sie auf **Ausführen**.

## Anzeigen der Ergebnisse von Aktivitätsprüfungen

Sie können die Ergebnisse von Aktivitätsprüfungen anzeigen, nachdem Sie mindestens eine Aktivitätsprüfung definiert und ausgeführt haben.

Prüfen Sie die Ergebnisse der Aktivitätsprüfungen und ihre Parameter, um mögliche Probleme zu erkennen.



### **So zeigen Sie Ergebnisse von Aktivitätsprüfungen an:**

1. Klicken Sie im Hauptmenü des SAP-Verwaltungsmoduls auf **Aktivitätsprüfungen** und wählen Sie **Aktivitätsprüfungen anzeigen**.  
Daraufhin wird eine Liste aller Aktivitätsprüfungen angezeigt, die definiert und durchgeführt wurden.
2. Doppelklicken Sie auf eine Zeile, um Einzelheiten für eine bestimmte Aktivitätsprüfung anzuzeigen. Es werden nur Registerkarten angezeigt, die Ergebnisse enthalten.
  - Ein gelbes Glühbirnensymbol zeigt an, dass die Prüfung abgeschlossen wurde und entsprechender Inhalt vorhanden ist.
  - Ein graues Glühbirnensymbol zeigt an, dass die Prüfung abgeschlossen wurde, jedoch kein Inhalt vorhanden ist.
3. Wählen Sie im Bildschirm **Detailldaten Aktivitätsprüfung** die Registerkarte für die gewünschte Prüfung und klicken Sie auf **Prüfparameter**, um die Parameter anzuzeigen, die für diese Aktivitätsprüfung verwendet wurden.



# 11

## Regelmäßige Optimierung des SAP-Lizenzstatus in FlexNet Manager Suite

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Die Optimierung des SAP-Lizenzstatus vollzieht sich üblicherweise in zwei Schritten. Zunächst ermitteln Sie mit FlexNet Manager Suite den optimalen Lizenzstatus und generieren Lizenzempfehlungen. Die für diesen Vorgang verfügbaren Funktionen sind im vorliegenden Abschnitt näher beschrieben.

Im zweiten Schritt importieren Sie die Lizenzempfehlungen in das SAP-Verwaltungsmodul und aktualisieren die Benutzerstammdaten in den SAP-Systemen entsprechend der Empfehlungen. Diese tatsächliche Optimierung, die auch als *Remediation* bezeichnet wird, wird im Abschnitt [Remediation im SAP-Verwaltungsmodul](#) beschrieben.

Der SAP-Modus bietet eine Vielzahl von Funktionen, die Sie bei der Verwaltung und Optimierung Ihres Lizenzstatus unterstützen, beispielsweise:

- Verbrauchs- und Transaktionsanalyse – siehe [Report „Verbrauchsanalyse“](#)
- Rollenauslastungsanalyse – siehe [Report „Rollenauslastung“](#)
- Modulnutzungsanalyse – siehe [Report „Modulnutzung“](#)
- Nachweise für indirekten Zugriff – siehe [Verwalten von indirektem Zugriff](#)
- Benutzerkonsolidierung – siehe [Benutzerkonsolidierung](#)
- Transaktionsprofile – siehe [SAP-Transaktionsprofile](#)
- Lizenzregeln und Lizenzregelsets – siehe [Konfigurieren von Optimierungsregeln](#)
- Berechnung des Verbrauchs von SAP-Packagelizenzen – siehe [SAP-Packagelizenzen](#).

# Report „Verbrauchsanalyse“

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Der Report „Verbrauchsanalyse“ analysiert den CPU-Verbrauch der Benutzer innerhalb eines bestimmten Zeitraums. Der Report findet beispielsweise Benutzer, die das System zwar selten nutzen, aber eine teure (beispielsweise Professional-) Lizenz haben. Die CPU-Verbrauchsanalyse weist solchen Benutzern geeignete Lizenzen zu und ist damit die schnellste und einfachste Methode, Einsparpotential zu identifizieren.

Dieser Report identifiziert außerdem Benutzer mit einem hohen CPU-Verbrauch, damit Sie ggf. den Lizenztyp entsprechend anpassen können.

Sie können in der Verbrauchsanalyse ein Transaktionsprofil angeben. Dies dient dazu, Benutzer zu identifizieren, die regelmäßig die gleichen Transaktionen verwenden, um ihnen dann den geeigneten Lizenztyp zuzuweisen. Sie können dadurch die gesammelten CPU-Daten der Benutzer mit einem Transaktionsprofil vergleichen. Für jede Transaktion in einem Profil werden Übereinstimmungen geprüft. Weitere Informationen zu Transaktionsprofilen finden Sie unter [SAP-Transaktionsprofile](#).



**Hinweis:** Der Report „Verbrauchsanalyse“ analysiert nur die Daten abgeschlossener Monate.

## Erstellen eines Reports „Verbrauchsanalyse“

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)



**So erstellen Sie einen Report „Verbrauchsanalyse“:**

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Analysetools**, und klicken Sie auf **Verbrauchsanalyse**.  
Daraufhin wird die Seite **Verbrauchsanalyse** angezeigt.
2. Falls Sie zu einer anderen Landschaft wechseln möchten, klicken Sie in der rechten oberen Seitenecke auf **Landschaft wechseln**.
3. Sie können bei Bedarf Auswahlkriterien angeben. Unter **Auswahldetails** können Sie den Report auf folgende Kriterien einschränken:
  - **Systemlandschaft:** Wählen Sie das System, das bei der Analyse berücksichtigt werden soll.



**Tipp:** Um Verzögerungen bei der Erstellung Ihres Berichts zu vermeiden, sollten Sie pro Bericht immer nur ein System aus dieser Liste auswählen.

- **Anfangsdatum:** Wählen Sie aus dem Menü den ersten Monat, für den Verbrauchsdaten analysiert werden sollen.
- **Enddatum:** Wählen Sie aus dem Menü den letzten Monat, für den Verbrauchsdaten analysiert werden sollen.
- **Objekt:** Geben Sie einen oder mehrere Objektnamen ein, um den Report auf bestimmte Objekte einzuzugrenzen. Wenn Sie mehrere Objekte eingeben, trennen Sie sie jeweils durch ein Semikolon.
- **Objekttyp:** Wählen Sie aus dem Menü einen Objekttyp, um den Report auf bestimmte Objekttypen

einzugrenzen (Job, Report, Transaktion oder Nicht-SAP).

- **Tasktyp:** Geben Sie einen oder mehrere Tasktypen ein, um den Report auf bestimmte Tasks einzugrenzen. Wenn Sie mehrere Tasks eingeben, trennen Sie sie jeweils durch ein Semikolon.
- **Transaktionsprofil:** Wählen Sie aus dem Menü ein Transaktionsprofil, um die Verbrauchsdaten mit dem Verbrauch zu vergleichen, der für einen Benutzer in einem bestimmten Profil angefallen ist.

4. Klicken Sie auf **Aktualisieren**, um die Ergebnisse anzuzeigen.

## Lesen der Ergebnisse des Reports „Verbrauchsanalyse“

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Die Ergebnisse werden in einem Raster dargestellt, in dem Sie die Benutzer nach ihrem CPU-Verbrauch sortieren können. Dadurch können Sie feststellen, welche Benutzer gar keinen oder einen sehr hohen CPU-Verbrauch haben, und diesen Benutzern dann geeignete Lizenztypen zuweisen.

Der Bereich **Analyseergebnisse** enthält folgende Informationen (Sie können die Anzeige der Spalten durch Klicken auf **Erweitert > Felder wählen** anpassen):

Spalte	Beschreibung
<b>System-ID</b>	Die aus drei Zeichen bestehende Bezeichnung des Systems, auf dem der Verbrauch angefallen ist.
<b>Mandant</b>	Die Mandanten-ID des Systems, auf dem der Verbrauch angefallen ist.
<b>Benutzername</b>	Der Benutzername der Person, deren Verbrauch analysiert wird.
<b>CPU-Gesamtverbrauch</b>	Die vom Benutzer verbrauchte CPU-Zeit.
<b>CPU-Verbrauch im Profil</b>	Die CPU-Zeit, die der Benutzer im angegebenen Transaktionsprofil verbraucht hat.
<b>% CPU-Verbrauch im Profil</b>	Die CPU-Zeit, die der Benutzer im angegebenen Transaktionsprofil verbraucht hat, ausgedrückt als Prozentsatz relativ zur insgesamt verbrauchten CPU-Zeit.
<b>Transaktionsprofil</b>	Das Transaktionsprofil, mit dem der Benutzer identifiziert wurde.
<b>Lizenztyp</b>	Der Lizenztyp, der derzeit dem Benutzer auf dem System zugeordnet ist.
<b>Vorname</b>	Der Vorname des Benutzers, dessen Verbrauch analysiert wird.
<b>Nachname</b>	Der Nachname des Benutzers, dessen Verbrauch analysiert wird.
<b>Gültig ab</b>	Das Anfangsdatum des Gültigkeitszeitraums des Benutzers.
<b>Gültig bis</b>	Das Enddatum des Gültigkeitszeitraums des Benutzers.
<b>Benutzertyp</b>	Der Benutzertyp des Benutzers.
<b>Benutzergruppe</b>	Die Gruppe, zu der der Benutzer gehört.

Spalte	Beschreibung
<b>Datum der letzten Anmeldung</b>	Das Datum, zu dem sich der Benutzer zuletzt beim SAP-System angemeldet hat.
<b>Entwickler</b>	Gibt an, ob der Benutzer derzeit eine Entwicklerlizenz hat.   <b>Hinweis:</b> Dieses Feld wird in S/4HANA derzeit nicht unterstützt.
<b>Erstelldatum</b>	Das Datum, an dem der Benutzer im System erstellt wurde.
<b>Abrechnungsnr.</b>	Die Abrechnungsnummer des Benutzers.
<b>Zuordnung zu Sonderversion</b>	Die Sonderversion des Benutzers, sofern vorhanden.
<b>Kostenpflichtiger Mandant</b>	Die aus zwei Zeichen bestehende ID des Systemmandanten des kostenpflichtigen Benutzers.
<b>Kostenpflichtig ab</b>	Das Anfangsdatum, ab dem der kostenpflichtige Benutzer stellvertretend für einen anderen Benutzer agiert.
<b>ID des kostenpflichtigen Systems</b>	Die aus drei Zeichen bestehende ID des Systems des kostenpflichtigen Benutzers.
<b>Kostenpflichtig bis</b>	Das Enddatum, bis zu dem der kostenpflichtige Benutzer stellvertretend für einen anderen Benutzer agiert.
<b>Name des kostenpflichtigen Benutzers</b>	Der Benutzername eines anderen Benutzers, der diesen Benutzer vertritt.
<b>Firma Name 1</b>	Der Unternehmensname 1 des Benutzers.
<b>Firma Name 2</b>	Der Unternehmensname 2 des Benutzers.
<b>Kostenstelle</b>	Die Kostenstelle des Benutzers.
<b>Landeszuschlag</b>	Der Landeszuschlag des Benutzers, sofern vorhanden.
<b>Abteilung</b>	Die Abteilung des Benutzers.
<b>E-Mail</b>	Die E-Mail-Adresse des Benutzers auf dem System, auf dem er als Dublette erkannt wurde.
<b>Status der Benutzersperre</b>	Zeigt an, ob der Benutzer derzeit gesperrt ist. Mögliche Werte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 0: Nicht gesperrt</li> <li>• 32: Gesperrt durch Administrator im Zentralsystem</li> <li>• 64: Gesperrt durch Administrator</li> <li>• 128: Gesperrt nach Falschanmeldung</li> </ul>

Spalte	Beschreibung
<b>Max. mehrfache Anmeldungen</b>	Zeigt die Höchstanzahl von gleichzeitigen Mehrfachanmeldungen eines Benutzers im festgelegten Zeitraum.
<b>Anzahl mehrfacher Anmeldungen</b>	Zeigt, wie oft ein Benutzer im festgelegten Zeitraum mehrfach angemeldet war.
<b>Telefondurchwahl</b>	Die Telefondurchwahl des Benutzers.
<b>Telefonnummer</b>	Die Telefonnummer des Benutzers.

## Das Dialogfeld „Details der SAP-Verbrauchsanalyse“

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Mithilfe des Dialogfelds **Details der SAP-Verbrauchsanalyse** können Sie den Verbrauch eines bestimmten Benutzers einsehen.

Im Dialogfeld können Sie außerdem sehen, ob die verbrauchten Objekte in einem Transaktionsprofil enthalten sind. Bei Bedarf können Sie das bzw. die verbrauchten Objekte direkt einem Transaktionsprofil hinzufügen.

Weitere Informationen zum Prüfen und Hinzufügen von Objekten zu einem Transaktionsprofil finden Sie unter [Ermitteln von Objekten in Transaktionsprofilen](#).

Das Dialogfeld **Details der SAP-Verbrauchsanalyse** zeigt folgende Informationen:

Spaltenname	Beschreibung
<b>System-ID</b>	Die aus drei Zeichen bestehende Bezeichnung des Systems, auf dem der Verbrauch angefallen ist.
<b>Mandant</b>	Die Mandanten-ID des Systems, auf dem der Verbrauch angefallen ist.
<b>Benutzername</b>	Der Benutzername der Person, deren Verbrauch analysiert wird.
<b>Monat</b>	Der Monat, in dem der Verbrauch angefallen ist.
<b>Objekt</b>	Der Name des Objekts, das verwendet wurde.
<b>Modulname</b>	Der Name des SAP-Basismoduls, das das Objekt enthält. Diese Spalte enthält nur dann Daten, wenn die Modulhierarchie für das entsprechende System abgerufen wurde.
<b>Untermodule</b>	Der Name des SAP-Untermoduls, das das Objekt enthält. Diese Spalte enthält nur dann Daten, wenn die Modulhierarchie für das entsprechende System abgerufen wurde.
<b>Transaktionsprofile</b>	Der Name des Transaktionsprofils, das das Objekt enthält.
<b>Eingabetyp</b>	Der Eingabetyp des Objekts (T = Transaktion, J = Job, R = Report).
<b>Jobname</b>	Der Name des Jobs (nur verfügbar, wenn der Eingabetyp „Job“ war).
<b>Tasktyp</b>	Der verwendete Tasktyp.

Spaltenname	Beschreibung
<b>CPU-Verbrauch</b>	Die CPU-Zeit (in Sekunden), die verbraucht wurde.

Sie können aus diesem Dialogfeld Objekte direkt einem Transaktionsprofil hinzufügen. Weitere Informationen finden Sie unter [Ermitteln von Objekten in Transaktionsprofilen](#).

## Anzeigen von SAP-Verbrauchsanalysedetails im Report „Verbrauchsanalyse“

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)



**So zeigen Sie Details einer SAP-Verbrauchsanalyse im Report „Verbrauchsanalyse“ an:**

1. Wählen Sie im Report „Verbrauchsanalyse“ die Zeile, für die Sie Verbrauchsdetails anzeigen möchten.
2. Klicken Sie auf **Anzeigen**.

## Report „Rollenauslastung“

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Der Report „Rollenauslastung“ legt dar, welche Rollen welchen Benutzern zugeordnet sind und wie die Rollen jeweils genutzt werden. Anhand dieser Angaben können Sie Lizenzregeln definieren, die den Rollen geeignete Lizenztypen zuordnen. Außerdem wird erkennbar, welche Rollen ein Benutzer tatsächlich aktiv nutzt. Falls ein Benutzer eine Rolle nicht verwendet, können Sie ihn aus der Rolle entfernen, damit die Berechtigungen des Benutzers besser seine Verantwortlichkeiten widerspiegeln.

Der Report „Rollenauslastung“ ist für Systemadministratoren ein äußerst wertvolles Tool, da er sie dabei unterstützen kann, die Definitionen der Rollen sowie ihre Vergabe laufend zu optimieren. Er trägt dadurch zu einer klaren und konsistenten SAP-Umgebung bei.

## Erstellen eines Reports „Rollenauslastung“

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)



**So erstellen Sie einen Report „Rollenauslastung“:**

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Analysetools** und klicken Sie auf **Rollenauslastung**.  
Die Seite **Rollenauslastung** wird angezeigt.
2. Falls Sie zu einer anderen Landschaft wechseln möchten, klicken Sie in der rechten oberen Seitenecke auf **Landschaft wechseln**.
3. Sie können bei Bedarf Auswahlkriterien angeben. Unter **Auswahldetails** können Sie den Report auf folgende Kriterien einschränken:
  - **Systemlandschaft:** Wählen Sie das System, das bei der Analyse berücksichtigt werden soll.



**Tipp:** Um Verzögerungen bei der Erstellung Ihres Berichts zu vermeiden, sollten Sie pro Bericht immer nur ein System aus dieser Liste auswählen.

- **Rollenname:** Wenn Sie die Verwendung einer bestimmten Rolle prüfen möchten, geben Sie den Namen der Rolle ein.
  - **Gültig ab:** Geben Sie das Anfangsdatum an, ab dem die Benutzerrolle für einen oder mehrere Benutzer gültig war.
  - **Gültig bis:** Geben Sie das Enddatum an, bis zu dem die Benutzerrolle für einen oder mehrere Benutzer gültig war.
  - **Anfangsdatum:** Wählen Sie aus dem Menü den ersten Monat, für den Verbrauchsdaten analysiert werden sollen.
  - **Enddatum:** Wählen Sie aus dem Menü den letzten Monat, für den Verbrauchsdaten analysiert werden sollen.
4. Klicken Sie auf **Aktualisieren**, um die Ergebnisse anzuzeigen.

## Lesen der Ergebnisse des Reports „Rollenauslastung“

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Im Bericht „Rollenauslastung“ enthält der Bereich **Analyseergebnisse** folgende Informationen (Sie können die Anzeige der Spalten durch Klicken auf **Erweitert > Felder wählen** anpassen):

Spaltenname	Beschreibung
<b>System-ID</b>	Die aus drei Zeichen bestehende Bezeichnung des Systems, auf dem der Verbrauch angefallen ist.
<b>Mandant</b>	Die Mandanten-ID des Systems, auf dem der Verbrauch angefallen ist.
<b>Benutzername</b>	Der Benutzername der Person, deren Verbrauch analysiert wird.
<b>Sammelrolle</b>	Die Sammelrolle, die dem Benutzer zugewiesen ist.
<b>Lizenztyp für Sammelrolle</b>	Der Lizenztyp, der der Sammelrolle zugewiesen ist.
<b>TCode in Sammelrolle</b>	Die Anzahl der Transaktionscodes, die in der Sammelrolle enthalten sind.
<b>Verwendete TCodes in Sammelrolle</b>	Die Anzahl der Transaktionscodes in der Sammelrolle, die tatsächlich vom Benutzer verwendet wurden.
<b>Auslastung Sammelrolle in %</b>	Ein Prozentsatz, der angibt, wie häufig die Transaktionen der Sammelrolle (der Wert in der Spalte <b>TCode in Sammelrolle</b> ) verwendet wurden. Eine hohe Prozentzahl weist darauf hin, dass viele Transaktionen der Sammelrolle verwendet wurden; eine niedrige Prozentzahl dagegen weist darauf hin, dass nur wenige Transaktionen der Sammelrolle verwendet wurden.
<b>Einzelrolle</b>	Die Einzelrolle, die dem Benutzer zugewiesen ist.

Spaltenname	Beschreibung
<b>Lizenztyp für Einzelrolle</b>	Der Lizenztyp, der der Einzelrolle zugewiesen ist.
<b>TCode in Einzelrolle</b>	Die Anzahl der Transaktionscodes, die in der Einzelrolle enthalten sind.
<b>Verwendete TCodes in Einzelrolle</b>	Die Anzahl der Transaktionscodes in der Einzelrolle, die tatsächlich vom Benutzer verwendet wurden.
<b>Auslastung Einzelrolle in %</b>	Ein Prozentsatz, der angibt, wie häufig die Transaktionen der Einzelrolle (der Wert in der Spalte <b>TCode in Einzelrolle</b> ) verwendet wurden. Eine hohe Prozentzahl weist darauf hin, dass viele Transaktionen der Einzelrolle verwendet wurden; eine niedrige Prozentzahl dagegen weist darauf hin, dass nur wenige Transaktionen der Einzelrolle verwendet wurden.
<b>Gesamtzahl verwendete TCodes</b>	Die Anzahl der von einem Benutzer genutzten Transaktionen. Die Zahl in der Spalte <b>Gesamtzahl verwendete TCodes</b> ist nicht unbedingt die Summe der Zahlen in den Spalten <b>Verwendete TCodes in Einzelrolle</b> und <b>Verwendete TCodes in Sammelrolle</b> . Transaktionscodes können in mehreren Rollen vorkommen und würden dann doppelt gezählt. Es kann auch sein, dass ein Benutzer über Berechtigungsprofile auf Transaktionen zugreifen kann, die keiner Benutzerrolle zugeordnet sind.
<b>Abrechnungsnr.</b>	Die Abrechnungsnummer des Benutzers.
<b>Zuordnung zu Sonderversion</b>	Die Sonderversion des Benutzers, sofern vorhanden.
<b>Kostenpflichtiger Mandant</b>	Die aus zwei Zeichen bestehende ID des Systemmandanten des kostenpflichtigen Benutzers.
<b>Kostenpflichtig ab</b>	Das Anfangsdatum, ab dem der kostenpflichtige Benutzer stellvertretend für einen anderen Benutzer agiert.
<b>ID des kostenpflichtigen Systems</b>	Die aus drei Zeichen bestehende ID des Systems des kostenpflichtigen Benutzers.
<b>Kostenpflichtig bis</b>	Das Enddatum, bis zu dem der kostenpflichtige Benutzer stellvertretend für einen anderen Benutzer agiert.
<b>Name des kostenpflichtigen Benutzers</b>	Der Benutzername eines anderen Benutzers, der diesen Benutzer vertritt.
<b>Firma Name 1</b>	Der Unternehmensname 1 des Benutzers.
<b>Firma Name 2</b>	Der Unternehmensname 2 des Benutzers.
<b>Kostenstelle</b>	Die Kostenstelle des Benutzers.
<b>Landeszuschlag</b>	Der Landeszuschlag des Benutzers, sofern vorhanden.
<b>Erstelldatum</b>	Das Datum, an dem der Benutzer im System erstellt wurde.



Spaltenname	Beschreibung
<b>Entwickler</b>	Gibt an, ob der Benutzer derzeit eine Entwicklerlizenz hat.
	 <b>Hinweis:</b> Dieses Feld wird in S/4HANA derzeit nicht unterstützt.
<b>Abteilung</b>	Die Abteilung des Benutzers.
<b>E-Mail</b>	Die E-Mail-Adresse des Benutzers auf dem System, auf dem er als Dublette erkannt wurde.
<b>Vorname</b>	Der Vorname des Benutzers, dessen Verbrauch analysiert wird.
<b>Datum der letzten Anmeldung</b>	Das Datum, zu dem sich der Benutzer zuletzt beim SAP-System angemeldet hat.
<b>Nachname</b>	Der Nachname des Benutzers, dessen Verbrauch analysiert wird.
<b>Lizenztyp</b>	Der Lizenztyp, der derzeit dem Benutzer auf dem System zugeordnet ist.
<b>Status der Benutzersperre</b>	<p>Zeigt an, ob der Benutzer derzeit gesperrt ist.</p> <p>Mögliche Werte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 0: Nicht gesperrt</li> <li>• 32: Gesperrt durch Administrator im Zentralsystem</li> <li>• 64: Gesperrt durch Administrator</li> <li>• 128: Gesperrt nach Falschanmeldung</li> </ul>
<b>Max. mehrfache Anmeldungen</b>	Zeigt die Höchstanzahl von gleichzeitigen Mehrfachanmeldungen eines Benutzers im festgelegten Zeitraum.
<b>Anzahl mehrfacher Anmeldungen</b>	Zeigt, wie oft ein Benutzer im festgelegten Zeitraum mehrfach angemeldet war.
<b>Telefondurchwahl</b>	Die Telefondurchwahl des Benutzers.
<b>Telefonnummer</b>	Die Telefonnummer des Benutzers.
<b>Benutzergruppe</b>	Die Gruppe, zu der der Benutzer gehört.
<b>Benutzertyp</b>	Der Benutzertyp des Benutzers.
<b>Gültig ab</b>	Das Anfangsdatum des Gültigkeitszeitraums des Benutzers.
<b>Gültig bis</b>	Das Enddatum des Gültigkeitszeitraums des Benutzers.

## Erweiterte Rollenanalyse

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Nachdem Sie den Report „Rollenauslastung“ ausgeführt haben, können Sie mithilfe der Analysen „Erweiterte

Rollenauslastung“ und „Benutzeraktivität“ ausführlichere Informationen über Rollen und ihre Nutzung erhalten. Diese Analysen können über das Menü **Erweitert** abgerufen werden.

## Erweiterte Rollenauslastung

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Mit der Analyse „Erweiterte Rollenauslastung“ können Sie die in einer bestimmten Rolle enthaltenen Transaktionscodes und Daten zu ihrer Nutzung für einen Benutzer anzeigen (ausgehend von den Aktivitäten des Benutzers in dieser Rolle). Die Nutzung wird als CPU-Zeit (Sekunden) und als Prozentsatz angegeben. Die Analyse „Erweiterte Rollenauslastung“ ist besonders gut geeignet, um Transaktionscodes zu ermitteln, die von einem bestimmten Benutzer nicht verwendet werden.

Die Analyse zeigt die Rollenauslastung für die Parameter (wie beispielsweise Systeme, Rollenname oder Zeitraum), die im zugrunde liegenden Report „Rollenauslastung“ angegeben wurden.



### **So analysieren Sie die Auslastung einer bestimmten Rolle:**

1. Führen Sie einen Report „Rollenauslastung“ aus, indem Sie die unter [Erstellen eines Reports „Rollenauslastung“](#) beschriebenen Schritte ausführen.
2. Markieren Sie im Report die Zeile, die den Benutzer und die Rollen enthalten, die Sie analysieren möchten.
3. Zeigen Sie im Menü **Erweitert** auf **Analyse** und klicken Sie auf **Erweiterte Rollenauslastung**.

Das Dialogfeld **Erweiterte Rollenauslastung** zeigt folgende Informationen.

Spaltenname	Beschreibung
<b>System-ID</b>	Die aus drei Zeichen bestehende ID des Systems, auf dem der Benutzer die Rolle und ihre Transaktionscodes genutzt hat.
<b>Mandanten-ID</b>	Die Mandanten-ID des Systems, auf dem der Benutzer die Rolle und ihre Transaktionscodes genutzt hat.
<b>Benutzername</b>	Der Name des Benutzers, dessen Rollenauslastung analysiert wird.
<b>Rollenname</b>	Der Name der Rolle, deren Auslastung analysiert wird.
<b>Transaktionscode</b>	Die Transaktionscodes, die in der Rolle enthalten sind.
<b>CPU-Verbrauch</b>	Der CPU-Verbrauch (in Sekunden) des Benutzers für einen Transaktionscode in der Rolle.
<b>Anteil in Prozent</b>	Die Dauer, ausgedrückt als Prozentsatz, wie lange der Benutzer einen Transaktionscode in der Rolle genutzt hat. Die Prozentangaben aller Transaktionscodes in der Rolle ergeben in der Summe 100 %.

## Benutzeraktivität

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Mithilfe der Analyse „Benutzeraktivität“ können Sie alle Transaktionscodes anzeigen, die von einem bestimmten Benutzer in einer beliebigen Rolle genutzt wurden. Die Analyse zeigt, in welchem Umfang ein Benutzer einen bestimmten Transaktionscode genutzt hat und ob der Transaktionscode in der gewählten Rolle enthalten ist. Die

Analyse „Benutzeraktivität“ kann beispielsweise dazu eingesetzt werden, die Gesamtaktivitäten eines Benutzers zu ermitteln und die Rollen eines Benutzers zu bereinigen.

Die Analyse zeigt die Benutzeraktivitäten auf Grundlage der Parameter (wie beispielsweise Systeme, Rollenname oder Zeitraum), die im zugrundeliegenden Report „Rollenauslastung“ angegeben wurden.



#### **So analysieren Sie die Aktivitäten eines bestimmten Benutzers:**

1. Führen Sie einen Report „Rollenauslastung“ aus, indem Sie die unter [Erstellen eines Reports „Rollenauslastung“](#) beschriebenen Schritte ausführen.
2. Markieren Sie im Report die Zeile, die den Benutzer und die Rolle enthält, die Sie analysieren möchten.
3. Zeigen Sie im Menü **Erweitert** auf **Analyse** und klicken Sie auf **Benutzeraktivität**.

Das Dialogfeld **Benutzeraktivität** zeigt folgende Informationen.

Spaltenname	Beschreibung
<b>System ID</b>	Die aus drei Zeichen bestehende ID des Systems, auf dem der Benutzer aktiv war.
<b>Mandanten-ID</b>	Die Mandanten-ID des Systems, auf dem der Benutzer aktiv war.
<b>Benutzername</b>	Der Benutzername der Person, deren Aktivitäten analysiert werden.
<b>Rollenname</b>	Der Name der Rolle, deren Auslastung analysiert wird. Wenn ein Transaktionscode nicht in der markierten Rolle enthalten ist, ist das Feld <b>Rollenname</b> leer.
<b>Transaktionscode</b>	Der vom Benutzer verwendete Transaktionscode.
<b>CPU-Verbrauch</b>	Der CPU-Verbrauch (in Sekunden) des Benutzers für einen Transaktionscode.
<b>Anteil in Prozent</b>	Die Dauer, ausgedrückt als Prozentsatz, wie lange der Benutzer einen Transaktionscode genutzt hat. Die Prozentangaben aller vom Benutzer verwendeten Transaktionscodes ergeben in der Summe 100 %.

## Das Dialogfeld „Details der SAP-Verbrauchsanalyse“

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Mithilfe des Dialogfelds **Details der SAP-Verbrauchsanalyse** können Sie den Verbrauch eines bestimmten Benutzers einsehen.

Im Dialogfeld können Sie außerdem sehen, ob die verbrauchten Objekte in einem Transaktionsprofil enthalten sind. Bei Bedarf können Sie das bzw. die verbrauchten Objekte direkt einem Transaktionsprofil hinzufügen.

Weitere Informationen zum Prüfen und Hinzufügen von Objekten zu einem Transaktionsprofil finden Sie unter [Ermitteln von Objekten in Transaktionsprofilen](#).

Das Dialogfeld **Details der SAP-Verbrauchsanalyse** zeigt folgende Informationen:

Spaltenname	Beschreibung
<b>System-ID</b>	Die aus drei Zeichen bestehende Bezeichnung des Systems, auf dem der Verbrauch angefallen ist.
<b>Mandant</b>	Die Mandanten-ID des Systems, auf dem der Verbrauch angefallen ist.
<b>Benutzername</b>	Der Benutzername der Person, deren Verbrauch analysiert wird.
<b>Monat</b>	Der Monat, in dem der Verbrauch angefallen ist.
<b>Objekt</b>	Der Name des Objekts, das verwendet wurde.
<b>Modulname</b>	Der Name des SAP-Basismoduls, das das Objekt enthält. Diese Spalte enthält nur dann Daten, wenn die Modulhierarchie für das entsprechende System abgerufen wurde.
<b>Untermodule</b>	Der Name des SAP-Untermoduls, das das Objekt enthält. Diese Spalte enthält nur dann Daten, wenn die Modulhierarchie für das entsprechende System abgerufen wurde.
<b>Transaktionsprofile</b>	Der Name des Transaktionsprofils, das das Objekt enthält.
<b>Eingabetyp</b>	Der Eingabetyp des Objekts (T = Transaktion, J = Job, R = Report).
<b>Jobname</b>	Der Name des Jobs (nur verfügbar, wenn der Eingabetyp „Job“ war).
<b>Tasktyp</b>	Der verwendete Tasktyp.
<b>CPU-Verbrauch</b>	Die CPU-Zeit (in Sekunden), die verbraucht wurde.

Sie können aus diesem Dialogfeld Objekte direkt einem Transaktionsprofil hinzufügen. Weitere Informationen finden Sie unter [Ermitteln von Objekten in Transaktionsprofilen](#).

## Anzeigen von Verbrauchsangaben im Report „Rollenauslastung“

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)



**So zeigen Sie detaillierte Verbrauchsinformationen im Report „Rollenauslastung“ an:**

1. Wählen Sie im Report „Rollenauslastung“ den Benutzer, für den Sie Verbrauchsinformationen anzeigen möchten.
2. Klicken Sie auf **Anzeigen**.

## Report „Modulnutzung“

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Der Report „Modulnutzung“ analysiert die anteilige Nutzung der SAP-Module durch die Benutzer. Diese Nutzungsdaten können eventuell zur Benutzerklassifizierung in SAP herangezogen werden. Beispielsweise könnten Benutzer, die ausschließlich branchenspezifische Erweiterungen verwenden, identifiziert und entsprechend klassifiziert werden. Informationen aus diesem Report können beispielsweise zur Erstellung von Transaktionsprofilen genutzt werden.

Informationen aus der Modulhierarchie stehen im Report „Modulnutzung“ nur zur Verfügung, wenn auf den entsprechenden SAP-Systemen der Satellitentransport installiert ist. Wenn die Modulhierarchie nicht abgerufen werden kann, sind die Spalten **SAP-Basismodul** und **SAP-Submodul** in diesem Report leer. Weitere Informationen zur Installation des Satellitentransports finden Sie in der PDF-Datei *FlexNet Manager for SAP Applications Installationshandbuch*.

## Erstellen eines Reports „Modulnutzung“

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)



### So erstellen Sie einen Report „Modulnutzung“:

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Analysetools**, und klicken Sie auf **Modulnutzung**.  
Die Seite **Modulnutzung** wird angezeigt.
2. Falls Sie zu einer anderen Landschaft wechseln möchten, klicken Sie in der rechten oberen Seitenecke auf **Landschaft wechseln**.
3. Sie können bei Bedarf Auswahlkriterien angeben. Unter **Auswahldetails** können Sie den Report auf folgende Kriterien einschränken:
  - **Systemlandschaft:** Wählen Sie das System, das bei der Analyse berücksichtigt werden soll.



**Tipp:** Um Verzögerungen bei der Erstellung Ihres Berichts zu vermeiden, sollten Sie pro Bericht immer nur ein System aus dieser Liste auswählen.

- **Anfangsdatum:** Wählen Sie aus dem Menü den ersten Monat, für den Modulnutzungsdaten analysiert werden sollen.
- **Enddatum:** Wählen Sie aus dem Menü den letzten Monat, für den Modulnutzungsdaten analysiert werden sollen.
- **Objekt:** Geben Sie einen oder mehrere Objektnamen ein, um den Report auf bestimmte Objekte einzugrenzen. Wenn Sie mehrere Objekte eingeben, trennen Sie sie jeweils durch ein Semikolon.
- **Objekttyp:** Wählen Sie aus dem Menü einen Objekttyp, um den Report auf bestimmte Objekttypen einzugrenzen (Job, Report oder Transaktion).
- **Tasktyp:** Geben Sie einen oder mehrere Tasktypen ein, um den Report auf bestimmte Tasktypen einzugrenzen. Wenn Sie mehrere Tasks eingeben, trennen Sie sie jeweils durch ein Semikolon.
- **Optionen:** Öffnen Sie die Liste und aktivieren Sie die Kontrollkästchen für die Elemente, die in den Analyseergebnisse angezeigt werden sollen. Folgende Elemente sind verfügbar:
  - **SAP-Basismodul:** Angabe pro SAP-Basismodul. Dieses Kontrollkästchen ist standardmäßig aktiviert.
  - **SAP-Untermodule:** Angaben auf Untermodulebene
  - **SAP-Objekt:** Angaben bis auf Report-/TCODE-Ebene
  - **Monat:** Aufteilung der Ergebnisse nach Monaten. Sie erhalten eine Zusammenfassung der Modulnutzung

über den Zeitraum, den Sie angegeben haben. Fehlt eine solche Einschränkung, erhalten Sie eine Übersicht über alle vorliegenden Daten.

- **Systeminformationen:** Für systemübergreifende Auswertungen. Dieses Kontrollkästchen ist standardmäßig markiert. Das heißt, es wird nach Systemen unterschieden.
- **Mandant:** Für mandantenübergreifende Auswertungen. Dieses Kontrollkästchen ist standardmäßig markiert. Das heißt, es wird nach Mandanten unterschieden.
- **Benutzerinformationen:** Für benutzerübergreifende Auswertungen. Dieses Kontrollkästchen ist standardmäßig markiert. Das heißt, es wird nach Benutzern unterschieden.

4. Klicken Sie auf **Aktualisieren**, um die Ergebnisse anzuzeigen.

## Lesen der Ergebnisse des Reports „Modulnutzung“


FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Wenn die Ergebnisse angezeigt werden, können Sie die Benutzer nach ihrem CPU-Verbrauch sortieren, um Benutzer mit besonders hohem oder besonders niedrigem CPU-Verbrauch zu identifizieren. Doppelklicken Sie auf eine Zeile, um detaillierte Verbrauchsdaten in einem getrennten Dialogfeld anzuzeigen. So können Sie sehen, wie sich der Verbrauch aus den einzelnen Transaktionen, Jobs und Reports zusammensetzt und für welche Objekte Verbrauch angefallen ist.

Je nach Ihren Anforderungen können Sie den Report beispielsweise nach SAP-Modul, Benutzergruppe oder der Prozentangabe, wie viel CPU-Zeit ein Benutzer in bestimmten Modulen verbraucht, sortieren oder filtern.

Der Bereich **Analyseergebnisse** enthält folgende Informationen (Sie können die Anzeige der Spalten durch Klicken auf **Erweitert > Felder wählen** anpassen):

Spalte	Beschreibung
<b>System-ID</b>	Die aus drei Zeichen bestehende ID des Systems, auf dem das Modul verwendet wurde.
<b>Mandant</b>	Die Mandanten-ID des Systems, auf dem das Modul verwendet wurde.
<b>Benutzername</b>	Der Name des Benutzers, dessen Verbrauch im Modul analysiert wird.
<b>SAP-Basismodul</b>	Das SAP-Basismodul, das verwendet wurde. Diese Spalte enthält nur dann Daten, wenn die Modulhierarchie für das entsprechende System abgerufen wurde.
<b>SAP-Untermodul</b>	Das SAP-Untermodul, das verwendet wurde. Diese Spalte enthält nur dann Daten, wenn die Modulhierarchie für das entsprechende System abgerufen wurde.
<b>Monat</b>	Der Monat, in dem das Modul genutzt wurde.
<b>Objekt</b>	Das Objekt, das verwendet wurde.
<b>CPU-Verbrauch</b>	Die CPU-Zeit (in Sekunden), die verbraucht wurde.
<b>% CPU</b>	Die CPU-Zeit, die der Benutzer im angegebenen Modul verbraucht hat, ausgedrückt als Prozentsatz relativ zur insgesamt verbrauchten CPU-Zeit.
<b>Abrechnungsnr.</b>	Die Abrechnungsnummer des Benutzers.

Spalte	Beschreibung
<b>Zuordnung zu Sonderversion</b>	Die Sonderversion des Benutzers, sofern vorhanden.
<b>Kostenpflichtiger Mandant</b>	Die aus zwei Zeichen bestehende ID des Systemmandanten des kostenpflichtigen Benutzers.
<b>Kostenpflichtig ab</b>	Das Anfangsdatum, ab dem der kostenpflichtige Benutzer stellvertretend für einen anderen Benutzer agiert.
<b>ID des kostenpflichtigen Systems</b>	Die aus drei Zeichen bestehende ID des Systems des kostenpflichtigen Benutzers.
<b>Kostenpflichtig bis</b>	Das Enddatum, bis zu dem der kostenpflichtige Benutzer stellvertretend für einen anderen Benutzer agiert.
<b>Name des kostenpflichtigen Benutzers</b>	Der Benutzername eines anderen Benutzers, der diesen Benutzer vertritt.
<b>Firma Name 1</b>	Der Unternehmensname 1 des Benutzers.
<b>Firma Name 2</b>	Der Unternehmensname 2 des Benutzers.
<b>Kostenstelle</b>	Die Kostenstelle des Benutzers.
<b>Landeszuschlag</b>	Der Landeszuschlag des Benutzers, sofern vorhanden.
<b>Erstelldatum</b>	Das Datum, an dem der Benutzer im System erstellt wurde.
<b>Entwickler</b>	Ein Häkchen zeigt an, dass der Benutzer derzeit über eine Entwicklerlizenz verfügt.
	 <b>Hinweis:</b> Dieses Feld wird in S/4HANA derzeit nicht unterstützt.
<b>Abteilung</b>	Die Abteilung des Benutzers.
<b>E-Mail</b>	Die E-Mail-Adresse des Benutzers auf dem System, auf dem er als Dublette erkannt wurde.
<b>Vorname</b>	Der Vorname des Benutzers, dessen Verbrauch analysiert wird.
<b>Datum der letzten Anmeldung</b>	Das Datum, zu dem sich der Benutzer zuletzt beim SAP-System angemeldet hat.
<b>Nachname</b>	Der Nachname des Benutzers, dessen Verbrauch analysiert wird.
<b>Lizenztyp</b>	Der Lizenztyp, der derzeit dem Benutzer auf dem System zugeordnet ist.

Spalte	Beschreibung
<b>Status der Benutzersperre</b>	Zeigt an, ob der Benutzer derzeit gesperrt ist. Mögliche Werte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 0: Nicht gesperrt</li> <li>• 32: Gesperrt durch Administrator im Zentralsystem</li> <li>• 64: Gesperrt durch Administrator</li> <li>• 128: Gesperrt nach Falschanmeldung</li> </ul>
<b>Max. mehrfache Anmeldungen</b>	Zeigt die Höchstanzahl von gleichzeitigen Mehrfachanmeldungen eines Benutzers im festgelegten Zeitraum.
<b>Anzahl mehrfacher Anmeldungen</b>	Zeigt, wie oft ein Benutzer im festgelegten Zeitraum mehrfach angemeldet war.
<b>Telefondurchwahl</b>	Die Telefondurchwahl des Benutzers.
<b>Telefonnummer</b>	Die Telefonnummer des Benutzers.
<b>Benutzergruppe</b>	Die Gruppe, zu der der Benutzer gehört.
<b>Benutzertyp</b>	Der Benutzertyp des Benutzers.
<b>Gültig ab</b>	Das Anfangsdatum des Gültigkeitszeitraums des Benutzers.
<b>Gültig bis</b>	Das Enddatum des Gültigkeitszeitraums des Benutzers.

## Das Dialogfeld „Details der SAP-Verbrauchsanalyse“

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Mithilfe des Dialogfelds **Details der SAP-Verbrauchsanalyse** können Sie den Verbrauch eines bestimmten Benutzers einsehen.

Im Dialogfeld können Sie außerdem sehen, ob die verbrauchten Objekte in einem Transaktionsprofil enthalten sind. Bei Bedarf können Sie das bzw. die verbrauchten Objekte direkt einem Transaktionsprofil hinzufügen.

Weitere Informationen zum Prüfen und Hinzufügen von Objekten zu einem Transaktionsprofil finden Sie unter [Ermitteln von Objekten in Transaktionsprofilen](#).

Das Dialogfeld **Details der SAP-Verbrauchsanalyse** zeigt folgende Informationen:

Spaltenname	Beschreibung
<b>System-ID</b>	Die aus drei Zeichen bestehende Bezeichnung des Systems, auf dem der Verbrauch angefallen ist.
<b>Mandant</b>	Die Mandanten-ID des Systems, auf dem der Verbrauch angefallen ist.



Spaltenname	Beschreibung
<b>Benutzername</b>	Der Benutzername der Person, deren Verbrauch analysiert wird.
<b>Monat</b>	Der Monat, in dem der Verbrauch angefallen ist.
<b>Objekt</b>	Der Name des Objekts, das verwendet wurde.
<b>Modulname</b>	Der Name des SAP-Basismoduls, das das Objekt enthält. Diese Spalte enthält nur dann Daten, wenn die Modulhierarchie für das entsprechende System abgerufen wurde.
<b>Untermodule</b>	Der Name des SAP-Untermoduls, das das Objekt enthält. Diese Spalte enthält nur dann Daten, wenn die Modulhierarchie für das entsprechende System abgerufen wurde.
<b>Transaktionsprofile</b>	Der Name des Transaktionsprofils, das das Objekt enthält.
<b>Eingabetyp</b>	Der Eingabetyp des Objekts (T = Transaktion, J = Job, R = Report).
<b>Jobname</b>	Der Name des Jobs (nur verfügbar, wenn der Eingabetyp „Job“ war).
<b>Tasktyp</b>	Der verwendete Tasktyp.
<b>CPU-Verbrauch</b>	Die CPU-Zeit (in Sekunden), die verbraucht wurde.

Sie können aus diesem Dialogfeld Objekte direkt einem Transaktionsprofil hinzufügen. Weitere Informationen finden Sie unter [Ermitteln von Objekten in Transaktionsprofilen](#).

## Anzeigen von Verbrauchsangaben im Report „Modulnutzung“

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)



**So zeigen Sie detaillierte Verbrauchsinformationen im Report „Modulnutzung“ an:**

1. Wählen Sie im Report „Modulnutzung“ den Benutzer, für den Sie Verbrauchsinformationen anzeigen möchten.
2. Klicken Sie auf **Anzeigen**.

## Verwalten von indirektem Zugriff

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Jeder Benutzer, der auf SAP-Software direkt oder indirekt zugreift, benötigt eine SAP Named User-Lizenz. Direkter Zugriff bedeutet, dass ein Benutzer direkt auf ein SAP-System zugreift. Indirekter Zugriff bedeutet, dass ein Benutzer über ein Remote- oder Drittanbietersystem auf SAP-Software oder SAP-Daten zugreift. Beispielsweise greift ein Benutzer, der sich an einem HR-Portal anmeldet, das wiederum mit einem SAP-System verbunden ist, indirekt auf das SAP-System zu.

Bei indirektem Zugriff kann grob zwischen folgenden Typen unterschieden werden:

- Ein remotes (Nicht-SAP-) System kommuniziert mit einem SAP-System per Remote Function Call (RFC) und nutzt dabei ein oder mehrere SAP-Service-Accounts.
- Ein remotes (Nicht-SAP-) System kommuniziert mit einem SAP-System über Webdienste und nutzt dabei ein oder mehrere SAP-Service-Accounts.

- Ein remotes (Nicht-SAP-) System kommuniziert mit einem SAP-System per SAP Process Integration (PI) und nutzt dabei ein oder mehrere SAP-Service-Accounts.
- Ein SAP-System wird dazu genutzt, eine Datei zu erstellen, die Daten aus SAP-Software enthält. Diese Datei wird anschließend verteilt bzw. von mehreren Benutzern oder einem oder mehreren Nicht-SAP-Systemen verwendet.

In all diesen Fällen meldet sich ein Benutzer nicht direkt beim SAP-System an. FlexNet Manager for SAP Applications kann indirekten Zugriff erkennen, der per RFC auftritt, und sammelt entsprechende Nachweise. Diese Nachweise können in zwei Kategorien unterteilt werden: einmal erfolgt der indirekte Zugriff durch SAP-Benutzer und zum anderen über Remotesysteme.

Mit FlexNet Manager for SAP Applications können Sie indirekten Zugriff verwalten und möglicherweise daraus resultierende Verbindlichkeiten vermeiden. FlexNet Manager for SAP Applications unterstützt Ihr Unternehmen dabei, die Benutzerkonten aus Nicht-SAP-Systemen mit denen aus SAP-Systemen zu konsolidieren. So bleibt die Anzahl der Named User-Lizenzen konstant, wenn die gleichen Mitarbeiter sowohl SAP- als auch Nicht-SAP-Systeme nutzen.

## Workflow

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

FlexNet Manager for SAP Applications erkennt indirekten Zugriff durch das Sammeln und die Analyse von relevanten Daten, die auch als „Nachweise“ bezeichnet werden. Die Verwaltung von indirektem Zugriff umfasst üblicherweise folgende Schritte:

1. Anzeigen von Nachweisen auf der Seite **Indirekter Zugriff** (unter **Optimierung**).  
Weitere Informationen finden Sie unter [Anzeigen von Remotesystem-Nachweisen](#) und [Anzeigen von SAP-Benutzerkonten-Nachweisen](#).
2. Prüfen der Nachweisdaten und Entscheiden, ob indirekter Zugriff vorliegt.  
Weitere Informationen finden Sie unter [Nachweise für Remotesysteme](#) und [Nachweise für SAP-Benutzerkonten](#).
3. Erstellen eines Nicht-SAP-Systems und Verknüpfen von Nachweisen mit dem Nicht-SAP-System.  
Weitere Informationen finden Sie unter [Verknüpfen von Nachweisen mit einem Nicht-SAP-System](#).
4. Ausblenden von Nachweisen, falls kein weiterer Handlungsbedarf besteht.  
Weitere Informationen finden Sie unter [Ein- und Ausblenden von Remotesystem-Nachweisen](#).
5. Importieren von Benutzerdaten, Rollen und Verbrauchsdaten in das Nicht-SAP-System zur Optimierung des Nicht-SAP-Systems.  
Weitere Informationen finden Sie unter [Importieren von Daten in ein Nicht-SAP-System](#).
6. Ausführen eines Reports „Nachweise für indirekten Zugriff“, um den Lizenzverbrauch zu ermitteln, der auf indirekten Zugriff von Nicht-SAP-Systemen zurückzuführen ist.  
Weitere Informationen finden Sie unter [Erstellen eines Reports „Nachweise für indirekten Zugriff“](#).

## Sammeln von Nachweisen für indirekten Zugriff

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Mit FlexNet Manager for SAP Applications können Sie folgende Nachweistypen für indirekten Zugriff verwalten:

- Nachweise für Remotesysteme – unter [Nachweise für Remotesysteme](#) finden Sie weitere Informationen.

- Nachweise für SAP-Benutzerkonten – unter [Nachweise für SAP-Benutzerkonten](#) finden Sie weitere Informationen.

FlexNet Manager for SAP Applications führt Reports aus, mit denen unterschiedliche Arten von indirektem Zugriff identifiziert werden können. Der SAP-Inventarisierungsagent sammelt diese Nachweise und stellt sie in FlexNet Manager Suite zur Verfügung.

Sie können festlegen, wie oft der SAP-Inventarisierungsagent Nachweise sammelt. Die Vorgehensweise richtet sich danach, wo die Datensammlung initiiert wird:

- Datensammlung wurde auf einer Inventarisierungsstation initiiert: Den Zeitplan für das Sammeln von Nachweisen legen Sie direkt auf der Inventarisierungsstation fest. Weitere Informationen finden Sie unter *Seite „Scheduling“ (Planung)* in der FlexNet Manager Suite-Onlinehilfe.
- Datensammlung wurde auf dem FlexNet Manager Suite-Server initiiert: Konfigurieren Sie die geplante Aufgabe *Import SAP user and activity information*. In Implementierungen, die keine Inventarisierungsstationen einsetzen, MUSS diese Aufgabe verwendet werden. Weitere Informationen zur Aufgabenplanung finden Sie unter [http://technet.microsoft.com/en-us/library/dd363654\(v=ws.10\)](http://technet.microsoft.com/en-us/library/dd363654(v=ws.10)) (Artikel auf Englisch).

Nachweise werden standardmäßig für die letzten drei vergangenen Monate gesammelt und angezeigt. Die Daten werden jeweils für abgeschlossene Monate gesammelt, nachdem der letzte Tag des Monats verstrichen ist (das heißt, Daten werden vom ersten bis zum letzten Tag eines Monats gesammelt).

## Nachweise für Remotesysteme

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

FlexNet Manager for SAP Applications erkennt Nachweisdaten von Remotesystemen, die mit SAP-Systemen kommunizieren. Sie können diese Remotesysteme in die Systemlandschaft einbinden, indem Sie sie mit einem Nicht-SAP-System verknüpfen. Dadurch können Sie diese Remotesysteme ähnlich wie „normale“ SAP-Systeme verwalten, also Optimierungsregeln anwenden und Benutzer systemlandschaftweit konsolidieren. Weitere Informationen zu Nicht-SAP-Systemen finden Sie unter [Verwalten von Nachweisen mithilfe von Nicht-SAP-Systemen](#).

## Anzeigen von Remotesystem-Nachweisen

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Auf der Seite **Indirekter Zugriff** (unter **Optimierung**) listet die Registerkarte **RFC-Verbindungen** die Remotesysteme (normalerweise Nicht-SAP-Server), die mit den SAP-Systemen Ihres Unternehmens kommunizieren.

Anhand der Informationen auf der Registerkarte **RFC-Verbindungen** können Sie indirekten Zugriff identifizieren und entscheiden, ob ein bestimmtes System eingehender untersucht werden muss. Jede Zeile im Raster zeigt eine kurze Zusammenfassung für einen Remoteserver. Jeder dieser Remoteserver stellt eine Verbindung zu einem oder mehreren Servern Ihres Unternehmens her und führt über mindestens ein SAP-Benutzerkonto mindestens einen Remote Function Call aus. Sie können die entsprechenden Details auf der Detailseite des Remotesystems einsehen (siehe [Anzeigen von Details von Remotesystem-Nachweisen](#)).

Spalte	Definition
<b>Remotesystem</b>	Der Hostname des remoten (Nicht-SAP-) Computers, der auf das SAP-System zugreift.
<b>Anzahl der RFC-Aufrufe</b>	Die Anzahl der RFC-Aufrufe, die vom Remotesystem an ein SAP-System gesendet wurden.

Spalte	Definition
<b>Anzahl der verwendeten Funktionen</b>	Die Anzahl der verschiedenen RFC-Funktionen, die vom Remotesystem verwendet wurden. Falls Sie Details zu den verwendeten Funktionen anzeigen oder ermitteln möchten, ob Daten in SAP importiert oder aus SAP exportiert wurden, öffnen Sie die Seite <b>Remotesystem</b> . Weitere Informationen finden Sie unter <a href="#">Anzeigen von Details von Remotesystem-Nachweisen</a> .
<b>Anzahl der SAP-Systeme</b>	Die Anzahl der SAP-Systeme, mit denen das Remotesystem kommuniziert hat.
<b>Anzahl der Dialog-Benutzer</b>	Die Anzahl der Dialog-Benutzer, die sich beim SAP-System angemeldet haben, um RFC-Aufrufe auszuführen. Eine hohe Anzahl weist üblicherweise darauf hin, dass die Benutzer, die über das Remotesystem auf SAP-Daten zugreifen, sich beim SAP-System direkt anmelden. Es findet also kein indirekter Zugriff statt. Falls die Anzahl niedrig ist, kann dies ein Indikator dafür sein, dass auf SAP-Daten indirekt über ein Dialog-Benutzerkonto zugegriffen wird, das nicht ordnungsgemäß genutzt wird.
<b>Anzahl der Nicht-Dialog-Benutzer</b>	Die Anzahl der Benutzer, deren Benutzerkonten nicht den Typ „Dialog“ haben und die sich beim SAP-System zum Ausführen von RFC-Aufrufen angemeldet haben. Wenn der Wert dieser Spalte größer Null ist, könnte dies darauf hinweisen, dass ein technischer Benutzer auf SAP-Daten zugegriffen hat. In der Folge könnte dann eine größere Anzahl Benutzer über das Remotesystem auf diese SAP-Daten zugreifen.
<b>Nicht-SAP-Systeme</b>	Die Nicht-SAP-System(e), mit denen diese Nachweise derzeit verknüpft sind.
<b>Ausgeblendet</b>	<b>Nein</b> gibt an, dass die Nachweise immer sichtbar sind. <b>Ja</b> gibt an, dass die Nachweise nur sichtbar sind, wenn das Kontrollkästchen <b>Ausgeblendete Remotesysteme anzeigen</b> aktiviert ist. Informationen zum Ein- und Ausblenden von Nachweisen finden Sie unter <a href="#">Ein- und Ausblenden von Remotesystem-Nachweisen</a> .

Informationen zum Anzeigen der Details eines Remotesystems finden Sie unter [Anzeigen von Details von Remotesystem-Nachweisen](#).

## Ein- und Ausblenden von Remotesystem-Nachweisen

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Wenn bestimmte Nachweise keine weiteren Maßnahmen erfordern, können Sie die entsprechenden Zeilen im Raster auf der Registerkarte **RFC-Verbindungen** ausblenden. Dadurch können Sie sich auf die Nachweise konzentrieren, die Ihre Aufmerksamkeit verlangen.



**So blenden Sie Nachweise auf der Registerkarte RFC-Verbindungen ein und aus:**

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Optimierung** und klicken Sie auf **Indirekter Zugriff**.
2. Klicken Sie auf der Seite **Indirekter Zugriff** auf die Registerkarte **RFC-Verbindungen**. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
  - a. Um Nachweise auszublenden, markieren Sie die Remotesysteme, die Sie ausblenden möchten. Klicken

Sie unter **Tasks** auf **Markierte Verbindungen ausblenden**.

- b. Um Nachweise einzublenden, markieren Sie die Remotesysteme, die Sie einblenden möchten. Klicken Sie unter **Tasks** auf **Markierte Verbindungen anzeigen**.

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Ausgeblendete Remotesysteme anzeigen**, falls ausgeblendete Remotesysteme auf der Registerkarte **RFC-Verbindungen** angezeigt werden sollen. Das Aktivieren oder Deaktivieren dieses Kontrollkästchens hat keinen Einfluss auf den Anzeigestatus des Remotesystems (**Ja** oder **Nein** in der Spalte **Ausgeblendet**). Stattdessen können Sie über das Kontrollkästchen alle als „Ausgeblendet“ markierten Remotesysteme ein- oder ausblenden. Die Einstellung des Kontrollkästchens **Ausgeblendete Remotesysteme anzeigen** wird unverändert beibehalten, wenn Sie die Registerkarte **RFC-Verbindungen** verlassen und später zu ihr zurückkehren.

## Anzeigen von Details von Remotesystem-Nachweisen

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Die Seite **RFC-Verbindungsdetails** zeigt Informationen zur Aktivität eines bestimmten Remoteservers.

Sie können beispielsweise die SAP-Systeme sehen, mit denen der Remoteserver kommuniziert hat, und die Benutzerkonten, die dabei verwendet wurden. Diese Informationen helfen Ihnen dabei, zu ermitteln, ob das Remotesystem für den indirekten Zugriff auf SAP-Software genutzt wird.



**So zeigen Sie die Details eines Remotesystems an:**

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Optimierung** und klicken Sie auf **Indirekter Zugriff**.
2. Klicken Sie auf der Seite **Indirekter Zugriff** auf die Registerkarte **RFC-Verbindungen**. Markieren Sie das Remotesystem, für das Sie Details anzeigen möchten, und klicken Sie auf **Anzeigen**.

Alternativ können Sie auch auf den Namen des Remotesystems doppelklicken.

Daraufhin wird die Seite **RFC-Verbindungsdetails** geöffnet. Die folgende Tabelle erläutert, welche Informationen zur Verfügung stehen.

Spalte	Definition
<b>Remotesystem</b>	Der Hostname des remoten (Nicht-SAP-) Computers, der auf das SAP-System zugreift.
<b>SAP-System</b>	Die ID des SAP-Systems, mit dem das Remotesystem kommuniziert hat.
<b>Benutzername</b>	Der Name des Benutzers, der indirekt auf das SAP-System zugegriffen hat.
<b>RFC-Programm</b>	Der Name des RFC-Programms, das eine RFC-Funktion ausgeführt hat.
<b>Funktionsname</b>	Der Name der RFC-Funktion, die ausgeführt wurde.
<b>Anzahl der RFC-Aufrufe</b>	Die Anzahl der RFC-Aufrufe, die vom Remotesystem gesendet wurden.
<b>Gesamtverbrauch</b>	Der Gesamtbetrag der verbrauchten CPU-Zeit.
<b>Gesendete Daten</b>	Die Datenmenge, die vom Remotesystem an das SAP-System gesendet wurde.
<b>Empfangene Daten</b>	Die Datenmenge, die vom SAP-System empfangen wurde.

# Nachweise für SAP-Benutzerkonten

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

FlexNet Manager for SAP Applications sammelt Nachweise für SAP-Benutzerkonten, die einen besonders hohen Verbrauch aufweisen oder die für mehrere gleichzeitige Anmeldungen bei den SAP-Systemen Ihres Unternehmens verwendet wurden. Diese Benutzerkonten werden anhand von Aktivitätsdaten identifiziert, die vom SAP-Inventarisierungsagenten gesammelt wurden, sowie mithilfe der Aktivitätsprüfungen „Arbeitszeit“ und „Mehrfachanmeldungen“, die im SAP-Verwaltungsmodul ausgeführt wurden.



**Wichtig:** Nachweise für SAP-Benutzerkonten können nur angezeigt werden, wenn die Daten der entsprechenden Aktivitätsprüfungen – „Arbeitszeit“ und „Mehrfachanmeldungen“ – zuvor aus der Stagingdatenbank auf dem SAP-Verwaltungsmodul importiert wurden. Weitere Informationen finden Sie unter [Datenerfassung mithilfe der Stagingdatenbank-Überwachung](#).

Die Aktivitätsprüfung „Arbeitszeit“ identifiziert Benutzerkonten, die lange Zeiträume mit ununterbrochener Aktivität aufweisen. Dies könnte ein Zeichen dafür sein, dass ein Benutzer indirekt auf SAP-Daten zugreift. Wenn ein Benutzerkonto beispielsweise einen lange andauernden Job ausführt, könnte dieser Job u. U. SAP-Daten in Dateien ausgeben, die dann an Nicht-SAP-Benutzer oder ein Nicht-SAP-System verteilt werden könnten.

Die Aktivitätsprüfung „Mehrfachanmeldungen“ identifiziert Benutzerkonten, die für gleichzeitige Anmeldungen an SAP-Systemen genutzt wurden. Ein Benutzerkonto, das von mehreren Mitarbeitern oder Nicht-SAP-Systemen verwendet wurde, könnte auf indirekten Zugriff hindeuten.

Benutzerkonten, die von den Aktivitätsprüfungen „Arbeitszeit“ oder „Mehrfachanmeldungen“ identifiziert wurden, werden auf der Seite **Indirekter Zugriff** (verfügbar unter **Optimierung**) auf der Registerkarte **SAP-Benutzerkonten** aufgelistet. Ausgehend von den hier verfügbaren Informationen können Sie den Administrator des entsprechenden SAP-Systems kontaktieren, der dann ggf. geeignete Maßnahmen ergreifen kann. Sie können die Benutzerkonten, die indirekt auf SAP-Daten zugreifen, mit einem Nicht-SAP-System verknüpfen. So können Sie diese Benutzerkonten stets im Auge behalten.

Weitere Informationen zu Nicht-SAP-Systemen finden Sie unter [Verwalten von Nachweisen mithilfe von Nicht-SAP-Systemen](#).

## Anzeigen von SAP-Benutzerkonten-Nachweisen

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Sie können SAP-Benutzerkonten, die auffällig hohen Verbrauch aufweisen oder für gleichzeitige Anmeldungen verwendet wurden, auf der Seite **Indirekter Zugriff** (verfügbar unter **Optimierung**) auf der Registerkarte **SAP-Benutzerkonten** anzeigen. Dort werden die von den Aktivitätsprüfungen „Arbeitszeit“ und „Mehrfachanmeldungen“ identifizierten SAP-Benutzerkonten aufgelistet.

Spalte	Definition
<b>System-ID</b>	Die aus drei Zeichen bestehende ID des Systems, auf dem das SAP-Benutzerkonto aktiv ist.
<b>Mandanten-ID</b>	Die aus drei Zeichen bestehende Mandanten-ID des Systems, auf dem das SAP-Benutzerkonto aktiv ist.
<b>Benutzername</b>	Der Name des Benutzerkontos, das von einer Aktivitätsprüfung identifiziert wurde.

Spalte	Definition
<b>Kontotyp</b>	Der Typ des Kontos, das von einer Aktivitätsprüfung identifiziert wurde.
<b>Hat Mindestpausendauer überschritten</b>	<p>Zeigt an, ob die Benutzertätigkeit den Wert für die Einstellung <b>Pausendauer</b>, der im SAP-Verwaltungsmodul für die Aktivitätsprüfung „Arbeitszeit“ festgelegt wurde, überschritten hat.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ja weist darauf hin, dass bei diesem Benutzerkonto keine ausreichende Pause verzeichnet wurde.</li> <li>• Nein weist darauf hin, dass eine ausreichende Pause aufgezeichnet wurde.</li> </ul>
<b>Hat Mehrfachanmeldungen</b>	<p>Zeigt an, ob der Benutzer mehrfach gleichzeitig angemeldet war.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ja weist darauf hin, dass die Aktivitätsprüfung „Mehrfachanmeldungen“ bei diesem Benutzerkonto mehrere gleichzeitige Anmeldungen verzeichnet hat.</li> <li>• Nein weist darauf hin, dass keine Mehrfachanmeldungen verzeichnet wurden.</li> </ul>
<b>Nicht-SAP-Systeme</b>	Wenn das Benutzerkonto, über das indirekt auf SAP-Daten zugegriffen wird, mit einem Nicht-SAP-System verknüpft ist, wird hier der entsprechende Systemname angezeigt. Anderenfalls ist diese Spalte leer.
<b>Ausgeblendet</b>	<p>Zeigt an, ob diese Nachweise ausgeblendet sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nein gibt an, dass die Nachweise immer sichtbar sind.</li> <li>• Ja gibt an, dass die Nachweise nur sichtbar sind, wenn das Kontrollkästchen <b>Ausgeblendete SAP-Benutzerkonten anzeigen</b> aktiviert ist.</li> </ul> <p>Informationen zum Ein- und Ausblenden von Nachweisen finden Sie unter <a href="#">Ein- und Ausblenden von Remotesystem-Nachweisen</a>.</p>

Informationen, wie Sie ausführliche Ergebnisse einer Aktivitätsprüfung für ein bestimmtes SAP-Benutzerkonto anzeigen können, finden Sie unter [Anzeigen von Details von Remotesystem-Nachweisen](#).

## Ein- und Ausblenden von SAP-Benutzerkonto-Nachweisen

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Falls Sie entschieden haben, dass bestimmte Nachweise keine weiteren Maßnahmen erfordern, können Sie die entsprechenden Zeilen in der Registerkarte **SAP-Benutzerkonten** auf der Seite **Indirekter Zugriff** (verfügbar unter **Optimierung**) ausblenden. Dadurch können Sie sich auf die Nachweise konzentrieren, die Ihre Aufmerksamkeit verlangen.



**So blenden Sie Nachweise in der Registerkarte SAP-Benutzerkonten ein und aus:**

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Optimierung** und klicken Sie auf **Indirekter Zugriff**.
2. Klicken Sie auf der Seite **Indirekter Zugriff** auf die Registerkarte **SAP-Benutzerkonten**. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Um Nachweise auszublenden, markieren Sie die SAP-Benutzerkonten, die Sie ausblenden möchten. Klicken Sie unter **Tasks** auf **Markierte Benutzerkonten ausblenden**.
  - Um Nachweise einzublenden, markieren Sie die SAP-Benutzerkonten, die Sie einblenden möchten. Klicken Sie unter **Tasks** auf **Markierte Benutzerkonten anzeigen**.
3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Ausgeblendete SAP-Benutzerkonten anzeigen**, falls ausgeblendete Benutzerkonten in der Registerkarte **SAP-Benutzerkonten** angezeigt werden sollen.

Das Aktivieren oder Deaktivieren dieses Kontrollkästchens hat keinen Einfluss auf den Anzeigestatus der Benutzerkonten (**Ja** oder **Nein** in der Spalte **Ausgeblendet**). Stattdessen können Sie über das Kontrollkästchen alle als „Ausgeblendet“ markierten Benutzerkonten ein- oder ausblenden. Die Einstellung des Kontrollkästchens **Ausgeblendete SAP-Benutzerkonten anzeigen** wird unverändert beibehalten, wenn Sie die Registerkarte **SAP-Benutzerkonten** verlassen und später zu ihr zurückkehren.

## Anzeigen der Details von SAP-Benutzerkonto-Nachweisen

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Die Seite **Details zum SAP-Benutzerkonto** enthält zwei Registerkarten, **Arbeitszeit** und **Mehrfachanmeldungen**, die die Ergebnisse der entsprechenden Aktivitätsprüfung zeigen. Anhand dieser Informationen können Sie entscheiden, ob indirekter Zugriff vorgefallen ist und ob der SAP-Administrator des betroffenen SAP-Systems kontaktiert werden muss.

1. So zeigen Sie die Details von SAP-Benutzerkonto-Nachweisen an:
2. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Optimierung** und klicken Sie auf **Indirekter Zugriff**.
3. Klicken Sie auf der Seite **Indirekter Zugriff** auf die Registerkarte **SAP-Benutzerkonten**. Markieren Sie das Benutzerkonto, für das Sie Details anzeigen möchten, und klicken Sie auf **Anzeigen**. Alternativ können Sie auch auf den Namen des Benutzerkontos doppelklicken.

Daraufhin wird die Seite **Details zum SAP-Benutzerkonto** geöffnet.

4. Klicken Sie auf die passende Registerkarte – **Arbeitszeit** oder **Mehrfachanmeldungen** –, um die Ergebnisse der entsprechenden Aktivitätsprüfung anzuzeigen.

### Details in SAP-Benutzerkonto-Nachweisen

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Anhand der Informationen auf diesen beiden Registerkarten können Sie entscheiden, ob indirekter Zugriff vorgefallen ist und ob der SAP-Administrator des betroffenen SAP-Systems kontaktiert werden muss.

#### Arbeitszeit

Die Registerkarte **Arbeitszeit** bietet Informationen, anhand derer Sie feststellen können, ob Endbenutzer während ihrer Tätigkeiten ausreichend Pausen gemacht haben.

Spalte	Definition
<b>System-ID</b>	Die aus drei Zeichen bestehende ID des Systems, auf dem das SAP-Benutzerkonto aktiv ist.



Spalte	Definition
<b>Mandanten-ID</b>	Die aus drei Zeichen bestehende Mandanten-ID des Systems, auf dem das SAP-Benutzerkonto aktiv ist.
<b>Benutzername</b>	Der Name des Benutzerkontos, das von der Aktivitätsprüfung identifiziert wurde.
<b>Kontotyp</b>	Der Typ des Kontos, das von der Aktivitätsprüfung identifiziert wurde.
<b>Datum Vermessung</b>	Das Datum, wann die Aktivitätsprüfung durchgeführt wurde.
<b>Anfangsdatum für Zeitraum</b>	Das Startdatum für den Zeitraum, in dem die Aktivitäten des Benutzers aufgezeichnet wurden (wie im Bereich <b>Betriebswirtschaftliche Aktivitäten</b> auf der Seite <b>Aktivitätsprüfungen ausführen</b> im SAP-Verwaltungsmodul festgelegt).
<b>Enddatum der Periode</b>	Das Enddatum für den Zeitraum, in dem die Aktivitäten des Benutzers aufgezeichnet wurden (wie im Bereich <b>Betriebswirtschaftliche Aktivitäten</b> auf der Seite <b>Aktivitätsprüfungen ausführen</b> im SAP-Verwaltungsmodul festgelegt).
<b>SAP-Tabelle</b>	Die SAP-Tabelle, die von der Aktivitätsprüfung abgefragt wurde.
<b>Mindestpausendauer</b>	Die Mindestpausendauer, die überschritten wurde (in Sekunden). Der Wert für <b>Pausendauer</b> wird im SAP-Verwaltungsmodul auf der Seite <b>Aktivitätsprüfungen ausführen</b> im Bereich <b>Betriebswirtschaftliche Aktivitäten</b> festgelegt.
<b>Überschreitung (Tage)</b>	Die Anzahl der Tage, wie oft die Mindestpausendauer im festgelegten Zeitraum überschritten wurde. <b>Beispiel:</b> Falls ein Zeitraum von 30 Tagen und für die Einstellung <b>Überschreitung (Tage)</b> der Wert 10 angegeben war, weist dies darauf hin, dass die Mindestpausendauer während des 30-tägigen Zeitraums insgesamt 10 Mal überschritten wurde.

## Mehrfachanmeldungen

Die Registerkarte **Mehrfachanmeldungen** bietet Informationen zu Benutzern, die sich mehrfach gleichzeitig an einem SAP-System angemeldet haben.

Spalte	Definition
<b>System-ID</b>	Die aus drei Zeichen bestehende ID des Systems, auf dem das SAP-Benutzerkonto aktiv ist.
<b>Mandanten-ID</b>	Die aus drei Zeichen bestehende Mandanten-ID des Systems, auf dem das SAP-Benutzerkonto aktiv ist.
<b>Benutzername</b>	Der Name des Benutzerkontos, das von der Aktivitätsprüfung identifiziert wurde.
<b>Kontotyp</b>	Der Typ des Kontos, das von der Aktivitätsprüfung identifiziert wurde.
<b>Datum Vermessung</b>	Das Datum, wann die Aktivitätsprüfung durchgeführt wurde.
<b>Anfangsdatum für Zeitraum</b>	Das Startdatum für den Zeitraum, in dem die Aktivitäten des Benutzers aufgezeichnet wurden (wie im Bereich <b>Betriebswirtschaftliche Aktivitäten</b> auf der Seite <b>Aktivitätsprüfungen ausführen</b> im SAP-Verwaltungsmodul festgelegt).

Spalte	Definition
<b>Enddatum der Periode</b>	Das Enddatum für den Zeitraum, in dem die Aktivitäten des Benutzers aufgezeichnet wurden (wie im Bereich <b>Betriebswirtschaftliche Aktivitäten</b> auf der Seite <b>Aktivitätsprüfungen ausführen</b> im SAP-Verwaltungsmodul festgelegt).
<b>Anzahl der Mehrfachanmeldungen</b>	Die Anzahl, wie oft das SAP-Benutzerkonto zur mehrfachen gleichzeitigen Anmeldung an einem SAP-System genutzt wurde.
<b>Datum mit Höchstwert</b>	Das Datum, an dem die meisten Mehrfachanmeldungen verzeichnet wurden.

## Verwalten von Nachweisen mithilfe von Nicht-SAP-Systemen

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Mithilfe von Nicht-SAP-Systemen können Sie Remotesysteme in der Systemlandschaft darstellen und SAP-Benutzerkonten verwalten, die für mehrfache gleichzeitige Anmeldungen an SAP-Systemen verwendet wurden oder die einen besonders hohen Verbrauch aufweisen. Nicht-SAP-Systeme werden in der Systemlandschaft aufgeführt. Dadurch können Sie Optimierungsregeln auf die Nicht-SAP-Systeme anwenden und ihre Benutzer in die Benutzerkonsolidierung miteinbeziehen.

Dieser Abschnitt behandelt folgende Themen:

- So verwenden Sie das vordefinierte Nicht-SAP-System. Siehe [Verwenden des vordefinierten Nicht-SAP-Systems](#).
- So zeigen Sie Details eines Nicht-SAP-Systems an. Siehe [Anzeigen der Detailseite eines Nicht-SAP-Systems](#).
- So erstellen Sie ein Nicht-SAP-System. Siehe [Erstellen eines Nicht-SAP-Systems](#).
- So verknüpfen Sie Nachweise mit einem Nicht-SAP-System. Siehe [Verknüpfen von Nachweisen mit einem Nicht-SAP-System](#).
- So importieren Sie Benutzerdaten, Rollen und Verbrauchsdaten in ein Nicht-SAP-System. Siehe [Importieren von Daten in ein Nicht-SAP-System](#).

FlexNet Manager for SAP Applications enthält ein vordefiniertes Nicht-SAP-System mit dem Namen *FLexNet Manager for SAP Applications*. Dieses System wird automatisch installiert. Dieses vordefinierte Nicht-SAP-System repräsentiert FlexNet Manager for SAP Applications und alle Operatoren von FlexNet Manager for SAP Applications. Es befindet sich in der Standard-SAP-Systemlandschaft.

### Verwenden des vordefinierten Nicht-SAP-Systems

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

FlexNet Manager for SAP Applications enthält ein vordefiniertes Nicht-SAP-System mit dem Namen *FLexNet Manager for SAP Applications*. Dieses System wird automatisch installiert. Dieses vordefinierte Nicht-SAP-System repräsentiert FlexNet Manager for SAP Applications und alle Operatoren von FlexNet Manager for SAP Applications. Es befindet sich in der Standard-SAP-Systemlandschaft.

Das Nicht-SAP-System *FLexNet Manager for SAP Applications* dient dazu, Sie bei der Verwaltung der Benutzerkonten zu unterstützen, mit denen Ihr Unternehmen über FlexNet Manager Suite auf SAP-Software und

-Daten zugreift. Es enthält Folgendes:

- Eine Liste aller Remotesysteme, von denen der SAP-Inventarisierungsagent SAP-Inventardaten sammelt.
- Eine Liste aller Operatoren von FlexNet Manager for SAP Applications, die Zugriff auf SAP-Funktionalität in FlexNet Manager Suite haben.

## Anzeigen der Detailseite eines Nicht-SAP-Systems

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Die Detailseite eines Nicht-SAP-Systems lässt sich über den Systemlandschafteditor oder über eine der Registerkarten auf der Seite **Indirekter Zugriff** (verfügbar unter **Optimierung**) aufrufen.

Wenn Sie dazu den Systemlandschafteditor verwenden, haben Sie alle Nicht-SAP-Systeme im Blick.

- So zeigen Sie Details über den Systemlandschafteditor an:
  1. Öffnen Sie in FlexNet Manager Suite den Systemlandschafteditor, indem Sie auf **SAP** klicken, auf **Konfiguration** zeigen und dann auf **Systemlandschaften** klicken.
  2. Doppelklicken Sie auf der Seite **SAP-Systemlandschaften** auf die Systemlandschaft, die das entsprechende Nicht-SAP-System enthält.  
  
Sie können auch die Systemlandschaft markieren und auf **Anzeigen** klicken.
  3. Doppelklicken Sie auf der Seite **Systemlandschaft: Name** auf das Nicht-SAP-System, dessen Detailseite Sie anzeigen möchten.  
  
Sie können auch das System markieren und auf **Anzeigen** klicken.

Falls das Nicht-SAP-System, für das Sie Details anzeigen möchten, bereits mit Nachweisen verknüpft ist, können Sie die Detailseite des Nicht-SAP-Systems auch über den entsprechenden Link auf einer Registerkarte auf der Seite **Indirekter Zugriff** aufrufen.

- So zeigen Sie Details über die Seite **Indirekter Zugriff** an:
  1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Optimierung** und klicken Sie auf **Indirekter Zugriff**.
  2. Klicken Sie auf der Seite **Indirekter Zugriff** auf die Registerkarte mit den Nachweisen, die mit dem Nicht-SAP-System verknüpft wurden. Klicken Sie in der Registerkarte auf den mit einem Hyperlink hinterlegten Namen des Nicht-SAP-Systems (in der Spalte **Nicht-SAP-Systeme**), für das Sie Details anzeigen möchten.

## Angaben auf der Detailseite eines Nicht-SAP-Systems

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Sie können die Detailseite eines Nicht-SAP-Systems über den Systemlandschafteditor aufrufen oder indem Sie auf **Optimierung** zeigen und auf **Indirekter Zugriff** klicken.

Die Detailseite des Nicht-SAP-Systems enthält folgende Eigenschaften:

Eigenschaft	Definition
<b>System-ID</b>	Der Name des Nicht-SAP-Systems, wie er bei der Erstellung des Nicht-SAP-Systems angegeben wurde.
<b>Beschreibung</b>	Die Beschreibung des Nicht-SAP-Systems.
<b>Systemlandschaft</b>	Der Name der Systemlandschaft, zu der das Nicht-SAP-System gehört. Dies ist standardmäßig die Systemlandschaft, in der die Nachweise für indirekten Zugriff identifiziert wurden, die als Grundlage für dieses Nicht-SAP-System dienen. Durch Klicken auf den mit einem Hyperlink hinterlegten Namen öffnen Sie die Detailseite der Systemlandschaft im Systemlandschafteditor. Weitere Informationen finden Sie unter <a href="#">Die Detailseite der Systemlandschaft</a> .
<b>Übergeordnete Gruppe</b>	Nicht-SAP-Systeme können genau wie SAP-Systeme hierarchisch angeordnet werden. Dieses Feld zeigt den Namen der übergeordneten Gruppe an, die das System enthält. Dieses Feld ist leer, wenn das System zu keiner übergeordneten Gruppe gehört.
<b>Remotesystem</b>	Der Hostname des remoten (Nicht-SAP-) Computers, von dem festgestellt wurde, dass er indirekt auf das SAP-System zugreift. Der Name wird automatisch hinzugefügt, wenn Sie diese Nachweise mit dem Nicht-SAP-System verknüpfen. Durch Klicken auf den mit einem Hyperlink hinterlegten Namen des Remotesystems wird die Detailseite des Remotesystems geöffnet. Weitere Informationen finden Sie unter <a href="#">Anzeigen von Details von Remotesystem-Nachweisen</a> .
<b>Typ</b>	Der Typ der Konnektivität zwischen dem Nicht-SAP-System und dem SAP-System. <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Batch:</b> Transaktionen werden im Batchmodus durchgeführt.</li> <li>• <b>Interaktiv:</b> Transaktionen werden interaktiv durchgeführt.</li> </ul> <p>Dieses Feld dient nur zu Informationszwecken und hat keinen Einfluss auf den Konnektivitätstyp.</p>
<b>Richtung</b>	Die Richtung des Datenflusses zwischen dem Nicht-SAP-System und dem SAP-System. <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Eingabe:</b> Daten fließen vom Nicht-SAP-System zum SAP-System.</li> <li>• <b>Ausgabe:</b> Daten fließen vom SAP-System zum Nicht-SAP-System.</li> <li>• <b>Eingabe/Ausgabe:</b> Daten fließen in beiden Richtungen.</li> </ul> <p>Dieses Feld dient nur zu Informationszwecken und hat keinen Einfluss auf den Datenfluss.</p>
<b>SAP-Benutzerkonten</b>	Die SAP-Benutzerkonten, die mit dem Nicht-SAP-System verknüpft sind, im Format <i>SystemID-Systemnummer-MandantenID\Benutzername</i> .
<b>Vorname</b>	Der Vorname des Systemverantwortlichen.
<b>Nachname</b>	Der Nachname des Systemverantwortlichen.
<b>Telefonnr. geschäftlich</b>	Die geschäftliche Telefonnummer des Systemverantwortlichen.
<b>Mobiltelefonnr.</b>	Die Mobiltelefonnummer des Systemverantwortlichen.

Eigenschaft	Definition
<b>E-Mail</b>	Die E-Mail-Adresse des Systemverantwortlichen.
<b>Standort</b>	Der Standort des Systemverantwortlichen.
<b>Erstellt von</b>	Der Name des Benutzers, der das Nicht-SAP-System erstellt hat.
<b>Zuletzt aktualisiert von</b>	Der Name des Benutzers, der das Nicht-SAP-System zuletzt aktualisiert hat.
<b>Erstelldatum</b>	Das Datum und die Uhrzeit, wann das Nicht-SAP-System erstellt wurde.
<b>Zuletzt aktualisiert am/ um</b>	Das Datum und die Uhrzeit, wann das Nicht-SAP-System zuletzt aktualisiert wurde.

## Erstellen eines Nicht-SAP-Systems

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Sie können ein Nicht-SAP-System auf folgende Weisen erstellen:

- Mithilfe des Systemlandschafteditors
- Über die Optionen auf einer der Registerkarten auf der Seite **Indirekter Zugriff** (unter **Optimierung**).
- Wenn Sie Inventarisierungsstationen einsetzen, können Sie ein Nicht-SAP-System auf einer Inventarisierungsstation erstellen. Weitere Informationen finden Sie unter [Inventarisierungsstationen](#)

### Erstellen eines Nicht-SAP-Systems mithilfe des Systemlandschafteditors

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Nicht-SAP-Systeme werden in der zugehörigen Systemlandschaft angezeigt.

Wenn Sie mit dem Systemlandschafteditor ein Nicht-SAP-System erstellen, müssen Sie das System nicht sofort mit Nachweisen verknüpfen.



**So erstellen Sie ein Nicht-SAP-System mithilfe des Systemlandschafteditors:**

1. Öffnen Sie in FlexNet Manager Suite den Systemlandschafteditor, indem Sie auf **SAP** klicken, auf **Konfiguration** zeigen und dann auf **Systemlandschaften** klicken.
2. Doppelklicken Sie auf der Seite **SAP-Systemlandschaften** auf die Landschaft, der Sie ein System hinzufügen möchten.
3. Klicken Sie auf der Seite **Systemlandschaft: Name** im Raster **SAP-Systeme** auf **Hinzufügen**.
4. Markieren Sie im Dialogfeld **Systemtyp wählen** die Option **Nicht-SAP** und klicken Sie auf **OK**.
5. Geben Sie auf der Seite **Neues Nicht-SAP-System erstellen** die Systeminformationen an. Ausführliche Informationen finden Sie unter [Informationen auf der Seite „Neues Nicht-SAP-System erstellen“](#).
6. Klicken Sie auf **Erstellen**.

## Erstellen eines Nicht-SAP-Systems über die Seite „Indirekter Zugriff“

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Indem Sie ein Nicht-SAP-System über eine der Registerkarte auf der Seite **Indirekter Zugriff** erstellen, können Sie sofort die Nachweise auswählen, die das Nicht-SAP-System repräsentiert. Bei dieser Vorgehensweise wird die Detailseite **Nicht-SAP-System** automatisch mit den gewählten Nachweisen ausgefüllt.



**So erstellen Sie ein Nicht-SAP-System über die Seite „Indirekter Zugriff“:**

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Optimierung** und klicken Sie auf **Indirekter Zugriff**.
2. Klicken Sie auf der Seite **Indirekter Zugriff** auf die Registerkarte, die die Nachweise enthält, die Sie mit dem neuen Nicht-SAP-System verknüpfen möchten. Markieren Sie die Nachweise im Raster und klicken Sie auf **Neues Nicht-SAP-System hinzufügen**.
3. Geben Sie auf der Seite **Neues Nicht-SAP-System erstellen** die erforderlichen Informationen an.  
Ausführliche Informationen finden Sie unter [Informationen auf der Seite „Neues Nicht-SAP-System erstellen“](#).
4. Klicken Sie auf **Erstellen**.


## Informationen auf der Seite „Neues Nicht-SAP-System erstellen“

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Geben Sie für Ihr neues Nicht-SAP-System folgende Informationen an.



**Tip:** Sie können auf diese Webseite auf folgende Weise zugreifen: Nähere Informationen finden Sie unter [Erstellen eines Nicht-SAP-Systems über die Seite „Indirekter Zugriff“](#) und [Erstellen eines Nicht-SAP-Systems mithilfe des Systemlandschafteditors](#).

Feldname	Beschreibung
<b>System-ID</b>	Der Name des Nicht-SAP-Systems, das Sie erstellen möchten. Dieses Feld muss ausgefüllt werden.
<b>Beschreibung</b>	Die Beschreibung des Nicht-SAP-Systems, das Sie erstellen möchten.
<b>Systemlandschaft</b>	Der Name der Systemlandschaft, der Sie ein System hinzufügen. Diese Angabe kann nicht bearbeitet werden.
<b>Übergeordnete Gruppe</b>	Klicken Sie auf die Schaltfläche mit den Auslassungspunkten  , um das System einer übergeordneten Gruppe zuzuweisen.
<b>Remotesystem</b>	Der Hostname des remoten (Nicht-SAP-) Computers, von dem festgestellt wurde, dass er indirekt auf das SAP-System zugreift. Dieses Feld wird automatisch ausgefüllt, indem Sie Nachweise für ein Remotesystem mit dem Nicht-SAP-System verknüpfen. Weitere Informationen finden Sie unter <a href="#">Verknüpfen von Nachweisen mit einem Nicht-SAP-System</a> .

Feldname	Beschreibung
<b>Typ</b>	<p>Der Typ der Konnektivität zwischen dem Nicht-SAP-System und dem SAP-System.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Batch:</b> Transaktionen werden im Batchmodus durchgeführt.</li> <li>• <b>Interaktiv:</b> Transaktionen werden interaktiv durchgeführt.</li> </ul> <p>Dieses Feld dient nur zu Informationszwecken und hat keinen Einfluss auf den Konnektivitätstyp.</p>
<b>Richtung</b>	<p>Die Richtung des Datenflusses zwischen dem Nicht-SAP-System und dem SAP-System.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Eingabe:</b> Daten fließen vom Nicht-SAP-System zum SAP-System.</li> <li>• <b>Ausgabe:</b> Daten fließen vom SAP-System zum Nicht-SAP-System.</li> <li>• <b>Eingabe/Ausgabe:</b> Daten fließen in beiden Richtungen.</li> </ul> <p>Dieses Feld dient nur zu Informationszwecken und hat keinen Einfluss auf den Datenfluss.</p>
<b>SAP-Benutzerkonten</b>	<p>Die Namen der SAP-Benutzerkonten (im Format <i>SystemID-Systemnummer-MandantenID\Benutzername</i>), von denen festgestellt wurde, dass sie indirekt auf das SAP-System zugreifen. Dieses Feld wird automatisch ausgefüllt, indem Sie SAP-Benutzerkonten mit dem Nicht-SAP-System verknüpfen. Weitere Informationen finden Sie unter <a href="#">Verknüpfen von Nachweisen mit einem Nicht-SAP-System</a>.</p>
<b>Vorname</b>	Der Vorname des Systemverantwortlichen.
<b>Nachname</b>	Der Nachname des Systemverantwortlichen.
<b>Telefonnr. geschäftlich</b>	Die geschäftliche Telefonnummer des Systemverantwortlichen.
<b>Mobiltelefonnr.</b>	Die Mobiltelefonnummer des Systemverantwortlichen.
<b>E-Mail</b>	Die E-Mail-Adresse des Systemverantwortlichen.
<b>Standort</b>	Der Standort des Systemverantwortlichen.

Klicken Sie auf **Erstellen**, um Ihre Änderungen zu speichern und den neuen Datensatz zu erstellen.

## Importieren von Daten in ein Nicht-SAP-System

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Nachdem Sie ein Nicht-SAP-System erstellt und Nachweise mit ihm verknüpft haben, erstellen Sie im nächsten Schritt üblicherweise eine Liste der Benutzer (und anderer Daten) der Remotesysteme. In den folgenden Abschnitten wird erläutert, welche Daten in einer Benutzerliste verfügbar gemacht werden können und wie Sie diese Daten hinzufügen, ändern und löschen.

Sie können Daten auf folgende Weisen importieren:

- Sie stellen die Daten in Form eines Arbeitsblatts oder einer CSV-Datei in einem standardisierten Format bereit


(siehe [Vorbereiten der Daten für den Import](#)) und importieren dann die vorbereitete Datei (siehe [Importvorgang](#)).

- Sie erstellen zunächst mithilfe von Business Adapter Studio einen Adapter, mit dem Sie eine Verbindung zu der entsprechenden Datenbank in Ihrem Unternehmen herstellen können. Anschließend können Sie Daten direkt für den Import extrahieren. Diese Vorgehensweise ist für erfahrene Benutzer mit Kenntnissen im Bereich der Datenzuordnung geeignet. Weitere Informationen finden Sie unter *Introducing the Business Adapter Studio* in der PDF-Datei *FlexNet Manager Suite System Reference*, die über die Startseite der Onlinehilfe aufgerufen werden kann.

## Benutzerliste

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Die Benutzerliste eines Nicht-SAP-Systems zeigt die Benutzerdaten, Rollen und Verbrauchsdaten, die vom Remotesystem importiert wurden. Die Benutzerliste kann auf der Detailseite des Nicht-SAP-Systems eingesehen werden. Sie enthält folgende Daten (mithilfe der Optionen **Erweitert > Felder wählen** können Sie alle gewünschten Felder anzeigen).

Spaltenname	Beschreibung
<b>Benutzername</b>	Die Benutzer-ID des Benutzers auf dem Remotesystem.
<b>First Name</b>	Der Vorname des Benutzers auf dem Remotesystem.
<b>Last Name</b>	Der Nachname des Benutzers auf dem Remotesystem.
<b>License Type</b>	Der Lizenztyp, der dem Benutzer derzeit zugewiesen ist.
<b>Anzahl der Rollen</b>	Die Anzahl der Rollen, die diesem Benutzer derzeit zugewiesen sind. Falls die Anzahl blau dargestellt ist, können Sie darauf klicken, um zu sehen, welche Rollen dem Benutzer zugewiesen sind.
<b>Gültig ab</b>	Das Anfangsdatum des Gültigkeitszeitraums des Benutzers.
<b>Gültig bis</b>	Das Enddatum des Gültigkeitszeitraums des Benutzers.
<b>Benutzertyp</b>	Der Benutzertyp des Benutzers.
<b>Benutzergruppe</b>	Die Gruppe, zu der der Benutzer gehört.
<b>Datum der letzten Anmeldung</b>	Das Datum, zu dem sich der Benutzer zuletzt beim SAP-System angemeldet hat.
<b>Entwickler</b>	Gibt an, ob der Benutzer derzeit eine Entwicklerlizenz hat.
	 <b>Hinweis:</b> Dieses Feld wird in S/4HANA derzeit nicht unterstützt.
<b>Abrechnungsnr.</b>	Die Abrechnungsnummer des Benutzers.
<b>Firma Name 1</b>	Der Unternehmensname 1 des Benutzers.
<b>Company Name 2</b>	Der Unternehmensname 2 des Benutzers.
<b>Kostenstelle</b>	Die Kostenstelle des Benutzers.
<b>Abteilung</b>	Die Abteilung des Benutzers.



Spaltenname	Beschreibung
<b>E-Mail</b>	Die E-Mail-Adresse des Benutzers auf dem System, auf dem er als Dublette erkannt wurde.
<b>Durchwahl</b>	Die Telefondurchwahl des Benutzers.
<b>Telefonnummer</b>	Die Telefonnummer des Benutzers.

## Importvorgang

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Sie haben folgende Möglichkeiten, um der Benutzerliste eines Nicht-SAP-Systems neue Daten hinzuzufügen: Sie können entweder neue Daten in eine leere Importdatei eingeben, oder Sie fügen die neuen Daten einer Importdatei hinzu, die bereits Daten enthält, die zu einem früheren Zeitpunkt importiert wurden. Wenn Sie die Importdatei importieren, werden der Benutzerliste neue Daten hinzugefügt und geänderte Einträge werden entsprechend in der Benutzerliste geändert.



### **So importieren Sie Daten in die Benutzerliste eines Nicht-SAP-Systems:**

1. Erstellen Sie das Arbeitsblatt bzw. die CSV-Datei für den Import mit einem geeigneten Tool (Informationen zu zulässigen Spalten finden Sie unter [Vorbereiten der Daten für den Import](#)).
2. Öffnen Sie in FlexNet Manager Suite die Detailseite des Nicht-SAP-Systems, in das Sie Daten importieren möchten. Weitere Informationen finden Sie unter [Anzeigen der Detailseite eines Nicht-SAP-Systems](#).
3. Auf dem **Nicht-SAP-System**: Klicken Sie auf der Seite *Name* im Bereich **Benutzer** auf **Erweitert** und wählen Sie **Import**. Je nach Format der Importdatei klicken Sie auf **Microsoft Excel** oder **CSV**, um das Dialogfeld **Excel-Datei importieren** bzw. **CSV-Datei importieren** zu öffnen.
  - **So importieren Sie eine Microsoft Excel-Arbeitsmappe:** Aktivieren Sie im Dialogfeld **Microsoft Excel-Datei importieren** das Kontrollkästchen für den Datentyp, den Sie importieren möchten: **Benutzer**, **Rolle** oder **Verbrauch**. Eine Mehrfachauswahl ist zulässig. Geben Sie den Pfad zu der Importdatei an, oder navigieren Sie zu der Datei und wählen Sie sie aus.
  - **So importieren Sie eine Datei im CSV-Format:** Aktivieren Sie im Dialogfeld **CSV-Datei importieren** das Kontrollkästchen für den Datentyp, den Sie importieren möchten: **Benutzer**, **Rolle** oder **Verbrauch**. Geben Sie den Pfad zu der Importdatei an, oder navigieren Sie zu der Datei und wählen Sie sie aus.

Die Seite wird nach dem Import aktualisiert und zeigt die importierten Daten an.

Nachdem Sie die Benutzerdaten, Rollen und Verbrauchsdaten importiert haben, können Sie sie in FlexNet Manager Suite anzeigen. Benutzerdaten sind in der Benutzerliste des Nicht-SAP-Systems verfügbar. Führen Sie den Report „Rollenauslastung“ aus, um Rollendaten anzuzeigen, und den Report „Verbrauchsanalyse“, um Verbrauchsdaten anzuzeigen. Weitere Informationen finden Sie unter [Report „Rollenauslastung“](#) bzw. [Report „Verbrauchsanalyse“](#).

## Vorbereiten der Daten für den Import

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Sie können Arbeitsblätter oder CSV-Dateien mit einem bestimmten Format importieren. Im Folgenden wird das benötigte Format näher erläutert.

Damit FlexNet Manager for SAP Applications Nicht-SAP-Systeme optimieren (d. h., Regeln anwenden und Benutzer von Nicht-SAP-Systemen mit Benutzern von SAP-Systemen konsolidieren) kann, müssen Sie Informationen von den verknüpften Remotesystemen in das Nicht-SAP-System importieren. Diese Informationen umfassen üblicherweise Benutzerkonten, Rollen und Verbrauchsdaten.

Sie können die Daten mithilfe einer kommagetrennten Datei (.csv) oder Microsoft Excel-Arbeitsmappe (.xls) importieren. Sie müssen die Vorlage manuell erstellen, die Daten eintragen und die Datei importieren.

Eine CSV-Vorlage kann nur einen Datentyp enthalten (Benutzer-, Rollen- oder Verbrauchsdaten). Wenn Sie alle drei Datentypen importieren möchten, müssen Sie daher drei getrennte Importvorgänge durchführen.

Eine Vorlage im XLS- oder XLSX-Format kann drei Arbeitsblätter enthalten – für jeden Datentyp eines. Dadurch können Sie alle drei Datentypen in einem Schritt importieren.

Die folgenden Tabellen helfen Ihnen, die Vorlagen in Microsoft Excel- oder kommagetrenntem Format für den Import von Benutzerdaten, Rollen oder Verbrauchsdaten ordnungsgemäß vorzubereiten. Sie können den Tabellen entnehmen, welche Informationen in den einzelnen Spalten angegeben werden müssen.

## Spalten für den Import von Benutzerdaten von Remotesystemen

Spaltenname	Beschreibung
<b>System ID</b>	Der Name des Remoteservers, von dem Daten importiert werden.
<b>User Name</b>	Die Benutzer-ID des Benutzers auf dem Remotesystem.
<b>First Name</b>	Der Vorname des Benutzers auf dem Remotesystem.
<b>Last Name</b>	Der Nachname des Benutzers auf dem Remotesystem.
<b>License Type</b>	Der Lizenztyp, der derzeit dem Benutzer auf dem Remotesystem zugeordnet ist.
<b>Valid From</b>	Das Anfangsdatum des Gültigkeitszeitraums des Benutzers auf dem Remotesystem.
<b>Valid To</b>	Das Enddatum des Gültigkeitszeitraums des Benutzers auf dem Remotesystem.
<b>Role</b>	Die Rolle, die derzeit dem Benutzer auf dem Remotesystem zugeordnet ist.
<b>Role Valid From</b>	Das Anfangsdatum der Rolle auf dem Remotesystem.
<b>Role Valid To</b>	Das Enddatum der Rolle auf dem Remotesystem.
<b>Email Address</b>	Die E-Mail-Adresse des Benutzers auf dem Remotesystem.
<b>Accounting Number</b>	Die Abrechnungsnummer des Benutzers.
<b>Phone Number</b>	Die Telefonnummer des Benutzers.
<b>Phone Number Extension</b>	Die Telefondurchwahl des Benutzers.
<b>User Group</b>	Die Gruppe, zu der der Benutzer auf dem Remotesystem gehört.

Spaltenname	Beschreibung
<b>Is Developer</b>	Gibt an, ob der Benutzer derzeit eine Entwicklerlizenz hat. <ul style="list-style-type: none"> <li>• TRUE bedeutet, dass der Benutzer einen Entwicklerschlüssel hat.</li> <li>• FALSE bedeutet, dass der Benutzer keinen Entwicklerschlüssel hat.</li> </ul>
<b>Cost Center</b>	Die Kostenstelle des Benutzers.
<b>Company Name 1</b>	Der Unternehmensname 1 des Benutzers.
<b>Company Name 2</b>	Der Unternehmensname 2 des Benutzers.
<b>Department</b>	Die Abteilung, zu der der Benutzer gehört.
<b>User Function</b>	Der Aufgabenbereich des Benutzers in Ihrem Unternehmen.

### Spalten für den Import von Rollen von Remotesystemen

Spaltenname	Beschreibung
<b>System ID</b>	Der Name des Remoteservers, von dem Daten importiert werden.
<b>Role Name</b>	Der Name der Rolle, die auf dem Remotesystem verwendet wird.
<b>Authorized Object</b>	Der Name des autorisierten Objekts auf dem Remotesystem.

### Spalten für den Import von Verbrauchsdaten von Remotesystemen

Spaltenname	Beschreibung
<b>System ID</b>	Der Name des Remoteservers, von dem Daten importiert werden.
<b>User Name</b>	Die Benutzer-ID des Benutzers auf dem Remotesystem, von dem Verbrauchsdaten importiert werden.
<b>Consumption Date (YYYY-MM)</b>	Der Monat, in dem der Verbrauch auf dem Remotesystem angefallen ist. Geben Sie den Monat im Format JJJJ-MM für jede Zeile ein.
<b>Object</b>	Der Name des Objekts, auf das der Benutzer zugegriffen hat.
<b>CPU Time (s)</b>	Die CPU-Zeit, die der Benutzer auf dem Remotesystem verbraucht hat (Angabe in Sekunden). Es werden CPU-Zeiten mit bis zu drei Nachkommastellen unterstützt.
<b>Access Count</b>	Die Anzahl, wie oft der Benutzer auf das Objekt zugegriffen hat.

## Ändern von Daten

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Daten, die in FlexNet Manager for SAP Applications in ein Nicht-SAP-System importiert wurden, können nicht über die Steuerelemente der FlexNet Manager Suite-Oberfläche geändert werden. Falls Sie Daten ändern möchten, müssen Sie den entsprechenden Eintrag in der Importdatei ändern und sie erneut importieren.

Wenn Sie Rollendaten in der Importdatei löschen, hinzufügen oder ändern und sie erneut importieren, werden die Rollendaten in der Benutzerliste entsprechend gelöscht, hinzugefügt oder geändert.

Wenn Sie die Verbrauchsdaten für einen bestimmten Zeitraum in der Importdatei ändern und sie erneut importieren, werden die Verbrauchsdaten in der Benutzerliste für den entsprechenden Zeitraum mit den neuen Daten überschrieben.

Wenn Sie die Benutzerdaten in der Importdatei ändern und sie erneut importieren, werden die passenden Benutzer entsprechend aktualisiert. Neue Benutzer werden hinzugefügt. Gelöschte Benutzer werden dabei *nicht* aus der Benutzerliste entfernt.

Informationen zum Import von Daten in eine Benutzerliste finden Sie unter [Vorbereiten der Daten für den Import](#).

## Löschen von Daten

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Die Vorgehensweise für das Löschen von Daten aus Nicht-SAP-Systemen richtet sich danach, welche Arten von Daten gelöscht werden sollen.

- **Benutzerkonten:** Klicken Sie in der Weboberfläche von FlexNet Manager Suite im SAP-Modus auf die Schaltfläche **Löschen**. Ausführlichere Angaben finden Sie in der schrittweisen Anleitung.  
Es ist nicht möglich, Benutzer aus der Benutzerliste zu löschen, indem Sie sie in der Importdatei löschen und die Datei dann erneut importieren.

Wenn Sie ein Benutzerkonto löschen, werden auch alle Rollen- und Verbrauchsdaten dieses Kontos gelöscht.

- Rollen- und Verbrauchsdaten: Löschen Sie die entsprechenden Daten aus der Importdatei und importieren Sie die Datei erneut.



### **So löschen Sie Benutzer aus der Benutzerliste eines Nicht-SAP-Systems:**

1. Öffnen Sie in FlexNet Manager Suite den Systemlandschafteditor, indem Sie auf **SAP** klicken, auf **Konfiguration** zeigen und dann auf **Systemlandschaften** klicken.
2. Doppelklicken Sie auf der Seite **SAP-Systemlandschaften** auf die Systemlandschaft, die das Nicht-SAP-System enthält, aus dem Sie Daten löschen möchten. Alternativ können Sie auch die gewünschte Systemlandschaft markieren und auf **Anzeigen** klicken.
3. Doppelklicken Sie auf der Seite **Systemlandschaft: Name** auf das Nicht-SAP-System, aus dem Sie Daten löschen möchten. Sie können auch das System markieren und auf **Anzeigen** klicken.
4. Markieren Sie in der Benutzerliste die Benutzer, die Sie löschen möchten.
5. Klicken Sie auf **Delete** (Löschen).

## Löschen eines Nicht-SAP-Systems

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Nachdem Sie ein Nicht-SAP-System gelöscht haben, stehen die in diesem System gespeicherten Daten nicht mehr zur Verfügung.

**So löschen Sie ein Nicht-SAP-System:**

1. Öffnen Sie in FlexNet Manager Suite den Systemlandschafteditor, indem Sie auf **SAP** klicken, auf **Konfiguration** zeigen und dann auf **Systemlandschaften** klicken.
2. Doppelklicken Sie auf der Seite **SAP-Systemlandschaften** auf die Systemlandschaft, die das System enthält, das Sie löschen möchten.
3. Markieren Sie auf der Seite **Systemlandschaft: Name** im Raster **SAP-Systeme** das System, das Sie löschen möchten, und klicken Sie auf **Löschen**.
4. Klicken Sie im Dialogfeld **System löschen?** zum Bestätigen auf **Löschen**.

## Verknüpfen von Nachweisen mit einem Nicht-SAP-System

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Nachdem Sie Nachweise für indirekten Zugriff identifiziert haben, können Sie diese Nachweise mit einem oder mehreren Nicht-SAP-Systemen verknüpfen. Dadurch können Sie den indirekten Zugriff effektiv verwalten (beispielsweise Optimierungsregeln anwenden und Benutzer konsolidieren).

### Beispiel

Sie stellen fest (über die Seite **RFC-Verbindungsdetails**), dass zwei Anwendungen auf einem Remoteserver ausgeführt werden, der eine Verbindung zu einem der SAP-Systeme Ihres Unternehmens herstellt. Beide Anwendungen haben jeweils eine eigene Benutzerliste. In diesem Szenario würde es sich empfehlen, für jede Anwendung jeweils ein Nicht-SAP-System zu erstellen und die Nachweise (in diesem Beispiel wäre dies der Remoteserver) mit beiden Nicht-SAP-Systemen zu verknüpfen.

Sie können Nachweise an zwei Stellen verknüpfen:

- Auf einer der Registerkarten auf der Seite **Indirekter Zugriff**. Die jeweilige Vorgehensweise richtet sich danach, ob Sie eine Verknüpfung zu einem bereits vorhandenen Nicht-SAP-System (siehe [Verknüpfen von Nachweisen \(mit einem bereits vorhandenen System\) über die Seite „Indirekter Zugriff“](#)) oder zu einem neu erfassten System (siehe [Verknüpfen von Nachweisen \(mit einem neuen System\) über die Seite „Indirekter Zugriff“](#)) herstellen.
- Auf der Detailseite eines Nicht-SAP-Systems (siehe [Verknüpfen von Remotesystem-Nachweisen über die Detailseite eines Nicht-SAP-Systems](#) und [Verknüpfen von Benutzerkonten-Nachweisen über die Detailseite eines Nicht-SAP-Systems](#)).

## Verknüpfen von Nachweisen (mit einem bereits vorhandenen System) über die Seite „Indirekter Zugriff“

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Wenn Sie Nachweise über eine der Registerkarten auf der Seite **Indirekter Zugriff** verknüpfen, können Sie die Nachweise zuerst auswählen und sie dann einem bestimmten Nicht-SAP-System zuweisen. Bei dieser Vorgehensweise wird die Detailseite **Nicht-SAP-System** automatisch mit den gewählten Nachweisen ausgefüllt.

**So verknüpfen Sie Nachweise mit einem bereits vorhandenen Nicht-SAP-System:**

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Optimierung** und klicken Sie auf **Indirekter**

### Zugriff.

2. Klicken Sie auf der Seite **Indirekter Zugriff** auf die Registerkarte, die die Nachweise enthält, die Sie mit dem Nicht-SAP-System verknüpfen möchten. Markieren Sie die Nachweise und klicken Sie auf **Mit vorhandenem Nicht-SAP-System verknüpfen**.
3. Aktivieren Sie im Dialogfeld **Nicht-SAP-Systeme wählen** das Kontrollkästchen des Nicht-SAP-Systems, mit dem Sie die Nachweise verknüpfen möchten. Sie können Nachweise mit mehreren Nicht-SAP-Systemen verknüpfen.
4. Klicken Sie auf **Speichern**.

## Verknüpfen von Nachweisen (mit einem neuen System) über die Seite „Indirekter Zugriff“

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Sie können in einem Schritt Nachweise mit einem neuen Nicht-SAP-System verknüpfen und dabei das Nicht-SAP-System gleich erstellen.



### **So verknüpfen Sie Nachweisen mit einem neuen Nicht-SAP-System:**

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Optimierung** und klicken Sie auf **Indirekter Zugriff**.
2. Klicken Sie auf der Seite **Indirekter Zugriff** auf die Registerkarte, die die Nachweise enthält, die Sie mit dem neuen Nicht-SAP-System verknüpfen möchten. Markieren Sie die Nachweise und klicken Sie auf **Neues Nicht-SAP-System hinzufügen**.
3. Geben Sie auf der Seite **Neues Nicht-SAP-System erstellen** in das Feld **System-ID** die System-ID des neuen Nicht-SAP-Systems ein. Im Bereich **Konnektivität** listet das Feld **Remotesystem** bzw. **SAP-Benutzerkonten** – je nachdem, welchen Nachweistyp Sie zuvor gewählt hatten – die von Ihnen gewählten Nachweise auf.

Geben Sie nach Bedarf weitere Informationen an. Weitere Informationen zur Seite **Neues Nicht-SAP-System erstellen** finden Sie unter [Anzeigen der Detailseite eines Nicht-SAP-Systems](#).

4. Klicken Sie auf **Erstellen**.

## Verknüpfen von Remotesystem-Nachweisen über die Detailseite eines Nicht-SAP-Systems

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)



### **So verknüpfen Sie Remotesystem-Nachweise zu einem Nicht-SAP-System über die Detailseite des Nicht-SAP-Systems:**

1. Öffnen Sie die Detailseite des Nicht-SAP-Systems, mit dem Sie Nachweise verknüpfen möchten. Informationen zum Öffnen der Detailseite eines Nicht-SAP-Systems finden Sie unter [Anzeigen der Detailseite eines Nicht-SAP-Systems](#).
2. Klicken Sie auf der Detailseite auf **Bearbeiten**, um sie im Schreibmodus zu öffnen.
3. Klicken Sie im Bereich **Konnektivität** unterhalb des Felds **Remotesystem** auf **Hinzufügen**.

4. Aktivieren Sie im Dialogfeld **Remotesysteme wählen** das bzw. die Kontrollkästchen der Remotesystem-Nachweise, die Sie mit dem Nicht-SAP-System verknüpfen möchten. Stellen Sie sicher, dass alle Remotesysteme angezeigt werden, indem Sie das Kontrollkästchen **Ausgeblendete Remotesysteme anzeigen** aktivieren.
5. Klicken Sie auf **OK**.
6. Geben Sie mithilfe des Felds **Typ** den Konnektivitätstyp zwischen dem Nicht-SAP-System und dem SAP-System an. Dieses Feld dient nur zu Informationszwecken und hat keinen Einfluss auf den Konnektivitätstyp. Folgende Werte stehen zur Auswahl:
  - **Batch**: Transaktionen werden im Batchmodus durchgeführt.
  - **Interaktiv**: Transaktionen werden interaktiv durchgeführt.
7. Geben Sie mithilfe des Felds **Richtung** die Richtung des Datenflusses zwischen dem Nicht-SAP-System und dem SAP-System an. Dieses Feld dient nur zu Informationszwecken und hat keinen Einfluss auf den Datenfluss. Folgende Werte stehen zur Auswahl:
  - **Eingabe**: Daten fließen vom Nicht-SAP-System zum SAP-System.
  - **Ausgabe**: Daten fließen vom SAP-System zum Nicht-SAP-System.
  - **Ein/Aus**: Daten fließen in beiden Richtungen.
8. Klicken Sie auf **Speichern**.

## Verknüpfen von Benutzerkonten-Nachweisen über die Detailseite eines Nicht-SAP-Systems

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)



**So verknüpfen Sie Benutzerkonten-Nachweise zu einem Nicht-SAP-System über die Detailseite des Nicht-SAP-Systems:**

1. Öffnen Sie die Detailseite des Nicht-SAP-Systems, mit dem Sie Nachweise verknüpfen möchten. Informationen zum Öffnen der Detailseite eines Nicht-SAP-Systems finden Sie unter [Anzeigen der Detailseite eines Nicht-SAP-Systems](#).
2. Klicken Sie auf der Detailseite auf **Bearbeiten**, um sie im Schreibmodus zu öffnen.
3. Klicken Sie im Bereich **Konnektivität** unterhalb des Feldes **SAP-Benutzerkonten** auf **Hinzufügen**.
4. Aktivieren Sie im Dialogfeld **Benutzerkonten wählen** das bzw. die Kontrollkästchen der SAP-Benutzerkonten-Nachweise, die Sie mit dem Nicht-SAP-System verknüpfen möchten. Stellen Sie sicher, dass alle Benutzerkonten angezeigt werden, indem Sie das Kontrollkästchen **Ausgeblendete SAP-Benutzerkonten anzeigen** aktivieren.
5. Klicken Sie auf **OK**.
6. Klicken Sie auf **Speichern**.

## Aufheben der Verknüpfung von Nachweisen mit einem Nicht-SAP-System

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)



**So heben Sie die Verknüpfung zwischen Nachweisen und einem Nicht-SAP-System bei Bedarf wieder auf:**

1. Führen Sie in FlexNet Manager Suite eine der unter [Anzeigen der Detailseite eines Nicht-SAP-Systems](#) beschriebenen Vorgehensweisen aus, um die Detailseite des Systems zu öffnen, das die Nachweise enthält, zu denen Sie die Verknüpfung aufheben möchten.
2. Führen Sie auf der Seite **Nicht-SAP-System: Name** einen der folgenden Schritte aus:
  - Zum Aufheben der Verknüpfung zu Remotesystem-Nachweisen: Wählen Sie im Feld **Remotesystem** die Nachweise, zu denen Sie die Verknüpfung aufheben möchten. Klicken Sie dann auf **Entfernen**.
  - Zum Aufheben der Verknüpfung zu Benutzerkonto-Nachweisen: Wählen Sie im Feld **SAP-Benutzerkonten** die Nachweise, zu denen Sie die Verknüpfung aufheben möchten. Klicken Sie dann auf **Entfernen**.
3. Klicken Sie auf **Speichern**.

## Report „Nachweise für indirekten Zugriff“

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Der Report „Nachweise für indirekten Zugriff“ kann über die Hauptnavigationsleiste unter **Analysetools** aufgerufen werden. Dieser Report analysiert für eine Systemlandschaft den Lizenzverbrauch, der auf indirekten Zugriff auf SAP-Daten von Nicht-SAP-Systemen zurückzuführen ist. Der Report ermöglicht Ihnen Folgendes:

- Feststellen, wie sich der indirekte Zugriff auf den Lizenzstatus auswirkt.
- Ermitteln, wie jedes einzelne Nicht-SAP-System den Lizenzstatus beeinflusst.
- Für jedes Nicht-SAP-System eine Liste aller Benutzerkonten und ihre Auswirkungen auf den Lizenzstatus anzeigen.

FlexNet Manager for SAP Applications enthält ein vordefiniertes Nicht-SAP-System mit dem Namen *FlexNet Manager for SAP Applications*. Dieses System wird automatisch installiert. Dieses vordefinierte Nicht-SAP-System repräsentiert FlexNet Manager for SAP Applications und alle Operatoren von FlexNet Manager for SAP Applications. Es befindet sich in der Standard-SAP-Systemlandschaft.

## Übersicht über den Lizenzverbrauch von SAP- und Nicht-SAP-Systemen

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

FlexNet Manager for SAP Applications konsolidiert automatisch die Benutzerkonten von Nicht-SAP-Systemen mit denen von SAP-Systemen auf Grundlage der Einstellungen für die Benutzerkonsolidierung. Viele Benutzer, die bereits einen geeigneten Lizenztyp auf einem SAP-System haben, werden von dieser Lizenz auch auf Nicht-SAP-Systemen abgedeckt. Daher kann es sein, dass der Lizenzverbrauch auf Nicht-SAP-Systemen deutlich unter der Gesamtzahl der Nicht-SAP-Benutzerkonten liegt. Allerdings benötigt jeder Benutzer eines Nicht-SAP-Systems, der nicht mit einem



passenden SAP-Systembenutzer konsolidiert werden konnte, eine geeignete Lizenz.

Auf der Einstiegsseite für den Report „Nachweise für indirekten Zugriff“ können Sie sehen, wie viele Lizenzen durch den indirekten Zugriff von Nicht-SAP-Systemen verbraucht werden, und wie sich dies auf den Gesamtlizenzstatus des Unternehmens auswirkt.

Außerdem zeigt die Einstiegsseite eine Übersicht aller Lizenztypen, die in der aktuellen Systemlandschaft derzeit auf SAP- und Nicht-SAP-Systemen verbraucht werden. Das Raster **Lizenzstatus** enthält folgende Informationen:

Spaltenname	Beschreibung
<b>Lizenztyp</b>	Der SAP-Lizenztyp, für den der systemweite Verbrauch analysiert wird.
<b>Erworben</b>	Die Anzahl an Lizenzen eines bestimmten Typs, die erworben wurden.
<b>Verbraucht (gesamt)</b>	Die Anzahl an Lizenzen eines bestimmten Typs, die systemweit (auf SAP- und Nicht-SAP-Systemen) verbraucht werden.
<b>Verbraucht (SAP-Systeme)</b>	Die Anzahl an Lizenzen eines bestimmten Typs, die derzeit von SAP-Systembenutzern verbraucht werden.
<b>Verbraucht (Nicht-SAP-Systeme)</b>	Die Anzahl an Lizenzen eines bestimmten Typs, die derzeit von Nicht-SAP-Systembenutzern verbraucht werden.

## Erstellen eines Reports „Nachweise für indirekten Zugriff“

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Sie erstellen üblicherweise einen Report „Nachweise für indirekten Zugriff“ für ein bestimmtes Nicht-SAP-System, um eine Liste aller Benutzer zu erhalten, die auf dieses System innerhalb eines festgelegten Zeitraums zugegriffen haben. (Die Standardeinstellung für den Zeitraum ist drei Monate. Sie können diese Einstellung bei Bedarf anpassen. Weitere Informationen finden Sie unter [Sammeln von Nachweisen für indirekten Zugriff](#).)



**So erstellen Sie einen Report „Nachweise für indirekten Zugriff“:**

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Analysetools**, und klicken Sie auf **Nachweise für indirekten Zugriff**.
2. Doppelklicken Sie auf der Seite **Nachweise für indirekten Zugriff** unter **Nicht-SAP-Systeme** auf den Namen des Nicht-SAP-Systems, das Sie analysieren möchten.

## Lesen der Ergebnisse des Reports „Nachweise für indirekten Zugriff“

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Mithilfe des Reports „Nachweise für indirekten Zugriff“ können Sie sehen, wie jeder Benutzer den Lizenzstatus beeinflusst und warum ein Benutzer ggf. auf einem Nicht-SAP-System eine Named User-Lizenz benötigt.

Der Report „Nachweise für indirekten Zugriff“ enthält folgende Angaben:

- **Details des Nicht-SAP-Systems**

- **System-ID:** Der Name des Nicht-SAP-Systems, wie er bei der Erstellung des Nicht-SAP-Systems angegeben wurde.
- **Beschreibung:** Die Beschreibung des Nicht-SAP-Systems, wie sie bei der Erstellung des Nicht-SAP-Systems angegeben wurde.
- **Konnektivitätstyp:** Der Typ der Konnektivität zwischen dem Nicht-SAP-System und dem SAP-System. Weitere Informationen zu möglichen Werten finden Sie in [Angaben auf der Detailseite eines Nicht-SAP-Systems](#).
- **Richtung:** Die Richtung des Datenflusses zwischen dem Nicht-SAP-System und dem SAP-System. Weitere Informationen zu möglichen Werten finden Sie in [Angaben auf der Detailseite eines Nicht-SAP-Systems](#).
- **Verbrauch von Named-User-Lizenzen:** Zeigt, wie viele Lizenzen eines bestimmten Typs derzeit verbraucht werden.
- **Benutzerkonten:**

Spaltenname	Beschreibung
<b>Benutzername</b>	Der Name des Benutzers auf dem Nicht-SAP-System.
<b>Lizenztyp</b>	Der Lizenztyp, der für diesen Benutzer empfohlen wird (ermittelt auf Grundlage der aktiven Lizenzregeln und Einstellungen für die Benutzerkonsolidierung).
<b>Übereinstimmung mit SAP-Benutzer</b>	Falls festgestellt wird, dass der Benutzer auch ein Konto auf einem SAP-System hat, wird der Name des Benutzerkontos auf dem SAP-System hier angegeben. Falls der Benutzer kein Konto auf einem SAP-System hat, ist dieses Feld leer.
<b>Übereinstimmung mit SAP-Benutzerlizenztyp</b>	Der Lizenztyp, der derzeit dem SAP-Benutzerkonto des gleichen Benutzers zugeordnet ist. Falls der Benutzer kein Konto auf einem SAP-System hat, ist dieses Feld leer.
<b>Verbraucht eine Lizenz</b>	Dieses Feld zeigt Ja, wenn der Benutzer auf dem Nicht-SAP-System eine gesonderte Lizenz verbraucht. Dies ist in folgenden Szenarien der Fall: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Es wurde kein passender SAP-Benutzer ermittelt.</li> <li>• Ein passender SAP-Benutzer wurde ermittelt, aber die Lizenz dieses Benutzers deckt nicht die Nutzung auf dem Nicht-SAP-System ab.</li> </ul>
<b>Grund</b>	Erläutert, warum der Nicht-SAP-Benutzer eine gesonderte Named User-Lizenz verbraucht.

## Benutzerkonsolidierung

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Die Benutzerkonsolidierung identifiziert alle eindeutigen Benutzer in der Systemlandschaft anhand ihrer Benutzerstammdaten und zählt die Benutzer.

In der Eingabemaske der Benutzerkonsolidierung geben Sie an, anhand welcher Felder die Benutzer beim Ausführen der License Administration Workbench (LAW) zusammengeführt werden sollen. Anhand dieser Angaben kann FlexNet Manager for SAP Applications die von der LAW durchgeführte Konsolidierung replizieren und einen Vergleichs- oder aktuellen Ausgangslizenzstatus ermitteln. Dieser Ausgangsstatus dient als Basis, auf der mögliche Verbesserungen des

Lizenzstatus aufsetzen.

Die Einstellungen in der Benutzerkonsolidierung werden jedes Mal verwendet, wenn FlexNet Manager for SAP Applications den aktuellen Lizenzstatus berechnet.

Die Benutzerkonsolidierung wird durch die Dublettenregel ergänzt. Sie müssen daher darauf achten, in der Benutzerkonsolidierung und in der Dublettenregel unterschiedliche Kriterien auszuwählen.

Beispielsweise könnte es sein, dass Ihr Unternehmen die Benutzer in der LAW anhand ihrer Benutzernamen zusammenführt. In diesem Fall würden Sie in der Benutzerkonsolidierung das Kontrollkästchen **Benutzername** aktivieren. Der aktuelle Ausgangslizenzstatus würde dann auf Grundlage dieser Angabe berechnet. In der Eingabemaske der Dublettenregel (**Optimierung > Dubletten**) könnten Sie beispielsweise das Kontrollkästchen **E-Mail-Adresse** aktivieren. In diesem Fall wird der empfohlene Lizenzstatus auf der Grundlage berechnet, dass Benutzerkonten mit unterschiedlichen Benutzernamen, aber identischer E-Mail-Adresse tatsächlich dem selben Benutzer gehören und daher für diesen Benutzer nur eine Named User-Lizenz benötigt wird. Informationen zur Dublettenregel finden Sie unter [Dublettenregel](#).

Normalerweise konfigurieren Sie die Benutzerkonsolidierung nur einmal und ändern die Einstellungen später nur, falls Sie die Art der Konsolidierung der Benutzer in der LAW ebenfalls geändert haben.



**Wichtig:** Jegliche Änderungen in der Benutzerkonsolidierung wirken sich auf zukünftige Berechnungen des Lizenzstatus aus.

Die Benutzerkonsolidierung ist in zwei Bereiche unterteilt, **Allgemeine Kriterien** und **Benutzerdefinierte Kriterien**, die jeweils ein unterschiedliches Ausmaß an Benutzerfreundlichkeit und Flexibilität bieten. Sie können bei der Konfiguration einer Benutzerkonsolidierung nur allgemeine oder nur benutzerdefinierte Kriterien verwenden oder eine Kombination aus beiden.



**Tip:** Die Benutzerdatenprüfung im SAP-Verwaltungsmodul trägt dazu bei, dass die Benutzerstammdaten vollständig und auf dem neuesten Stand sind, wodurch bei der Benutzerkonsolidierung bessere Ergebnisse erzielt werden können. Weitere Informationen finden Sie unter [Report „Benutzerdatenprüfung“](#).

## Allgemeine Kriterien in der Benutzerkonsolidierung

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Im Bereich **Allgemeine Kriterien** können Sie die Suchkriterien einfach aus der Liste der am häufigsten verwendeten Felder auswählen, anhand derer die Benutzer konsolidiert werden sollen. Bei der Benutzerkonsolidierung sucht FlexNet Manager for SAP Applications alle Benutzer, die alle von Ihnen festgelegten Kriterien erfüllen. In den meisten Szenarios verwenden Sie diesen Bereich nur für die Benutzerkonsolidierung.

**Beispiel:** Wenn Sie das Kontrollkästchen **Benutzername** aktivieren, konsolidiert FlexNet Manager for SAP Applications alle Benutzer, die auf mehreren Systemen den gleichen Benutzernamen haben. Wenn Sie die Kontrollkästchen **Benutzername** und **E-Mail-Adresse** aktivieren, konsolidiert FlexNet Manager for SAP Applications alle Benutzer, die auf mehreren Systemen den gleichen Benutzernamen ODER die gleiche E-Mail-Adresse haben.

# Benutzerdefinierte Kriterien in der Benutzerkonsolidierung

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Der Bereich **Benutzerdefinierte Kriterien** bietet ein höheres Maß an Flexibilität, da Sie hier Benutzerdatenfelder angeben können, die für den Originalbenutzer und den doppelten Benutzer übereinstimmen müssen. Außerdem können Sie für beide Benutzer noch zusätzliche Bedingungen festlegen. Die Konsolidierungskriterien (Felder für Bedingung und Übereinstimmung) für den Originalbenutzer und den doppelten Benutzer werden dann anhand eines Vergleichstyps wie beispielsweise **Genau Übereinstimmung**, **Enthält** oder **Ähnlich** miteinander verglichen.

Sie können mehrere benutzerdefinierte Kriterien aufstellen, um die Benutzerkonsolidierung zu konfigurieren.

Die Strings für Bedingung und Übereinstimmung müssen in C# geschrieben werden. Im Abschnitt [Eigenschaften für die Lizenzzuweisungsregel „Benutzerdefiniert“](#), [die Dublettenregel](#) und [die Benutzerkonsolidierung](#) finden Sie eine Liste der Eigenschaften die im Bereich **Benutzerdefinierte Kriterien** verwendet werden können.

Für die benutzerdefinierten Kriterien stehen folgende Vergleichstypen zur Verfügung.

Vergleichstyp	Definition
Genau Übereinstimmung	Das Suchkriterium für den Originalbenutzer muss genau mit dem des doppelten Benutzers übereinstimmen. Bei der Suche wird jedoch nicht nach Groß-/Kleinschreibung unterschieden.
Genau Übereinstimmung (Groß-/Kleinschreibung beachten)	Das Suchkriterium für den Originalbenutzer muss genau mit dem des doppelten Benutzers übereinstimmen. Bei der Suche wird nach Groß-/Kleinschreibung unterschieden.
Enthält	Das Suchkriterium für den Originalbenutzer muss das des doppelten Benutzers enthalten. Bei der Suche wird jedoch nicht nach Groß-/Kleinschreibung unterschieden.
Enthält (Groß-/Kleinschreibung beachten)	Das Suchkriterium für den Originalbenutzer muss das des doppelten Benutzers enthalten. Bei der Suche wird nach Groß-/Kleinschreibung unterschieden.
Ähnlich (mindestens 90 %)	Das Suchkriterium für den Originalbenutzer muss mit dem des doppelten Benutzers mindestens zu 90 % übereinstimmen.
Ähnlich (mindestens 70%)	Das Suchkriterium für den Originalbenutzer muss mit dem des doppelten Benutzers mindestens zu 70% übereinstimmen.
Ähnlich (mindestens 50%)	Das Suchkriterium für den Originalbenutzer muss mit dem des doppelten Benutzers mindestens zu 50% übereinstimmen.
Ähnlich (höchstens 1 Zeichen)	Das Suchkriterium für den Originalbenutzer darf sich von dem des doppelten Benutzers durch höchstens ein Zeichen unterscheiden.
Ähnlich (höchstens 2 Zeichen)	Das Suchkriterium für den Originalbenutzer darf sich von dem des doppelten Benutzers durch höchstens zwei Zeichen unterscheiden.

Vergleichstyp	Definition
Ähnlich (höchstens 3 Zeichen)	Das Suchkriterium für den Originalbenutzer darf sich von dem des doppelten Benutzers durch höchstens drei Zeichen unterscheiden.

## Konfigurieren der Benutzerkonsolidierung

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Sie können bei der Konfiguration der Benutzerkonsolidierung nur allgemeine oder nur benutzerdefinierte Kriterien verwenden oder eine Kombination aus beiden. Sie geben dabei das Feld oder die Felder an, die SAP zur Konsolidierung der Benutzer in der LAW verwendet.



### So konfigurieren Sie die Benutzerkonsolidierung:

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Optimierung**, und klicken Sie auf **Benutzerkonsolidierung**.
2. Klicken Sie auf der Seite **Benutzerkonsolidierung konfigurieren** im Bereich **Allgemeine Kriterien** auf **Bearbeiten**, um in den Schreibmodus zu wechseln.
3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen für jedes Feld, anhand dessen Benutzer konsolidiert werden sollen. Folgende Kriterien sind verfügbar:
  - **Benutzername**
  - **Nachname, Vorname**
  - **E-Mail-Adresse**
  - **Abrechnungsnummer**
  - **Telefonnummer**
  - **Durchwahl**
4. Klicken Sie auf **Speichern**.

Im schreibgeschützten Modus werden die von Ihnen gewählten Kriterien mit **Ja** gekennzeichnet; nicht gewählte Kriterien sind mit **Nein** gekennzeichnet.

5. Klicken Sie auf der Seite **Benutzerkonsolidierung** im Bereich **Benutzerdefinierte Kriterien** auf **Hinzufügen**, um das Dialogfeld **Benutzerdefinierte Regel erstellen** zu öffnen. Machen Sie folgende Angaben, um die benutzerdefinierten Kriterien festzulegen:

<b>Name</b>	Geben Sie einen Namen für die Regel ein.
<b>Aktiv</b>	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn dieses benutzerdefinierte Kriterium zur Konsolidierung genutzt werden soll.
<b>Bereich Originalbenutzer – Bedingung:</b>	Geben Sie eine Bedingung ein, die der Originalbenutzer erfüllen muss (optional).

<b>Bereich Originalbenutzer – Übereinstimmung:</b>	Geben Sie das Feld oder einen Ausdruck an, das bzw. der mit dem Originalbenutzer abgeglichen wird.
<b>Vergleichstyp</b>	Wählen Sie aus dem Menü die Option, die den Ähnlichkeitsgrad zwischen den beiden Suchbedingungen festlegt. (Die verfügbaren Optionen finden Sie in <a href="#">Benutzerdefinierte Kriterien in der Benutzerkonsolidierung</a> .)
<b>Bereich Dublette – Bedingung:</b>	Geben Sie eine Bedingung ein, die der doppelte Benutzer erfüllen muss (optional).
<b>Bereich Dublette – Übereinstimmung:</b>	Geben Sie das Feld oder einen Ausdruck an, das bzw. der mit dem doppelten Benutzer abgeglichen wird.

#### 6. Klicken Sie auf **Erstellen**.

Wiederholen Sie ggf. die Schritte 5 und 6, um mehrere benutzerdefinierte Kriterien zu definieren.

## Vorschau der Benutzerkonsolidierungsergebnisse

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Nachdem Sie die Benutzerkonsolidierung konfiguriert haben, können Sie mithilfe der Vorschau prüfen, ob die von Ihnen festgelegten Einstellungen die erwarteten Ergebnisse bringen.

Eine Vorschau ist nur für benutzerdefinierte Regelkriterien möglich, die als „Aktiv“ markiert sind.



#### **So zeigen Sie eine Vorschau der Benutzerkonsolidierung an:**

1. Führen Sie die unter [Konfigurieren der Benutzerkonsolidierung](#) beschriebenen Schritte aus.
2. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Optimierung**, und klicken Sie auf **Benutzerkonsolidierung**.
3. Klicken Sie auf der Seite **Benutzerkonsolidierung** im Bereich **Ergebnisvorschau** auf **Dublettenempfehlungen anzeigen**.

Der Bereich **Ergebnisvorschau** enthält folgende Informationen (Sie können die Anzeige der Spalten durch Klicken auf **Erweitert > Felder wählen** anpassen).

Spaltenname	Beschreibung
<b>Übereinstimmung</b>	Ein grünes Häkchen zeigt an, dass die Bedingungen der Regel erfüllt sind.
<b>Dublettengruppe</b>	Die Benutzer, die als ein einziger Benutzer konsolidiert werden können, sind in Gruppen aufgeteilt. Jede dieser Konsolidierungsgruppen hat eine Nummer, die in dieser Spalte angezeigt wird.
<b>Benutzername</b>	Die Benutzer-ID des Benutzers auf dem System, auf dem er als Dublette erkannt wurde.
<b>Vorname</b>	Der Vorname des Benutzers auf dem System, auf dem er als Dublette erkannt wurde.
<b>Nachname</b>	Der Nachname des Benutzers auf dem System, auf dem er als Dublette erkannt wurde.

Spaltenname	Beschreibung
<b>Grund für Ergebnis</b>	Gibt an, welche Regel die Ergebnisse geliefert hat.
<b>Abrechnungsnummer</b>	Die Abrechnungsnummer des Benutzers.
<b>Mandanten-ID</b>	Die Mandanten-ID des Systems, auf dem der Benutzer als Dublette erkannt wurde.
<b>E-Mail-Adresse</b>	Die E-Mail-Adresse des Benutzers auf dem System, auf dem er als Dublette erkannt wurde.
<b>Durchwahl</b>	Die Telefondurchwahl des Benutzers.
<b>Lizenztyp (aktuell)</b>	Der Lizenztyp, der derzeit dem Benutzer auf dem System zugeordnet ist.
<b>Telefonnummer</b>	Die Telefonnummer des Benutzers.
<b>System-ID</b>	Die aus drei Zeichen bestehende ID des Systems, auf dem der Benutzer identifiziert wurde.

## SAP-Transaktionsprofile

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Sie können in FlexNet Manager for SAP Applications SAP-Objekte und Eingabetypen bündeln und somit ein *SAP-Transaktionsprofil* erstellen. Mithilfe der Funktionen auf der Seite **Transaktionsprofile: Name der SystemLandschaft** (in FlexNet Manager Suite verfügbar unter **SAP > Optimierung**) können Sie ein Transaktionsprofil erstellen oder bearbeiten. Die Gesamtheit dieser Funktionen wird auch als *Transaktionsprofilditor* bezeichnet.

Ein Transaktionsprofil können Sie für Folgendes einsetzen:

- Regeln erstellen, die anhand von SAP-Objekten Lizenztypen optimieren.
- Den Report „Verbrauchsanalyse“ durchführen, um Nutzungsinformationen für Benutzer anzuzeigen und um festzustellen, in welchem Maße sie Transaktionen durchgeführt haben, die im entsprechenden Transaktionsprofil enthalten sind. Weitere Informationen zur Verbrauchsanalyse finden Sie unter [Report „Verbrauchsanalyse“](#).

In beiden Fällen vergleicht FlexNet Manager for SAP Applications die in einem Profil gebündelten SAP-Objekte und Eingabetypen mit den gesammelten Verbrauchsdaten eines Benutzers.

Transaktionsprofile sind auch beispielsweise nützlich, um zwischen operativen Aktionen und Self-Service-Aktionen zu unterscheiden. In einem solchen Szenario könnten Sie zwei Transaktionsprofile erstellen: eins mit operativen Objekten und eins mit Self-Service-Objekten. Anschließend könnten Sie diese beiden Profile in zwei Instanzen der Regel „Transaktionsprofil nach Prozent“ einsetzen. Dadurch können Sie Benutzer anhand der von Ihnen genutzten Objekte identifizieren und ihnen die geeigneten Lizenztypen zuweisen (im aktuellen Beispiel wären dies Professional User-Lizenzen und Employee Self-Service-Lizenzen).

## Öffnen der Seite „Transaktionsprofile“

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Die Transaktionsprofile werden auf der Seite **Transaktionsprofile: Name der SystemLandschaft** (verfügbar in FlexNet Manager Suite unter **SAP > Optimierung**) aufgelistet. Hier können Sie mit dem Transaktionsprofilditor neue Profile erstellen, vorhandene Profile anzeigen, bearbeiten oder löschen.

**So öffnen Sie die Seite Transaktionsprofile: Name der Systemlandschaft:**

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Optimierung** und klicken Sie auf **Transaktionsprofile**.

Die Seite **Transaktionsprofile: Name der Systemlandschaft** wird angezeigt.

## Transaktionsprofilinformationen

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Der Bereich **Details** der Seite **Transaktionsprofil: ProfILname** enthält folgende Informationen.

Element	Beschreibung
<b>Name</b>	Name des Transaktionsprofils.
<b>Beschreibung</b>	Beschreibung des Transaktionsprofils.
<b>Erstellt von</b>	Die Benutzer-ID des Benutzers, der das Transaktionsprofil erstellt hat.
<b>Erstelldatum</b>	Das Datum und die Uhrzeit, wann das Transaktionsprofil erstellt wurde.
<b>Zuletzt aktualisiert von</b>	Die Benutzer-ID des Benutzers, der das Transaktionsprofil zuletzt aktualisiert hat.
<b>Zuletzt aktualisiert am/um</b>	Das Datum und die Uhrzeit, wann das Transaktionsprofil zuletzt aktualisiert wurde.

Die Tabelle im Bereich **Objekte** enthält diese Informationen.

Spalte	Beschreibung
<b>Objektname</b>	Das SAP-Objekt, das im Profil enthalten ist, mit oder ohne Platzhalter.
<b>Beschreibung</b>	Beschreibung des Objekts.
<b>Vom Profil ausgeschlossen</b>	Enthält ein Häkchen, falls dieses Objekt vom Transaktionsprofil ausgeschlossen ist. Beachten Sie, dass das Einschließen von Objekten Priorität vor dem Ausschließen hat.
<b>Typ</b>	Eingabetyp(en) des Objekts, das von einem Benutzer verbraucht wurde (Job, Nicht-SAP, Report oder Transaktion).
<b>Anzahl der Treffer</b>	Die Anzahl der Objekte, die mit dem von Ihnen festgelegten Objekt übereinstimmen. Dieser Wert bezieht sich auf die Objekte, die auf allen SAP-Systemen in der Landschaft installiert sind (d. h. nicht auf von Benutzern verbrauchte Objekte). Falls Sie im Objektnamen einen Platzhalter verwenden, kann er eine Vielzahl von Objekten abdecken. Falls Sie ein bestimmtes Objekt angegeben haben, ist der Wert 1. Falls der Wert 0 ist, könnte dies darauf hinweisen, dass Sie ein ungültiges Objekt angegeben haben.
<b>Erstelldatum</b>	Datum, wann das Objekt hinzugefügt wurde.
<b>Erstellt von</b>	Die Benutzer-ID des Benutzers, der das Objekt hinzugefügt hat.



Spalte	Beschreibung
<b>Zuletzt aktualisiert am/um</b>	Datum, wann das Objekt zuletzt aktualisiert wurde.
<b>Zuletzt aktualisiert von</b>	Die Benutzer-ID des Benutzers, der das Objekt zuletzt aktualisiert hat.

## Erstellen eines Transaktionsprofils

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Ein Transaktionsprofil fungiert als eine Art Behälter für eine Reihe von SAP-Objekten. Nachdem Sie das Transaktionsprofil erstellt haben, müssen Sie dem Profil SAP-Objekte hinzufügen. Weitere Informationen finden Sie unter [Hinzufügen von SAP-Objekten zu einem Transaktionsprofil mithilfe des Transaktionsprofileditors](#).



**So erstellen Sie ein Transaktionsprofil:**

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Optimierung**, und klicken Sie auf **Transaktionsprofile**.
2. Klicken Sie auf der Seite **Transaktionsprofil: Name der SystemLandschaft** auf **Hinzufügen**. Daraufhin wird die Seite **SAP-Transaktionsprofil hinzufügen** geöffnet. Geben Sie folgende Informationen ein:
  - **Name:** Der Name des Profils, das Sie erstellen möchten.
  - **Beschreibung:** Eine Beschreibung des Profils (optional).

Der Name der Landschaft, für die dieses Profil verwendet wird, wird automatisch in das Feld **Systemlandschaft** eingetragen.
3. Klicken Sie auf **Erstellen**.

Die Seite **Transaktionsprofil: Profilname** wird geöffnet.

Sie können dem Transaktionsprofil jetzt SAP-Objekte hinzufügen.

## Hinzufügen von Objekten zu einem Transaktionsprofil

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Es gibt mehrere Möglichkeiten, wie Sie einem Transaktionsprofil Objekte hinzufügen können:

- Mithilfe des Transaktionsprofileditors, siehe [Hinzufügen von SAP-Objekten zu einem Transaktionsprofil mithilfe des Transaktionsprofileditors](#).
- Durch Importieren einer Objektliste mithilfe einer entsprechend vorbereiteten Datei, siehe [Importieren von Objekten in ein Transaktionsprofil](#).

- Über das Dialogfeld **Details der SAP-Verbrauchsanalyse**, nachdem Sie geprüft haben, welche Objekte ein bestimmter Benutzer verbraucht hat. Siehe [Ermitteln von Objekten in Transaktionsprofilen](#).

## Hinzufügen von SAP-Objekten zu einem Transaktionsprofil mithilfe des Transaktionsprofileditors

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Sie können einem Transaktionsprofil bestimmte SAP-Objekte hinzufügen (beispielsweise /BDL/SDCC) oder Sie fügen Objekte mit Platzhaltern hinzu, um dadurch eine Vielzahl von Objekten abzudecken. Die folgenden Platzhalter werden unterstützt:

- \* ersetzt mehrere Zeichen. Beispiel: CAT\* deckt die Objekte CAT2, CATS und CATS\_DA ab.
- ? ersetzt ein einzelnes Zeichen. Beispiel: SE3? deckt die Objekte SE30 und SE38 ab, jedoch nicht SE38M, weil SE3 noch zwei weitere Zeichen folgen.



**So fügen Sie einem Transaktionsprofil mithilfe des Transaktionsprofileditors SAP-Objekte hinzu:**

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Optimierung** und klicken Sie auf **Transaktionsprofile**.
2. Öffnen Sie auf der Seite **Transaktionsprofil: Name der SystemLandschaft** das Transaktionsprofil, dem Sie SAP-Objekte hinzufügen möchten. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
  - Doppelklicken Sie auf den Namen des gewünschten Profils.
  - Markieren Sie das gewünschte Profil und klicken Sie auf **Anzeigen**.
3. Klicken Sie auf der Seite **Transaktionsprofil: Profilname** im Bereich **Objekte** auf **Hinzufügen**.
4. Daraufhin wird das Dialogfeld **SAP-Objekt hinzufügen** geöffnet. Wählen Sie aus, wie Sie SAP-Objekte hinzufügen möchten, indem Sie eine der folgenden Optionen aktivieren:
  - **Objektname:** Wählen Sie diese Option, wenn Sie die SAP-Objekte manuell eingeben möchten. Die Platzhalter \* und ? sind zulässig.  
**Beschreibung:** Geben Sie eine Beschreibung für das SAP-Objekt ein (optional).  
**Typ:** Legen Sie den Eingabetyp fest, indem Sie das entsprechende Kontrollkästchen aktivieren (**Transaktion, Report, Job** oder **Nicht-SAP**).
  - **Objekte suchen** Wählen Sie diese Option, wenn Sie nach SAP-Objekten suchen möchten. Dazu geben Sie einen Objektnamen oder einen Teil eines Objektnamens in das Feld **Suchen** ein und drücken Sie die **Eingabetaste**. Hier sind keine Platzhalter zulässig.  
Daraufhin gibt die Liste unten alle SAP-Objekte wieder, die den Suchbegriff enthalten und die in der Systemlandschaft verwendet wurden. Eine Suche nach CAT könnte beispielsweise ALERTCATDEF, CAT2, CAT3, CATA zurückgeben). Falls die Suche eine längere Liste zurückgibt, können Sie die Ergebnisse eingrenzen.
    - So zeigen Sie nur Objekte an, die verbraucht wurden:: Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Nur genutzte Objekte anzeigen** und wählen Sie den Zeitraum, in dem die Objekte verbraucht worden sein müssen.
    - So filtern Sie die Ergebnisse: Klicken Sie im Menü **Erweitert** auf **Filter anzeigen**. Sie können

Filteroptionen für den Objektnamen, das Transaktionsprofil, das das Objekt enthält, und den Objekttyp festlegen. Weitere Informationen zu Filtern finden Sie unter *Verwenden von Filtern zur Begrenzung der Datengröße* in der FlexNet Manager Suite-Onlinehilfe.

Wählen Sie die SAP-Objekte, die Sie dem Profil hinzufügen möchten, indem Sie das entsprechende bzw. die entsprechenden Kontrollkästchen aktivieren. Aus der Spalte **Transaktionsprofil** können Sie ablesen, ob Objekte bereits in anderen Transaktionsprofilen enthalten sind.

**Beschreibung:** Geben Sie eine Beschreibung für das SAP-Objekt ein (optional).

5. Falls Sie das Objekt, das Sie gerade definieren, aus dem Transaktionsprofil ausschließen möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Dieses Objekt vom Transaktionsprofil ausschließen**.
6. Klicken Sie auf **Erstellen**.

## Importieren von Objekten in ein Transaktionsprofil

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Sie können mit FlexNet Manager for SAP Applications eine Liste von Objekten in ein Transaktionsprofil importieren. Dateien können über die FlexNet Manager Suite-Schnittstelle (wie unten beschrieben) importiert werden. Auch ein Tool namens Business Importer (MGSBI.exe), das zusammen mit FlexNet Manager Suite installiert wird und werkseigene oder kundeneigene Businessadapter für den Import geschäftsbezogener Daten nutzt, kann verwendet werden. Weitere Informationen zu Business Importer finden Sie in der PDF-Datei *Using FlexNet Business Adapters*, die über die Startseite der Onlinehilfe verfügbar ist.

Sie können Objektlisten in ein leeres Transaktionsprofil importieren oder in ein Transaktionsprofil, das bereits Objekte enthält. Dabei ist es unerheblich, ob von SAP-Systemen bereits Inventardaten gesammelt wurden.

Beim Importieren von Objekten in ein Transaktionsprofil, das bereits Objekte enthält, ist Folgendes zu beachten:

- Bereits vorhandene Objekte, die den gleichen Transaktionsprofilnamen und Objektnamen (Felder **Transaction Profile Name** und **Object Name** im Importarbeitsblatt) wie die Objekte haben, die importiert werden, werden aktualisiert. Das heißt, dass die Felder **ObjectType**, **ExcludeFromProfile** und **Description** in der Datenbank von FlexNet Manager Suite mit den Werten aus dem Importarbeitsblatt überschrieben werden.
- Bereits vorhandene Objekte mit einem anderen Transaktionsprofilnamen und Objektnamen sind vom Import nicht beeinflusst und werden dem Transaktionsprofil als neue Objekte hinzugefügt.
- Duplizierte Objekte (das heißt, Objekte, die sowohl im Transaktionsprofil als auch in der Importdatei vorkommen, oder Objekte, die in der Importdatei oder im Transaktionsprofil mehrfach vorkommen), werden überschrieben, sodass das Transaktionsprofil jeweils nur eine Instanz eines Objekts enthält.

### Vorbereiten Ihrer Importdatei

Ihre Importdatei muss folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Die Liste muss als eine durch kommagetrennte Datei (.csv) oder eine Microsoft Excel-Arbeitsmappe (.xls oder .xlsx) gespeichert werden und ein bestimmtes Spaltenformat aufweisen, siehe [Spaltenlayout von Importdateien](#).
- Bei Microsoft Excel-Arbeitsmappen muss das Blatt in der Arbeitsmappe **TransactionProfile** genannt werden.



**So importieren Sie über die Seite „Transaktionsprofil“ Objekte in ein Transaktionsprofil:**

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite im oberen Bereich des Navigationsmenüs auf **SAP** und gehen Sie dann zu **Optimierung > Transaktionsprofile**.

Die Seite **Wählen Sie eine SAP-Systemlandschaft** wird angezeigt.

2. Klicken Sie auf den Namen einer Landschaft.

Die Seite **Transaktionsprofil: [Systemlandschaft]** wird aufgerufen.

3. Doppelklicken Sie in der Spalte **Name** auf ein Transaktionsprofil, um es zu öffnen.

Die Seite **Transaktionsprofil: [Name des Transaktionsprofils]** wird aufgerufen.

4. Deuten Sie im Bereich **Objekte** mit dem Mauszeiger auf **Erweitert > Importieren** und wählen Sie entweder **Microsoft Excel** oder **CSV**, je nachdem, was für einen Dateityp Sie importieren möchten.

Es wird entweder der Dialog **Excel-Datei importieren** oder der Dialog **CSV-Datei importieren** aufgerufen.

5. Geben Sie den **Dateispeicherort** ein oder klicken Sie auf **Durchsuchen...**, um zu der Datei zu gehen und sie auszuwählen.

6. Klicken Sie auf **OK**.

Das Feld **Objekt** zeigt eine Statusmeldung an, z. B. **Begonnen** um [Datum und Uhrzeit].

7. Aktualisieren Sie die Seite, um den Status der Meldung zu aktualisieren, oder klicken Sie auf die Meldung, um das Fenster **Letzter Import eines Transaktionsprofils** aufzurufen und weitere Informationen anzuzeigen.

## Spaltenlayout von Importdateien

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Die Importdateien für ein Transaktionsprofil müssen das folgende Spaltenformat aufweisen. Wenn eine der Spalten fehlt, schlägt der Import fehl.

Spalte	Beschreibung
<b>Transaction Profile Name</b>	<p>Der Name des Transaktionsprofils, in das Objekte importiert werden.</p> <p>Für Importe über die Seite <b>Transaktionsprofil: Name</b>:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Alle Objekte werden importiert und dem Transaktionsprofil zugewiesen, in das sie gerade importiert werden. Dies ist unabhängig von dem Wert, der in die Spalte <b>Transaction Profile Name</b> eingegeben wurde.</li> </ul> <p>Für Importe mithilfe des Business Importers:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bereits vorhandenen Transaktionsprofilen, die den gleichen Namen wie der in der Spalte <b>Transaction Profile Name</b> angegebene Wert haben, werden neue Objekte hinzugefügt.</li> <li>Falls es keine Transaktionsprofile gibt, deren Name mit dem in der Spalte <b>Transaction Profile Name</b> angegebenen Wert übereinstimmt, werden diese Transaktionsprofile mit den entsprechenden Objekten neu erstellt.</li> <li>Falls in die Spalte <b>Transaction Profile Name</b> kein Wert eingegeben wurde, wird kein Transaktionsprofil erstellt, und vorhandenen Transaktionsprofilen werden keine Objekte hinzugefügt.</li> </ul>
<b>Object Name</b>	<p>Der Name des Objekts, das dem Transaktionsprofil hinzugefügt werden soll. Die Platzhalter * und ? sind zulässig.</p> <p>Wenn diese Spalte leer gelassen wird, werden keine Daten aus dieser Zeile importiert.</p>
<b>Object Type</b>	<p>Der Typ des Objekts. Unterstützte Werte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>T: Transaktion</li> <li>R: Report</li> <li>J: Job</li> <li>N: Nicht-SAP-Objekt</li> </ul> <p>Wenn Sie mehrere Werte angeben möchten, trennen Sie diese jeweils durch ein Semikolon (;) voneinander, beispielsweise T;R;J;N.</p> <p>Falls in diese Spalte kein Wert eingegeben ist, wird das Objekt zwar importiert, aber die Spalte <b>Object Type</b> wird leer sein.</p>
<b>Exclude From Profile</b>	<p>Gibt an, ob dieses Objekt aus dem Profil ausgeschlossen werden soll. Unterstützte Werte sind Y (Ja) und N (Nein).</p> <p>Wenn diese Spalte leer gelassen wird, wird das Objekt importiert und sein Wert wird auf den Standardwert N (Nein) gesetzt.</p>
<b>Description</b>	Optionale Beschreibung des Objekts.
<b>System Landscape Name</b>	<p>Wenn Sie über die Seite <b>Transaktionsprofil: Name</b> eine Datei importieren, wird diese Spalte ignoriert.</p> <p>Wenn Sie eine Datei mithilfe des Business Importers importieren, muss diese Spalte den Namen der Systemlandschaft enthalten, die das Transaktionsprofil enthält, in das Daten importiert werden, bzw. den Namen der Systemlandschaft, in der das Transaktionsprofil erstellt werden soll.</p>

# Ermitteln von Objekten in Transaktionsprofilen

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Beim Prüfen der Verbrauchsdaten können Sie ermitteln, welche der Objekte, die von einem bestimmten Benutzer verbraucht wurden, in einem Transaktionsprofil enthalten sind. Die entsprechenden Daten können Sie im Dialogfeld **Details der SAP-Verbrauchsanalyse** einsehen. Dieses Dialogfeld können Sie an folgenden Stellen der Benutzeroberfläche aufrufen:

- Report „Verbrauchsanalyse“
- Report „Modulnutzung“
- Report „Rollenauslastung“
- Registerkarte **Empfehlungen für Lizenzzuweisungen** auf der Seite **Lizenzstatus**

Nachdem Sie geprüft haben, welche Objekte ein Benutzer verbraucht hat, können Sie sie bei Bedarf einem Transaktionsprofil hinzufügen.



**So ermitteln Sie, ob die von einem bestimmten Benutzer verbrauchten Objekte in einem Transaktionsprofil enthalten sind, und fügen die Objekte ggf. einem Transaktionsprofil hinzu**

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **Details der SAP-Verbrauchsanalyse**. Führen Sie dazu im SAP-Modus in FlexNet Manager Suite einen der folgenden Schritte aus:
  - Zeigen Sie auf **Analysetools** und klicken Sie auf **Verbrauchsanalyse**. Treffen Sie Ihre Auswahl im Bereich **Auswahldetails**. Klicken Sie erst auf **Aktualisieren** und doppelklicken Sie dann auf einen Benutzer.
  - Zeigen Sie auf **Analysetools** und klicken Sie auf **Modulnutzung**. Treffen Sie Ihre Auswahl im Bereich **Auswahldetails**. Klicken Sie erst auf **Aktualisieren** und doppelklicken Sie dann auf einen Benutzer.
  - Zeigen Sie auf **Analysetools** und klicken Sie auf **Rollenauslastung**. Treffen Sie Ihre Auswahl im Bereich **Auswahldetails**. Klicken Sie erst auf **Aktualisieren** und doppelklicken Sie dann auf einen Benutzer.
  - Zeigen Sie auf **Lizenzstatus** und klicken Sie auf **Aktueller Status**. Klicken Sie unterhalb der Registerkarte **Zusammenfassung der Benutzerlizenzen** auf **Empfehlungen anzeigen**. Doppelklicken Sie auf eine Empfehlung.
2. Im Dialogfeld **Details der SAP-Verbrauchsanalyse** zeigt die Spalte **Transaktionsprofil** das Transaktionsprofil an, das das Objekt enthält.
3. Um einem Transaktionsprofil Objekte hinzuzufügen, wählen Sie das Objekt oder die Objekte aus, die Sie hinzufügen möchten.
4. Öffnen Sie das Menü **Erweitert**, zeigen Sie auf **Transaktionsprofile** und klicken Sie auf **Alle hinzufügen**, um alle Objekte hinzuzufügen, oder auf **Markierte hinzufügen**, um nur die markierten Objekte hinzuzufügen.
5. Wählen Sie im Dialogfeld **SAP-Transaktionsprofil hinzufügen** eine der folgenden Optionen:
  - **Name des Transaktionsprofils**: Wählen Sie diese Option, um ein neues Transaktionsprofil zu erstellen. Geben Sie einen Namen für das Profil ein und eine Beschreibung (optional).
  - **Transaktionsprofile durchsuchen**: Wählen Sie diese Option, um ein bereits vorhandenes Transaktionsprofil zu suchen, dem die Objekte hinzugefügt werden sollen. Geben Sie in das Feld **Suchen** einen Profilnamen oder

einen Teil eines Profilnamens ein und drücken Sie die **Eingabetaste**. Hier sind keine Platzhalter zulässig. Daraufhin werden alle Transaktionsprofile aufgelistet, deren Name den Suchbegriff enthält und die in der Systemlandschaft verfügbar sind. Falls die Suche eine längere Liste zurückgibt, können Sie die Ergebnisse eingrenzen. Weitere Informationen zu Filtern finden Sie unter *Verwenden von Filtern zur Begrenzung der Datengröße* in der FlexNet Manager Suite-Onlinehilfe.

Wählen Sie die Transaktionsprofile, denen Sie die Objekte hinzufügen möchten, indem Sie die entsprechenden Kontrollkästchen aktivieren.

6. Klicken Sie auf **Erstellen**.

## Anzeigen der Objekte eines Transaktionsprofils

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Nachdem Sie einem Transaktionsprofil Objekte hinzugefügt haben, können Sie eine Liste der Objekte anzeigen, die mit den im Profil enthaltenen Objekten übereinstimmen. Falls Sie im Transaktionsprofil Objekte mithilfe von Platzhaltern angegeben haben, können Sie so den Namen und Typ der SAP-Objekte sehen, die mit dem Objekt im Profil übereinstimmen. Sie können diese Liste prüfen und die Objekte im Transaktionsprofil entsprechend anpassen (d. h. Objekte hinzufügen, bearbeiten oder löschen).

Die Werte beziehen sich auf Objekte, die auf den analysierten SAP-Systemen installiert sind (d. h. nicht auf von Benutzern verbrauchte Objekte).



**So zeigen Sie eine Liste der Objekte in einem Transaktionsprofil an:**

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Optimierung**, und klicken Sie auf **Transaktionsprofile**.
2. Öffnen Sie auf der Seite **Transaktionsprofil: Name der Systemlandschaft** das Transaktionsprofil, das Sie anzeigen möchten. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
  - Doppelklicken Sie auf den Namen des gewünschten Profils.
  - Markieren Sie das gewünschte Profil und klicken Sie auf **Anzeigen**.
3. Klicken Sie auf der Seite **Transaktionsprofil: Profilename** unter **Tasks** auf **Objekte anzeigen**, um eine Liste aller mit den Suchkriterien übereinstimmenden SAP-Objekte anzuzeigen.

Verwenden Sie die Schaltfläche **Zurück** Ihres Webbrowsers, um zur vorherigen Seite zurückzukehren.

## Bearbeiten von Transaktionsprofilen

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)



**So bearbeiten Sie ein Transaktionsprofil:**

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Optimierung**, und klicken Sie auf **Transaktionsprofile**.
2. Öffnen Sie auf der Seite **Transaktionsprofil: Name der Systemlandschaft** das Transaktionsprofil, das Sie

bearbeiten möchten. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Doppelklicken Sie auf den Namen des gewünschten Profils.
- Markieren Sie das gewünschte Profil und klicken Sie auf **Anzeigen**.

3. Auf der Seite **Transaktionsprofil: *Profi Lname*** können Sie Folgendes tun:

- Die Informationen im Bereich **Details** bearbeiten: Klicken Sie dazu auf **Bearbeiten**, um den Bereich im Schreibmodus zu öffnen. Sie können jetzt den Namen und die Beschreibung des Transaktionsprofils ändern. (Alle anderen Angaben sind schreibgeschützt.) Klicken Sie zum Abschluss auf **Speichern**.

- Die SAP-Objekte im Bereich **Objekte** ändern.  
Zum Hinzufügen eines Objekts klicken Sie auf **Hinzufügen**. Daraufhin wird das Dialogfeld **SAP-Objekt hinzufügen** geöffnet. Befolgen Sie die Anweisungen unter [Hinzufügen von SAP-Objekten zu einem Transaktionsprofil mithilfe des Transaktionsprofileditors](#).

Zum Bearbeiten eines Objekts markieren Sie das gewünschte Objekt und klicken auf **Bearbeiten**. Daraufhin wird das Dialogfeld **SAP-Objekt bearbeiten** geöffnet. Sie können nun das SAP-Objekt im Feld **Objektname** oder die Beschreibung ändern. Aktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen (**Transaktion, Report, Job** oder **Nicht-SAP**) für den Eingabetyp. Klicken Sie zum Abschluss auf **Speichern**.

Zum Löschen eines Objekts markieren Sie das Objekt, das Sie löschen möchten, und klicken auf **Löschen**. Bestätigen Sie den Vorgang im Dialogfeld **Objekt löschen**, indem Sie auf **Löschen** klicken.

## Konfigurieren von Optimierungsregeln

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Dieser Abschnitt gibt Antwort auf folgende Fragen:

- Was sind Lizenzregeln? Siehe [Einführung in Lizenzregeln](#).
- Warum sind Lizenzregeln in Lizenzregelsets zusammengefasst? Siehe [Einführung in Lizenzregelsets](#).
- Welche Standardregeln sind in FlexNet Manager for SAP Applications enthalten? Siehe [Konfigurieren der Standard-Lizenzregeln](#).
- Wozu ist die Funktion zur Vorschau/Simulation da? Siehe [Lizenzregelsetsimulationen](#).
- Was ist die Dublettenregel? Siehe [Dublettenregel](#).

## Einführung in Lizenzregeln

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

In FlexNet Manager for SAP Applications können Sie Lizenzregeln definieren, die bei der Lizenzoptimierung eingesetzt werden. Die Regeln unterstützen Sie dabei, für Benutzer den am besten geeigneten Lizenztyp zu ermitteln. Lizenzregeln basieren auf Benutzerdaten und monatlichen Verbrauchsdaten, die aus den SAP-Systemen in FlexNet Manager Suite importiert werden. (Beachten Sie, dass Verbrauchsdaten nur für abgeschlossene Monate importiert werden.)

Lizenzregeln können auf SAP-Systeme und Nicht-SAP-Systeme angewendet werden.

Sie definieren die Lizenzregeln in FlexNet Manager Suite im SAP-Modus unter **Optimierung > Regeln für die**



**Lizenzzuweisung.** Um eine Regel zu konfigurieren, müssen Sie sowohl die Regelkriterien aufstellen als auch einen Lizenztyp angeben. Wenn die Kriterien der Regel erfüllt sind (die Auswertung der Regeln ergeben normalerweise entweder Wahr oder Falsch), wird der angegebene Lizenztyp empfohlen. Damit Empfehlungen tatsächlich umgesetzt werden, müssen sie in FlexNet Manager Suite freigegeben und in das SAP-Verwaltungsmodul übertragen werden. Dort kann ein SAP-Administrator die Empfehlungen akzeptieren oder ablehnen und die Benutzerstammdaten entsprechend aktualisieren. Es können nur Empfehlungen für SAP-Systeme an das SAP-Verwaltungsmodul freigegeben werden.

Zu jeder vordefinierten Lizenzregel gehört die Liste **Empfohlener Lizenztyp**, aus der Sie den Lizenztyp wählen können, der empfohlen werden soll, wenn die Regelkriterien erfüllt sind. Die vollständige Liste der Lizenztypen ist erst verfügbar, nachdem Sie die Lizenztyphierarchie festgelegt haben. Weitere Informationen finden Sie unter [Lizenztyphierarchie](#).

Sie können einzelne Lizenzregeln an Systeme binden, oder Sie können Lizenzregeln in einem Lizenzregelset zusammenfassen und das gesamte Set einem oder mehreren Systemen zuweisen. Informationen darüber, wie Sie Systemen einzelne Lizenzregeln oder ganze Lizenzregelsets zuweisen, finden Sie unter [Zuordnung von Regeln und Regelsets zu Systemen](#).

FlexNet Manager for SAP Applications berechnet regelmäßig automatisch den aktuellen Ausgangsstatus und den optimalen Lizenzstatus auf Grundlage aller aktiven Regelsets. Dadurch kann sichergestellt werden, dass Lizenzmanager stets eine korrekte und aktuelle Ansicht des optimalen SAP-Lizenzstatus zur Hand haben. Zudem können Lizenzmanager die zeitlichen Veränderungen des Lizenzstatus sehen.

Das Ausführen der Regeln wird von der Aufgabenplanung von Microsoft Windows verwaltet, die an Ihre Anforderungen angepasst werden kann. Öffnen Sie dazu die Aufgabenplanung und konfigurieren Sie die Aufgabe **Import SAP user and activity information** (Informationen zu SAP-Benutzern und -Aktivitäten importieren). Weitere Informationen zur Aufgabenplanung finden Sie unter [http://technet.microsoft.com/en-us/library/dd363654\(v=ws.10\)](http://technet.microsoft.com/en-us/library/dd363654(v=ws.10)) (Artikel auf Englisch).

Der erste Schritt besteht üblicherweise darin, ein Lizenzregelset zu erstellen. Im zweiten Schritt fügen Sie dem Set dann Lizenzregeln hinzu. Beide Vorgänge werden in den folgenden Abschnitten näher erläutert.

## Einführung in Lizenzregelsets

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Mehrere Lizenzregeln werden zu Lizenzregelsets zusammengefasst.

Jedes Lizenzregelset ist an ein System, eine Systemgruppe oder eine Systemlandschaft gebunden, für das bzw. die es aktiv sein kann. Darüber hinaus kann jede Regel in einem Set ebenfalls bestimmten Systemen oder Systemgruppen zugewiesen werden. Sie können mehrere Regelsets erstellen, um damit mehrere Bereiche der Systemlandschaft abzudecken. Für den Fall, dass mehrere Regeln oder Regelsets dem gleichen System zugewiesen sind, können Sie in FlexNet Manager for SAP Applications die Priorität der Regeln oder Regelsets festlegen. Weitere Informationen finden Sie unter [Ändern der Reihenfolge von Regeln in einem Regelset](#).

Sie verwalten Ihre Regelsets auf der Seite **Regeln für die Lizenzzuweisung: Name der Systemlandschaft**. Hier können Sie Regelsets erstellen, anzeigen und löschen.



**So öffnen Sie die Seite Regeln für die Lizenzzuweisung:**

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Optimierung**, und klicken Sie auf **Regeln für die Lizenzzuweisung**.

Die Seite **Regeln für die Lizenzzuweisung**: *Name der SystemLandschaft* wird angezeigt.

2. Falls Sie zu einer anderen Landschaft wechseln möchten, klicken Sie in der rechten oberen Seitenecke auf **Landschaft wechseln**.

Die Seite **Regeln für die Lizenzzuweisung**: *Name der SystemLandschaft* enthält folgende Informationen (Sie können die Anzeige der Spalten durch Klicken auf **Erweitert > Felder wählen** anpassen):

Feld	Details
<b>Name</b>	Der Name des Regelsets.
<b>Beschreibung</b>	Eine Beschreibung des Regelsets (optional).
<b>Anzahl der Systeme</b>	Die Anzahl der Systeme, die von dem Regelset abgedeckt werden.
<b>Reihenfolge</b>	Die Reihenfolge, in der die Regelsets angewendet werden.
<b>Aktiv</b>	Gibt an, ob das Set aktiv ist. Zur Berechnung des optimalen Lizenzstatus werden nur aktive Regelsets herangezogen.
<b>Erstelldatum</b>	Das Datum, wann das Regelset erstellt wurde.
<b>Letzte Aktualisierung</b>	Das Datum, wann das Regelset zuletzt aktualisiert wurde.
<b>Erstellt von</b>	Der Benutzer, der das Regelset erstellt hat.
<b>Zuletzt aktualisiert von</b>	Der Benutzer, der das Regelset aktualisiert hat.

## Erstellen eines Lizenzregelsets

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)



### So erstellen Sie ein Lizenzregelset:

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Optimierung**, und klicken Sie auf **Regeln für die Lizenzzuweisung**.

Die Seite **Regeln für die Lizenzzuweisung**: *Name der SystemLandschaft* wird angezeigt.

2. Falls Sie zu einer anderen Landschaft wechseln möchten, klicken Sie in der rechten oberen Seitenecke auf **Landschaft wechseln**.
3. Klicken Sie auf der Seite **Regeln für die Lizenzzuweisung**: *Name der SystemLandschaft* auf **Hinzufügen**.
4. Geben Sie auf der Seite **Neues Regelset für die Lizenzzuweisung erstellen** folgende Informationen ein:
  - **Name**: Geben Sie einen Namen für das neue Regelset an.
  - **Beschreibung**: Geben Sie eine Beschreibung für das neue Regelset an (optional).
  - **Aktiv**: Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Aktiv**, wenn das Regelset zur Berechnung des optimalen Lizenzstatus herangezogen werden soll.
  - **Zeitabschnitt**: Geben Sie an, welche Menge von Benutzerdaten und Verbrauchsdaten (in Monaten) bei der Anwendung des Lizenzregelsets ausgewertet werden soll. Lizenzzuweisungen werden jeweils nur auf

Grundlage der Daten von abgeschlossenen Monaten berechnet.

- **Endet:** Wählen Sie **Jetzt**, wenn der Verbrauchszeitraum am letzten Tag des vorigen Monats enden soll. Alternativ können Sie über die Monatsauswahl einen Monat angeben.

5. Klicken Sie auf **Erstellen**.

## Löschen von Lizenzregelsets

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)



### So löschen Sie ein Lizenzregelset:

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Optimierung**, und klicken Sie auf **Regeln für die Lizenzzuweisung**.

Die Seite **Regeln für die Lizenzzuweisung: Name der SystemLandschaft** wird angezeigt.

2. Falls Sie zu einer anderen Landschaft wechseln möchten, klicken Sie in der rechten oberen Seitenecke auf **Landschaft wechseln**.
3. Markieren Sie auf der Seite **Regeln für die Lizenzzuweisung: Name der SystemLandschaft** das Regelset, das Sie löschen möchten, und klicken Sie auf **Löschen**.
4. Klicken Sie im Dialogfeld **Regelset löschen?** zum Bestätigen auf **Löschen**.

## Anzeigen der Details von Lizenzregelsets

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)



### So zeigen Sie die Details eines Lizenzregelsets an:

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Optimierung**, und klicken Sie auf **Regeln für die Lizenzzuweisung**.

Die Seite **Regeln für die Lizenzzuweisung: Name der SystemLandschaft** wird angezeigt.

2. Falls Sie zu einer anderen Landschaft wechseln möchten, klicken Sie in der rechten oberen Seitenecke auf **Landschaft wechseln**.
3. Markieren Sie auf der Seite **Regeln für die Lizenzzuweisung: Name der SystemLandschaft** das Regelset, das Sie anzeigen möchten, und klicken Sie auf **Anzeigen**.
4. Daraufhin wird die Seite **Regelset für die Lizenzzuweisung: Regelsetname** geöffnet, die ausführliche Informationen zu dem Regelset enthält.

## Hinzufügen von Regeln zu einem Lizenzregelset

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)



**So fügen Sie einem Lizenzregelset Regeln hinzu:**

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Optimierung** und klicken Sie auf **Regeln für die Lizenzzuweisung**.

Die Seite **Regeln für die Lizenzzuweisung: Name der SystemLandschaft** wird angezeigt.

2. Falls Sie zu einer anderen Landschaft wechseln möchten, klicken Sie in der rechten oberen Seitenecke auf **Landschaft wechseln**.
3. Doppelklicken Sie auf der Seite **Regeln für die Lizenzzuweisung: Name der SystemLandschaft** auf das Regelset, dem Sie Regeln hinzufügen möchten.

Daraufhin wird die Seite **Regelset für die Lizenzzuweisung: RegelsetName** geöffnet.

4. Klicken Sie im Bereich **Regeln** auf **Hinzufügen**.
5. Markieren Sie im Dialogfeld **Regeltyp wählen** die Regeln, die Sie hinzufügen möchten, und klicken Sie auf **OK**.

## Kopieren von Lizenzregelsets

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Sie können Lizenzregelsets kopieren; dies ist besonders für „Was-wäre-wenn-Analysen“ hilfreich. Sie können Kopien von Regelsets erstellen und diese Kopien schrittweise bearbeiten – beispielsweise um sogenannte Best-Case- und Worst-Case-Szenarien abzubilden – sowie Simulationen durchführen, die alle Regeln aus dem ermittelten Best-Case-Szenario beinhalten. Weitere Informationen zu Lizenzregelsimulationen finden Sie unter [Ausführen von Simulationen](#).



**So kopieren Sie ein Lizenzregelset:**

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Optimierung**, und klicken Sie auf **Regeln für die Lizenzzuweisung**.

Die Seite **Regeln für die Lizenzzuweisung: Name der SystemLandschaft** wird angezeigt.

2. Falls Sie zu einer anderen Landschaft wechseln möchten, klicken Sie in der rechten oberen Seitenecke auf **Landschaft wechseln**.
3. Markieren Sie auf der Seite **Regeln für die Lizenzzuweisung: Name der SystemLandschaft** das Regelset, das Sie kopieren möchten.
4. Öffnen Sie das Menü **Erweitert** und klicken Sie auf **Kopie erstellen**.

Daraufhin wird dem Raster eine Kopie der markierten Regel mit dem Namen *Regelset (Kopie x)* hinzugefügt.



**Tipp: Empfohlene Vorgehensweise für das Ändern von Lizenzregelsets**

Es empfiehlt sich, von Regeln Kopien zu erstellen, anstelle die Originalregeln zu bearbeiten, und dabei aussagekräftige Namenskonventionen einzuhalten. Beispielsweise könnte das Originalset *Regelset V1.0* heißen.

Wenn eine Änderung ansteht, könnten Sie eine Kopie mit dem Namen *Regelset V1.1* erstellen und diese Kopie bearbeiten. Eine Simulation der alten Regeln könnte beispielsweise *Regelset V1.0, erstellt am 1 Juli 2012* heißen. Auch wenn das Regelset nun inaktiv ist, kann jederzeit in der Zukunft wieder darauf zugegriffen werden.

Falls ein Problem auftritt, können Sie die vorgenommenen Regelmodifikationen einfach rückgängig machen, indem Sie die neue Version auf „Inaktiv“ und die alte Version auf „Aktiv“ setzen.

## Zuordnung von Regeln und Regelsets zu Systemen

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Wenn Sie ein Regelset erstellen, ist es standardmäßig an die aktuelle Systemlandschaft gebunden. Sie können diese Standardzuweisung jedoch ändern und das Set bestimmten Systemen oder Systemgruppen zuordnen. Zudem können Sie einzelne Regeln innerhalb des Sets bestimmten Systemen zuweisen.



### So ändern Sie die standardmäßige Systemzuweisung für einzelne Regeln oder Regelsets:

1. Führen Sie die unter [Erstellen eines Lizenzregelsets](#) beschriebenen Schritte aus, um ein Lizenzregelset zu erstellen. Die Informationen unter [Hinzufügen von Regeln zu einem Lizenzregelset](#) erläutern, wie Sie dem Set Regeln hinzufügen.
2. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Optimierung**, und klicken Sie auf **Regeln für die Lizenzzuweisung**.

Die Seite **Regeln für die Lizenzzuweisung: Name der Systemlandschaft** wird angezeigt.

3. Markieren Sie auf der Seite **Regeln für die Lizenzzuweisung: Name der Systemlandschaft** das Lizenzregelset, das Sie einem System zuweisen möchten. Alternativ dazu markieren Sie das Lizenzregelset, das die Lizenzregel enthält, die Sie einem System zuweisen möchten. Klicken Sie auf **Anzeigen**, um das Regelset zu öffnen.

Daraufhin wird die Seite **Regelset für die Lizenzzuweisung: Regelsetname** wird angezeigt.

4. So ändern Sie die standardmäßige Systemzuweisung für das aktuelle Lizenzregelset:
  - a. Klicken Sie unter **Tasks** auf **Standard-Systemzuweisung ändern**.
  - b. Aktivieren Sie im Dialogfeld **Standard-Systemzuweisung** die Kontrollkästchen für die Systeme oder die Systemlandschaft, denen Sie das Lizenzregelset zuweisen möchten.
  - c. Klicken Sie auf **OK**.



**Hinweis:** Die Zuweisung, die Sie für das Regelset festlegen, gilt automatisch für die in ihm enthaltenen Regeln, es sei denn, Sie legen für diese Regeln andere Zuweisungen fest.

5. So ändern Sie die standardmäßige Systemzuweisung für eine einzelne Lizenzregel:
  - a. Markieren Sie im Bereich **Regeln** die Regel und klicken Sie auf **Anzeigen**.
  - b. Klicken Sie unter **Tasks** auf **Systemen zuweisen**.
  - c. Aktivieren Sie im Dialogfeld **Systemen zuweisen** die Kontrollkästchen für die Systeme oder die Systemlandschaft, denen Sie die Lizenzregel zuweisen möchten. Um die Regel dem gleichen System bzw.

den gleichen Systemen zuzuweisen wie das Regelset, dem sie angehört, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Standardmäßige Regelsetzuweisung verwenden**.

- d. Klicken Sie auf **OK**.

## Regeln und Regelsets in S/4HANA-Systemen

Sie können bei Ihren Lizenzzuweisungsregeln zwischen klassischer Business Suite und S/4HANA trennen.



**So trennen Sie bei Ihren Lizenzzuweisungsregeln zwischen klassischer Business Suite und S/4HANA:**

1. Identifizieren Sie die Lizenzzuweisungsregel, bei der Sie trennen möchten.
2. Legen Sie eine neue Lizenzzuweisungsregel desselben Typs an, wie die, bei der Sie trennen möchten.
3. Weisen Sie die neue Regel S/4HANA-Systemen zu. Verwenden Sie dafür auf der Seite mit den Regeldetails den Aktions-Link **Systemen zuweisen**.
4. Weisen Sie die vorhandene Regel den klassischen Systemen zu. Verwenden Sie dafür auf der Seite mit den Regeldetails den Aktions-Link **Systemen zuweisen**.
5. Alternativ können Sie verschiedene Regelsets anlegen, eines davon den klassischen Systemen zuweisen und das andere S/4HANA-Systemen. Dazu verwenden Sie den Aktions-Link **Standard-Systemzuweisung ändern** auf der Seite mit den Regelsetdetails.

Weitere Informationen unter [Zuordnung von Regeln und Regelsets zu Systemen](#).

6. Überprüfen Sie die Reihenfolge der Regeln oder Regelsets, um sicherzustellen, dass Regeln, die für S/4HANA oder klassische Systeme gelten, in der Reihenfolge vor denen liegen, die für alle Systeme gelten. Das ist erforderlich, damit Benutzer nicht mit Regeln abgeglichen werden, die für alle Systeme gelten.

Siehe [Ändern der Reihenfolge von Regelsets](#).

## Ändern der Reihenfolge von Regeln in einem Regelset

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Die Lizenzregelsets sowie die Regeln in einem Regelset müssen in der Reihenfolge angeordnet werden, in der sie angewendet werden sollen. Die Reihenfolge ist von zentraler Bedeutung, da jede Regel auf ein Benutzerkonto in einem System angewendet wird, bis ihre Bedingungen erfüllt sind und dem Benutzerkonto ein Lizenztyp zugeordnet ist. Sobald dem Benutzerkonto ein Lizenztyp zugeordnet wurde, wird das Regelset auf das nächste Benutzerkonto im System angewendet usw. (folgende Regeln oder Regelsets werden nicht mehr angewendet).

Wenn ein Benutzer auf den Systemen einer Landschaft mehrere Konten hat, werden die Benutzerkonten systemweit in logische Benutzer konsolidiert. Jedem logischen Benutzer wird auf Grundlage der Informationen in der Lizenztyphierarchie, die Sie in FlexNet Manager Suite im SAP-Modus im Bereich **Lizenztypen** definieren, eine Named User-Lizenz zugeordnet. Dieser Lizenztyp wird für den Benutzer empfohlen. Weitere Informationen zur Lizenztyphierarchie finden Sie unter [Lizenztyphierarchie](#).

## Ändern der Reihenfolge von Regelsets

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)



### So ändern Sie die Reihenfolge von Lizenzregelsets:

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Optimierung**, und klicken Sie auf **Regeln für die Lizenzzuweisung**.  
Die Seite **Regeln für die Lizenzzuweisung: Name der SystemLandschaft** wird angezeigt.
2. Falls Sie zu einer anderen Landschaft wechseln möchten, klicken Sie in der rechten oberen Seitenecke auf **Landschaft wechseln**.
3. Klicken Sie auf der Seite **Regeln für die Lizenzzuweisung: Name der SystemLandschaft** im Bereich **Tasks** auf **Regelsetreihenfolge ändern**.
4. Markieren Sie im Dialogfeld **Regelsetreihenfolge ändern** das Regelset, das Sie in der Reihenfolge nach oben oder nach unten verschieben möchten, und klicken Sie auf den Nach-oben- oder Nach-unten-Pfeil. Um mehrere Regelsets auf einmal zu verschieben, halten Sie beim Markieren der Regeln die **Strg**-Taste gedrückt.
5. Klicken Sie auf **Speichern**.

## Ändern der Regelreihenfolge

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)



### So ändern Sie die Reihenfolge von Lizenzregeln:

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Optimierung**, und klicken Sie auf **Regeln für die Lizenzzuweisung**.  
Die Seite **Regeln für die Lizenzzuweisung: Name der SystemLandschaft** wird angezeigt.
2. Falls Sie zu einer anderen Landschaft wechseln möchten, klicken Sie in der rechten oberen Seitenecke auf **Landschaft wechseln**.
3. Führen Sie auf der Seite **Regeln für die Lizenzzuweisung: Name der SystemLandschaft** einen der folgenden Schritte aus:
  - Doppelklicken Sie auf den Namen des Regelsets, das Sie bearbeiten möchten.
  - Markieren Sie den Namen des Regelsets, das Sie bearbeiten möchten und klicken Sie auf **Anzeigen**.
4. Führen Sie auf der Seite **Regeln für die Lizenzzuweisung: Regelsetname** unter **Tasks** auf **Regelsetreihenfolge ändern**.
5. Markieren Sie im Dialogfeld **Regelreihenfolge ändern** die Regel, die Sie in der Reihenfolge nach oben oder nach unten verschieben möchten, und klicken Sie auf den Nach-oben- oder Nach-unten-Pfeil. Um mehrere Regeln auf einmal zu verschieben, halten Sie beim Markieren der Regeln die **Strg**-Taste gedrückt.
6. Klicken Sie auf **Save** (Speichern).

## Vorschau von Lizenzregelergebnissen

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Sie können eine Vorschau der Ergebnisse von einzelnen Regeln anzeigen. Bei Bedarf können Sie dann an der Regel noch Änderungen vornehmen, bevor Sie sie tatsächlich anwenden.



**So zeigen Sie eine Vorschau der Lizenzregelergebnisse an:**

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Optimierung**, und klicken Sie auf **Regeln für die Lizenzzuweisung**.

Die Seite **Regeln für die Lizenzzuweisung: Name der SystemLandschaft** wird angezeigt.

2. Falls Sie zu einer anderen Landschaft wechseln möchten, klicken Sie in der rechten oberen Seitenecke auf **Landschaft wechseln**.
3. Doppelklicken Sie auf der Seite **Regeln für die Lizenzzuweisung: Name der SystemLandschaft** auf das Regelset, das die Regel enthält, für die Sie eine Vorschau anzeigen möchten.
4. Daraufhin wird die Seite **Regelset für die Lizenzzuweisung: Regelsetname** geöffnet. Doppelklicken Sie im Bereich **Regeln** auf die Regel, für die Sie eine Vorschau anzeigen möchten.
5. Klicken Sie im Bereich **Ergebnisvorschau** auf **Lizenzempfehlungen anzeigen**.

Die Vorschau der Regelergebnisse basiert auf den Verbrauchsdaten des letzten Monats. Sie enthält folgende Informationen (Sie können die Anzeige der Spalten durch einen Mausklick auf **Erweitert > Felder wählen** anpassen).

Spaltenname	Beschreibung
<b>Übereinstimmung</b>	Ein grünes Häkchen zeigt an, dass die Bedingungen der Regel erfüllt sind.
<b>Benutzername</b>	Die Benutzer-ID des Benutzers auf dem System, auf dem die Regel ausgeführt wurde.
<b>Vorname</b>	Der Vorname des Benutzers auf dem System, auf dem die Regel ausgeführt wurde.
<b>Nachname</b>	Der Nachname des Benutzers auf dem System, auf dem die Regel ausgeführt wurde.
<b>Grund für Ergebnis</b>	Gibt an, welche Regel die Ergebnisse geliefert hat.
<b>Abrechnungsnummer</b>	Die Abrechnungsnummer des Benutzers.
<b>Änderung erforderlich</b>	<b>Ja</b> zeigt an, dass eine Änderung des Lizenztyps empfohlen wird; <b>Nein</b> zeigt an, dass keine Änderungsempfehlung vorliegt.
<b>Mandanten-ID</b>	Die Mandanten-ID des Systems, auf dem die Regel ausgeführt wurde.
<b>Letzte Anmeldung vor x Tagen</b>	Die Anzahl der Tage seit der letzten Anmeldung des Benutzers am SAP-System.
<b>Entwickler</b>	Gibt an, ob der Benutzer derzeit eine Entwicklerlizenz hat.



**Hinweis:** Dieses Feld wird in S/4HANA derzeit nicht unterstützt.



Spaltenname	Beschreibung
<b>E-Mail-Adresse</b>	Die E-Mail-Adresse des Benutzers auf dem System, auf dem die Regel ausgeführt wurde.
<b>Durchwahl</b>	Die Telefondurchwahl des Benutzers.
<b>Inventarisierungsdatum</b>	Das Datum der letzten Bestandsaufnahme.
<b>Datum der letzten Anmeldung</b>	Das Datum, zu dem sich der Benutzer zuletzt beim SAP-System angemeldet hat.
<b>Lizenztyp (aktuell)</b>	Der Lizenztyp, der derzeit dem Benutzer auf dem System zugeordnet ist.
<b>Lizenztyp (empfohlen)</b>	Der Lizenztyp, der für den Benutzer empfohlen wird.
<b>Benutzer gesperrt</b>	Zeigt ein Häkchen, falls der Benutzer derzeit gesperrt ist.
<b>Telefonnummer</b>	Die Telefonnummer des Benutzers.
<b>Produktionsbenutzer</b>	Zeigt ein Häkchen, falls der Benutzer ein Produktionsbenutzer ist.
<b>System-ID</b>	Die aus drei Zeichen bestehende ID des Systems, auf dem die Regel ausgeführt wurde.
<b>Systemtyp</b>	Gibt an, ob das System ein SAP-System oder ein Nicht-SAP-System ist.
<b>Benutzer-Erstelldatum</b>	Das Datum, an dem der Benutzer im SAP-System erstellt wurde.
<b>Benutzergruppe</b>	Die Gruppe, zu der der Benutzer gehört.
<b>Benutzertyp</b>	Der Benutzertyp des Benutzers.

## Konfigurieren der Standard-Lizenzregeln

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Nachdem Sie ein Regelset erstellt haben, können Sie ihm Regeln hinzufügen und diese konfigurieren.

FlexNet Manager for SAP Applications bietet in FlexNet Manager Suite vordefinierte Regeln, die Sie Ihren Anforderungen entsprechend anpassen können. Diese Regeln werden in den folgenden Abschnitten näher erläutert:

- [„Entwickler“-Regel \(in S/4HANA nicht unterstützt\)](#)
- [Regel „E-Mail-Adressen“](#)
- [Regel „Letzte Anmeldung“](#)
- [Regel „Lizenztyp“](#)
- [Regel „Gesperrte Benutzer“](#)
- [Regel „Geringer Verbrauch“](#)
- [Regel „Nicht produktives SAP-System“](#)
- [Regel „Rollen“](#)

- Regel „Gesamtverbrauch“
- Regel „Transaktionsprofil für max. Anzahl genutzter Objekttypen“
- Regel „Transaktionsprofil für max. Anzahl genutzter Objekte“
- Regel „Transaktionsprofil nach Prozent“
- Regel „Transaktionsprofil-Limit“
- Regel „Benutzergruppen“
- Regel „Benutzernamen“
- Regel „Benutzertypen“
- Regel „Benutzerdefiniert“.

## Deaktivieren von Benutzern

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Beim Konfigurieren einer Lizenzregel definieren Sie die Regelkriterien und legen den Lizenztyp fest, der empfohlen werden soll, wenn die Regelkriterien erfüllt sind. Sie können jedoch nicht nur den Lizenztyp ändern, sondern Benutzer auch deaktivieren. Wenn Sie einen Benutzer deaktivieren, wird das Gültigkeitsdatum des Benutzers geändert, sodass der Benutzer nicht mehr gültig ist und keine Lizenz benötigt. In der Liste **Empfohlener Lizenztyp**, die in der Konfigurationsansicht jeder Lizenzregel enthalten ist, lautet die Einstellung für das Deaktivieren von Benutzern **Deaktivierter Benutzer**.

## Ausschließen von Benutzern aus dem Lizenzstatus

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

In einigen Fällen kann es vorkommen, dass bestimmte Benutzerkonten nicht bei der Berechnung des Lizenzstatus berücksichtigt werden sollen. In solchen Fällen können Sie als Lizenztyp, der bei Erfüllung der Regelkriterien empfohlen werden soll, die Option **Von Lizenzstatus ausschließen** auswählen.

Benutzerkonten, die als **Von Lizenzstatus ausschließen** gekennzeichnet sind, fließen nicht in den Lizenzstatus ein und werden nicht auf der Liste der Lizenzempfehlungen auf der Seite **Lizenzstatus** oder **Simulationen** aufgeführt.

## „Entwickler“-Regel (in S/4HANA nicht unterstützt)

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Diese Regel weist allen Benutzern mit einem Entwicklerschlüssel einen bestimmten Lizenztyp zu.

Unter [Erstellen eines Lizenzregelsets](#) und [Hinzufügen von Regeln zu einem Lizenzregelset](#) erfahren Sie, wie Sie ein Regelset erstellen und ihm Regeln hinzufügen.



**Hinweis:** Diese Regel gilt für Benutzer mit einem in der klassischen Business Suite festgelegten Entwicklerschlüssel. S/4HANA verwendet ein Autorisierungsobjekt, um zu bestimmen, ob es sich bei einem Benutzer um einen Entwickler handelt. Daher funktioniert diese Regel nicht für S/4HANA-Benutzer.

Geben Sie zum Erstellen der Regel folgende Informationen an:

- **Name:** Geben Sie den Namen der Regel ein.
- **Regelset:** Dies ist das Regelset, das die Regel enthält. Diese Angabe kann nicht bearbeitet werden.
- **Regel für Benutzer mit Entwicklerschlüssel:** Diese Angabe kann nicht bearbeitet werden. Sie beschreibt die Bedingung, die erfüllt sein muss, damit ein neuer Lizenztyp empfohlen wird.
- **Empfohlener Lizenztyp:** Wählen Sie den Lizenztyp, der empfohlen werden soll, falls die Regelbedingungen erfüllt sind. Für diese Regel ist der Typ **mySAP Business Suite Developer (55)** vorausgewählt.

Wenn Sie alle erforderlichen Informationen eingegeben haben, klicken Sie auf **Erstellen**. Die Regel wird ausgeführt. Sie können die Ergebnisse sofort einsehen, indem Sie im Bereich **Ergebnisvorschau** auf **Lizenzempfehlungen anzeigen** klicken.

## Regel „E-Mail-Adressen“

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Mit dieser Regel können Sie einen Lizenztyp ausgehend von der E-Mail-Adresse eines Benutzers zuweisen.

**Anwendungsszenario:** Diese Regel könnte beispielsweise eingesetzt werden, wenn ein Unternehmen eine andere Firma erworben hat und allen Mitarbeitern dieser Firma Self-Service-Lizenzen zugewiesen werden sollen.

Unter [Erstellen eines Lizenzregelsets](#) und [Hinzufügen von Regeln zu einem Lizenzregelset](#) erfahren Sie, wie Sie ein Regelset erstellen und ihm Regeln hinzufügen.

Geben Sie zum Erstellen der Regel folgende Informationen an:

- **Name:** Geben Sie den Namen der Regel ein.
- **Regelset:** Dies ist das Regelset, das die Regel enthält. Diese Angabe kann nicht bearbeitet werden.
- **E-Mail-Adressen:** Geben Sie die E-Mail-Adresse oder den Teil einer E-Mail-Adresse ein, die bzw. der mit der E-Mail-Adresse in den Benutzerdaten übereinstimmen muss, damit ein bestimmter Lizenztyp empfohlen wird. Sie können die Platzhalter \* (ersetzt mehrere Zeichen) und ? (ersetzt ein einzelnes Zeichen) verwenden. Trennen Sie mehrere Kriterien für E-Mail-Adressen jeweils durch ein Komma oder Semikolon.
- **Empfohlener Lizenztyp:** Wählen Sie den Lizenztyp, der empfohlen werden soll, falls die Regelbedingungen erfüllt sind.  
Beachten Sie, dass dieser Lizenztypensatz den Benutzern in der klassischen Business Suite, in S/4HANA und in SAP-fremden Systemen empfohlen wird, wenn die Option „Für S/4HANA empfohlener Lizenztyp“ auf „Derselbe wie oben“ (Standardeinstellung) gesetzt ist.
- **Für S/4HANA empfohlener Lizenztyp:** Legen Sie den Lizenztyp fest, der S/4HANA-Benutzern empfohlen werden soll, falls die Regelbedingung erfüllt ist.  
Legen Sie einen anderen Lizenztyp als „Derselbe wie oben“ fest, wenn passenden S/4HANA-Benutzern ein anderer Lizenztyp empfohlen werden soll als den Benutzern der klassischen Business Suite.

Wenn Sie alle erforderlichen Informationen eingegeben haben, klicken Sie auf **Erstellen**. Die Regel wird ausgeführt. Sie können die Ergebnisse sofort einsehen, indem Sie im Bereich **Ergebnisvorschau** auf **Lizenzempfehlungen anzeigen** klicken.

## Regel „Letzte Anmeldung“

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Mit dieser Regel legen Sie fest, nach wie vielen Tagen der Inaktivität eines Benutzers FlexNet Manager for SAP Applications einen bestimmten Lizenztyp empfehlen soll.

**Anwendungsszenario:** Mit dieser Regel können Sie feststellen, welche Benutzer sich innerhalb eines bestimmten Zeitraums nicht am System angemeldet haben. Dies könnte darauf hindeuten, dass sie das Unternehmen verlassen haben und ihre SAP-Lizenz nicht mehr benötigen.

Unter [Erstellen eines Lizenzregelsets](#) und [Hinzufügen von Regeln zu einem Lizenzregelset](#) erfahren Sie, wie Sie ein Regelset erstellen und ihm Regeln hinzufügen.

Geben Sie zum Erstellen der Regel folgende Informationen an:

- **Name:** Geben Sie den Namen der Regel ein.
- **Regelset:** Dies ist das Regelset, das die Regel enthält. Diese Angabe kann nicht bearbeitet werden.
- **Benutzer ohne Anmeldung seit:** Geben Sie die Anzahl der Tage ein, die ein Benutzer inaktiv gewesen sein muss, damit ein neuer Lizenztyp empfohlen wird.
- **Empfohlener Lizenztyp:** Wählen Sie den Lizenztyp, der empfohlen werden soll, falls die Regelbedingungen erfüllt sind.  
Beachten Sie, dass dieser Lizenztypensatz den Benutzern in der klassischen Business Suite, in S/4HANA und in SAP-fremden Systemen empfohlen wird, wenn die Option „Für S/4HANA empfohlener Lizenztyp“ auf „Derselbe wie oben“ (Standardeinstellung) gesetzt ist.
- **Für S/4HANA empfohlener Lizenztyp:** Legen Sie den Lizenztyp fest, der S/4HANA-Benutzern empfohlen werden soll, falls die Regelbedingung erfüllt ist.  
Legen Sie einen anderen Lizenztyp als „Derselbe wie oben“ fest, wenn passenden S/4HANA-Benutzern ein anderer Lizenztyp empfohlen werden soll als den Benutzern der klassischen Business Suite.

Wenn Sie alle erforderlichen Informationen eingegeben haben, klicken Sie auf **Erstellen**. Die Regel wird ausgeführt. Sie können die Ergebnisse sofort einsehen, indem Sie im Bereich **Ergebnisvorschau** auf **Lizenzempfehlungen anzeigen** klicken.

## Regel „Lizenztyp“

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Mit dieser Regel können Sie eine Massenänderung der Lizenztypen durchführen.

**Anwendungsszenario:** Sie können diese Regel verwenden, falls Sie Ihren SAP-Vertrag kürzlich aktualisiert haben und einen bestimmten Lizenztyp durch einen anderen Lizenztyp ersetzen möchten.

Unter [Erstellen eines Lizenzregelsets](#) und [Hinzufügen von Regeln zu einem Lizenzregelset](#) erfahren Sie, wie Sie ein Regelset erstellen und ihm Regeln hinzufügen.

Geben Sie zum Erstellen der Regel folgende Informationen an:

- **Name:** Geben Sie den Namen der Regel ein.
- **Regelset:** Dies ist das Regelset, das die Regel enthält. Diese Angabe kann nicht bearbeitet werden.

- **Lizenztypen:** Geben Sie die Lizenztypen ein, die gerade Benutzern zugewiesen sind und die durch einen anderen Lizenztyp ersetzt werden sollen. Trennen Sie mehrere Lizenztypwerte jeweils durch ein Komma oder Semikolon.
- **Empfohlener Lizenztyp:** Wählen Sie den Lizenztyp, der empfohlen werden soll, falls die Regelbedingungen erfüllt sind.  
Beachten Sie, dass dieser Lizenztypensatz den Benutzern in der klassischen Business Suite, in S/4HANA und in SAP-fremden Systemen empfohlen wird, wenn die Option „Für S/4HANA empfohlener Lizenztyp“ auf „Derselbe wie oben“ (Standardeinstellung) gesetzt ist.
- **Für S/4HANA empfohlener Lizenztyp:** Legen Sie den Lizenztyp fest, der S/4HANA-Benutzern empfohlen werden soll, falls die Regelbedingung erfüllt ist.  
Legen Sie einen anderen Lizenztyp als „Derselbe wie oben“ fest, wenn passenden S/4HANA-Benutzern ein anderer Lizenztyp empfohlen werden soll als den Benutzern der klassischen Business Suite.

Wenn Sie alle erforderlichen Informationen eingegeben haben, klicken Sie auf **Erstellen**. Die Regel wird ausgeführt. Sie können die Ergebnisse sofort einsehen, indem Sie im Bereich **Ergebnisvorschau** auf **Lizenzempfehlungen anzeigen** klicken.

## Regel „Gesperrte Benutzer“

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Verwenden Sie diese Regel, um allen Benutzern mit einem gesperrten Benutzerkonto einen bestimmten Lizenztyp zuzuweisen.

Unter [Erstellen eines Lizenzregelsets](#) und [Hinzufügen von Regeln zu einem Lizenzregelset](#) erfahren Sie, wie Sie ein Regelset erstellen und ihm Regeln hinzufügen.

Geben Sie zum Erstellen der Regel folgende Informationen an:

- **Name:** Geben Sie den Namen der Regel ein.
- **Regelset:** Dies ist das Regelset, das die Regel enthält. Diese Angabe kann nicht bearbeitet werden.
- **Regel für *Gesperrte Benutzer*:** Diese Angabe ist schreibgeschützt. Sie beschreibt den Benutzertyp, der gegeben sein muss, damit ein neuer Lizenztyp empfohlen wird.
- **Empfohlener Lizenztyp:** Wählen Sie den Lizenztyp, der empfohlen werden soll, falls die Regelbedingungen erfüllt sind.  
Beachten Sie, dass dieser Lizenztypensatz den Benutzern in der klassischen Business Suite, in S/4HANA und in SAP-fremden Systemen empfohlen wird, wenn die Option „Für S/4HANA empfohlener Lizenztyp“ auf „Derselbe wie oben“ (Standardeinstellung) gesetzt ist.
- **Für S/4HANA empfohlener Lizenztyp:** Legen Sie den Lizenztyp fest, der S/4HANA-Benutzern empfohlen werden soll, falls die Regelbedingung erfüllt ist.  
Legen Sie einen anderen Lizenztyp als „Derselbe wie oben“ fest, wenn passenden S/4HANA-Benutzern ein anderer Lizenztyp empfohlen werden soll als den Benutzern der klassischen Business Suite.

Wenn Sie alle erforderlichen Informationen eingegeben haben, klicken Sie auf **Erstellen**. Die Regel wird ausgeführt. Sie können die Ergebnisse sofort einsehen, indem Sie im Bereich **Ergebnisvorschau** auf **Lizenzempfehlungen anzeigen** klicken.

## Regel „Geringer Verbrauch“

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Mit dieser Regel können Sie den Lizenztyp auf Grundlage des CPU-Verbrauchs eines Benutzers zuweisen (Verwendung üblicherweise für SAP-Systeme) sowie auf Grundlage der Anzahl der Objekte, die ein Benutzer aufgerufen hat (Verwendung üblicherweise für Nicht-SAP-Systeme).

**Anwendungsszenario:** Mit dieser Regel könnten Sie Benutzer identifizieren, denen Sie den Lizenztyp „Test User“ zuweisen möchten.

Unter [Erstellen eines Lizenzregelsets](#) und [Hinzufügen von Regeln zu einem Lizenzregelset](#) erfahren Sie, wie Sie ein Regelset erstellen und ihm Regeln hinzufügen.

Geben Sie zum Erstellen der Regel folgende Informationen an:

- **Name:** Geben Sie den Namen der Regel ein.
- **Regelset:** Dies ist das Regelset, das die Regel enthält. Diese Angabe kann nicht bearbeitet werden.
- **Begrenzter CPU-Verbrauch:** Aktivieren Sie dieses Optionsfeld, wenn die Regel hauptsächlich auf SAP-Systeme angewendet wird. Geben Sie den CPU-Wert ein, der als Grenzwert für die Lizenzzuweisung dienen soll. FlexNet Manager for SAP Applications hält die CPU-Zeiten mit Werten bis zu vier Nachkommastellen vor. Falls die verbrauchte CPU-Zeit gleich oder geringer als der festgelegte Grenzwert ist, ist die Bedingung erfüllt und der von Ihnen vorgegebene Lizenztyp wird empfohlen. Wenn Sie einen CPU-Grenzwert von Null festlegen, werden alle Benutzer erkannt, deren CPU-Verbrauch bei genau Null liegt.
- **Obergrenze für Objektausführung:** Aktivieren Sie dieses Optionsfeld, wenn die Regel hauptsächlich auf Nicht-SAP-Systeme angewendet wird. Geben Sie den Grenzwert für die Lizenztypzuweisung ein. Der Wert legt die obere Grenze fest, wie oft ein Objekt aufgerufen wurde.
- **Empfohlener Lizenztyp:** Wählen Sie den Lizenztyp, der empfohlen werden soll, falls die Regelbedingungen erfüllt sind.  
Beachten Sie, dass dieser Lizenztypensatz den Benutzern in der klassischen Business Suite, in S/4HANA und in SAP-fremden Systemen empfohlen wird, wenn die Option „Für S/4HANA empfohlener Lizenztyp“ auf „Derselbe wie oben“ (Standardeinstellung) gesetzt ist.
- **Für S/4HANA empfohlener Lizenztyp:** Legen Sie den Lizenztyp fest, der S/4HANA-Benutzern empfohlen werden soll, falls die Regelbedingung erfüllt ist.  
Legen Sie einen anderen Lizenztyp als „Derselbe wie oben“ fest, wenn passenden S/4HANA-Benutzern ein anderer Lizenztyp empfohlen werden soll als den Benutzern der klassischen Business Suite.

Wenn Sie alle erforderlichen Informationen eingegeben haben, klicken Sie auf **Erstellen**. Die Regel wird ausgeführt. Sie können die Ergebnisse sofort einsehen, indem Sie im Bereich **Ergebnisvorschau** auf **Lizenzempfehlungen anzeigen** klicken.

## Regel „Nicht produktives SAP-System“

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Verwenden Sie diese Regel, um allen Benutzern auf einem nicht produktiven SAP-System einen bestimmten Lizenztyp zuzuweisen.

Unter [Erstellen eines Lizenzregelsets](#) und [Hinzufügen von Regeln zu einem Lizenzregelset](#) erfahren Sie, wie Sie ein

Regelset erstellen und ihm Regeln hinzufügen.

Geben Sie zum Erstellen der Regel folgende Informationen an:

- **Name:** Geben Sie den Namen der Regel ein.
- **Regelset:** Dies ist das Regelset, das die Regel enthält. Diese Angabe kann nicht bearbeitet werden.
- **Regel für Benutzer von nicht produktiven SAP-Systemen:** Diese Angabe ist schreibgeschützt. Sie beschreibt den Benutzertyp, der gegeben sein muss, damit ein neuer Lizenztyp empfohlen wird.
- **Empfohlener Lizenztyp:** Wählen Sie den Lizenztyp, der empfohlen werden soll, falls die Regelbedingungen erfüllt sind.  
Beachten Sie, dass dieser Lizenztypensatz den Benutzern in der klassischen Business Suite, in S/4HANA und in SAP-fremden Systemen empfohlen wird, wenn die Option „Für S/4HANA empfohlener Lizenztyp“ auf „Derselbe wie oben“ (Standardeinstellung) gesetzt ist.
- **Für S/4HANA empfohlener Lizenztyp:** Legen Sie den Lizenztyp fest, der S/4HANA-Benutzern empfohlen werden soll, falls die Regelbedingung erfüllt ist.  
Legen Sie einen anderen Lizenztyp als „Derselbe wie oben“ fest, wenn passenden S/4HANA-Benutzern ein anderer Lizenztyp empfohlen werden soll als den Benutzern der klassischen Business Suite.

Wenn Sie alle erforderlichen Informationen eingegeben haben, klicken Sie auf **Erstellen**. Die Regel wird ausgeführt. Sie können die Ergebnisse sofort einsehen, indem Sie im Bereich **Ergebnisvorschau** auf **Lizenzempfehlungen anzeigen** klicken.

## Regel „Rollen“

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Mit dieser Regel können Sie die Zuordnung von Lizenztypen zu Benutzerrollen verwalten. Benutzerrollen ermöglichen einem Anwender, bestimmte Transaktionen in SAP auszuführen. Mit FlexNet Manager for SAP Applications können Sie einer Rolle einen Lizenztyp zuordnen.

**Anwendungsszenario:** Falls die Verantwortlichkeiten Ihrer Mitarbeiter durch eine geringe Anzahl von sorgfältig verwalteten Rollen abgedeckt sind, können u. U. durch die Zuordnung von Rollen zu Lizenztypen geeignete Lizenztypen einfach ermittelt werden. (Dabei wird davon ausgegangen, dass alle Benutzer alle ihnen zugeordneten Verantwortlichkeiten gebrauchen.)

Unter [Erstellen eines Lizenzregelsets](#) und [Hinzufügen von Regeln zu einem Lizenzregelset](#) erfahren Sie, wie Sie ein Regelset erstellen und ihm Regeln hinzufügen.

Geben Sie zum Erstellen der Regel folgende Informationen an:

- **Name:** Geben Sie den Namen der Regel ein.
- **Regelset:** Dies ist das Regelset, das die Regel enthält. Diese Angabe kann nicht bearbeitet werden.
- **Rollen:** Geben Sie die Rollen oder Rollen ein, die derzeit Benutzern zugeordnet sind und die als Grundlage für die Lizenzzuweisung dienen sollen. Sie können die Platzhalter \* (ersetzt mehrere Zeichen) und ? (ersetzt ein einzelnes Zeichen) verwenden. Sie können z. B. die Rolle SAP\_BC\_\* eingeben. In der Folge werden dann alle Rollen gezogen, die mit „SAP\_BC\_“ beginnen. Trennen Sie mehrere Rollen jeweils durch ein Komma oder Semikolon.
- **Empfohlener Lizenztyp:** Wählen Sie den Lizenztyp, der empfohlen werden soll, falls die Regelbedingungen erfüllt

sind.

Beachten Sie, dass dieser Lizenztypensatz den Benutzern in der klassischen Business Suite, in S/4HANA und in SAP-fremden Systemen empfohlen wird, wenn die Option „Für S/4HANA empfohlener Lizenztyp“ auf „Derselbe wie oben“ (Standardeinstellung) gesetzt ist.

- **Für S/4HANA empfohlener Lizenztyp:** Legen Sie den Lizenztyp fest, der S/4HANA-Benutzern empfohlen werden soll, falls die Regelbedingung erfüllt ist.  
Legen Sie einen anderen Lizenztyp als „Derselbe wie oben“ fest, wenn passenden S/4HANA-Benutzern ein anderer Lizenztyp empfohlen werden soll als den Benutzern der klassischen Business Suite.

Wenn Sie alle erforderlichen Informationen eingegeben haben, klicken Sie auf **Erstellen**. Die Regel wird ausgeführt. Sie können die Ergebnisse sofort einsehen, indem Sie im Bereich **Ergebnisvorschau** auf **Lizenzempfehlungen anzeigen** klicken.

## Regel „Gesamtverbrauch“

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Mit dieser Regel können Sie den Lizenztyp auf Grundlage des CPU-Verbrauchs eines Benutzers zuweisen (Verwendung üblicherweise für SAP-Systeme), oder ausgehend von der Anzahl, wie oft auf ein Objekt zugegriffen wurde (Verwendung üblicherweise für Nicht-SAP-Systeme).

**Anwendungsszenario:**alls alle Employee-Lizenztypen bereits in anderen Regeln zugewiesen wurden, könnten Sie die Regel „Gesamtverbrauch“ dazu verwenden, zwischen einem Professional- und einem Limited Professional-Benutzer zu unterscheiden.

Unter [Erstellen eines Lizenzregelsets](#) und [Hinzufügen von Regeln zu einem Lizenzregelset](#) erfahren Sie, wie Sie ein Regelset erstellen und ihm Regeln hinzufügen.

Geben Sie zum Erstellen der Regel folgende Informationen an:

- **Name:** Geben Sie den Namen der Regel ein.
- **Regelset:** Dies ist das Regelset, das die Regel enthält. Diese Angabe kann nicht bearbeitet werden.
- **CPU-Gesamtverbrauch von ... bis ...:** Aktivieren Sie dieses Optionsfeld, wenn die Regel hauptsächlich auf SAP-Systeme angewendet wird. Geben Sie den unteren und oberen Grenzwert für den CPU-Verbrauch an, der angefallen sein muss, damit ein neuer Lizenztyp empfohlen wird.
- **Anzahl der Objektausführungen von ... bis ...:** Aktivieren Sie dieses Optionsfeld, wenn die Regel hauptsächlich auf Nicht-SAP-Systeme angewendet wird. Geben Sie den unteren und oberen Grenzwert an, wie oft ein Benutzer insgesamt auf ein Objekt zugegriffen haben muss, damit ein neuer Lizenztyp empfohlen wird.
- **Empfohlener Lizenztyp:** Wählen Sie den Lizenztyp, der empfohlen werden soll, falls die Regelbedingungen erfüllt sind.  
Beachten Sie, dass dieser Lizenztypensatz den Benutzern in der klassischen Business Suite, in S/4HANA und in SAP-fremden Systemen empfohlen wird, wenn die Option „Für S/4HANA empfohlener Lizenztyp“ auf „Derselbe wie oben“ (Standardeinstellung) gesetzt ist.
- **Für S/4HANA empfohlener Lizenztyp:** Legen Sie den Lizenztyp fest, der S/4HANA-Benutzern empfohlen werden soll, falls die Regelbedingung erfüllt ist.  
Legen Sie einen anderen Lizenztyp als „Derselbe wie oben“ fest, wenn passenden S/4HANA-Benutzern ein anderer Lizenztyp empfohlen werden soll als den Benutzern der klassischen Business Suite.



Wenn Sie alle erforderlichen Informationen eingegeben haben, klicken Sie auf **Erstellen**. Die Regel wird ausgeführt. Sie können die Ergebnisse sofort einsehen, indem Sie im Bereich **Ergebnisvorschau** auf **Lizenzempfehlungen anzeigen** klicken.

## Regel „Transaktionsprofil für max. Anzahl genutzter Objekttypen“

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Verwenden Sie diese Regel, um Benutzer zu identifizieren, die auf eine begrenzte Anzahl festgelegter Objekte eines bestimmten Typs (Transaktion, Report und Job) zugreifen. Das Kriterium für einen Lizenzvorschlag ist nur dann erfüllt, wenn die gezählte Anzahl aller Objekttypen kleiner oder gleich dem festgelegten jeweiligen Höchstwert ist. Wenn einer der Werte überschritten ist, wird kein Lizenztypvorschlag angeboten.

Der Hauptunterschied zur [Regel „Transaktionsprofil für max. Anzahl genutzter Objekte“](#) liegt darin, dass Sie bei der Regel „Transaktionsprofil für max. Anzahl genutzter Objekttypen“ jeweils für jeden Objekttyp einen Grenzwert festlegen.

Um diese Regel nutzen zu können, müssen Sie zuvor ein Transaktionsprofil angelegt haben. Weitere Informationen zu Transaktionsprofilen finden Sie unter [SAP-Transaktionsprofile](#).

**Anwendungsszenario:** Mit der Regel „Transaktionsprofil für max. Anzahl genutzter Objekttypen“ könnten Sie ausgehend von der Breite der genutzten SAP-Operationen zwischen einem Professional- und einem Limited Professional-Benutzer unterscheiden.

Unter [Erstellen eines Lizenzregelsets](#) und [Hinzufügen von Regeln zu einem Lizenzregelset](#) erfahren Sie, wie Sie ein Regelset erstellen und ihm Regeln hinzufügen.

Geben Sie zum Erstellen der Regel folgende Informationen an:

- **Name:** Geben Sie den Namen der Regel ein.
- **Regelset:** Dies ist das Regelset, das die Regel enthält. Diese Angabe kann nicht bearbeitet werden.
- **Transaktionsprofil:** Wählen Sie den Namen des Transaktionsprofils, das mit dem gesammelten Benutzerverbrauch abgeglichen werden soll. Das Transaktionsprofil legt den Umfang der Objekte fest, die von dieser Regel untersucht werden.
- **Max. Anzahl der genutzten Transaktionen:** Geben Sie die maximale Anzahl der unterschiedlichen Transaktionen ein, die ein Benutzer ausgeführt hat.
- **Max. Anzahl der genutzten Reports:** Geben Sie die maximale Anzahl der unterschiedlichen Reports ein, die ein Benutzer ausgeführt hat.
- **Max. Anzahl der genutzten Jobs:** Geben Sie die maximale Anzahl der unterschiedlichen Jobs ein, die ein Benutzer ausgeführt hat.
- **Empfohlener Lizenztyp:** Wählen Sie den Lizenztyp, der empfohlen werden soll, falls die Regelbedingungen erfüllt sind.  
Beachten Sie, dass dieser Lizenztypensatz den Benutzern in der klassischen Business Suite, in S/4HANA und in SAP-fremden Systemen empfohlen wird, wenn die Option „Für S/4HANA empfohlener Lizenztyp“ auf „Derselbe wie oben“ (Standardeinstellung) gesetzt ist.

- **Für S/4HANA empfohlener Lizenztyp:** Legen Sie den Lizenztyp fest, der S/4HANA-Benutzern empfohlen werden

soll, falls die Regelbedingung erfüllt ist.

Legen Sie einen anderen Lizenztyp als „Derselbe wie oben“ fest, wenn passenden S/4HANA-Benutzern ein anderer Lizenztyp empfohlen werden soll als den Benutzern der klassischen Business Suite.

Wenn Sie alle erforderlichen Informationen eingegeben haben, klicken Sie auf **Erstellen**. Die Regel wird ausgeführt. Sie können die Ergebnisse sofort einsehen, indem Sie im Bereich **Ergebnisvorschau** auf **Lizenzempfehlungen anzeigen** klicken.

## Regel „Transaktionsprofil für max. Anzahl genutzter Objekte“

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Mit der Regel „Transaktionsprofil für max. Anzahl genutzter Objekte“ können Sie Benutzern, die nur eine begrenzte Anzahl von Objekten verwendet haben, die in einem Transaktionsprofil definiert sind, einen bestimmten Lizenztyp zuweisen. Ein Lizenztyp wird vorgeschlagen, wenn die gezählte Anzahl von Objekten die festgelegte maximale Anzahl nicht überschreitet.

Der Hauptunterschied zur [Regel „Transaktionsprofil für max. Anzahl genutzter Objekttypen“](#) liegt darin, dass Sie bei der Regel „Transaktionsprofil für max. Anzahl genutzter Objekte“ für alle Objekte nur einen Grenzwert festlegen.

Um diese Regel nutzen zu können, müssen Sie zuvor ein Transaktionsprofil angelegt haben. Weitere Informationen zu Transaktionsprofilen finden Sie unter [SAP-Transaktionsprofile](#).

**Anwendungsszenario:** Mit der Regel „Transaktionsprofil für max. Anzahl genutzter Objekte“ könnten Sie ausgehend von der Breite der genutzten SAP-Operationen zwischen einem Professional- und einem Limited Professional-Benutzer unterscheiden.

Unter [Erstellen eines Lizenzregelsets](#) und [Hinzufügen von Regeln zu einem Lizenzregelset](#) erfahren Sie, wie Sie ein Regelset erstellen und ihm Regeln hinzufügen.

Geben Sie zum Erstellen der Regel folgende Informationen an:

- **Name:** Geben Sie den Namen der Regel ein.
- **Regelset:** Dies ist das Regelset, das die Regel enthält. Diese Angabe kann nicht bearbeitet werden.
- **Transaktionsprofil:** Wählen Sie den Namen des Transaktionsprofils, das mit dem gesammelten Benutzerverbrauch abgeglichen werden soll. Das Transaktionsprofil legt den Umfang der Objekte fest, die von dieser Regel untersucht werden.
- **Max. Anzahl der genutzten Objekte:** Geben Sie die maximale Anzahl der unterschiedlichen Objekte ein, die ein Benutzer verwendet hat.
- **Empfohlener Lizenztyp:** Wählen Sie den Lizenztyp, der empfohlen werden soll, falls die Regelbedingungen erfüllt sind.  
Beachten Sie, dass dieser Lizenztypensatz den Benutzern in der klassischen Business Suite, in S/4HANA und in SAP-fremden Systemen empfohlen wird, wenn die Option „Für S/4HANA empfohlener Lizenztyp“ auf „Derselbe wie oben“ (Standardeinstellung) gesetzt ist.
- **Für S/4HANA empfohlener Lizenztyp:** Legen Sie den Lizenztyp fest, der S/4HANA-Benutzern empfohlen werden soll, falls die Regelbedingung erfüllt ist.  
Legen Sie einen anderen Lizenztyp als „Derselbe wie oben“ fest, wenn passenden S/4HANA-Benutzern ein anderer Lizenztyp empfohlen werden soll als den Benutzern der klassischen Business Suite.

Wenn Sie alle erforderlichen Informationen eingegeben haben, klicken Sie auf **Erstellen**. Die Regel wird ausgeführt. Sie können die Ergebnisse sofort einsehen, indem Sie im Bereich **Ergebnisvorschau** auf **Lizenzempfehlungen anzeigen** klicken.

## Regel „Transaktionsprofil nach Prozent“

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Verwenden Sie die Regel „Transaktionsprofil nach Prozent“, um Benutzer zu identifizieren, die eine bestimmte Gruppe von Transaktionen ausgeführt haben, oder – anders ausgedrückt – die einem von Ihnen erstellten Transaktionsprofil entsprechen.

Um diese Regel nutzen zu können, müssen Sie zuvor ein Transaktionsprofil angelegt haben. Weitere Informationen zu Transaktionsprofilen finden Sie unter [SAP-Transaktionsprofile](#).

**Anwendungsszenario:** Mit dieser Regel können Sie zwischen Benutzern unterscheiden, die operative Aktionen ausführen und solchen, die Self-Service-Aktionen ausführen, und ihnen geeignete Lizenztypen zuweisen.

Unter [Erstellen eines Lizenzregelsets](#) und [Hinzufügen von Regeln zu einem Lizenzregelset](#) erfahren Sie, wie Sie ein Regelset erstellen und ihm Regeln hinzufügen.

Geben Sie zum Erstellen der Regel folgende Informationen an:

- **Name:** Geben Sie den Namen der Regel ein.
- **Regelset:** Dies ist das Regelset, das die Regel enthält. Diese Angabe kann nicht bearbeitet werden.
- **Transaktionsprofil:** Wählen Sie den Namen des Transaktionsprofils, das mit dem gesammelten Benutzerverbrauch abgeglichen werden soll.
- **Übereinstimmung des CPU-Verbrauchs in Prozent:** Aktivieren Sie dieses Optionsfeld, wenn die Regel hauptsächlich auf SAP-Systeme angewendet wird. Geben Sie den Prozentwert an, der den Ähnlichkeitsgrad zwischen dem Transaktionsprofil und dem analysierten Benutzer definiert (ausgehend vom CPU-Verbrauch, der für einen Benutzer innerhalb der Transaktionscodes des Transaktionsprofils angefallen ist).
- **Übereinstimmung der Objektausführung in %:** Aktivieren Sie dieses Optionsfeld, wenn die Regel hauptsächlich auf Nicht-SAP-Systeme angewendet wird. Geben Sie an (in Prozent), wie hoch der Ähnlichkeitsgrad zwischen dem Transaktionsprofil und dem ausgewerteten Benutzer (auf Grundlage der Anzahl der Objekte vom Typ *Nicht-SAP*, die im angegebenen Transaktionsprofil ausgeführt wurden) sein muss.



**Hinweis:** Bei dieser Regel werden Werte nicht gerundet. Falls Sie einen Grenzwert von 100 % festlegen, muss sich jede vom Benutzer ausgeführte Transaktion im angegebenen Profil befinden.

- **Empfohlener Lizenztyp:** Wählen Sie den Lizenztyp, der empfohlen werden soll, falls die Regelbedingungen erfüllt sind.  
Beachten Sie, dass dieser Lizenztypensatz den Benutzern in der klassischen Business Suite, in S/4HANA und in SAP-fremden Systemen empfohlen wird, wenn die Option „Für S/4HANA empfohlener Lizenztyp“ auf „Derselbe wie oben“ (Standardeinstellung) gesetzt ist.
- **Für S/4HANA empfohlener Lizenztyp:** Legen Sie den Lizenztyp fest, der S/4HANA-Benutzern empfohlen werden soll, falls die Regelbedingung erfüllt ist.  
Legen Sie einen anderen Lizenztyp als „Derselbe wie oben“ fest, wenn passenden S/4HANA-Benutzern ein anderer

Lizenztyp empfohlen werden soll als den Benutzern der klassischen Business Suite.

Wenn Sie alle erforderlichen Informationen eingegeben haben, klicken Sie auf **Erstellen**. Die Regel wird ausgeführt. Sie können die Ergebnisse sofort einsehen, indem Sie im Bereich **Ergebnisvorschau** auf **Lizenzempfehlungen anzeigen** klicken.

## Regel „Transaktionsprofil-Limit“

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Mit der Regel „Transaktionsprofil-Limit“ können Sie einen Lizenztyp auf Grundlage eines Transaktionsprofils festlegen, dem ein Benutzer entsprechen muss oder dem ein Benutzer nicht entsprechen darf.

Um diese Regel nutzen zu können, müssen Sie zuvor ein Transaktionsprofil angelegt haben. Weitere Informationen zu Transaktionsprofilen finden Sie unter [SAP-Transaktionsprofile](#).

Unter [Erstellen eines Lizenzregelsets](#) und [Hinzufügen von Regeln zu einem Lizenzregelset](#) erfahren Sie, wie Sie ein Regelset erstellen und ihm Regeln hinzufügen.

Geben Sie zum Erstellen der Regel folgende Informationen an:

- **Name:** Geben Sie den Namen der Regel ein.
- **Regelset:** Dies ist das Regelset, das die Regel enthält. Diese Angabe kann nicht bearbeitet werden.
- **Erforderliches Transaktionsprofil:** Wählen Sie das Transaktionsprofil aus, das die Objekte enthält, die verwendet worden sein müssen, damit ein Lizenztyp vorgeschlagen wird.  
Sie müssen mindestens ein erforderliches oder ein zulässiges Transaktionsprofil angeben, oder beides.
- **Zulässiges Transaktionsprofil:** Wählen Sie das Transaktionsprofil aus, das die Objekte enthält, die zulässig, jedoch nicht zwingend erforderlich sind.  
Wenn Sie ein zulässiges Transaktionsprofil angeben (jedoch kein erforderliches Transaktionsprofil), wird eine Empfehlung nur dann abgegeben, wenn mindestens ein zulässiges Objekt verwendet wurde. Wenn Sie sowohl ein zulässiges als auch ein erforderliches Transaktionsprofil angeben, wird eine Empfehlung generiert, falls die Objekte im erforderlichen Transaktionsprofil verwendet wurden.
- **Nicht zulässiges Transaktionsprofil:** Wählen Sie das Transaktionsprofil aus, das die Objekte enthält, die nicht verwendet werden dürfen. Wenn ein Benutzer einem Transaktionsprofil entspricht, das nicht zulässige Objekte enthält, wird kein Lizenztyp empfohlen.  
Die Angabe eines nicht zulässigen Transaktionsprofils ist optional.
- **Empfohlener Lizenztyp:** Wählen Sie den Lizenztyp, der empfohlen werden soll, falls die Regelbedingungen erfüllt sind.  
Beachten Sie, dass dieser Lizenztypensatz den Benutzern in der klassischen Business Suite, in S/4HANA und in SAP-fremden Systemen empfohlen wird, wenn die Option „Für S/4HANA empfohlener Lizenztyp“ auf „Derselbe wie oben“ (Standardeinstellung) gesetzt ist.
- **Für S/4HANA empfohlener Lizenztyp:** Legen Sie den Lizenztyp fest, der S/4HANA-Benutzern empfohlen werden soll, falls die Regelbedingung erfüllt ist.  
Legen Sie einen anderen Lizenztyp als „Derselbe wie oben“ fest, wenn passenden S/4HANA-Benutzern ein anderer Lizenztyp empfohlen werden soll als den Benutzern der klassischen Business Suite.

Wenn Sie alle erforderlichen Informationen eingegeben haben, klicken Sie auf **Erstellen**. Die Regel wird ausgeführt. Sie können die Ergebnisse sofort einsehen, indem Sie im Bereich **Ergebnisvorschau** auf **Lizenzempfehlungen**

**anzeigen** klicken.

## Regel „Benutzergruppen“

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Die Regel „Benutzergruppen“ weist allen Benutzern einer bestimmten Benutzergruppe einen festgelegten Lizenztyp zu.

**Anwendungsszenario:** Angenommen, Sie haben bestimmte Benutzer in einer Gruppe mit dem Namen „TEST“ zusammengefasst: Mit dieser Regel können Sie allen Benutzern in dieser Gruppe den Lizenztyp „Test User“ zuweisen.

Unter [Erstellen eines Lizenzregelsets](#) und [Hinzufügen von Regeln zu einem Lizenzregelset](#) erfahren Sie, wie Sie ein Regelset erstellen und ihm Regeln hinzufügen.

Geben Sie zum Erstellen der Regel folgende Informationen an:

- **Name:** Geben Sie den Namen der Regel ein.
- **Regelset:** Dies ist das Regelset, das die Regel enthält. Diese Angabe kann nicht bearbeitet werden.
- **Benutzergruppen:** Geben Sie die Gruppe oder die Gruppen ein, deren Benutzern ein bestimmter Lizenztyp zugewiesen werden soll. Sie können die Platzhalter \* (ersetzt mehrere Zeichen) und ? (ersetzt ein einzelnes Zeichen) verwenden. Trennen Sie mehrere Gruppen jeweils durch ein Komma oder Semikolon.
- **Empfohlener Lizenztyp:** Wählen Sie den Lizenztyp, der empfohlen werden soll, falls die Regelbedingungen erfüllt sind.  
Beachten Sie, dass dieser Lizenztypensatz den Benutzern in der klassischen Business Suite, in S/4HANA und in SAP-fremden Systemen empfohlen wird, wenn die Option „Für S/4HANA empfohlener Lizenztyp“ auf „Derselbe wie oben“ (Standardeinstellung) gesetzt ist.
- **Für S/4HANA empfohlener Lizenztyp:** Legen Sie den Lizenztyp fest, der S/4HANA-Benutzern empfohlen werden soll, falls die Regelbedingung erfüllt ist.  
Legen Sie einen anderen Lizenztyp als „Derselbe wie oben“ fest, wenn passenden S/4HANA-Benutzern ein anderer Lizenztyp empfohlen werden soll als den Benutzern der klassischen Business Suite.

Wenn Sie alle erforderlichen Informationen eingegeben haben, klicken Sie auf **Erstellen**. Die Regel wird ausgeführt. Sie können die Ergebnisse sofort einsehen, indem Sie im Bereich **Ergebnisvorschau** auf **Lizenzempfehlungen anzeigen** klicken.

## Regel „Benutzernamen“

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Mit der Regel „Benutzernamen“ können Sie einen Lizenztyp ausgehend vom Benutzernamen zuweisen.

**Anwendungsszenario:** Diese Regel kann eingesetzt werden, wenn Sie wissen – obwohl dies nicht durch entsprechende Verbrauchsdaten untermauert wird – dass ein bestimmter Benutzer eine Professional-Lizenz erhalten sollte (beispielsweise wenn der Benutzer nur zeitlich begrenzte operative Aufgaben zum Ende des Finanzjahres wahrnimmt). Sie können eine Regel speziell für diesen Benutzer definieren, anstatt es dem SAP-Administrator zu überlassen, Empfehlungen für diesen Benutzer während der Remediation zu ignorieren.

Unter [Erstellen eines Lizenzregelsets](#) und [Hinzufügen von Regeln zu einem Lizenzregelset](#) erfahren Sie, wie Sie ein Regelset erstellen und ihm Regeln hinzufügen.

Geben Sie zum Erstellen der Regel folgende Informationen an:

- **Name:** Geben Sie den Namen der Regel ein.
- **Regelset:** Dies ist das Regelset, das die Regel enthält. Diese Angabe kann nicht bearbeitet werden.
- **Benutzernamen:** Geben Sie den Benutzernamen oder den Teil eines Benutzernamens ein, der mit dem tatsächlichen Benutzernamen in den Benutzerdaten übereinstimmen muss, damit ein bestimmter Lizenztyp empfohlen wird. Sie können die Platzhalter \* (ersetzt mehrere Zeichen) und ? (ersetzt ein einzelnes Zeichen) verwenden. Trennen Sie mehrere Benutzernamen jeweils durch ein Komma oder Semikolon.
- **Empfohlener Lizenztyp:** Wählen Sie den Lizenztyp, der empfohlen werden soll, falls die Regelbedingungen erfüllt sind.  
Beachten Sie, dass dieser Lizenztypensatz den Benutzern in der klassischen Business Suite, in S/4HANA und in SAP-fremden Systemen empfohlen wird, wenn die Option „Für S/4HANA empfohlener Lizenztyp“ auf „Derselbe wie oben“ (Standardeinstellung) gesetzt ist.
- **Für S/4HANA empfohlener Lizenztyp:** Legen Sie den Lizenztyp fest, der S/4HANA-Benutzern empfohlen werden soll, falls die Regelbedingung erfüllt ist.  
Legen Sie einen anderen Lizenztyp als „Derselbe wie oben“ fest, wenn passenden S/4HANA-Benutzern ein anderer Lizenztyp empfohlen werden soll als den Benutzern der klassischen Business Suite.

Wenn Sie alle erforderlichen Informationen eingegeben haben, klicken Sie auf **Erstellen**. Die Regel wird ausgeführt. Sie können die Ergebnisse sofort einsehen, indem Sie im Bereich **Ergebnisvorschau** auf **Lizenzempfehlungen anzeigen** klicken.

## Regel „Benutzertypen“

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Mit der Regel „Benutzertypen“ weisen Sie bestimmten Benutzertypen einen festgelegten Lizenztyp zu.

**Anwendungsszenario:** Sie könnten eine Regel definieren, dass allen Systembenutzern (Benutzertyp B) der Lizenztyp 91 zugewiesen werden soll.

Unter [Erstellen eines Lizenzregelsets](#) und [Hinzufügen von Regeln zu einem Lizenzregelset](#) erfahren Sie, wie Sie ein Regelset erstellen und ihm Regeln hinzufügen.

Geben Sie zum Erstellen der Regel folgende Informationen an:

- **Name:** Geben Sie den Namen der Regel ein.
- **Regelset:** Dies ist das Regelset, das die Regel enthält. Diese Angabe kann nicht bearbeitet werden.
- **Benutzertypen:** Geben Sie den Benutzertyp oder die Benutzertypen ein, der bzw. die gegeben sein müssen, damit ein bestimmter Lizenztyp empfohlen wird. Trennen Sie mehrere Benutzertypen jeweils durch ein Komma oder Semikolon.
- **Empfohlener Lizenztyp:** Wählen Sie den Lizenztyp, der empfohlen werden soll, falls die Regelbedingungen erfüllt sind.  
Beachten Sie, dass dieser Lizenztypensatz den Benutzern in der klassischen Business Suite, in S/4HANA und in SAP-fremden Systemen empfohlen wird, wenn die Option „Für S/4HANA empfohlener Lizenztyp“ auf „Derselbe wie oben“ (Standardeinstellung) gesetzt ist.

- **Für S/4HANA empfohlener Lizenztyp:** Legen Sie den Lizenztyp fest, der S/4HANA-Benutzern empfohlen werden soll, falls die Regelbedingung erfüllt ist.  
Legen Sie einen anderen Lizenztyp als „Derselbe wie oben“ fest, wenn passenden S/4HANA-Benutzern ein anderer Lizenztyp empfohlen werden soll als den Benutzern der klassischen Business Suite.

Wenn Sie alle erforderlichen Informationen eingegeben haben, klicken Sie auf **Erstellen**. Die Regel wird ausgeführt. Sie können die Ergebnisse sofort einsehen, indem Sie im Bereich **Ergebnisvorschau** auf **Lizenzempfehlungen anzeigen** klicken.

## Regel „Benutzerdefiniert“

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Die Regel „Benutzerdefiniert“ bietet Ihnen die Flexibilität, um genau die von Ihnen benötigten Kriterien zu definieren.

Die Regel „Benutzerdefiniert“ ist für fortgeschrittene Benutzer konzipiert, die C#- und .NET-Kenntnisse haben. Sie basiert auf dem Windows Workflow Foundation-Regelmodul von Microsoft. Informationen zum Windows Workflow Foundation-Regelmodul finden Sie unter <http://msdn.microsoft.com/en-us/library/aa480193.aspx> (Artikel auf Englisch).

### Syntax

Die Regel „Benutzerdefiniert“ muss in C# verfasst werden; außerdem gelten folgende Erweiterungen:

- **Logischer UND-Operator:** Verwenden Sie && (üblicherweise in .NET verwendet) oder AND, um eine Regel zu erstellen, bei der alle Eigenschaften erfüllt sein müssen.  
**Beispiel:** `UserName == "JSchmidt" AND EmailAddress == "JSchmidt@meinefirma.com"`
- **Logischer ODER-Operator:** Verwenden Sie | | (üblicherweise in .NET verwendet) oder OR, um eine Regel zu erstellen, bei der eine der Eigenschaften erfüllt sein muss.  
**Beispiel:** `UserName == "JSchmidt" OR UserName == "JSchumacher"`
- **Logischer NOT-Operator:** Verwenden Sie ! (üblicherweise in .NET verwendet) oder NOT, um eine Regel zu erstellen, bei der eine Eigenschaft nicht erfüllt sein darf.  
**Beispiel:** `NOT(UserName == "JSchmidt")`
- **Vergleich von zwei Werten:** Verwenden Sie == oder =, um eine Regel zu erstellen, die zwei Werte miteinander vergleicht.  
**Beispiel:** `UserName = "JSchmidt" OR UserName = "JSchumacher"`

### Eigenschaften und Methoden

Im Abschnitt [Eigenschaften und Methoden](#) finden Sie eine Liste der Eigenschaften und Methoden, mit denen eine Regel „Benutzerdefiniert“ definiert werden kann.

### Erstellen einer Regel „Benutzerdefiniert“

Unter [Erstellen eines Lizenzregelsets](#) und [Hinzufügen von Regeln zu einem Lizenzregelset](#) erfahren Sie, wie Sie ein Regelset erstellen und ihm Regeln hinzufügen.

Geben Sie zum Erstellen der Regel folgende Informationen an:

- **Name:** Geben Sie den Namen der Regel ein.
- **Regelset:** Dies ist das Regelset, das die Regel enthält. Diese Angabe kann nicht bearbeitet werden.
- **Bedingung:** Geben Sie die Bedingungen für die Regel ein.
- **Empfohlener Lizenztyp:** Wählen Sie den Lizenztyp, der empfohlen werden soll, falls die Regelbedingungen erfüllt sind.  
Beachten Sie, dass dieser Lizenztypensatz den Benutzern in der klassischen Business Suite, in S/4HANA und in SAP-fremden Systemen empfohlen wird, wenn die Option „Für S/4HANA empfohlener Lizenztyp“ auf „Derselbe wie oben“ (Standardeinstellung) gesetzt ist.
- **Für S/4HANA empfohlener Lizenztyp:** Legen Sie den Lizenztyp fest, der S/4HANA-Benutzern empfohlen werden soll, falls die Regelbedingung erfüllt ist.  
Legen Sie einen anderen Lizenztyp als „Derselbe wie oben“ fest, wenn passenden S/4HANA-Benutzern ein anderer Lizenztyp empfohlen werden soll als den Benutzern der klassischen Business Suite.

Wenn Sie alle erforderlichen Informationen eingegeben haben, klicken Sie auf **Erstellen**. Die Regel wird ausgeführt. Sie können die Ergebnisse sofort einsehen, indem Sie im Bereich **Ergebnisvorschau** auf **Lizenzempfehlungen anzeigen** klicken.

## Anwendungsszenarios für die Regel „Benutzerdefiniert“

### Anwendungsszenario 1

Mit der folgenden Bedingung wird allen Professional-Benutzern in der Finanzabteilung ein bestimmter Lizenztyp zugewiesen:

```
HasRoleMatch("Finanzen") AND GetTransactionProfilePercentage("Professional-Profil") > 0.9
```

### Anwendungsszenario 2

Mit der folgenden Bedingung wird allen Benutzern, die eine bestimmte Rollenkombination haben, ein bestimmter Lizenztyp zugewiesen:

```
HasRoleMatch("Admin") AND HasRoleMatch("Buchhaltung")
```

# Lizenzregelsetsimulationen

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Sie können das Ausführen von Regelsets auf einem oder mehreren SAP-Systemen simulieren, um zu ermitteln, wie sich die Änderungen auf Ihren Lizenzbestand auswirken. Diese Analyse basiert auf den Daten der vergangenen drei Monate.

Mithilfe von Simulationen können Sie Regelsets anpassen, beispielsweise die Reihenfolge der Regeln in einem Set modifizieren, und ein Best-Case-Szenario für Ihre Lizenzsituation erarbeiten, ohne dafür Livedaten ändern zu müssen. Simulationen können für aktive oder inaktive Regeln durchgeführt werden.

Auf der Seite **Simulationen** im SAP-Modus können Sie Folgendes tun:

- **Anzeigen** der Simulationsdetails, um diese als Bezugspunkt für zukünftige Optimierungen zu nutzen. Weitere Informationen finden Sie unter [Anzeigen des Simulationsverlaufs](#).
- **Löschen** von nicht benötigten Simulationen. Weitere Informationen finden Sie unter [Löschen von Simulationen](#).



Simulationsergebnisse können nicht an das SAP-Verwaltungsmodul freigegeben werden.

## Ausführen von Simulationen

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Sie können das Anwenden von einem oder mehreren Regelsets simulieren, um die Auswirkungen zu testen, ohne ein Regelset tatsächlich anzuwenden.



**Tip:** Sie können Kopien Ihrer Regelsets erstellen, die sich nur durch geringe Änderungen von den Originalen unterscheiden, und Simulationen durchführen, um die bestmöglichen Ergebnisse zu erzielen. Weitere Informationen zum Kopieren von Lizenzregelsets finden Sie unter [Kopieren von Lizenzregelsets](#).



**So führen Sie eine Simulation von einem oder mehreren Regelsets durch:**

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Optimierung**, und klicken Sie auf **Regeln für die Lizenzzuweisung**.

Die Seite **Regeln für die Lizenzzuweisung: Name der SystemLandschaft** wird angezeigt.

2. Falls Sie zu einer anderen Landschaft wechseln möchten, klicken Sie in der rechten oberen Seitenecke auf **Landschaft wechseln**.
3. Markieren Sie auf der Seite **Regeln für die Lizenzzuweisung: Name der SystemLandschaft** das Regelset oder die Regelsets, dessen bzw. deren Anwendung Sie simulieren möchten.
4. Klicken Sie unter **Tasks** auf **Simulation durchführen**.
5. Geben Sie im Dialogfeld **Neue Simulation erstellen** für die Simulationen einen Namen und eine Beschreibung (optional) ein.
6. Klicken Sie auf **Erstellen**.

Die Seite **Simulation: Simulationsname** wird angezeigt.

Im Bereich **Zusammenfassung der Lizenzzuweisungen** können Sie in einem Raster eine Vorschau der Simulationsergebnisse sehen. Hier wird Folgendes angezeigt: der Lizenztyp und eine zugehörige Beschreibung, die aktuelle Anzahl der Lizenzen eines bestimmten Typs (Spalte **Lizenzanzahl (Aktuell)**) und die prognostizierte Anzahl der Lizenzen eines bestimmten Typs, die erzielt würde, falls das Regelset in seiner aktuellen Form angewendet würde (Spalte **Lizenzanzahl (Simulation)**).

## Simulationen anzeigen

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)



**So öffnen Sie die Seite Simulationen:**

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Optimierung** und klicken Sie auf **Simulationen**.

## Löschen von Simulationen

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Die Seite **Simulationen** zeigt alle Regelsetsimulationen. Sie können nicht benötigte Simulationen von der Seite **Simulationen** löschen.



### So löschen Sie eine Simulation:

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Optimierung** und klicken Sie auf **Simulationen**.
2. Markieren Sie auf der Seite **Simulationen** die Simulation, die Sie löschen möchten, und klicken Sie auf **Löschen**.
3. Bestätigen Sie den Vorgang im Dialogfeld **Simulation löschen**, indem Sie auf **Löschen** klicken.

Die Simulation wird aus der Liste entfernt.

## Simulationsdetails

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Die Seite **Simulation:Simulationsname** zeigt ausführliche Informationen zu einer bestimmten Simulation an. Die Struktur der Seite ähnelt der der Seite **Lizenzstatus**.

### Bereich „Details“

Der Bereich **Details** enthält folgende Angaben:

Option	Beschreibung
<b>Name</b>	Der Name der Simulation.
<b>Beschreibung</b>	Eine Beschreibung der Simulation (optional).
<b>Systemlandschaft</b>	Die Systemlandschaft, für die die Simulation erstellt wurde.
<b>Lizenzstatus berechnet am/um</b>	Das Datum und die Uhrzeit der Erstellung der Simulation.
<b>Status</b>	Der Wert <b>Simulation</b> zeigt an, dass es sich um eine Simulation handelt.
<b>Gesamt</b>	Die Anzahl der Einzelempfehlungen, die an das SAP-Verwaltungsmodul übertragen wurden zu dem Zweck, die Benutzerstammdaten in den SAP-Systemen zu aktualisieren.
<b>Erstellt von</b>	Der Benutzername des Benutzers, der die Simulation erstellt hat.
<b>Erstelldatum</b>	Das Datum und die Uhrzeit der Erstellung der Simulation.
<b>Zuletzt aktualisiert von</b>	Der Benutzername des Benutzers, der die Simulation aktualisiert hat.
<b>Zuletzt aktualisiert am/um</b>	Das Datum und die Uhrzeit der Aktualisierung der Simulation.

### Bereich „Zusammenfassung der Lizenzzuweisungen“

Im Bereich **Zusammenfassung der Lizenzzuweisungen** sehen Sie den aktuellen Status und den optimalen Lizenzstatus, angeordnet nach Lizenztyp. Weitere Informationen finden Sie in der Tabelle unter [Lizenzstatus – Named-User-Lizenzen](#).

Mit dem Link **Lizenzempfehlungen anzeigen**, der sich unterhalb der Überblickansicht befindet, können Sie detaillierte Simulationsergebnisse anzeigen. Die Empfehlungen auf der Registerkarte **Empfehlungen für Lizenzzuweisungen** basieren auf Lizenzregeln, und die Empfehlungen auf der Registerkarte **Dublettenempfehlungen** basieren auf den Dublettenregeln.

Weitere Informationen zum Inhalt der beiden Registerkarten finden Sie unter [Anzeigen von Empfehlungen für Lizenzzuweisungen](#) und [Anzeigen von Dublettenempfehlungen](#).

## Anzeigen des Simulationsverlaufs

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Auf der Seite **Simulationen** können Sie alle in der Vergangenheit ausgeführten Regelsetsimulationen sehen. Sie können zu jeder Simulation ausführliche Informationen anzeigen, von einer Übersicht bis hin zu den einzelnen Empfehlungen.



**So zeigen Sie Simulationsdetails an:**

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Optimierung** und klicken Sie auf **Simulationen**.
2. Markieren Sie auf der Seite **Simulationen** die Simulation, für die Sie Details anzeigen möchten, und klicken Sie auf **Anzeigen**.
3. Die Seite **Simulationen: *Simulationname*** wird angezeigt, auf der Sie die Einzelheiten der Simulation sehen.

## Liste der Simulationen

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Die Seite **Simulationen** zeigt in FlexNet Manager Suite im SAP-Modus alle in der Vergangenheit ausgeführten Regelsetsimulationen.

Spaltenname	Beschreibung
<b>Name</b>	Der Name der Simulation.
<b>Beschreibung</b>	Eine Beschreibung der Simulation (optional).
<b>Erstellungsdatum</b>	Das Datum und die Uhrzeit, wann das Simulationsset erstellt wurde.
<b>Erstellt von</b>	Der Benutzer, der die Simulation erstellt hat.
<b>Letzte Aktualisierung</b>	Das Datum und die Uhrzeit der letzten Aktualisierung der Simulation.
<b>Aktualisiert von</b>	Der Benutzer, der die Simulation aktualisiert hat.

# Dublettenregel

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Die Dublettenregel unterstützt Sie dabei, mögliche doppelte Benutzer auf einem System oder über mehrere Systeme hinweg zu identifizieren. Dabei wird nicht zwischen SAP- und Nicht-SAP-Systemen unterschieden.

In folgenden Fällen könnte ein Benutzer bei einer Systemvermessung mehrfach gezählt werden:

- Der Benutzer verwendet mehrere Systeme, verfügt jedoch auf allen Systemen jeweils über eine unterschiedliche Benutzer-ID.
- Der Benutzer verwendet nur ein System, hat jedoch auf diesem System mehrere Benutzerkonten.

Mithilfe der Dublettenregel können Sie Benutzerstammdaten von Benutzern identifizieren, die bei der Benutzerkonsolidierung nicht konsolidiert werden, obwohl es sich jeweils um die gleiche Person handelt.



**Hinweis:** Da die Dublettenregel die Benutzerkonsolidierung auf besondere Weise ergänzt, sollten Sie für die Dublettenregel jeweils andere Kriterien verwenden als für die Benutzerkonsolidierung.

**Beispiel:** Ein Benutzer hat zwei Benutzerkonten auf zwei SAP-Systemen, wobei in einem Konto keine E-Mail-Adresse angegeben ist. Falls die Benutzerkonsolidierung auf Grundlage des Felds für die E-Mail-Adresse durchgeführt wird, würden diese beiden Konten nicht ordnungsgemäß konsolidiert. In der Folge wären für diesen einen Benutzer zwei Namenslizenzen erforderlich. Eine Dublettenregel, die auf Grundlage des Felds **Nachname, Vorname** durchgeführt wird, könnte feststellen, dass diese Konten dem gleichen Benutzer gehören. Der SAP-Administrator könnte dann die fehlende E-Mail-Adresse in den Benutzerstammdaten nachtragen, und die Benutzerkonsolidierung würde beide Konten korrekt konsolidieren.

Sie geben die Auswahlkriterien (Felder in den Benutzerstammdaten, beispielsweise die Benutzer-ID, der Benutzername, die E-Mail-Adresse oder die Abrechnungsnummer) an, die übereinstimmen müssen, damit diese Regel mögliche doppelt vorhandene Benutzer erkennt. Bei Bedarf können Sie weitere Bedingungen festlegen, um die Analyse zu verfeinern. Die Dublettenregel analysiert die Benutzerstammdaten, um doppelte Benutzer zu identifizieren. Sie erhalten eine Liste mit potentiell doppelt vorkommenden Benutzern, die jeweils in Gruppen angeordnet sind.

Bei der Ermittlung des optimalen Lizenzstatus werden Optimierungen berücksichtigt, die durch das Anwenden von Dublettenregeln erzielt werden. Die Ergebnisse können im Bereich **Lizenzstatus** im SAP-Modus in FlexNet Manager Suite eingesehen werden. Dies gilt gleichermaßen für SAP-Systeme und Nicht-SAP-Systeme.

Die folgenden Schritte jedoch sind für SAP-Systeme und Nicht-SAP-Systeme jeweils unterschiedlich:

- Im Bereich **Lizenzstatus** können die Ergebnisse für Dubletten auf SAP-Systemen an das SAP-Verwaltungsmodul freigegeben werden. Im SAP-Verwaltungsmodul kann ein SAP-Administrator die Benutzerdaten in den betroffenen SAP-Systemen ändern, sodass die Benutzer später erfolgreich konsolidiert werden können.
- Ergebnisse für Dubletten auf Nicht-SAP-Systemen können nicht an ihre Remotesysteme zur Remediation gesendet werden. Stattdessen muss ein Operator mit ausreichenden Zugriffsrechten die Benutzerdaten in den Remotesystemen manuell ändern. Nachdem die Benutzerdaten geändert wurden, sollten die aktualisierten Benutzerstammdaten in die FlexNet Manager Suite-Datenbank importiert werden, damit die Änderungen in die Benutzerliste des Nicht-SAP-Systems übernommen werden.

Die Dublettenregel wird standardmäßig für alle verfügbaren Systeme (SAP- und Nicht-SAP-Systeme) in der Landschaft ausgeführt.

Die Dublettenregel ist in zwei Bereiche unterteilt, **Allgemeine Kriterien** und **Benutzerdefinierte Kriterien**, die jeweils ein unterschiedliches Ausmaß an Benutzerfreundlichkeit und Flexibilität bieten. Sie können bei der Konfiguration einer Regel nur allgemeine oder nur benutzerdefinierte Kriterien verwenden oder eine Kombination aus beiden.

Mit dem Flag **Aktivieren** (im Dialogfeld **Benutzerdefinierte Kriterien**) lassen sich benutzerdefinierte Kriterien ein- und ausschalten. Die allgemeinen Kriterien sind immer aktiviert und müssen nicht eingeschaltet werden.

## Allgemeine Kriterien für die Dublettenregel

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Im Bereich **Allgemeine Kriterien** können Sie die Suchkriterien einfach aus der Liste der am häufigsten verwendeten Felder auswählen, anhand derer Sie doppelte Benutzer feststellen möchten. Wenn die Regel angewendet wird, findet FlexNet Manager for SAP Applications alle Benutzer, die die von Ihnen festgelegten Kriterien erfüllen.

**Beispiel:** Eine Dublettenregel mit dem allgemeinen Kriterium **Benutzername** gibt alle Benutzer zurück, die auf mehreren Systemen den gleichen Benutzernamen haben. Eine Dublettenregel mit den allgemeinen Kriterien **Benutzername** und **E-Mail-Adresse** gibt alle Benutzer zurück, die auf mehreren Systemen den gleichen Benutzernamen ODER die gleiche E-Mail-Adresse haben.

## Benutzerdefinierte Kriterien für die Dublettenregel

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Der Bereich **Benutzerdefinierte Kriterien** bietet ein höheres Maß an Flexibilität, da Sie hier Benutzerdatenfelder angeben können, die für den Originalbenutzer und den doppelten Benutzer übereinstimmen müssen. Außerdem können Sie für beide Benutzer noch zusätzliche Bedingungen festlegen. Die Suchkriterien (Felder für Bedingung und Übereinstimmung) für den Originalbenutzer und den doppelten Benutzer werden dann anhand eines Vergleichstyps wie beispielsweise **Genauere Übereinstimmung**, **Enthält** oder **Ähnlich** miteinander verglichen.

Sie können mehrere benutzerdefinierte Kriterien aufstellen, um Ihre Dublettensuche zu konfigurieren.

Die Strings für Bedingung und Übereinstimmung müssen in C# geschrieben werden. Im Abschnitt [Eigenschaften und Methoden](#) finden Sie eine Liste der Eigenschaften und Methoden, die im Bereich **Benutzerdefinierte Kriterien** verwendet werden können.

Für die benutzerdefinierte Dublettenregel stehen folgende Vergleichstypen zur Verfügung:

Vergleichstyp	Definition
Genauere Übereinstimmung	Das Suchkriterium für den Originalbenutzer muss genau mit dem des doppelten Benutzers übereinstimmen. Bei der Suche wird jedoch nicht nach Groß-/Kleinschreibung unterschieden.
Genauere Übereinstimmung (Groß-/Kleinschreibung beachten)	Das Suchkriterium für den Originalbenutzer muss genau mit dem des doppelten Benutzers übereinstimmen. Bei der Suche wird nach Groß-/Kleinschreibung unterschieden.
Enthält	Das Suchkriterium für den Originalbenutzer muss das des doppelten Benutzers enthalten. Bei der Suche wird jedoch nicht nach Groß-/Kleinschreibung unterschieden.

Vergleichstyp	Definition
Enthält (Groß-/Kleinschreibung beachten)	Das Suchkriterium für den Originalbenutzer muss das des doppelten Benutzers enthalten. Bei der Suche wird nach Groß-/Kleinschreibung unterschieden.
Ähnlich (mindestens 90 %)	Das Suchkriterium für den Originalbenutzer muss mit dem des doppelten Benutzers mindestens zu 90 % übereinstimmen.
Ähnlich (mindestens 70%)	Das Suchkriterium für den Originalbenutzer muss mit dem des doppelten Benutzers mindestens zu 70% übereinstimmen.
Ähnlich (mindestens 50%)	Das Suchkriterium für den Originalbenutzer muss mit dem des doppelten Benutzers mindestens zu 50% übereinstimmen.
Ähnlich (höchstens 1 Zeichen)	Das Suchkriterium für den Originalbenutzer darf sich von dem des doppelten Benutzers durch höchstens ein Zeichen unterscheiden.
Ähnlich (höchstens 2 Zeichen)	Das Suchkriterium für den Originalbenutzer darf sich von dem des doppelten Benutzers durch höchstens zwei Zeichen unterscheiden.
Ähnlich (höchstens 3 Zeichen)	Das Suchkriterium für den Originalbenutzer darf sich von dem des doppelten Benutzers durch höchstens drei Zeichen unterscheiden.

## Definieren einer Dublettenregel

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Sie können bei der Konfiguration einer Dublettenregel nur allgemeine oder nur benutzerdefinierte Kriterien verwenden oder eine Kombination aus beiden.



### **So definieren Sie eine Dublettenregel:**

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Optimierung** und klicken Sie auf **Dublettenregeln**.
2. Klicken Sie auf der Seite **Dublettenregeln** im Bereich **Allgemeine Kriterien** auf **Bearbeiten**, um in den Schreibmodus zu wechseln.
3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen für jedes Feld, das zum Feststellen von doppelten Benutzern genutzt werden soll. Folgende Kriterien sind verfügbar:
  - Benutzername
  - Nachname, Vorname
  - E-Mail-Adresse
  - Abrechnungsnummer
  - Telefonnummer
  - Durchwahl
4. Klicken Sie zum Abschluss auf **Speichern**.

Im schreibgeschützten Modus werden die von Ihnen gewählten Kriterien mit **Ja** gekennzeichnet; nicht gewählte Kriterien sind mit **Nein** gekennzeichnet.

5. Klicken Sie auf der Seite **Benutzerkonsolidierung** im Bereich **Benutzerdefinierte Kriterien** auf **Hinzufügen**, um das Dialogfeld **Benutzerdefinierte Regel erstellen** zu öffnen. Machen Sie folgende Angaben, um die benutzerdefinierten Kriterien festzulegen:

- **Name:** Geben Sie einen Namen für die Regel an.
- Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Aktiv**, wenn dieses benutzerdefinierte Kriterium zur Lizenzoptimierung genutzt werden soll.
- Bereich **Originalbenutzer – Bedingung:** Geben Sie eine Bedingung ein, die der Originalbenutzer erfüllen muss (optional).
- Bereich **Originalbenutzer – Übereinstimmung:** Geben Sie das Feld oder einen Ausdruck an, das bzw. der mit dem Originalbenutzer abgeglichen wird.
- **Vergleichstyp:** Wählen Sie aus dem Menü die Option, die den Ähnlichkeitsgrad zwischen den beiden Suchbedingungen festlegt (die Tabelle [Benutzerdefinierte Kriterien für die Dublettenregel](#) listet die verfügbaren Optionen auf).
- Bereich **Dublette – Bedingung:** Geben Sie eine Bedingung ein, die der doppelte Benutzer erfüllen muss (optional).
- Bereich **Dublette – Übereinstimmung:** Geben Sie das Feld oder einen Ausdruck an, das bzw. der mit dem doppelten Benutzer abgeglichen wird.

6. Klicken Sie auf **Erstellen**.

Sie können die Schritte 5 und 6 wiederholen, um mehrere benutzerdefinierte Kriterien für die Regel zu definieren.

Ein Unternehmen möchte verborgene Dubletten auf Grundlage des Formats der Unternehmens-E-Mail-Adresse aufdecken. Dazu erstellt der Lizenzadministrator eine Dublettenregel mit folgenden benutzerdefinierten Kriterien:

- **Name:** Unternehmensspezifisches E-Mail-Format
- **Originalbenutzer – Bedingung:** `FirstName <> ""`
- **Originalbenutzer – Übereinstimmung:** `FirstName + LastName + "@mycompany.com"`
- **Vergleichstyp:** Genaue Übereinstimmung
- **Dublette – Bedingung:** <keine Angabe>
- **Dublette – Übereinstimmung:** `EmailAddress`

Diese benutzerdefinierte Regel erkennt doppelte Benutzer, die folgende Kriterien erfüllen:

- Der Vorname und der Nachname des Originalbenutzers sind korrekt.
- Die E-Mail-Adresse der Dublette hat das erforderliche Format `VornameNachname@meinefirma.com`.

## Vorschau der Ergebnisse der Dublettenregel

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Nachdem Sie die Regel konfiguriert haben, können Sie eine Vorschau der Ergebnisse anzeigen. Bei Bedarf können Sie dann an der Regel noch Änderungen vornehmen.

Eine Vorschau ist nur für benutzerdefinierte Regelkriterien möglich, die als „Aktiv“ markiert sind.



**Hinweis:** Dublettenkriterien, die bereits von der Benutzerkonsolidierung erfüllt werden, werden nicht als Übereinstimmungen betrachtet. In derartigen Fällen zeigt die Spalte **Grund für Ergebnis** eine entsprechende Erklärung. Informationen zur Benutzerkonsolidierung finden Sie unter [Benutzerkonsolidierung](#).



**So zeigen Sie eine Vorschau der Dublettenregel an:**

1. Führen Sie die unter [Definieren einer Dublettenregel](#) beschriebenen Schritte aus, um eine Dublettenregel zu erstellen.
2. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Optimierung** und klicken Sie auf **Dublettenregeln**.
3. Klicken Sie auf der Seite **Dublettenregeln** im Bereich **Ergebnisvorschau** auf **Dublettenempfehlungen anzeigen**.

Der Bereich **Ergebnisvorschau** enthält folgende Informationen (Sie können die Anzeige der Spalten durch Klicken auf **Erweitert > Felder wählen** anpassen).

Spaltenname	Beschreibung
<b>Übereinstimmung</b>	Ein grünes Häkchen zeigt an, dass die Bedingungen der Regel erfüllt sind.
<b>Dublettengruppe</b>	Die als doppelt vorhanden erkannten Benutzer sind in Gruppen aufgeteilt. Jede dieser Dublettengruppen hat eine Nummer, die in dieser Spalte angezeigt wird.
<b>Benutzername</b>	Die Benutzer-ID des Benutzers auf dem System, auf dem er als Dublette erkannt wurde.
<b>Vorname</b>	Der Vorname des Benutzers auf dem System, auf dem er als Dublette erkannt wurde.
<b>Nachname</b>	Der Nachname des Benutzers auf dem System, auf dem er als Dublette erkannt wurde.
<b>Grund für Ergebnis</b>	Gibt an, welche Regel die Ergebnisse geliefert hat.
<b>Abrechnungsnummer</b>	Die Abrechnungsnummer des Benutzers.
<b>Mandanten-ID</b>	Die Mandanten-ID des Systems, auf dem der Benutzer als Dublette erkannt wurde.
<b>E-Mail-Adresse</b>	Die E-Mail-Adresse des Benutzers auf dem System, auf dem er als Dublette erkannt wurde.
<b>Durchwahl</b>	Die Telefondurchwahl des Benutzers.
<b>Lizenztyp (aktuell)</b>	Der Lizenztyp, der derzeit dem Benutzer auf dem System zugeordnet ist.
<b>Telefonnummer</b>	Die Telefonnummer des Benutzers.



Spaltenname	Beschreibung
<b>System-ID</b>	Die aus drei Zeichen bestehende ID des Systems, auf dem der Benutzer als Dublette erkannt wurde.
<b>Systemtyp</b>	Gibt an, ob der doppelte Benutzer auf einem SAP-System oder Nicht-SAP-System identifiziert wurde.

## SAP-Packagelizenzen

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

SAP-Packages sind optionale Komponenten, die getrennt lizenziert werden müssen. Jeder Benutzer, der auf ein Package zugreift, benötigt eine Lizenz als Named User.

SAP-Packages waren zuvor unter der Bezeichnung „SAP-Engines“ bekannt. Dieser Begriff ist langjährigen SAP-Benutzern möglicherweise geläufiger.

Mit FlexNet Manager for SAP Applications können Sie Ihre SAP-Packages vermessen und den gesamten Lizenzverbrauch jedes SAP-Package unternehmensweit feststellen. Soweit möglich wird außerdem der Anteil jedes einzelnen SAP-Systems am Gesamtlicenzverbrauch Ihres Unternehmens berechnet.

## Workflow der Verbrauchsanalyse von SAP-Packages

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Der Workflow der Packagevermessung und -analyse umfasst üblicherweise folgende Schritte:

1. Sie stellen sicher, dass in der Stagingdatenbank im SAP-Verwaltungsmodul Packagevermessungsdaten vorliegen. Packagevermessungsdaten können mithilfe der Stagingdatenbank-Überwachung von unabhängigen SAP-Systemen gesammelt werden, oder indem Sie im SAP-Verwaltungsmodul die Packagevermessung anstoßen. Weitere Informationen finden Sie unter [Datenerfassung mithilfe der Stagingdatenbank-Überwachung](#) bzw. [SAP-Package-Analyse im SAP-Verwaltungsmodul](#).
2. Packagedaten werden direkt aus den SAP-Systemen in FlexNet Manager Suite importiert. Weitere Informationen finden Sie unter [Erfassen von Benutzer- und Verbrauchsdaten aus SAP-Systemen](#).
3. FlexNet Manager for SAP Applications zeigt eine Liste der erkannten Packages in FlexNet Manager Suite an. Weitere Informationen finden Sie unter [Anzeigen von SAP-Packages in FlexNet Manager Suite](#).
4. Sie können SAP-Packages manuell hinzufügen oder die Details von Packages bearbeiten. Dieser Schritt ist optional. Weitere Informationen finden Sie unter [Manuelles Hinzufügen von Packages](#) und [Bearbeiten von Package-Informationen](#).
5. Der Packageverbrauch wird berechnet und Sie können die Ergebnisse anzeigen. Weitere Informationen finden Sie unter [Anzeigen einer Vorschau des Packageverbrauchs](#) und [Lizenzstatus – SAP-Packages](#).

# Package-Metriken und -formeln

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Der Packageverbrauch wird durch eine Kombination von Messgrößen (Dezimalwerten), die auch als Metriken bezeichnet werden, in einer Formel errechnet. Die Metriken, die für die Packagelizenzierung verwendet werden, sind für jedes Package individuell. Die lizenzierten Einheiten eines Packages richten sich jeweils nach den im Package enthaltenen Objekten. Beispielsweise verwendet das Package *SAP Payroll Processing* die Anzahl der Stammdatensätze, während *SAP E-Recruiting* die Anzahl der Mitarbeiter verwendet. Andere Metriken sind beispielsweise die Anzahl an Bestellungen, Verträgen, Patienten, usw.

In vielen Fällen dient der Verbrauch als Metrik (beispielsweise die Anzahl der Endbenutzer), oder die Formel für die Verbrauchsberechnung ist relativ einfach (Beispiel: Metrik1 + Metrik2). In einigen Fällen ist die Formel komplexer und eine andere Formel, die auf dem SAP Basis-Release oder der SAP-Preisliste basiert, wird benötigt. Bei der Vermessung von SAP-Packages werden oft mehr Metriken zurückgegeben als für die Lizenzierung benötigt werden. Dies erschwert die Ermittlung, welche Metrik oder Metriken erforderlich sind.

## Packagelizenzvorlagen

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

FlexNet Manager for SAP Applications bietet für viele Packages vordefinierte Formeln und Metriken sowie begleitende (schreibgeschützte) Informationen. Diese Formeln sind in Packagelizenzvorlagen enthalten, die von der FlexNet Manager Suite-Website heruntergeladen werden können. Mithilfe dieser Vorlagen können Sie die Berechnung des Packageverbrauchs automatisieren.

Die Packagelizenzvorlagen sind in der Bibliothek für Produktnutzungsrechte (Product Use Rights Library, PURL) enthalten. Die PURL kann mithilfe einer geplanten Aufgabe von der FlexNet Manager Suite-Website heruntergeladen werden. Dazu stehen zwei geplante Aufgaben zur Verfügung:

- Die geplante Aufgabe *Import SAP Package License* lädt nur die PURL mit SAP-relevanten Inhalten herunter.
- Die geplante Aufgabe *Recognition data import* lädt Updates für die Anwendungserkennungsbibliothek (AEB), SKU-Bibliothek und PURL herunter, die von FlexNet Manager Suite verwendet werden.

Diese beiden geplanten Aufgaben sind standardmäßig aktiviert und werden laut Zeitplan täglich ausgeführt. Falls Sie SAP-Lizenzen nur im SAP-Modus von FlexNet Manager Suite verwalten möchten, wird empfohlen, die geplante Aufgabe *Import SAP Package License* zu aktivieren.

Falls Sie Ihre SAP-Lizenzen oder eine größere Auswahl verschiedener Lizenzen sowohl im SAP-Modus als auch mit weiteren Funktionen von FlexNet Manager Suite verwalten möchten, wird empfohlen, dass Sie nur die geplante Aufgabe *Recognition data import* aktivieren. Zur Nutzung von FlexNet Manager Suite muss die Application Recognition Library (ARL, Anwendungserkennungsbibliothek) installiert sein.

Informationen zum Herunterladen und Installieren der Application Recognition Library finden Sie im Kapitel *Updating the Application Recognition and SKU Libraries* in der tPDF-Datei *FNMP System Reference (auf Englisch)*.



**Wichtig:** Die Lizenzbedingungen für SAP-Packages werden von FlexNet Manager Suite in der PURL gesammelt und regelmäßig veröffentlicht, um Ihnen die Lizenzierung zu vereinfachen. Da sich Lizenzbedingungen jedoch im Laufe der Zeit ändern und zudem oft von Kunde zu Kunde unterschiedlich sind, tragen Sie jederzeit die rechtliche

Verantwortung dafür, dass die Bestimmungen für die von Ihnen erworbenen Lizenzen genau abgebildet werden.

## Anzeigen von SAP-Packages in FlexNet Manager Suite

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Sie können SAP-Packages in FlexNet Manager Suite erst anzeigen, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- In der Stagingdatenbank im SAP-Verwaltungsmodul sind Packagevermessungsdaten vorhanden. Dies kann folgendermaßen erreicht werden:
  - Sie legen in der Stagingdatenbank-Überwachung im SAP-Verwaltungsmodul fest, dass von abhängigen SAP-Systemen Packagedaten gesammelt werden sollen. Weitere Informationen finden Sie unter [Erfassen von Daten aus abhängigen SAP-Systemen](#).
  - Sie stoßen die Packagevermessung im SAP-Verwaltungsmodul an. Weitere Informationen finden Sie unter [SAP-Package-Analyse im SAP-Verwaltungsmodul](#).
- Der SAP-Inventarisierungsagent wurde für den Import von Inventarisierungsdaten aus dem SAP-Verwaltungsmodul oder von unabhängigen SAP-Systemen konfiguriert. Weitere Informationen finden Sie unter [Erfassen von Benutzer- und Verbrauchsdaten aus SAP-Systemen](#).

Der SAP-Inventarisierungsagent importiert den SAP-Packagenamen, die Package-ID und verfügbare Metriken zur Berechnung des Gesamtverbrauchs. FlexNet Manager Suite gleicht die Anwendungs-IDs der festgestellten Packages mit den Anwendungs-IDs der Packages in der FlexNet Manager for SAP Applications-PURL ab. Danach können Sie auf der Seite **SAP-Packages** (verfügbar im SAP-Modus, indem Sie erst auf **Optimierung** zeigen und dann auf **Packages** klicken) eine Liste der identifizierten SAP-Packages anzeigen. FlexNet Manager Suite erstellt die benötigten Packagelizenzen. Folgende Szenarien sind möglich:

- Falls das importierte Package mit einem Package in der FlexNet Manager for SAP Applications-PURL übereinstimmt, wird der daraufhin erstellten Packagelizenz automatisch eine Formel hinzugefügt. Die Packagelizenz wird als aktiv gekennzeichnet, und der Lizenzverbrauch wird sofort berechnet (Verbrauchsergebnisse können auf der Seite **Lizenzstatus** eingesehen werden).
- Falls das Package nicht in der FlexNet Manager for SAP Applications-PURL gefunden wird, wird ein Platzhalterpackage erstellt. Die Packagelizenz wird als inaktiv gekennzeichnet (d. h., sie fließt nicht in den Lizenzstatus ein). Um den Verbrauch dieses Packages zu berechnen, müssen Sie das Package manuell als aktiv kennzeichnen und die Formel eingeben.  
Falls Sie nicht möchten, dass FlexNet Manager for SAP Applications den Verbrauch berechnet, können Sie das Package auf „Aktiv“ setzen und den Verbrauch manuell eingeben.

Weitere Informationen finden Sie unter [Manuelles Hinzufügen von Packages](#) und [Definieren von benutzerdefinierten Formeln](#).

- In besonderen Fällen enthält die FlexNet Manager for SAP Applications-PURL für ein Package mehrere passende Vorlagen (weil einige Anwendungs-IDs mehrere passende Lizenztypen haben können). In diesem Fall erstellt FlexNet Manager Suite für jede Lizenzvorlage, die mit der Anwendungs-ID übereinstimmt, eine Packagelizenz. Es kann vorkommen, dass einige dieser Lizenzen keinen Verbrauch generieren. Wenn Sie eine Packagelizenz aus dem Lizenzstatus Ihres Unternehmens entfernen möchten, kennzeichnen Sie sie als inaktiv.



**Wichtig:** Es wird empfohlen, dass Sie die Packagelizenzen, anhand derer der Lizenzstatus Ihres Unternehmens berechnet wird, genau prüfen, um sicherzustellen, dass die Bestimmungen für die von Ihnen erworbenen Lizenzen genau abgebildet werden.

## Manuelles Hinzufügen von Packages

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Falls ein neues Package mit einem Package in der FlexNet Manager for SAP Applications-PURL übereinstimmt, werden die Package-Informationen automatisch in FlexNet Manager Suite importiert. Falls die PURL jedoch kein passendes Package enthält (oder falls ein Package für Ihr Unternehmen auf Grundlage abweichender Businessmetriken lizenziert ist), müssen Sie das Package manuell hinzufügen.

Wenn FlexNet Manager Suite in der FlexNet Manager for SAP Applications-PURL für ein von Ihnen verwendetes Package keine Übereinstimmung findet und Sie eine Formel zur Berechnung des Packageverbrauchs erstellen, werden Sie gebeten, diese Informationen FlexNet Manager Suite mitzuteilen. Bitten Sie Ihren registrierten Support-Ansprechpartner (eine eigens abgestellte Person in Ihrem Unternehmen mit entsprechenden Zugriffsrechten und Anmeldedetails), auf <https://flexeracommunity.force.com/customer/SupportSFCaselnInsert> eine Supportanfrage zu stellen, die eine klare Beschreibung des Problems beinhaltet. (Geben Sie in diesem Fall die fehlenden Package-Informationen an.) Flexera ist bestrebt, diese Package-Informationen in ein zukünftiges Release der FlexNet Manager for SAP Applications-PURL aufzunehmen.



### So fügen Sie ein Package manuell hinzu:

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Optimierung** und klicken Sie auf **Packages**.
2. Falls Sie zu einer anderen Landschaft wechseln möchten, klicken Sie in der rechten oberen Seitenecke auf **Landschaft wechseln**.
3. Klicken Sie auf der Seite **SAP-Packages: Name der Systemlandschaft** auf **Hinzufügen**.
4. Führen Sie im Dialogfeld **Package hinzufügen** einen der folgenden Schritte aus:
  - Um die Liste der herunterladbaren Packagevorlagen zu durchsuchen, klicken Sie auf **Liste der Packages durchsuchen**. Wählen Sie das Package aus, das Sie hinzufügen möchten.
  - Um ein benutzerdefiniertes Package hinzuzufügen, wählen Sie die Option **Benutzerdefiniertes Package**.
5. Klicken Sie auf **Erstellen**.
6. Geben Sie auf der Seite **Neues SAP-Package erstellen** folgende Informationen an:

Option	Definition
<b>Name</b>	Der Name des Package.
<b>Beschreibung</b>	Eine Beschreibung des Package (optional).
<b>Aktiv</b>	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn das Package im Lizenzstatus berücksichtigt werden soll.

Option	Definition
<b>Werkseitige Informationen</b>	Schreibgeschützte Informationen zu den Lizenzanforderungen des Package.
<b>Erworbene Anzahl</b>	Die Anzahl der Lizenzen, die Ihr Unternehmen für dieses Package erworben hat.
<b>Stückpreis</b>	Der Preis für eine Lizenz für dieses Package. Die Währungen, die im Feld <b>Stückpreis</b> verfügbar sind, richten sich nach den Einstellungen, die Sie bei der Installation von FlexNet Manager Suite festgelegt haben. Bei Bedarf können Sie die verfügbaren Währungen anpassen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel <i>Configuring Currency Settings</i> (englisch) in der FNMP System Reference-PDF.
<b>Metrik</b>	Die Metrik, die zur Lizenzierung des Package verwendet wird. Falls Sie im Dialogfeld <b>Package hinzufügen</b> in der Packageliste ein Package ausgewählt haben (siehe Schritt 4 oben), ist dieses Feld bereits ausgefüllt.
<b>Formelname</b>	Wählen Sie diese Option, falls FlexNet Manager for SAP Applications den Packageverbrauch berechnen soll. Das zugehörige Feld zeigt die Formel, die dazu verwendet wird. Je nach gewähltem Package kann es sein, dass mehrere <i>Formelname</i> -Felder angezeigt werden. Diese Informationen sind nur verfügbar, wenn Sie im Dialogfeld <b>Package hinzufügen</b> in der Packageliste ein Package ausgewählt haben (siehe Schritt 4 oben).
<b>Benutzerdefinierte Regel</b>	Wählen Sie diese Option, falls FlexNet Manager for SAP Applications den Packageverbrauch anhand einer benutzerdefinierten Formel berechnen soll, und geben Sie die gewünschte Formel ein.
<b>Verbrauch nach eigener Angabe</b>	Wählen Sie diese Option, falls FlexNet Manager for SAP Applications den Packageverbrauch nicht berechnen soll. Diese Option ermöglicht Ihnen, Packagelizenzen festzuhalten, deren Verbrauch zwar nicht berechnet werden kann oder soll, die jedoch in FlexNet Manager Suite verwaltet werden sollen. Geben Sie die Anzahl der verbrauchten Packagelizenzen ein.

#### 7. Klicken Sie auf **Erstellen**.

Die Seite **SAP-Package: Name** kehrt in den schreibgeschützten Modus zurück, und das Package wird der Packageliste auf der Seite **SAP-Packages: Name der SystemLandschaft** hinzugefügt.

Sie können eine Vorschau des Packageverbrauchs auf der Seite **Neues SAP-Package erstellen** einsehen. Klicken Sie dazu im Bereich **Ergebnisvorschau** auf **Packageverbrauch anzeigen**. Weitere Informationen finden Sie unter [Anzeigen einer Vorschau des Packageverbrauchs](#).

## Anzeigen von Packagedetails

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Auf der entsprechenden Detailseite können Sie für jedes Package Informationen anzeigen.

**So zeigen Sie die Detailseite für ein Package an:**

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Optimierung** und klicken Sie auf **Packages**.
2. Falls Sie zu einer anderen Landschaft wechseln möchten, klicken Sie in der rechten oberen Seitenecke auf **Landschaft wechseln**.
3. Befolgen Sie auf der Seite **SAP-Packages: Name der SystemLandschaft** eine der folgenden Vorgehensweisen:
  - Markieren Sie in der Liste der SAP-Packages das Package, für das Sie Details anzeigen möchten, und klicken Sie auf **Anzeigen**.
  - Doppelklicken Sie in der Liste der SAP-Packages auf das Package, für das Sie Details anzeigen möchten. Daraufhin zeigt die Seite **SAP-Package: Name** die Packagedetails an.

## SAP-Packagedetails

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

### Detailseite – Bereich „Details“

Option	Definition
<b>Name</b>	Der Name des Package.
<b>Aktiv</b>	<b>Ja</b> kennzeichnet Packages, die im Lizenzstatus berücksichtigt werden. <b>Nein</b> kennzeichnet Packages, die im Lizenzstatus nicht berücksichtigt werden.
<b>Beschreibung</b>	Eine Beschreibung des Package (optional).
<b>Werkseitige Informationen</b>	Schreibgeschützte Informationen zu den Lizenzanforderungen des Package.
<b>Erworbene Anzahl</b>	Die Anzahl der Lizenzen, die Ihr Unternehmen für dieses Package erworben hat.
<b>Stückpreis</b>	Der Preis für eine Lizenz für dieses Package. Die Währungen, die im Feld Stückpreis verfügbar sind, richten sich nach den Einstellungen, die Sie bei der Installation von FlexNet Manager Suite festgelegt haben. Bei Bedarf können Sie die verfügbaren Währungen anpassen.
<b>Metrik</b>	Die Metrik, die zur Lizenzierung des Package verwendet wird.
<b>Benutzerdefiniert (Regel)</b>	Die benutzerdefinierte Formel, mit der der Verbrauch dieses Package berechnet wird. Diese Angabe wird nur angezeigt, wenn eine benutzerdefinierte Formel angegeben wurde.
<b>Verbrauch nach eigener Angabe</b>	Die Anzahl der verbrauchten Packagelizenzen. Diese Zahl wurde nicht von FlexNet Manager for SAP Applications berechnet, sondern sie wurde von Hand eingegeben. Diese Angabe wird nur angezeigt, wenn der Verbrauch nach eigener Angabe eingegeben wurde.
<b>Formelname</b>	Der Name der vordefinierten Formel, mit der der Verbrauch dieses Package berechnet wird. Diese Angabe wird nur angezeigt, wenn eine vordefinierte Formel verwendet wird.

**Detailseite – Bereich „Systemvermessung“**

Dieser Bereich ist nur sichtbar, wenn das Package zuvor im SAP-Verwaltungsmodul vermessen wurde. Er enthält Informationen zu den Vermessungswerten (aus dem SAP-Verwaltungsmodul importiert), anhand derer der Lizenzverbrauch berechnet wurde.

Option	Definition
<b>Name</b>	Der Name der Metrik, der von den SAP-eigenen Packagevermessungsfunktionen zurückgegeben wurde.
<b>Metrik-ID</b>	Die verwendete Metrik-ID.
<b>System-ID</b>	Die System-ID des vermessenen Systems.
<b>Mandanten-ID</b>	Die Mandanten-ID des vermessenen Mandanten.
<b>Periodentyp</b>	Der Periodentyp der Vermessung.
<b>Enddatum der Periode</b>	Das Enddatum der Vermessungsperiode.
<b>Wert</b>	Der von der Vermessung produzierte Wert.

Klicken Sie in der rechten oberen Ecke dieses Bereichs auf **Ausblenden**, um den Bereich auszublenden, und auf **Anzeigen**, um ihn anzuzeigen.

**Detailseite – Bereich „Ergebnisvorschau“**

In diesem Bereich können Sie eine Vorschau des Packageverbrauchs ansehen. Weitere Informationen zu den Daten in diesem Bereich und zur Erstellung einer Vorschau finden Sie unter [Anzeigen einer Vorschau des Packageverbrauchs](#).

## Bearbeiten von Package-Informationen

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Sie können folgende Package-Informationen bearbeiten: Name, Beschreibung, „Aktiv/Inaktiv“-Kennzeichen, Anzahl der erworbenen Einheiten und Stückpreis. Außerdem können Sie eine vordefinierte Verbrauchsformel auswählen (sofern verfügbar) oder eine eigene Formel eingeben. Weitere Informationen zum Definieren einer benutzerdefinierten Formel finden Sie unter [Definieren von benutzerdefinierten Formeln](#).

**So bearbeiten Sie die Package-Informationen:**

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Optimierung** und klicken Sie auf **Packages**.
2. Falls Sie zu einer anderen Landschaft wechseln möchten, klicken Sie in der rechten oberen Seitenecke auf **Landschaft wechseln**.
3. Befolgen Sie auf der Seite **SAP-Packages: Name der SystemLandschaft** eine der folgenden Vorgehensweisen:
  - Markieren Sie in der Liste der SAP-Packages das Package, das Sie bearbeiten möchten, und klicken Sie auf **Bearbeiten**.
  - Doppelklicken Sie in der Liste der SAP-Packages auf das Package, das Sie bearbeiten möchten.

Daraufhin zeigt die Seite **SAP-Package: Name** die Packagedetails an.

4. Klicken Sie auf der Seite **SAP-Package: *Packagename*** auf **Bearbeiten**, um die Seite im Schreibmodus zu öffnen.
5. Bearbeiten Sie die Package-Angaben. Informationen zu den bearbeitbaren Feldern finden Sie in der Tabelle in der unter [Manuelles Hinzufügen von Packages](#) beschriebenen Vorgehensweise.

Die Währungen, die im Feld **Stückpreis** verfügbar sind, richten sich nach den Einstellungen, die Sie bei der Installation von FlexNet Manager Suite festgelegt haben. Bei Bedarf können Sie die verfügbaren Währungen anpassen.

6. Klicken Sie auf **Speichern**.

## Zuweisen von Packages zu Systemen

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

FlexNet Manager Suite sammelt Packageverbrauchsdaten für jedes einzelne System. Die gesammelten Verbrauchswerte aller Systeme, oder der gesamten Landschaft, werden anschließend addiert, um den Gesamtverbrauch von Packagelizenzen des Unternehmens zu ermitteln.

Im SAP-Modus können Sie auf der Seite der Packagedetails die SAP-Systeme, Systemgruppen oder Landschaften auswählen, für die der Lizenzverbrauch berechnet werden soll. So können Sie bei Bedarf bestimmte SAP-Systeme, Systemgruppen oder Landschaften von der Verbrauchsberechnung ausschließen (der Verbrauch dieser ausgeschlossenen Systeme fließt nicht in den Lizenzstatus ein).



**So weisen Sie ein Package einem System oder einer Systemlandschaft zu:**

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Optimierung** und klicken Sie auf **Packages**.
2. Falls Sie zu einer anderen Landschaft wechseln möchten, klicken Sie in der rechten oberen Seitenecke auf **Landschaft wechseln**.
3. Befolgen Sie auf der Seite **SAP-Packages: *Name der SystemLandschaft*** eine der folgenden Vorgehensweisen:
  - Markieren Sie in der Liste der SAP-Packages das Package, das Sie zuweisen möchten, und klicken Sie auf **Bearbeiten**.
  - Doppelklicken Sie in der Liste der SAP-Packages auf das Package, das Sie zuweisen möchten.

Daraufhin zeigt die Seite **SAP-Package: *Name*** die Packagedetails an.

4. Klicken Sie auf der Seite **SAP-Package: *Packagename*** im Bereich **Tasks** auf **Systemzuweisung festlegen**.
5. Aktivieren Sie im Dialogfeld **Systemen zuweisen** die Kontrollkästchen für die Systeme oder die Systemlandschaft, denen Sie das Package zuweisen möchten (Standardeinstellung: gesamte Landschaft).
6. Klicken Sie auf **OK**.

## Definieren von benutzerdefinierten Formeln

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Sie können für die Berechnung des Packageverbrauchs eine benutzerdefinierte Formel definieren. Die Formelsyntax für benutzerdefinierte Packageformeln ähnelt der Syntax von benutzerdefinierten Lizenzzuweisungsregeln und



Dublettenregeln.

Im Abschnitt [Eigenschaften und Methoden für Packageregeln](#) finden Sie eine Liste der Eigenschaften und Methoden, mit denen Sie eine benutzerdefinierte Packageformel definieren können.



#### **So definieren Sie eine benutzerdefinierte Formel für ein Package:**

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Optimierung** und klicken Sie auf **Packages**.
2. Falls Sie zu einer anderen Landschaft wechseln möchten, klicken Sie in der rechten oberen Seitenecke auf **Landschaft wechseln**.
3. Befolgen Sie auf der Seite **SAP-Packages: Name der SystemLandschaft** eine der folgenden Vorgehensweisen:
  - Markieren Sie in der Liste der SAP-Packages das Package, für das Sie eine benutzerdefinierte Formel definieren möchten, und klicken Sie auf **Bearbeiten**.
  - Doppelklicken Sie in der Liste der SAP-Packages auf das Package, für das Sie eine benutzerdefinierte Formel definieren möchten.

Daraufhin zeigt die Seite **SAP-Package: Name** die Packagedetails an.

4. Klicken Sie auf der Seite **SAP-Package: Packagename** auf **Bearbeiten**, um die Seite im Schreibmodus zu öffnen.
5. Wählen Sie unter **Verbrauch pro System** die Option **Benutzerdefinierte Formel**.
6. Geben Sie die benutzerdefinierte Formel ein.
7. Klicken Sie auf **Speichern**.

## Löschen von Packages

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Falls ein Package nicht mehr in der Liste der Packages auf der Seite **SAP-Packages** angezeigt werden soll, können Sie es löschen.

Beachten Sie, dass nur manuell hinzugefügte Packages dauerhaft aus der Liste gelöscht werden können. Packages, die automatisch aus den SAP-Systemen importiert werden, werden nach jedem Import erneut angezeigt.



#### **So löschen Sie ein Package:**

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Optimierung** und klicken Sie auf **Packages**.
2. Falls Sie zu einer anderen Landschaft wechseln möchten, klicken Sie in der rechten oberen Seitenecke auf **Landschaft wechseln**.
3. Markieren Sie auf der Seite **SAP-Packages: Name der SystemLandschaft** das Package, das Sie löschen möchten, und klicken Sie auf **Löschen**.
4. Klicken Sie im Dialogfeld **Package löschen** zum Bestätigen auf **Löschen**.

# Anzeigen einer Vorschau des Packageverbrauchs

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Auf der Packagedetailseite können Sie eine Vorschau des Verbrauchs eines bestimmten Package anzeigen. Diese Vorschau basiert auf der gewählten Packageformel und den systemspezifischen Metrikwerten. Vorschauen können nicht gespeichert werden und werden nicht im Lizenzstatus angezeigt.



## So zeigen Sie eine Vorschau des Packageverbrauchs an:

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Optimierung** und klicken Sie auf **Packages**.
2. Falls Sie zu einer anderen Landschaft wechseln möchten, klicken Sie in der rechten oberen Seitenecke auf **Landschaft wechseln**.
3. Befolgen Sie auf der Seite **SAP-Packages: Name der SystemLandschaft** eine der folgenden Vorgehensweisen:
  - Markieren Sie in der Liste der SAP-Packages das Package, für das Sie eine Verbrauchsvorschau anzeigen möchten, und klicken Sie auf **Anzeigen**.
  - Doppelklicken Sie in der Liste der SAP-Packages auf das Package, für das Sie eine Verbrauchsvorschau anzeigen möchten.

Daraufhin zeigt die Seite **SAP-Package: Name** die Packagedetails an.

4. Klicken Sie im Bereich **Ergebnisvorschau** auf **Packageverbrauch anzeigen**, um den Verbrauch für dieses Package zu sehen.

Der Bereich **Ergebnisvorschau** enthält folgende Angaben:

- **Gesamtverbrauch:** Dieser Bereich zeigt den Gesamtverbrauch des Package (auf Grundlage der verwendeten Metrik).
- **Systemverbrauch:** Dieser Bereich zeigt den Packageverbrauch pro System.

Option	Beschreibung
<b>System-ID</b>	Die ID des Systems, auf dem das Package genutzt wird.
<b>Mandanten-ID</b>	Die ID des Mandanten, auf dem das Package genutzt wird.
<b>Verbraucht</b>	Die Anzahl der Einheiten, die das Package verbraucht hat.
<b>Grund für Ergebnis</b>	In diesem Feld können Hintergrundangaben zur Berechnung des Packageverbrauchs gemacht werden.

Falls Sie nach der Generierung der Vorschau eine oder mehrere Angaben geändert haben, beispielsweise die Formel oder die Metrik, können Sie die Vorschauergebnisse aktualisieren. Klicken Sie dazu auf **Aktualisieren**.

Klicken Sie in der rechten oberen Ecke dieses Bereichs auf **Ausblenden**, um den Bereich auszublenden, und auf **Anzeigen**, um ihn anzuzeigen.

Informationen zur Berechnung des Packageverbrauchs finden Sie unter [Lizenzstatus – SAP-Packages](#).

Informationen zu weiteren Angaben, die auf der Packagedetailseite verfügbar sind, finden Sie unter [Anzeigen von](#)

Packagedetails.

# 12

## Remediation im SAP-Verwaltungsmodul

Der Begriff Remediation bezeichnet das Prüfen und Verarbeiten von Lizenztypempfehlungen, die aus FlexNet Manager Suite importiert wurden.

FlexNet Manager for SAP Applications berechnet den optimalen Lizenzstatus auf Grundlage der aktiven Regeln und Reports. Diese Daten werden anschließend in der Datenbank in Form von Lizenztyp- und Dublettenempfehlungen gespeichert (siehe [Regelmäßige Optimierung des SAP-Lizenzstatus in FlexNet Manager Suite](#)). Sie müssen diese Empfehlungen im SAP-Modus in FlexNet Manager Suite freigeben und akzeptieren, damit sie an das SAP-Verwaltungsmodul übergeben werden können. (Informationen zum Freigeben von Empfehlungen in FlexNet Manager Suite an das SAP-Verwaltungsmodul finden Sie unter [Freigeben von Empfehlungen an das SAP-Verwaltungsmodul](#).)

Sobald die Empfehlungen im SAP-Verwaltungsmodul verfügbar sind, kann die Remediation beginnen. Dies umfasst üblicherweise folgende Schritte:

1. Importieren der Empfehlungen aus dem SAP-Modus in FlexNet Manager Suite in das SAP-Verwaltungsmodul. Siehe [Importieren von Empfehlungen](#).
2. Anzeigen der Empfehlungen im Report „Lizenzempfehlungen verarbeiten“ oder im Report „Dubletten verarbeiten“.
3. Verarbeiten (Akzeptieren, Ablehnen oder Überschreiben) der Empfehlungen.
4. Übergeben der Änderungen an die abhängigen SAP-Systeme, die mit dem SAP-Verwaltungsmodul verbunden sind.

Nachdem eine Empfehlung verarbeitet und an die Datenbank übergeben wurde, sendet das SAP-Verwaltungsmodul eine Benachrichtigung an FlexNet Manager Suite. Diese Benachrichtigung enthält den endgültigen Status der Empfehlung (beispielsweise „Akzeptiert“, „Abgelehnt“ oder „Überschrieben“), der in einer eigenen Tabelle gespeichert wird. Durch diesen Schritt wird sichergestellt, dass der Status von früheren Empfehlungen beim Import von neuen Empfehlungen berücksichtigt werden kann. Informationen zu den Statuswerten finden Sie unter [Status von Lizenztypempfehlungen](#).

Sie können den Verlauf der von FlexNet Manager Suite an das SAP-Verwaltungsmodul freigegebenen Lizenztypempfehlungen in einem separaten Report einsehen. Weitere Informationen finden Sie unter [Erstellen eines Reports „Empfehlungsverlauf“](#).

# Importieren von Empfehlungen

Importieren Sie Empfehlungen aus FlexNet Manager Suite erst in das SAP-Verwaltungsmodul, nachdem Sie folgende Schritte durchgeführt haben:

- Sie haben die Empfehlungen in FlexNet Manager Suite freigegeben.
- Sie haben die Empfehlungen in FlexNet Manager Suite akzeptiert, wodurch sie für das SAP-Verwaltungsmodul verfügbar werden.

Im ersten Schritt der Remediation importieren Sie die Empfehlungen für Lizenztypen und Dubletten.

Sie importieren die Empfehlungen aus FlexNet Manager Suite, um sie anschließend im SAP-Verwaltungsmodul mithilfe der Reports „Lizenzempfehlungen verarbeiten“ oder „Dubletten“ zu verarbeiten.

Um Dateninkonsistenzen zu vermeiden, sind die Reports „Lizenzempfehlungen verarbeiten“ und „Dubletten“ während des Imports nicht verfügbar.



## **So importieren Sie Empfehlungen aus FlexNet Manager Suite in das SAP-Verwaltungsmodul:**

1. Klicken Sie im Hauptmenü des SAP-Verwaltungsmoduls auf **Auswertungen** und wählen Sie **Empfehlungsverarbeitung**, um den Bildschirm **Empfehlungsverarbeitung** zu öffnen. Wenn neue Empfehlungen verfügbar sind, ist die Schaltfläche **Importieren** aktiviert.

Falls in FlexNet Manager Suite Empfehlungen verfügbar sind, die ein jüngeres Datum haben als die, die bereits in das SAP-Verwaltungsmodul importiert wurden, wird nach dem Klicken auf **Empfehlungsverarbeitung** eine Warnmeldung angezeigt. Klicken Sie in diesem Fall auf **Weiter**, um die neuesten Empfehlungen zu importieren.

Falls das Empfehlungsset, das aus FlexNet Manager Suite in das SAP-Verwaltungsmodul heruntergeladen wurde, anschließend in FlexNet Manager Suite gelöscht wird, werden Sie dazu aufgefordert, erneut ein Empfehlungsset aus FlexNet Manager Suite in das SAP-Verwaltungsmodul zu importieren. Dies soll verhindern, dass auf Empfehlungssets zugegriffen wird, die in FlexNet Manager Suite als ungültig erachtet werden.

2. Klicken Sie auf **Importieren**.
3. Klicken Sie auf **OK**, um alle verfügbaren Daten (Lizenztypempfehlungen und Dublettenlisten) zu importieren.

Die Empfehlungen werden in eine dedizierte Tabelle im SAP-Verwaltungsmodul importiert. Bereits vorhandene Empfehlungen werden dabei nicht überschrieben. Beim Import werden dafür folgende Prüfungen durchgeführt:

- Wenn eine Empfehlung für einen Benutzer mit einem aktiven Ignorierdatum vorliegt, wird der Status der importierten Empfehlung automatisch auf „Ignoriert“ gesetzt.
- Wenn eine Empfehlung für einen Benutzer gemacht wird, für den bereits eine ausstehende Empfehlung vorliegt, wird der Status der alten Empfehlung für diesen Benutzer während des Imports automatisch von „Ausstehend“ in „Unverarbeitet“ geändert. Die alte Empfehlung kann nicht mehr verarbeitet werden. Es kann jeweils nur eine aktuelle Empfehlung für einen Benutzer geben. Unverarbeitete Empfehlungen können im Report „Empfehlungsverlauf“ eingesehen werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Report „Empfehlungsverlauf“](#).



**Hinweis:** Falls während des Imports Fehler auftreten, können Sie mit der Transaktion SM37 Informationen zu den Fehlern aufrufen. Diese Transaktion stellt außerdem Informationen zu der Anzahl der importierten Empfehlungen und den Verbrauchsdaten bereit.

# Report „Lizenzempfehlungen verarbeiten“

Der Report „Lizenzempfehlungen verarbeiten“ basiert auf den aktiven Lizenztypoptimierungsregeln, die Sie in FlexNet Manager Suite konfigurieren und verwalten.

Nachdem FlexNet Manager Suite für jeden Benutzer den am besten geeigneten Lizenztyp ermittelt hat, können Sie diese Empfehlungen (gebündelt mit Dublettenempfehlungen) an das SAP-Verwaltungsmodul freigeben. Weitere Informationen zur Lizenzregeln finden Sie unter [Einführung in Lizenzregeln](#).

Der Report „Lizenztypempfehlungen verarbeiten“ führt die Lizenztypempfehlungen auf, die bei Bedarf nach verschiedenen Kriterien eingegrenzt werden können (beispielsweise nach System, Benutzer, Lizenztyp, Zeitraum oder Empfehlungsstatus).

In diesem Report können Sie die Lizenztypempfehlungen prüfen und verarbeiten; d. h., Sie akzeptieren oder überschreiben Empfehlungen oder lehnen sie ab. Anschließend übergeben Sie diese Änderungen an die SAP-Datenbank.

## Erstellen eines Reports „Lizenzempfehlungen verarbeiten“

Vergewissern Sie sich, dass Sie die Empfehlungen aus FlexNet Manager Suite in das SAP-Verwaltungsmodul importiert haben, bevor Sie diesen Report ausführen. Weitere Informationen finden Sie unter [Importieren von Empfehlungen](#).

Erstellen Sie einen Report „Lizenzempfehlungen verarbeiten“, um anschließend die Lizenztypempfehlungen anzuzeigen und zu verarbeiten.



### So erstellen Sie einen Report „Lizenzempfehlungen verarbeiten“:

1. Klicken Sie im Hauptmenü des SAP-Verwaltungsmoduls auf **Auswertungen**, und wählen Sie **Empfehlungsverarbeitung**.

Der Bildschirm **Empfehlungsverarbeitung** zeigt eine Übersicht aller Empfehlungen, die im Laufe der Zeit in das SAP-Verwaltungsmodul importiert wurden.

2. Aktivieren Sie im Bereich **Überwachung** die Option **Lizenzempfehlungen**. Folgende Optionen sind verfügbar:
  - Um einen automatisierten Report zu erstellen, der nur Empfehlungen eines bestimmten Status enthält, klicken Sie im Bereich **Überwachung** auf die Nummer unter dem entsprechenden Status. Informationen zum Empfehlungsstatus finden Sie unter [Status von Lizenztypempfehlungen](#).

Option	Beschreibung
Ausstehend	Listet Empfehlungen, die zwar importiert, jedoch noch nicht verarbeitet wurden.
Akzeptiert	Listet Empfehlungen, die importiert und akzeptiert wurden.
Abgelehnt	Listet Empfehlungen, die importiert und abgelehnt wurden.
Überschrieben	Listet Empfehlungen, die zwar importiert wurden, bei denen jedoch der Lizenztyp nicht wie empfohlen akzeptiert sondern in einen anderen Lizenztyp geändert wurde.

Option	Beschreibung
Ignoriert	Listet Empfehlungen, die zwar importiert wurden, dann jedoch auf den Status „Ignoriert“ gesetzt wurden.
Gesamt	Listet alle verfügbaren Empfehlungen.

- Wenn Sie einen benutzerdefinierten Report erstellen möchten, geben Sie die Auswahlkriterien im Bereich **Lizenzempfehlungen** an. Wenn Sie ein Feld leer lassen, werden automatisch alle Werte für den Report ausgewählt.

Option	Beschreibung
RFC-Destination	Geben Sie die System-ID oder mehrere System-IDs an, die der Report enthalten soll.
Benutzername	Geben Sie die Benutzer-ID oder mehrere Benutzer-IDs an, die der Report enthalten soll.
Ursprüngl. Lizenztyp	Geben Sie den Lizenztyp oder mehrere Lizenztypen an, die der Report enthalten soll.
Empfohlener Lizenztyp Typ	Geben Sie den empfohlenen Lizenztyp oder mehrere empfohlene Lizenztypen an, die der Report enthalten soll.
Ausstehend	Aktivieren Sie dieses Ankreuzfeld, wenn Empfehlungen berücksichtigt werden sollen, die bereits importiert, aber noch nicht verarbeitet wurden.
Akzeptiert	Aktivieren Sie dieses Ankreuzfeld, wenn Empfehlungen mit dem Status „Akzeptiert“ berücksichtigt werden sollen.
Abgelehnt	Aktivieren Sie dieses Ankreuzfeld, wenn Empfehlungen mit dem Status „Abgelehnt“ berücksichtigt werden sollen.
Überschrieben	Aktivieren Sie dieses Ankreuzfeld, wenn Empfehlungen mit dem Status „Überschrieben“ berücksichtigt werden sollen.
Lizenztyp neu ... bis ...	Diese Option ist verfügbar, wenn Sie das Ankreuzfeld <b>Überschrieben</b> aktiviert haben. Damit können Sie den Report weiter eingrenzen, sodass nur überschriebene Lizenztypempfehlungen angezeigt werden. Geben Sie dazu den neuen Lizenztyp oder eine Lizenztypspanne ein.
Ignoriert	Aktivieren Sie dieses Ankreuzfeld, wenn Empfehlungen mit dem Status „Ignoriert“ berücksichtigt werden sollen.
Systeme ohne RFC einschließen	Aktivieren Sie dieses Ankreuzfeld, um Empfehlungen für Systeme einzuschließen, für die in der Systemlandschaft keine logische RFC-Destination angegeben wurde. Diese Empfehlungen können zwar angezeigt, jedoch nicht verarbeitet werden, da auf die entsprechenden Systeme nicht per RFC zugegriffen werden kann.

### 3. Klicken Sie auf **Ausführen**, um den Report auszuführen.

Daraufhin wird die Ansicht **Lizenzempfehlungen verarbeiten** geöffnet, in der Sie die Empfehlungen verarbeiten können.

Nachdem Sie die Empfehlungen geprüft haben, können Sie den empfohlenen Lizenztyp für jeden Benutzer akzeptieren, ablehnen, überschreiben oder zurücksetzen. Weitere Informationen finden Sie unter [Verarbeiten von Lizenztypempfehlungen](#).

# Informationen im Report „Lizenzempfehlungen verarbeiten“

Prüfen Sie die folgenden Informationen im Bildschirm **Lizenzempfehlungen verarbeiten** und entscheiden Sie, wie die Empfehlungen verarbeitet werden sollen.

Spaltenname	Beschreibung
<b>System</b>	Das System (über die RFC-Destination eindeutig definierbar), auf dem der Benutzer aktiv ist.
<b>System-ID</b>	Die aus drei Zeichen bestehende ID des Systems, auf dem der Benutzer identifiziert wurde.
<b>Mandant</b>	Die Mandanten-ID des Systems, auf dem der Benutzer identifiziert wurde.
<b>S/4HANA</b>	Enthält ein Häkchen, wenn es sich bei dem System um SAP S/4HANA handelt. Falls kein Häkchen angezeigt wird, handelt es sich um die klassische SAP Business Suite.
<b>Benutzername</b>	Die Benutzer-ID des Benutzers, für den eine Änderung des Lizenztyps empfohlen wird.
<b>Vorname</b>	Der Vorname des Benutzers, für den eine Änderung des Lizenztyps empfohlen wird.
<b>Nachname</b>	Der Nachname des Benutzers, für den eine Änderung des Lizenztyps empfohlen wird.
<b>Status</b>	<p>Der Status der Lizenztypempfehlung. Folgende Statuswerte sind verfügbar:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Ausstehend</b></li> <li>• <b>Akzeptiert</b></li> <li>• <b>Abgelehnt</b></li> <li>• <b>Überschrieben</b></li> <li>• <b>Ignoriert</b></li> </ul> <p>Weitere Informationen zu Statuswerten finden Sie unter <a href="#">Status von Lizenztypempfehlungen</a>.</p>
<b>Ursprüngl. Lizenztyp</b>	Der Lizenztyp im SAP-System.
<b>Beschreibung</b>	Eine Beschreibung des ursprünglichen Lizenztyps, beispielsweise Test oder mySAP Limited Prof. (CAT III).
<b>Empfohlener Lizenztyp</b>	<p>Der Lizenztyp, der von FlexNet Manager for SAP Applications auf Grundlage aller aktuellen Optimierungsregeln (alle aktiven Lizenzregeln, Dublettenregeln und Einstellungen in der Benutzerkonsolidierung) berechnet wurde, wobei vertragliche Verpflichtungen (wie beispielsweise ein festgelegtes Lizenzverhältnis oder überschüssige höherwertige Lizenzen) berücksichtigt wurden.</p> <p>Informationen zur Lizenzverhältnissen finden Sie unter <a href="#">Verwalten von SAP-Lizenzverhältnissen</a>. Informationen zum Verbrauch überschüssiger höherwertiger Lizenzen finden Sie unter <a href="#">Unterlizenzierung von Lizenztypen</a>.</p>



Spaltenname	Beschreibung
<b>Beschreibung</b>	Eine Beschreibung des empfohlenen Lizenztyps, beispielsweise Test oder mySAP Limited Prof. (CAT III).
<b>Optimaler Lizenztyp</b>	Der Lizenztyp, der von FlexNet Manager for SAP Applications auf Grundlage der aktuellen Optimierungsregeln (alle aktiven Lizenzregeln, Dublettenregeln und Benutzerkonsolidierung) berechnet wurde.  Dieser Wert zeigt das bestmögliche Szenario. Bei der Ermittlung dieses Werts wurden jedoch evtl. vereinbarte vertragliche Verpflichtungen Ihres Unternehmens hinsichtlich der SAP-Lizenzen (beispielsweise ein Lizenzverhältnis oder die Nutzung überschüssiger höherwertiger SAP-Lizenzen) nicht berücksichtigt.
<b>Beschreibung</b>	Eine Beschreibung des optimalen Lizenztyps, beispielsweise Test oder mySAP Limited Prof. (CAT III).
<b>Verarbeiteter Lizenztyp</b>	Wenn die Lizenzempfehlung den Status „Überschrieben“ hat, weil die Empfehlung nicht akzeptiert wurde, wird hier der neue Lizenztyp angezeigt, der dem Benutzer anstelle des empfohlenen Lizenztyps zugewiesen wird.  Der Wert -- weist darauf hin, dass der Benutzer deaktiviert wurde (das Gültigkeitsdatum des Benutzers wurde geändert).
<b>Beschreibung</b>	Eine Beschreibung des verarbeiteten Lizenztyps, beispielsweise Test oder mySAP Limited Prof. (CAT III).  Falls die Spalte <b>Verarbeiteter Lizenztyp</b> den Wert -- hat, zeigt die Beschreibung den Text Benutzer deaktiviert. Dies weist darauf hin, dass das Gültigkeitsdatum des Benutzers geändert wurde.
<b>Ignor.datum</b>	Diese Spalte zeigt das aktive Ignorierdatum, das für die Empfehlung angegeben wurde. Sie können ein Ignorierdatum festlegen, wenn Sie eine Empfehlung ablehnen oder überschreiben. Doppelklicken Sie auf dieses Feld, um ein Ignorierdatum hinzuzufügen oder ein vorhandenes Datum zu löschen oder zu bearbeiten.
<b>Bemerkung</b>	Wenn Sie eine Empfehlung ablehnen oder überschreiben, können Sie einen Grund eingeben. Der eingegebene Text wird hier angezeigt.
<b>Lizenzregelset</b>	Der Name des Lizenzregelsets, das die Regel enthält, die die Empfehlung ausgegeben hat.
<b>Regel</b>	Der Name der Lizenzregel, die die Empfehlung ausgegeben hat.
<b>Regel Erläuterung</b>	Enthält Informationen, welches Kriterium für die Empfehlung erfüllt wurde.

## Verarbeiten von Lizenztypempfehlungen

### Syntax:

Prüfen Sie die Lizenztypempfehlungen im Report „Lizenzempfehlungen verarbeiten“. Entscheiden Sie, welche Empfehlungen akzeptiert, abgelehnt oder überschrieben werden sollen, und übergeben Sie die Lizenztypänderungen an die Datenbank, damit die Änderungen wirksam werden.

## Status von Lizenztypempfehlungen

Wenn Sie die Empfehlungen in einem Report „Lizenzempfehlungen verarbeiten“ verarbeiten, ändern Sie den Status der Empfehlungen.

Der Status einer Empfehlung wird außerdem von den Prüfungen beeinflusst, die während des Imports durchgeführt werden. Wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind, werden Empfehlungen automatisch auf einen festgelegten Status gesetzt.

Für Empfehlungen stehen folgende Statuswerte zur Verfügung:

Status	Beschreibung (nur auf Englisch)
<b>Ausstehend</b>	Dieser Status wird während des Imports automatisch Empfehlungen zugewiesen, die bereits zuvor zwar importiert, jedoch nicht verarbeitet wurden (d. h. ihnen wurde nach dem ersten Import kein Status zugewiesen). Wenn für den gleichen Benutzer eine aktualisierte Empfehlung importiert wird, wird der Status der bereits vorhandenen, ausstehenden Empfehlung automatisch auf Unverarbeitet gesetzt, sodass die neue Empfehlung berücksichtigt werden kann.
<b>Akzeptiert</b>	Akzeptierte Empfehlungen (der Lizenztyp wurde entsprechend der Empfehlung aktualisiert) haben den Status „Akzeptiert“.
<b>Abgelehnt</b>	Abgelehnte Empfehlungen (der Lizenztyp wurde nicht geändert) haben den Status „Abgelehnt“. Wenn Sie eine Empfehlung ablehnen, können Sie festlegen, ob Empfehlungen für diesen Benutzer ignoriert werden sollen. Empfehlungen können unbegrenzt oder bis zu einem von Ihnen festgelegten Datum ignoriert werden.
<b>Überschrieben</b>	Empfehlungen, bei denen der Lizenztyp in einen anderen als den empfohlenen Lizenztyp geändert wurde, haben den Status „Überschrieben“. Wenn Sie eine Empfehlung überschreiben, können Sie festlegen, ob Empfehlungen für diesen Benutzer ignoriert werden sollen. Empfehlungen können unbegrenzt oder bis zu einem von Ihnen festgelegten Datum ignoriert werden.
<b>Ignoriert</b>	Der Status von Empfehlungen für Benutzer, für die ein aktives Ignorierdatum gesetzt ist, wird beim Import automatisch auf „Ignoriert“ gesetzt. Wenn Sie eine Empfehlung ablehnen oder überschreiben, können Sie festlegen, ob Empfehlungen für diesen Benutzer ignoriert werden sollen. Empfehlungen können unbegrenzt oder bis zu einem von Ihnen festgelegten Datum ignoriert werden.
<b>Nicht verarbeitet</b>	Empfehlungen, die zum Zeitpunkt des Imports von neuen Empfehlungen den Status „Ausstehend“ haben, werden automatisch auf den Status „Unverarbeitet“ gesetzt. Dies weist Sie darauf hin, dass die Empfehlung veraltet ist. Empfehlungen mit dem Status „Unverarbeitet“ werden nur im Report „Empfehlungsverlauf“ aufgeführt. Ihr Status kann nicht geändert werden.

### Farbliche Markierung von Empfehlungen

Die Empfehlungen sind farblich markiert, um ihren Verarbeitungsstatus visuell hervorzuheben:

- Orange bedeutet, dass die Empfehlung bearbeitet (akzeptiert/abgelehnt/überschrieben) wurde, aber dass sie noch nicht an die Datenbank übergeben wurde.
- Grün bedeutet, dass die Empfehlung an die Datenbank übergeben wurde.
- Rot bedeutet, dass die Empfehlung nicht an die Datenbank übergeben werden konnte.

- Grau bedeutet, dass die Empfehlung schreibgeschützt ist. Dies kann beispielsweise folgende Gründe haben: Das Zielsystem hat keine logische RFC-Destination; das Zielsystem ist nicht verfügbar; die Zugriffsrechte des Benutzers für das System sind nicht ausreichend, oder die Empfehlung wird durch einen anderen Benutzer gesperrt.



**Hinweis:** Falls die RFC-Destinationen nicht ordnungsgemäß definiert oder die ZBV-Einstellungen inkorrekt sind, kann es sein, dass die Empfehlungen nicht ordnungsgemäß farblich markiert werden. Beispielsweise kann es vorkommen, dass eine Zeile grün markiert ist, obwohl der Lizenztyp nicht geändert wurde. Prüfen Sie die Protokolldatei, um den richtigen Bearbeitungsstatus festzustellen.

## Protokoll

Sie können weitere Informationen zur Verarbeitung der Daten im Zielsystem anzeigen. Klicken Sie dazu auf **Protokoll**. Das Protokoll enthält eine Standardfehlermeldung, die von einer SAP-Funktion zurückgegeben wird. Mit der gleichen Fehlermeldung kann gerechnet werden, wenn der Lizenztyp mit der Transaktion SU01 manuell geändert wurde.

## Akzeptieren von Lizenztypempfehlungen

Beim Akzeptieren von Empfehlungen wird der Lizenztyp nur im Report geändert. Die Benutzerstammdaten werden erst dann geändert, wenn Sie die Änderungen an die Datenbank übergeben.

Akzeptierte Empfehlungen, die nicht an die Datenbank übergeben wurden, sind orange.



**So akzeptieren Sie eine Lizenztypempfehlung:**

1. Führen Sie einen Report „Lizenzempfehlungen verarbeiten“ aus (siehe [Erstellen eines Reports „Lizenzempfehlungen verarbeiten“](#)), und wählen Sie den oder die Benutzer, für den bzw. die Sie die Empfehlungen akzeptieren möchten.
2. Klicken Sie auf **Akzeptieren**. Daraufhin wird der Lizenztyp im Report in den empfohlenen Wert geändert.
3. Wenn Sie Empfehlungen akzeptieren, bei denen der neue Lizenztyp 04 (Stellvertreter) oder 11 (Multimandant/-system) zugewiesen wird, und auf **OK** klicken, müssen Sie folgende zusätzliche Informationen eingeben.
  - Lizenztyp 04 (Stellvertreter)

<b>Von</b>	Das Anfangsdatum des Zeitraums, in dem dieser Benutzer als Stellvertreter fungiert.
<b>Bis</b>	Das Enddatum des Zeitraums, in dem dieser Benutzer als Stellvertreter fungiert.
<b>Benutzername</b>	Der Name des Benutzers, der als Stellvertreter fungiert.

- Lizenztyp 11 (Multimandant/-system)

<b>SAP-System</b>	Das SAP-System, auf dem der Benutzer definiert ist.
<b>Mandant</b>	Der Mandant, auf dem der Benutzer definiert ist.
<b>Benutzername</b>	Der Benutzername des Benutzers, dem der Lizenztyp 11 zugewiesen wird.

4. Klicken Sie zum Abschluss auf **OK**.

## Ablehnen von Lizenztypempfehlungen

Wenn Sie eine Lizenztypempfehlung ablehnen, können Sie festlegen, dass zukünftige Empfehlungen für diesen Benutzer ignoriert werden sollen.

Abgelehnte Empfehlungen, die nicht an die Datenbank übergeben wurden, sind orange.



### **So lehnen Sie eine Lizenztypempfehlung ab:**

1. Führen Sie einen Report „Lizenzempfehlungen verarbeiten“ aus (siehe [Erstellen eines Reports „Lizenzempfehlungen verarbeiten“](#)), und markieren Sie den oder die Benutzer, dessen bzw. deren Lizenztyp nicht geändert werden soll.
2. Klicken Sie auf **Ablehnen**.
3. Daraufhin wird das Dialogfeld **Empfehlung ignorieren** angezeigt. Geben Sie in das Feld **Grund** eine Begründung für die Ablehnung ein.
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen, um anzugeben, ob zukünftige Empfehlungen für diesen Benutzer ignoriert werden sollen:
  - **Unbegrenzt ignorieren:** Dies ist die Standardeinstellung. Alle zukünftigen Empfehlungen werden auf unbegrenzte Zeit ignoriert.
  - **Ignorieren bis:** Geben Sie das Datum an, bis zu dem Empfehlungen für diesen Benutzer ignoriert werden sollen.
  - **Nicht ignorieren:** Wählen Sie diese Option, falls Empfehlungen für diesen Benutzer zukünftig nicht ignoriert werden sollen.
5. Klicken Sie auf **OK**, um die Ablehnung zu bestätigen.

## Überschreiben von Lizenztypempfehlungen

Anstatt ein Empfehlung zu akzeptieren oder abzulehnen, können Sie sie überschreiben und einen anderen Lizenztyp zuweisen als den, der empfohlen wurde.

Außerdem besteht die Möglichkeit, Benutzer zu deaktivieren. Wenn Sie einen Benutzer deaktivieren, wird das Gültigkeitsdatum des Benutzers geändert, sodass der Benutzer nicht mehr gültig ist und keine Lizenz benötigt.

Überschriebene Empfehlungen, die nicht an die Datenbank übergeben wurden, sind orange.



### **So überschreiben Sie eine Lizenztypempfehlung:**

1. Führen Sie einen Report „Lizenzempfehlungen verarbeiten“ aus (siehe [Erstellen eines Reports „Lizenzempfehlungen verarbeiten“](#)), und markieren Sie den oder die Benutzer, dessen bzw. deren Lizenztyp in einen Wert Ihrer Wahl geändert werden soll.
2. Klicken Sie auf **Überschreiben**.
3. Daraufhin wird das Dialogfeld **Lizenzempfehlungen verarbeiten** angezeigt. Folgende Optionen sind verfügbar:
  - Neuen Lizenztyp zuweisen:

- a. Geben Sie in das Feld **Neuer Lizenztyp** den neuen Lizenztyp ein, den Sie zuweisen möchten. Die Beschreibung des neuen Lizenztyps wird neben dem Wert angezeigt.
  - b. Geben Sie in das Feld **Grund** eine Begründung ein, warum die Empfehlung überschrieben wird (optional).
  - c. Geben Sie an, ob zukünftige Empfehlungen für diesen Benutzer ebenfalls ignoriert werden sollen. Weitere Informationen finden Sie unter [Ignorieren von Lizenztypempfehlungen](#).
  - d. Wenn Sie in Schritt 3.a den neuen Lizenztyp 04 (Stellvertreter) oder 11 (Multimandant/-system) zuweisen und auf **OK** klicken, müssen Sie zusätzliche Informationen eingeben. Weitere Informationen finden Sie in Schritt 3 unter [Akzeptieren von Lizenztypempfehlungen](#).
- Benutzer deaktivieren:
    - a. Aktivieren Sie das Ankreuzfeld **Nutzer deaktivieren**, um den Benutzer zu deaktivieren.
    - b. Geben Sie in das Feld **Gültig bis** das Datum ein, wann der Benutzer deaktiviert werden soll. Wenn Sie das Feld leer lassen, wird das aktuelle Datum verwendet. Wenn Sie einen Benutzer deaktivieren, wird der Inhalt des Felds **Neuer Lizenztyp** im Report als -- angezeigt. Dieser Wert fungiert im Report lediglich als Platzhalter. Wenn Sie die Änderungen an die Benutzerstammdaten übergeben, wird nur das Gültigkeitsdatum modifiziert. Wenn Sie ein Gültigkeitsdatum angeben, das vor dem Datum der letzten Anmeldung liegt, wird als Gültigkeitsdatum automatisch das Datum der letzten Anmeldung verwendet. Sie können einen Benutzer nicht vor dem Datum der letzten Anmeldung deaktivieren.
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen, um anzugeben, ob zukünftige Empfehlungen für diesen Benutzer ignoriert werden sollen:
  5. Klicken Sie auf **OK**, um das Überschreiben zu bestätigen.

Daraufhin wird der Lizenztyp im Report in den angegebenen Wert geändert.

## Ignorieren von Lizenztypempfehlungen

Wenn Sie im Report „Lizenzempfehlungen verarbeiten“ eine Lizenztypempfehlung ablehnen oder überschreiben, können Sie außerdem angeben, dass die Empfehlung ignoriert werden soll.



### **So ignorieren Sie eine Lizenztypempfehlung:**

1. Führen Sie einen Report „Lizenzempfehlungen verarbeiten“ aus (siehe [Erstellen eines Reports „Lizenzempfehlungen verarbeiten“](#)), und markieren Sie den oder die Benutzer, für den bzw. die Sie die Empfehlungen ignorieren möchten.
2. Klicken Sie auf **Ablehnen** oder **Überschreiben**. Weitere Informationen zu diesem Optionen finden Sie unter [Ablehnen von Lizenztypempfehlungen](#) bzw. [Überschreiben von Lizenztypempfehlungen](#).  
  
Je nachdem, welche Option Sie gewählt haben, wird das Dialogfeld **Empfehlung ignorieren** oder **Empfehlung überschreiben** angezeigt.
3. Geben Sie in das Feld **Grund** eine Begründung für das Ablehnen oder Überschreiben der Empfehlung ein. Wenn Sie in Schritt 2 die Option **Überschreiben** gewählt haben, müssen Sie einen neuen Lizenztyp eingeben.
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen, um anzugeben, ob zukünftige Empfehlungen für diesen Benutzer ignoriert werden sollen:

- **Unbegrenzt ignorieren:** Dies ist die Standardeinstellung. Alle zukünftigen Empfehlungen werden auf unbegrenzte Zeit ignoriert.
  - **Ignorieren bis:** Geben Sie das Datum an, bis zu dem Empfehlungen für diesen Benutzer ignoriert werden sollen.
  - **Nicht ignorieren:** Wählen Sie diese Option, falls Empfehlungen für diesen Benutzer zukünftig nicht ignoriert werden sollen.
5. Klicken Sie auf **OK**.

## Zurücksetzen von Lizenztypempfehlungen

Anders ausgedrückt: Sie können mit der Schaltfläche **Zurücksetzen** eine Lizenztypempfehlung auf den Status zurücksetzen, der gerade in der Datenbank gespeichert ist.



### **So setzen Sie eine Lizenztypempfehlung zurück:**

1. Führen Sie einen Report „Lizenzempfehlungen verarbeiten“ aus (siehe [Erstellen eines Reports „Lizenzempfehlungen verarbeiten“](#)), und markieren Sie die Lizenztypempfehlung, die Sie zurücksetzen möchten.
2. Klicken Sie auf **Zurücksetzen**.

Die Empfehlung wird auf den Status zurückgesetzt, der aktuell in der SAP-Datenbank gespeichert ist.

Sie führen einen Report aus, und die Lizenzempfehlung für den Benutzer JSchmidt hat den Status „Ausstehend“. Sie akzeptieren die Empfehlung, und ihr Status wird in „Akzeptiert“ geändert. Durch Klicken auf **Zurücksetzen** wird der Status im Report in den vorigen Status geändert, also „Ausstehend“.

Danach entschließen Sie sich, die Empfehlung zu akzeptieren, und Sie übergeben sie an die Datenbank. Dann verarbeiten Sie eine spätere Empfehlung für Benutzer JSchmidt. Sie lehnen diese Empfehlung ab, übergeben sie jedoch nicht an die Datenbank. Wenn Sie jetzt auf **Zurücksetzen** klicken, wird der Status auf den Wert zurückgesetzt, der in der Datenbank gespeichert ist, also „Akzeptiert“.

## Übergeben von Lizenztypänderungen an die Datenbank

Wenn Sie Lizenzempfehlungen akzeptieren oder überschreiben, werden der Lizenztyp und der Empfehlungsstatus im FlexNet Manager for SAP Applications-Report entsprechend geändert. Um diese Änderungen dauerhaft anzunehmen, müssen Sie die Daten an die Benutzerstammdaten in der SAP-Datenbank übergeben.



### **So übergeben Sie Lizenztypänderungen an die Benutzerstammdaten in SAP:**

1. Führen Sie einen Report „Lizenzempfehlungen verarbeiten“ aus (siehe [Erstellen eines Reports „Lizenzempfehlungen verarbeiten“](#)) und verarbeiten Sie die Lizenztypempfehlungen.
2. Markieren Sie den oder die Benutzer, deren Stammdatensätze aktualisiert werden sollen. Sie haben dazu folgende Möglichkeiten:
  - Klicken Sie auf **Auswählen**, um alle Benutzer zu markieren, die verarbeitet wurden.

- Wählen Sie einzelne Benutzer manuell aus (drücken Sie die Taste **Strg**, um mehrere Benutzer gleichzeitig auszuwählen).

### 3. Klicken Sie auf **Übernehmen**.

Die Benutzerstammdaten in der SAP-Datenbank werden entsprechend geändert.

## Report „Empfehlungsverlauf“

Der Report „Empfehlungsverlauf“ enthält alle Empfehlungen. Aus dieser Tabelle lassen sich keine Empfehlungen löschen.

Sie können entweder den Verlauf für nur einen Benutzer anzeigen, oder Sie können einen Report „Empfehlungsverlauf“ für mehrere Benutzer ausführen. Der Report „Empfehlungsverlauf“ ist schreibgeschützt.

Sie können den Report „Empfehlungsverlauf“ über das Menü **Auswertungen** aufrufen oder mit der Schaltfläche **Verlauf** im Report „Lizenzempfehlungen verarbeiten“.

## Erstellen eines Reports „Empfehlungsverlauf“

Sie können einen Report „Empfehlungsverlauf“ erstellen, um den Verlauf der Lizenztypempfehlungen einzusehen.



### **So erstellen Sie einen Report „Empfehlungsverlauf“:**

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
  - Klicken Sie im Hauptmenü des SAP-Verwaltungsmoduls auf **Auswertungen** und wählen Sie **Empfehlungsverlauf**.
  - Führen Sie im SAP-Verwaltungsmodul einen Report „Lizenzempfehlungen verarbeiten“ aus, indem Sie die unter [Erstellen eines Reports „Lizenzempfehlungen verarbeiten“](#) beschriebenen Schritte ausführen. Klicken Sie im Report „Lizenzempfehlungen verarbeiten“ auf **Verlauf**.
2. Legen Sie die Auswahlkriterien fest. Wenn Sie ein Feld leer lassen, werden automatisch alle Werte für den Report ausgewählt.

Option	Beschreibung
<b>System-ID</b>	Geben Sie die System-ID oder mehrere System-IDs an, die der Report enthalten soll. Wenn Sie im Report „Lizenzempfehlungen verarbeiten“ einen Benutzer markieren und auf <b>Verlauf</b> klicken, ist dieses Feld bereits ausgefüllt.
<b>Mandant</b>	Geben Sie die Mandanten-ID oder mehrere Mandanten-IDs an, die der Report enthalten soll. Wenn Sie im Report „Lizenzempfehlungen verarbeiten“ einen Benutzer markieren und auf <b>Verlauf</b> klicken, ist dieses Feld bereits ausgefüllt.
<b>Benutzername</b>	Geben Sie die Benutzer-ID oder mehrere Benutzer-IDs an, die der Report enthalten soll. Wenn Sie im Report „Lizenzempfehlungen verarbeiten“ einen Benutzer markieren und auf <b>Verlauf</b> klicken, ist dieses Feld bereits ausgefüllt.

Option	Beschreibung
<b>Ursprüngl. Lizenztyp</b>	Geben Sie den ursprünglichen Lizenztyp oder mehrere ursprüngliche Lizenztypen an, die der Report enthalten soll.
<b>Empfohlener Lizenztyp</b>	Geben Sie den empfohlenen Lizenztyp oder mehrere empfohlene Lizenztypen an, die der Report enthalten soll.
<b>Empfehlungsstatus</b>	Geben Sie den Status der Empfehlungen an, die der Report enthalten soll. Mögliche Werte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• P – Ausstehend</li> <li>• A – Akzeptiert</li> <li>• R – Abgelehnt</li> <li>• O – Überschrieben</li> <li>• I – Ignoriert</li> <li>• U – Unverarbeitet</li> </ul> Weitere Informationen zu Statuswerten finden Sie unter <a href="#">Status von Lizenztypempfehlungen</a> .

3. Klicken Sie auf **Ausführen**.

## Informationen im Report „Empfehlungsverlauf“

Die Informationen im Report „Empfehlungsverlauf“ sind schreibgeschützt.

Spaltenname	Beschreibung
<b>Setname</b>	Der Name des Empfehlungssets, das verarbeitet wurde.
<b>Erstelldatum</b>	Das Datum, an dem das Empfehlungsset erstellt wurde.
<b>System-ID</b>	Die aus drei Zeichen bestehende ID des Systems, auf dem der Benutzer identifiziert wurde.
<b>Mandant</b>	Die Mandanten-ID des Systems, auf dem der Benutzer identifiziert wurde.
<b>S/4HANA</b>	Enthält ein Häkchen, wenn es sich bei dem System um SAP S/4HANA handelt. Falls kein Häkchen angezeigt wird, handelt es sich um die klassische SAP Business Suite.
<b>Benutzername</b>	Die Benutzer-ID des Benutzers, für den eine Änderung des Lizenztyps empfohlen wird.
<b>Vorname</b>	Der Vorname des Benutzers, für den eine Änderung des Lizenztyps empfohlen wird.
<b>Nachname</b>	Der Nachname des Benutzers, für den eine Änderung des Lizenztyps empfohlen wird.
<b>Aktiv</b>	Wenn das Ankreuzfeld ein Häkchen zeigt, kann die Empfehlung verarbeitet werden. Wenn eine Empfehlung nicht aktiv ist, kann dies daran liegen, dass für den Benutzer eine neuere Empfehlung vorliegt.



Spaltenname	Beschreibung
<b>Status</b>	<p>Der Status der Lizenztypempfehlung. Folgende Statuswerte sind verfügbar:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Ausstehend</b></li> <li>• <b>Akzeptiert</b></li> <li>• <b>Abgelehnt</b></li> <li>• <b>Überschrieben</b></li> <li>• <b>Nicht verarbeitet</b></li> <li>• <b>Ignoriert</b></li> </ul> <p>Weitere Informationen zu Statuswerten finden Sie unter <a href="#">Status von Lizenztypempfehlungen</a>.</p>
<b>Ursprüngl. Lizenztyp</b>	Der Lizenztyp im SAP-System.
<b>Empfohlener Lizenztyp</b>	Der neue Lizenztyp, der von FlexNet Manager for SAP Applications auf Grundlage der aktuellen Optimierungsregeln empfohlen wird.
<b>Optimaler Lizenztyp</b>	<p>Der Lizenztyp, der von FlexNet Manager for SAP Applications auf Grundlage der aktuellen Optimierungsregeln (alle aktiven Lizenzregeln, Dublettenregeln und Benutzerkonsolidierung) berechnet wurde.</p> <p>Dieser Wert zeigt das bestmögliche Szenario. Bei der Ermittlung dieses Werts wurden jedoch evtl. vereinbarte vertragliche Verpflichtungen Ihres Unternehmens hinsichtlich der SAP-Lizenzen (beispielsweise ein Lizenzverhältnis oder die Nutzung überschüssiger höherwertiger SAP-Lizenzen) nicht berücksichtigt.</p>
<b>Verarbeiteter Lizenztyp</b>	Wenn die Lizenzempfehlung den Status „Überschrieben“ hat, weil die Empfehlung nicht akzeptiert wurde, wird hier der neue Lizenztyp angezeigt, der dem Benutzer anstelle des empfohlenen Lizenztyps zugewiesen wird.
<b>Bemerkung</b>	Wenn Sie eine Empfehlung ablehnen oder überschreiben, können Sie einen Grund eingeben. Der eingegebene Text wird hier angezeigt.
<b>Lizenzregelset</b>	Der Name des Lizenzregelsets, das die Regel enthält, die die Empfehlung ausgegeben hat.
<b>Regel</b>	Der Name der Lizenzregel, die die Empfehlung ausgegeben hat.
<b>Regel Erläuterung</b>	Enthält Informationen, welches Kriterium für die Empfehlung erfüllt wurde.

## Report „Dubletten verarbeiten“

Die Dublettenregeln unterstützen Sie dabei, mögliche doppelte Benutzer auf einem System oder über mehrere Systeme hinweg zu identifizieren. Diese Benutzer würden bei der Benutzerkonsolidierung evtl. nicht konsolidiert, was dazu führen kann, dass ein einzelner Benutzer mehrere Lizenzen verbraucht.

Der Report „Dubletten verarbeiten“ basiert auf den Einstellungen der Dublettenregeln, die Sie im SAP-Modus in FlexNet Manager Suite im Bereich **Dublettenregeln** (unter **Optimierung**) konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie unter [Dublettenregel](#).

Nachdem FlexNet Manager Suite mögliche Dubletten ermittelt und die Dublettenempfehlungen generiert hat, können Sie diese Empfehlungen (gebündelt mit Lizenztypempfehlungen) an das SAP-Verwaltungsmodul freigeben.

Mit dem Report „Dubletten verarbeiten“ können Sie die Dublettenempfehlungen im SAP-Verwaltungsmodul prüfen, Benutzerdaten im Report Ihren Anforderungen entsprechend ändern und die Änderungen an die SAP-Datenbank übergeben, um so die Benutzerstammdaten zu aktualisieren.

Der Report zeigt die Dubletten in Dublettengruppen gebündelt; die einzelnen Gruppen sind farblich voneinander abgegrenzt. Jede Gruppe enthält eine Sammlung von Benutzern, die von FlexNet Manager Suite als jeweils der gleiche Benutzer identifiziert wurden. (Dabei kann es sich um einen Benutzer handeln, der auf mehreren Systemen aktiv ist, oder um einen Benutzer, der auf einem System mehrere Benutzerkonten hat).

## Erstellen eines Reports „Dubletten verarbeiten“

Vergewissern Sie sich, dass Sie die Empfehlungen aus FlexNet Manager Suite in das SAP-Verwaltungsmodul importiert haben, bevor Sie diesen Report ausführen. Weitere Informationen finden Sie unter [Importieren von Empfehlungen](#).



**So erstellen Sie einen Report „Dubletten verarbeiten“:**

1. Klicken Sie im Hauptmenü des SAP-Verwaltungsmoduls auf **Auswertungen** und wählen Sie **Empfehlungsverarbeitung**.

Der Bildschirm **Empfehlungsverarbeitung** zeigt eine Übersicht aller Empfehlungen, die im Laufe der Zeit in das SAP-Verwaltungsmodul importiert wurden.

2. Aktivieren Sie im Bereich **Überwachung** die Option **Dubletten**. Folgende Optionen sind verfügbar:

- Um einen automatisierten Report zu erstellen, der nur Empfehlungen eines bestimmten Status enthält, klicken Sie im Bereich **Überwachung** auf die Nummer unter dem entsprechenden Status.

Option	Beschreibung
<b>Ausstehend</b>	Listet Empfehlungen, die zwar importiert, jedoch noch nicht verarbeitet wurden.
<b>Abgeschlossen</b>	Listet Empfehlungen für Dublettengruppen, deren Benutzerdaten geändert wurden.
<b>Ignoriert</b>	Listet Empfehlungen, die zwar importiert wurden, dann jedoch auf den Status „Ignoriert“ gesetzt wurden.
<b>Gesamt</b>	Listet alle verfügbaren Empfehlungen.

- Wenn Sie einen benutzerdefinierten Report erstellen möchten, geben Sie die Auswahlkriterien im Bereich **Dubletten** an. Wenn Sie ein Feld leer lassen, werden automatisch alle Werte für den Report ausgewählt. Klicken Sie auf **Ausführen**, um den Report auszuführen.

Option	Beschreibung
<b>RFC-Destination</b>	Geben Sie die System-ID oder mehrere System-IDs an, die der Report enthalten soll.
<b>Dublettengruppe</b>	Geben Sie die Benutzer-ID oder mehrere Benutzer-IDs an, die der Report enthalten soll.
<b>Benutzername</b>	Geben Sie den Benutzernamen oder mehrere Benutzernamen an, die der Report enthalten soll.

Option	Beschreibung
<b>Status</b>	<p>Geben Sie den Statuswert oder mehrere Statuswerte , die der Report enthalten soll.</p> <p>Folgende Werte sind verfügbar:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• P (Ausstehend): Die Empfehlung wurde noch nicht verarbeitet.</li> <li>• C (Abgeschlossen): Benutzerdaten wurden geändert, um die Empfehlung umzusetzen.</li> <li>• I (Ignoriert): Die Empfehlung wurde ignoriert.</li> </ul>

Daraufhin wird der Bildschirm **Dubletten verarbeiten** geöffnet, in dem Sie die Empfehlungen prüfen und verarbeiten können.

## Status von Dublettenempfehlungen

Jeder Empfehlung für eine Dublettengruppe wird ein Status zugewiesen. Mithilfe des Status können Sie unverarbeitete Empfehlungen (Status „Ausstehend“) von verarbeiteten Empfehlungen trennen, was das Verarbeiten zukünftiger Empfehlungen vereinfacht. Der Status gilt jeweils für alle Benutzer in einer Dublettengruppe.

Für Empfehlungen stehen folgende Statuswerte zur Verfügung:

- **Ausstehend:** Dieser Status wird Empfehlungen automatisch während des Imports zugewiesen. Ausstehende Empfehlungen wurden noch nicht verarbeitet.
- **Abgeschlossen:** Sie können Empfehlungen als „Abgeschlossen“ kennzeichnen, um anzuzeigen, dass sie verarbeitet wurden. Dies bedeutet jedoch nicht, dass die zugehörigen Benutzerdaten geändert wurden. Der Status kann jederzeit geändert werden.
- **Ignoriert:** Sie können Empfehlungen als „Ignoriert“ kennzeichnen, um anzuzeigen, dass diese Empfehlungen ignoriert werden sollen. Dies hat keinerlei Auswirkungen auf die zugehörigen Benutzerdaten. Der Status kann jederzeit geändert werden.

## Prüfen von Dublettenempfehlungen

Prüfen Sie die Informationen im Report „Dubletten verarbeiten“ und verarbeiten Sie die Empfehlungen.

Nachdem Sie die Empfehlungen im Report „Dubletten verarbeiten“ geprüft haben, können Sie die Benutzerdaten von einer oder mehreren Dubletten ändern, damit diese Benutzer bei der Konsolidierung als derselbe Benutzer erkannt werden. Beispielsweise kann es sein, dass Sie die E-Mail-Adresse oder den Nachnamen eines Benutzers ändern müssen, damit er ordnungsgemäß konsolidiert werden kann. Dieser Vorgang wird auch als *Verarbeiten von Empfehlungen* bezeichnet.

Sie können die Empfehlungen auch ignorieren. Den Empfehlungen der Dublettengruppe wird je nachdem, ob Sie Empfehlungen akzeptieren oder ignorieren, ein *Status* zugeordnet. Mithilfe des Status können Sie den Fortschritt bei der Verarbeitung von Empfehlungen verfolgen.

Beachten Sie, dass FlexNet Manager for SAP Applications die Dubletten zwar erkennt, jedoch keine Empfehlung abgibt, welche Benutzerdaten jeweils geändert werden müssen, damit die Dubletten in einen einzelnen Benutzer konsolidiert werden können.

Die Verarbeitung von Dublettenempfehlungen umfasst üblicherweise folgende Schritte:

1. Modifizieren der Benutzerdaten im Raster. Siehe [Ändern von Benutzerdaten im Raster](#).
2. Ändern des Empfehlungsstatus im Raster Siehe [Ändern des Empfehlungsstatus im Raster](#).
3. Übergeben der Änderungen an die Datenbank zur Aktualisierung der Benutzerstammdaten. Siehe [Übergeben von Dublettenänderungen an abhängige SAP-Systeme](#).

Empfehlungen in grauer Schrift sind schreibgeschützt und können nicht verarbeitet werden. Dies kann beispielsweise folgende Gründe haben: Das Zielsystem hat keine logische RFC-Destination; das Zielsystem ist nicht verfügbar; die Zugriffsrechte des Benutzers für das System sind nicht ausreichend, oder die Empfehlung wird durch einen anderen Benutzer gesperrt.

## Ändern von Benutzerdaten im Raster



### **So ändern Sie Benutzerdaten im Raster:**

1. Führen Sie einen Report „Dubletten verarbeiten“ aus (siehe [Erstellen eines Reports „Dubletten verarbeiten“](#)).
2. Markieren Sie im Bildschirm **Dubletten verarbeiten** den oder die Benutzer (mit **Strg** + klicken), dessen bzw. deren Daten Sie ändern möchten, und klicken Sie auf **Benutzerdaten ändern**.
3. Aktivieren Sie im Dialogfeld **Auswahl** die Ankreuzfelder für die Felder in den Benutzerstammdaten, die Sie ändern möchten. Klicken Sie auf **Weiter** oder drücken Sie die Eingabetaste.
4. Geben Sie im Dialogfeld **Werte eingeben** die neuen Werte ein. Klicken Sie auf **Weiter** oder drücken Sie die Eingabetaste.

Die von Ihnen eingegebenen Werte werden in die entsprechenden Zeilen im Raster kopiert. Die Farbe orange signalisiert, dass der Zellinhalt geändert wurde.

Die Änderungen werden zu diesem Zeitpunkt nicht an die SAP-Systeme übergeben. Sie können zu einem späteren Zeitpunkt auf die Änderungen zurückkommen, oder Sie können die Änderungen gleich im Anschluss übergeben (siehe [Übergeben von Dublettenänderungen an abhängige SAP-Systeme](#)).

## Ändern des Empfehlungsstatus im Raster

Sie können den Status der Dublettenempfehlungen ändern. Das Ändern des Status unterstützt Sie jedoch lediglich bei der Kategorisierung der Empfehlungen für den Bildschirm **Empfehlungen verarbeiten**. Die zugrundeliegenden Daten werden dabei nicht geändert. Der Status kann jederzeit geändert werden.

- Sie können Empfehlungen als **Ausstehend** kennzeichnen, um anzuzeigen, dass sie nicht verarbeitet wurden.
- Sie können Empfehlungen als **Abgeschlossen** kennzeichnen, um anzuzeigen, dass sie verarbeitet wurden.
- Sie können Empfehlungen als **Ignoriert** kennzeichnen, um anzuzeigen, dass diese Empfehlungen ignoriert werden sollen.

Empfehlungen in grauer Schrift sind schreibgeschützt und können nicht verarbeitet werden. Dies kann beispielsweise folgende Gründe haben: Das Zielsystem hat keine logische RFC-Destination; das Zielsystem ist nicht verfügbar; die Zugriffsrechte des Benutzers für das System sind nicht ausreichend, oder die Empfehlung wird durch einen anderen Benutzer gesperrt.

**So ändern Sie den Empfehlungsstatus im Raster:**

1. Führen Sie einen Report „Dubletten verarbeiten“ aus (siehe [Erstellen eines Reports „Dubletten verarbeiten“](#)).
2. Markieren Sie im Bildschirm **Dubletten verarbeiten** den oder die Benutzer (mit **Strg** + klicken), dessen bzw. deren Empfehlungsstatus Sie ändern möchten. Klicken Sie dazu auf die entsprechende Status-Schaltfläche (**Abgeschlossen**, **Ignoriert** oder **Ausstehend**).
3. Klicken Sie im nächsten Dialogfeld auf **Ja**.

Die Spalte **Status** zeigt den neuen Status.

Der Status von allen Benutzern in einer Dublettengruppe wird geändert.

## Übergeben von Dublettenänderungen an abhängige SAP-Systeme

Um diese Änderungen dauerhaft anzunehmen, müssen Sie die Daten an die Benutzerstammdaten in der SAP-Datenbank übergeben. Änderungen können auf zweierlei Weise übergeben werden:

- Mit der Schaltfläche **Benutzerdaten aktualisieren**.
- Mit der Schaltfläche **Benutzerpflege** (Transaktion SU01).



**Wichtig:** Falls das SAP-Verwaltungsmodul an IdM angeschlossen ist, wird empfohlen, Benutzerdaten über die Schaltfläche **Benutzerdaten aktualisieren** zu ändern, und NICHT über die Schaltfläche **Benutzerpflege**.

Empfehlungen in grauer Schrift sind schreibgeschützt und können nicht verarbeitet werden. Dies kann beispielsweise folgende Gründe haben: Das abhängige SAP-System hat keine logische RFC-Destination; das abhängige SAP-System ist nicht verfügbar; die Zugriffsrechte des Benutzers für das System sind nicht ausreichend, oder die Empfehlung wird durch einen anderen Benutzer gesperrt.

**So übergeben Sie Benutzerdatenänderungen infolge von Dublettenempfehlungen an die abhängigen SAP-Systeme:**

1. Führen Sie einen Report „Dubletten verarbeiten“ aus (siehe [Erstellen eines Reports „Dubletten verarbeiten“](#)).
2. Markieren Sie im Bildschirm **Dubletten verarbeiten** den oder die Benutzer (mit **Strg** + klicken), für den bzw. die Sie die Empfehlungen akzeptieren möchten. Befolgen Sie eine der folgenden Vorgehensweisen:
  - Klicken Sie auf **Benutzerdaten aktualisieren**, um die Benutzerdaten mithilfe von FlexNet Manager for SAP Applications-Funktionen zu aktualisieren.
    - a. Aktivieren Sie im Dialogfeld **Update** die Ankreuzfelder für die Felder in den Benutzerstammdaten, die Sie aktualisieren möchten. Dies sind normalerweise die Felder, die Sie zuvor geändert haben. Klicken Sie auf **Weiter** oder drücken Sie die Eingabetaste.
    - b. Klicken Sie im nächsten Dialogfeld auf **Ja**.
    - c. Wenn die Aktualisierung erfolgreich war, wird die Zelle, die den aktualisierten Wert enthält, grün markiert. Falls die Aktualisierung fehlgeschlagen ist, ist die Zelle rot markiert. Wenn Sie für das Update mehrere Felder ausgewählt haben, aber nur ein Feld einen Fehler zurückgibt, werden alle ausgewählten

Felder rot markiert.

- Klicken Sie auf **Benutzerpflege**, um auf die Benutzerdaten direkt auf dem abhängigen SAP-System zuzugreifen. Dadurch wird auf dem abhängigen SAP-System die Transaktion SU01 aufgerufen. Dies erfordert, dass die Dialog-RFC-Destination für das entsprechende System ordnungsgemäß eingerichtet wurde. Führen Sie die üblichen Schritte zur Benutzerpflege in SAP durch, um die Benutzerdaten zu ändern.



**Wichtig:** Änderungen, die über die Schaltfläche **Benutzerpflege** (Transaktion SU01) vorgenommen werden, werden nicht im Report „Dubletten verarbeiten“ wiedergegeben.

Sie können weitere Informationen zur Verarbeitung der Daten auf dem abhängigen SAP-System anzeigen. Klicken Sie dazu auf **Protokoll**. Das Protokoll enthält eine Standardfehlermeldung, die von einer SAP-Funktion zurückgegeben wird. Die gleiche Fehlermeldung wird angezeigt, wenn der Lizenztyp über die Transaktion SU01 manuell geändert wurde.

# 13

## SAP-Package-Analyse im SAP-Verwaltungsmodul

Sie können den Verbrauch von SAP-Packages unternehmensweit vermessen und analysieren.

Ein SAP-Package (auch kurz als *Package* bezeichnet) ist eine optionale Software, für die Sie eine separate Nutzungsberechtigung bei SAP erwerben können. Die lizenzierten Einheiten der Packages richten sich nach Größen, wie z. B. der Anzahl der Aufträge, Verträge und Vertragskonten. Für Benutzer, die auf ein Package zugreifen, ist eine Nutzungsberechtigung als Named User erforderlich.

Falls Sie die USMM nicht remote über die Stagingdatenbank-Überwachung starten und Packagevermessungsdaten erfassen, können die Packagedaten von abhängigen SAP-Systemen *ausschließlich* über die Funktion „Package-Auswertungen“ gesammelt werden. Voraussetzung für den Import von Daten mithilfe der Funktion „Package-Auswertung“ ist, dass der Satellitentransport auf den entsprechenden SAP-Systemen installiert ist. Die Packagevermessungsdaten, die über die Funktion „Package-Auswertung“ generiert werden (durch Import und Vermessung der Stammdaten), werden automatisch der Stagingdatenbank auf dem SAP-Verwaltungsmodul hinzugefügt. Der SAP-Inventarisierungsagent kann eine Verbindung zur Stagingdatenbank herstellen und die Daten in die FlexNet Manager Suite-Datenbank laden.

SAP-Packages waren zuvor unter der Bezeichnung „SAP-Engines“ bekannt. Dieser Begriff ist langjährigen SAP-Benutzern möglicherweise geläufiger.

Der Workflow der SAP-Package-Analyse im SAP-Verwaltungsmodul umfasst üblicherweise folgende Schritte:

- [Importieren der Stammdaten der Packages.](#)
- [Anzeigen der Packages der Systemlandschaft.](#)
- [Vermessen der installierten Packages.](#)
- [Einstellen von Package-Nutzungsalarmen.](#)

### Importieren der Stammdaten für Packages

Packagedaten können nur von abhängigen SAP-System gelesen werden, auf denen der Satellitentransport installiert ist. Falls der Satellitentransport nicht installiert ist, können Sie Packagevermessungsdaten über die Stagingdatenbank-

Überwachung mithilfe der Option **USMM remote starten** erfassen. Weitere Informationen finden Sie unter [Erfassen von Daten aus abhängigen SAP-Systemen](#).

Sie müssen die Stammdaten der Packages in das SAP-Verwaltungsmodul importieren, um die verfügbaren Packages anzeigen zu können. Beim Import der Stammdaten wird automatisch eine RFC-Verbindung hergestellt, und die entsprechenden Daten werden importiert.



**So importieren Sie die Stammdaten der Packages in das SAP-Verwaltungsmodul:**

1. Markieren Sie im SAP-Verwaltungsmodul im Hauptmenü in der Systemlandschaft ein aktives System.
2. Klicken Sie auf **Packages**, und wählen Sie den Menüpunkt **Package-Auswertung**.
3. Wählen Sie im Bildschirm **Package-Auswertung** die Systeme, aus denen Sie Stammdaten importieren möchten, und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Ausführen** bzw. drücken Sie **F8**.
4. Klicken Sie auf **Stammdaten importieren**.
5. Doppelklicken Sie im Dialogfeld **Wertebereich einschränken** auf das System, von dem Sie Stammdaten importieren möchten. Wenn Sie auf ein System doppelklicken, das nicht im ersten Bildschirm **Package-Auswertung** ausgewählt war (siehe Schritt 3), werden die Packages dieses Systems der Liste im folgenden Bildschirm **Package-Auswertung** hinzugefügt.

Die Stammdaten werden importiert. Sie können jetzt die Packages vermessen, um Ihre Packagenutzung zu ermitteln.

## Löschen von Stammdaten

Sie können die Stammdaten der Packages im SAP-Verwaltungsmodul löschen.



**So löschen Sie die Stammdaten der Packages im SAP-Verwaltungsmodul:**

1. Markieren Sie im SAP-Verwaltungsmodul im Hauptmenü in der Systemlandschaft ein aktives System.
2. Klicken Sie auf **Packages**, und wählen Sie den Menüpunkt **Package-Auswertung**.
3. Wählen Sie im Bildschirm **Package-Auswertung** die Systeme, für die Sie Stammdaten löschen möchten, und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Ausführen** bzw. drücken Sie **F8**.
4. Wählen Sie die Zeile mit dem Package, für das Sie die Stammdaten löschen möchten, und klicken Sie auf **Stammdaten löschen**.

Das entsprechende Package und seine Stammdaten werden aus der Liste entfernt. Dieses Package kann nicht mehr vermessen werden.

## Anzeigen der Packages von installierten Systemen

Sie können die Packages erst anzeigen, nachdem Sie die Stammdaten der Packages in das SAP-Verwaltungsmodul importiert haben. Weitere Informationen finden Sie unter [Importieren der Stammdaten für Packages](#).



Sie können eine Übersicht mit ausgewählten Systemen erstellen, um alle zugeordneten Packages anzuzeigen, die Sie theoretisch nutzen könnten. Hier können Sie entscheiden, welche Packages vermessen werden sollen.



**So zeigen Sie die Packages von installierten Systemen an:**

1. Markieren Sie im SAP-Verwaltungsmodul im Hauptmenü in der Systemlandschaft ein aktives System.
2. Klicken Sie auf **Packages**, und wählen Sie den Menüpunkt **Package-Auswertung**.
3. Wählen Sie im Bildschirm **Package-Auswertung** die Systeme, deren Packages Sie anzeigen möchten. Klicken Sie dann auf **Ausführen**, oder drücken Sie **F8**.

## SAP-Packagevermessung

Durch das Vermessen von Packages im SAP-Verwaltungsmodul und die Auswertung der Packagedaten in FlexNet Manager Suite können Sie den gesamten Lizenzverbrauch jedes SAP-Packages unternehmensweit ermitteln.

Das Vermessungsprogramm USMM enthält Zählbausteine zur automatischen Ermittlung der genutzten Packages. Diese Vermessung findet im Hintergrund statt; die Ergebnisse werden im Vermessungsprotokoll ausgewiesen.

Damit der Lizenzstatus so genau wie möglich erfasst werden kann, wird empfohlen, alle SAP-Systeme etwa zum gleichen Zeitpunkt zu vermessen.

## Ausführen einer Packagevermessung

Sie können eine Packagevermessung erst ausführen, nachdem Sie die Stammdaten der Packages importiert und ermittelt haben, welche Packages vorhanden sind. Weitere Informationen finden Sie unter [Importieren der Stammdaten für Packages](#) bzw. [Anzeigen der Packages von installierten Systemen](#).

Mit FlexNet Manager for SAP Applications können Sie die Vermessung der Packages fortlaufend durchführen (simulieren), ohne die USMM selbst dabei anzustoßen.

Durch eine Simulation der Packagevermessung können Sie einen Überblick über die aktuelle Belastung ihrer eingesetzten Packages behalten. FlexNet Manager for SAP Applications kann alle Packages vermessen, die auch SAP vermessen kann.



**So führen Sie eine Packagevermessung aus:**

1. Markieren Sie im SAP-Verwaltungsmodul im Hauptmenü in der Systemlandschaft ein aktives System.
2. Klicken Sie auf **Packages** und wählen Sie den Menüpunkt **Package-Auswertung**.
3. Markieren Sie im Bildschirm **Package-Auswertung** die gewünschten Systeme und klicken Sie auf **Ausführen** oder drücken Sie **F8**.
4. Markieren Sie im Bildschirm **Package-Auswertung – Anzeige** die Packages, die Sie vermessen möchten. Das Ankreuzfeld in der Spalte **Vermessen** (langer Name: **Package vermessen**) zeigt ein Häkchen, wenn das Package zur Vermessung ausgewählt wurde. Sie haben folgende Möglichkeiten:
  - Um einzelne Packages auszuwählen oder ihre Auswahl aufzuheben, aktivieren oder deaktivieren Sie das Ankreuzfeld für das jeweilige Package in der Spalte **Vermessen**.

- Um mehrere Packages auszuwählen oder ihre Auswahl aufzuheben, markieren Sie die entsprechenden Zeilen und klicken Sie auf **Auswahl aktivieren** oder **Auswahl deaktivieren**.

5. Klicken Sie auf **Sichern**, um Ihre Auswahl zu sichern.

6. Klicken Sie auf **Vermessung starten**.

Der Vermessungsstatus wird durch verschiedene Farben signalisiert:

- **Grün:** Vermessungsergebnisse liegen vor.
- **Gelb:** Das Package wird gerade vermessen.
- **Rot:** Die Packagevermessung wurde aufgrund von Fehlern nicht abgeschlossen. Bei einem roten Status enthält die Spalte **Fehlermeldung** Informationen zum vorliegenden Problem.
- **Grau:** Das Package wurde nicht vermessen, oder das Vermessungsergebnis war Null.

Nach der Vermessung können Sie die Vermessungsergebnisse anzeigen und bei Bedarf einen Packagenutzungsalarm einstellen.

Die Ergebnisse der Packagevermessung werden der Stagingdatenbank auf dem SAP-Verwaltungsmodul automatisch hinzugefügt. Der SAP-Inventarisierungsagent kann eine Verbindung zur Stagingdatenbank herstellen und die Daten in die FlexNet Manager Suite-Datenbank laden.

## Anzeigen der Ergebnisse einer Packagevermessung

Sie können die folgende Vorgehensweise erst ausführen, nachdem Sie eine Packagevermessung durchgeführt haben. Weitere Informationen finden Sie unter [Ausführen einer Packagevermessung](#).

Sie können Vermessungsergebnisse für Packages mit einem grünen Status anzeigen.



### **So zeigen Sie Ergebnisse einer Packagevermessung an:**

1. Markieren Sie im SAP-Verwaltungsmodul im Hauptmenü in der Systemlandschaft ein aktives System.
2. Klicken Sie auf **Packages** und wählen Sie den Menüpunkt **Package-Auswertung**.
3. Markieren Sie im Bildschirm **Package-Auswertung** die gewünschten Systeme und klicken Sie auf **Ausführen** oder drücken Sie **F8**.




**Hinweis:** Sie müssen den Bildschirms **Package-Auswertung** möglicherweise aktualisieren. Klicken Sie dazu auf **Vermessungsergebnis aktualisieren**.

4. Markieren Sie im Bildschirm **Package-Auswertung – Anzeige** das Package, für das Sie ausführliche Informationen anzeigen möchten, und klicken Sie auf **Vermessungsergebnis anzeigen**.

Der Bildschirm **Ergebnisse anzeigen** zeigt eine Liste mit Informationen zu allen Package-Einheiten an.

Die Spalte **Anzahl** zeigt, wie viele Objekte (Stammsätze, Verträge usw.) für eine bestimmte Einheit gezählt wurden.

Falls die Spalte **Info** ein **Detail**-Symbol  enthält, können Sie darauf klicken, um Informationen zu den gezählten Objekten anzuzeigen.

# Einstellen von Package-Nutzungsalarmen

Sie können nur einen Alarm für Packages einstellen, die zuvor vermessen wurden. Weitere Informationen finden Sie unter [Ausführen einer Packagevermessung](#).

Es kann ein E-Mail-Alarm ausgelöst werden, wenn auf einer Package-Einheit generell ein Verbrauch anfällt oder wenn auf der Package-Einheit mehr verbraucht wird als in den vergangenen Zeiträumen.

Wenn ein Nutzungsalarm ausgelöst wird, wird eine E-Mail mit entsprechenden Informationen an die festgelegte E-Mail-Adresse gesendet. Somit können Sie frühzeitig erkennen, wenn ein vermessungsrelevantes Package genutzt wird.. Sie deaktivieren den Alarm über die Option **Alarm deaktivieren**.



## So stellen Sie einen Alarm für Package-Einheiten ein:

1. Markieren Sie im SAP-Verwaltungsmodul im Hauptmenü in der Systemlandschaft ein aktives System.
2. Klicken Sie auf **Packages** und wählen Sie den Menüpunkt **Package-Auswertung**.
3. Markieren Sie im Bildschirm **Package-Auswertung** die gewünschten Systeme und klicken Sie auf **Ausführen** oder drücken Sie **F8**.
4. Markieren Sie im Bildschirm **Package-Auswertung – Anzeige** die Packages, für die Sie den Alarm aktivieren möchten, und klicken Sie auf **Vermessungsergebnis anzeigen**.
5. Markieren Sie im Bildschirm **Ergebnisse anzeigen** die Einheiten, für die Sie einen Alarm einstellen möchten, und klicken Sie auf **Alarm aktivieren**.
6. Daraufhin wird das Dialogfeld **E-Mail** geöffnet. Geben Sie hier die E-Mail-Adresse ein, an die eine Benachrichtigung gesendet werden soll. Bestätigen Sie den Vorgang mit **Weiter**.

Im Bildschirm **Ergebnisse anzeigen** wird daraufhin durch ein Häkchen in der Spalte **Kennzeichen: E-Mail bei Packagenutzung** und durch eine E-Mail-Adresse angezeigt, dass ein Alarm eingestellt wurde.

Nachdem Sie einen Alarm eingerichtet haben, müssen Sie folgende Schritte ausführen:

- Parameter für den Alarm festlegen.
- Regelmäßigen Report einplanen.

## Einstellen von Parametern für Package-Nutzungsalarme

Legen Sie fest, wann bei der Nutzung von Package-Einheiten ein Alarm ausgelöst werden soll.



## So legen Sie die Parameter für E-Mail-Alarme fest:

1. Klicken Sie im Hauptmenü des SAP-Verwaltungsmoduls auf **Packages** und wählen Sie **Package-Nutzungsalarm**.
2. Wählen Sie im Bildschirm **Package-Nutzungsalarm** im Feld **System** die gewünschten Systeme.
3. Legen Sie im Bereich **Optionen** fest, wann ein Alarm ausgelöst werden soll. Folgende Optionen sind verfügbar:

- **E-Mail: Verbrauch > 0:** Ein Alarm wird ausgelöst, wenn auf einem Package Verbrauch anfällt.
  - **E-Mail: Verbrauch > alter Verbrauch:** Ein Alarm wird ausgelöst, wenn auf dem Package mehr verbraucht wird als in den vergangenen Zeiträumen.
4. Aktivieren Sie das Ankreuzfeld **Testlauf**, um eine Alarmsituation zu simulieren. Wenn Sie diese Funktion aktivieren, wird ein Protokoll angezeigt, aber es werden keine E-Mails versendet, wenn ein Alarm ausgelöst wird.
  5. Klicken Sie auf **Ausführen** oder drücken Sie **F8**, um Ihre Auswahl zu bestätigen und das Protokoll anzuzeigen.

## Anzeigen von allen Packages der Systemlandschaft

Voraussetzung für die Verwendung dieses Reports ist, dass die entsprechenden Packages zuvor mithilfe des Reports „Package-Auswertung“ in FlexNet Manager for SAP Applications vermessen wurden. Ausführliche Informationen zum Vermessen von Packages finden Sie unter [Ausführen einer Packagevermessung](#). Falls der Report „Package-Auswertung“ einen gelben (Package wird gerade vermessen) oder roten Status (Vermessung fehlgeschlagen) ausgibt, ist der im Report „Übersicht der Package-Auswertung“ angezeigte Status grau.

Mit dem Report „Übersicht der Package-Auswertung“ aus dem Menü **Packages** können Sie eine Liste aller Packages in der Systemlandschaft (oder in einer von Ihnen definierten Systemauswahl) anzeigen, die in der Vergangenheit vermessen wurden.

Die Liste zeigt alle Packages und ihren aktuellen Vermessungsstatus. Der Vermessungsstatus kann entweder grün sein (Vermessungsergebnisse liegen vor) oder grau (keine Vermessungsergebnisse verfügbar oder das Vermessungsergebnis war null).



**So zeigen Sie eine Liste der vermessenen Packages in der Systemlandschaft oder einer Systemauswahl sowie ausführliche Vermessungsergebnisse an:**

1. Markieren Sie im Hauptmenü des SAP-Verwaltungsmoduls die Systemlandschaft oder eine Auswahl von Systemen, für die Sie verfügbare Packages anzeigen möchten. Sie können beispielsweise eine oder mehrere Systemgruppen oder mehrere einzelne Systeme markieren, indem Sie die **Strg**-Taste gedrückt halten und auf die gewünschten Systemnamen klicken.

2. Klicken Sie auf **Packages** und wählen Sie den Menüpunkt **Übersicht der Package-Auswertung**.

Der Bildschirm **Übersicht der Package-Auswertung** wird angezeigt. Das Feld **System** enthält bereits automatisch die Systemnamen, die Sie im vorigen Schritt ausgewählt haben.

3. Klicken Sie zum Ausführen des Reports auf **Ausführen**, oder drücken Sie **F8**.

Der Bildschirm **Übersicht der Package-Auswertung – Applikationen** zeigt eine Liste aller Packages der markierten Systeme, die zuvor vermessen wurden. Die Liste zeigt die Applikations-ID, den Applikationsnamen und den Status an.

4. Für jedes Package mit einem grünen Status können Sie ausführliche Vermessungsergebnisse anzeigen. Markieren Sie dazu das Package und klicken Sie auf **Details**. Daraufhin wird der Bildschirm **Übersicht der Package-Auswertung – Einheiten** angezeigt, der folgende Angaben enthält:

Spaltenname	Beschreibung
Applikation	Die Package-ID.
Einheit	Die Einheits-ID.
Startdatum	Das Datum, an dem das Package zum ersten Mal verwendet wurde.
Enddatum	Das Datum, an dem das Package zum letzten Mal verwendet wurde.
Anzahl	Die Anzahl, wie oft diese Einheit gezählt wurde.
Name der Einheit	Der Name der Einheit.
Name der Applikation	Der Name des Package.

5. Sie können für jede Package-Einheit Detailinformationen anzeigen, beispielsweise auf welchen Systemen für die Einheit Verbrauch angefallen ist. Markieren Sie die Einheit und klicken Sie auf **Details**, um den Bildschirm **Übersicht der Package-Auswertung – Details** zu öffnen, der folgende Angaben enthält:

Spaltenname	Beschreibung
Installationsnummer	Die Installationsnummer des Systems, auf dem das Package genutzt wurde.
System-ID	Die ID des Systems, auf dem das Package genutzt wurde.
Mandant	Der Mandant, auf dem das Package genutzt wurde.
Applikation	Die Package-ID.
Einheit	Die Einheits-ID.
Name der Einheit	Der Name der Einheit.
Startdatum	Das Datum, an dem das Package zum ersten Mal verwendet wurde.
Enddatum	Das Datum, an dem das Package zum letzten Mal verwendet wurde.
Datum Vermessung	Das Datum der letzten Vermessung.
Anzahl	Die Anzahl, wie oft diese Einheit gezählt wurde.
Name der Einheit	Der Name der Einheit.
Periodentyp	Gibt die Art des Zeitabschnitts für die Systemvermessung an. Die F4-Hilfe öffnet eine Liste der Abkürzungen für Periodentypen und entsprechende Kurzbeschreibungen.

## Report „XI-Adapter Datenvolumen“

Um diese Funktion nutzen zu können, muss das XI-System in die Systemlandschaft integriert sein.

Der Report „XI-Adapter Datenvolumen“ ist für Systemlandschaften relevant, die eine SAP XI (SAP Exchange Infrastructure)-Komponente verwenden.

Die SAP XI-Software ermöglicht den Informationsaustausch zwischen SAP- und Nicht-SAP-Systemen. Weitere Informationen zu SAP XI finden Sie in der SAP-Dokumentation.

Die Lizenzgebühren für ein SAP XI-System richten sich nach dem Datenvolumen, das durch das System fließt. Mit dem

Report „XI-Adapter Datenvolumen“ können Sie das Datenvolumen regelmäßig prüfen. Wenn der entsprechende SAP-Lizenzvertrag zusammen mit der Volumenangabe betrachtet wird, können Sie die anfallenden Lizenzgebühren im Auge behalten, mit denen bei einer SAP-Systemvermessung zu rechnen ist.

Zusätzlich zur Gesamtmenge des Datenvolumens, das innerhalb eines bestimmten Zeitraums durch das XI-System geflossen ist, bietet der Report „XI-Adapter Datenvolumen“ ausführliche Informationen darüber, wann Daten gesendet oder empfangen wurden und wer die Daten gesendet oder empfangen hat.



**So führen Sie den Report „XI-Adapter Datenvolumen“ aus:**

1. Markieren Sie im SAP-Verwaltungsmodul im Hauptmenü in der Systemlandschaft das XI-System. Dieser Schritt ist optional.
2. Klicken Sie auf **Packages** und wählen Sie den Menüpunkt **XI-Adapter Datenvolumen**.
3. Geben Sie die Details für den Report ein.

Option	Beschreibung
RFC-Destination	Wählen Sie das XI-System aus. Wenn Sie das System in Schritt 1 markiert hatten, ist dieses Feld bereits ausgefüllt. (Die F4-Hilfe öffnet eine Liste der in den Systemdaten von FlexNet Manager for SAP Applications eingetragenen Systeme.)
Von... Bis...	Geben Sie den Zeitraum an, für den die Daten ausgewertet werden sollen. Wenn Sie einen einzelnen Tag angeben, werden die Daten der entsprechenden 24 Stunden ausgewertet. Das aktuelle Datum ist die Standardeinstellung.
Messeinheit Datenvolumen	Wählen Sie die Messeinheit. Die verfügbaren Werte sind KB, GB und MB. Der Standardwert ist MB. (Die F4-Hilfe öffnet eine Liste der verfügbaren Werte.)
Layout	Falls Sie ein bestimmtes Layout verwenden möchten, geben Sie den Namen eines gesicherten Layouts in das Feld <b>Layout</b> ein.
Kommunikationspartner (Sender)	Mit diesem Feld können Sie den Report auf bestimmte Sender-Kommunikationspartner eingrenzen (optional).
Service (Sender)	Mit diesem Feld können Sie den Report auf bestimmte Sender-Services eingrenzen (optional).
Interface-Name (Sender)	Mit diesem Feld können Sie den Report auf bestimmte Sender-Interface-Namen eingrenzen (optional).
Interface-Namensraum (Sender)	Mit diesem Feld können Sie den Report auf bestimmte Sender-Interface-Namensräume eingrenzen (optional).
Partner (Empfänger)	Mit diesem Feld können Sie den Report auf bestimmte Empfänger-Kommunikationspartner eingrenzen (optional).
Service (Empfänger)	Mit diesem Feld können Sie den Report auf bestimmte Empfänger-Services eingrenzen (optional).
Interface-Name (Empfänger)	Mit diesem Feld können Sie den Report auf bestimmte Empfänger-Interface-Namen eingrenzen (optional).
Interface-Namensraum (Empfänger)	Mit diesem Feld können Sie den Report auf bestimmte Empfänger-Interface-Namensräume eingrenzen (optional).

4. Klicken Sie auf **Ausführen** oder drücken Sie **F8**, um die Auswertung zu starten.

Der Report zeigt ausführliche Informationen zu den Daten an, die durch das XI-System geflossen sind. Sie können die Messeinheit umrechnen, um die Volumeninformationen in KB, MB oder GB anzuzeigen. Klicken Sie dazu auf die entsprechende Schaltfläche **Umrechnen in Einheit**.

# 14

## Systemvermessung im SAP-Verwaltungsmodul

Sie können die SAP-Systeme in Ihrer SAP-Systemlandschaft mithilfe der Funktionen im SAP-Verwaltungsmodul vermessen.

SAP verlangt von ihren Kunden, regelmäßig eine Systemvermessung durchzuführen. Dies geschieht über die Transaktion USMM und die LAW (License Administration Workbench). FlexNet Manager for SAP Applications ist zwar für eine Systemvermessung nicht erforderlich, bietet Ihnen jedoch Tools zum Sichern und Analysieren wertvoller Lizenz- und Verbrauchsdaten Ihrer Systeme.

Der Ablauf der Systemvermessung mit FlexNet Manager for SAP Applications enthält normalerweise folgende Schritte:

1. Optimieren der Lizenztypen. Weitere Informationen finden Sie unter [Optimierung im SAP-Verwaltungsmodul](#), [Regelmäßige Optimierung des SAP-Lizenzstatus in FlexNet Manager Suite](#) und [Remediation im SAP-Verwaltungsmodul](#).
2. Ausführen des Vermessungsprogramms (standardmäßige SAP-Transaktion USMM). Weitere Informationen finden Sie unter [Ausführen einer Systemvermessung](#).
3. Konsolidieren der USMM-Ergebnisse in der LAW und Senden des Outputs an SAP, sofern erwünscht. Weitere Informationen finden Sie unter [Konsolidieren von Vermessungsergebnissen in der LAW](#).
4. Laden der LAW-Ergebnisse in FlexNet Manager for SAP Applications zur Auswertung. Weitere Informationen finden Sie unter [Laden der LAW-Vermessungsergebnisse](#).

### Ausführen einer Systemvermessung

Wenn Sie eine Systemvermessung im SAP-Verwaltungsmodul durchführen, startet FlexNet Manager for SAP Applications die Transaktion USMM.

Die Transaktion USMM ist die SAP-Standardtransaktion für das Vermessungsprogramm. Die USMM ermittelt die Anzahl der Benutzer und der kostenpflichtigen Objekte der Packages der SAP-Software für jedes System. Die Vermessung wird im Hintergrund durch Ausführen des Reports RSUVM001 durchgeführt und Ergebnisse werden in ein Vermessungsprotokoll geschrieben. Bei jeder erneuten Vermessung in SAP über die Transaktion USMM werden die Ergebnisse der vorigen Vermessung überschrieben. Die Ergebnisse können auch als druckbares Fax an SAP ausgegeben



werden.

Mit dem SAP-Verwaltungsmodul von FlexNet Manager for SAP Applications können Sie Systeme remote über eine RFC-Verbindung vermessen, ohne sich bei jedem System individuell anmelden zu müssen. Nach der Vermessung können Sie die Vermessungsdaten in eine lokale Datei auf Ihrem PC herunterladen. Diese Datei ist zur Weiterverarbeitung im LAW-System bestimmt. Sie kann direkt in der LAW eingelesen oder auch aus FlexNet Manager for SAP Applications heraus in die LAW exportiert werden. Durch das lokale Sichern von Vermessungsergebnissen ermöglicht FlexNet Manager for SAP Applications Ihnen, den Stand früherer Vermessungen festzuhalten und eine Historie zu erstellen, sodass Sie alle Änderungen verfolgen können.

Es wird empfohlen, dass Sie vor dem Ausführen einer Systemvermessung die Benutzerklassifizierung mithilfe des Reports „Benutzerdatenprüfung“ im SAP-Verwaltungsmodul prüfen (siehe [Report „Benutzerdatenprüfung“](#)). Sie können die Mandanten anzeigen, die in die Vermessung eingeschlossen sind, sowie die aktiven Preislisten und Lizenztypen für die ausgewählten Systeme. Zur Vereinfachung und Standardisierung wiederholter Analysen können Sie Varianten anlegen.

Sie können nur SAP-Systeme vermessen, die eine gültige RFC-Destination haben und deren Systemstatus **Aktiv** ist. Ausgeschlossene Systeme können nicht vermessen werden.



**Hinweis:** Sie können ein System in die Vermessung einschließen oder daraus ausschließen, indem Sie im SAP-Verwaltungsmodul in der Systemlandschaft auf das System oder die Systemgruppe rechtsklicken und aus dem Kontextmenü die Option **System einschließen** oder **System ausschließen** wählen.

Während der SAP-Vermessung wird eine Reihe von Aktivitätsprüfungen durchgeführt, um mögliche betrügerische Manipulationen zu identifizieren. Unter [Aktivitätsprüfungen](#) finden Sie weitere Informationen.



**So führen Sie mit FlexNet Manager for SAP Applications eine Systemvermessung durch:**

1. Markieren Sie im SAP-Verwaltungsmodul in der Systemlandschaft ein aktives System. Klicken Sie auf **Vermessung/LAW** und wählen Sie den Menüpunkt **SAP-Systemvermessung**.
2. Wählen Sie im nächsten Bildschirm die Systeme, die Sie vermessen möchten, und klicken Sie auf **Ausführen**.

Sie können auswählen, welche Systemdaten angezeigt werden sollen:

- Um die Lizenztypen der gewählten Systeme anzuzeigen, klicken Sie auf **Lizenztypen**.
- Um alle Mandanten der gewählten Systeme anzuzeigen, klicken Sie auf **Mandanten**.



**Hinweis:** Steht in der Spalte **Bemerkung** der Text *AusgeschLossen*, wurde dieser Mandant von der Systemvermessung ausgeschlossen.


- Um die Preislisten der gewählten Systeme anzuzeigen, klicken Sie auf **Preise**.
3. Markieren Sie in der Liste die Systeme, die Sie vermessen möchten, und klicken Sie auf **Vermessung starten**, um die Vermessung zu starten. Dadurch wird die Transaktion USMM angestoßen.
  4. Um die Vermessungsdaten lokal zu sichern, klicken Sie auf **Download Vermessung** und navigieren Sie zu dem Ordner, in dem die Datei unter dem vorgeschlagenen Namen abgelegt werden soll.

# Konsolidieren von Vermessungsergebnissen in der LAW

Nach der Systemvermessung (Transaktion USMM) können Sie die Vermessungsprotokolle mit FlexNet Manager for SAP Applications zwecks Zusammenfassung der Benutzer und Konsolidierung der Vermessungsergebnisse in die LAW laden (Transaktion LICENSE\_ADMIN).



**So rufen Sie über FlexNet Manager for SAP Applications zur Konsolidierung der Vermessungsergebnisse die LAW auf:**

1. Klicken Sie im SAP-Verwaltungsmodul auf **Vermessung/LAW** und wählen Sie den Menüpunkt **LAW-Ergebnislisten**.
2. Klicken Sie auf der Registerkarte **LAW-Vermessungen** auf das Symbol  rechts auf der Schaltfläche **FlexNet Manager** und wählen Sie die Option **LAW aufrufen**.
3. Wählen Sie eine Destination. Die Transaktion LICENSE\_ADMIN wird automatisch aufgerufen. Führen Sie die erforderlichen Schritte durch. (Weitere Informationen finden Sie in der SAP-Dokumentation.)

## Laden der LAW-Vermessungsergebnisse

Nachdem Sie die LAW-Vermessungsergebnisse in FlexNet Manager for SAP Applications geladen haben, können Sie die Ergebnisse anzeigen, einen Verlauf der Vermessungsergebnisse erstellen und die Statistikfunktion im SAP-Verwaltungsmodul nutzen.


Nach der Konsolidierung der Vermessungsergebnisse in der LAW können Sie sie in FlexNet Manager for SAP Applications laden. Das Feature „LAW-Ergebnislisten“ ermöglicht Ihnen den Zugriff auf die Ergebnislisten der LAW und bietet ein Reihe von Funktionen für ihre Auswertung. Die Registerkarte **LAW-Vermessungen** enthält eine Liste aller gespeicherten Vermessungen und gestattet Ihnen so, nach und nach eine Historie zu erstellen. Mithilfe der anderen Registerkarten im Bildschirm **LAW-Vermessungshistorie** können Sie die Vermessungsergebnisse analysieren. Die Ergebnisse geben Ihnen Einblick in die Verteilung Ihrer Lizenztypen über mehrere Systeme hinweg und könnten möglicherweise zum Beispiel zur internen Kostenverrechnung eingesetzt werden. Sie können die Daten von jeder Registerkarte in verschiedenen Dateiformaten herunterladen. Klicken Sie dazu auf **Exportieren**.




**Hinweis:** Um die Features des Menüs **Statistiken** zur Auswertung der Systemvermessungsergebnisse nutzen zu können, müssen Sie die Vermessungsergebnisse zunächst in FlexNet Manager for SAP Applications laden.



**So laden Sie die Vermessungsergebnisse in FlexNet Manager for SAP Applications:**

1. Klicken Sie im SAP-Verwaltungsmodul auf **Vermessung/LAW** und wählen Sie den Menüpunkt **LAW-Ergebnislisten**.
2. Klicken Sie in der Registerkarte **LAW-Vermessungen** auf das Symbol  rechts auf der Schaltfläche **FlexNet Manager** und wählen Sie die Option **Aktuelle LAW-Vermessung laden**, um das Dialogfeld **Aktuelle Vermessung laden** zu öffnen.
3. Geben Sie in das Feld **Destination** die RFC-Destination des LAW-Systems ein. Die **F4-Hilfe** zeigt alle eingerichteten RFC-Verbindungen. Falls Sie eine neue RFC-Verbindung einrichten möchten, verwenden Sie die Transaktion SM59.

4. Geben Sie in das Feld **Bezeichnung** den Namen ein, unter dem die Ergebnisse der LAW zur weiteren Auswertung in FlexNet Manager for SAP Applications gesichert werden sollen.
5. Klicken Sie auf **Weiter** .

# 15

## Statistiken im SAP-Verwaltungsmodul

Mit FlexNet Manager for SAP Applications können Sie verschiedene Statistikreports erstellen, damit Sie auf einen Blick alle wichtigen Informationen zu Ihrem Lizenzstand einsehen können.

Sie können sehen, wie sich die Lizenzen über die gesamte Systemlandschaft verteilen. Darüber hinaus können regelmäßig durchgeführte Auswertungen dazu beitragen, dass Sie Entwicklungen in Ihrer Lizenzsituation feststellen und Trends erkennen können, um ggf. für zukünftige Ereignisse besser vorbereitet zu sein.

Alle Statistiken basieren auf zentral gesammelten LAW-Vermessungsdaten sowie auf Informationen aus SAP-Lizenzverträgen. Daher sollten Sie vor dem Ausführen von Statistikreports sicherstellen, dass die entsprechenden LAW-Vermessungsdaten in FlexNet Manager for SAP Applications geladen wurden (weitere Informationen finden Sie unter [Laden der LAW-Vermessungsergebnisse](#)). Zudem müssen die relevanten Vertragsinformationen sorgfältig gepflegt werden (unter [SAP-Lizenzvertragsinformationen im SAP-Verwaltungsmodul](#) finden Sie weitere Informationen über das Hinzufügen und Verwalten von Lizenzvertragsinformationen).

Alle Statistiken können als ALV-Grid-Listen oder als Diagramme dargestellt werden.

### Management Summary

Der Report „Management Summary“ verdeutlicht die Auslastung der SAP-Lizenzverträge.

Mit diesem Report können Sie rasch die Anzahl der im Lizenzvertrag enthaltenen Lizenzen sehen und sie mit der tatsächlichen Anzahl der genutzten Lizenzen vergleichen, aufgeschlüsselt in die einzelnen Lizenztypen. Falls Sie mehr Lizenzen verwenden, als Ihr Vertrag aufführt, listet der Report diese Lizenzen separat auf. Mit der Statusanzeige können Sie auf einen Blick den Lizenzstatus einzelner Lizenztypen prüfen.

### Erstellen eines Reports „Management Summary“

Für einen Report „Management Summary“ gelten folgende Voraussetzungen:

- Sie haben relevante Lizenzvertragsinformationen im Bereich „Customizing“ angegeben.
- Sie haben die LAW-Vermessungsdaten für die Analyse in FlexNet Manager for SAP Applications geladen. (Unter [SAP-](#)

[Lizenzvertragsinformationen im SAP-Verwaltungsmodul](#) finden Sie weitere Informationen.)



**So erstellen Sie einen Report „Management Summary“:**

1. Klicken Sie im Hauptmenü des SAP-Verwaltungsmoduls auf **Statistiken** und wählen Sie **Management Summary**.
2. Wählen Sie unter **Selektionsauswahl zur Lizenzauswertung** die LAW-Vermessungsdaten, auf denen der Report basieren soll. (Die entsprechenden Namen wurden bei der Vermessung festgelegt.)
3. Legen Sie unter **Grenzwerte für Statusanzeige** die Grenzwerte für die Statusanzeige fest.
  - Ein grüner Status zeigt an, dass die Anzahl der genutzten Lizenzen die im Lizenzvertrag festgelegte Anzahl nicht überschreitet.
  - Ein gelber Status bedeutet, dass die Anzahl der verwendeten Lizenzen knapp unterhalb der im Vertrag festgelegten Anzahl liegt.
4. Klicken Sie auf **Ausführen** oder drücken Sie **F8**, um die Analyse zu starten.

## Daten im Report „Management Summary“

Spalte	Beschreibung
<b>Vermessungsdatum</b>	Datum der Vermessung, auf der die statistische Auswertung basiert. Diese Spalte wird nur angezeigt, wenn die Auswertung auf mehreren LAW-Vermessungen basiert.
<b>Status</b>	Die Grenzwerte für die Farben der Statusanzeige richten sich nach den Werten, die Sie im Bildschirm <b>Auswertung der Vertragsauslastung</b> unter <b>Grenzwerte für Statusanzeige</b> festgelegt haben: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein grüner Status zeigt an, dass die Anzahl der genutzten Lizenzen die im Lizenzvertrag festgelegte Anzahl nicht überschreitet.</li> <li>• Ein gelber Status bedeutet, dass die Anzahl der verwendeten Lizenzen knapp unterhalb der im Vertrag festgelegten Anzahl liegt.</li> <li>• Ein roter Status bedeutet, dass die Anzahl der verwendeten Lizenzen die Anzahl der im Lizenzvertrag festgelegten Lizenzen übersteigt.</li> </ul>
<b>Vertragsnummer</b>	Zeigt die Nummer des SAP-Lizenzvertrags.
<b>Bezeichnung / Infotext</b>	Zeigt den Namen des Lizenztyps, beispielsweise Professional User.
<b>Lizenztyp</b>	Zeigt die Nummer des Lizenztyps, beispielsweise 52.
<b>Zuordnung zu Sonderversion</b>	Zeigt an, falls dem Lizenztyp eine Sonderversion zugeordnet wurde.
<b>Landeszuschlag</b>	Zeigt an, falls dem Lizenztyp ein Landeszuschlag zugeordnet wurde.
<b>Gültig ab</b>	Zeigt das Startdatum des Lizenzvertrags.

Spalte	Beschreibung
<b>Gültig bis</b>	Zeigt das Enddatum des Lizenzvertrags.
<b>Anzahl laut Vertrag</b>	Zeigt die im Lizenzvertrag festgelegte Gesamtzahl der Lizenzen eines bestimmten Typs an.
<b>Anzahl</b>	Zeigt die Gesamtzahl der Lizenzen eines bestimmten Typs, die derzeit verwendet werden.
<b>Prozent</b>	Zeigt den Prozentsatz der verwendeten Lizenzen gegenüber der Anzahl der im SAP-Lizenzvertrag enthaltenen Lizenzen.

## Lizenzanalyse

Der Report „Lizenzanalyse“ analysiert die Nutzung der SAP-Lizenzen.

Sie können beispielsweise die Nutzung der Lizenzen über einen festgelegten Zeitraum auswerten oder die Lizenznutzung auf verschiedenen Systemen vergleichen.

Der Report kann als ALV-Grid-Liste oder von der SAP-Präsentationsgrafik als Diagramm angezeigt werden.

## Erstellen eines Reports „Lizenzanalyse“

Für einen Report „Lizenzanalyse“ gelten folgende Voraussetzungen:

- Sie haben relevante Lizenzvertragsinformationen im Bereich „Customizing“ angegeben.
- Sie haben die LAW-Vermessungsdaten für die Analyse in FlexNet Manager for SAP Applications geladen. (Unter [SAP-Lizenzvertragsinformationen im SAP-Verwaltungsmodul](#) finden Sie weitere Informationen.)



### So erstellen Sie einen Report „Lizenzanalyse“:

1. Klicken Sie im Hauptmenü des SAP-Verwaltungsmoduls auf **Statistiken** und wählen Sie **Lizenzanalyse**.
2. Geben Sie unter **Selektionsauswahl zur Lizenzauswertung** die Parameter für den Report an. Wenn Sie ein Feld leer lassen, werden alle entsprechenden verfügbaren Daten analysiert.
  - **Bezeichnung / Info:** Wählen Sie die LAW-Vermessungsdaten, auf denen der Report basieren soll. (Die entsprechenden Namen wurden bei der Vermessung festgelegt.)
  - **System:** Geben Sie den Namen des Systems ein, das analysiert werden soll. Wenn keine Daten eingegeben werden, werden alle Systeme analysiert, die in der oben angegebenen LAW-Vermessung eingeschlossen waren.
  - **Lizenztyp:** Sie können die Auswertung auf bestimmte Lizenztypen beschränken. (Die entsprechenden Namen wurden bei der Vermessung festgelegt.)
3. Wählen Sie die gewünschte Outputoption:
  - Wählen Sie **Grafische Auswertung**, wenn die Daten an die SAP-Präsentationsgrafik übergeben werden sollen.
  - Wählen Sie **Auswertung als ALV-Grid-Liste**, wenn die Daten in einer ALV-Grid-Liste angezeigt werden sollen.
  - Aktivieren Sie das Ankreuzfeld **Prozentdarstellung**, um Lizenzdaten in Prozentwerten darzustellen.

- Die SAP-Präsentationsgrafik kann maximal drei Dimensionen darstellen. Legen Sie unter **Kriterien für grafische Auswertung** fest, welche der vier Kriterien analysiert werden sollen.
- Klicken Sie auf **Ausführen** oder drücken Sie **F8**.

## Daten im Report „Lizenzanalyse“

Wenn Sie angegeben haben, dass die Ergebnisse des Reports „Lizenzanalyse“ als ALV-Raster ausgegeben werden sollen, kann die Tabelle folgende Spalten enthalten. Die angezeigten Spalten richten sich nach Ihrer Auswahl im Bereich **Selectionsauswahl zur Lizenzauswertung**.

Spalte	Beschreibung
<b>Lizenztyp</b>	Zeigt die Nummer des Lizenztyps, beispielsweise 52, einschließlich ggf. der Sonderversion oder des Landeszuschlags.
<b>Systeme</b>	Zeigt das System an, das analysiert wurde.
<b>Mandanten</b>	Zeigt den Mandanten an, der analysiert wurde.
<b>Vermessungsdatum</b>	Zeigt das Datum der Vermessung, auf der die statistische Auswertung basiert.
<b>Anzahl Lizenzen</b>	Zeigt die im Lizenzvertrag festgelegte Gesamtzahl der Lizenzen eines bestimmten Typs an.
<b>Prozent</b>	Gibt die Anzahl der Lizenzen eines bestimmten Typs als Prozentsatz der Gesamtzahl der verfügbaren Lizenzen an.

Innerhalb der SAP-Präsentationsgrafik haben Sie vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten. Das Layout kann in der Grafik gespeichert, bzw. ein gespeichertes Layout kann geladen werden.

## Analyse der Vertragsauslastung

Der Bericht „Analyse der Vertragsauslastung“, der dem Bericht „Management Summary“ ähnelt, wertet die Auslastung der SAP-Lizenzverträge aus und bietet Optionen für einen differenzierteren Ansatz.

## Erstellen eines Reports „Analyse der Vertragsauslastung“

Für einen Report „Analyse der Vertragsauslastung“ gelten folgende Voraussetzungen:

- Sie haben relevante Lizenzvertragsinformationen im Bereich „Customizing“ angegeben.
- Sie haben die LAW-Vermessungsdaten für die Analyse in FlexNet Manager for SAP Applications geladen. (Unter [SAP-Lizenzvertragsinformationen im SAP-Verwaltungsmodul](#) finden Sie weitere Informationen.)



**So erstellen Sie einen Report „Analyse der Vertragsauslastung“:**

- Klicken Sie im Hauptmenü des SAP-Verwaltungsmoduls auf **Statistiken** und wählen Sie **Analyse der Vertragsauslastung**.

2. Geben Sie unter **Selektionsauswahl zur Lizenzauswertung** die Parameter für den Report an. Wenn Sie ein Feld leer lassen, werden alle entsprechenden verfügbaren Daten analysiert.
  - **Bezeichnung / Info:** Wählen Sie die LAW-Vermessungsdaten, auf denen der Report basieren soll. (Die entsprechenden Namen wurden bei der Vermessung festgelegt.)
  - **Lizenztyp:** Sie können die Auswertung auf bestimmte Lizenztypen beschränken.
3. Wählen Sie die gewünschte Outputoption:
  - Wählen Sie **Grafische Auswertung**, wenn die Daten an die SAP-Präsentationsgrafik übergeben werden sollen.
  - Wählen Sie **Auswertung als ALV-Grid-Liste**, wenn die Daten in einer ALV-Grid-Liste angezeigt werden sollen.
4. Wählen Sie die Auswertungsart:
  - Aktivieren Sie das Optionsfeld **Lizenzanalyse (Soll/Ist)**, um die Anzahl der tatsächlich genutzten Lizenzen mit der laut Vertrag verfügbaren Lizenzanzahl zu vergleichen.
  - Aktivieren Sie das Optionsfeld **Lizenznutzung Verträge gesamt**, um die Anzahl der genutzten und ungenutzten Lizenzen anzuzeigen.
  - Aktivieren Sie das Optionsfeld **Vertragsabdeckung**, um die Anzahl der genutzten Lizenzen anzuzeigen.
5. Klicken Sie auf **Ausführen** oder drücken Sie **F8**.

## Angaben im Report „Analyse der Vertragsauslastung“ – Lizenzanalyse (Soll/Ist)

Beim Evaluationstyp „Lizenzanalyse (Soll/Ist)“ wird die Anzahl der tatsächlich genutzten Lizenzen mit der laut Vertrag verfügbaren Lizenzanzahl verglichen.

Spalte	Beschreibung
<b>Soll/Ist</b>	Zeigt, ob die Zeile die Anzahl der laut Vertrag verfügbaren Lizenzen (Wert: Soll) oder die Anzahl der tatsächlich genutzten Lizenzen (Wert: Ist) zeigt.
<b>Lizenztyp</b>	Zeigt die Nummer des Lizenztyps, beispielsweise 52.
<b>Vermessungsdatum</b>	Zeigt das Datum der Vermessung, auf der die statistische Auswertung basiert.
<b>Anzahl</b>	Zeigt die Anzahl der laut Vertrag verfügbaren Lizenzen eines bestimmten Typs (Wert: Soll) oder die Anzahl der tatsächlich genutzten Lizenzen (Wert: Ist).



## Angaben im Report „Analyse der Vertragsauslastung“ – Lizenznutzung Verträge gesamt

Beim Evaluationstyp „Lizenznutzung Verträge gesamt“ wird die Anzahl der genutzten und ungenutzten Lizenzen angezeigt.

Spalte	Beschreibung
<b>Auslastung</b>	Zeigt, ob die Zeile die Anzahl der genutzten (Wert: Genutzt) oder ungenutzten Lizenzen (Wert: Ungenutzt) enthält oder ob die Anzahl der genutzten Lizenzen die vertraglich festgelegte Anzahl übersteigt (Wert: Überlast).
<b>Vermessungsdatum</b>	Zeigt das Datum der Vermessung, auf der die statistische Auswertung basiert.
<b>Lizenztyp</b>	Zeigt die Nummer des Lizenztyps, beispielsweise 52.
<b>Anzahl</b>	Zeigt die Anzahl der genutzten oder ungenutzten Lizenzen eines bestimmten Typs.

## Angaben im Report „Analyse der Vertragsauslastung“ – Vertragsabdeckung

Der Evaluationstyp „Vertragsabdeckung“ zeigt nur die Anzahl der genutzten Lizenzen.

Spalte	Beschreibung
<b>SAP-Vertrag</b>	Zeigt den Namen des zugehörigen SAP-Vertrags.
<b>Vermessungsdatum</b>	Zeigt das Datum der Vermessung, auf der die statistische Auswertung basiert.
<b>Lizenztyp</b>	Zeigt die Nummer des Lizenztyps, beispielsweise 52.
<b>Anzahl</b>	Zeigt die Anzahl der genutzten Lizenzen eines bestimmten Typs.

# 16

## Optimierung von unabhängigen SAP-Systemen

Sie können die Analysefunktionen von FlexNet Manager for SAP Applications auch für Systeme verwenden, die nicht mit einem SAP-Verwaltungsmodul verbunden sind. Diese Systeme werden als *unabhängige SAP-Systeme* bezeichnet.

Aktivitätsprüfungsdaten von unabhängigen SAP-Systemen können nicht in FlexNet Manager Suite analysiert werden.

### Workflow für unabhängige SAP-Systeme

1. Konfigurieren Sie das unabhängige SAP-System. Siehe *Einrichten von unabhängigen SAP-Systemen* in der PDF *FlexNet Manager for SAP Applications Installationshandbuch*.
2. Falls Sie den Packageverbrauch analysieren und optimieren möchten, müssen Sie die Packages auf dem unabhängigen SAP-System vermessen. Siehe [Vermessen von Packages auf unabhängigen SAP-Systemen](#).
3. Führen Sie den SAP-Inventarisierungsagenten (SAPReader.exe) auf dem unabhängigen SAP-System aus, um Benutzer- und Verbrauchsdaten (und Packageverbrauchsdaten, sofern gewünscht) zu erfassen. Siehe [SAP-Inventarisierungsagent](#). Der SAP-Inventarisierungsagent überträgt die Daten an die FlexNet Manager Suite-Datenbank.
4. Analysieren Sie die Benutzer- und Verbrauchsdaten, um für jeden Benutzer auf dem unabhängigen SAP-System den am besten geeigneten Lizenztyp zu ermitteln. Siehe [Regelmäßige Optimierung des SAP-Lizenzstatus in FlexNet Manager Suite](#).
5. Generieren Sie eine Datei, die alle Lizenzempfehlungen enthält. Siehe [Exportieren von Empfehlungen für unabhängige SAP-Systeme](#).
6. Importieren Sie die Empfehlungsdatei in das unabhängige SAP-System. Siehe [Importieren von Lizenztypempfehlungen](#).
7. Verarbeiten Sie die Empfehlungen auf dem unabhängigen SAP-System und übergeben Sie die Änderungen an die SAP-Tabellen. Siehe [Empfehlungsverarbeitung auf unabhängigen SAP-Systemen](#).

# Datenerfassung von unabhängigen SAP-Systemen

Die Erfassung von Benutzerdaten und Packagevermessungsergebnissen von einem unabhängigen SAP-System erfolgt mithilfe des SAP-Inventarisierungsagenten. Da Sie eine standortgebundene Implementierung von FlexNet Manager Suite nutzen, ist der Einsatz einer Inventarisierungsstation optional.

Packagevermessungsdaten können erst gesammelt werden, wenn zuvor eine Packagevermessung durchgeführt wurde. Weitere Informationen finden Sie unter [Vermessen von Packages auf unabhängigen SAP-Systemen](#).

Weitere Informationen zum Sammeln von Daten mithilfe des SAP-Inventarisierungsagenten finden Sie unter [SAP-Inventarisierungsagent](#).

## Datenerfassung mithilfe einer Inventarisierungsstation

Sie können Benutzer- und Packagevermessungsdaten von einem unabhängigen SAP-System über eine Inventarisierungsstation erfassen.

Bei Einsatz einer Inventarisierungsstation zur Erfassung von SAP-Daten von einem unabhängigen SAP-System müssen Sie auf der Inventarisierungsstation eine Verbindung zu dem unabhängigen SAP-System definieren.



**So definieren Sie eine Verbindung zu einem unabhängigen SAP-System:**

1. Führen Sie auf der Inventarisierungsstation über das Windows-**Start**menü die Software **FlexNet Beacon** aus.
2. Klicken Sie im Bereich **Data collection** (Datenerfassung) auf **SAP systems** (SAP-Systeme).
3. Klicken Sie auf **New... (Neu)**.

Das Dialogfenster **SAP Connection** (Verbindung zu SAP) wird geöffnet.

4. Geben Sie im Bereich **Details der Systemlandschaft** die folgenden Daten ein:
  - a. Das Feld **Systemlandschaft** zeigt Ihre Systemlandschaft(en) an. Wählen Sie die Landschaft aus, die das SAP-Verwaltungsmodul bzw. das unabhängige SAP-System enthält, mit dem Sie sich verbinden möchten.
  - b. Wählen Sie aus der Liste **Art der SAP-Suite** die Art der SAP-Suite für diese Verbindung aus. Verfügbare Optionen:
    - **Klassische Business Suite**
    - **S/4HANA**
  - c. Wählen Sie aus der Dropdownliste **SAP-Systemtyp** den Typ des Systems aus, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten. Verfügbare Optionen:
    - **Verwaltungsmodul** – Ihr Haupt- oder Mastersystem, das Daten von seinen abhängigen SAP-Systemen erfasst. Diese Option unterstützt nicht S/4HANA.
    - **Unabhängiges SAP-System** – Ein SAP-System, das nicht mit einem SAP-Verwaltungsmodul

verbunden ist.

- **Abhängiges SAP-System** – Ein SAP-System, das mit einem SAP-Verwaltungsmodul verbunden ist. Diese Option wird nur angezeigt, wenn bereits eine Verbindung zu einem SAP-Verwaltungsmodul eingerichtet wurde.
  - d. Wählen Sie das **Master SAP system** (SAP-Mastersystem) aus der Dropdownliste aus. Wenn Sie auf der Inventarisierungsstation eine Verbindung zu einem abhängigen SAP-System einrichten, wählen Sie das SAP-Verwaltungsmodul, mit dem das abhängige SAP-System verbunden ist.
5. Klicken Sie auf **Test Connection** (Verbindung testen), um zu prüfen, ob die Verbindung ordnungsgemäß funktioniert.
  6. Klicken Sie auf **Save** (Speichern).

Nachdem Sie die Verbindung zu dem unabhängigen SAP-System eingerichtet haben, können Sie die Datenerfassung über den SAP-Inventarisierungsagenten starten.

## Ausführen von Verbindungen

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Die Inventarerfassung kann automatisch oder manuell ausgelöst werden.

Die auf einer Inventarisierungsstation konfigurierten SAP-Verbindungen (und zugehörige Importe) werden immer dann ausgeführt, wenn der entsprechende Zeitplan für die Datenerfassung das Sammeln von SAP-Inventardaten auf der Inventarisierungsstation auslöst. Informationen zum Erstellen eines Zeitplans finden Sie in der FlexNet Manager Suite-Onlinehilfe unter *Erstellen eines Zeitplans zur Datenerfassung*.

Sie können eine Verbindung auch manuell ausführen, indem Sie in der Benutzeroberfläche von FlexNet Beacon auf die entsprechende Schaltfläche klicken.



**So führen Sie manuell eine bestimmte SAP-Verbindung aus und sammeln Inventardaten:**

1. Führen Sie auf der Inventarisierungsstation über das Windows-**Start**menü die Software **FlexNet Beacon** aus.
2. Klicken Sie im Bereich **Data collection** (Datenerfassung) auf **SAP systems** (SAP-Systeme).
3. Wählen Sie die Verbindung, die Sie ausführen möchten, und klicken Sie auf **Execute Now** (Jetzt ausführen).

## Vermessen von Packages auf unabhängigen SAP-Systemen

Zur Erstellung und Ausführung von Packagevermessungen müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:




- Ein Benutzer, der einen Packagevermessungsjob auf einem unabhängigen SAP-System erstellen möchte, benötigt ein Konto vom Typ „Dialog“. Außerdem muss er die Rolle /LICMAN/ADMIN\_MODULE haben.
- Der Satellitentransport und der Roles-Transport müssen auf dem unabhängigen SAP-System installiert sein. Siehe *Einrichten von unabhängigen SAP-Systemen* in der PDF *FlexNet Manager for SAP Applications Installationshandbuch*.

Sie können Packagevermessungen auf unabhängigen SAP-Systemen planen, sodass die Vermessung zu einem festgelegten Zeitpunkt ausgeführt wird. Falls die Vermessung regelmäßig ausgeführt werden soll, können Sie auch dies entsprechend festlegen. Zudem können Sie Vermessungen auch kurzfristig durchführen.

FlexNet Manager for SAP Applications erstellt für jedes Package, das vermessen werden soll, einen eigenen Job. Wenn Sie den Zeitplan für die Packagevermessung ändern, werden jegliche alte Vermessungsjobs gelöscht. Es kann jeweils nur ein aktives Set von Vermessungsjobs geben.



### **So planen Sie eine Packagevermessung auf einem unabhängigen SAP-System und führen sie aus:**

1. Führen Sie auf dem unabhängigen SAP-System die Transaktion /n/LICMAN/OFFLINE aus.
2. Klicken Sie im Bildschirm **Empfehlungsverarbeitung und Packagevermessung** unter **Packagevermessungen** auf **Packages wählen**.
3. Markieren Sie auf der Registerkarte **Offline-Packagevermessung** die Packages, die Sie vermessen möchten.
4. Klicken Sie zum Abschluss auf **Sichern** . Kehren Sie zum vorherigen Bildschirm zurück, indem Sie auf die Schaltfläche **Zurück**  klicken oder **F3** drücken.
5. Klicken Sie auf **Packagevermessung ausführen**.
6. Geben Sie im Dialogfeld **Offline-Packagevermessung** an, wann die Packages vermessen werden sollen.
  - Sie können die Vermessung sofort starten, indem Sie **Sofort starten** wählen.
  - Wenn die Vermessung zu einem bestimmten Zeitpunkt durchgeführt werden soll, wählen Sie **Starten am/um**. Legen Sie dann in den Feldern **Datum** und **Uhrzeit** den Startzeitpunkt fest.
  - Wenn die Vermessung regelmäßig durchgeführt werden soll, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Wiederholen**, und wählen Sie das Wiederholungsintervall aus (täglich, wöchentlich oder monatlich).
7. Klicken Sie auf **OK**  oder drücken Sie **F5**.

FlexNet Manager for SAP Applications speichert die Vermessungsergebnisse automatisch in einer Tabelle. Diese Tabelle wird jedes Mal aktualisiert, wenn eine Packagevermessung ausgeführt wird. Die Ergebnisse früherer Vermessungen werden mit den neuen Ergebnissen überschrieben. Das heißt, dass die Tabelle immer nur ein aktives Set an Packagevermessungsergebnissen enthält.

Nach der Packagevermessung werden die Vermessungsergebnisse durch Ausführen des SAP-Inventarisierungsagenten eingelesen.

## Frühere Packagevermessungen

Der Einstiegsbildschirm für Packagevermessungen auf unabhängigen SAP-Systemen zeigt Informationen zu Packagevermessungen, die zuvor auf diesem System ausgeführt wurden.

Feld	Beschreibung
<b>Letzte Vermessung</b>	Das Datum, an dem die letzte Packagevermessung auf diesem unabhängigen SAP-System ausgeführt wurde.

Feld	Beschreibung
<b>Erfolgreich</b>	Die Anzahl der erfolgreichen Packagevermessungen, die auf diesem unabhängigen SAP-System ausgeführt wurden.
<b>Fehlgeschlagen</b>	Die Anzahl der fehlgeschlagenen Packagevermessungen, die auf diesem unabhängigen SAP-System ausgeführt wurden.
<b>Zeitplan</b>	Die Packagevermessung kann täglich, wöchentlich oder monatlich ausgeführt werden.
<b>Nächster Job</b>	Das Datum und die Uhrzeit der nächsten geplanten Packagevermessung auf diesem unabhängigen SAP-System.
<b>Umfang</b>	Die Anzahl der Packages, die bei der nächsten Vermessung vermessen werden sollen.

## Exportieren von Empfehlungen für unabhängige SAP-Systeme

Sie können Lizenztypempfehlungen erst auf unabhängigen SAP-Systemen verarbeiten, nachdem Sie folgende Schritte durchlaufen haben:

1. Berechnen des aktuellen Lizenzstatus. Weitere Informationen finden Sie unter [Neuberechnen des optimalen Lizenzstatus](#).
2. Erstellen eines Empfehlungssets und Freigeben des Sets an das SAP-Verwaltungsmodul. Weitere Informationen finden Sie unter [Freigeben von Empfehlungen an das SAP-Verwaltungsmodul](#).
3. Prüfen und Akzeptieren der Empfehlungen des Empfehlungssets, das Sie in Schritt 2 erstellt haben. Weitere Informationen finden Sie unter [Prüfen und Verarbeiten von freigegebenen Empfehlungen](#).

Sie exportieren Lizenztypempfehlungen in FlexNet Manager Suite im SAP-Modus in eine XML-Datei. Anschließend können Sie über diese XML-Datei die Empfehlungen in ein unabhängiges SAP-System importieren.

Nachdem Sie die zuvor beschriebenen Schritte ausgeführt haben, zeigt die Seite **Lizenzstatus** (verfügbar in FlexNet Manager Suite im SAP-Modus) im Bereich **Tasks** die Option **An SAP gesendete Empfehlungen exportieren** an. Die freigegebenen Empfehlungen lassen sich nun in eine XML-Datei exportieren.



### **So exportieren Sie Lizenztypempfehlungen für unabhängige SAP-Systeme:**

1. Klicken Sie in FlexNet Manager Suite auf **SAP**, zeigen Sie auf **Lizenzstatus** und klicken Sie auf **Aktueller Status**.
2. Klicken Sie auf der Seite **Lizenzstatus** im Bereich **Tasks** auf **An SAP gesendete Empfehlungen exportieren**.  
Je nachdem, welchen Browser Sie verwenden, werden Sie in einem Dialogfeld gefragt, ob Sie die Datei öffnen oder speichern möchten. Wählen Sie die Option zum Speichern, und klicken Sie auf **OK** oder **Speichern**.
3. Je nachdem, welchen Browser Sie verwenden, wird die Datei automatisch an einen Standard-Speicherort heruntergeladen, oder ein **Speichern unter**-Dialogfeld wird angezeigt. Falls ein **Speichern unter**-Dialogfeld angezeigt wird, wechseln Sie zu dem Ordner, in dem Sie das exportierte Raster speichern möchten, und geben Sie einen Dateinamen an. Klicken Sie auf **Sichern**.

Die von Ihnen gespeicherte XML-Datei enthält alle aktuellen Empfehlungen, die an das SAP-Verwaltungsmodul

freigegeben wurden. Mithilfe dieser Datei können Sie die Empfehlungen in das entsprechende unabhängige SAP-System importieren. Die Datei kann Empfehlungen für mehrere Systeme enthalten. Das unabhängige SAP-System importiert nur die relevanten Empfehlungen. Empfehlungen für andere Systeme werden beim Import ignoriert.

## Importieren von Lizenztypempfehlungen

Nachdem Sie die Lizenztypempfehlungen aus FlexNet Manager Suite in eine XML-Datei exportiert haben, können Sie die Empfehlungen in ein unabhängiges SAP-System zur Verarbeitung importieren.

Die Transaktion /LICMAN/OFFLINE startet die erforderliche Funktion. Der Einstiegsbildschirm zeigt Informationen zum unabhängigen SAP-System sowie allgemeine Angaben zu dem Empfehlungssatz, das zuletzt in das System importiert und dort verarbeitet wurde.



**So importieren Sie Lizenztypempfehlungen in ein unabhängiges SAP-System:**

1. Führen Sie auf dem unabhängigen SAP-System die Transaktion /n/LICMAN/OFFLINE aus.
2. Klicken Sie im Bildschirm **Empfehlungsverarbeitung und Packagevermessung** unter **Lizenzempfehlungen** auf **Empfehlungen verarbeiten**.
3. Klicken Sie im Bildschirm **Offline-Empfehlungsverarbeitung** auf **Aus Datei importieren**.
4. Navigieren Sie zu der Datei, die die Empfehlungen enthält, und klicken Sie auf **Weiter**, um die Empfehlungen zu importieren.

Die Empfehlungen werden importiert und können anschließend verarbeitet werden.

## Empfehlungsverarbeitung auf unabhängigen SAP-Systemen

Der Report „Offline-Empfehlungsverarbeitung“ listet die Lizenztypempfehlungen für ein unabhängiges SAP-System; Sie können diese Empfehlungen verarbeiten, um den SAP-Lizenzstatus Ihres Unternehmens zu optimieren.

Der Report „Offline-Empfehlungsverarbeitung“ basiert wie der Report „Lizenzempfehlungen verarbeiten“ (der für abhängige SAP-Systeme zur Verfügung steht) auf den aktiven Lizenztypoptimierungsregeln, die Sie in FlexNet Manager Suite konfigurieren und verwalten. Der Report listet die Lizenztypempfehlungen auf. Bei Bedarf können die Empfehlungen zudem nach bestimmten Kriterien gefiltert werden.

## Erstellen eines Reports „Offline-Empfehlungsverarbeitung“

Stellen Sie sicher, dass Sie die Empfehlungen aus FlexNet Manager Suite mithilfe einer XML-Datei in ein unabhängiges SAP-System importiert haben. Weitere Informationen finden Sie unter [Importieren von Lizenztypempfehlungen](#).

**So erstellen Sie einen Report „Offline-Empfehlungsverarbeitung“:**

1. Führen Sie auf dem unabhängigen SAP-System die Transaktion /n/LICMAN/OFFLINE aus.
2. Klicken Sie im Bildschirm **Empfehlungsverarbeitung und Packagevermessung** unter **Lizenzempfehlungen** auf **Empfehlungen verarbeiten**.

Der Bildschirm **Offline-Empfehlungsverarbeitung** zeigt eine Übersicht aller Empfehlungen, die in das unabhängige SAP-System importiert wurden.

3. Folgende Optionen stehen zur Auswahl:
  - Um einen automatisierten Report zu erstellen, der nur Empfehlungen eines bestimmten Status enthält, klicken Sie im Bereich **Überwachung** auf die Nummer unter dem entsprechenden Status. Eine Anleitung finden Sie unter [Statuswerte für Empfehlungen auf unabhängigen SAP-Systemen](#).
  - Um einen Report mit allen Empfehlungen zu erstellen, klicken Sie auf **Gesamt**.
  - Wenn Sie einen benutzerdefinierten Report erstellen möchten, geben Sie die Auswahlkriterien unterhalb des Bereichs **Überwachung** an. Wenn Sie ein Feld leer lassen, werden automatisch alle Werte für den Report ausgewählt. Nachdem Sie Ihre Auswahl getroffen haben, klicken Sie auf **Ausführen**, um den Report auszuführen.

Option	Beschreibung
<b>Benutzername</b>	Geben Sie die Benutzer-ID oder mehrere Benutzer-IDs an, die der Report enthalten soll.
<b>Ursprüngl. Lizenztyp</b>	Geben Sie den Lizenztyp oder mehrere Lizenztypen an, die der Report enthalten soll.
<b>Empfohlener Lizenztyp Typ</b>	Geben Sie den empfohlenen Lizenztyp oder mehrere empfohlene Lizenztypen an, die der Report enthalten soll.
<b>Ausstehend</b>	Aktivieren Sie dieses Ankreuzfeld, wenn Empfehlungen berücksichtigt werden sollen, die bereits importiert, aber noch nicht verarbeitet wurden.
<b>Akzeptiert</b>	Aktivieren Sie dieses Ankreuzfeld, wenn Empfehlungen mit dem Status „Akzeptiert“ berücksichtigt werden sollen.
<b>Abgelehnt</b>	Aktivieren Sie dieses Ankreuzfeld, wenn Empfehlungen mit dem Status „Abgelehnt“ berücksichtigt werden sollen.
<b>Überschrieben</b>	Aktivieren Sie dieses Ankreuzfeld, wenn Empfehlungen mit dem Status „Überschrieben“ berücksichtigt werden sollen.
<b>Lizenztyp neu ... bis ...</b>	Diese Option ist verfügbar, wenn Sie das Ankreuzfeld <b>Überschrieben</b> aktiviert haben. Damit können Sie den Report weiter eingrenzen, sodass nur überschriebene Lizenztypempfehlungen angezeigt werden. Geben Sie dazu den neuen Lizenztyp oder eine Lizenztypspanne ein.
<b>Ignoriert</b>	Aktivieren Sie dieses Ankreuzfeld, wenn Empfehlungen mit dem Status „Ignoriert“ berücksichtigt werden sollen.

Daraufhin wird die Ansicht **Offline-Empfehlungsverarbeitung** geöffnet, in der Sie die Empfehlungen verarbeiten



können.

## Statuswerte für Empfehlungen auf unabhängigen SAP-Systemen

Wenn Sie die Empfehlungen in einem Report „Offline-Empfehlungsverarbeitung“ auf einem unabhängigen SAP-System verarbeiten, können Sie die Empfehlungen akzeptieren, ablehnen oder überschreiben. Dabei ändern Sie den *Status* der Empfehlung.

Der Status einer Empfehlung wird außerdem von den Prüfungen beeinflusst, die während des Imports durchgeführt werden. Wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind, werden Empfehlungen automatisch auf einen festgelegten Status gesetzt.

Empfehlungen können einen der folgenden Statuswerte aufweisen:

Status	Beschreibung (nur auf Englisch)
<b>Ausstehend</b>	Dieser Status wird während des Imports automatisch Empfehlungen zugewiesen, die bereits zuvor zwar importiert, jedoch nicht verarbeitet wurden (d. h. ihnen wurde nach dem ersten Import kein Status zugewiesen). Wenn für den gleichen Benutzer eine aktualisierte Empfehlung importiert wird, wird der Status der bereits vorhandenen, ausstehenden Empfehlung automatisch auf Unverarbeitet gesetzt, sodass die neue Empfehlung berücksichtigt werden kann.
<b>Akzeptiert</b>	Akzeptierte Empfehlungen (der Lizenztyp wurde entsprechend der Empfehlung aktualisiert) haben den Status „Akzeptiert“.
<b>Abgelehnt</b>	Abgelehnte Empfehlungen (der Lizenztyp wurde nicht geändert) haben den Status „Abgelehnt“. Wenn Sie eine Empfehlung ablehnen, können Sie festlegen, ob Empfehlungen für diesen Benutzer ignoriert werden sollen. Empfehlungen können unbegrenzt oder bis zu einem von Ihnen festgelegten Datum ignoriert werden.
<b>Überschrieben</b>	Empfehlungen, bei denen der Lizenztyp in einen anderen als den empfohlenen Lizenztyp geändert wurde, haben den Status „Überschrieben“. Wenn Sie eine Empfehlung überschreiben, können Sie festlegen, ob Empfehlungen für diesen Benutzer ignoriert werden sollen. Empfehlungen können unbegrenzt oder bis zu einem von Ihnen festgelegten Datum ignoriert werden.
<b>Ignoriert</b>	Der Status von Empfehlungen für Benutzer, für die ein aktives Ignorierdatum gesetzt ist, wird beim Import automatisch auf „Ignoriert“ gesetzt. Wenn Sie eine Empfehlung ablehnen oder überschreiben, können Sie festlegen, ob Empfehlungen für diesen Benutzer ignoriert werden sollen. Empfehlungen können unbegrenzt oder bis zu einem von Ihnen festgelegten Datum ignoriert werden.
<b>Nicht verarbeitet</b>	Empfehlungen, die zum Zeitpunkt des Imports von neuen Empfehlungen den Status „Ausstehend“ haben, werden automatisch auf den Status „Unverarbeitet“ gesetzt. Dies weist Sie darauf hin, dass die Empfehlung veraltet ist. Empfehlungen mit dem Status „Unverarbeitet“ werden nur im Report „Empfehlungsverlauf“ aufgeführt. Ihr Status kann nicht geändert werden.

# Informationen im Report „Offline-Empfehlungsverarbeitung“

Der Report „Offline-Empfehlungsverarbeitung“ zeigt ausführliche Informationen zu den Lizenztypempfehlungen für einzelne Benutzer an, beispielsweise den ursprünglichen und den optimalen Lizenztyp sowie die Regel, auf der die Empfehlung basiert.

Der Report „Offline-Empfehlungsverarbeitung“ enthält folgende Informationen:

Spaltenname	Beschreibung
<b>System-ID</b>	Die aus drei Zeichen bestehende ID des Systems, auf dem der Benutzer identifiziert wurde.
<b>Mandant</b>	Die Mandanten-ID des Systems, auf dem der Benutzer identifiziert wurde.
<b>Benutzername</b>	Die Benutzer-ID des Benutzers, für den eine Änderung des Lizenztyps empfohlen wird.
<b>Vorname</b>	Der Vorname des Benutzers, für den eine Änderung des Lizenztyps empfohlen wird.
<b>Nachname</b>	Der Nachname des Benutzers, für den eine Änderung des Lizenztyps empfohlen wird.
<b>Status</b>	<p>Der Status der Lizenztypempfehlung. Folgende Statuswerte sind verfügbar:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Ausstehend</b></li> <li>• <b>Akzeptiert</b></li> <li>• <b>Abgelehnt</b></li> <li>• <b>Überschrieben</b></li> <li>• <b>Nicht verarbeitet</b></li> <li>• <b>Ignoriert</b></li> </ul> <p>Weitere Informationen zu Statuswerten finden Sie unter <a href="#">Statuswerte für Empfehlungen auf unabhängigen SAP-Systemen</a>.</p>
<b>Ursprüngl. Lizenztyp</b>	Der Lizenztyp im SAP-System.
<b>Beschreibung</b>	Eine Beschreibung des ursprünglichen Lizenztyps, beispielsweise Test oder mySAP Limited Prof. (CAT III).
<b>Empfohlener Lizenztyp</b>	<p>Der Lizenztyp, der für diesen Benutzer empfohlen wird.</p> <p>Der Lizenztyp wurde von FlexNet Manager for SAP Applications anhand der aktuellen Optimierungsregeln (alle aktiven Lizenzregeln, Dublettenregeln und Einstellungen für die Benutzerkonsolidierung) berechnet. Außerdem wurden bei der Berechnung vertragliche Verpflichtungen (wie beispielsweise ein festgelegtes Lizenzverhältnis oder überschüssige höherwertige Lizenzen) berücksichtigt.</p>
<b>Beschreibung</b>	Eine Beschreibung des ursprünglichen Lizenztyps, beispielsweise Test oder mySAP Limited Prof. (CAT III).

Spaltenname	Beschreibung
<b>Optimaler Lizenztyp</b>	Der optimale Lizenztyp, der von FlexNet Manager for SAP Applications auf Grundlage der aktuellen Optimierungsregeln (alle aktiven Lizenzregeln, Dublettenregeln und Einstellungen für die Benutzerkonsolidierung) berechnet wurde.  Dieser Wert zeigt das bestmögliche Szenario. Bei der Ermittlung dieses Werts wurden jedoch evtl. vereinbarte vertragliche Verpflichtungen Ihres Unternehmens hinsichtlich der SAP-Lizenzen (beispielsweise ein Lizenzverhältnis oder die Nutzung überschüssiger höherwertiger SAP-Lizenzen) nicht berücksichtigt.
<b>Beschreibung</b>	Eine Beschreibung des ursprünglichen Lizenztyps, beispielsweise Test oder mySAP Limited Prof. (CAT III).
<b>Verarbeiteter Lizenztyp</b>	Wenn die Lizenzempfehlung den Status „Überschrieben“ hat, weil die Empfehlung nicht akzeptiert wurde, wird hier der neue Lizenztyp angezeigt, der dem Benutzer anstelle des empfohlenen Lizenztyps zugewiesen wird.  Der Wert -- weist darauf hin, dass der Benutzer deaktiviert wurde (das Gültigkeitsdatum des Benutzers wurde geändert).
<b>Beschreibung</b>	Eine Beschreibung des ursprünglichen Lizenztyps, beispielsweise Test oder mySAP Limited Prof. (CAT III).  Falls die Spalte <b>Verarbeiteter Lizenztyp</b> den Wert -- hat, zeigt die Beschreibung den Text Benutzer deaktiviert. Dies weist darauf hin, dass das Gültigkeitsdatum des Benutzers geändert wurde.
<b>Ignor.datum</b>	Diese Spalte zeigt das aktive Ignorierdatum, das für die Empfehlung angegeben wurde. Sie können ein Ignorierdatum festlegen, wenn Sie eine Empfehlung ablehnen oder überschreiben. Doppelklicken Sie auf dieses Feld, um ein Ignorierdatum hinzuzufügen oder ein vorhandenes Datum zu löschen oder zu bearbeiten.
<b>Bemerkung</b>	Wenn Sie eine Empfehlung ablehnen oder überschreiben, können Sie einen Grund eingeben. Der eingegebene Text wird hier angezeigt.
<b>Lizenzregelset</b>	Der Name des Lizenzregelsets, das die Regel enthält, die die Empfehlung ausgegeben hat.
<b>Regel</b>	Der Name der Lizenzregel, die die Empfehlung ausgegeben hat.
<b>Regel Erläuterung</b>	Enthält Informationen, welches Kriterium für die Empfehlung erfüllt wurde.

Die Empfehlungen sind farblich markiert, um ihren Verarbeitungsstatus visuell hervorzuheben:

- Orange bedeutet, dass die Empfehlung bearbeitet (akzeptiert/abgelehnt/überschrieben) wurde, aber dass sie noch nicht an die Datenbank übergeben wurde.
- Grün bedeutet, dass die Empfehlung an die Datenbank übergeben wurde.
- Rot bedeutet, dass die Empfehlung nicht an die Datenbank übergeben werden konnte.
- Grau bedeutet, dass die Empfehlung schreibgeschützt ist. Dies kann beispielsweise folgende Gründe haben: Das Zielsystem hat keine logische RFC-Destination; das Zielsystem ist nicht verfügbar; die Zugriffsrechte des Benutzers für das System sind nicht ausreichend, oder die Empfehlung wird durch einen anderen Benutzer gesperrt.

Sie können weitere Informationen zur Verarbeitung der Daten im Zielsystem anzeigen. Klicken Sie dazu auf **Protokoll**. Das Protokoll enthält eine Standardfehlermeldung, die von einer SAP-Funktion zurückgegeben wird. Mit der gleichen

Fehlermeldung kann gerechnet werden, wenn der Lizenztyp mit der Transaktion SU01 manuell geändert wurde.

## Akzeptieren von Empfehlungen

Akzeptieren Sie eine Empfehlung, wenn Sie die Empfehlung von FlexNet Manager for SAP Applications annehmen und implementieren möchten.

Beim Akzeptieren von Empfehlungen wird der Lizenztyp nur im Report geändert. Die Benutzerstammdaten werden erst dann geändert, wenn Sie die Änderungen an die Datenbank übergeben.



### So akzeptieren Sie eine Lizenztypempfehlung:

1. Führen Sie einen Report „Offline-Empfehlungsverarbeitung“ aus, und wählen Sie den oder die Benutzer, für den bzw. die Sie die Empfehlungen akzeptieren möchten.
2. Klicken Sie auf **Akzeptieren**. Daraufhin wird der Lizenztyp im Report in den empfohlenen Wert geändert.
3. Wenn Sie Empfehlungen akzeptieren, bei denen der neue Lizenztyp 04 (Stellvertreter ) oder 11 (Multimandant/-system) zugewiesen wird, und auf **OK** klicken, müssen Sie folgende zusätzliche Informationen eingeben.
  - Lizenztyp 04 (Stellvertreter)

<b>Von</b>	Das Anfangsdatum des Zeitraums, in dem dieser Benutzer als Stellvertreter fungiert.
<b>Bis</b>	Das Enddatum des Zeitraums, in dem dieser Benutzer als Stellvertreter fungiert.
<b>Benutzername</b>	Der Name des Benutzers, der als Stellvertreter fungiert.

- Lizenztyp 11 (Multimandant/-system)

<b>SAP-System</b>	Das SAP-System, auf dem der Benutzer definiert ist.
<b>Mandant</b>	Der Mandant, auf dem der Benutzer definiert ist.
<b>Benutzername</b>	Der Benutzername des Benutzers, dem der Lizenztyp 11 zugewiesen wird.

4. Klicken Sie zum Abschluss auf **OK**.

Akzeptierte Empfehlungen sind orange hinterlegt.

Sie müssen die Änderungen an die SAP-Datenbank übergeben, damit die Änderungen wirksam werden. Siehe [Übergeben von Lizenztypänderungen an die Datenbank](#).

## Ablehnen von Empfehlungen

Lehnen Sie eine Empfehlung ab, wenn Sie die Empfehlung von FlexNet Manager for SAP Applications nicht annehmen möchten.



### So lehnen Sie eine Lizenztypempfehlung ab:

1. Führen Sie einen Report „Offline-Empfehlungsverarbeitung“ aus, und markieren Sie den oder die Benutzer,

dessen bzw. deren Lizenztyp nicht geändert werden soll.

**2. Klicken Sie auf **Ablehnen**.**

Daraufhin wird das Dialogfeld **Empfehlung ignorieren** angezeigt.

**3. Geben Sie in das Feld **Grund** eine Begründung für die Ablehnung ein.**

**4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen, um anzugeben, ob zukünftige Empfehlungen für diesen Benutzer ignoriert werden sollen:**

- **Unbegrenzt ignorieren:** Dies ist die Standardeinstellung. Alle zukünftigen Empfehlungen werden auf unbegrenzte Zeit ignoriert.
- **Ignorieren bis:** Geben Sie das Datum an, bis zu dem Empfehlungen für diesen Benutzer ignoriert werden sollen.
- **Nicht ignorieren:** Wählen Sie diese Option, falls Empfehlungen für diesen Benutzer zukünftig nicht ignoriert werden sollen.

**5. Klicken Sie auf **OK**, um die Ablehnung zu bestätigen.**

Abgelehnte Empfehlungen sind orange hinterlegt.

## Überschreiben von Empfehlungen

Anstatt eine Empfehlung von FlexNet Manager for SAP Applications zu akzeptieren oder abzulehnen, können Sie sie überschreiben und einen anderen Lizenztyp zuweisen als den, der empfohlen wurde. Außerdem besteht die Möglichkeit, Benutzer zu deaktivieren. Wenn Sie einen Benutzer deaktivieren, wird das Gültigkeitsdatum des Benutzers geändert, sodass der Benutzer nicht mehr gültig ist und keine Lizenz benötigt.



**So überschreiben Sie eine Lizenztypempfehlung:**

**1. Führen Sie einen Report „Offline-Empfehlungsverarbeitung“ aus, und markieren Sie den oder die Benutzer, dessen bzw. deren Lizenztyp in einen Wert Ihrer Wahl geändert werden soll.**

**2. Klicken Sie auf **Überschreiben**.**

Daraufhin wird das Dialogfeld **Empfehlungen überschreiben** angezeigt.

**3. Sie haben folgende Möglichkeiten:**

- So weisen Sie einen neuen Lizenztyp zu:
  - a.** Geben Sie in das Feld **Neuer Lizenztyp** den neuen Lizenztyp ein, den Sie zuweisen möchten.  
Die Beschreibung des neuen Lizenztyps wird neben dem Wert angezeigt.
  - b.** Geben Sie in das Feld **Grund** eine Begründung ein, warum die Empfehlung überschrieben wird (optional).
  - c.** Geben Sie an, ob zukünftige Empfehlungen für diesen Benutzer ebenfalls ignoriert werden sollen. Weitere Informationen finden Sie unter [Ignorieren von Lizenztypempfehlungen](#).
  - d.** Wenn Sie in Schritt [3.a](#) den neuen Lizenztyp 04 (Stellvertreter) oder 11 (Multimandant/-system) zuweisen und auf **OK** klicken, müssen Sie zusätzliche Informationen eingeben. Weitere Informationen finden Sie in Schritt [3](#) unter [Akzeptieren von Empfehlungen](#).

- So deaktivieren Sie den Benutzer:
  - a. Aktivieren Sie das Ankreuzfeld **Nutzer deaktivieren**, um den Benutzer zu deaktivieren.
  - b. Geben Sie in das Feld **Gültig bis** das Datum ein, an dem der Benutzer deaktiviert werden soll. Wenn Sie das Feld leer lassen, wird das aktuelle Datum verwendet. Wenn Sie einen Benutzer deaktivieren, wird der Inhalt des Felds **Neuer Lizenztyp** im Report als -- angezeigt. Dieser Wert fungiert im Report lediglich als Platzhalter. Wenn Sie die Änderungen an die Benutzerstammdaten übergeben, wird nur das Gültigkeitsdatum modifiziert. Wenn Sie ein Gültigkeitsdatum angeben, das vor dem Datum der letzten Anmeldung liegt, wird als Gültigkeitsdatum automatisch das Datum der letzten Anmeldung verwendet. Sie können einen Benutzer nicht vor dem Datum der letzten Anmeldung deaktivieren.
- 4. Klicken Sie auf **OK**, um das Überschreiben zu bestätigen.

Daraufhin ändert sich der Lizenztyp im Report in den angegebenen Wert. Überschriebene Empfehlungen sind orange hinterlegt.

Sie müssen die Änderungen an die SAP-Datenbank übergeben, damit die Änderungen wirksam werden. Siehe [Übergeben von Lizenztypänderungen an die Datenbank](#).

## Zurücksetzen von Empfehlungen

Sie können Verarbeitungsschritte für Daten, die nicht an die SAP-Datenbank übergeben wurden, rückgängig machen.

Anders ausgedrückt: Beim Zurücksetzen einer Lizenztypempfehlung ändern Sie die Lizenztypempfehlung in den Status, der gerade in der Datenbank gespeichert ist.



### **So akzeptieren Sie die Lizenztypempfehlungen**

1. Führen Sie einen Report „Offline-Empfehlungsverarbeitung“ aus, und markieren Sie die Lizenztypempfehlung, die Sie zurücksetzen möchten.
2. Klicken Sie auf **Zurücksetzen**.

Die Empfehlung wird auf den Status zurückgesetzt, der aktuell in der SAP-Datenbank gespeichert ist.

### **Beispiel**

Sie führen einen Report aus, und die Lizenzempfehlung für den Benutzer JSchmidt hat den Status „Ausstehend“. Sie akzeptieren die Empfehlung, und ihr Status wird in „Akzeptiert“ geändert. Durch Klicken auf **Zurücksetzen** wird der Status im Report in den vorigen Status geändert, also „Ausstehend“.

Danach entschließen Sie sich, die Empfehlung zu akzeptieren, und Sie übergeben sie an die Datenbank. Dann verarbeiten Sie eine spätere Empfehlung für Benutzer JSchmidt. Sie lehnen diese Empfehlung ab, übergeben sie jedoch nicht an die Datenbank. Wenn Sie jetzt auf **Zurücksetzen** klicken, wird der Status auf den Wert zurückgesetzt, der in der Datenbank gespeichert ist, also „Akzeptiert“.

## Übergeben von Lizenztypänderungen an die Datenbank

Wenn Sie Lizenzempfehlungen akzeptieren oder überschreiben, werden der Lizenztyp und der Empfehlungsstatus im

FlexNet Manager for SAP Applications-Report entsprechend geändert. Um diese Änderungen dauerhaft anzunehmen, müssen Sie die Daten an die Benutzerstammdaten in der SAP-Datenbank übergeben.

---



**So übergeben Sie Lizenztypänderungen an die Benutzerstammdaten in SAP:**

1. Führen Sie einen Report „Offline-Empfehlungsverarbeitung“ aus, und verarbeiten Sie die Lizenztypempfehlungen.
2. Markieren Sie den oder die Benutzer, deren Stammdatensätze aktualisiert werden sollen. Sie haben folgende Möglichkeiten:
  - Klicken Sie auf **Auswählen**, um alle Benutzer zu markieren, die verarbeitet wurden.
  - Wählen Sie einzelne Benutzer manuell aus (drücken Sie die Taste **Strg**, um mehrere Benutzer gleichzeitig auszuwählen).
3. Klicken Sie auf **Übernehmen**.

Die Benutzerstammdaten in der SAP-Datenbank ändern sich entsprechend.

# 17

## Zugriff auf SAP-Unternehmensportale mit dem SAP-Verwaltungsmodul

FlexNet Manager for SAP Applications bietet die Möglichkeit, Benutzerstammdaten und statistische Daten von einem SAP-Unternehmensportal (oder einem SAP-System, das einen Java-Stack ausführt) zu sammeln.

Die statistischen Daten (Verbrauchsdaten) werden vom CCMS gelesen, das diese Daten vom SAP-Unternehmensportal-System liest. Anhand dieser Daten können Sie feststellen, wie ein bestimmter Benutzer im System aktiv war. Sie können die statistischen Daten mithilfe der Option **Daten anzeigen** oder der SAP-Transaktion ST03G anzeigen.

FlexNet Manager for SAP Applications liest die Benutzerstammdaten direkt vom SAP-Unternehmensportal-System, das über eine RFC-Verbindung angeschlossen ist. Die Benutzerstammdaten werden in einer Tabelle im SAP-Verwaltungsmodul gesichert. Diese Tabelle wird bei jedem Laden neuer Daten aktualisiert.

Die SAP-Unternehmensportal-Funktion bietet drei Optionen für das Laden und Anzeigen von SAP-Unternehmensportal-Daten. Diese Optionen sind im SAP-Verwaltungsmodul im Menü „Portal“ verfügbar.

- Die Option **Statistikdaten laden** liest die statistischen Daten im SAP-Unternehmensportal, beispielsweise Aktivitäten von Benutzern, einschließlich der von einem bestimmten Benutzer verwendeten Anwendungen. Um dieses Feature nutzen zu können, müssen Sie beim Einfügen eines Portal-Systems das CCMS angeben.
- Verwenden Sie die Option **Portal-User laden**, um die Benutzerstammdaten im SAP-Unternehmensportal zu lesen, einschließlich des Benutzernamens, der Adresse, Telefonnummer usw.
- Die Option **Portal-User anzeigen** zeigt einen Report der gesammelten Benutzerdaten an.

In der PDF-Datei *FlexNet Manager for SAP Applications Installationshandbuch* finden Sie Informationen darüber, wie Sie das SAP-Unternehmensportal und CEN so konfigurieren, dass FlexNet Manager for SAP Applications Benutzerstammdaten und statistische Daten sammeln kann.



# Voraussetzungen für das Lesen von Daten von einem SAP-Unternehmensportal-System

Für den Zugriff auf Daten aus einem SAP-Unternehmensportal müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein.

- Sie haben ein Portalsystem in die Systemlandschaft in FlexNet Manager Suite eingefügt und diese Landschaft dann mit der Landschaft im SAP-Verwaltungsmodul synchronisiert. Weitere Informationen finden Sie unter [Hinzufügen eines abhängigen SAP-Systems](#) bzw. [Synchronisieren einer Systemlandschaft im SAP-Verwaltungsmodul mit FlexNet Manager Suite](#).
- Sie haben das SAP-Unternehmensportal in der Systemlandschaft des SAP-Verwaltungsmoduls konfiguriert. Weitere Informationen finden Sie unter [Bereitstellen von Details für SAP-Unternehmensportal- oder Java-Systeme](#).

## Statistische Daten

Sie können statistische Daten von einem SAP-Unternehmensportal laden und sie im SAP-Verwaltungsmodul anzeigen.

### Laden von statistischen Daten

Bevor Sie Daten von einem SAP-Unternehmensportal laden, vergewissern Sie sich, dass alle Voraussetzungen erfüllt sind. Weitere Informationen finden Sie unter [Voraussetzungen für das Lesen von Daten von einem SAP-Unternehmensportal-System](#).

Laden Sie zunächst die statischen Daten von einem SAP-Unternehmensportal, um sie im SAP-Verwaltungsmodul anzuzeigen.



#### **So laden Sie statistische Daten von einem SAP-Unternehmensportal:**

1. Klicken Sie im Hauptmenü des SAP-Verwaltungsmodul auf **Portal**, und wählen Sie die Option **Statistikdaten laden**.
2. Geben Sie die RFC-Destination des SAP-Unternehmensportals an, von dem Sie statistische Daten laden möchten.
3. Geben Sie das Anfangsdatum des Verbrauchszeitraums im Feld **Periodenstart** an.
4. Wählen Sie die Option **Daten laden** aus.
5. Klicken Sie auf **Ausführen** oder drücken Sie **F8**.

### Anzeigen von statistischen Daten

Sie können statistische Daten erst anzeigen, nachdem Sie die Daten importiert haben.



**So zeigen Sie statistische Daten von einem SAP-Unternehmensportal an:**

1. Klicken Sie im Hauptmenü des SAP-Verwaltungsmodul auf **Portal** und wählen Sie die Option **Statistikdaten laden**.
2. Geben Sie die RFC-Destination des SAP-Unternehmensportals an, von dem Sie statistische Daten laden möchten.
3. Geben Sie das Anfangsdatum des Verbrauchszeitraums im Feld **Periodenstart** an.
4. Wählen Sie die Option **Daten anzeigen**.
5. Klicken Sie auf **Ausführen** oder drücken Sie **F8**.

Die Anzahl der vorhandenen Statistikdatensätze pro Monat wird angezeigt. Informationen zum Anzeigen von ausführlichen Verbrauchsdaten finden Sie unter [Anzeigen von Benutzerdaten](#).

## Löschen von statistischen Daten

Laden Sie zunächst die Benutzerdaten von einem SAP-Unternehmensportal, um sie im SAP-Verwaltungsmodul anzuzeigen.



**So löschen Sie statistische Daten von einem SAP-Unternehmensportal:**

1. Klicken Sie im Hauptmenü des SAP-Verwaltungsmodul auf **Portal** und wählen Sie die Option **Statistikdaten laden**.
2. Geben Sie die RFC-Destination des SAP-Unternehmensportals an, von dem Sie statistische Daten laden möchten.
3. Geben Sie das Anfangsdatum des Verbrauchszeitraums im Feld **Periodenstart** an.
4. Wählen Sie die Option **Daten löschen** aus.
5. Klicken Sie auf **Ausführen** oder drücken Sie **F8**.

Die statistischen Daten für den festgelegten Zeitraum werden gelöscht.

## Benutzerdaten

Sie können Benutzerstammdaten von einem SAP-Unternehmensportal laden und sie im SAP-Verwaltungsmodul anzeigen.

## Laden von Benutzerdaten

Bevor Sie Daten von einem SAP-Unternehmensportal laden, vergewissern Sie sich, dass alle Voraussetzungen erfüllt sind. Weitere Informationen finden Sie unter [Voraussetzungen für das Lesen von Daten von einem SAP-Unternehmensportal-System](#).

Laden Sie zunächst die Benutzerdaten von einem SAP-Unternehmensportal, um sie im SAP-Verwaltungsmodul anzuzeigen.

**So laden Sie Benutzerdaten von einem SAP-Unternehmensportal:**

1. Klicken Sie im Hauptmenü des SAP-Verwaltungsmodul auf **Portal**, und wählen Sie die Option **Portal-User laden**.
2. Geben Sie die RFC-Destination des SAP-Unternehmensportals an, von dem Sie Benutzerdaten laden möchten.
3. Klicken Sie auf **Ausführen**, oder drücken Sie **F8**.

Es werden Informationen über die importierten Daten angezeigt.

## Anzeigen von Benutzerdaten

Sie können Benutzerdaten erst anzeigen, nachdem Sie die Daten importiert haben.

**So zeigen Sie Benutzerdaten von einem SAP-Unternehmensportal an:**

1. Klicken Sie im Hauptmenü des SAP-Verwaltungsmodul auf **Portal** und wählen Sie die Option **Portal-User anzeigen**.
2. Geben Sie die RFC-Destination des Portals an, von dem Sie Daten anzeigen möchten.

Falls Sie keine weiteren Optionen auswählen, werden alle verfügbaren Benutzerdaten angezeigt.

3. Sie können Bereiche festlegen, indem Sie in die Felder **UID-Name**, **Vorname** und **Nachname** entsprechende Werte eingeben. An dieser Stelle sind auch Platzhalter mit \* erlaubt. In den Feldern wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.
4. Klicken Sie auf **Ausführen** oder drücken Sie **F8**.

Falls Sie die Daten nicht importieren, sondern nur vorübergehend zur Anzeige in einen Puffer laden möchten, wählen Sie die Option **Simulation**.

Der Report zeigt ausgehend von den festgelegten Parameter die Benutzerdaten an. Ein X in der Spalte **USMM** zeigt an, dass die aktuelle Vermessungsroutine im SAP-Unternehmensportal den Benutzer zählen würde. Die Spalte **Flag CPU** zeigt an, ob Verbrauchsdaten vorhanden sind. Verbrauchsdaten sind erst nach dem Import der CCMS-Daten verfügbar. Informationen zum Laden von statistischen Daten finden Sie unter [Laden von statistischen Daten](#). Falls vorhanden, können Sie Verbrauchsdaten anzeigen, indem Sie auf **Verbrauchsdaten** klicken. Mit der Schaltfläche **Rollen** können Sie anzeigen, welche Rollen der markierte Benutzer hat. Mit der Schaltfläche **Gruppen** können Sie die Gruppen anzeigen, denen der markierte Benutzer angehört.

## Löschen von Benutzerdaten

Sie können bei Bedarf Benutzerdaten von einem SAP-Unternehmensportal löschen.

**So löschen Sie Benutzerdaten von einem SAP-Unternehmensportal:**

1. Klicken Sie im Hauptmenü des SAP-Verwaltungsmodul auf **Portal** und wählen Sie die Option **Portal-User anzeigen**.
2. Geben Sie die RFC-Destination des Portals an, von dem Sie Daten anzeigen möchten. Falls Sie keine weiteren Optionen auswählen, werden alle verfügbaren Benutzerdaten angezeigt.

3. Sie können Bereiche festlegen, indem Sie in die Felder **UID-Name**, **Vorname** und **Nachname** entsprechende Werte eingeben. An dieser Stelle sind auch Platzhalter mit \* erlaubt. In den Feldern wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.
4. Wählen Sie die Option **Daten löschen** aus.
5. Klicken Sie auf **Ausführen** oder drücken Sie **F8**.

# 18

## User-Exits im SAP-Verwaltungsmodul

Mithilfe von User-Exits können Sie FlexNet Manager for SAP Applications zusätzliche Funktionalität hinzufügen. Dadurch können Sie eigene Bedingungen für die Datenprüfung festlegen, ein LDAP-System anbinden oder Packages integrieren. Informationen zu User-Exits finden Sie in der SAP-Dokumentation.

### User-Exits: Benutzerdatenprüfung

Mithilfe des User-Exits für die Benutzerdatenprüfung können Sie eigene Bedingungen für die Prüfung der Benutzerstammdaten festlegen.

Wenn Sie eine ID des User-Exits auswählen oder neu anlegen, wird Ihnen eine Liste mit den aufgeführten Feldern der Benutzerstammdaten angezeigt, in die Sie eigene Konditionen für die Deaktivierung der Benutzer eingeben können. Bedingungen werden über Funktionsbausteine hinzugefügt.

Weitere Informationen zur Benutzerdatenprüfung finden Sie unter [Report „Benutzerdatenprüfung“](#).

### Erstellen einer User-Exit-ID für die Benutzerdatenprüfung



**So erstellen Sie eine User-Exit-ID für die Benutzerdatenprüfung:**

1. Klicken Sie im Hauptmenü des SAP-Verwaltungsmoduls auf **Administration** und wählen Sie **User-Exits Benutzerdatenprüfung**.
2. Klicken Sie auf **Erstellen**. Geben Sie im Dialogfeld **Beschreibung** eine Beschreibung ein. Klicken Sie auf **Weiter**.
3. Weisen Sie den User-Exit einem System, einer Systemgruppe oder der gesamten Systemlandschaft zu und klicken Sie auf **Weiter**.
4. Markieren Sie die Zeile, die Sie ändern möchten. Sie haben folgende Möglichkeiten:
  - Ändern eines bereits vorhandenen Funktionsbausteins: Klicken Sie auf **Ändern** und geben Sie einen Funktionsbaustein und eine Beschreibung ein.

- Einfügen eines neuen Funktionsbausteins: Klicken Sie auf **Einfügen** und geben Sie einen Funktionsbaustein und eine Beschreibung ein.
  - Löschen eines Funktionsbausteins: Klicken Sie auf **Löschen**.
5. Klicken Sie auf **Zuordnung**, um den User-Exit einem anderen System zuzuweisen oder eine Zuordnung hinzuzufügen.
  6. Klicken Sie zum Abschluss auf **Sichern**.

## Ändern einer User-Exit-ID für die Benutzerdatenprüfung



**So ändern Sie eine User-Exit-ID für die Benutzerdatenprüfung;**

1. Klicken Sie im Hauptmenü des SAP-Verwaltungsmoduls auf **Administration** und wählen Sie **User-Exits Benutzerdatenprüfung**.
2. Markieren Sie den User-Exit, den Sie ändern möchten, und klicken Sie auf **Ändern/Anzeigen**.
3. Markieren Sie die Zeile, die Sie ändern möchten. Sie haben folgende Möglichkeiten:
  - Ändern eines bereits vorhandenen Funktionsbausteins: Klicken Sie auf **Ändern** und geben Sie einen Funktionsbaustein und eine Beschreibung ein.
  - Einfügen eines neuen Funktionsbausteins: Klicken Sie auf **Einfügen** und geben Sie einen Funktionsbaustein und eine Beschreibung ein.
  - Löschen eines Funktionsbausteins: Klicken Sie auf **Löschen**.
4. Klicken Sie auf **Zuordnung**, um den User-Exit einem anderen System zuzuweisen oder eine Zuordnung hinzuzufügen.
5. Klicken Sie auf **Sichern**.

## Kopieren einer User-Exit-ID für die Benutzerdatenprüfung



**So kopieren Sie eine User-Exit-ID für die Benutzerdatenprüfung:**

1. Klicken Sie im Hauptmenü des SAP-Verwaltungsmoduls auf **Administration** und wählen Sie **User-Exits Benutzerdatenprüfung**.
2. Markieren Sie den User-Exit, den Sie kopieren möchten, und klicken Sie auf **Kopieren**.
3. Geben Sie im Dialogfeld **Beschreibung** eine Beschreibung ein. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Weisen Sie den User-Exit einem System, einer Systemgruppe oder der gesamten Systemlandschaft zu und klicken

Sie auf **Weiter**.

5. Klicken Sie auf **Sichern**.

## Ändern der Beschreibung einer User-Exit-ID für die Benutzerdatenprüfung



*So ändern Sie die Beschreibung einer User-Exit-ID für die Benutzerdatenprüfung:*

1. Klicken Sie im Hauptmenü des SAP-Verwaltungsmoduls auf **Administration** und wählen Sie **User-Exits Benutzerdatenprüfung**.
2. Markieren Sie den User-Exit, dessen Beschreibung Sie ändern möchten, und klicken Sie auf **Beschreibung**.
3. Ändern Sie die Beschreibung und klicken Sie auf **Weiter**.

## Löschen einer User-Exit-ID für die Benutzerdatenprüfung



*So löschen Sie eine User-Exit-ID für die Benutzerdatenprüfung:*

1. Klicken Sie im Hauptmenü des SAP-Verwaltungsmoduls auf **Administration** und wählen Sie **User-Exits Benutzerdatenprüfung**.
2. Markieren Sie den User-Exit, den Sie löschen möchten, und klicken Sie auf **Löschen**.

## User-Exits für LDAP-Anbindungen

Mithilfe dieser Funktion kann das Feld „LDAP“ in den Benutzerdaten über einen User-Exit gefüllt werden.


Im Lieferumfang von FlexNet Manager for SAP Applications ist der Funktionsbaustein /LICMAN/MS\_LDAP enthalten, der die Anbindung eines LDAP-Systems ermöglicht. Falls hier ein eigener Funktionsbaustein integriert werden soll, ist darauf zu achten, dass die Schnittstelle des Funktionsbausteins /LICMAN/MS\_LDAP übernommen wird und das Feld ldap\_value in der Rückgabetable t\_user ausgefüllt wird.

Weiterhin können Sie noch den LDAP-Server und eine RFC-Destination zu einem System angeben, in dem die LDAP-Anbindung über die Transaktion LDAP (siehe SAP-Dokumentation) eingerichtet wurde.

# Erstellen einer User-Exit-ID für eine LDAP-Anbindung



**So erstellen Sie User-Exit-IDs für eine LDAP-Anbindung:**

1. Stellen Sie sicher, dass Sie eine Verbindung zwischen dem SAP-System und dem LDAP-Server hergestellt haben (mithilfe der Transaktion LDAP).
2. Erstellen Sie in SAP ausgehend von der Vorlage /LICMAN/MS\_LDAP einen eigenen Funktionsbaustein.
3. Klicken Sie im Hauptmenü des SAP-Verwaltungsmoduls auf **Administration** und wählen Sie **User-Exits LDAP-Anbindung**.
4. Klicken Sie auf **Einfügen** , um eine neue LDAP-Anbindung hinzuzufügen. Definieren Sie im Dialogfeld **Details** den LDAP-Server für die in Schritt 1 erstellte Verbindung. Geben Sie folgende Informationen an:

<b>Systemzuordnung</b>	Die Systemdestination. Der User-Exit wird nur für das System ausgeführt, das dieser Destination zugeordnet ist.
<b>Funktionsbaustein</b>	Der Name des Funktionsbausteins, den Sie ausgehend von der Vorlage /LICMAN/MS_LDAP in Schritt 3 erstellt haben.
<b>Beschreibung</b>	Die Beschreibung des User-Exits, den Sie erstellen.
<b>Destination</b>	Die RFC-Destination zu dem Funktionsbaustein, den Sie in Schritt 3 erstellt haben.
<b>LDAP-Server</b>	Die ID der LDAP-Anbindung.

5. Klicken Sie auf **Weiter**.

## User-Exits für Packages

Der User-Exit für Packages bindet kundeneigene Zählroutinen in FlexNet Manager for SAP Applications ein. Verwenden Sie den Funktionsbaustein /LICMAN/MS\_ENGINE\_CUSTTEMPLATE als Vorlage.

Hier muss die Schnittstelle in eigene Bausteine eins zu eins übernommen werden.

Der Baustein ist zudem auf dem System zu implementieren, auf dem Objekte gezählt werden sollen. Dort wird er über die im Customizing gepflegte RFC-Destination aufgerufen (siehe [Dialog-RFC-Destinationen im SAP-Verwaltungsmodul](#)).


Stellen Sie sicher, dass im Funktionsbaustein für die folgenden Felder Daten ausgegeben werden: **Unit**, **Unitname** und **Counter**.



# Erstellen eines User-Exits für Packages



**So erstellen Sie eine User-Exit-ID für Packages:**

1. Klicken Sie im Hauptmenü des SAP-Verwaltungsmoduls auf **Administration** und wählen Sie **User-Exits Packages**.
2. Klicken Sie auf **Einfügen** , um einen neuen User-Exit hinzuzufügen.
3. Geben Sie folgende Informationen an:


<b>Systemzuordnung</b>	Das System, auf dem der User-Exit implementiert werden soll.
<b>Funktionsbaustein</b>	Der kundenspezifische Funktionsbaustein (ausgehend von der Vorlage /LICMAN/MS_ENGINE_CUSTTEMPLATE).
<b>Beschreibung</b>	Eine aussagekräftige Beschreibung des User-Exits.

4. Klicken Sie auf **Weiter**.

# Ändern eines User-Exits für Packages



**So ändern Sie einen User-Exit für Packages:**

1. Klicken Sie im Hauptmenü des SAP-Verwaltungsmoduls auf **Administration** und wählen Sie **User-Exits Packages**.
2. Markieren Sie in der Liste eine Zeile und klicken Sie auf **Ändern** .
3. Sie können die Beschreibung des User-Exits ändern.

## 19

# Eigenschaften und Methoden

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

FlexNet Manager for SAP Applications enthält ein anpassbares Regelset, mit dem Sie die Berechnung des optimalen SAP-Lizenzbestands für Ihr Unternehmen steuern können.

## Eigenschaften für die Lizenzzuweisungsregel „Benutzerdefiniert“, die Dublettenregel und die Benutzerkonsolidierung

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Verwenden Sie folgende Eigenschaften, um Regeln vom Typ „Benutzerdefiniert“, Dublettenregeln und die Benutzerkonsolidierung zu konfigurieren.

Eigenschaft	Typ	Beispielwert	Beispielbedingung
UserName	FirstName LastName		EmailAddress
UserName	String	"ToniSchuster"	UserName.ToLower() = "tschuster"
FirstName	String	"Toni"	FirstName.ToLower() = "toni"
LastName	String	"Schuster"	LastName.ToLower() = "schuster"
EmailAddress	String	"tschuster@firma.com"	EmailAddress.ToLower().EndsWith("@ firma.com")
SystemID	String	"ABC-001"	SystemID.ToUpper().StartsWith("ABC")
ClientID	String	001:	ClientID = "001"
CurrentLicenseType	String	52:	CurrentLicenseType = "52" OR CurrentLicenseType = "53"
AccountID <> ""	String	1234567890:	AccountID = "1234567890"

Eigenschaft	Typ	Beispielwert	Beispielbedingung
TelephoneNumber	String	+441234567890:	TelephoneNumber = "+441234567890"
TelephoneExtension	String	890:	TelephoneExtension = "890"
IsDeveloper	bool	true	IsDeveloper = true
UserLockStatus	int	96	(UserLockStatus & 32) > 0 Mögliche Werte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 0: Nicht gesperrt</li> <li>• 32: Gesperrt durch Administrator im Zentralsystem</li> <li>• 64: Gesperrt durch Administrator</li> <li>• 128: Gesperrt nach Falschanmeldung</li> </ul>
DaysSinceLastLogon	int	NULL 365	DaysSinceLastLogon != null AND DaysSinceLastLogon > 365 Dieser Wert verhält sich relativ zum Inventardatum.
LastLogonDate	DateTime?	NULL 20120628:	LastLogonDate != null AND LastLogonDate.Date == "20120628"
LastLogonDateLocal	DateTime?	NULL 20120628:	LastLogonDateLocal != null AND LastLogonDateLocal.Date == "20120628"
UserCreationDate	DateTime?	NULL 20120628:	UserCreationDate != null AND UserCreationDate.Date == "20120628"
UserCreationDateLocal	DateTime?	NULL 20120628:	UserCreationDateLocal != null AND UserCreationDateLocal.Date == "20120628"
InventoryDate	DateTime?	NULL 20120628:	InventoryDate != null AND InventoryDate.Date == "20120628"
InventoryDateLocal	DateTime?	NULL 20120628:	InventoryDateLocal != null AND InventoryDateLocal.Date == "20120628"
USERGROUP	String	"QA"	UserGroup = "QA"


Eigenschaft	Typ	Beispielwert	Beispielbedingung
UserType	String	A	UserType = "A" OR UserType = "B" Mögliche Werte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• A: Dialog</li> <li>• B: System</li> <li>• C: Kommunikation</li> <li>• D: BDC</li> <li>• L: Referenz</li> <li>• S: Service</li> </ul>
IsProductionUser	bool	true	IsProductionUser IsProductionUser = true
SystemDefaultLicenseType	String	91:	SystemDefaultLicenseType = "91"
TotalCPUTime	double	1,500	TotalCPUTime > 10 CPU-Zeit wird in Sekunden angegeben.
IsUserLocked	bool	false	NOT IsUserLocked IsUserLocked = false
TotalAccessCount	double	10	TotalAccessCount > 10 Ruft die Gesamtanzahl der Objektzugriffe für einen Benutzer ab.
SystemSuiteType	string	ClassicBusinessSuite S4HANA "" (für ein Nicht-SAP-System)	SystemSuiteType = "S4Hana" SystemSuiteType.ToLower() = "s4hana" SystemSuiteType = ""

## Methoden für die Regel „Benutzerdefiniert“

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Mithilfe der folgenden Methoden können Sie benutzerdefinierte Regeln definieren.

Methode	Typ	Beispielbedingung
HasMatch(string originalString, params string[] matches)	bool	HasMatch(Username,"tschuster") HasMatch(Username, "tschuster", "mklimke", "relsner") HasMatch(EmailAddress, "*@firma.com")

Methode	Typ	Beispielbedingung
HasUserNameMatch(params string[] matches)	bool	HasUserNameMatch("tschuster", "mklimke", "relsner")
HasEmailAddressMatch(params string[] matches)	bool	HasEmailAddressMatch(".*@firma.com")
HasOnlyRolesWithin(bool usedRolesOnly, params string[] matches)	bool	<p>HasOnlyRolesWithin(false, "Dev*", "Manager")</p> <p>Gültige Werte für usedRolesOnly:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <code>True</code>:: Es werden nur Rollen von Benutzern zurückgegeben, für die Verbrauch angefallen ist.</li> <li>• <code>False</code>:: Alle einem Benutzer zugewiesenen Rollen werden zurückgegeben (unabhängig vom Verbrauch einer Rolle).</li> </ul> <p>Situationsbeispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Benutzer1 Rollen: Dev1, Manager, Tester</li> <li>• Benutzer2 Rollen: Dev2, Manager</li> <li>• Benutzer3 Rollen: Dev3</li> </ul> <p>Jeder Satz an Rollen, der nur Elemente innerhalb des Supersets (Dev*, Manager) enthält, wird als gültig betrachtet. In diesem Beispiel werden die folgenden Rollen als zum Superset (Dev*, Manager) gehörig betrachtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Benutzer2 Rollen: Dev2, Manager</li> <li>• Benutzer3 Rollen: Dev3</li> </ul> <p>Benutzer1 (Dev1, Manager, Tester) hat nicht nur Rollen inne, die zum Superset (Dev*, Manager) gehören, weil die Rolle „Tester“ im Superset nicht enthalten ist.</p> <hr/> <p> <b>Hinweis:</b> <code>HasOnlyRolesWithin</code> unterstützt kombinierte Rollen.</p>
HasOnlyRolesWithin(bool usedRolesOnly, params string[] matches)	bool	<p>HasRoleMatch(true, "MeineRolle1")</p> <p>Gültige Werte für usedRolesOnly:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <code>True</code>:: Es werden nur die Rollen eines Benutzers zurückgegeben, für die Verbrauch angefallen ist.</li> <li>• <code>False</code>:: Alle einem Benutzer zugewiesenen Rollen werden zurückgegeben (unabhängig vom Verbrauch einer Rolle).</li> </ul>
HasUserGroupMatch(string params string[] matches)	bool	HasEmailAddressMatch(".*@firma.com")

Methoden	Typ	Beispielbedingung
HasUserNameMatch(params string[] matches)	bool	HasEmailAddressMatch("**@firma.com")
HasCurrentLicenseTypeMatch(string params string[] matches)	bool	HasEmailAddressMatch("**@firma.com")
GetTransactionProfilePercentage(string profileName)	double	GetTransactionProfilePercentage("ProfessionalProfil") > 0.9
HasTransactionProfileLimitMatch(string mandatoryTransactionProfileName, string allowedTransactionProfileName, string prohibitedTransactionProfileName)	bool	HasTransactionProfileLimitMatch("ErforderlichesProfil", "ZulässigesProfil", "UnzulässigesProfil")
GetTransactionProfileNumberObjectsUsed(string sapTransactionProfileName)	integer	GetTransactionProfileNumberObjectsUsed("ProfessionalProfil") > 50
GetTransactionProfileNumberTransactionsUsed(string sapTransactionProfileName)	integer	GetTransactionProfileNumberTransactionsUsed("ProfessionalProfile") > 30
GetTransactionProfileNumberReportsUsed(string sapTransactionProfileName)	integer	GetTransactionProfileNumberReportsUsed("ProfessionalProfile") > 15
GetTransactionProfileNumberJobsUsed(string sapTransactionProfileName)	integer	GetTransactionProfileNumberJobsUsed("ProfessionalProfile") > 5
HasTransactionProfileMaxObjectTypesMatch(string sapTransactionProfileName, int maxTransaction, int maxReport, int maxJob)	bool	HasTransactionProfileMaxObjectTypesMatch("ProfessionalProfile", 30, 15, 5)
TotalConsumptionInRange(string p_ConsumptionType, double p_fromCPUTime, double p_toCPUTime, double p_fromAccessCount, double p_toAccessCount)	bool	TotalConsumptionInRange("CPUTime", 0, 100, 0, 0) Optionen für p_ConsumptionType: <ul style="list-style-type: none"> <li>• CPUTime</li> <li>• AccessCount</li> </ul>
GetRoles(bool usedRolesOnly)	string[]	GetRoles(false) Parameter für usedRolesOnly: <ul style="list-style-type: none"> <li>• True:: Es werden nur die Rollen eines Benutzers zurückgegeben, für die Verbrauch angefallen ist.</li> <li>• False:: Alle einem Benutzer zugewiesenen Rollen werden zurückgegeben (unabhängig vom Verbrauch einer Rolle).</li> </ul>

Methode	Typ	Beispielbedingung
GetRoles(bool usedRolesOnly, bool withoutCompositeRole = false)	string[]	GetRoles(false) Parameter für usedRolesOnly: <ul style="list-style-type: none"> <li>True :: Es werden nur die Rollen eines Benutzers zurückgegeben, für die Verbrauch angefallen ist.</li> <li>False :: Alle einem Benutzer zugewiesenen Rollen werden zurückgegeben (unabhängig vom Verbrauch einer Rolle).</li> </ul>
IsLowConsumption(string p_ConsumptionType, double p_maxCPU, double p_maxAccessCount)	bool	IsLowConsumption("CPUTime", 1000, 0) Optionen für p_ConsumptionType: <ul style="list-style-type: none"> <li>CPUTime</li> <li>AccessCount</li> </ul>

## Eigenschaften und Methoden für Packageregeln

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Mit den folgenden Eigenschaften und Methoden können Sie benutzerdefinierte Package-Formeln definieren. Bei allen Eigenschaften und Methoden muss die Groß-/Kleinschreibung beachtet werden. Wenn eine Zahl das Ergebnis einer Formel ist, ist diese Zahl der Verbrauchswert. Wenn eine Zeichenfolge zurückgegeben wird, ist kein Verbrauchswert verfügbar. Stattdessen wird eine Nachricht ausgegeben. Wenn ein Ergebnis vom Typ Consumption(...) zurückgegeben wird, werden sowohl ein Verbrauchswert als auch eine Nachricht ausgegeben.

### Eigenschaften für benutzerdefinierte Packageformeln

Eigenschaft	Typ	Beispielwert
SystemID	String	"T7A-001"
ClientID	String	001:

### Methoden für benutzerdefinierte Packageformeln

Methode	Typ	Beispielbedingung	Hinweis
HasMetric(int metricID)	bool	HasMetric(1000)	Ermittelt, ob eine bestimmte Metrik einen Wert von einer Vermessung enthält.
HasMetric(int metricID, int numMonths)	bool	HasMetric(1000, 12)	Ermittelt, ob eine bestimmte Metrik einen Wert enthält, der innerhalb der festgelegten Dauer relevant ist.

Methode	Typ	Beispielbedingung	Hinweis
HasMetric(int metricID, int numMonths, string periodType)	bool	HasMetric(1100, 12, "C")	<p>Ermittelt, ob eine bestimmte Metrik einen Wert enthält, der innerhalb der festgelegten Dauer relevant ist und wobei die Dauer des Werts vom festgelegten Typ ist.</p> <p>Zulässige Werte für Dauer:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Y: Die Metrik ist für die letzten 12 Monate (gerechnet vom Datum der Vermessung).</li> <li>• C: Die Metrik ist für das vollständige letzte Kalenderjahr.</li> <li>• T: Die Metrik ist für das aktuelle Kalenderjahr (bis aktuelles Datum).</li> <li>• M: Die Metrik wird monatlich vermessen, und jede Vermessung gibt 12 Werte zurück.</li> <li>• Q: Die Metrik wird vierteljährlich vermessen, und jede Vermessung gibt 4 Werte zurück.</li> <li>• 6: Die Metrik wird halbjährlich vermessen, und jede Vermessung gibt 2 Werte zurück.</li> <li>• U: Keine Dauer angegeben, d. h., die Metrik enthält den „aktuellen Wert“.</li> </ul>
Metric(int metricID)	integer	Metric(1000)	<p>Gibt den Wert der angegebenen Metrik zurück.</p> <p>Wenn eine einzelne Vermessung mehrere Werte (bestimmte Dauer) für eine einzelne Metrik auf einem einzelnen SAP-System zurückgibt, ist der Wert die Summe aller Werte.</p> <p>Bei Anwendung in einem globalen Kontext (innerhalb der TotalConsumption-Methode) ist der Wert die Summe aller Werte über alle SAP-Systeme hinweg.</p>
Metric(int metricID, int numMonths)	integer	Metric(1000, 12)	<p>Gibt den Wert der angegebenen Metrik für den angegebenen Zeitraum zurück.</p> <p>Wenn eine einzelne Vermessung mehrere Werte (bestimmte Dauer) für eine einzelne Metrik auf einem einzelnen SAP-System zurückgibt, ist der Wert die Summe aller Werte.</p> <p>Bei Anwendung in einem globalen Kontext (innerhalb der TotalConsumption-Methode) ist der Wert die Summe aller Werte über alle SAP-Systeme hinweg.</p>



Methode	Typ	Beispielbedingung	Hinweis
Metric(int metricID, int numMonths, string periodType)	integer	Metric(1000, 12, "C")	<p>Gibt den Wert der angegebenen Metrik für den angegebenen Zeitraum zurück, wobei der Zeitraum des Werts vom festgelegten Typ ist.</p> <p>Wenn eine einzelne Vermessung mehrere Werte (bestimmte Dauer) für eine einzelne Metrik auf einem einzelnen SAP-System zurückgibt, ist der Wert die Summe aller Werte.</p> <p>Bei Anwendung in einem globalen Kontext (innerhalb der TotalConsumption-Methode) ist der Wert die Summe aller Werte über alle SAP-Systeme hinweg.</p> <p>Zulässige Werte für Dauer:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Y: Die Metrik ist für die letzten 12 Monate (gerechnet vom Datum der Vermessung).</li> <li>• C: Die Metrik ist für das vollständige letzte Kalenderjahr.</li> <li>• T: Die Metrik ist für das aktuelle Kalenderjahr (bis aktuelles Datum).</li> <li>• M: Die Metrik wird monatlich vermessen, und jede Vermessung gibt 12 Werte zurück.</li> <li>• Q: Die Metrik wird vierteljährlich vermessen, und jede Vermessung gibt 4 Werte zurück.</li> <li>• 6: Die Metrik wird halbjährlich vermessen, und jede Vermessung gibt 2 Werte zurück.</li> <li>• U: Keine Dauer angegeben, d. h., die Metrik enthält den „aktuellen Wert“.</li> </ul>
Metric(int metricID)	IEnumerable <int>	Metrics(1000) Metrics(1000).Max()	<p>Gibt eine Sammlung aller bestimmten Werte für die angegebene Metrik zurück.</p> <p>Wenn eine einzelne Vermessung mehrere Werte (bestimmte Dauer) für eine einzelne Metrik auf einem einzelnen SAP-System zurückgibt, werden mehrere Werte zurückgegeben.</p> <p>Bei Verwendung in einem globalen Kontext (innerhalb der TotalConsumption-Methode) werden Werte für alle bestimmten Zeiträume zurückgegeben, jedoch summiert für alle SAP-Systeme.</p>

Methode	Typ	Beispielbedingung	Hinweis
Metrics(int metricID, int numMonths)	IEnumerable <int>	Metrics(1000, 12)	<p>Gibt eine Sammlung aller bestimmten Werte für die angegebene Metrik für den festgelegten Zeitraum zurück.</p> <p>Wenn eine einzelne Vermessung mehrere Werte (bestimmte Dauer) für eine einzelne Metrik auf einem einzelnen SAP-System zurückgibt, werden mehrere Werte zurückgegeben.</p> <p>Bei Verwendung in einem global Kontext (innerhalb der TotalConsumption-Methode) werden Werte für alle bestimmten Zeiträume zurückgegeben, jedoch summiert für alle SAP-Systeme.</p>
Metrics(int metricID, int numMonths, string periodType)	IEnumerable <int>	Metrics(1000, 12, "C")	<p>Gibt eine Sammlung aller bestimmten Werte für die angegebene Metrik für den angegebenen Zeitraum zurück, wobei der Zeitraum des Werts vom festgelegten Typ ist.</p> <p>Wenn eine einzelne Vermessung mehrere Werte (bestimmte Dauer) für eine einzelne Metrik auf einem einzelnen SAP-System zurückgibt, werden mehrere Werte zurückgegeben.</p> <p>Bei Verwendung in einem global Kontext (innerhalb der TotalConsumption-Methode) werden Werte für alle bestimmten Zeiträume zurückgegeben, jedoch summiert für alle SAP-Systeme.</p> <p>Zulässige Werte für Dauer:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Y: Die Metrik ist für die letzten 12 Monate (gerechnet vom Datum der Vermessung).</li> <li>• C: Die Metrik ist für das vollständige letzte Kalenderjahr.</li> <li>• T: Die Metrik ist für das aktuelle Kalenderjahr (bis aktuelles Datum).</li> <li>• M: Die Metrik wird monatlich vermessen, und jede Vermessung gibt 12 Werte zurück.</li> <li>• Q: Die Metrik wird vierteljährlich vermessen, und jede Vermessung gibt 4 Werte zurück.</li> <li>• 6: Die Metrik wird halbjährlich vermessen, und jede Vermessung gibt 2 Werte zurück.</li> <li>• U: Keine Dauer angegeben, d. h., die Metrik enthält den „aktuellen Wert“.</li> </ul>

Methode	Typ	Beispielbedingung	Hinweis
Active(bool condition)	String	Active(Metric(1000) > 0)	Gibt „Active“ zurück, falls die angegebene Bedingung als wahr ausgewertet wird; anderenfalls wird „Inactive“ zurückgegeben.
If(bool condition, int trueResult, int falseResult)	integer	If(Metric(1000) > 0, Metric(1000), 0)	If führt eine andere Formel aus, abhängig davon, ob die angegebene Bedingung wahr ist.
If(bool condition, string trueResult, string falseResult)	String	If(Metric(1000) > 0, "Active", "Inactive")	Diese Beispiel entspricht "Active(Metric(1000) > 0)"
If(bool condition, object trueResult, object falseResult)	Objekt	If(Metric(1000) > 0, Metric(1000), "Inactive")	If führt eine andere Formel aus, abhängig davon, ob die angegebene Bedingung wahr ist.
TotalConsumption(object totalConsumed)	Nicht zutreffend	TotalConsumption (Metric(1000)) TotalConsumption (Active(Metric(1000) > 0))	Führt die Formel einmal für das gesamte Unternehmen aus (und nicht einzeln für jedes System).
TotalConsumption(object totalConsumed, object systemConsumed)	Nicht zutreffend	TotalConsumption (Metric(1000), Metric(1000))	Führt die erste Formel einmal für das gesamte Unternehmen aus und die zweite Formel einmal pro System.

# 20

## Geplante Aufgaben

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Dieser Anhang beschreibt die von FlexNet Manager for SAP Applications eingesetzten geplanten Aufgaben und erläutert das Befehlszeilentool `ndcrproc.exe`.

Im vorliegenden Abschnitt steht der Platzhalter *Prog-Laufwerk*: für das Laufwerk, auf dem die ausführbaren Dateien installiert sind (üblicherweise C:).

### Dienstprogramm „ndcrproc.exe“

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Das Tool `ndcrproc.exe` ist ein Befehlszeilenprogramm, das in FlexNet Manager Suite zum Ausführen aller geplanten Aufgaben eingesetzt wird. Mit dem Tool können Sie untergeordnete Aufgaben steuern, beispielsweise:

- Unterdrücken von Fenstern in der Benutzeroberfläche
- Verhindern, dass mehrere Instanzen gleichzeitig ausgeführt werden

Um die Ausführung von

```
c:\pfad\beispiel.exe -d
```

zu planen, ohne dass ein interaktives Fenster auf der Benutzeroberfläche angezeigt wird, geben Sie in die Windows-Aufgabenplanung folgende Befehlszeile ein:

```
ndcrproc.exe -e c:\pfad\beispiel.exe -l c:\pfad\beispiel.exe -o CREATE_NO_WINDOW=True --  
-d
```


In den folgenden Abschnitten finden Sie weitere Beispiele dazu, wie Sie dieses Tool in den Standard-Befehlszeilen für geplante Aufgaben einsetzen können.

### Parameter für `ndcrproc.exe`

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Für das Befehlszeilentool `ndcrproc.exe` stehen folgende Parameter zur Verfügung.

Tabelle 14: Parameter für ndcrproc.exe

Parameter	Beschreibung
--	Ein doppeltes Minuszeichen signalisiert ndcrproc.exe das Ende der Parameter. Parameter, die nach diesem Symbol stehen, werden direkt an den untergeordneten Prozess übergeben.
-c "Zeichenfolge"	Eine in doppelte Anführungszeichen gesetzte Zeichenfolge, die mehrere Befehlszeilenargumente zusammenfasst, die an den untergeordneten Prozess übergeben werden. Beispiel: <code>-c "-d c:\temp -o "c:\w w\meinedatei.txt"</code>
-CDateiname	Zeigt auf eine Datei mit mehreren Befehlszeilenargumenten, getrennt durch Zeilenwechselzeichen, die an den untergeordneten Prozess übergeben werden. Das Semikolon (;) weist auf einen Kommentar in einer Datei hin, und der Rest der betreffenden Zeile wird ignoriert.
-eName	Gibt den Namen der ausführbaren Datei an, die in dieser geplanten Aufgabe ausgeführt werden soll.
-lDateipfad	Weist einem Semaphor einen zufälligen Namen zu, damit andere Aufgaben mit dem gleichen Semaphornamen nicht zur gleichen Zeit ausgeführt werden können. Der Semaphor kann zwar einen beliebigen ASCII-Zeichenfolgenwert haben, aber üblicherweise werden der Dateipfad und der Name der ausgeführten Programmdatei übergeben. Dadurch kann ein menschlicher Operator sicherstellen, dass eine andere Instanz der gleichen Programmdatei nicht zur gleichen Zeit ausgeführt wird.
-oOption	Ein optionaler Parameter, der in Form eines Name/Wert-Paares (durch ein Gleichheitszeichen getrennt) an ndcrproc.exe übergeben wird. Boolesche Werte können als TRUE oder FALSE, T oder F, oder Y oder N eingegeben werden. Bei Verwendung mehrerer Optionen können diese durch Voranstellen des Kennzeichens -o angegeben werden. Nicht erkannte Optionen werden ohne Meldung ignoriert. Die am häufigsten angegebene Option ist: <code>-o CREATE_NO_WINDOW=True</code> Diese Option unterdrückt alle interaktiven Fenster für den untergeordneten Prozess.
	 <b>Hinweis:</b> Bei der Unterdrückung von Fenstern auf der Benutzeroberfläche werden keinerlei Ergebnisse angezeigt, die anderenfalls möglicherweise vom untergeordneten Prozess angezeigt würden. Der untergeordnete Prozesse übergibt eine Erfolgs- oder Fehlermeldung an das Tool ndcrproc.exe, das die Meldung an die Aufgabenplanung weiterleitet. Falls Sie detaillierte Ausgabeinformationen prüfen möchten, wenn das Anzeigefenster unterdrückt wird, sollten Sie für den untergeordneten Prozess die Ablaufverfolgung aktivieren.

# Import SAP Inventories (SAP-Inventardaten importieren)

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Die Informationen in diesem Abschnitt sind nur relevant, falls Sie Ihre Installation von FlexNet Manager Suite Inventarisierungsstationen enthält.

Die geplante Aufgabe **Import SAP inventories** löst die Datenpakete, die von der Inventarisierungsstation hochgeladen wurden, in die FlexNet Manager Suite-Datenbank auf. Anhand dieser Informationen kann der optimierte Lizenzstatus berechnet werden.

In standortgebundenen Installationen von FlexNet Manager Suite können Sie mit dem Windows-Systemprogramm für die Aufgabenplanung bei Bedarf den Zeitpunkt ändern, zu dem die geplante Aufgabe ausgeführt wird, und Sie können die Befehlszeilenoptionen für das Importtool (SAPReader.exe) ändern.

Ausführung durch: Microsoft-Aufgabenplanung.

Standardzeitplan: standardmäßig aktiviert, tägliche Ausführung um 22:00:00 Uhr.

Standardbefehlszeile:

```
"Installationsverzeichnis\DotNet\bin\SAPReader.exe" -b
```

# Import SAP package license (SAP-Packagelizenz importieren)

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Die Informationen in diesem Abschnitt sind nur relevant, falls Sie eine standortgebundene Installation von FlexNet Manager Suite nutzen.

Die geplante Aufgabe **Import SAP Package license** lädt SAP-relevante Updates von der Flexera-Website in die Bibliothek für Produktnutzungsrechte (Product Use Rights Library; PURL) in FlexNet Manager Suite.

Mit dem Windows-Systemprogramm für die Aufgabenplanung können Sie bei Bedarf ändern, wann die geplante Aufgabe ausgeführt wird, und Sie können die Befehlszeilenoptionen für das Importtool (ImportPurl.exe) ändern.



**Hinweis:** Falls Sie SAP-Lizenzen ausschließlich im SAP-Modus in FlexNet Manager Suite verwalten möchten, wird empfohlen, die geplante Aufgabe **Import SAP Package license** zu aktivieren. Falls Sie Ihre SAP-Lizenzen oder eine größere Auswahl verschiedener Lizenzen sowohl im SAP-Modus als auch über die Konsole von FlexNet Manager Suite verwalten möchten, wird empfohlen, dass Sie stattdessen die geplante Aufgabe **Recognition data import** aktivieren.

Ausführung durch: Microsoft-Aufgabenplanung.

Standardzeitplan: standardmäßig deaktiviert, Ausführung festgelegt auf wöchentlich um 06:00:00 (24-Stunden-Format) jeden Sonntag. Falls Sie möchten, dass Updates wöchentlich erfolgen, sollten Sie diese Aufgabe aktivieren. Falls Sie Updates lieber manuell steuern möchten, lassen Sie die Aufgabe deaktiviert und führen Sie sie bei Bedarf manuell aus.

Standardbefehlszeile:

```
"Prog-Laufwerk:\Programme\ManageSoft\Common\ndcrproc.exe"
-e "Prog-Laufwerk:\Programme\ManageSoft\DotNet\bin\ImportPur1.exe"
-l "Prog-Laufwerk:\Programme\ManageSoft\DotNet\bin\ImportPur1.exe" -o
CREATE_NO_WINDOW=True -- -l SAPPackages
```

## Import SAP User and Activity Information (SAP-Benutzer- und -Aktivitätsdaten importieren)

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Die Informationen in diesem Abschnitt sind nur relevant, falls Sie eine standortgebundene Installation von FlexNet Manager Suite nutzen.

Die geplante Aufgabe **Import SAP user and activity information** sammelt Benutzer- und Aktivitätsdaten von SAP-Verwaltungsmodulsystemen, die im SAP-Modus im Systemlandschafteditor definiert wurden (weitere Informationen finden Sie unter [Hinzufügen eines SAP-Verwaltungsmodulsystems](#)). Üblicherweise werden folgende Daten gesammelt: Benutzernamen, die in Benutzerrollen enthaltenen Transaktionscodes, Benutzerverbräuche (CPU-Zeiten), Modulnamen, Transaktionscodes des Systems, die Lizenztyphierarchie und Nachweise für indirekten Zugriff.

Mit dem Windows-Systemprogramm für die Aufgabenplanung können Sie bei Bedarf ändern, wann die geplante Aufgabe ausgeführt wird, und Sie können die Befehlszeilenooptionen für das Importtool (SAPReader.exe) ändern.

Ausführung durch: Microsoft-Aufgabenplanung.

Standardzeitplan: standardmäßig aktiviert, wöchentliche Ausführung um 12:00:00 Uhr jeden Sonntag.

Standardbefehlszeile:

```
"Prog-Laufwerk:\Programme\ManageSoft\Common\ndcrproc.exe"
-e "Prog-Laufwerk:\Programme\ManageSoft\DotNet\bin\SAPReader.exe"
-l "Prog-Laufwerk:\Programme\ManageSoft\DotNet\bin\SAPReader.exe" -o CREATE_NO_WINDOW=True
```

Mit den folgenden Befehlen können Sie den Erfassungszeitraum ändern.

**Tabelle 15:** Befehle zum Anpassen des Erfassungszeitraums (Enddatum und Dauer) für Verbrauchsdaten

Parameter	Beschreibung
<i>-P Verbrauch-Enddatum</i>	Gibt das Enddatum des Verbrauchszeitraums an, im Format jjjjmm. Falls dieser Parameter nicht gesetzt ist, wird standardmäßig das Enddatum verwendet (d. h., der letzte Tag des Vormonats).
<i>-M m-Monate</i>	Gibt an, für wie viele Monate SAP-Verbrauchsdaten gelesen werden sollen. Als Enddatum wird jeweils das aktuelle Datum oder das mit der Option <i>-p</i> angegebene Datum verwendet. Falls dieser Parameter nicht gesetzt ist, werden Verbrauchsdaten jeweils für die vergangenen drei Monate gesammelt.

# Import von Erkennungsdaten

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Die geplante Aufgabe **Recognition data import** führt das Tool für die Anwendungserkennung und die Aktualisierung der SKU-Bibliothek aus. Das Tool lädt Updates für die Bibliothek für die Anwendungserkennung (Application Recognition Library; ARL), die Artikelnummer und die Bibliothek für Produktnutzungsrechte (Product Use Rights Library; PURL) von der Flexera-Website in FlexNet Manager Suite herunter.

Mit dem Windows-Systemprogramm für die Aufgabenplanung können Sie bei Bedarf ändern, wann die geplante Aufgabe ausgeführt wird, und Sie können die Befehlszeilenoptionen für das Updatetool (MgsImportRecognition.exe) ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Wissensdatenbank der Community von Flexera im Artikel [Manual PURL/SKU Download & Importer instructions for FNMP 9.0 - 9.2.3](#) (Informationen zum manuellen PURL-/SKU-Download und Import für FNMP 9.0 - 9.2.3; Artikel auf Englisch).

Ausführung durch: Microsoft-Aufgabenplanung.

Standardzeitplan: standardmäßig deaktiviert, Ausführung festgelegt auf wöchentlich um 01:00:00 (24-Stunden-Format) jeden Sonntag. Falls Sie möchten, dass Updates wöchentlich erfolgen, sollten Sie diese Aufgabe aktivieren. Falls Sie Updates lieber manuell steuern möchten, lassen Sie die Aufgabe deaktiviert und führen Sie sie bei Bedarf manuell aus.

Standardbefehlszeile:

```
"Prog-Laufwerk:\Programme\ManageSoft\Common\ndcrproc.exe"  
  
-e "Prog-Laufwerk:\Programme\ManageSoft\DotNet\bin\MgsImportRecognition.exe"  
  
-l "Prog-Laufwerk:\Programme\ManageSoft\DotNet\bin\MgsImportRecognition.exe" -o  
CREATE_NO_WINDOW=True
```

# Upload Third-Party Inventory Data (Upload von Drittanbieter-Inventardaten)

FlexNet Manager Suite 2019 R2 (On-Premises Edition)

Die geplante Aufgabe **Upload third-party inventory data** führt das Tool ComplianceUpload.exe aus, um Datenpakete aus dem Ordner IntermediateData auf die Inventarisierungsstation hochzuladen.

Beim Ausführen eines Adapters (für Inventar- oder Unternehmensdaten) versucht das System unmittelbar, Daten auf den Anwendungsserver hochzuladen. Daher ist es wahrscheinlich, dass diese geplante Aufgabe zumeist einen leeren Ordner vorfindet. Dies ist beabsichtigt, da die Hauptfunktion dieser Aufgabe ist, Uploads durchzuführen, die möglicherweise zuvor fehlgeschlagen sind.

Mit dem Windows-Systemprogramm für die Aufgabenplanung können Sie bei Bedarf ändern, wann die geplante Aufgabe ausgeführt wird, und Sie können die Befehlszeilenoptionen für das Uploadtool (ComplianceUpload.exe) ändern.

Ausführung durch: Microsoft-Aufgabenplanung.

Standardzeitplan: standardmäßig aktiviert, tägliche Ausführung um 12:00:00, Wiederholung alle 10 Minuten

Standardbefehlszeile:

```
"Prog-Laufwerk:\Programme\ManageSoft\Common\ndcrproc.exe"
```



```
-e "Prog-Laufwerk:\Programme\ManageSoft\DotNet\bin\ComplianceUpload.exe"  
-l "Prog-Laufwerk:\Programme\ManageSoft\DotNet\bin\ComplianceUpload.exe" -o  
CREATE_NO_WINDOW=True
```

**Sonderzeichen**

- /LICMAN/BS\_READ\_TABLE 133
- /LICMAN/START (Transaktion) 109

**A**

- Abdecken von unterlizenzierten Lizenzen 65
- Abgelaufene Benutzer (Aktivitätsprüfung) 162
- Abgelehnt
  - Empfehlungsstatus für unabhängige Systeme 309
  - Status im Report „Empfehlungsverlauf“ 276
  - Status im Report „Lizenzempfehlungen verarbeiten“ 270
  - Status von Lizenztypempfehlung 266
  - Verarbeitungsstatus von Dublettenempfehlungen 100
  - Verarbeitungsstatus von Lizenztypempfehlungen 98
- Abhängige SAP-Systeme
  - Hinzufügen 37
  - in FlexNet Manager Suite bearbeiten 44
- Ablehnen
  - Empfehlungen auf unabhängigen Systemen 312
  - freigegebene Empfehlungssets 105
  - Lizenztypempfehlungen 272
- Administration (Menü) 109
- Aktivieren des Lizenzverhältnisses 72
- Aktivitätsprüfungen 162
  - ausführen 163
  - definieren 163
  - Ergebnisse anzeigen 164
  - Liste 162
  - Nachweise für Benutzerkonten 186
- Aktivitätsprüfungen (Menü) 109
- Aktualisieren von Benutzerdaten in FlexNet Manager for SAP Applications 126
- Aktueller und optimaler Bestand (Diagramm) 90
- akzeptieren
  - Empfehlungen auf unabhängigen Systemen 312
- Akzeptieren
  - freigegebene Empfehlungssets 105
  - Lizenztypempfehlungen 271
  - Lizenztypempfehlungen im Report „Prüfung Lizenztyp 11“ 156
- Akzeptiert
  - Empfehlungsstatus für unabhängige Systeme 309
  - Status im Report „Empfehlungsverlauf“ 276
  - Status im Report „Lizenzempfehlungen verarbeiten“ 270
  - Status von Lizenztypempfehlung 266
  - Verarbeitungsstatus von Dublettenempfehlungen 100
  - Verarbeitungsstatus von Lizenztypempfehlungen 98
- Alarm
  - für Packagenutzung einstellen 287
  - Parameter für Packagenutzung 287
- ALV-Raster sortieren 129
- ALV-Zählhilfe, Spalte 130
- An SAP gesendete Empfehlungen anzeigen (Link) 105
- Analyse der Vertragsauslastung (Report)
  - erstellen 299
  - Lizenzanalyse (Soll/Ist) (Evaluationstyp) 300
  - Lizenznutzung Verträge gesamt (Evaluationstyp) 301
  - Statistiken 299
  - Vertragsabdeckung (Evaluationstyp) 301
- Analysieren
  - Packageverbrauch im SAP-Verwaltungsmodul 283
  - Rollen 173,174
- Ändern
  - Benutzerdaten mit Transaktion SU01 126
  - Lizenzdaten in FlexNet Manager for SAP Applications 127
  - Lizenzdaten mit Transaktion SU01 128
  - Lizenzvertragsinformationen im SAP-Verwaltungsmodul 132
- Ändern Benutzerdaten (Schaltfläche) 125
- Ändern Lizenzdaten (Schaltfläche) 125
- Änderungslogs für Benutzerdaten 130
- Anmeldung nach Ablauf (Aktivitätsprüfung) 162
- Anmeldung, Benutzer ohne 153
- Anwender Prof./Limited Prof. (Aktivitätsprüfung) 162
- Anwender Workbench (Aktivitätsprüfung) 162
- Anzeigen
  - ausstehende Empfehlungssets 104
  - Benutzer eines Nicht-SAP-Systems 196
  - Benutzerdaten aus SAP-Unternehmensportal 319
  - Details der Systemlandschaft 29
  - Details von Benutzerkonto-Nachweisen 188
  - Details von Nicht-SAP-System 191
  - Details von Remotesystem-Nachweisen 185
  - Dublettenempfehlungen 100
  - Empfehlungen für Lizenzzuweisungen 98
  - Lizenzstatusverlauf 107
  - Lizenztyphierarchie 58
  - Lizenzvertragsinformationen im SAP-Verwaltungsmodul 132
  - Logs für Benutzerdatenänderungen 130
  - Nachweise für Benutzerkonten 186
  - Objekte in Transaktionsprofilen 219
  - Packagedetails 257
  - Packages 284
  - Packages in FlexNet Manager Suite 255
  - Packagevermessungsergebnisse 286
  - Regelsetdetails 223
  - Remotesystem-Nachweise 183
  - SAP-Systembenutzer in FlexNet Manager Suite 46

- SAP-Übersicht (Seite) 89
- statistische Daten aus SAP-Unternehmensportal 317
- Systemtaskinformationen 87
- zuletzt an SAP-Verwaltungsmodul gesendetes Empfehlungssset 105
- Arbeitszeit (Aktivitätsprüfung) 162
- Arbeitszeit (Registerkarte) 188
- Archivieren des Lizenzstatus 106
- Archiviert (Status von Empfehlungssset) 106
- ARL see
  - Bibliothek für die Anwendungserkennung
- Assistent für Dialog-RFC-Destinationen 123
- Aufheben der Verknüpfung zu Nachweisen 204
- Ausblenden
  - Nachweise für Benutzerkonten 187
  - Remotesystem-Nachweise 184
- Ausführen
  - Aktivitätsprüfungen 163
  - Packagevermessung 285
  - SAP-Verbindungen auf Inventarisierungsstation 84,304
  - Systemvermessung 292
- Ausschließen von Benutzern von Lizenzstatus 230
- Ausstehend
  - Empfehlungsstatus für unabhängige Systeme 309
  - Status im Report „Empfehlungsverlauf“ 276
  - Status im Report „Lizenzempfehlungen verarbeiten“ 270
  - Status von Lizenztypempfehlung 266
  - Verarbeitungsstatus von Dublettenempfehlungen 100
  - Verarbeitungsstatus von Lizenztypempfehlungen 98
- Ausstehende Empfehlungen prüfen (Link) 104
- B**
- Beacon see
  - Inventarisierungsstation
- Bearbeiten
  - abhängiges SAP-System in FlexNet Manager Suite 44
  - Lizenztypen 64
  - Package-Informationen 259
  - SAP-Systemgruppe in FlexNet Manager Suite 48
  - Systemlandschaft in FlexNet Manager Suite 34
  - Transaktionsprofile 219
  - unabhängiges SAP-System in FlexNet Manager Suite 42
- Bei Unterlizenzierung dieses Lizenztyps (Option) 68
- Bei Unterlizenzierung von Lizenztypen (Option) 29,68
- Benutzer
  - deaktivieren 230
  - von Lizenzstatus ausschließen 230
- Benutzer (Raster) 46
- Benutzeraktivität 174
- Benutzerdaten
  - ändern 129
  - Änderungen an Datenbank übergeben 281
  - Änderungslog 130
  - aus SAP-Unternehmensportal anzeigen 319
  - aus SAP-Unternehmensportal laden 318
  - aus SAP-Unternehmensportal löschen 319
  - erfassen 49
  - Felder initialisieren 127
  - im Report „Dubletten verarbeiten“ ändern 280
  - in FlexNet Manager for SAP Applications ändern 126
  - in Nicht-SAP-System importieren 197
  - mit Transaktion SU01 ändern 126
- Benutzerdatenprüfung
  - Beschreibung ändern 323
  - Einstellungen 146
  - ID löschen 323
  - User-Exit ändern 322
  - User-Exit erstellen 321
  - User-Exit kopieren 322
  - User-Exits 321
- Benutzerdatenprüfung (Report)
  - Einführung 145
  - erstellen 147
  - Kriterien definieren 146
- benutzerdefiniert
  - Lizenzregeln, Eigenschaften 326
- Benutzerdefiniert
  - Lizenzregel 243
- Benutzerdefiniert (Regel), Methoden 328
- Benutzerdefinierte Packageformeln, Eigenschaften und Methoden 331
- Benutzergruppen (Lizenzregel) 241
- Benutzerkonsolidierung 206
  - allgemeine Kriterien 207
  - benutzerdefinierte Kriterien 208
  - Eigenschaften 326
  - Einführung 206
  - Ergebnisvorschau 210
  - konfigurieren 209
  - Vergleichstypen 208
- Benutzerkonten
  - Nachweisdetails 188
  - Nachweisdetails anzeigen 188
  - Nachweise anzeigen 186
  - Nachweise ein- und ausblenden 187
  - Nachweise für 186
  - Nachweise verwalten 190
- Benutzerkonten-Nachweise 203
- Benutzerliste

- Daten ändern 199
- Daten importieren 197
- Daten löschen 200
- Importvorlage 197
- von Nicht-SAP-System 196
- von SAP-System 46
- Benutzernamen (Lizenzregel) 241
- Benutzerpflege (Schaltfläche) 125
- Benutzerpflege (Schaltfläche) IdM
  - Benutzerpflege (Schaltfläche) 126
  - IdM verwenden 126
- Benutzertypen (Lizenzregel) 242
- Berechnen des Ausgangsstatus 220
- Bibliothek für die Anwendungserkennung 254
- Bibliothek für Produktnutzungsrechte 254
- C**
- Compliance-Position (Diagramm) 89
- CPU-Verbrauch 174
- D**
- Dashboard see
  - SAP-Übersicht (Seite)
- Deaktivieren von Benutzern 230
- Definieren
  - Aktivitätsprüfungen 163
  - benutzerdefinierte Packageformel 260
  - Dublettenregel 250
  - HR-System für einzelne SAP-Systeme 122
  - HR-System für SAP-Systemgruppen 122
  - HR-System in SAP-Verwaltungsmodul 121
  - HR-System, global 121
- Defizit für diese Lizenz anzeigen (Lizenz potenziell gefährdet) (Option) 68
- Defizit für zugewiesene Lizenz anzeigen (Lizenz potenziell gefährdet) (Option) 29,68
- Details der SAP-Verbrauchsanalyse (Dialogfeld) 169,175,180
- Details zum SAP-Benutzerkonto (Seite) 188
- Diagramme
  - Aktueller und optimaler Bestand 90
  - Compliance-Position 89
  - Lizenzauslastung 90
  - Lizenzverhältnisse 90
  - Named User-Lizenzen 89
  - Zeitraum ändern 91
- Dialog-RFC-Destinationen
  - im SAP-Verwaltungsmodul 123
  - im SAP-Verwaltungsmodul entfernen 124
  - manuell einrichten 124
  - mit Assistent einrichten 123
- Dokumentation 11
- Drilldown in Lizenztyphierarchie 59
- Dubletten verarbeiten (Report) 277
  - Benutzerdaten ändern 280
  - Benutzerdatenänderungen übergeben 281
  - Einführung 277
  - Empfehlungsstatus ändern 280
  - erstellen 278
  - prüfen 279
  - Statuswerte 279
- Dublettenempfehlungen
  - anzeigen 100
  - Details 100
- Dublettenempfehlungen (Registerkarte) 100
- Dublettenregel 248
  - allgemeine Kriterien 249
  - Beispiel 250
  - benutzerdefinierte Kriterien 249
  - definieren 250
  - Vorschau 252
- Dublettenregeln, Eigenschaften 326
- Durchsuchen
  - Raster 25
  - Raster in FlexNet Manager Suite 25
  - verglichen mit Filtern 24
- E**
- E-Mail-Adressen (Regel) 231
- Eigenschaften
  - Benutzerdefinierte Regeln 326
  - Benutzerkonsolidierung 326
  - Dublettenregeln 326
  - für benutzerdefinierte Packageformeln 331
- Einblenden
  - Nachweise für Benutzerkonten 187
  - Remotesystem-Nachweise 184
- Einrichten
  - FlexNet Manager Suite 27
  - HR-System in SAP-Verwaltungsmodul 121
  - RFC-Destinationen 113
  - Systemlandschaft in FlexNet Manager Suite 27
- Einstellungsleiste von FlexNet Manager Suite 20
- Empfehlen, dass Benutzer überschüssige höherwertige Lizenzen erhalten (Option) 29,68
- Empfehlungen 270,277
  - an SAP-Verwaltungsmodul freigeben 103
  - auf unabhängigen Systemen ablehnen 312
  - auf unabhängigen Systemen akzeptieren 312
  - auf unabhängigen Systemen übergeben 314
  - auf unabhängigen Systemen überschreiben 313

- auf unabhängigen Systemen zurücksetzen 314
  - in SAP-Verwaltungsmodul importieren 265
  - Status im Report „Dubletten verarbeiten“ ändern 280
  - see *also*
    - Dubletten verarbeiten (Report)
      - , Lizenztypempfehlungen
  - Empfehlungen für Lizenzzuweisungen see
    - Lizenztypempfehlungen
  - Empfehlungen für Lizenzzuweisungen (Registerkarte) 98
  - Empfehlungssets
    - ablehnen 105
    - akzeptieren 105
    - aus Verlauf löschen 108
    - ausstehende anzeigen 104
    - prüfen 105
    - Status 106
    - verarbeiten 105
    - Verlauf 106
    - zuletzt an SAP-Verwaltungsmodul gesendete anzeigen 105
  - Empfehlungsverlauf (Report)
    - Einführung 275
    - erstellen 275
    - Informationen im 276
  - Engines see
    - Packages
  - Entfernen
    - Dialog-RFC-Destinationen im SAP-Verwaltungsmodul 124
    - HR-Systemeinstellung 122
  - Entwickler, Lizenzregel 230
  - Erfassen
    - Benutzer- und Verbrauchsdaten aus SAP-Systemen 49
    - Daten aus abhängigen SAP-Systemen 133
    - Daten von unabhängigen SAP-Systemen 303
    - Daten von unabhängigen Systemen mit Inventarisierungsstation 303
  - Erweiterte Rollenauslastung 174
  - Exportieren
    - Lizenztypempfehlungen für unabhängige Systeme 306
  - Exporting von Rastern in FlexNet Manager Suite 25
  - Extras (Menü) 109
- F**
- Fehlerbehebung im Report „Prüfung Lizenztyp 11“ 155
  - Feldauswahl 26
  - Filtergenerator
    - Optionen 23
    - verwenden 23
  - Filtern
    - aktivieren und deaktivieren 24
    - einfache Optionen 22
    - erweiterte Optionen 23
    - Filtergeneratoroptionen 23
    - mit dem Filtergenerator 23
    - Raster in FlexNet Manager Suite 22
    - Systemtasks 87
    - verglichen mit Suche 24
  - FlexNet Beacon 74
  - FlexNet Manager Suite
    - Einführung 14
    - erstmalig einrichten 27
  - Formeln
    - benutzerdefinierte für Packages 260
    - Packages 254
  - Freigeben von Empfehlungen an SAP-Verwaltungsmodul 103
  - Freigegeben (Status von Empfehlungsset) 105
  - Freigegebene Empfehlungen
    - ablehnen 105
    - akzeptieren 105
    - prüfen 105
    - verarbeiten 105
  - Funktionsbausteine
    - LICMAN/MS\_ENGINE\_CUSTTEMPLATE 324
    - LICMAN/MS\_LDAP 323
- G**
- Gelöschte Benutzer (Aktivitätsprüfung) 162
  - Geplante Aufgaben
    - Import SAP inventories 338
    - Import SAP package license 254,338
    - Import SAP user and activity information 339
    - ndcrproc.exe verwenden 336
    - Recognition data import 254,340
    - Upload third-party inventory data 340
  - Geringer Verbrauch (Lizenzregel) 234
  - Gesamtverbrauch (Lizenzregel) 236
  - Gesperrte Benutzer (Lizenzregel) 233
- H**
- Hauptmenü des SAP-Verwaltungsmoduls 109
  - Hauptnavigationsleiste in FlexNet Manager Suite 20
  - Herunterladen von Vorlagen 254
  - Hierarchie see
    - Lizenztyphierarchie
  - Hilfe 11
  - HR-System 289
    - entfernen 122
    - für einzelne SAP-Systeme definieren 122
    - für SAP-Systemgruppen definieren 122

- global festlegen 121
- im SAP-Verwaltungsmodul definieren 121
- I**
- Identifizieren
  - Benutzer mit Mehrfachanmeldung 153
  - Benutzer mit Verbrauchsdaten 153
  - Benutzer ohne Anmeldung 153
  - doppelte Benutzer in FlexNet Manager Suite 248
  - inaktive Benutzer 153
  - Objekte im Transaktionsprofil 218
- IdM
  - Benutzerpflege (Schaltfläche), Funktion 126
- Ignorieren von Lizenztypempfehlungen 273
- Ignoriert
  - Empfehlungsstatus für unabhängige Systeme 309
  - Status im Report „Empfehlungsverlauf“ 276
  - Status im Report „Lizenzempfehlungen verarbeiten“ 270
  - Status von Lizenztypempfehlung 266
- Import SAP inventories (geplante Aufgabe) 338
- Import SAP package license (geplante Aufgabe) 254,338
- Import SAP user and activity information (geplante Aufgabe) 339
- Import von Erkennungsdaten (geplante Aufgabe) 340
- Importieren
  - Benutzerdaten aus SAP-Unternehmensportal 318
  - Daten in Benutzerliste 197
  - Daten in Nicht-SAP-System 195
  - Empfehlungen für unabhängige Systeme 307
  - Empfehlungen in SAP-Verwaltungsmodul 265
  - Objekte in Transaktionsprofil 215
  - Spaltenlayout für Dateien 216
  - Stammdaten für Packages 283
  - statistische Daten aus SAP-Unternehmensportal 317
  - Systemlandschaft aus FlexNet Manager Suite 114
- Inaktive Benutzer identifizieren 153
- indirekter Zugriff
  - Nicht-SAP-System über Seite „Indirekter Zugriff“ erstellen 194
- Indirekter Zugriff 181
  - Benutzerkonten-Nachweise über Detailseite verknüpfen 203
  - Benutzerkonto-Nachweise ein- und ausblenden 187
  - Details von Nicht-SAP-System anzeigen 191
  - Lizenzverbrauchübersicht 204
  - Nachweise für Benutzerkonten 186
  - Nachweise für Benutzerkonten anzeigen 186,188
  - Nachweise für Remotesysteme anzeigen 183
  - Nachweise mit bereits vorhandenem System über Seite „Indirekter Zugriff“ verknüpfen 201
  - Nachweise mit neuem System über Seite „Indirekter Zugriff“ verknüpfen 202
  - Nachweise sammeln 182
  - Nachweise verknüpfen 201
  - Nachweise verwalten 190
  - Nicht-SAP-System erstellen 193
  - Remotesystem-Nachweise 183
  - Remotesystem-Nachweise anzeigen 185
  - Remotesystem-Nachweise ein- und ausblenden 184
  - Remotesystem-Nachweise über Detailseite verknüpfen 202
  - Report 204
  - Typen 181
  - Verknüpfung zu Nachweisen aufheben 204
  - vordefiniertes Nicht-SAP-System verwenden 190
  - Workflow 182
- Indirekter Zugriff (Seite), öffnen 186
- Initialisieren
  - Benutzerdatenfelder 127
  - Lizenzdatenfelder 129
- Installieren einer Inventarisierungsstation 74
- Inventarisierungsstation 74
  - Daten von unabhängigen Systemen erfassen 303
  - Einführung 74
  - installieren 74
  - Kommunikation mit SAP-Verwaltungsmodul 78,79
  - konfigurieren 74
  - SAP-Verbindungen ändern 82
  - SAP-Verbindungen ausführen 84,304
  - SAP-Verbindungen erstellen 80
  - SAP-Verbindungen löschen 83
  - Verbindungen verwalten 79
  - Workflow 74
- J**
- Java-Stack-Systeme
  - Informationen angeben 125
  - Zugriff 316
- K**
- Kommunikation zwischen Inventarisierungsstation und SAP-Verwaltungsmodul 79
- Komponenten von FlexNet Manager for SAP Applications 13
- Konfigurieren
  - Benutzerkonsolidierung 209
  - Datenerfassung von SAP-Systemen 133
  - Inventarisierungsstation 74
  - Standard-Lizenzregeln 229
  - Zugriffsrechte im SAP-Modus 50
- Konsolidieren 206

- Systemvermessungsergebnisse 294
  - see also
    - Benutzerkonsolidierung
- Konsolidierung 206
  - see also
    - Benutzerkonsolidierung
- Kontakt 12
- Konten
  - kontenspezifische Zugriffsrechte im SAP-Modus 50
  - Zugriffsrechte im SAP-Modus 50
- Kostenstelle (Registerkarte im Report „Lizenzverteilung auf Kostenstellen“) 158
- Kreisbezug in Lizenztyphierarchie 56
- Kriterien
  - allgemeine in Benutzerkonsolidierung 207
  - benutzerdefinierte in Benutzerkonsolidierung 208
- Kundenreports
  - Einführung 161
  - hinzufügen 161
  - löschen 162
  - modifizieren 161
- L**
- Laden
  - Benutzerdaten aus SAP-Unternehmensportal 318
  - statistische Daten aus SAP-Unternehmensportal 317
- Laden der Lizenztyphierarchie 57
- Landschaft see
  - Systemlandschaft
- LAW
  - aufrufen 294
  - Ergebnisse in FlexNet Manager for SAP Applications laden 294
- LAW-Ergebnislisten 294
- Layout von Importdateien 216
- LDAP-Anbindungen (User-Exit) 323
- Letzte Anmeldung (Lizenzregel) 232
- LICENSE\_ADMIN, Transaktion 294
- LICMAN/MS\_ENGINE\_CUSTTEMPLATE (Funktionsbaustein) 324
- LICMAN/MS\_LDAP (Funktionsbaustein) 323
- Listenansicht der Systemlandschaft 112
- Lizenzanalyse (Report)
  - Daten 299
  - erstellen 298
  - Statistiken 298
- Lizenzanalyse (Soll/Ist) (Evaluationstyp) 300
- Lizenzauslastung (Diagramm) 90
- Lizenzdaten
  - ändern 129
  - Felder initialisieren 129
  - in FlexNet Manager for SAP Applications ändern 127
  - mit Transaktion SU01 ändern 128
- Lizenzen, bei Verstößen handhaben 65
- Lizenzhierarchie see
  - Lizenztyphierarchie
- Lizenzieren von Packages 253
- Lizenznutzung Verträge gesamt (Evaluationstyp) 301
- Lizenzregeln 220,248
  - Ausgangsstatus berechnen 220
  - Benutzer deaktivieren 230
  - Benutzer von Lizenzstatus ausschließen 230
  - benutzerdefiniert 243
  - Benutzergruppen 241
  - Benutzernamen 241
  - Benutzertypen 242
  - Dublettenregel 248
  - E-Mail-Adressen 231
  - Einführung 220
  - Entwickler 230
  - Geringer Verbrauch 234
  - Gesamtverbrauch 236
  - Gesperrte Benutzer 233
  - konfigurieren 229
  - Letzte Anmeldung 232
  - Lizenztyp 232
  - Nicht produktives SAP-System 234
  - Reihenfolge 226
  - Reihenfolge ändern 227
  - Rollen 235
  - S/4HANA 226
  - Standard 229
  - Systemen zuweisen 225,226
  - Transaktionsprofil für max. Anzahl genutzter Objekte 238
  - Transaktionsprofil für max. Anzahl genutzter Objekttypen 237
  - Transaktionsprofil nach Prozent 239
  - Transaktionsprofil-Limit 240
  - Vorschau 228
  - zu Lizenzregelset hinzufügen 224
- Lizenzregelsets 54
  - Details anzeigen 223
  - Einführung 221
  - erstellen 222
  - kopieren 224
  - Liste der Simulationen 247
  - löschen 223
  - Regeln hinzufügen 224

- Reihenfolge 226
- Reihenfolge ändern 227
- S/4HANA 226
- Simulation anzeigen 245
- Simulation ausführen 245
- Simulation, Verlaufsdetails 246
- Simulationen 244
- Simulationen löschen 246
- Simulationsverlauf 247
- Systemen zuweisen 225,226
- Zugriffsebenen 55
- Zugriffsrechte verwalten 54
- Lizenzstatus
  - aktuell 93
  - archivieren 106
  - Benutzer ausschließen 230
  - detaillierter Packageverbrauch 102
  - Dublettenempfehlungen anzeigen 100
  - Einfluss von Nicht-SAP-Systemen 204
  - Einführung 93
  - Empfehlungen für Lizenzzuweisungen anzeigen 98
  - Lizenzverbrauch 95
  - mit Lizenzverhältnis 69
  - Named-User-Lizenzen 96
  - neu berechnen 103
  - Optimierung 165
  - Packages 101
  - Verlauf 106
  - Zusammenfassung der Benutzerlizenzen (Registerkarte) 96
- Lizenzstatus (Seite)
  - Dublettenempfehlungen (Registerkarte) 100
  - Empfehlungen für Lizenzzuweisungen (Registerkarte) 98
  - Named-User-Lizenzen 96
- Lizenzstatusverlauf 106
  - anzeigen 107
  - Empfehlungssets löschen 108
  - öffnen 106
- Lizenztyp (Lizenzregel) 232
- Lizenztyp (Registerkarte im Report „Lizenzverteilung auf Kostenstellen“) 160
- Lizenztyp 11 (Report) 154
- Lizenztypempfehlungen 98,270
  - Änderungen in SAP-Verwaltungsmodul an Datenbank übergeben 274
  - anzeigen 98
  - auf unabhängigen Systemen verarbeiten 307
  - Details 98
  - für unabhängige SAP-Systeme exportieren 306
  - im Report „Prüfung Lizenztyp 11“ akzeptieren 156
  - in SAP-Verwaltungsmodul ablehnen 272
  - in SAP-Verwaltungsmodul akzeptieren 271
  - in SAP-Verwaltungsmodul ignorieren 273
  - in SAP-Verwaltungsmodul prüfen 269
  - in SAP-Verwaltungsmodul überschreiben 272
  - in SAP-Verwaltungsmodul zurücksetzen 274
  - in unabhängige SAP-Systeme importieren 307
  - Status 98
  - Status im SAP-Verwaltungsmodul 270
  - Verlauf in SAP-Verwaltungsmodul 275
- Lizenztypempfehlungen verarbeiten (Report)
  - Einführung 266
  - Empfehlungen ablehnen 272
  - Empfehlungen akzeptieren 271
  - Empfehlungen ignorieren 273
  - Empfehlungen überschreiben 272
  - Empfehlungen zurücksetzen 274
  - erstellen 266
  - Lizenztypänderungen an Datenbank übergeben 274
  - prüfen 269
  - Status von Empfehlungen 270
  - Statuswerte 266
- Lizenztypen
  - bearbeiten 64
  - Details 60
  - empfohlen 61
  - hinzufügen 62
  - Lizenzverhältnis 69
  - löschen 63
  - Löschen 63
  - überschüssige verbrauchen 65
  - Unterlizenzierung für bestimmte Lizenzen handhaben 68
  - Unterlizenzierung landschaftweit handhaben 68
- Lizenztyphierarchie 56
  - anzeigen 58
  - Details 58
  - Drilldown 59
  - Einführung 56
  - Informationen laden 57
  - Lizenztypen bearbeiten 64
  - Lizenztypen hinzufügen 62
  - Lizenztypen löschen 63
  - Stückpreis 64
- Lizenzverhältnis 69
  - Beispiele 69
  - Einführung 69
  - festlegen 72



- in Unterlizenzierungsszenarios 66
- Lizenzverhältnis (Diagramm) 90
- Lizenzverrechnung, Report *see*
  - Lizenzverteilung auf Kostenstellen (Report)
- Lizenzverteilung auf Kostenstellen (Report) 156
  - Einführung 156
  - erstellen 157
  - Kostenstelle (Registerkarte) 158
  - lesen 157
  - Lizenztyp (Registerkarte) 160
  - User (Registerkarte) 159
- Lizenzvertragsinformationen 131
  - im SAP-Verwaltungsmodul pflegen 131
  - in SAP-Verwaltungsmodul ändern 132
  - in SAP-Verwaltungsmodul anzeigen 132
  - in SAP-Verwaltungsmodul festlegen 131
  - in SAP-Verwaltungsmodul löschen 133
- Logonauswertung (Report) 149
  - erstellen 150
  - lesen 153
- Löschen
  - Benutzerdaten aus SAP-Unternehmensportal 319
  - Daten in Benutzerliste 200
  - Dialog-RFC-Destinationen im SAP-Verwaltungsmodul 124
  - Empfehlungssets 108
  - Lizenzregelset 223
  - Lizenzregelsetsimulation 246
  - Lizenztypen 63
  - Lizenzvertragsinformationen im SAP-Verwaltungsmodul 133
  - Nicht-SAP-System 200
  - Packages 261
  - SAP-System in FlexNet Manager Suite 46
  - SAP-Systemgruppe in FlexNet Manager Suite 49
  - SAP-Verbindungen auf Inventarisierungsstation 83
  - Stammdaten für Packages 284
  - statistische Daten aus SAP-Unternehmensportal 318
  - Systemlandschaft in FlexNet Manager Suite 35
- M**
  - Management Summary (Report)
    - Daten 297
    - erstellen 296
    - Statistiken 296
  - Mehrfachanmeldung, Benutzer identifizieren 153
  - Mehrfachanmeldungen
    - Aktivitätsprüfung 162
    - Registerkarte 188
  - Methoden
    - für benutzerdefinierte Packageformeln 331
    - zum Definieren von benutzerdefinierten Regeln 328
- Metriken für Packages 254
- Microsoft Internet Information Services (IIS) 79
- Modifizieren
  - Benutzerdaten mit Transaktion SU01 126
  - Lizenzdaten in FlexNet Manager for SAP Applications 127
  - Lizenzdaten mit Transaktion SU01 128
- Modulhierarchie 176
- Modulnutzung (Report) 176
  - Ergebnisse lesen 178
  - erstellen 177
  - Verbrauchsdetails anzeigen 181
- Modusnavigationsleiste in FlexNet Manager Suite 20
- N**
  - Nachweise
    - Arbeitszeit 188
    - Benutzerkontendetails 188
    - für Benutzerkonten anzeigen 186
    - für Benutzerkonten ein- und ausblenden 187
    - für indirekten Zugriff 182,183,186
    - für Remotesysteme anzeigen 183
    - Mehrfachanmeldungen 188
    - mit Nicht-SAP-System verknüpfen 201
    - Remotesystem-Details 185
    - Remotesysteme ein- und ausblenden 184
    - Verknüpfung aufheben 204
    - verwalten 190
  - Nachweise für indirekten Zugriff (Report)
    - Einführung 204
    - erstellen 205
    - lesen 205
  - Nachweise verknüpfen
    - mit neuem System über Seite „Indirekter Zugriff“ 202
  - Named User-Lizenzen (Diagramm) 89
  - Named-User-Lizenzen, Übersicht 96
  - Navigationsleisten in FlexNet Manager Suite 20
  - ndcproc.exe
    - Befehlszeilen-Tool 336
    - Parameter 336
  - Neuberechnung des Lizenzstatus 103
  - Neue Funktionen 11
  - Nicht produktives SAP-System (Lizenzregel) 234
  - Nicht verarbeitet
    - Empfehlungsstatus für unabhängige Systeme 309
    - Status im Report „Empfehlungsverlauf“ 276
    - Status im Report „Lizenzempfehlungen verarbeiten“ 270
  - Nicht-SAP-Systeme
    - Benutzerliste 196

- Benutzerliste ändern 199
- Daten für Import vorbereiten 197
- Daten importieren 195,197
- Daten in Benutzerliste löschen 200
- Daten verwalten 195
- Details anzeigen 191
- erstellen 193
- löschen 200
- mit Systemlandschafteditor erstellen 193
- Nachweise verknüpfen 201
- Nachweise verknüpfen mit 183,186
- Nachweise verwalten 190
- über Seite „Indirekter Zugriff“ erstellen 194
- Verknüpfung zu Nachweisen aufheben 204
- vordefiniert 190
- Nutzungsalarm *see*
  - Packagenutzungsalarm
- O**
- Objekte
  - in Transaktionsprofil importieren 215
  - in Transaktionsprofilen 212
  - in Transaktionsprofilen anzeigen 219
  - in Transaktionsprofilen ermitteln 218
  - Transaktionsprofil hinzufügen 214
- Offline-Empfehlungsverarbeitung (Report)
  - Einführung 307
  - erstellen 307
  - Informationen im 310
  - Statuswerte 309
- Öffnen
  - Lizenzstatusverlauf 106
  - Systemlandschafteditor 28
  - Transaktionsprofileditor 211
  - Verlauf (Seite) 106
- Optimierung
  - doppelte Benutzer identifizieren 248
  - Einführung 165
  - im SAP-Verwaltungsmodul, erstmalig 145
  - mit Transaktionsprofilen 211
  - Packagelizenzierung 253
- Optimierungsregeln *see*
  - Lizenzregeln
- P**
- Package-Analyse
  - Packages anzeigen 284
  - Stammdaten importieren 283
  - Stammdaten löschen 284
  - Workflow im SAP-Verwaltungsmodul 283
- Packagenutzungsalarm 287
  - einstellen 287
  - Parameter 287
- Packages 253
  - alle in Systemlandschaft anzeigen 288
  - anzeigen 255,284
  - auf unabhängigen Systemen vermessen 304
  - bearbeiten 259
  - benutzerdefinierte Formel definieren 260
  - Details 258
  - Details anzeigen 257
  - Formeln 254
  - frühere Vermessungen anzeigen 305
  - im SAP-Verwaltungsmodul 283
  - Lizenzierung 253
  - Lizenzvorlagen 254
  - löschen 261
  - manuell hinzufügen 256
  - Metriken 254
  - Nutzungsalarm 287
  - Parameter für Nutzungsalarm 287
  - Stammdaten importieren 283
  - Stammdaten löschen 284
  - Systemen zuweisen 260
  - User-Exit 324
  - Verbrauch pro System 102
  - Verbrauchszusammenfassung 101
  - vermessen 285,286
  - Vorschau des Verbrauchs 262
  - Workflow 253
- Packages (Menü) 109
- Packagevermessung 285
  - ausführen 285
  - Einführung 285
  - Ergebnisse anzeigen 286
- Parameter für Packagenutzungsalarm 287
- Pflegen
  - Lizenzvertragsinformationen im SAP-Verwaltungsmodul 131
  - RFC-Destinationen 113
- Portal (Menü) 109,316
- Portal-User anzeigen (Option im SAP-Unternehmensportal) 316
- Portal-User laden (Option im SAP-Unternehmensportal) 316
- Produktnutzungsrechte 254
- Produktschulungen 12
- Protokolldateien
  - für Änderungen an Benutzerstammdaten 150
  - für Stagingdatenbank 142

- für Tasktyp "SAP-Import" 87
  - von SAP-Inventarisierungsagent 18
- Prüfen
  - ausstehende Empfehlungssets 104
  - Dublettenempfehlungen 279
  - freigegebene Empfehlungssets 105
  - Lizenztypempfehlungen 269
- Prüfung Lizenztyp 11 (Report)
  - Akzeptieren von Lizenztypempfehlungen 156
  - Einführung 154
  - erstellen 154
  - Fehlerbehebung 155
- PUR see
  - Produktnutzungsrechte
- PURL see
  - Bibliothek für Produktnutzungsrechte
- R**
- Raster
  - durchsuchen 25
  - einfache Filter in FlexNet Manager Suite 22
  - Einführung 21
  - erweiterter Filter 23
  - in FlexNet Manager Suite durchsuchen 25
  - in FlexNet Manager Suite exportieren 25
  - nach Suche wiederherstellen 25
  - Spalten ändern in FlexNet Manager Suite 26
- Recognition data import (geplante Aufgabe) 254
- Regeln see
  - Lizenzregeln
- Regelsets für Lizenzzuweisungen see
  - Lizenzregelsets
- Reihenfolge
  - der Lizenzregeln 226
  - der Lizenzregelsets 226
- Remediation
  - Einführung 264
- Remotesystem-Nachweise 202
- Remotesysteme
  - Nachweisdetails anzeigen 185
  - Nachweise anzeigen 183
  - Nachweise ein- und ausblenden 184
  - Nachweise für 183
  - Nachweise verwalten 190
- Reports
  - ALV-Zählhilfe, Spalte 130
  - Analyse der Vertragsauslastung 299
  - Benutzeraktivität 174
  - Benutzerdatenprüfung 145
  - Dubletten verarbeiten 277
  - Empfehlungsverlauf 275
  - Lizenzanalyse 298
  - Lizenztypempfehlungen verarbeiten 266
  - Lizenzverteilung auf Kostenstellen 156
  - Logonauswertung 149
  - Management Summary 296
  - Modulnutzung 176
  - Nachweise für indirekten Zugriff 204
  - Offline-Empfehlungsverarbeitung (Report) 307
  - Prüfung Lizenztyp 11 154
  - Rollenauslastung 170,174
  - RSUVM001 292
  - Übersicht der Package-Auswertung 288
  - Verbrauchsanalyse 166
  - XI-Adapter Datenvolumen 289
  - Zeilen zählen 130
- Ressourcen 11
- RFC\_READ\_TABLE 133
- RFC-Destination ändern (Schaltfläche) 116
- RFC-Destination erstellen (Schaltfläche) 115
- RFC-Destination testen (Schaltfläche) 117
- RFC-Destinationen
  - ändern 116
  - Einrichtung und Pflege 113
  - erstellen 115
  - hinzufügen 115
  - pflegen 117
  - testen 117
  - Verknüpfung zu SM59 115
- RFC-Verbindungen (Registerkarte)
  - Benutzerkontodetails ein- und ausblenden 187
  - Nachweise für Benutzerkonten anzeigen 186
  - Nachweise für Remotesysteme anzeigen 183
  - Remotesystemdetails ein- und ausblenden 184
- RFC-Verbindungsdetails (Seite) 185,188
- RFC-Zuordnungen pflegen (Raster)
  - Informationen 117
  - RFC-Destination ändern 116
  - RFC-Destinationen hinzufügen 115
  - Testen von RFC-Destinationen 117
  - ZBV-Zentralsystem angeben 120
- Rollen
  - Benutzeraktivität (Analyse) 174
  - erweiterte Analyse 173
  - Erweiterte Rollenauslastung (Analyse) 174
  - in Nicht-SAP-System importieren 197
- Rollen (Lizenzregel) 235
- Rollenauslastung (Report) 170
  - Benutzeraktivität (Analyse) 174

- Ergebnisse lesen 171
- erstellen 170
- erweiterte Rollenanalyse 173
- Erweiterte Rollenauslastung (Analyse) 174
- Verbrauchsdetails anzeigen 176
- RSUVM001 (Report) 292
- S**
- S/4HANA 61,63
- Sammeln
  - Nachweise für indirekten Zugriff 182
- SAP-Import (Systemtask) 85
- SAP-Inventarisierungsagent
  - Einführung 16
  - Nachweise sammeln 182
  - Optionen 17
  - Protokollierung 18
- SAP-Lizenzvertrageinformationen *see*
  - Lizenzvertragsinformationen
- SAP-Modus 19
  - Lizenzstatus (Bereich) 93
  - SAP-Übersicht (Seite) 89
  - zugreifen auf 19
- SAP-Packages 283
- SAP-Packagevermessung *see*
  - Packagevermessung
- SAP-Systeme 46
  - abhängige in FlexNet Manager Suite hinzufügen 37
  - Benutzerliste in FlexNet Manager Suite 46
  - Daten erfassen 49
  - in FlexNet Manager Suite löschen 46
  - Typen im SAP-Verwaltungsmodul 111
  - unabhängig in abhängig ändern 37
  - unabhängige in FlexNet Manager Suite hinzufügen 40
  - Zugriffsebenen 53
  - Zugriffsrechte verwalten 53
- SAP-Systeme (Bereich) 29
- SAP-Systemgruppen 48
  - in FlexNet Manager Suite bearbeiten 48
  - in FlexNet Manager Suite hinzufügen 48
  - in FlexNet Manager Suite löschen 49
- SAP-Übersicht (Seite) 19,89
  - Aktueller und optimaler Bestand 90
  - anzeigen 89
  - Compliance-Position (Diagramm) 89
  - Lizenzauslastung 90
  - Lizenzverhältnis 90
  - Named User-Lizenzen (Diagramm) 89
  - Zeitraum ändern 91
  - zugreifen auf 89
- SAP-Unternehmensportal
  - Benutzerdaten 318
  - Benutzerdaten anzeigen 319
  - Benutzerdaten laden 318
  - Benutzerdaten löschen 319
  - Informationen angeben 125
  - Portal-User anzeigen (Option) 316
  - Portal-User laden (Option) 316
  - Statistikdaten laden (Option) 316
  - statistische Daten 317
  - statistische Daten anzeigen 317
  - statistische Daten laden 317
  - statistische Daten löschen 318
  - Voraussetzungen für das Lesen von Daten 317
  - Zugriff über SAP-Verwaltungsmodul 316
- SAP-Verbindungen *see*
  - Verbindungen
- SAP-Verwaltungsmodul
  - Einführung 15
  - erste Optimierung 145
  - in FlexNet Manager Suite hinzufügen 35
  - Kommunikation mit Inventarisierungsstation 79
  - Kommunikation mit Inventarisierungsstationen 78
  - öffnen 109
- SAPServiceSoap, Webdienst 79
- Satellitentransport 16
- Seitenelemente von FlexNet Manager Suite 20
- Sicherheit im SAP-Modus 50
- Simulationen
  - Liste, für Lizenzregelsets 247
  - Lizenzregelsets 244
  - löschen 246
  - Verlauf 247
  - Verlaufsdetails 246
  - von Lizenzregelsets anzeigen 245
  - von Lizenzregelsets ausführen 245
- SLG1 (Transaktion) 130
- SM37 (Transaktion) 265
- SM59, Verknüpfung zu Transaktion 115,116
- Spalten
  - in FlexNet Manager Suite-Rastern ändern 26
  - Layout von Importdateien 216
- ST03G (Transaktion) 316
- Stagingdatenbank-Überwachung
  - ausführen 133
  - Best Practice 137
  - Einführung 133
  - Ergebnisse 143
  - Job einplanen 138

- Protokolle 142
  - Protokolle öffnen 142
  - Status der Datenerfassung 138
  - Stammdaten
    - für Packages importieren 283
    - von Packages löschen 284
  - Statistikdaten laden (Option im SAP-Unternehmensportal) 316
  - Statistiken
    - Analyse der Vertragsauslastung (Report) 299
    - Einführung 296
    - Lizenzanalyse (Report) 298
    - Management Summary (Report) 296
  - Statistiken (Menü) 109
  - Statistische Daten
    - aus SAP-Unternehmensportal anzeigen 317
    - aus SAP-Unternehmensportal laden 317
    - aus SAP-Unternehmensportal löschen 318
  - Status
    - Lizenztypempfehlungen 270
    - von Dublettenempfehlungen 279
    - von Dublettenempfehlungen ändern 280
    - von Systemlandschaften in FlexNet Manager Suite 28
  - Statusanzeige für Systemtasks 86
  - Strukturansicht der Landschaft anzeigen (Kontrollkästchen) 29
  - Strukturansicht der Systemlandschaft 29
  - Stückpreis 64
  - SU01 (Transaktion) 126,128
  - SWNC\_COLLECTOR\_GET\_AGGREGATES 133
  - Synchronisieren einer Systemlandschaft 114
  - Systeme see
    - SAP-Systeme
  - Systemgruppe see
    - SAP-Systemgruppen
  - Systemlandschaft 111
    - Details (Bereich) 29
    - Dialog-RFC-Destinationen im SAP-Verwaltungsmodul 123
    - im SAP-Verwaltungsmodul 111
    - in FlexNet Manager Suite bearbeiten 34
    - in FlexNet Manager Suite einrichten 27
    - in FlexNet Manager Suite hinzufügen 34
    - in FlexNet Manager Suite löschen 35
    - in FlexNet Manager Suite verwalten 33
    - in SAP-Verwaltungsmodul importieren 114
    - Listenansicht im SAP-Verwaltungsmodul 112
    - SAP-Systembenutzer anzeigen 46
    - SAP-Systemgruppe bearbeiten 48
    - SAP-Systemgruppe hinzufügen 48
    - Status 28
    - synchronisieren 114
    - Systemtypen im SAP-Verwaltungsmodul 111
    - wählen 19
    - Zugriffsebenen 52
    - Zugriffsrechte verwalten 51
    - zurücksetzen 115
  - Systemlandschafteditor
    - abhängiges SAP-System bearbeiten 44
    - abhängiges SAP-System hinzufügen 37
    - Nicht-SAP-System erstellen 193
    - öffnen 28
    - SAP-System löschen 46
    - SAP-Systembenutzer anzeigen 46
    - SAP-Systemgruppe bearbeiten 48
    - SAP-Systemgruppe hinzufügen 48
    - SAP-Systemgruppe löschen 49
    - SAP-Verwaltungsmodul hinzufügen 35
    - Strukturansicht 29
    - Systemlandschaft bearbeiten 34
    - Systemlandschaft hinzufügen 34
    - Systemlandschaft löschen 35
    - unabhängiges SAP-System bearbeiten 42
    - unabhängiges SAP-System hinzufügen 40
  - Systemtasks
    - anzeigen 86,87
    - nach SAP-Systemtasks filtern 87
    - SAP-Import 85
    - Statusanzeige 86
    - überwachen 85
    - zugreifen auf 88
    - zur Überwachung auswählen 86
  - Systemvermessung 292
    - ausführen 292
    - Ergebnisse konsolidieren 294
    - LAW-Ergebnisse in FlexNet Manager for SAP Applications laden 294
    - Workflow 292
- ## T
- Tasküberwachung 85
  - Testen von RFC-Destinationen 117
  - Transaktion
    - /LICMAN/START 109
    - SLG1 130
    - SU01 126,128
  - Transaktionen
    - LICENSE\_ADMIN 294
    - SM37 265

- ST03G 316
- USMM 292
- Transaktionsprofil für max. Anzahl genutzter Objekte (Lizenzregel) 238
- Transaktionsprofil für max. Anzahl genutzter Objekttypen (Lizenzregel) 237
- Transaktionsprofil nach Prozent (Lizenzregel) 239
- Transaktionsprofil-Limit (Lizenzregel) 240
- Transaktionsprofile
  - bearbeiten 219
  - Details 212
  - Einführung 211
  - erstellen 213
  - Objekte 212
  - Objekte anzeigen 219
  - Objekte ermitteln 218
  - Objekte hinzufügen 213,214
  - Objekte importieren 215
  - öffnen 211
- Transaktionsprofile (Seite) 211
- Transaktionsprofileeditor
  - Einführung 211
  - öffnen 211

**U**

- Übergeben an Datenbank
  - Benutzerdatenänderungen 281
  - Empfehlungen auf unabhängigen Systemen 314
  - Lizenztypänderungen 274
- überschreiben
  - Empfehlungen auf unabhängigen Systemen 313
- Überschreiben von Lizenztypempfehlungen 272
- Überschrieben
  - Empfehlungsstatus für unabhängige Systeme 309
  - Status im Report „Empfehlungsverlauf“ 276
  - Status im Report „Lizenzempfehlungen verarbeiten“ 270
  - Status von Lizenztypempfehlung 266
- Überschüssige Lizenzen
  - Beispiele für Verbrauch 66
  - Unterlizenzierung für bestimmte Lizenzen handhaben 68
  - Unterlizenzierung landschaftweit handhaben 68
  - verbrauchen 65
- Übersicht anzeigen (Link) 98,100
- Übersicht der Package-Auswertung (Report) 288
- Überwachen von Systemtasks 85
- Unabhängige SAP-Systeme
  - Datenerfassung 303
  - Datenerfassung über Inventarisierungsstation 303
  - hinzufügen 40

- in FlexNet Manager Suite bearbeiten 42
- Lizenztypempfehlungen exportieren 306
- Lizenztypempfehlungen importieren 307
- Optimierung 302
- Packages vermessen 304
- Unterlizenzierung
  - Beispiele 66
  - bestimmter Lizenztypen handhaben 68
  - Einführung 65
  - landschaftweite Einstellung 68
- Upload third-party inventory data (geplante Aufgabe) 340
- URL für SAP-Modus 19
- User (Registerkarte) 159
- User Exits für Packages (Menüelement) 324
- User-Exits
  - Benutzerdatenprüfung 321
  - Benutzerdatenprüfung ändern 322
  - Benutzerdatenprüfung erstellen 321
  - Benutzerdatenprüfung kopieren 322
  - Beschreibung ändern 323
  - Einführung 321
  - für LDAP-Anbindungen 323
  - für LDAP-Anbindungen erstellen 324
  - für Packages 324
  - für Packages ändern 325
  - für Packages erstellen 325
  - ID löschen 323
- User-Exits Benutzerdatenprüfung (Menüelement) 321
- User-Exits LDAP-Anbindung (Menüelement) 323
- USMM (Transaktion) 292

**V**

- Verarbeiten
  - freigegebene Empfehlungssets 105
- Verbindungen 79
  - auf Inventarisierungsstation ändern 82
  - auf Inventarisierungsstation ausführen 84,304
  - auf Inventarisierungsstation löschen 83
  - für Inventarisierungsstationen 79
  - zu SAP-Systemen auf Inventarisierungsstation 80
- Verbrauch
  - Beispiele für Nutzung überschüssiger Lizenzen 66
  - bestimmter Lizenztypen handhaben 68
  - im Dialogfeld „Details der SAP-Verbrauchsanalyse“ prüfen 169,175,180
  - im Report „Modulnutzung“ anzeigen 181
  - im Report „Rollenauslastung“ anzeigen 176
  - im Report „Verbrauchsanalyse“ anzeigen 170
  - in Lizenzstatus anzeigen 95
  - in Nicht-SAP-System importieren 197

- landschaftweite Handhabung überschüssiger Lizenzen 68
  - Übersicht über SAP- und Nicht-SAP-Systeme 204
  - von Named-User-Lizenzen 96
  - von überschüssigen höherwertigen Lizenzen 65
  - Vorschau von Packages 262
  - Verbrauchsanalyse (Report) 166
    - Ergebnisse lesen 167
    - erstellen 166
    - Verbrauchsdetails anzeigen 170
  - Verbrauchsdaten
    - erfassen 49
    - Identifizieren von Benutzern 153
  - Vergleichstypen in Benutzerkonsolidierung 208
  - Verhältnis *see*
    - Lizenzverhältnis
  - Verknüpfen von Nachweisen
    - für Benutzerkonten über Detailseite 203
    - für Remotesysteme über Detailseite 202
    - mit Nicht-SAP-System 201
    - mit vorhandenem System über Seite „Indirekter Zugriff“ 201
  - Verlauf
    - Lizenzregelset, Simulationsdetails 246
    - Lizenzregelsetsimulation 247
    - Lizenztypempfehlungen 275
  - Verlauf (Seite) *see*
    - Lizenzstatusverlauf
  - Vermessung 285,292
    - see also*
      - Packagevermessung
      - , Systemvermessung
  - Vermessung/LAW (Menü) 109,292,294
  - Versionshinweise 11
  - Vertragsabdeckung (Evaluationstyp) 301
  - Verwalten
    - Daten in Nicht-SAP-System 195
    - Inventarisierungsstationsverbindungen 79
    - kontenspezifische Zugriffsrechte im SAP-Modus 50
    - Nachweise mithilfe von Nicht-SAP-Systemen 190
    - Systemlandschaft in FlexNet Manager Suite 33
    - Zugriffsrechte für Lizenzregelsets 54
    - Zugriffsrechte für Systeme 53
    - Zugriffsrechte für Systemlandschaften 51
    - Zugriffsrechte im SAP-Modus 50
  - Vorbereiten von Daten für Import 197
  - Vordefiniertes Nicht-SAP-System 190
  - Vorlagen
    - für Import in Nicht-SAP-System 197
  - herunterladen 254
  - Packages 254
  - Vorschau
    - Benutzerkonsolidierungsergebnisse 210
    - Dublettenregel 252
    - Lizenzregelerggebnisse 228
    - Packageverbrauch 262
- W**
- Webdienst
    - SAPService 79
  - Wohlgeformte Lizenztyphierarchie 56
  - Workflow
    - FlexNet Manager for SAP Applications 13
    - für Inventarisierungsstationen 74
    - indirekter Zugriff 182
    - Packageverbrauchsanalyse 253
- X**
- XI-Adapter Datenvolumen (Report) 289
- Z**
- Zählen von Zeilen in Reports im SAP-Verwaltungsmodul 130
  - ZBV *see*
    - Zentrale Benutzerverwaltung
  - ZBV-Zentralsystem
    - Definition 119
    - festlegen 120
  - Zentrale Benutzerverwaltung 119
    - Einführung 119
    - ZBV-Einstellungen löschen 121
    - ZBV-Zentralsystem angeben 120
  - Zugreifen auf
    - SAP-Übersicht (Seite) 89
    - SAP-Unternehmensportal über SAP-Verwaltungsmodul 316
    - Systemtaskinformationen 88
  - Zugriff *see*
    - Indirekter Zugriff
  - Zugriffsebenen
    - Für Lizenzregelsets 55
    - für Systeme 53
    - für Systemlandschaften 52
  - Zugriffsrechte
    - für Lizenzregelsets verwalten 54
    - für Systeme verwalten 53
    - für Systemlandschaft verwalten 51
    - im SAP-Modus 50
    - kontenspezifisch 50
  - Zukünftige Benutzer (Aktivitätsprüfung) 162
  - Zurücksetzen

- Empfehlungen auf unabhängigen Systemen 314
- Lizenztypempfehlungen 274
- Systemlandschaft 115
- Zusammenfassung der Benutzerlizenzen (Registerkarte) 96
- Zusammenfassung des Packageverbrauchs (Registerkarte)  
101,102
- Zuweisen
  - Lizenzregelset zu System 225,226
  - Packages zu Systemen 260
  - Regeln zu System 225,226